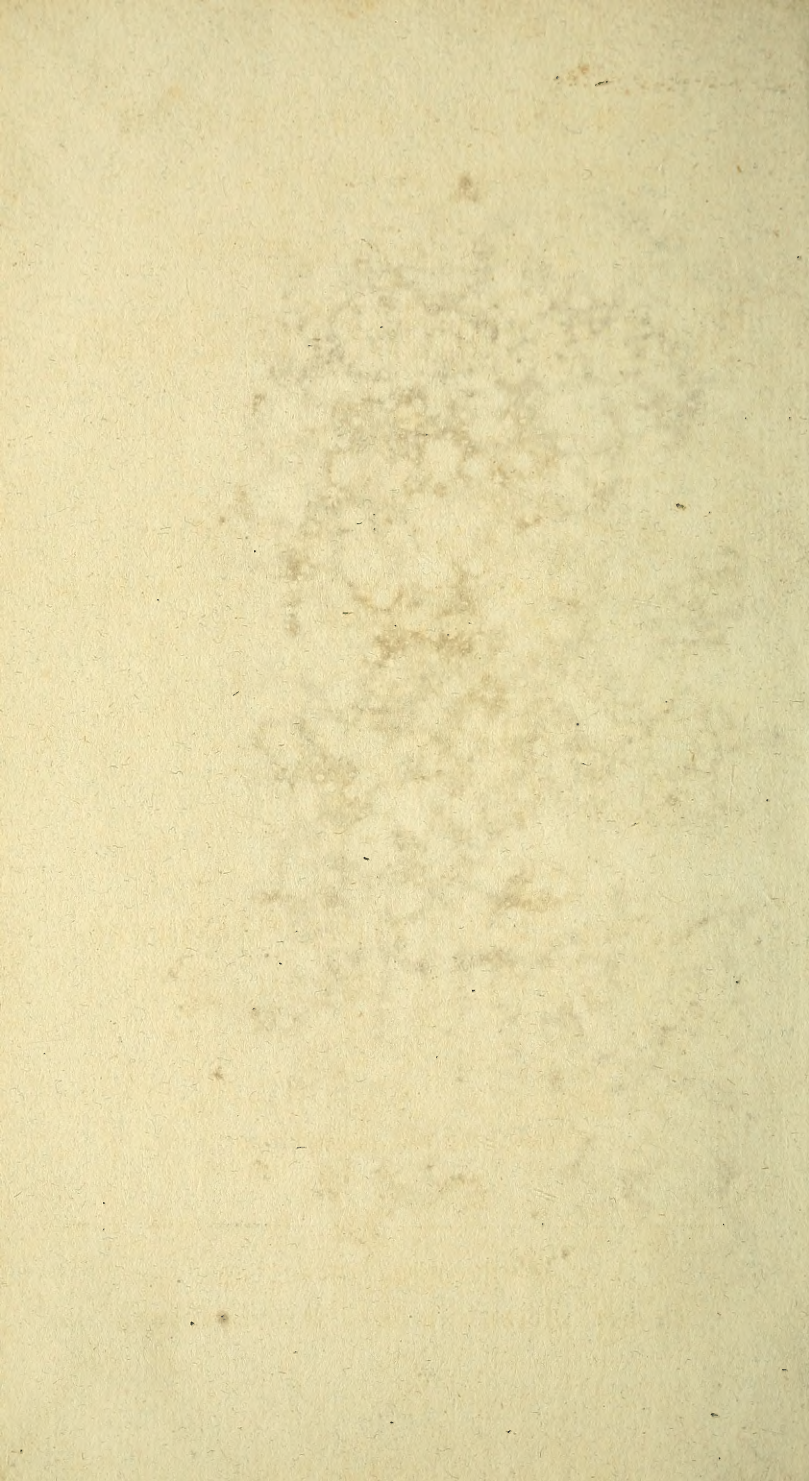




Gustav Maurer



L. Stejneger

A n f a n g s g r ü n d e

d e r

theoretischen und angewandten

Naturgeschichte der Thiere.

V o n

D. Georg Adolph Sackow,

Platz- und Zweibrückischen Hofrath, und ordentl. öffentl. Professor der
Churpfälzischen Staatswirthschafts- und Hohen Schule.

Zweiten Theiles dritte Abtheilung.

Von den Vögeln.

Wasservögel.

Fünfte und sechste Ordnung.

Stumpfvögel und Schwimmvögel.

Leipzig, 1801

in der Weidmannischen Buchhandlung.

1841

1841

1841

1841

1841

1841

1841

1841

1841

1841

73
883
1797
Th. 2
A61.3
C.1
SCNARB



B.

W a s s e r v ö g e l.

Zweiter Theil.

3111



3

1880

1123 451298

V. O r d n u n g.

Sumpfvögel. (Grallae.)

Ihr Schnabel ist fast walzenförmig und etwas stumpf, die Zunge fleischig und ungetheilt, und die Schenkel sind bis über die Knie nackt.

60. Der Flamant. (Phoenicopterus.)

Der Schnabel ist dick und groß, nackt, in einem Winkel herabwärts gebogen, und an den Rändern des obern Kiefers gezahnt, an denen des untern in die Quere gefurcht. Die Nasenlöcher sind gleich breit, der Hals ist sehr lang und die vierzehigen Füße sind mit Schwimmhaut versehen.

1. Der rothe Flamant. (P. ruber. L.)

Flamant. *Buffon* ois. VIII. 475. T. 39. pl. enl. n. 63. (Ed. de Deuxp. XVI. 234. T. 7.) *Briffon* VI. 532. T. 47. f. 1. *Bonnaterre* 162. n. 1. Pl. 42. f. 3.

Catesby carol. I. T. 73. 74. *Seligmann's* Vögel III. T. 45. 48. *Albin* II. T. 77. Flamingo. *Latham* III. 1. 299. n. 1. T. 93. Suppl. 263. (III. 1. 267. T. 99.) *Syst.* II. 788. n. 1.

Bechstein's N. G. des Inn- und Auslandes. I. 1. 412.

Im ersten Jahre ist er hellgrau, im zweiten rosenroth mit rothen Flügeln, und Rücken zwischen den Flügeln, im dritten Jahre wird endlich der Vogel ganz scharlachroth

und bekommt schwarze Schwungfedern; der Schnabel ist bis zur Krümmung orangefarben, von dieser bis zur Spitze schwarz, und vom Grunde an bis zu den Augen ist er mit einer fleischfarbenen Wachsheit versehen. Die große Zunge ist fleischig, mit 12 und mehreren rückwärts hakenförmigen und rauhen Warzen besetzt, und an der Spitze knorpelig.

In Afrika und Südamerika, seltener in den heißern Gegenden von Europa, und an den östlichen Küsten des caspischen Meeres, überhaupt findet er sich schwerlich über den 40sten Grad Süder- und Norder-Breite. In der Größe kommt er ohngefähr einer Gans bei, die Füße und der Hals sind aber so lang, daß er von der Schnabelspitze bis zum Schwanze $4\frac{1}{2}$ Fuß, und vom Schnabel bis zu den Klauen über 6 Fuß mißt. Seine Nahrung besteht in Wasserinsekten, Fischen und deren Roggen, welche er unter sonderbarer Drehung seines Halses, wodurch er den Rücken des obern Kiefers auf den Boden bringt, unter dem Wasser aufsucht und unter ähnlichen Bewegungen und beständigen Kopfschütteln frist. Wenn diese Vögel an den Ufern zum Fischen ausgehen, stellen sie sich gern reihenweis, auch sollen sie einen Vogel als Wache ausstellen. Diese Vögel bauen ihr Nest an die Ufer in Gestalt eines Hügelchens von Leimen, die Weibgen legen 2 Eier, welche länglicher als Hühnereier sind, und brüten stehend, so daß die Füße außer dem Neste herunter gehen. Obgleich sich diese Vögel zwar zahm machen lassen, sind sie doch sehr empfindlich gegen die Kälte. Ihr Fleisch wird für wohlschmeckend gehalten, ob es gleich etwas braun und zähe ist, die Zunge wurde aber schon von den Römern sehr hoch geschätzt. Von den Indianern werden die größern Federn als Puz gebraucht, und die kleinen dienen auch zum Ausstopfen. Inzwischen werden fast gar keine
solche

solche Flamante von den Indianern gefangen, da sie diese Vögel verehren.

2. Der chilische Flamant. (*P. chilensis*. - *Molina* hist. nat. de Chili. 222.)

Latham Syn. (III. 1. 270. n. 2.)

Le Flamant du Chili. - *Bonnaterre* 163. n. 2.

Mit rothen Körper, kleinen Kopfe, mit einigen Federbusche, rother Wachshaut, weißen Schwungfedern, und kurzen zugerundeten Schwanze. Die Jungen haben die nämliche Farbe der Alten.

Zu Chili, besonders an süßen Wässern. In der Größe und Lebensart kommt er mit jenen überein. Von den Einwohnern werden die Federn zur Verzierung der Helme und Lanzenspitzen gebraucht.

61. Der Löffler. (*Platalea*.)

Der Schnabel ist lang, ziemlich flach und dünne und am Ende in eine flache scheibenförmige Platte erweitert, am Grunde desselben befinden sich die kleinen Nasenlöcher. Die Zunge ist kurz und zugespitzt, die 4zehigen Füße sind halbbefiedert.

1. Der weiße Löffler. (*P. leucorodia*. L.)

Spatule. *Buffon* ois. VII. 448. T. 24. pl. enl. 405. (Ed. de Deuxp. XIV. 172. T. 4. f. 2.)

Albin II. T. 66. *Miller* illustr. T. 22. White Spoonbill.

Latham III. 1. 13. n. 1. (III. 1. 1.) Syst. II. 667. n. 1.

Frisch Vögel. T. 200. 201. beide Geschlechter.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 2. N. G. des Inn- und Ausl. I. 1. 413.

Mit weißen Körper und einigen Federbusche auf dem Kopfe, die Kehle und zuweilen auch die Spitzen der

311 3 Schwung.

Schwungfedern sind schwarz; jene, welche sich ausdehnen läßt, ist nebst den ebenfalls schwarzen Augenkreisen, und den Flecken zwischen dem Schnabel und Augen nackt. Die Augensterne sind grau, der Schnabel ist schwarz, braun oder gefleckt, und auf $\frac{2}{3}$ seiner Länge vom Grunde an, mit Einschnitten durchzogen. Die Zunge ist herzförmig, die Füße sind schwarz oder grau braun, und zwischen den Zehen befindet sich eine Haut, die mit dem äußern bis zum zweiten, und mit dem innern bis zum ersten Gelenke verbunden ist.

Er variirt

b) mit orangebraunen Schnabel und orangefarbenen Füßen.

Spatule blanche de l'Isle de Luçon. Sonnerat voy. 89. T. 51.

Latham n. 1. Var. A.

c) mit ganz weißen Körper, langen Federbusch, röthlichen Füßen, und rothgrauen Schnabel von rothen Rändern.

Spatule huppée de l'Isle de Luçon. Sonnerat voy. 90. T. 52.

Latham Var. B.

An Wässern der westlichen alten Welt, und besonders im südlichen Europa, letztere beiden Abänderungen aber auf den Philippinen. Er ist ein Zugvogel, hat zwar die Größe eines Reiher's, aber einen kürzern Hals, und nicht so lange Beine und ist $2\frac{2}{3}$ Fuß lang. Seine Nahrung besteht in Niedgräsern, Rohr, Schlangen, Fröschen, Muscheln und besonders Fischen, welche er oft andern Vögeln raubt. Sein Nest macht er auf die höchsten Bäume, legt 3—4 weiße Eier mit wenigen röthlichen Flecken, und schreit viel während dem Brüten. Sein Fleisch ähnelt dem von den Gänsen, besonders von jungen Vögeln.

2. Der rothe Löffler. (P. Ajaja. L.)

Spatule d'Amerique. Buffon ois. VII. 450. Sp. couleur de Rose. pl. enl. 165. (Ed. de Deuxp. XIV. 181.) Brisson V. 356. T. 30.

Roseate Spoonbill. Latham III. 1. 16. n. 2. T. 73. (III. 1. 3. T. 74.) Syst. II. 668. n. 2.

Mit rothen Körper, weißlicher nackter Kehle, nebst Gesichte, fast durchsichtigen hellgrauen, mit einer dem Rande gleichlaufenden Furche versehenen Schnabel, die Füße sind grau, die Klauen mehr schwarz.

Eine Varietät scheint zu seyn

b) Der scharlachrothe Löffler.

In dem ersten Jahre ist er hell schwärzlich braun, im 2ten rosenroth und im 3ten wird er scharlachroth.

Brisson V. 359. n. 3.

Latham n. 2. A.

In Südamerika und den benachbarten Inseln, etwas kleiner als jener, von $2\frac{1}{2}$ Fuß Länge, und lebt von kleinen Fischen.

3. Der Zwerg-Löffler. (P. pygmaea. L. Mus. Ad. Frid. II. 26.)

Dwarf Spoonbill. Latham III. 1. 17. n. 3. (III. 1. 4.) Syst. II. 669. n. 3.

Mit braunen, unten weißen Körper, weißgeschäfften Schwungfedern, kurzen, zugerundeten, weißen mit Braun gemischten Schwanz, schwarzen Schnabel, welcher länger als der Kopf, an der Spitze fast rautenförmig, und am obern Kiefer mit weißer Spitze und Winkeln versehen ist. Die gespaltenen Füße haben sehr scharfe zugespitzte Klauen.

Zu Surinam und Guiana, von der Größe eines Spatzen.

62. Der Palamedvogel. (Palamedea.)

Der Schnabel ist kegelförmig, mit hakenförmig gebogenen Oberkiefer, und einem Horne oder aufrechten Federbüschel an der Wurzel desselben. Die Nasenlöcher sind eiförmig, und die 4zehigen gespaltenen Füße nur mit einer sehr kurzen Haut am Grunde der Zehen versehen.

Der gehörnte Palamedvogel (P. cornuta. L.)

Kamichy. *Buffon* ois. VII. 335. T. 18. pl. enl. 451. (Ed. de Deuxp. XIV. 36. T. 2. f. 2.)

Horned Screamer. *Latham* III. 1. 18. n. 1. T. 74. (III. 1. 5. T. 75.) *Syft.* II. 669. n. 1.

Mit schwarzen, unten weißen Böseper, die unterwärts rothbräunlichen Flügel sind mit 2 starken, spitzigen hornartigen, gelben Stacheln bewaffnet, von denen der oberste der längste ist. Der schwärzliche Schnabel ist am Grunde des obern Kiefers höckerig, die Nasenlöcher stehen gegen die Mitte des Schnabels und sind offen; auf dem Scheitel befindet sich ein dünnes 3 Zoll langes zugespitztes Horn. Die Augensterne sind goldfarben, und der hintere Zehe der schwarzen Füße gerade.

In sumpfigen am Meere gelegenen Gegenden von Südamerika, doch nicht so gar häufig. Seine Länge beträgt $3\frac{1}{2}$ Fuß. Beide sich ziemlich ähnliche Geschlechter begleiten sich beständig. Die Nahrung dieser Vögel besteht in Kräutern, Samen und Amphibien. Sie bauen ihr Nest aus Leimen an das Wasser, machen es ziemlich groß und backofenförmig, und legen 2 den Gänseeiern ähnliche Eier. Sie sollen gewaltig schreien und dabei den Laut Kyhu von sich geben. Ihr Fleisch ist braun, zähe und nur von jungen Vögeln essbar. In der Größe kommen diese Vögel dem Kalekuter bei.

63. Der Geyerkranich. (Gypogeranus.)

Mit hakenförmig gekrümmten falkenartigen Schnabel, und langen Beinen von 4 gespaltenen Zehen mit scharfen gebogenen Klauen. (Latham Syn. (III. 2. 536.))

1. Der Schlangen : Geyerkranich. (G. serpentarius.)

Falco serpentarius. Miller illustr. T. 28. A. B. L. syst. XIII.

Vultur serpentarius. Latham Syst. I. 8. n. 21.

Messager du Cap de bonne esperance. Buffon pl. enl. n. 721. (Ed. de Deuxp. XIV. 28. T. 2. f. 1.)

Secrétaire. Sonnerat voy. à la nouv. Guinée. 88: T 50.

Secretary Vulture. Latham I. 1. 20. n. 17. (I. 1. 17.)

Mit bläulich grauen Körper, schwarzen großen Schwungfedern, Aftersflügeln, Bürzel und Schenkeln, letztere mit weißen Federspitzen. Der zugerundete, bräunlich graue, am Ende schwarz und weiß eingefasste Schwanz, hat 2 mittlere Federn, welche mehr als noch einmal so lang, als die übrigen sind. Am Hinterkopfe befindet sich ein herabhängender Federbusch von paarweis hervorkommenden fast schwarzen Federn, welche der Vogel aufrichten kann. Der Schnabel ist schwarz, die Wachsheit weiß, die kahlen Augenkreise sind orangefarben, die Augensterne hellgrau, und die obern Augenlieder mit steifen Borsten besetzt. Die langen braunen Füße sind stärker als bei den Reiher.

Im innern Afrika und auf den Philippinen, von 3 Fuß Höhe. Seine Nahrung besteht in kleinen nagenden Säugthieren, in Amphibien und besonders Schlangen, welche letztere er ergreift und so oft auf den Boden wirft als sie getödtet sind. Seine Füße soll er nicht hinterwärts ausstrecken können.

1450 II. Classe. Vögel. V. Ordnung.

2. Der Palamed-Geyerkranich. (*G. palamedeus*.)

Palamedea cristata. L.

Cariamä. *Buffon* ois. VII. 325. (Ed. de Deuxp. XIV. 25.)

Crested Screamer. *Latham* III. 1. 20. n. 2. (III. 1. 6.)

Syst. II. 669. n. 2.

Mit grau, braun und orangefarben gemischten Körper, schwarzen, graugefleckten Federbusch auf der Stirn, welcher am Schnabelgrunde entspringt; der gelbbraune Schnabel ist kurz und falkenartig gebogen, die Augensterne sind orangefarben und an den langen gelben Füßen steht der kurze Hinterzehe höher als die vordern. Die Klauen sind braun.

In Brasilien, von der Größe und der Nahrung der Reiher. Seine starke Stimme ähnelt der von der Kalküter-Henne, sein Fleisch ist wohlschmeckend.

64. Der Jabiru. (*Mycteria*.)

Der Schnabel ist spitzig und steigt etwas aufwärts, sein oberer Kiefer ist dreikantig, die Stirn unbefiedert, die Nasenlöcher sind gleich breit, die Zunge fehlt und die Füße sind 4zehig.

1. Der amerikanische Jabiru. (*M. americana*. L.)

Marcgraf Bras. 701. *Willugby* orn. 275. T. 47.

Jabiru. *Buffon* ois. VII. 280. T. 13. pl. enl. 817. (Ed. de Deuxp. XIII. 341. T. 5. f. 2.) *Brissou* V. 371. n. 4. 373. n. 5.

American Jabiru. *Latham* III. 1. 22. n. 1. T. 75. (III. 1. 7. T. 76.) Syst. II. 670. n. 1.

Mit weißen Körper, nackten schwärzlichen Kopfe und größten Theil des Halses, der übrige nackte Theil von diesen ist roth, der Hinterkopf graulich und etwas befiedert,
der

der storchartige Schnabel ist schwarz und die langen starken Füße sind schwärzlich.

In Südamerika, besonders an feuchten Gegenden zu Guiana und Cayenne, kleiner als der afrikanische Strauß, dem amerikanischen aber ziemlich ähnlich, und besitzt er an 6 Fuß Länge, und 4—5 Fuß Höhe. Er lebt von Fischen, ist sehr wild und gefräßig, nistet an den Ufern auf Bäumen und legt 2 große Eier. Die Jungen sind im ersten Jahre grau, im 2ten rosenroth, und im 3ten endlich ganz weiß. Das Fleisch der jungen Vögel ist wohlschmeckend, der ältern aber ölig und dabei hart. Wie Buffon bemerkt, paßt übrigens Marcgrafs Figur gar nicht zu dem Gattungs-Charakter.

2. Der asiatische Jabiru. (*M. asiatica*. Latham Syst. II. 670. n. 2.)

Indian Jabiru. Latham Syn. Suppl. 231. (III. I. 9. n. 2.)

Mit weißen Körper, schwarzen hintern Rücken, großen Schwungfedern und Schwanze, dunkelbraunen fast geraden, an der Stirn höckerigen, und am untern Kiefer aufgetriebenen Schnabel, und schwarzen Streif über die Augen.

In Ostindien, seine Nahrung besteht in Schnecken.

65. Der Botschnabel. (*Cancroma*.)

Der Schnabel ist höckerig, und der obere Kiefer hat die Gestalt eines umgekehrten Botes oder Rahnes, die eirunden kleinen Nasenlöcher liegen in der Schnabelfurche, die Zunge ist klein, die 4 Beine sind gespalten.

Der rothbauchige Botschnabel. (*C. cochlearia*. L.)

Savacou. Buffon ois. VII. 443. T. 23. pl. enl. 38. (Ed. de Deuxp. XIV. 167. T. 4. f. 1.) Brisson V. 506. n. 1.

Crested

1452 II. Classe. Vögel. V. Ordnung.

Crested Boarbill. *Latham* III. 1. 26. n. 1. T. 76. (III. 1. 10. T. 77.) *Syll.* II. 871. n. 1.

Mit bläulich grauen, unten hellbläulichen Körper, der Hinterkopf ist mit einem Federbusche von langen schmahlen, herabhängenden, zugespitzten Federn besetzt, und die Brustfedern hängen flatternd herab, Bauch und Schenkel sind orangefarben, die Stirn ist weiß, die Stelle zwischen dem Schnabel und den Augen nackt und dunkelbraun, die halbe Binde über den Hinterhals schwarz; der obere Riefer des braunen Schnabels hat an beiden Seiten eine Furche, die eirunden Nasenlöcher sind schief, und die Haut zwischen den Riefen läßt sich ausdehnen, die Füße sind gelblich braun und die Klauen schwarz.

Von 22 Zoll Länge. Er variirt auch

b) mit braungefleckten Körper.

Briffon V. 508. A. *Latham* Var. A.

c) mit hell orangebraunen, unten bläulichen Körper, von orangegrauen Schwanz und gelbbraunen Schnabel und Füßen.

C. cancropaga. L.

Savacou brun. *Buffon* ois. VII. 443. pl. enl. 869. (Ed. de Deuxp. XIV. 170.) *Briffon* V. 509. 2.

Latham Var. B.

Im südlichen Amerika, wo er auf Bäumen, welche mit den Zweigen über das Wasser hängen, auf Fische oder Krebse lauert, von denen er sich nährt. Wahrscheinlich ist der erste das Männchen, der letzte das Weibchen, und der gefleckte ein junges Männchen.

66. Der Umbervogel. (*Scopus*.)

Der Schnabel ist dick, zusammengedrückt, lang, gerade, und nur an der Spitze etwas hakenförmig gekrümmt und scheint der obere Riefer aus verschiedenen Stücken
zusam-

Sumpfvogel. 66. Der Umbervogel. 1453

zusammengesetzt zu seyn. Die gleichbreiten Nasenlöcher sind schief, und die Füße haben 3 freie Zehen, welche nur am Grunde eine dünne Haut haben.

Der afrikanische Umbervogel. (S. Umbretta. L. syst. XIII.)

Ombrette. *Buffon* ois. VII. 440. pl. enl. 796. (Ed. de Deuxp. XIV. 164.) *Briffon* V. 503. n. 1.

Brown's illustr. 90. T. 35. Tufted Umbre. *Latham* III. 1. 30. n. 1. T. 77. (III. 1. 12. T. 78.) Syst. II. 672. n. 1.

Mit umberbraunen, unten hellern Körper, bei dem Männchen ist der Hinterkopf mit einem Federbusche versehen, der Schwanz hat 3—4 dunklere Streifen, der Schnabel ist braun, die Zehen der langen Füße sind am Grunde mit einer kurzen Haut verbunden, und haben kurze Klauen.

In Afrika, von der Größe einer Krähe und 20 Zoll lang.

67. Der Reiher. (Ardea.)

Der Schnabel ist gerade, spitzig, lang, etwas zusammengedrückt, und von den gleich breiten Nasenlöchern geht eine Furche bis zur Spitze desselben; die Zunge ist zugespitzt, die Füße sind dreizehig, und die Zehen am ersten Gelenke durch eine Haut verbunden. Bei einigen Arten ist auch die mittlere Klaue fahmattig.

A. Mit kurzen Schnabel.

a. Mit Federbusch auf dem Kopfe.

1. Der Pfauenreiher. (A. pavonina. L.)

L'Oiseau royal. *Buffon* ois. VII. 315. pl. enl. 265. (Ed. de Deuxp. XIV. 17. T. 1. f. 2.) *Briffon* V. 511. n. 1. T. 41.

Edward

1454 II. Classe. Vögel. V. Ordnung.

Edward T. 192. Seligmann's Vögel. VI. T. 87. Crowned Heron. Latham III. 1. 34. n. 1. (III. 1. 14.) Syst. II. 672. n. 1.

Frisch Vögel. T. 195.

Mit bläulich grauen Körper, schwarzen sammtartigen Scheitel, und kreisförmigen, aufrechten, borstigen, hellbraunen Federbusch auf dem Hinterkopfe; die Schläfen sind mit einer fleischigen, niereenförmigen, unten röthlichen Haut bekleidet, an der Kehle befinden sich fleischige rothe Lappen. Die Kehlfedern sind verlängert und hängen unten am Halse herab; von den weißen Flügeldeckfedern sind die größern röthlichbraun, und die nächsten am Körper schwärzlich, die größern Schwungfedern sind schwarz, die zweitem hellbraun, der Schwanz ist schwarz, der Schnabel bräunlich, die Augensterne sind grau, und die Füße dunkelbraun.

Die Weibgen, denen die Kehllappen und die herabhängenden Halsfedern fehlen, als welche letztere kaum länger als die andern sind, haben einen schwarzen Körper.

In Afrika, von Guinea an bis zum grünen Vorgebürge, wo sie sich vorzüglich an großen Flüssen finden und nach den Fischen gehen, außerdem aber auch Samereien fressen. Ihre Länge beträgt $2\frac{3}{4}$ Fuß. Der gewöhnliche Gang dieser schönen Vögel ist langsam und mit abgemessenen Schritten, ihr Lauf aber außerordentlich geschwind, da sie mit ausgebreiteten Flügeln den Wind dabei zu Hülfe nehmen. Auch haben sie einen anhaltenden hohen und geschwinden Flug. Diese Vögel sind sanft in ihren Betragen und lassen sich leicht zu dem Hausgeflügel gewöhnen; sie schlafen auf einem Fuße, und haben außer einer trompetenartigen Stimme noch eine andere gluckende. Ein in Paris gehaltener fraß verschiedene Kräuter und Gesäme und suchte auch Würmer aus der Erde. Er liebte die Gesellschaft der Menschen und gieng mit ihnen auf und ab.

Im

Im Winter hielt er sich in einer selbst gewählten gewärmten Kammer des Nachts auf. Die Schwanzfedern dieser Vögel pflegen die Mohren auf ihren Bund zu stecken. Das Fleisch derselben soll zähe seyn.

2. Der numidische Reiher. (A. Virgo. L.)

Grue de Numidie ou Demoiselle. *Buffon* ois. VII. 313. T. 15. pl. enl. 241. (Ed. de Deuxp. XIV. 11. T. 1. f. 1.)

Albin III. T. 83. *Edward* T. 134. *Seligmann's Vögel*. V. T. 29. Demoiselle Heron. *Latham* III. 1. 35. n. 2. (III. 1. 14.) Syst. II. 673. n. 2.

Mit bläulich grauen Körper, schwarzen Kopf, Nacken und Vorderhals, grauen Scheitel, mit weißen rückwärts herabhängenden Federbusch, welcher aus den verlängerten Federn der Augenbranen besteht, langen herabhängenden schwarzen Brustfedern, schwarzen Schwanzfedern, und schwarzen Spitzen der Flügeldeckfedern. Der gelbliche Schnabel ist am Grunde grünlich und an der Spitze roth. Die Augensterne sind roth.

An den Ost- und West-Rüsten von Afrika, in Egypten, Numidien, zu Tripolis, am caspischen und Schwarzen Meere, und am Baikal See, in sumpfigen Gegenden in der Nachbarschaft der Flüsse. Er läßt sich gut in Menagerien halten, und zeichnet sich besonders durch seinen Gang aus, welcher theils voll Anstand, theils aber mit mancherlei Ausdrücken verbunden ist. Seine Länge beträgt $3\frac{1}{4}$ Fuß.

b. Mit nackten Kopfe.

a a. Graue.

3. Der canadische Reiher. (A. canadensis. L.)

Grue brune. *Buffon* ois. VII. 310. (Ed. de Deuxp. XIV. 8.)

Edward T. 133. *Seligmann's Vögel*. V. T. 28. Brown Crane.

Latham III. 1. 43. n. 7. (III. 1. 21.) Syst. II. 675. n. 7.

Mit

1456 II. Classe. Vögel. V. Ordnung.

Mit grauen Körper, rothen warzigen mit sehr wenigen Haaren bekleideten Scheitel, der vordere Rücken, die Flügeldeckfedern und zweiern Schwungfedern sind röthlich braun, die zum nächsten am Körper stehenden Flügeldeckfedern sind grau, und bilden ein Band über die Flügel, die größern schwarzbraunen Schwungfedern haben weiße Schäfte. Der Schwanz ist dunkelgrau. Der braune Schnabel ist an der Spitze des untern Kiefers fleischroth, die Füße sind schwarz.

In Nordamerika, von $3\frac{1}{4}$ Fuß Länge. Er zieht von da bis nach Mexiko und verwüftet unter Weges die Reisfelder der Huronen, und lebt auch außerdem von andern Getreide. Die Weibgen legen 2 Eier.

Er variirt nach Latham

b) mit fast nackten rothen Oberkopfe und großen schwarzen Schwungfedern.

Latham syst. n. 7. p.

Grue brune de Mexique. Buffon ois. VII, 312. Brisson V. 380. n. 8.

4. Der Kranich - Reiher. Der Kranich. (A. Grus. L.)

Grue. Buffon ois. VII. 287. T. 14. pl. enl. 769. (Ed. de Deuxp. XIII. 348. T. 6.) Brisson V. 374. T. 33.

Crane. Albin II. T. 65. Common Crane. Latham III. 1. 40. n. 5. (III. i. 18.) Syst. II. 674. n. 5.

Frisch Vögel. T. 194.

Bloch in den Beschäftigungen der berl. Gesellsch. Naturforsch. Freunde. IV. 586. T. 16.

Grus communis. Bechstein's N. G. Deutschl. III. 60. n. 1.

Mit grauen Körper, nackten, rothen, warzigen, nur mit wenigen Haaren bedeckten Hinterkopf, mit grauen dreieckten Fleck unter solchen, in welchen sich 2 breite weiße Streifen von den Augen verbergen und von da zur Brust hinab-

hinablaufen; der Scheitel und die Stirn sind mit schwarzer Wolle bekleidet, Schläfen und Nacken weiß, die größten Flügeldeckfedern sind schwärzlich, und am Ende der Flügel befindet sich ein lockerer Büschel an der Spitze krauser Federn, welche der Vogel aufrichten kann. Die äußersten Schwanzfedern sind zerrissen. Der Schnabel ist grünlich schwarz, die Füße sind schwarz. Bei den männlichen Vögeln tritt die Luftrobre erst nach verschiedenen Biegungen in die Lunge, bei dem Weibgen, welches übrigens nicht so kahl am Kopfe, heller grau, und am Bauche ins Rostfarbene fällt, geht sie aber auf geraden Wege dahin.

In Asien und dem nördlichen Europa, wo er im Herbst in Zügen nach Süd-Asien und nach Afrika wandert. Seine Länge beträgt über 5 Fuß. Diese Vögel leben von Amphibien, Insekten und Würmern und unter diesen auch von Muscheln, außerdem aber von Früchten, und thun den Getreidefeldern viel Schaden. Sie ruhen auf einem Fuße, nisten in sumpfigen Gegenden und legen 2 bläuliche Eier. In Pohlen und der Tataren pflegt man die Jungen zu mästen und zu essen, ihr Fleisch soll dem von den Gänsen ähnlich seyn. Der Flug der Kraniche ist sehr hoch und wird an 3000 Schritte gerechnet; man läßt sie daher auch durch Falken jagen. Ihre Stimme, welche sie bei ihren Zügen hören lassen, klingt wie Irregor und ist sehr heftig.

Er variiert auch

b) mit weißen Körper, schwarzen Vorderhals und großen Schwungfedern.

La Grue de Japon. Brisson V. 381. n. 9.

Latham Var. A.

Zu Japan.

5. Der indianische Reiher. (A. Antigone. L.)

Grue des Indes orientales. Buffon ois. VII. 306. (Ed. de Deuxp. XIII. 366.) Brisson V. 378. 7.

Edward T. 45. Seligmann's Vögel. II. T. 89. Indian Crane. Latham III. 1. 38. n. 4. (III. 1. 17.) Syst. II. 674. n. 4.

Mit grauen Körper, schwarzen ersten Schwungfedern, der nackte Kopf und der warzige Halsring sind roth, der Scheitel und Fleck bei den Ohren sind weiß, der grünlich gelbe Schnabel ist an der Spitze dunkler, die Augensterne sind röthlich braun, die Füße roth und die Klauen weiß.

In Indien und der mongolischen Wüste, und zieht er über den Baikalsee. Er ist an 5 Fuß hoch. Man findet ihn auch noch

b) mit bläulich grauen Körper, schwarzen Schnabel, fast nackten Kopfe und Halse, welche nur mit wenigen röthlichen Pflaumen bedeckt sind, ein rothes Band läuft um die Mitte des Halses, dessen untrer Theil bläulich grau. Am Bürsel befindet sich ein Büschel fliegender Federn. Die Länge des Vogels beträgt $4\frac{1}{2}$ Fuß.

Grue à collier. Buffon ois. VII. 307. pl. enl. 865. (Ed. de Deuxp. XIII. 370.)

Latham Var. A.

6. Der Paradies - Reiher. (A. paradisea. Lichtenstein's Hamb. Natur. Verz. 28. n. 283.)

Latham Syn. (III. 1. 78. n. 93.)

Mit grauen Körper, schmalen grauen Brustfedern, mit kurzen weißen Federn bedeckten Hinterkopf, ringsherum schwarzlichen obern Theil des Halses, schwarzen Schwung- und Schwanzfedern, und zweiten Schwungfedern, welche bis über den Schwanz verlängert sind. Der Schnabel ist am Grunde schwarz, gegen die Spitze roth, die Beine sind nebst den Nägeln schwarz.

Im südlichen Afrika, von 4 Fuß 1 Zoll Länge.

bb. Weiße.

b b. Weiße.

7. Der amerikanische Reiher. (A. americana. L.)

Grue blanche. Buffon ois. VII. 308. Grue d'Amerique. pl. enl. 889. (Ed. de Deuxp. XIV. 5.)

Hooping Crane. Catesby Car. I. T. 75. Edward T. 132.

Seligmann's Vögel. II. T. 50. Latham III. 1. 42. n. 6.

(III. 1. 20.) Syft. II. 675. n. 6.

Mit weißen Körper, Scheitel, Nacken und Schläfen sind nackt und warzig, auf erstern ist die rothe Haut mit schwarzen Haaren bekleidet, und am Nacken befindet sich ein dreieckter schwarzer Fleck, die Flügel haben eine rosensrothe Falte, und die erstern Schwungfedern sind schwarz, die Federbüschel des Bürzels hängen herab; der gelblich braune Schnabel ist an den Rändern gegen die Spitze hin gesägt. Die Füße sind schwarz.

In Nordamerika, wo er vom Mai an sich in Hudsonsbay aufhält und im September nach Florida zieht. Er ist $4\frac{1}{2}$ Fuß lang und hat eine sehr durchdringende Stimme, hält sich in sumpfigen Gegenden auf, wo er von Insekten und Gewürme lebt, macht sein Nest von Gras und Federn, legt 2 Eier, welche denen von Schwanen ähneln, und brütet solche binnen 20 Tagen aus. Die Jungen haben anfänglich eine gelbe Farbe.

8. Der sibirische Reiher. (A. gigantea. G. G.)

Gmelin's Reise. II. 189. T. 21.)

Grus leucogeranos. Pallas Reise. II. 714. n. 30. T. 1.

Siberian Crane. Latham III. 1. 37. n. 3. (III. 1. 15.) Syft.

II. 674. n. 3.

Mit weißen Körper, Schläfen und Stirn sind nackt, runzlich, roth und mit häufigen rothbraunen Borsten besetzt, die 10 erstern Schwungfedern nebst den Deckfedern sind glänzend schwarz, die 12 Schwanzfedern fast gleich

U a a a a 2 lang.

lang, und die Schulterfedern etwas verlängert. Die Augensterne sind weißlich, der rothe Schnabel ist gegen die Spitze hin gezähnt, die langen Füße sind roth.

Die jährigen Vögel sind orangebraun, unten weißlich, Schnabel, Gesicht und Füße sind braun grünlich.

Am caspischen Meere, und in den ausgebreiteten Sümpfen und überschwemmten Gegenden am Ischim, Ir-tim und Ob. Flüsse in Sibirien, wo er sich in unzugänglichen Rohre und Grassügeln aufhält, daselbst nistet und 2 grauliche braungefleckte Eier legt, welche denen von Gänsen in der Größe beikommen. Er hat stehend eine Höhe von $4\frac{1}{2}$ Fuß, lebt von kleinen Fischen und Amphibien und schreit anhaltend und oft. Diese Reiher sind sehr scheu und lassen sich schwer schießen.

B. Langschnablige.

1. Mit nicht klaffenden Schnabel.

a. mit nackten Augenflecken.

aa. Weiße.

9. Der Storchreier. Der Storch. (A. Ciconia. L.)

Cigogne blanche. Buffon ois. VII. 253. T. 12. pl. enl. 866. (Ed. de Deuxp. XIII. 312. T. 5. f. 1.) Brisson V. 365. T. 32.

White - Stork. Albin II. T. 64. Latham III. 1. 47. n. 9. Suppl. 234. (III. 1. 25.) Syst. II. 676. n. 9.

Frisch Vögel. T. 196.

Ciconia alba. Bechstein's N. G. Deutschl. III. 48. n. 1. IV. 845.

Mit weißen Körper, von schwarzen ins Rothe spielenden Schwung- und langen Schulterfedern, an den äußern Fahnen grau bestäubten zweitem Schwungfedern, obern

Kürzen, untern mäßig langen Schwanzdeckfedern, und langen beweglichen Federn des Vorderhalses. Von dem rothen Schnabel, welcher länger als bei den Reihern ist, steigt der untere Kiefer an der Spitze in die Höhe, und seine weite Haut ist schwarz, so wie die nackten Augenkreise. Die Füße sind roth.

Das etwas kleinere Weibgen hat bloß einen etwas dünnern Schnabel.

In den gemäßigten Gegenden der alten Welt, doch in Italien und England etwas selten. Ihre Länge beträgt $3\frac{1}{2}$ Fuß. Im September ziehen sie gewöhnlich bei Nordwind in der Stille, zu vielen Hunderten in großer Ordnung, nach Afrika und Egypten, und kommen in Europa nach Beschaffenheit der Witterung früher oder später im Frühjahr, gewöhnlich aber in der Mitte des März an. In Ansehung ihres sogenannten Blutgerichts scheint soviel gegründet zu seyn, daß sie vor dem Abzuge die zur Reise unfähigen tödten. Sie nisten auf Thurm- und andern Dächern und hohen Mauern, und da sie nuzbare Thiere sind, so erleichtert man ihnen dies, daß man an manchen Orten kleine Räder, oder auch Kästen an diese Plätze anbringt. Sie flechten ihr Nest aus durren Reisern ziemlich fest zusammen, und kommt das nämliche Paar auf ihren Rückzügen wieder auf denselben Platz, wo, wenn ihr Nest zerstört wäre, sie sogleich ein neues bauen, sonst aber das alte bloß ausbessern. Sie legen 2—4 schmutzig gelbliche Eier, welche etwas länger als Gänseeier sind, und bebrüten solche beide Geschlechter wechselsweis. Die Jungen sind anfänglich ganz braun, und werden so lange von den Alten sorgfältig gewartet, bis sie selbst fliegen können. Die Störche nähren sich von Fischen, Amphibien, Insekten und Krebsen, besonders auch Schlangen, und werden durch die Vertilgung man-

cher hievon nachtheiligen Thiere so nützlich, daß man sie nicht ausrotten und ihre Nester zerstören sollte. Sie schlafen übrigens auf einem Fuß stehend, lassen sich auch auf den Höfen unter dem Hausgeflügel angewöhnen, gehen aber im Herbst mit den Jüngen der übrigen weg. Ihr Fleisch ist unschmackhaft und wird nicht verspeiset. Der Laut, den sie auf den Nestern von sich geben, wenn sie gestört und von andern Vögeln besucht werden, besteht in einem starken Getlappere mit ihren langen Schnabel.

10. Der Maguari: Reiher. (A. Maguari. L. syst. XIII.)

Maguari. *Buffon* ois. VII. 275. (Ed. de Deuxp. XIII. 335.)

American Stork. *Latham* III. 1. 50. n. 10. (III. 1. 27.) Syst. II. 677. n. 10.

Mit weißen Körper, rothen Augenkreisen und rothen Haut zwischen den Augen, die großen Schwung- die obern Schwanzdeckfedern und die Schulterfedern sind schwarz, die Vorderhalsfedern lang und locker, der graue 9zollige Schnabel ist am Grunde gelblich grün, die Augensterne sind silberfarben, die Füße roth und die Klauen breit und flach.

In den heißern Gegenden von Amerika, besonders in Brasilien. Er ist jenen fast gleich, klappert auch eben so mit dem Schnabel, sein Fleisch ist aber wohlschmeckend.

bb. Braune.

11. Der schwarze Reiher. (A. nigra. L.)

Cigogne noire. *Buffon* ois. VII. 271. C. brune. pl. enl. 399. (Ed. de Deuxp. XIII. 331.) *Briffon* V. 362. T. 31.

Black Stork. *Albin* III. T. 82. *Latham* III. 1. 50. n. 11. (III. 1. 28.) Syst. II. 677. n. 11.

Grisch Vögel T. 197.

Ciconia

Ciconia nigra. Bechstein's N. G. Deutschl. III. 56. n. 2.
IV. 847. N. G. des Inn- und Auslandes. I. 1. 420. n. 2.

Mit braunen, blauglänzenden, unten nebst der Brust weißen Körper, von hochrother Haut, Augenkreisen und Fleck zwischen den Augen, braunen violet und grünglänzenden Scheitel und Schwungfedern, nebst Hals, welcher zuweilen, nach der Brust hin, hellgelblich gefleckt. Der $5\frac{1}{2}$ — 6 zöllige Schnabel ist hochroth, vor dem 3ten Jahre aber grünlich grau und weißlich gespitzt, die Füße sind roth, bei jungen Vögeln aber olivengrün, oder nur grün überlaufen, und die Klauen breit und flach.

Das etwas kleinere Weibgen ist schwarzbraun, am Kopfe und Halse heller, am Vorderhalse graugewölft, von olivenfarbenen Schimmer.

Er hat 3 Fuß Länge und findet sich in Europa vom Don-Flusse bis an das caspische Meer. Er ist seltner als der Storch, kommt aber doch auch in Deutschland vor, hält sich einsam in Sümpfen und dichten Waldungen auf und flieht Menschen und Wohnungen. Seine Nahrung besteht ebenfalls in Fischen und Amphibien, sein Fleisch wird aber nicht gegessen. Er legt 2 schmutzig weiße Eier, welche abgerundeter und kleiner als vom gemeinen Storch sind.

12. Der Caffernreier. (*A. chrysopelargus.* Lichtenstein's Hamb. Nat. Verz. 29. n. 284.)

Latham Syn. (III. 1. 78. n. 94.)

Mit braun goldfarbigen, unten weißen Körper, von purpurfarben glänzenden Backen und Mittelhals, übrigen grünglänzenden Theilen, die Augenkreise sind kahl, der rothe Schnabel ist am Grunde weißlich, die Beine sind blaßroth, die Vorderzehe an der Wurzel mit einer kurzen Schwimnhaut versehen, der Hinterzehe ist sehr kurz.

Im Caffern-Lande, $4\frac{1}{2}$ Fuß-lang.

A a a a 4

b) Mit

1464 II. Classe. Vögel. V. Ordnung.

b. Mit mittlerer inwärts gekrümmter Klaue.

aa. Schwarze. α. Mit Federbusch.

13. Der gelbhalsige Reiher. (*A. flavicollis*. *Latham* Syst. II. 701. n. 87.)

Yellow-necked Heron. *Latham* Suppl. 239. (III. 1. 74. n. 82.)

Mit schwarzen Körper, langen schwarzen Federbusch am Hinterhals, hellgelben Seiten des Halses, hochrothbraunen, schwarz und weiß eingefaßten Vorderhals und dunkelbraunen Schnabel.

In Indien, von 2 Fuß Länge. Man soll ihn zum Speisen benutzen.

β. Ohne Federbusch.

14. Der bononische Reiher. (*A. bononiensis*. *L.* syst. XIII.)

Briffon V. 440. n. 22.

Collared Heron. *Latham* III. 1. 52. n. 12. (III. 1. 29.) Syst. II. 678. n. 12.

Mit schwarzen Körper und weißen Halsband, der kurze gelbe Schnabel hat in der Mitte und am Ende einen schwarzen Fleck, und die Füße sind schwarz.

Bei Bononien.

15. Der schwarzblaue Reiher. (*A. atra*. *L.* syst. XIII.)

Heron noir. *Buffon* ois. VII. 368. (Ed. de Deuxp. XIV. 73.)

Black Heron. *Latham* III. 1. 94. n. 64. (III. 1. 65.) Syst. II. 697. n. 71.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 24. n. 7.

Mit ganz schwarzen Körper, nackten Gesicht, ohne Federbusch, und blauen Glanz auf den Flügeln.

In

In Schlesien. Von der Größe des gemeinen Reiher's.
Bechstein hält ihn für den schwarzen (A. nigra.)

16. Der Neu-guineische Reiher. (A. Novae Guineae. L. syst. XIII.)

Crabier noir. Buffon ois. VII. 394. C. de la N. Guinée. pl. enl. 926. (Ed. de Deuxp. XIV. 107.)

New Guinea Heron. Latham III. 1. 71. n. 34. (III. 1. 45.) Syst. II. 685. n. 34.

Mit schwarzen Körper, grünlichen nackten Gesicht, gelben Augensternen und braunen Schnabel.

Zu Neu-Guinea, 10 Zoll lang.

bb. Graue. α. Mit Federbusch.

*. Oben und unten graue.

17. Der Soco-Reiher. (A. Cocoi. L.)

Soco. Buffon ois. VII. 379. (Ed. de Deuxp. XIV. 88.)

Albin III. 79. Cocoi. Latham III. 1. 98. n. 71. (III. 1. 69.) Syst. II. 699. n. 80.

Mit grauen Körper, gleichfarbigen herabhängenden Federbusch auf dem Kopfe, Backen, Kehle und Nacken sind weiß, die sehr langen untern Hals- und Rückensfedern hängen herab, und der untere Theil des Halses ist mit einer gedoppelten Reihe schwarzer Flecke besetzt. Der Schnabel ist grünlich gelb, die Augensterne sind goldfarben, die Füße grau.

In Brasilien und zu Cayenne und über 3 Fuß lang. In der Regenzeit, wo er fett ist, hat er ein wohlschmeckendes Fleisch.

18. Der Hohou-Reiher. (A. Hohu. L. syst. XIII.)

Hohou. Buffon ois. VII. 384. (Ed. de Deuxp. XIV. 95.)

Hohou Heron. Latham III. 1. 101. n. 76. (III. 1. 71.) Syst. II. 701. n. 85.

Mit grauen Körper, rothen Kopfe mit Federbusch, schwarz und weiß gefleckter Stirn, und blau und grau gefleckten Flügeldeckfedern, weißen Flügelrändern, fast gleichlangen Schwungfedern, schwarzen Schnabel und braun, schwarz und gelblich gemischten Füßen.

In feuchten Gegenden von Mexiko, doch selten. Seine Länge beträgt $2\frac{1}{4}$ Fuß.

19. Der gestreifte Reiher. (*A. striata*. L.)

Striated Heron. *Latham* III. 1. 82. n. 48. (III. 1. 53.)
Syst. II. 691. n. 52.

Mit grauen gestreiften Rücken, einigen Federbusch auf dem Hinterkopfe, schwarzen Scheitel, unterwärts rothfarbenen Halse, braunen Schwungfedern, von denen die zweitem an der Spitze weiß. Der Schnabel ist an den Seiten gefurcht.

Zu Guiana, Surinam, Astrachan.

** Unten weiß.

20. Der graue Reiher. (*A. maior*. L.)

Heron huppé. *Buffon* ois. VII. 342. pl. enl. 755. (Ed. de Deuxp. XIV. 60.) *Briffon* V. 396. n. 2. T. 35.

Crested Heron. *Albin* I. T. 67. Common Heron. *Latham* III. 1. 83. n. 50. (III. 1. 54.) *A. cinerea*. Syst. II. 691. n. 54.

Frisch Vögel. T. 199.

Wechstein's N. G. Deutschl. III. 13. n. 2. T. 1. N. G. des Inn- und Auslandes. I. 1. 416.

Mit grauen, unten weißen Körper, schwarzen Schläfen, weißer Stirn nebst Scheitel und Vorderhals, letzterer mit gedoppelter Reihe schwarzer Flecken, schwarzen herabhängenden Federbusch am Hinterkopfe, mit 2 besonders langen Federn, die Afterflügel und größern Schwungfedern sind schwarz, die Flügeldeckfedern bläulich grau, und die

die äußern Ränder der Flügel weiß; die langen schmahlen Schulter- und Kehlfedern stehen locker und hängen herab. Der Schnabel ist dunkelbraun, unten am Grunde gelblich. Die Augenkreise sind nackt und grünlich, die Augensterne gelb und die Füße schmutzig grün.

Die Weibgen unterscheiden sich bloß durch den kürzern Federbusch auf dem Kopfe und die olivenfarbenen Füße.

Der gemeine Reiher. (*A. cinerea*. L.)

Heron commun. *Buffon* ois. VII. 342. T. 19. pl. enl. n. 787.
(Ed. de Deuxp. XIV. 44. T. 3. f. 1.) *Briffon* V. 392.
T. 34.

Common Heron. *Albin* III. T. 78. *Latham* a. a. D. u. A.
cinerea foem. Syst. II. 691. n. 54.

Frisch Vögel. T. 198. *Günther* Nester und Eier. T. 44.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 5. n. 1. IV. 844. Musterung.
127. n. 2.

sind nach des Grafen von Matsuschka Beobachtungen die Jungen bis zum 3ten Jahre, welche im 4ten den obigen grauen Reiher geben.

Eine Varietät scheint

b) der rheinische Reiher

Sander im Naturforscher. XIII. 195.

zu sehn.

Sein Rücken ist mehr grünlich, die untern Theile sind weiß, die Brust hat längliche schwarze Flecken, die vordersten Schwungfedern sind indigblau. Die Kehle ist mit 4, der Vorderhals mit 2 Reihen schwarzen Flecken gezeichnet. Der Kopf hat einen herabhängenden Federbusch, und bei der Einfügung der Flügel befinden sich 2 blaßrothe Flecken. Die 18 — 20 herabhängenden langen Brustfedern sind büschelartig. Der Schwanz ist oben grau und unten weiß, und die Schenkel sind ganz nackt.

Dieser

Dieser Reiher, dessen Länge an 3 Fuß beträgt, findet sich fast in allen Weltgegenden, an sumpfigen Orten und an Wässern, wo er oft Stunden lang stille und ohne Bewegung steht und auf Fische lauert, von denen er außer Fröschen, Gewürmen und auch Gewächsen vorzüglich lebt. Die Fische zieht er, wenn er im Wasser steht, theils durch den Geruch seiner Füße, vorzüglich aber durch seinen Auswurf an, nach welchen die Fische begierig sind. Im Oktober, wenn die Nachtfrost eintreten und auch schon früher, versammeln sie sich in Heerden zu 20 — 30, ziehen endlich bei Mondenschein ab und kommen im März, nachdem die Fröste aufhören, wieder an. Zuweilen bleiben auch einige in Deutschland von diesen Vögeln zurück. Das Geschrei dieses Reiher klingen wie Krack. Im Fluge zieht er seinen Hals zwischen die Schultern zurück und läßt die Füße herabhängen; wenn er sich so hoch erhebt, daß er sich unter den Wolken verbirgt, so soll dies Sturm anzeigen. Zur Begattungszeit halten sie sich haufenweis zusammen, nisten am liebsten auf die höchsten Bäume, doch auch auf Felsen, welche aus dem Wasser hervorragen, bauen ihr Nest aus Zweigen und legen es mit Gras, Wolle und Federn aus und bringen 4 — 5 grünlich blaue Eier. Die Jungen pflegt man in Falkonerien aufzuziehen und zu den sogenannten Reiherbeizern abzurichten. Wird ein Reiher bei einer solchen Jagd in die Höhe gelassen, so gewinnt ihm der Falke durch Kreißflüge die Höhe ab, stößt ihn hierauf herab, wobei der Reiher auf dem Rücken schwebt und den Falken mit seinem Schnabel abzuhalten sucht, der ihn endlich durch wiederholte Stöße herabtreibt. Die jungen Reiher pflegt man zu speisen und sie in Pasteten aufzusetzen. Die langen Hals- und Brustfedern dienen zum Staat, und der Flügel bedienen sich die Weber zu Fächern, beim Trocknen des gestärkten Carnes.

21. Der Johannes-Reiher. (A. Johannaë. L. syst. XIII.)

Johanna Heron. *Latham* III. 1. 100. n. 74. (III. 1. 70.)
Syst. II. 700. n. 82.

Mit grauen, unten weißen Körper, Fahlen, gelblich grünen Gesichte, der herabhängende Federbusch auf dem Kopfe ist nebst den Schwungfedern schwarz, die langen lockern Kehlfedern sind schwarzgefleckt. Der Schnabel ist gelblich, die Füße sind bräunlich und die mittlere Klaue ist inwards gezähnt.

In Nordamerika auf der St. Johann-Insel.

***. Unten gelbe.

22. Der Quackreiher. (A. Nycticorax. L.)

Ardea Kwakwa. S. G. Smelin in den *Novi Comment.*
Petrop. XV. 452. T. 14.

Bihoreau. *Buffon* ois. VII. 435. T. 22. pl. enl. 758. (Ed. de Deuxp. XIV. 159.) *Briffon* V. 493. T. 39.

Albin II. T. 67. Night-Heron. *Latham* III. 1. 52, n. 13.
Suppl. 234. (III. 1. 29. III. 2. 547.) Syst. II. 678. n. 13.

Frisch Vögel. T. 203.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 37. n. 14. T. 3. N. G.
des Inn- und Auslandes. I. 1. 417.

Mit schmutzig grünen, hinterwärts gräulichen, unten gelblichen Körper, weißer Stirn, und weißen vordern und untern Theilen, außer Bauch und After, grünlich schwarzen Scheitel, und schwarzen zugespitzten Nackenstreck. Der Federbusch auf dem Kopfe besteht aus 3 weißen, dunkler gespitzten, schmalen, wagerechten Federn, der Hinterhals und dessen Seiten sind grau, Flügel und Schwanz graulich. Der Schnabel ist schwarz, am Grunde gelblich, die Augensterne sind orangebraun, die Augenkreise mit dem Fleck zwischen dem Schnabel und den Augen grün, die Füße sind gelblich grün.

Das

Das Weibgen

Latham (III. 1. 31. m. T. 79. b.)

ist nach *Hrn. Borkhausen* etwas größer und stärker, von schwarzen, hinterwärts nebst After, Flügeln und Schwanz hellgrauen Körper, welcher unten nebst den Flügelrändern weiß. Die Stirn, der Strich über den Augen, der Fleck zwischen diesen und dem Schnabel und die Augenkreise sind schwarz, Scheitel und Nacken wie am Männchen, die Federn des Kopfbusches sind nicht schwarz gespitzt.

In Europa, doch selten in England und Schweden; in Amerika, besonders zu Newyork und Rhode-Island, ferner in Asien am caspischen Meere, in China und Syrien, von 20 Zoll Länge. Er lebt von Fischen und Amphibien, ist ein Zugvogel, nistet auf den Gipfeln der Bäume, besonders der Erlen, so wie auch zwischen Felsen, in Ungarn aber auf freien Wiesen, an Morästen, in hoher Grase und unter Gesträuche, und legt 3 — 4 Eier. Sein Geschrei ist quakend, Ka, Ka, Ka oder Koak. Das Fleisch dieses Reiheres ist nicht angenehm, von seinen Federn macht man aber Gebrauch zu Federbüschen auf Hüthen.

23. Der louisianische Reiher. (*A. ludoviciana*. L. syst. XIII.)*Crabier roux à tête et queue vertes. Buffon* ois. VII. 407.*C. de la Louisiane. pl. enl. 909. (Ed. de Deuxp. XIV. 126).**Louisiane Heron. Latham* III. 1. 81. n. 47. (III. 1. 53.)
Syst. II. 690. n. 51.

Mit grauen, roth überlaufenen, unten orangefarbenen Körper, mit orangefarbenen Kopfe und Halse, weißer rothbraungefleckter Stirn, auf dem dunkelgrünen Scheitel befindet sich ein Federbusch, der Vorderhals ist weiß mit langen orangefarbenen Flecken; die grünen Flügeldeckfedern haben

haben orangebraune Ränder, und von den schwärzlichen Schwungfedern viele weiße Spitzen, die Schwanzfedern sind schwärzlichgrün, der Fleck zwischen Schnabel und Augen ist gelblich, der Schnabel dunkelbraun, die Füße sind gelb und die Klauen schwarz.

Zu Louisiana, $1\frac{1}{2}$ Fuß lang.

23*. Der neuholländische Reiher. (A. Novae Hollandiae. Latham Syst. II. 701. n. 88.)

White-fronted Heron. Philip's Bot. Bay. T. 163. Latham Syn. (III. 1. 77. n. 90.)

Mit grauen, unten orangefarbenen Körper, von weißer Stirn, Backen, Kehle und Vorderhalse, verlängerten schwarzen Scheitel- und Brustfedern, schwarzen an dem Grunde gelblichen Schnabel, nackten grünlichen Gesicht und Augenkreisen, und gelblich braunen Füßen von schwarzen Klauen.

Zu Neuholland, von $2\frac{1}{2}$ Fuß Länge.

****. Unten braune.

24. Der Donreiher. (A. ferruginea. S. G. Gmelin in den Nov. Comment. Petrop. XV. 456. T. 16. Dessen Reise. III. 253.)

Ferrugineous Heron. Latham III. 1. 76. n. 41. (III. 1. 49.) Syst. II. 688. n. 41.

Mit dunkelgrauen oder schwarzen Körper, von rostfarbenen Federspitzen, und hell rostbraunen, braun und graugefleckten untern Theilen, kaum merklichen Federbusche auf dem Kopfe, nackten grünen Gesichte, gelblichen Kinne, schwarzbraunen, an der Spitze rostfarben oder weißgespitzten Flügeldeckfedern, und schwarzen Schwungfedern. Die Augensterne sind safrangelb, der Schnabel ist oben braun, unten röthlich grün.

1472 II. Classe. Vögel. V. Ordnung.

Ein Zugvogel. Er hält sich am Donflusse auf; lebt von Fischen und Insekten, und nistet auf den Gipfeln der Bäume. Er ist $21\frac{1}{2}$ Zoll lang. Bechstein hält ihn für ein altes Weibgen vom *A. nycticorax*. (n. 22.)

25. Der Purpureiher. (*A. purpurea*. L.)

Heron pourpré. *Buffon* ois. VII. 369. pl. enl. 788. (Ed. de Deuxp. XIV. 75.) *Briffon* V. 424. T. 36. f. 2.

Crested purpled Heron. *Latham* III. 1. 95. n. 65. (III. 1. 66.) *Syft.* II. 697. n. 72.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 18. n. 8. T. 2.

Mit grauen Körper, von olivengrünen Anstrich, welcher an den untern rothbraunen Theilen purpurfarbig ist; schwarzen Scheitel mit herabhängenden schwarzen Federnbusch, von welchen 2 Federn länger als die übrigen sind. Der Platz von den Augen bis zum Schnabel ist nackt und gelb, von den Augen bis zum Scheitel läuft ein rostfarbener Streif, und von dem Schnabel ein anderer schwarzer eben dahin, und bis zur Mitte des hintern Halses noch ein breiter schwarzer Streif; an den rostfarbenen, rothüberlaufenen Seiten des Halses läuft ein schwarzer Streif der Länge nach herab. Der hell orangefarbene Vorderhals hat seitwärts auslaufende schwarze, lanzetförmige Flecken, welche weiter unterwärts zugespitzt weiß, schwarz und rostfarben verwaschen sind, die Seiten der Brust nebst einem Büschel Federn zwischen dem Flügelrand und Hals sind hochrothbraun, die Mitte der vorderen Brust und des Bauches ist schwarz, und rothbraun gefleckt, und der schwarze After mit rostfarbenen und weißen Flecken besetzt. Die Seiten des Bauches sind grau, der obere Flügelrand ist purpurrothlich, die schmahlen Seitensfedern des Rückens und die Schulterfedern sind purpurroth, und hängen über die Flügeldeckfedern herab, welche dunkelgrau und zum Theil rothlich überlaufen sind. Die vorderen Schwungfedern

federn sind dunkelblau weiß getüpfelt, die mittlern so wie die Schwanzfedern dunkelgrau blau überlaufen, und die 6 letzten Schwungfedern grau, mit dunkelbräunlichen Anstrich. Der braune Schnabel ist an der Spitze dunkler, unten gelblich, die Augensterne sind goldgelb, die Füße grünlich.

Das Weibgen ist bloß grau, hat einen kürzern Federbusch und einen schwarzen rothbraun gefleckten Bauch.

Er ist 2 Fuß 11 Zoll lang, und findet sich nicht über 50 Grade nördlicher Breite, am Eurinischen Meerbusen, dem Caspischen Meere, dem großen tatarischen See, am Irtsch, so wie er zuweilen in Deutschland am Schwanensee bei Erfurt gefunden wird.

Als Varietät scheint hieher zu gehören:

b) Der afrikanische Purpureiher.

A. caspia. Latham Syst. II. 698. n. 73.

African H. Latham Suppl. 237. (III. I. 73. n. 80.)

S. G. Smelin's Reise. II. 195. T. 24.

Mit dunkelgrauen Körper, schwarzen Schwungfedern und Schwanze, und untern rostgrauen Theilen, rostfarbenen Kopf und größten Theil des Halses, weißer Kehle und Kinn, schwarzen Scheitel mit Federbusch, schwarzen Strich am Hinterhalse, und 2 andern von den Augen nach den Seiten der Brust, dunkelgrauen, schmalen stiegenden Federn am untern Halse, rostbrauner Brust, stiegenden Federn am Bärzel, welche grau und rostfarben gemischt, dunkelgelben an der Spitze schwarzen Schnabel, und hellgelben, vorne nebst den Zehen und Klauen schwarzen Füßen.

In Afrika, fast 3 Fuß lang.

β. Ohne Federbusch.

*. Oben und unten graue.

26. Der rothbraune Reiher. (A. rufescens. L. syst. XIII.)

Aigrette rouffe. *Buffon* ois. VII. 378. pl. enl. 902. (Ed. de Deuxp. XIV. 86.)

Reddish Egret. *Latham* III. 1. 88. n. 56. (III. 1. 59.) Syst. II. 694. n. 61.

Mit dunkelgrauen Körper, die Augenkreise und Flecke zwischen dem Schnabel und den Augen sind grün, die Federn des Kopfes, Halses und die längern und schmählern des Rückens sind rothfarben, der gelbliche Schnabel ist an der Spitze dunkler, die Füße sind schwarz.

Zu Louisiana, 2 Fuß lang.

27. Der brasilianische Reiher. (A. brasiliensis. L.)

Onoré des bois. *Buffon* ois. VII. 433. (Ed. de Deuxp. XIV. 157.)

Brasilian Bittern. *Brown's* illustr. 88. T. 34. *Latham* III. 1. 62. n. 23. (III. 1. 37.) Syst. II. 681. n. 23.

Mit etwas dunkelgrauen gelbgetüpfelten Körper, braunen Kopf und Halse mit wenigen schwarzen Flecken, weißer Kehle und Vorderhals, mit länglichen schwarzen und braunen Flecken, Schwung- und Schwanzfedern nebst den größern Flügeldeckfedern, auch Schnabel und Füße sind schwärzlich, die Augensterne gelb.

In Südamerika, so wie auch in den gelindern Gegenden des nördlichen, an Ufern, wo er von Fischen lebt. Die jungen Vögel haben ein angenehmes Fleisch. Er ist 2 $\frac{3}{4}$ Fuß lang.

** . Unten

****.** Unten weiße.

28. Der Newyorkische Reiher. (*A. cana*. L. syst. XIII.)

Ashcoloured Heron. *Latham* III. 1. 87. n. 54. (III. 1. 58.)
Syst. II. 693. n. 59.

Mit grau genebelten, unten weißen Körper, schwärzlichen Scheitel, weißlichen Backen und Kinn, graubräunlichen Hals, welcher vorneher weißgestreift, die Federn an den Seiten des Unterleibes sind lang, breit und hängen herab, der Schnabel ist stark und schwarz, die Füße sind gelblich.

Er kommt im May nach Newyork, und zieht im Oktober wieder ab. Seine Länge beträgt 2 Fuß 1 Zoll.

29. Der blaßfüßige Reiher. (*A. cyanopus*. L. syst. XIII.)

Crabier cendré. *Buffon* ois. VII. 491. (Ed. de Deuxp. XIV. 118.)

Cinereous Heron. *Latham* III. 1. 71. n. 33. (III. 1. 44.)
Syst. II. 685. n. 33.

Mit grauen, unten weißen Körper, blauen Gesichte, grauen, mit schwarz gemischten Flügeldeckfedern, theils weißen, theils schwarzen Schwungfedern, bläulichen an der Spitze schwarzen Schnabel und bläulichen Füßen.

In Amerika.

*****.** Unten braune.

30. Der solognische Reiher. (*A. Soloniensis*. L. syst. XIII.)

Butor roux. *Buffon* ois. VII. 425. (Ed. de Deuxp. XIV. 145.)

Rufous Bittern. *Latham* III. 1. 60. n. 19. (III. 1. 46.)
Syst. II. 681. n. 19.

1476 II. Classe. Vögel. V. Ordnung.

Mit schwärzlich grauen, unten röthlich braunen Körper, schwarzen Scheitel, rostfarbenen Kopfe und Halse, rostfarbenen und weißgesteckten Flügeldeckfedern, größern schwärzlichen, kleinern rostfarbenen Schwungfedern, schwärzlichen unterwärts hornfarbigen Schnabel, braunen Füßen und gelben Augensternen.

In Italien und Bononien und zu Sologne in Frankreich.

c.c. Weiße. α. Mit Federbusch.

31. Der weiße Reiher. (A. Garzetta. L.)

Aigrette. Buffon ois. VII. 372. T. 20. pl. enl. 901. (Ed. de Deuxp. XIV. 79. T. 2. f. 3.)

Little Egret. Latham III. 1. 90. n. 59. (III. 1. 61. III. 2. 547.) Syst. II. 694. n. 64.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 43. n. 16.

Mit weißen Körper, nackten grünlichen Gesichte, der Hinterkopf ist mit einem Busche von schmalen Federn versehen, von welchen 2 an 5 Zoll lang sind, am Rücken befindet sich ein Büschel langer fliegender Federn, der Schnabel ist schwarz, die Augensterne sind gelblich und die Füße grünlich schwarz.

Seine Länge beträgt fast 1 Fuß. Er findet sich in den gemäßigten und wärmern Erdstrichen, an sumpfigen Gegenden und Flüssen, wo er von Fischen lebt. In Ungarn nistet er im Rohre und legt 4—6 weiße rundliche Eier. Seine Federn vom Kopfbusche, welche in Paris unter den Namen Heron noir oder Heron fin verarbeitet und aus Deutschland so wie aus der Türkei verschrieben werden, sind so kostbar, daß Federbüsche, in welchen dergleichen vorkommen, zu 1200—6000 Livres bezahlt werden.

Roland de la Platière. Encycl. method. Manuf. et Arts I. Art. Passementier. 249. du travail des plumes.

32. Der Silber-Reiher. (A. Egretta. L. syst. XIII.)

Grande Aigrette. *Buffon* ois. VII. 377. pl. enl. 925. (Ed. de Deuxp. XIV. 84.)

Great Egret. *Latham* III. 1. 89. n. 58. (III. 1. 60. III. 2. 547.) Syst. II. 694. n. 63.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 41. n. 15. T. 4.

Mit silberweißen Körper, glänzend dunkelgrünen Augenkreisen und Gesichte, langen starken Kopffedern, welche einen Federbusch bilden, schmahlen, sehr langen, lockern, herabhängenden Brust- und Rückenfedern, schwarzen oder schmutzig gelben, am Rücken und der Spitze dunklern Schnabel, und dunkelbraunen fleischfarben überlaufnen Füßen.

Zu St. Domingo, auf den Falklands-Inseln und in Südamerika bis nach Louisiana; auch findet er sich in Deutschland, wie an dem Schwanensee bei Erfurt, außerdem trifft man ihn auch in Ungarn an. In letzterer Gegend nistet er und legt 4—6 grünliche Eier ins Rohr. Er ist sehr scheu, lebt einsam an Flüssen und Seen, besonders im Rohre, geht des Nachts seiner Nahrung nach und soll eine Wolfsstimme haben. Seine Federn werden wie von den vorigen zu Fuß gebraucht.

33. Der rothköpfige Reiher. (A. erythrocephala. Molina hist. nat. de Chili. 214.)

Latham Syn. (III. 1. 75. n. 84.)

Mit weißen Körper und herabhängenden rothen Federbusch auf dem Kopfe.

Zu Chili.

34. Der chilische Reiher. (A. Thula. Molina hist. nat. de Chili. 214.)

Latham Syn. (III. 1. 75. n. 85.)

1478 II. Classe. Vögel. V. Ordnung.

Mit ganz weißen Körper und weißen Federbusch auf dem Kopfe.

Ebendaselbst.

35. Der schöne Reiher. (*A. candidissima*. Jacquin's Beitr. 18. n. 13.)

Latham Suppl. 236. (III. 1. 63. n. 61.)

Mit schneeweißen Körper, sehr langen haarartigen Federbusch auf dem Kopfe, welcher den Hinterkopf, Hals, Brust und Rücken bedeckt. Schnabel und Füße sind schwärzlich, die Augen und Zehen gelb.

In den vom Meer überschwemmten Gegenden bei Carthagena in Amerika. Einer der prachsvollsten Vögel, dessen Ansehen noch dadurch verschönert wird, wenn seine Federn vom Winde gehoben und bewegt werden. Seine Stimme ist hell, stark und unangenehm. Uebrigens dient er den Indianern zur Speise. Nach Bechstein scheint er ein alter Silberreiher zu seyn.

36. Der milchweiße Reiher. (*A. Galatea*. *Molina* hist. nat. de Chili. 214.)

Latham Syn. (III. 1. 76. n. 88.) Syst. II. 696. n. 68.

Mit milchweißen Körper, einigen Federbusch auf dem Hinterkopfe, gelben Schnabel und scharlachrothen Füßen.

In Chili. Er ist an 2 Fuß 7 Zoll hoch.

37. Der violetterbauchige Reiher. (*A. violacea*. L.)

Crabier gris de fer. *Buffon* ois. VII. 399. (Ed. de Deuxp. XIV. 115.)

Catesby Carol. I. T. 79. *Seligmann's* Vögel. IV. T. 58. Yellow-crowned Heron. *Latham* III. 1. 80. n. 46. (III. 1. 52.) Syst. II. 690. n. 50.

Mit weißen, schwarzgestreiften, unten dunkelblauen Körper, mit bläulich schwarzen Kopf, nackten grünen Augenkreisen, gelben Hinterkopfe mit langen weißen Federbusche von 4—5 Federn, weißen Striche von den Mundwinkeln bis zum Hinterkopf, bläulich braunen Schwungfedern, braunen Schwanz, schwarzen Schnabel, rothen Augensternen, gelben Füßen und dunkelbraunen Klauen.

Zu Carolina und sehr häufig auf den bahamischen Inseln. Seine Länge beträgt $15\frac{1}{2}$ Zoll. Er ist nicht scheu. Sein Fleisch ist von guten Geschmacke, und findet man diese Vögel so häufig, daß man mit den Jungen in kurzer Zeit ein ganzes Boot füllen kann.

β. Ohne Federbusch.

38. Der große weiße Reiher. (A. alba. L.)

Heron blanc. *Buffon* ois. VII. 365. pl. enl. 886. (Ed. de Deuxp. XIV. 69.)

Great white Heron. *Latham* III. 1. 91. n. 60. (III. 1. 61.)
Syst. II. 695. n. 65.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 23.

Mit weißen Körper, ohne Federbusch auf dem Kopfe, mit gelben oder orangefarbenen über 6 Zoll langen Schnabel, gelblichen Augensternen, schwarzen Füßen und ins Grüne spielenden Schenkeln.

Er ist $3\frac{1}{2}$ Fuß lang.

Er variiert

b) mit Busch auf dem ganzen Rücken, von ohngefähr 50, sowohl kurzen als auch sehr langen Federn.

Ardea egretoides. S. G. *Smelin's* Reise. II. 193. T. 25.

Vor dem Abzug aus Persien war sein Schnabel grün, nach seiner Zurückkunft aber gelb. Wahrscheinlich gehört er wohl mehr zum Silberreiher.

1480 II. Classe. Vögel. V. Ordnung.

c) Mit weissen Körper, schwarzen Scheitel und Kopfe und Federbusch auf dem Hintertopfe, von 6 langen Federn, das Gesicht ist grau grün, die Füße sind gelb.

Heron blanc à calotte noire. *Buffon* ois. VII. 380. H. huppé de Cayenne. pl. enl. 907. (Ed. de Deuxp. XIV. 90.)

Latham Var. A. A. pileata. Syst. II. 695. n. 66.

Von 2 Fuß Länge. Er findet sich in Gulana und ist wahrscheinlich eine eigne Art.

In Europa, doch seltner im nördlichen, am Caspischen Meere und dem Euxinischen Meerbusen, in der Tartarei, am Irtsisch, im südlichen Amerika bis nach Newyork, so wie auch in Neu-Seeland. Die Federn der beiden Abänderungen werden wahrscheinlich auch wie von jener Art gebraucht werden.

39. Der kleine weisse Reiher. (*A. aequinoctialis*. L.)

Crabier blanc à bec rouge. *Buffon* ois. VII. 401. (Ed. de Deuxp. XIV. 117.)

Little white Heron. *Catesby* Carol. I. T. 77. *Seligmann's* Vögel. IV. T. 54. *Latham* III. 1. 93. n. 63. (III. 1. 64.) Syst. II. 696. n. 70.

Mit weissen Körper, die beiden ersten Schwungfedern haben einen äussern braunen Rand, der Kopf ist ohne Federbusch, das Gesicht nackt und roth, der Schnabel roth oder schwarz, die Augensterne sind gelb, die Füße grün.

In Jamaika und Amerika, von Carolina bis nach Newyork. Von $1\frac{1}{2}$ Fuß Länge.

Auch scheinen folgende als Abänderungen hieher zu gehören.

b) Der italienische Reiher.

Garzette blanche. *Buffon* ois. VII. 371. (Ed. de Deuxp. XIV. 77.) *Briffon* V. 438. n. 20.

Latham Var. A.

Mit

Sumpfvögel. 67. Der Reiher. 1481

Mit weißen Körper, gelben Gesicht, hellerer Brust, safrangelben Scheitel, Hals und Füßen, die Augensterne und der dicke Schnabel sind gelb.

Zu Bononien in Italien, vielleicht ein junger Vogel.

c) Der mexikanische Reiher.

Heron blanc du Mexique. Buffon ois. VII. 406. (Ed. de Deuxp. XIV. 72.) Brisson V. 437. n. 19.

Latham Var. B.

Auch klein, aber ganz weiß, mit gelben Gesicht, und rothen Schnabel und Füßen.

Zu Mexiko.

40. Der Schneereiber. (A. nivea. S. G. Gmelin's Reise. I. 164. II. 193. III. 253. Novi Comment. Petrop. XV. 458. T. 17.)

Snowy Heron. Latham III. 1. 92. n. 61. (III. 1. 63.) Syst. II. 696. n. 67.

Mit schneeweißen Körper, und lockern fliegenden Hals- und Rückensfedern, welche letztere etwas gelblich, ohne Federbusch auf dem Kopfe, gelblich blauen Gesichte, und schwarzen Schnabel und Füßen, und safransfarbenen Zehen.

Ueber 2 Fuß lang. Eine Varietät ist

b) Der gelbzeilige Schneereiber. (A. Xanthodactylos. S. G. Gmelin's Reise. III. 253.)

Am Donfluß und in China, letzterer an den Küsten des caspischen Meeres. Jener lebt und zieht mit dem grauen Reiher. Letzterer erschien im Oktober heerdenweis bei dem Englischen Hafen in Gilan, und überwinterte daselbst und an den Mündungen der Gilanischen Flüsse. Im Frühling ziehen sie daselbst ab, doch so, daß welche

1482 II. Classe. Vögel. V. Ordnung.

in Persien nachbleiben. Jener scheint inzwischen ein alter und dieser ein Junger vom Silberreier zu seyn.

41. Der Tahaitische Reiher. (A. sacra. L. syst. XIII.)

Sacred Heron. *Latham* III, 1. 92. n. 62. (III. 1. 64.) Syst. II. 696. n. 69.

Mit weißen Körper, der Scheitel, Rücken, die Schwanzdeckfedern, die Schäfte der Schwanzfedern und einige Schwungfedern sind braungestreift, zuweilen auch der Scheitel nebst den Schwangfedern ganz weiß, die Schulterfedern sind schwarzgefleckt und die Schwanzfedern, die äußern ausgenommen, sind an den Schäften dunkelbraun gezeichnet. Der Schnabel ist braun, die Füße sind gelb, zuweilen auch schwarz.

Zu Tahiti und auf den benachbarten Inseln, wo ihn die Einwohner auf religiöse Art verehren. Seine Länge beträgt $2\frac{1}{4}$ Fuß.

d d. Gelbe.

42. Der getiegerte Reiher. (A. tigrina. L. syst. XIII.)

Onoré. *Buffon* ois. VII. 431. pl. enl. 790. (Ed. de Deuxp. XIV. 154.)

Tiger Bittern. *Latham* III, 1. 63. n. 24. (III. 1. 38.) Syst. II. 682. n. 24.

Mit dunkel orangefarbenen und schwarzgefleckten, unten hellgelben Körper, mit schwarzen Scheitel, schwarzen Schwanz mit 4 weißen Binden, weißen Rinne und After, hell orangefarbener schwarzgefleckter Kehle, und Seiten des Halses, sehr langen Halsfedern. Schnabel und Füße sind grünlich, die Augensterne gelblich.

In

In Südamerika, besonders zu Cayenne und Surinam, wo er im Rohre sich aufhält, auf der Erde nistet und 7 — 8 weißliche grüngestreckte Eier legt. Er ist $2\frac{1}{2}$ Fuß lang.

43. Der senegalische Reiher. (A. Senegalensis. L. syst. XIII.)

Petit bator du Senegal. Buffon ois. VII. 426. Petit Heronroux du Senegal. pl. enl. 315. (Ed. de Deuxp. XIV. 147.)

Senegal Bittern. Latham III. 1. 67. n. 29. (III. 1. 41.) Syst. II. 684. n. 30.

Mit orangefarbenen, unten weißen Körper, die hell orangefarbenen lockern Halsfedern haben einen schwarzen Längsstrich in der Mitte, die weißen Flügel einige rothbraune Schwungfedern, der Schwanz ist weiß, der orangebraune Schnabel unten gelb, die Füße sind ebenfalls gelb.

Zu Senegal, 1 Fuß lang.

44. Der Drossel-Reiher. (A. exilis. L. syst. XIII.)

Minute Bittern. Latham III. 1. 66. n. 28. (III. 1. 41.) Syst. II. 683. n. 29.

Mit orangebraunen Körper, von hellgelben Federändern und untern weißen Theilen, orangebraunen Seiten des Halses und sehr langen und lockern Halsfedern, schwarzbrauner Brust, welche sich in einen mondförmigen Fleck an beiden Seiten nach den Rücken zieht, mittlern rothfarbenen Flügeldeckfedern und schwarzen Schwanz- und Schwungfedern, von welchen letztern einige hellbraune Spitzen haben; Schnabel und Füße sind grünlich, die Augensterne gelblich.

Zu Jamaika, von der Größe einer Drossel, und $11\frac{1}{4}$ Zoll lang.

se. Braune.

1484 II. Classe. Vögel. V. Ordnung.

ee. Braune. α. Graubraune.

*. Mit Federbusch.

45. Der Ochsenreißer. (A. Botaurus. L. syst. XIII.)

Grand Butor. *Buffon* ois. VII. 422. (Ed. de Deuxp. XIV. 141.)

Greater Bittern. *Latham* III. 1. 58. n. 18. (III. 1. 35.) Syst. II. 698. n. 74.

Mit graubraunen, unten orangebraunen Körper, ziemlich glatten schwarzen Kopfe, nackten gelben Flecken zwischen dem Schnabel und Augen, und Augenkreisen, weißer, schwarz und röthlichbraun gestreiften Kehle, langen lockern Kopf- und Halsfedern, von denen jene schwarz sind, schmahlen Schulterfedern, und rothbraunen Seiten des Halses, mit einem schwarzen Striche. Der Schnabel ist gelblich, die Augensterne sind gelb.

In Italienischen Sümpfen und Sommers auch zu Astrachan. Er ist $3\frac{3}{4}$ Fuß lang.

Latham rechnet als Varietät hieber

b) A. purpurea. L. syst. XIII. β.

A. Botaurus major. *Gmelin* nov. Comment. Acad. Petrop. XV. 482. T. 24.

Mit dunkelgrauen Rücken, dessen Federn hinterwärts lang, breit und roth, und die längsten weißgespitzt sind, graubraunen Bürzel, und schwarzen rothgemischten untern Theilen. Von den grauen Flügelbeckfedern sind einige gelblich gespitzt, der Flügelrand ist rostfarben, Schwungfedern und Schwanz schwarz, der Schnabel gelb, die kahlen Augenlieder hellblau, die Augensterne safrangelb, der schwarze Kopf ist mit einem Federbusche versehen, die gelben Schläfen sind zum Theil schwarz gerüpfelt, das Kinn ist weiß, und der röthlich braune Hals mit 3 schmahlen

len schwarzen Binden durchzogen, und unten schwarz und weiß gefleckt. Die Füße sind röthlich braun.

Zu Astrachan, von $4\frac{1}{2}$ Fuß Länge. Er legt 3 eifärbig grüne Eier. Nach Bechstein gehört er mehr zu *Ardea Herodias*.

46. Der hudsonische Reiher. (A. Hudsonias. L.)

Heron de la baye de Hudson. Buffon ois. VII. 386. (Ed. de Deuxp. XIV. 98.)

Edward T. 135. Seligmann's Vögel. V. T. 27. Red-shouldered Heron. Latham III. 1. 86. n. 52. (III. 1. 57.) Syst. II. 693. n. 57.

Mit bräunlich grauen, unten weißlichen Körper, mit Federbusch auf dem schwarzen Scheitel, grünlich gelben Gesichte, weißen Schläfen und untern Theil des Kopfes, weißer Brust, mit länglichen schwarzen Flecken, langen schmahlen Halsfedern, von denen die vordern breite weiße Flecke, die hintern aber braune Binden haben. Die Flügeldeckfedern sind hell bräunlich grau, der innere Flügelrand ist röthlich. Am Schnabel ist der Oberkiefer schwarz, der untere orangebraun, die hintere Klaue der braunen Füße sehr lang.

Von Newyork bis nach Hudsonsbay an Seen und Sümpfen. Seine Länge beträgt $3\frac{1}{4}$ Fuß. Vielleicht ist er das Weibgen des virginischen Reihers. (52.)

****.** Ohne Federbusch.

47. Der gewellte Reiher. (A. undulata. L. syst. XIII.)

Petit butor de Cayenne. Buffon ois. VII. 430. pl. enl. 763. (Ed. de Deuxp. XIV. 152.)

Zigzag Bittern. Latham III. 1. 61. n. 22. (III. 1. 37.) Syst. II. 681. n. 22.

Mit

1486 II. Classe. Vögel. V. Ordnung.

Mit rothbraun graulichen Körper, von schwarzbraunen mehrentheils wellenförmigen oder zickzackartigen Streifen, glatten Kopfe mit schwarzen Scheitel, bläulichen Fleck zwischen den Augen und Schnabel, aufgetriebenen Halse, braunen Schnabel mit untern blässern Kiefer, und gelben Füßen.

Zu Cayenne, 13 Zoll lang.

48. Der österreichische Reiher. (*A. rufa*. Scopoli ann. hist. nat. I. 119.)

Rufous Heron. Latham III. 1. 99. n. 72. (III. 1. 69.)
Syst. II. 692. n. 55.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 22.

Mit graubraunen, unten schwarzen Körper, rostfarbenen Schläfen und Schenkeln, rothbrauner Brust, weißlichen untern Hals, mit braunen länglichen Flecken, ganz braunen Flügeln, schwarzen Streif von den Augen bis zum Hinterkopfe, und braunen Füßen.

In Oesterreich. Nach Bechstein ein junges Männchen von dem Purpureiher. (25.)

48*. Der bräunlichgraue Reiher. (*A. griseo-alba*. Actes de la Soc. d'hist. nat. à Paris. I. n. 59.)

Latham Syn. (III. 1. 78. n. 95.)

Mit bräunlich grauen Körper, unten rostfarbenen gefleckten Halse, und weißen Scheitel, Brust, Bauche, untern Schwanzdeckfedern und Flügeln.

Von unbekannten Orte.

β. eigentlich braune.

*. Mit Federbusch.

49. Der Mond = Reiher. (*A. torquata*. Miller illustr. T. 36.)

Latham Syn. (III. 1. 75. n. 83.)

Mit

Mit braunen Körper, schmutzig weißen Hals und Bauche, schwarzer Brust mit gelblichen mondförmigen Flecken, und schwarzen mit Federbusch versehenen Hinterkopf.

In Südamerika.

50. Der jamaikanische Reiher. (A. jamaicensis. L. syst. XIII.)

Jamaica Night-Heron. *Latham* III. 1. 54. n. 14. (III. 1. 31.)
Syst. II. 679. n. 14.

Mit braunen, unten weißen Körper, Kleinen Federbusch auf dem Kopfe, weißer Kehle, Zinn und After, bräunlich gestreifter Brust und Bauche, lockern Halsfedern, einige Schulter- und die ersten Schwungfedern sind an den Spitzen weiß, so wie auch die Afterflügel, die Flügeldeckfedern haben weiße Schäfte, und die untern hellern braunen bilden eine Binde über die Flügel; die nackten Augenkreise sind grünlich, die Augensterne blaßgelb. Der dunkelbraune Schnabel ist an der Spitze etwas gebogen, die Füße sind braun.

In den Wäldern von Jamaica. Er ist sehr scheu. Seine Länge beträgt 1 Fuß 11 Zoll. Nach *Latham* hat er mit dem grauen Reiher viel Aehnlichkeit.

51. Der Cajot-Reiher. (A. Squajotta. L. syst. XIII.)

Crabier Caiot. *Buffon* ois. VII. 389. (Ed. de Deuxp. XIV. 101.)

Squajotta. *Latham* III. 1. 72. n. 36. (III. 1. 45.) Syst. II. 686. n. 36.

Mit hellbraunen Körper, schwarzen Busch von 30 Federn auf dem Kopfe, von welchen die mittlern weiß. Die Schulterfedern sind lang, schmahl und am Grunde weiß,

1488 II. Classe. Vögel. V. Ordnung.

weiß, das nackte Gesicht ist gelb, der gelbe Schnabel hat eine schwarze Spitze, die Füße sind grün.

In Italien bei Bononien, an $1\frac{1}{2}$ Fuß lang.

52. Der virginische Reiher. (A. Herodias. L.)

Grand Heron d'Amerique. *Buffon* ois. VII. 385. (Ed. de Deuxp. XIV. 96.)

Catesby car. app. T. 10. f. 1. *Seligmann's* Vögel IV. 105.

Great Heron. *Latham* III. 1. 85. n. 51. (III. 1. 56.) *Syst.* II. 692. n. 56.

Mit braunen Körper, rothbraunen Halse und rothbrauner, mit länglichen schwarzen Flecken besetzter Brust, auf dem Hinterkopfe befindet sich ein schwarzer Federbusch, die Schwungfedern sind schwarz, die Schenkeledern rothbraun, der Schnabel ist braun und das Gesicht gelblich.

An den Wässern von Virginien, über 5 Fuß lang. Er frist Amphibien.

** Ohne Federbusch.

53. Der Donau-Reiher. (A. danubialis. L. *syst.* XIII.)

Butor brun rayé. *Buffon* ois. VII. 424. (Ed. de Deuxp. XIV. 144.)

Rayed Bittern. *Latham* III. 1. 61. n. 21. (III. 1. 37.) *Syst.* II. 681. n. 21.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 34. n. 11.

Mit braunen Körper, von schwarzen und hell oranz gefarbenen Streichen, glatten Kopf, gelben nackten Flecken zwischen den Augen und Schnabel, weißlicher Kehle und Brust, braunen unten gelblichen Schnabel, grauen Füßen und Klauen.

An den Ufern der Donau.

54. Der scheckige Reiher. (*A. maculata* u. *Gardeni*.
L. syst. XIII.)

Butor tacheté ou *Pouaere*. *Buffon* ois. VII. 427. *Pouaere* de
Cayenne. pl. enl. 939. (Ed. de *Deuxp.* XIV. 148.)

Catesby Car. I. T. 78. *Seligmann's* Vögel. IV. T. 56.
Spotted and Gardian Heron. *Latham* III. 1. 70. n. 31. 32.
(III. 1. 44.) *A. Gardeni*. *Syst.* II. 685. n. 32.

Frisch Vögel T. 202.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 35. n. 13.

Mit braunen Körper, weißgesteckten Nacken und vordern Rücken, glatten Kopfe, grünlichen nackten Flecken bei dem Schnabel und Augen, weißen Fleck an der Spitze der Schwungfedern, braunen unten grünlichgelben Schnabel, und grünlich braunen Füßen.

In sumpfigen Gegenden von Europa, wo er von Fröschen und Fischen lebt. Er ist 18 — 22 Zoll lang. Nach *Bechstein* ist er aller Wahrscheinlichkeit nach ein Junges von *Ardea Nycticorax* oder *grisea*.

55. Der chinesische Reiher. (*A. Sinensis*. L. syst. XIII.)

Chinesische Heron. *Latham* III. 1. 99. n. 73. (III. 1. 70.)
Syst. II. 700. n. 81.

Mit braunen, heller gesteckten, unten hellbraunen Körper, Kopf, Schwanz = und Schwungfedern sind schwarz. Der Schnabel ist gelblich und die Füße sind grün.

In China.

56. Der graugelbliche Reiher. (*A. grisea*. L.)

Bihoreau. *Buffon* ois. VII. 435. pl. enl. 759. *Briffon* V. 412.
T. 36. f. 1.

A. nycticorax foem. *Latham* III. 1. 52. n. 13. (III. 1. 31.)
Syst. II. 678. n. 43. f.

Mit glänzend braunen, unten weißen Körper, fast grauen Hinterrücken und Bürzel, weißen Fleck zwischen dem Schnabel und Augen, weißlicher braungemischter Augenbinde, glänzend braunen Scheitel, weißen Kinne, grauer gelblich gestreifter Kehle, und längern Federn am untern Halse, graubraunen, gelblich gestreiften Flügeln, grauen mehrentheils weißgespitzten Schwung- und Schwanzfedern, und graubraunen Füßen.

In Europa und von der Lebensart des Quatreihers. (22.)

57. Der geschlängelte Reiher. (*A. lineata*. L. syst. XIII.)

Onoré rayé. *Buffon* ois. VII. 432. pl. enl. 860. (Ed. de Deuxp. XIV. 155.)

Lineated Bittern. *Latham* III. 1. 64. n. 25. (III. 1. 39.) Syst. II. 682. n. 25.

Mit braunen, von orangefarbenen und gelblichen wellenförmigen Linien durchzogenen, unten schmutzig weißen Körper, mit rothbraunen Kopfe und Nacken, welche mit vielen braunen Strichen gefleckt, vom Kinne geht ein weißer Streif über den Vorderhals, welcher in der Mitte mit braunen Flecken besetzt ist, Schwung- und Schwanzfedern sind schwarz, der Schnabel und die Flecke zwischen ihm und den Augen sind blau. Die Füße sind gelb.

Zu Cayenne an den Ufern, wo er vorzüglich von Ratten lebt. Er ist $2\frac{1}{2}$ Fuß lang.

58. Der gelbe Reiher. (*A. flava*. L. syst. XIII.)

Butor jaune du Bresil. *Buffon* ois. VII. 429. (Ed. de Deuxp. XIV. 151.)

Yellow Bittern. *Latham* III. 1. 64. n. 26. (III. 1. 39.) Syst. II. 682. n. 26.

Mit braunen, gelblich gestreiften, unten weißen, braungewellten Körper, gelblichen schwarzgestreiften Kopf und

und Nacken, weißer Kehle, am Rande gelben Bauchfedern, schwarz und grün gemischten, an der Spitze weißen Schwung- und Schwanzfedern, welche letztere mit weißen Strichen durchzogen. Der braune Schnabel ist am Grunde grünlich und gegen die Spitze gesägt. Die Augensterne sind goldfarben und die Füße sind dunkelgrau.

Zu Brasilien, $2\frac{1}{4}$ Fuß lang. Sein Fleisch wird gegessen.

59. Der malackische Reiher. (*A. malaccensis*. L. syst. XIII.)

Crabier blanc et brun. Buffon ois. VII. 394. C. de Malacca. pl. enl. 911. (Ed. de Deuxp. XIV. 107).

Malacca Heron. Latham III. 1. 78. n. 44. (III. 1. 50.) Syst. II. 689. n. 46.

Mit braunen Körper, welcher unten nebst den Flügeln und Schwanz weiß, Kopf und Hals sind braun und weiß gestreift, mit langen, schmahlen, lockern Federn, das Gesicht ist nackt und grau, der schwarze Schnabel ist am Grunde an den Seiten gelb, so wie auch die Füße.

Zu Malacca, 19 Zoll lang.

γ. Dunkelbraune.

*. Mit Federbusch.

60. Der grüne Reiher. (*A. virescens*. L.)

Crabier verd. Buffon ois. VII. 404. (Ed. de Deuxp. XIV. 122.) Brisson V. 486. T. 38. f. 1.

Catesby Carol. I. T. 80. Seligmann's Vögel. IV. T. 60. Green Heron. Latham III. 1. 68. n. 30. (III. 1. 42.) Syst. II. 684. n. 31.

Mit dunkelbraunen, grau überlaufenen Körper, von grünen Glanze, mit röthlich brauner Brust, die größern und mittlern Flügeldeckfedern sind glänzend grün und ha-

E c c c c 2 ben

ben rostbraune Ränder, die Schwanzfedern sind goldgrün, der schwärzliche Scheitel hat einen goldgrünen Glanz, der Hinterkopf ist mit einigen Federbusche versehen, der Nacken hellrostfarben, Kinn und Kehle sind weiß, der Vorderhals ist weißgestreift, der Schnabel grünlich braun, am Grunde des untern Kiefers gelblich, mit rostfarbenen Streif an solchen, die Augensterne sind gelblich, die Füße grünlich, und die Flecke zwischen Schnabel und Augen fahl und gelb.

Das Weibgen

Crabier verd tacheté. *Buffon* ois. VII. 405. (Ed. de Deuxp. XIV. 123.) *Briffon* V. 490. T. 38. f. 2.

hat keinen merklichen Federbusch, der Scheitel ist dunkelbraun, der Hals bräunlich und weiß gestreift, die Flügeldeckfedern haben an der Spitze einen weißen dreieckten Fleck. Die größern Schwungfedern sind braun, haben einen grünen Glanz und weiße Spitzen, die zweitern Schwungfedern sind dunkelgrün, die untern Theile graulich.

Von $1\frac{1}{2}$ Fuß Länge.

Als Varietäten gehören hieher

b) Der grüne cayennische Reiher.

Crabier gris à tête et queue vertes. *Buffon* ois. VII. 408. C. de Cayenne. pl. enl. 908. (Ed. de Deuxp. XIV.)

Latham Var. A.

Mit grauen Körper, schmutzig grünen Kopf, welcher mit Federbusch versehen, Schwanz- und einen Theil der Flügeldeckfedern, welche orangefarbene Ränder haben.

c) Der grüne carolinische Reiher.

Etoilé. *Buffon* ois. VII. 428. (Ed. de Deuxp. XIV. 150.)

Latham Var. B.

Mit braunen, unten hellern Körper, mit oberwärts weißgetüpfelten Flügeln, und graubläulichen Schwanzfedern. Der Schnabel ist grünlich schwarz, unten heller, das Gesicht kahl und hellgrün, die Augensterne sind goldfarben, und die Füße grünlich gelb. Er ist nur 20 Zoll lang.

In Amerika bis nach Newyork. Er lebt von Fischen, Krebsen und Fröschen, und hält sich auf Bäumen auf, wo er auf seinen Raub lauert.

61. Der braune Reiher. (*A. fusca*. Latham Syst. II. 700. n. 83.)

Latham Syn. (III. 1. 76. n. 89.)

Heron brun. Buffon VII. 381. pl. enl. 858.

Mit braun schwarzen, unten weißen Körper, mit dunkelbraunen länglichen Flecken auf der Brust, schwarzen Federbusch, dunkelbraunen Schnabel und gelben Füßen.

Zu Cayenne, von 2½ Fuß Länge.

**. Ohne Federbusch.

62. Der streifige Reiher. (*A. virgata*. L. syst. XIII.)

Streaked Heron. Latham III. 1. 87. n. 55. (III. 1. 59.)

Syst. II. 693. n. 60.

Mit dunkelbraunen Körper, die Backen und der Hinterhals sind rostbraun und schwarz gemischt, Kinn und Kehle weiß, und der Vorderhals ist mit schwarzen und weißen Streifen gezeichnet, die Flügeldeckfedern sind schwarz und hell fleischfarben gefleckt; die Füße grünlich.

In Nordamerika, 17 Zoll lang.

63. Der grünfleckige Reiher. (*A. indica*. Latham Syst. II. 701. n. 86.)

Lohajung Heron. Latham Suppl. 238. (III. 1. 74. n. 81.)

Mit dunkelbraunen, mit wenigen großen grünen Flecken gerechneten Scheitel, Halse und hintern Rücken, braunen Vorderrücken, grünen vordern Kopf, Backen und Kehle, weißen Flügeldeckfedern, dunkelgrünen kürzern Schwungfedern, die größern nebst der Brust und dem Bauche sind weiß, der Schwanz ist schwarz, der schwarze Schnabel hat einen etwas erhabenen Unterkiefer, die Füße sind röthlich, haben kurze Klauen und sind an ihren Grunde verbunden.

In Indien, von 3 Fuß Länge.

Er variiert auch

b) mit braunen, weißgesprenkelten vordern Rücken, und statt jenen weißen, schmutzig weißen Theilen.

c) mit weißen vordern Rücken und untern Theilen.

8. Rothbraune.

*. Mit Federbusch.

64. Der caledonische Reiher. (*A. caledonica*. L. syst. XIII.)

Caledonian Night - Heron. *Latham* III. 1. 55. n. 15. (III. 1. 32.) Syst. II. 679. n. 15.

Mit rostbraunen, unten weißen Körper, mit dreizehnfedrigen Busch auf dem Hinterkopfe, schwarzen Scheitel, weißen Streif über die Augen, gelben Augensterne, grünen Augenkreisen, lockern Kehlfedern, schwarzen Schnabel, grüner Stelle zwischen ihm und den Augen, gelben Füßen und dunkelbraunen Klauen.

Zu Neu-Caledonien, von 22 Zoll Länge.

65. Der rostfarbene Reiher. (*A. rubiginosa*. L. syst. XIII.)

Ardea naevia. *Miller illustr.* T. 35. Rusty-crowned Heron. *Latham* III. 1. 87. n. 53. (III. 1. 58.) Syst. II. 693. n. 58.

Mit

Mit rostfarbenen, unten weißlichen und schwarzgestreiften Körper, der Kopf hat einigen Federbusch, welcher nebst dem Hinterhalse dunkelrostfarben, die Kehle ist weiß, auf dem Vorderhalse befinden sich 4 schwarze Streifen, und auf dem Rücken und den Flügeldeckfedern einige schwarze Flecken, die Brustfedern sind lang und locker, und von der Brust geht ein schwarzer Strich bis zum Nacken, der kurze Schwanz ist bleifarben, Stirn und Schwungfedern sind dunkelbraun, der dünne Schnabel, die Füße und Augensterne sind gelb.

In Nordamerika.

66. Der Kühne Reiher. (*A. audax*. Lapeirouse
Neue Schwed. Abhandl. III. 106.)

Das Männchen.

A. castanea. Gmelin novi Comment. Petrop. XV. 454. n. 9.
T. 15.

Castaneous Heron. Latham III. 1. 75. n. 40. (III. 1. 48. u.
49. i. III. 2. 547. T. 122.) Syst. II. 687. n. 46.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 45. n. 17.

Mit Kastanienbraunen Rücken, weißer Kehle, Bauch, Bürzel und Schwanz, orangefarbenen schwarz eingefassten langen Federbusch auf dem Kopfe, orangefarbenen Hals, Brust und Flügeldeckfedern, weißen Flügeln, blauen, an der Spitze schwarzen Schnabel, fleischfarbig gelben Füßen, mit mittlern inwärts gezähnten Nagel. Nach Gmelin ist die Stelle zwischen den Augen und Schnabel grün, die Augensterne sind safranfarben, die Seiten des Kopfes gelblich, und auch die weißen untern Theile nebst dem Bürzel und Schwanz gelb überlaufen, die innern Fahnen einiger Schwung- und die Spitzen der Schwanzfedern sind schwarz gefleckt. Nach Borkhausen befindet sich unter der hellgelbbraunen Brust eine hochgelbe wohlriechende Wolle.

Er ist 1 Fuß $10\frac{1}{2}$ Zoll lang.

Ecce 4

Das

1496 II. Classe. Vögel. V. Ordnung.

Das Weibgen.

A. comata. Pallas Reise. II. 715. n. 31.

Guacco. Buffon ois. VII. 392. Crabier de Mahon. Buffon VII. 393. pl. enl. 348. Crabier de la Côte de Coromandel. Buffon e. d. pl. enl. 910. (Ed. de Deuxp. XIV. 105. 106.)

Squacco Heron. Latham III. 1. 74. n. 39. (III. 1. 47.) Syft. II. 687. n. 39. u. Var. A.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 46.

Wozu noch ferner gehört

A. badia. L. syst. XIII. Latham Syft. II. 687. n. 40.

Crabier roux. Buffon ois. VII. 390. (Ed. de Deuxp. XIV. 102.)

Chesnut H. Latham III. 1. 73. n. 37. (III. 1. 46.)

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 34. n. 12.

Auch

A. erythropus. L. syst. XIII. Latham Syft. II. 686. n. 38.

Crabier roux maron. Buffon ois. VII. 390. u. C. roux tacheté. (Ed. de Deuxp. XIV. 103.) Briffon V. 471.

Red - legged Heron. Latham III. 1. 73. n. 38. (III. 1. 46.)

Mit rostfarbenen, ins Violette spielenden Körper, mit langen schmahlen; über die geschlossenen Flügel hinaus reichenden Rückendeckfedern; Flügel, Bürzel, der sehr lange Schwanz, Bauch und After sind weiß, von dem großen Federbusch hängen 6 weiße schwarz eingefasste Federn über den Rücken herab, Hals und Brust sind hell rostfarben, und die Federn von jenen lang und fliegend.

In Europa, besonders dem südlichen, wie in Italien, außerdem am Donflusse, wohin er aus Arabien, vom euryinischen Meerbusen kommt, und zu Coromandel. Nach Aldrovand ist er ein kühner Vogel, welcher seinen Feind durch schnelle Schnäbelhiebe fällt. Seine Stimme soll heiser wie von einem Affen seyn.

67. Der schwarzflügelige Reiher. (*A. melanoptera*.
Zellwig in *Latham Syn.* (III. I. 79. n. 96.))

Mit fuchsrothen Körper, von braunlich gelben Federrändern, fuchsrothen langen Federn des Oberhalses, gelben Flügeldeckfedern, schwarzen Federbusch am Kopfe und schwarzen Schwungfedern, mit schmalen braungelblichen Vorderrand der äußersten, welcher an der größten Feder der Aftersflügel breiter. Durch die weißen untern Flügeldeckfedern entsteht am obern Ende der Flügel ein weißer Saum; die Kehle ist hell orangefarben, am Halse stehen einzelne röthliche Flecken und auf der Brust einige schwarze. Der gelbgraue Schnabel ist am Rücken des gezahnten obern Kiefers dunkelbraun und beide Kiefern klaffen etwas in der Mitte.

Zu Tranquebar, von schlanker Gestalt und 13 Zoll Länge. Er ähnelt etwas dem solognischen, (*A. soloniensis*.) und dem kleinen Reiher. (*A. minuta*.)

68. Der goldbraune Reiher. (*A. obscura*. *Latham Syst.* II. 679. n. 16. *Piller et Mitterbacher Iter per Polognam.* 24. T. 2. m. illum. Abbild.)

Latham Syn. (III. I. 77. n. 91.)

Mit dunkel Kastanienbraunen, goldgrün glänzenden Rücken und Flügeldeckfedern, Kastanienbraunen Ober- und Unterhals, Brust und Bauche, welche letztere der Länge nach weiß und rothfarben gestreift sind, dunkelkastanienbraunen, an den Spitzen mit einem weißen Fleck gezeichneten Schwungfedern, Kastanienbraunen Schwanzfedern. Stirn, Scheitel und Nacken sind dunkelkastanienbraun, und von dem Hinterkopf hängt eine weiße Feder herab. Der Schnabel ist grünlich schwarz, die kurzen Füße sind grün.

In Slavonien.

69. Der weißkehlige Reiher. (*A. gularis*. *Bosc*
Actes de la Soc. d'hist. nat. de Paris. I. 1. 4.
T. 2.

(Reichs) Magazin des Thierreichs. I. 79. T. IX.

Meyers Zool. Annalen. I. 149. T. 1.

Latham Syn. (III. 1. 77. n. 92.)

Mit dunkelrothbraunen, etwas ins Violette spielenden, am Grunde des Halses, Bauches, an den Schenkeln und den Spitzen der großen Federn hellern Körper, die Glanzfedern sind hellgrau. Das Gesicht ist nackt, vom Federbusche am Hinterkopfe reichen 2—3 schmale Federn bis an die Mitte des Halses, Kinn und Kehle sind weiß, der schlanke Hals ist unterwärts mit längern Federn besetzt. Die bläulich schwarzen mittlern Rückenfedern sind haarsförmig getheilt, lang, und reichen bis zur Schwanzspitze. Die 3 kleinern innern Flügeldeckfedern sind weiß, der Schwanz ist sehr kurz. Der obere Riefer des rothbraunen Schnabels ist am Grunde dunkler, die schwärzlichen Füße haben hellere Zehen, von denen die mit gezählter Klaue die längste ist.

Das Weibgen ist nicht so dunkelbraun, und hat weder Federbusch, noch weiße Bürfelfedern.

Er findet sich einsam am Senegalflusse, dahingegen der ihm ähnelnde Silberreiher, (*A. egretta*) sich immer in Heerden antreffen läßt. Außerdem kommt er auch mit dem weißen (*A. garzetta*), so wie nach Meyer auch mit dem rothbraunen (*A. rufescens*), und dem weißbauchigen Reiher (*A. leucogaster*), etwas überein.

**. Ohne Federbusch.

70. Der Rohrdommel-Reiher. Der Rohrdommel. (*A. stellaris*. L.)

Butor. Buffon ois. VII. 411. T. 21. pl. enl. 789. (Ed. de Deuxp. XIV. 130. T. 3. f. 2.) Brisson V. 444. T. 37. f. 1.

Bittour

Bittour or Bittern. *Albin* I. T. 68. *Latham* III. 1. 56. n. 17. *Suppl.* 234. (III. 1. 33.) *Syst.* II. 680. n. 18.

Grisch Vögel. T. 205.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 24. n. 8. N. G. des Inn- und Auslandes. I. 1. 418. n. 4.

Mit hell rostbraunen Körper, von braunen Quersstreifen, und untern blässern Theilen, mit länglichen braunen ritzackartigen Strichen und Flecken, die Kopffedern sind lang, so wie die vom Hinterhalse, locker, aufgeschwollen und leicht beweglich, der Scheitel ist schwarz, der Schnabel braun, die Füße sind grünlich, mit langen schmahlen Klauen.

Das kleinere Weibgen hat eine dunklere Farbe und keine so lockern Halsfedern.

Als Varietät gehört hieher:

b) Der hudsonische Rohrdommelreiher.

Butor de la Baye d'Hudson. *Buffon* ois. VII. 430. (Ed. de Deuxp. XIV. 153.)

Edward T. 136. *Seligmann's Vögel*. V. T. 31.

Von mehr dunklerer Farbe und längern Schnabel.

Jener findet sich in den gemäßigtern, so wie auch nördlichen Gegenden von Europa, und ist $2\frac{1}{2}$ Fuß lang; letzterer in Nordamerika von Carolina bis Hudsonsbay, und ist $2\frac{1}{4}$ Fuß lang. Er hält sich besonders im Rohre und am Wasser auf, lebt von Mäusen, Fröschen, Amphibien und Fischen, welche er ganz verschlingt, ist sehr faul und träge, so daß er fast den ganzen Tag auf einem Flecke stehen bleibt. Wenn er erschreckt wird, streckt er den Hals hervor und den Schnabel gerade in die Höhe, so daß er in der Ferne einem Pfahl oder Strunk ahnelt; seine dumpfe brüllende Stimme lautet wie I, prumb hu, hu, auch läßt er zuweilen ein rabenartiges Geschrei hören. Gegen Feinde vertheidigt er sich mit vieler Hefigkeit und

hackt

1500 II. Classe. Vögel. V. Ordnung.

hackt mit dem Schnabel besonders nach den Augen. Gegen Abend steigt er am häufigsten zur Herbstzeit in einer Spirallinie auf und erhebt sich sehr hoch. Diese Vögel nisten im Rohre und legen 4—5 grünlich graue Eier, welche sie in 25 Tagen ausbrüten. Ehedem gebrachte man sie auch zur Reiherbeize, um sie von Falken herabstoßen zu lassen. Ihr Fleisch ist übrigens sehr wohl-
schmeckend.

71. Der Fuchsreier. (A. spadicea. L. syst. XIII.)

Crabier pourpré. Buffon ois. VII. 402. (Ed. de Deuxp. XIV. 119.)

Mexican Heron. Latham III. 1. 96. n. 67. (III. 1. 67.)
Syst. II. 699. n. 76.

Mit rothbraunen, unten hellern Körper, die Schwung- und Schwanzfedern so wie der Kopf sind hell-
braun, der Scheitel ist schwarz.

Zu Mexiko, 1 Fuß lang.

72. Der zimmtfarbene Reiher. (A. cinnamomea. L. syst. XIII.)

Cinnamom Heron. Latham III. 1. 77. n. 43. (III. 1. 50.)
Syst. II. 689. n. 46.

Mit zimmtbraunen, unten hellern Körper, mit weiß-
sen glatten Kopfe, Kinn und After, braungestreiften Vor-
derhals und weißen Strich an den Seiten der Kehle.
Schnabel und Füße sind gelb.

Zu China, 1 Fuß lang.

73. Der bunte Reiher. (A. variegata. Scopoli ann. hist. nat. I. n. 120. Latham Syst. II. 692. n. 56.)

Latham Syn. (III. 1. 76. n. 87.)

Mit

Mit rothfarbenen, graubraun gefleckten Körper, untern hellern Theilen, schwarzer Stirn, weißer Kehle und graubraunen Füßen.

Von unbekannten Ort. Vielleicht eine Varietät des Purpureihers.

74. Der gelbkehlige Reiher. (*A. purpurata*. L. syst. XIII.)

Heron pourpré. Buffon ois. VII. 369. (Ed. de Deuxp. XIV. 75.)

Purple Heron. Latham III. 1. 96. n. 66. (III. 1. 66.) Syst. II. 698. n. 75.

Bechstein's N. O. Deutschl. III. 21. n. 4.

Mit purpurrothbraunen, unten grauen Körper, mit nackten gelblichen Gesichte, der glatte Kopf, Scheitel und Hals sind schwärzlich grau, der Nacken ist mit schwarzen Strichen durchzogen, die Kehle mit gelben Flecken gezeichnet, die Deck- und Schwungfedern sind schwärzlich braun, der Oberkiefer des Schnabels ist gelblich grün, der untere gelblich, die Füße sind braun.

An den Ufern der Donau. Bechstein hält ihn für einen jungen Purpureiher.

75. Der Cracra = Reiher. (*A. Cracra*. L. syst. XIII.)

Cracra. Buffon ois. VII. 403. (Ed. de Deuxp. XIV. 120.)

Latham III. 1. 96. n. 68. (III. 1. 67.) Syst. II. 699. n. 77.

Mit rothbraunen, dunkelgrün und graubläulich gefleckten, unten grauen Körper, mit grau bläulichen Scheitel, der obere Hals ist braun und röthlich braun gefleckt, der untere nebst der Brust ist weiß, mit röthlich braunen Flecken, die Kleinern grünen Flügeldeckfedern haben orangefarbene Ränder, die größern nebst den Schwungfedern weiße, letztere so wie die Schwanzfedern sind grünlich

lich schwarz; der schwarze Schnabel ist unten gelblich braun, die Augensterne sind goldfarben, die nackten Augenkreise gelblich und die Füße gelb.

Zu Chili und in andern Gegenden von Amerika an den Ufern der Flüsse, von der Größe eines großen Haushuhnes.

76. Der philippinische Reiher. (*A. philippensis*. L. syst. XIII.)

Petit Crabier. *Buffon* ois. VII. 395. pl. enl. 898. (Ed. de Deuxp. XIV. 108.) *Briffon* V. 474. T. 37. f. 2.

Philippine Heron. *Latham* III. 1. 72. n. 35. (III. 1. 45.) Syst. II. 686. n. 35.

Mit Kastanienbraunen Körper, von schwärzlichen Querstreifen und Wellen, und untern weißen Theilen, der orangebraune Kopf ist hinterwärts schwarz gefleckt, oberwärts ist der Hals hellbraun, unterwärts nebst der Brust schmutzig orangefarben, die Schwanzfedern sind schwärzlich, der Schnabel ist grünlich, die Füße sind gelb.

Auf den Philippinen, 11 Zoll lang.

77. Der Zwerggreiher. (*A. pumila*. Lepechin in den Nov. Comment. Petrop. XIV. 1. 502. T. 14. f. 1.)

Dwarf Heron. *Latham* III. 1. 77. n. 42. (III. 1. 49.) Syst. II. 683. n. 28.

Mit Kastanienbraunen, unten hellgelblichen Körper, Kopf, Hals und Seiten sind gelblich, Kastanienbraun und weißgefleckt, vom Vorderhalse geht zur Brust eine weiße Binde, die Schwanzfedern und der Bürzel sind schneeweiß, die beiden ersten Schwungfedern an den äußern Fahnen, die übrigen bloß an den Spitzen grau, und orangefarben und weiß schattirt. Der obere Kiefer des Schnabels ist schwarz, an den Rändern gelb, der untere hellgelb,

hellgelb, am Grunde schwärzlich. Das Gesicht ist ochersfarben, die Augensterne sind gelb, und die Füße dunkelgrün.

Am Caspischen Meere, von $19\frac{1}{2}$ Zoll Länge.

78. Der schwäbische Reiher. (A. Marfigli. L. syst. XIII.)

Petit Butor. *Buffon* ois. VII. 423. (Ed. de Deuxp. XIV. 143.)

Swabian Bittern. *Latham* III. 1. 60. n. 20. (III. 1. 36.) Syst. II. 681. n. 20.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 33. n. 10.

Mit orangebraunen und braungestreiften Körper, mit besonders häufigen und breiten Streifen auf dem Rücken, glatten Kopfe, weißer Kehle und Vorderhals, hellbraunen Schwungfedern mit dunklern Streifen, weißlichen Schwanz, gelben nackten Gesichte, weißlichen Augensternen und gelblichen Füßen.

An den Ufern der Donau.

ff. Blaue. α. Mit Federbusch.

79. Der blaustöpfige Reiher. (A. cyanocephala. Molina hist. nat. de Chili 214.)

Latham Syn. (III. 1. 76. n. 86.)

Mit blauen, unten gelblichen Körper, blauen Scheitel und Federbusch, schwarzen Flügeln mit weißen Rändern, grünen Schwanz, schwarzen Schnabel und gelben Füßen.

Zu Chili.

80. Der Agami-Reiher. (A. Agami. L. syst. XIII.)

Heron Agami. *Buffon* ois. VII. 382. pl. enl. 859. (Ed. de Deuxp. XIV. 92.)

Latham III. 1. 97. n. 70. (III. 1. 63.) Syst. II. 699. n. 79.

Mit

Mit schwarzblauen, unten orangefarbenen Körper, mit Federbusch von 6—8 langen schmahlen Federn auf dem hellblauen Hinterkopf, die Schläfen und die Gegend über den Augen ist weiß, sowohl die Seiten und untern Theile des Halses, als auch der hintere Rücken haben lange, schmale, lockere, herabhängende Federn. Der Schnabel ist dunkelbraun.

Zu Cayenne, 31 Zoll lang.

Er variiert auch

b) mit glänzend grünen, unten orangefarbenen Körper, weißen Kinne, orangefarbenen Seiten des Halses, an dessen Mitte ein hellorangefarbener, schwarz eingefasster Streif herabläuft. Die losen Brustfedern sind grau, die am Hinterhalse schwarz, und an den Schäften weiß gestreift. Die Schwungfedern sind schwarz, der Schwanz ist braun.

Ebendaher. Latham hält ihn für das Weibgen.

81. Der weißbauchige Reiher. (A. leucogaster. L. syst. XIII.)

Demi - Aigrette. Buffon ois. VII. 378. Heron bleuâtre à ventre blanc de Cayenne. pl. enl. 350. (Ed. de Deuxp. XIV. 86.)

Demi - Egret. Latham III. 1. 88. n. 57. (III. 1. 59.) Syst. II. 694. n. 62.

Mit blauschwarzen, unten weißen Körper, am hintern Rücken befinden sich einige lange, schmale, herabhängende, rothbraune Federn, der Hinterkopf ist mit einem Federbusche aus 2 gelben Federn versehen; der Schnabel und das nackte Gesicht sind dunkelgelb, die Füße gelblich.

Zu Cayenne, kaum 2 Fuß lang.

Er

Er variiert auch

b) mit gelben, schwarzgespitzten Schnabel, langen weißen Federbusch, ins Violette spielenden Kopf und Hals, hell orangefarben gesprenkelter Kehle und Kinn, und langen grauen Bürfelfedern.

82. Der blaue Reiher. (*A. coerulea*. L.)

Crabier bleu. *Buffon* ois. VII. 398. (Ed. de Deuxp. XIV. 112.)

Catesby Carol. I. T. 76. *Seligmann's* Vögel. IV. T. 52. Blue Heron. *Latham* III. 1. 78. n. 45. (II. 1. 51.) Syst. II. 689. n. 48.

Mit blauen, ins Graue spielenden Körper, mit mehr rothen Kopf und Halse, und Federbusch auf jenen, die schmahlen, langen, seidenartigen Rückensfedern hängen herab, der blaue Schnabel ist unten gelblich, die Augenkreise sind gelblich, so wie das Gesicht, die Augensterne gelb.

Das Weibgen hat einen kaum merklichen Federbusch, keine langen Rückensfedern, einen bleifarbenen Rücken, weißes Kinn und weißen an dem Vorderhals herablaufenden Streif, dessen unterer Theil schwarz und weiß gefleckt.

Von fast 18 Zoll Länge.

Als Varietäten gehören hieher die Abweichungen:

b) mit orangebraunen Kopf und Halse, röthlichen nackten Gesichte, mit 2 langen Federn am Hinterkopfe, übrigens dunkelblauen Körper, und dunkelgelben Schnabel und braunen Füßen.

Crabier bleu à cou brun. *Buffon* ois. VII. 399. Heron bleuâtre de Cayenne. pl. enl. 349. (Ed. de Deuxp. XIV. 114.)

Latham Syn. Var. A. *A. coerulescens*. Syst. II. 689. n. 48. β.

Zu Cayenne, von 19 Zoll Länge.

1506 II. Classe. Vögel. V. Ordnung.

c) Blau grün, mit weißen Kinn und weißer Kehle, gelben Schnabel, Gesicht, Augensternen und Füßen.

Latham Var. B.

Von $1\frac{1}{2}$ Fuß Länge, zu Königin Charlotten, Sund.

d) Mit stahlfarbenen, braun und gelblich gefleckten, unten weißen, grau und gelblich gefleckten Körper, und grünlichen Schwung- und Schwanzfedern, jene mit weißen Spitzen, dunkelbraunen, unten weißen Schnabel, gelben Augensternen, fahlen Augenkreisen und gelben Füßen.

Crabier chalybé. Buffon ois. VII. 404. (Ed. de Deuxp. XIV. 121.) Latham Var. C.

In Südamerika und auf Tahiti, auch zu Brasilien, von 16 Zoll Länge.

83. Der cayennische Reiher. (*A. cayennensis*. L. syst. XIII.)

Bihoreau de Cayenne. Buffon ois. VII. 439. pl. enl. 899. (Ed. de Deuxp. XIV. 163.)

Cayenne Night-Heron. Latham III. 1. 56. n. 16. (III. 1. 32.) Syst. II. 680. n. 17.

Mit bläulich grauen Körper, mit schwarzen Strich durch den Schaft der Rückenfedern, der Kopf ist schwarz, der Scheitel weiß, und der Federbusch auf dem Kopfe besteht aus 6 ungleichen langen, theils schwarzen, theils weißen Federn, die Schwungfedern sind schwarz, so wie der Schnabel, der Fleck zwischen diesen und den Augen ist grün, und unter den Augen geht ein weißer Strich nach den Hinterkopf. Die hohen Füße sind gelblich.

Zu Cayenne, 21 Zoll lang.

β. Ohne Federbusch.

84. Der violette Reiher. (*A. leucocephala*. L. syst. XIII.)

Heron violet. Buffon ois. VII. 370. H. de la Côte de Coromandel. pl. enl. 906. (Ed. de Deuxp. XIV. 76.)

Violet

Violet Heron. *Latham* III. 1. 97. n. 69. Suppl. 236. Syft. II. 699. n. 78.

Mit bläulich schwarzen Körper, von violetten Glanze, mit schwarzen Scheitel, weißen Kopfe, weißen obern und bläulich schwarzen untern Halse, und weißen Aft. Schnabel und Füße sind braun.

Zu Coromandel, $2\frac{3}{4}$ Fuß lang. In Ostindien soll er sowohl zur Falkenjagd als auch zur Speise dienen.

85. Der Kehlappenreier. (*A. carunculata*. L. syft. XIII.)

Wattled Heron. *Latham* III. 1. 82. n. 49. T. 78. (III. 1. 54. T. 80.) Syft. II. 691. n. 53.

Mit graublauen, unten schwarzen Körper, graublauen Scheitel, weißen Kopf und Halse, nackten rothen Augentreisen, röthlichen Augensternen, und von dem Rinne hängen 2 mit weißen Federn bedeckte Fleischlappen herab; die Schwungfedern sind schwarz, und von den Rückenfedern hängen einige sehr lange herab, der Schnabel ist schwarz und am Grunde roth.

Zu Afrika, $5\frac{1}{2}$ Fuß lang.

86. Der Riesenreier. (*A. Argala*. *Latham* Syft. II. 676. n. 8.)

A. dubia. L. syft. XIII.

Gigantic C. *Latham* III. 1. 45. n. 8. Suppl. 232. T. 115. (III. 1. 22. T. 79.)

Mit dunkel blaugrauen, unten schmutzig weißen Körper, mit weißen Flaumen umgebenen vordern Rücken und Schultern, von den Schwungfedern sind die kurzen dunkelbraun, die großen, nebst dem Schwanz von 12 Federn dunkelgrau, langen flaumenartigen Seiten: Aft: und untern Schwanzdeckfedern, kahlen Kopf und Halse, gelber Stirn und Vorderhals, rothen Hinterkopfe und

D d d d d 2 Hals,

Haar, welche an einigen Plätzen mit Warzen und wenigen gekräuselten Haaren besetzt sind. Der Vorderhals hänge wie ein Beutel herab, und ist unterwärts mit zum Theil dreikantigen Haaren besetzt. Der Schnabel ist sehr groß und spizig, hellgelblich, und öffnet sich weit nach den Kopf hinein. Die langen Füße sind schwarz und die Zehen sind am Grunde mit Häuten versehen.

Von 5 Fuß Höhe und $7\frac{1}{2}$ Fuß Länge. Er findet sich zu Bengalen und Calcuta, hat einen stolzen Gang, und soll beim ersten Anblick einem nackten Indianer ähneln. Man trifft ihn mehrentheils mit mehreren an, auch sehen sie sich gerne auf die Bollsamen-Bäume (*Bombax pentandrum*). Sie sind überaus gefräßig und leben vorzüglich von Amphibien, fressen aber auch kleinere Säugthiere und Vögel, welche letztern sie gewöhnlich ganz verschlucken — auch verzehren sie Knochen von größern Thieren. In Ansehung der Vertilgung mancher jener Thiere sind sie sehr wichtig, und werden daher in Afrika nicht getödtet. Ihre Flaumensfedern dienen wie die vom Strauß zum Damen-Kopfschmuck, und sind so leicht, daß nach Latham eine, welche $11\frac{1}{4}$ Zoll lang, und 7 Zoll breit war, nur 8 Gran wog. Nach Hrn. Smeathmann läßt sich dieser Vogel auch ziemlich gut zähmen und in Zimmern halten, nur muß man seiner Eierigkeit abwehren, wenn Speisen aufgetragen werden. Seine Entledigung verrichtet er wechselsweis auf dem einen oder andern Fuß.

g g. Grüne. α. Mit Federbusch.

87. Der Hocki-Reiher. (A. Hoactli. L. syst. XIII.)

Hocki. Buffon ois. VII. 382. (Ed. de Deuxp. XIV. 93.)

Dry Heron. Latham III. 1. 100. n. 79. (III. 1. 70.) Syst. II. 700. n. 84.

Mit grünlich schwarzen, unten weißen Körper, mit Federbusch auf dem Kopfe, nackten gelblichen Gesichte,
die

die Stirn ist zwischen den Augen weiß, Flügel und Schwanz sind grau, die Flügeldeckfedern grünlich grau, die Augensterne und Füße gelb, die Augenlider roth, und der Schnabel ist schwarz und an den Seiten gelb.

Das Weibgen ist braun, mit Beimischung von weißlichen, und unten weiß mit braun überlaufen.

In den Seen von Mexiko, wo er im Rohre nistet, sich bestig vertheidigt und eine starke laute Stimme hat. Er ist $2\frac{1}{4}$ Fuß lang.

β. Ohne Federbusch.

88. Der kleine Reiher. (A. minuta. L.)

Blongios de Suisse. *Buffon* ois. VII. 395. pl. enl. 323. (Ed. de Deuxp. XIV. 109.) *Briffon* V. 497. T. 40. f. 1.

Little Bittern. *Latham* III. 1. 65. n. 27. Suppl. 295. Syst. II. 683. n. 27.

Griech Vogel. T. 206. 207. letzterer ein altes Bildungen.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 20. n. 9.

Mit grünlichen, unten weißlichen Körper, sehr langen Halse, kahlen Nacken, gelblicher Kehle nebst Brust und Schenkeln, die Flügel haben einen hellbraunen Fleck, die Schwungfedern sind schwarz, von den Flügeldeckfedern die Kleinern hellgelb, die größern weißlich und die nahe am Rücken halb gelblich und halb schwarz. Der Schnabel ist grünlich gelb, der obere Kiefer an der Spitze schwarz und die Ränder sind gezähnt, die Füße sind dunkelbraun.

Das Weibgen

Edward gl. T. 275. *Seligmann's* Vögel. VII. T. 65.

Blongios tacheté. *Buffon* a. a. D.

ist braun, mit orangefarbenen Federrändern, die Stirn ist mit einer hellbraunen Linie umgeben, der schwärzlich

1510 II. Classe. Vögel. V. Ordnung.

grüne Schwanz hat einen braunen Saum, und die Füße sind grünlich.

In der Schweiz, in andern Gegenden von Europa aber seltner, außerdem aber auch in Arabien, Syrien und Sibirien. Er ist kaum größer als eine Turteltaube, und 15 Zoll lang.

2. Mit in der Mitte klaffenden Schnabel.

a. Schwarze.

89. Der coromandelsche Reiher. (A. coromandeliana. L. syst. XIII.)

Bec - ouvert des Indes. Sonnerat voy. II. 219. T. 219.

Coromandel Heron. Latham III. 1. 102. n. 78. (III. 1. 72.) Syst. II. 702. n. 91.

Mit schwarzen, unten weißen Körper, schmalen, aufrechten Kopffedern, nackten schwarzen Gesichte, schwarzen Schwung- und Schwanzfedern, orangebraunen Schnabel, dessen Oberkiefer von der Mitte bis zur Spitze gesägt ist, rothen Augensternen und orangebraunen Füßen, deren Zehen am Grunde bis zum ersten Gelenke verbunden sind.

Vom September bis in December an den Ufern zu Coromandel, wo er von Fischen und Amphibien lebt.

b. Graue.

90. Der Pondichery - Reiher. (A. pondiceriana. L. syst. XIII.)

Bec - ouvert. Buffon ois. VII. 409. pl. enl. 932. (Ed. de Deuxp. XIV. 127.)

Pondichery Heron. Latham III. 1. 101. n. 77. (III. 1. 72.) Syst. II. 702. n. 90.

Mit schmutzig grauen Körper, mit langen schwarzen Schwungfedern, nicht gesägter mittlerer Bläue, gelblichen Füßen

Füßen und langen dicken gelben, nur am braunen Grunde und an der Spitze schließenden Schnabel.

Zu Pondichery und andern Gegenden von Indien, von $14\frac{1}{2}$ Zoll Länge.

c. Braune.

91. Der Schnepfenreiher. (A. scolopacea. L. syst. XIII.)

Courlan ou Courliri. Buffon ois. VII. 442. pl. enl. 848. (Ed. de Deuxp. XIV. 166)

Scolopaceous Heron. Latham III. 1. 102. n. 79. (III. 1. 73.) Syst. II. 701. n. 89.

Mit braunen Körper, weißgestreifter Kehle und Brust, die Schwung- und Schwanzfedern haben einen Kupferglanz, das Kinn ist weiß, die Augenkreise sind nackt und hellbraun, der röthliche an der Spitze bläuliche Schnabel ist am Ende etwas gebogen, und in dem obern Kiefer liegen die Nasenlöcher wie ein einfacher Spalt in einer langen Furche, die Beine sind weiß, die mittlere Klaue ist kammförmig.

Zu Cayenne, von 25 Zoll Länge.

68. Der Ibis. (Tantalus.)

Der Schnabel ist lang, pfriemensförmig, rundlich, am Grunde dick, und einigermaßen bogenförmig, die Nasenlöcher sind eiförmig, das Gesicht bis unter die Augen kahl, die Zunge kurz und breit, an der Kehle hängt ein nackter Sack, die vierzehigen Füße sind am Grunde der Zehen mit einer Schwimmhaut versehen.

A. Schwarze.

1. Der kahle Ibis. (T. calvus. L. syst. XIII.)

Courlis à tête nuë. Buffon ois. VII. 32. pl. enl. 867. (Ed. de Deuxp. XV. 42. T. 1. f. 3.)

1512 II. Classe. Vögel. V. Ordnung:

Bald Ibis. *Latham* III. 1. 116. n. 16. (III. 1. 90.) Syst.
II. 708. n. 17.

Mit schwarzen Körper, die Flügeldeckfedern haben einen grünen, an den Spitzen kupferigen Glanz, der Schwanz besteht aus 12 Federn, und ist nur wenig länger als die Flügel, der Kopf ist weiß, und nebst dem hintern knotigen Theile des Halses und dem Kehlsacke nackt. Der Scheitel ist roth, (welcher bei dem Weibgen flacher) der Schnabel und die Füße sind roth, jener heller. Die Augensterne sind braun.

In wäſſrigen Gegenden von Afrika. Er läßt sich leicht zahm machen. Seine Länge beträgt 26 — 31 Zoll.

2. Der schwarze Ibis. (T. niger. L. syst. XIII.)

Ibis noir. *Buffon* ois. VIII. 17. (Ed. de Deuxp. XV. 24.)

Black Ibis. *Latham* III. 1. 112. n. 11. (III. 1. 86.) Syst.
II. 707. n. 13.

Mit schwarzen Körper, Fahlen rothen Gesichte, Fahlen rothen Augenkreisen, Schnabel und Füßen.

Bei Damiat in Egypten.

3. Der cayennische Ibis. (T. cayennensis. L. syst. XIII.)

Courlis des bois. *Buffon* ois. VIII. 42. C. vert de Cayenne. pl. enl. 820. (Ed. de Deuxp. XV. 56.)

Cayenne Ibis. *Latham* III. 1. 107. n. 3. (III. 1. 82.) Syst.
II. 704. n. 3.

Mit schwarzen Körper, von grünen Glanze, mit dunkelrothen Gesichte, dunkelbraunen Schnabel und gelblich braunen Füßen.

Zu Cayenne, von 22 Zoll Länge. Er geht Paarweis auf schwimmenden Holzstämmen den Fischen nach.

4. Der

4. Der mexikanische Ibis. (T. mexicanus. L. syst. XIII.)

Acalot. Buffon ois. VIII. 45. (Ed. de Deuxp. XV. 59.)

Mexican Ibis. Latham III. 1. 108. n. 5. (III. 1. 82.)

Syst. II. 704. n. 4.

Mit schwarzen Körper, von grün und roth glänzenden Rücken und Bürzel, Brust und Bauch sind braun, die Flügeldeckfedern grün, Schwung- und Schwanzfedern grün mit Kupferglanz, Kopf und Hals sind mit dunkelgrauen, weißen und grünen Federn bedeckt, und mit etwas gelb gemischt, der Schnabel ist bläulich, das Gesicht nebst den Augenkreisen ist kahl und röthlich, die Augensterne sind roth und die Füße schwarz.

Zu Mexiko, von 3 Fuß Länge, lebt auch von Fischen und hat ein sehr angenehmes Fleisch.

B. Graue.

5. Der weißköpfige Ibis. (T. leucocephalus. L. syst. XIII.)

White-headed Ibis. Pennant Indian Zool. T. 10. Latham

III. 1. 116. n. 15. Suppl. 240. (III. 1. 89.) Syst. II. 706.

n. 10.

Mit hellgrauen Körper, weißen Kopfe und Halse, rosenrothen sehr langen Bürzelfedern, welche er zur Regenzeit verliert, schwarzer breiter Brustbinde, schwarzen, weißeingefassten Flügeldeckfedern, der Flügelrand, die Schwung- und Schwanzfedern sind schwarz, Schnabel und Gesicht, wovon dieses nebst den Backen kahl, sind gelb, die Füße hellfleischfarben und nebst dem Schnabel sehr lang.

Er variirt auch

b) mit braungemischten Flügeldeckfedern, und braunen Querstreif über die Brust.

1514 II. Classe. Vögel. V. Ordnung.

Zu Zeylon. Er ist der größte dieser Gattung, und klappert wie ein Storch mit dem Schnabel.

6. Der moorköpfige Ibis. (T. melanopis. L. syst. XIII.)

Black - faced Ibis. *Latham* III. 1. 108. n. 5. T. 79. (III. 1. 83. T. 81.) *Syst.* II. 704. n. 5.

Mit grauen, braun geränderten Rücken-, Schulter- und Flügeldeckfedern, die Brustbinde ist grau mit brauner Einfassung, Hals und Brust sind gelblich, Schwungfedern, Seiten, Schenkel, After und Schwanz sind grünlich schwarz, der Scheitel ist orangebraun, der Schnabel, das warzige kahle Gesicht nebst den Augenkreisen und die Klauen sind schwarz, die Füße roth, die Augensterne röthlich, der Kehlsack ist runzlich, die Federn des Hinterkopfs und Nackens sind verlängert, und die dreieckte Zunge ist rückwärts gefranzt.

Nach Forster nistet er auf der Neujahrs-Insel bei Statenland in unzugänglichen Felsen. Er ist $2\frac{1}{2}$ Fuß lang.

7. Der capsche Ibis. (T. Hagedash. *Latham* *Syst.* II. 709. n. 23. *Syn.* (III. 1. 93. n. 24.))

Sparrmann's Reise. I. 281.

Mit grauen, grün und etwas gelb gefleckten Rücken, unten dunkelgrauen, oben blauschwarzen Flügeln, violetten kleinen Flügeldeckfedern, keilförmigen Schwanz, grauen, oben rothen, unten und an der Spitze schwarzen Schnabel, und grauen Halse.

Er lebt von knolligen Wurzeln, und hält sich am Cap des Nachts auf den Bäumen auf. Seine Größe ist die von einem Haushuhn.

8. Der cafferische Ibis. (T. caferensis. *Lichtenstein's Hamb. Nat. Verz.* 31. n. 497.)

Latham *Syn.* (III. 1. 93. n. 26.)

Mit

Mit grauen, unten blässern Körper, grünen Flügeldeckfedern mit Goldglanz, stahlblauen vordern Schwungfedern und Schwanz, braunolivengrün angelaufenen hintern Schwungfedern, After und Bürzel, rothen, unten schwarzen Schnabel, schwarzen Gesichte, schmutzig weißen Beinen, welche kürzer und stärker als bei den übrigen Arten. Die Klauen sind stark und schwärzlich.

Im Caffernlande, von 2 Fuß $7\frac{1}{2}$ Zoll Länge.

C. Weiße.

9. Der tropfige Ibis. (T. Loculator. L.)

Couricaca. Buffon ois. VII. 276. pl. enl. 868. (Ed. de Deuxp. XIII. 337.)

Gatesby Carol. I. T. 81. Seligmann's Vögel. IV. T. 62.
Wood - Ibis. Latham III. 1. n. 1. (III. 1. 80.) Syst. II. 702. n. 1.

Mit weißen Körper, blauen Gesichte und Augensternen, schwarzen Schwung- und Schwanzfedern, vom Kopfe bis zur Mitte des Halses nackter, rauher, warziger, brauner oder schwärzlicher Haut, und weiten Kehlsack, gelblich braunen Schnabel, hellorangefarbenen Augensternen und schwarzen Füßen.

Heerdenweis in Neu-Holland, in Südamerika, auch des Sommers zu Carolina, wo er sich an überschwemmten Orten aufhält. In der Größe kommt er einer Gans bei, und ist an 3 Fuß lang, trägt, nicht furchtsam, er schläft aufrecht, mit auf die Brust gesenkten Schnabel, auf Cypressen und andern Bäumen, und lebt von Kräutern, Früchten, Saamen, Fischen und Amphibien. Sein Fleisch ist sehr wohlschmeckend.

Er variiert auch

b) mit schwarzen Körper, von grauen Rücken und untern Theilen, und weißen gelbgeleckten Kopf und Hals.

Latham Syst. a. n. D. n. 1. g.

c) mit

1516 II. Classe. Vögel. V. Ordnung.

c) mit weissen Körper, von fast ganz schwarzen Flügeln und Schwanze.

Latham c. d. 7.

10. Der weisse Ibis. (T. albus. L.)

Courlis blanc du Bresil. Buffon ois. VIII. 41. pl. enl. 915. (Ed. de Deuxp. XV. 52.)

Gatesby car. I. T. 82. Seligmann's Vögel IV. T. 64. White Ibis. Latham III. 1. 111. n. 9. (III. 1. 85.) Syst. II. 705. n. 9.

Mit weissen Körper, grünlich schwarzen Spitzen der 4 ersten Schwungfedern, hellrothen Gesichte, Augenkreisen und Schnabel, grauen Augensternen und rothen Füßen.

In Brasilien und zu Ende des Sommers häufig in Carolina, an Bässern, wo er von Fischen und Wasserinsekten lebt. Sein Fleisch und Fett sind safrangelb und essbar. Er ist 22 Zoll lang. Als Varietät gehört hieher:

b) Der Koko-Ibis. (T. Coco. Jacquin's Beitr. 13. n. 10.)

Latham Suppl. 241. (III. 1. 92.) T. albus. Syst. II. 705. n. 9. 8.

Mit weissen Körper, bis auf die 3 letzten Schwungfedern, welche an der Spitze schwarz, mit gelblich fleischfarbenen Kopf, Backen und Schnabel und hellfleischfarbenen Füßen.

Auf den Caribischen Inseln und in den benachbarten Gegenden. Er ist jenen sehr ähnlich, und hält sich immer mit dem braunen Ibis zusammen. Seine heisere Stimme lautet wie Ko, Ko; er lebt von Fischen und Wasserinsekten. Man hält ihn zuweilen unter dem Hausgeflügel, wo man ihn mit rohen oder gekochten Fleische füttert. Die Einwohner pflegen ihn zu essen.

11. Der chilische Ibis. (T. Pillus. *Molina* hist. nat. de Chili. 224.)

Latham Syn. (III. 1. 92.) Syst. II. 709. n. 22.

Mit weißen Körper, schwarzen Schwung- und Schwanzfedern, von welchen letztere kurz. An der Kehle befindet sich ein nackter Sack. Gesicht, Schnabel und Füße sind braun.

An den Flüssen und Seen von Chili. Seine Füße sind $2\frac{3}{4}$ Fuß lang, übrigens aber ist er nicht größer als eine Gans, lebt von Amphibien, und nistet im Rohre, wo er 2 weißbläuliche Eier bringt.

12. Der graue Ibis. (T. griseus. L. syst. XIII.)

Matuitui des rivages. Buffon ois. VIII. 46. (Ed. de Deuxp. XV. 61.)

Grey Ibis. *Latham* III. 1. 111. n. 7. (III. 1. 84.) Syst. II. 705. n. 7.

Mit weißlichen Körper, schwarzen Gesichte und Augenkreisen, grauen Hinterkopf und Nacken, der hintere Rücken, Bürzel, die Schwung- und Schwanzfedern sind grünlich schwarz, die Füße röthlich, die Klauen schwarz, der Schnabel ist röthlichbraun und die Augensterne sind orangefarben.

Zu Brasilien, von der Größe eines Haushuhns.

13. Der schwarzköpfige Ibis. (T. melanocephalus. *Latham* Suppl. 240. (III. 1. 91. n. 20.) Syst. II. 709. n. 23.)

Mit weißen Körper, schwarzen Kopfe, schwarzgefleckten Nacken und Hinterhals, kahlen schwarzen Gesicht und Augenkreisen, braunen Augensternen, sehr krummen schwarzen Schnabel und schwarzen Füßen, von hinten langen Klauen.

In Indien, von $1\frac{3}{4}$ Fuß Länge.

1518 II. Classe. Vögel. V. Ordnung.

14. Der Aethiopische Ibis. (T. aethiopicus. Latham Syst. II. 706. n. 12. Syn. (III. 1. 92. n. 22.))

Abou Hannes. Bruce's Reise nach den Quellen des Nils. V. 175. n. 5. T. 35.

Mit weißen Körper, schwarzen Bürzel, Schwanz und Schwungfedern, braunen Kopf und Halse, grünen, unten schwarzen Schnabel, und schwarzen Beinen.

Im Stehen ist er 19 Zoll hoch. Er hält sich in Aethiopien und Abyssinien auf, in welcher letztern Gegend er am Johannisstage mit andern Wasservögeln eintrifft.

D. Kofke.

15. Der Egyptische Ibis. (T. Ibis. L.)

Ibis blanc. Buffon ois. VIII. 14. T. 1. pl. enl. 389. (Ed. de Deuxp. XV. 20. T. 1. f. 1.)

Egyptian Ibis. Latham III. 1. III. n. 10. (III. 1. 85.) Syst. II. 706. n. 11.

Mit hellröthlichen Körper, röthlichen Gesichte, schwarzen Schwungfedern und Schwanze, weißlichen Augensternen und nackter Kehlhaut, gelben bisweilen schwarzen Schnabel und gelben oder rothen Füßen.

Sehr häufig besonders in Unter-Egypten, wo er das Land, nach der Austretung des Nils, von Fröschen, Insekten und Schlangen reinigt. Er schläft stehend, auch soll er sich bei entstandener Verstopfung Wasser durch den Schnabel in den After sprützen. Ehedem wurde er in Egypten religiös verehrt, einbalsamirt, und sein Bild findet sich noch auf Denkmählern. Er ist $2\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{2}$ Fuß lang.

16. Der rothe Ibis. (T. ruber. L.)

Courlis rouge du Bresil. *Buffon* ois. VIII. 35. pl. enl. 80.
81. (Ed. de Deuxp. XV. 45.) *Briffon* V. 344. n. 12.
T. 29. f. 1. 2.
Catesby Carol. I. T. 84. *Seligmann's* Vögel. IV. T. 68.
Scarlet Ibis. *Latham* III. 1. 106. n. 2. (III. 1. 81.)
Syst. II. 703. n. 2.

Mit blutrothen Körper, blauschwarzen Spitzen der 4 äußern großen Schwungfedern, weißen Schäften der Schwung- und Schwanzfedern, und hellrothen Hals, Gesicht, Schnabel und Füßen. Die Augen sind schwarz.

Heerdenweis auf den bahamischen Inseln, in Amerika innerhalb den Wendekreisen, besonders im östlichen Florida, von 21 Zoll Länge. Er hält sich am häufigsten am Meere auf, wo er zur Zeit der Ebbe Fische und Insekten verzehrt. Man kann ihn leicht zahm machen, und hat er ein vortreffliches Fleisch. Obnerachtet er sich viel auf Bäumen aufhält, so nistet er doch auf der Erde, legt grünliche Eier, aus welchen die Jungen zuerst schwarz hervorkommen, bald grau, und noch ehe sie fliegen können, weißlich werden; nach und nach bekommen sie eine röthliche, und im 3ten Jahre ihre hochrothe Farbe.

E. Braune. a. eigentlich braune.

17. Der weißhalsige Ibis. (T. albicollis. L. syst. XIII.)

Grand Courlis de Cayenne. *Buffon* ois. VIII. 47. C. à cou blanc. pl. enl. 976. (Ed. de Deuxp. XV. 63.)
White-necked Ibis. *Latham* III. 1. 109. n. 6. (III. 1. 83.)
Syst. II. 704. n. 6.

Mit braunen, grau gewellten, grünglänzenden Körper, die größern Flügeldeckfedern sind weiß, Kopf und Hals

1520 II. Classe: Vögel: V. Ordnung:

Halb hellorangefarben, das Gesicht ist kahl, der Schnabel ist schwarz und die Füße sind roth.

Zu Cayenne, $2\frac{1}{4}$ Fuß lang.

b. Graubraune.

18. Der braune Ibis. (T. fuscus. L.)

Courlis brun à front rouge. *Buffon* ois. VIII. 42. (Ed. de Deuxp. XV. 54.)

Catesby Carol. I. T. 83. *Seligmann's* Vögel. IV. 66.

Brown Ibis. *Latham* III. 1. 110. n. 8. (III. 1. 84.) Syst. II. 705. n. 8.

Mit graubraunen, unten weißen Körper, hellrothen Gesichte, der hintere Theil des Rückens und der Bürzel sind weiß, die Augensterne grau. Schnabel und Füße sind hellroth. Die beiden Geschlechter kommen fast mit einander überein.

Im heisern Amerika, im Sommer zu Carolina, fast 2 Fuß lang. Seine Haut so wie das Fett sind gelb.

c. Rothbraune.

a a. Mit Federbusch.

19. Der buschige Ibis. (T. cristatus. L. syst. XIII.)

Courlis huppé de Madagascar. *Buffon* ois. VIII. 33. pl. enl. 841. (Ed. de Deuxp. XV. 44.)

Crested Ibis. *Latham* III. 1. 119. n. 19. (III. 1. 91.) Syst. II. 709. n. 20.

Mit rostfarbenen Körper, weißlichen Flügeln, kahlen Gesichte und Augenkreisen, der Kopf, ein Theil des Halses, der Schwanz und der After sind schwarz, der Busch des Hinterkopfs besteht theils aus weißen, theils schwarzen Federn, Schnabel und Füße sind gelblich braun.

Zu Madagastar, von $1\frac{1}{2}$ Fuß Länge.

b b.

b b. Ohne Federbusch.

20. Der manillische Ibis. (T. manillensis. L. syst. XIII.)

Courlis brun de l'Isle de Lugon. *Sonnerat* voy. 85. T. 47.
Buffon ois. VIII. 31. (Ed. de Deuxp. XV. 40.)

Manilla Ibis. *Latham* III. 1. 117. n. 17. (III. 1. 90.) Syst.
 II. 708. n. 18.

Mit rothbraunen Körper, grünlichen Schnabel und
 Augentreisen, und hochrothen Füßen und Augensterren.

Auf der Insel Lugon.

21. Der kleine Ibis. (T. minutus. L.)

Lesser Ibis. *Edward* gl. T. 356. *Latham* III. 1. 117. n. 18.
 (III. 1. 91.) Syst. II. 708. n. 19.

Mit rothfarbenen, unten weißen Körper, mit lockern
 längern Brustfedern, am Grunde blauen, an der Spitze
 schwarzen Schnabel, nackten Gesicht und Augentreisen, und
 dunkelgrauen Füßen mit schwarzen Klauen.

Zu Surinam.

22. Der sichelschnablige Ibis. (T. falcinellus. L.)

Courlis verd. *Buffon* ois. VIII. 29. C. d'Italie. pl. enl. 819.
 (Ed. de Deuxp. XV. 38.) *Briffon* V. 326. T. 27. f. 2.

Bay Ibis. *Latham* III. 1. 113. n. 12. Suppl. 67. (III. 1. 87.)
 Syst. II. 707. n. 14.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 70. n. 1.

Mit Kastanienbraunen, glänzend grünen, wie bron-
 zierten Körper, von braunen untern Theilen, nebst Brust
 und Bauche, jene mit goldgrünen Glanze, Kastanienbrau-
 nen Kopf und Halse mit blassen Federrändern, dunkelbrau-
 nen Schwanz- und Schwanzfedern, dunkelgrünen Ge-
 sicht und Augentreisen, braunen Schnabel und dunkel-
 blauen Füßen.

Das Weibgen

Borkhausen in *Latham Syn.* (III. 1. 87. n. 12. 5. T. 81. a.)
ist nur etwas kleiner als das $1\frac{3}{4}$ Fuß lange Männchen,
schwarzgrün, unten nebst Brust rußig braungrau, mit
grauen, sehr dicht braun gestrichelten Scheitel, Backen,
Kehle und Vorderhals, schwärzlich grünen Hinterkopf und
Hinterhals, mit hellergrünen Federrändern, bräunlich
grauen Schenkelfedern und schwarzen Füßen.

An den Seen von Italien, dem südlichen Deutschland,
in Dänemark, den uralischen Steppen, am Caspischen
Meere, und dem euxinischen Meerbusen.

Er variiert noch

b) mit glänzend kastanienbraunen Körper, von grü-
nen Anstriche der Brust.

Le Courli marron. *Briffon* V. 329. n. 5.

Latham a. a. O. Var. A.

An den Ufern der Donau.

F. Blaue.

23. Der bengalische Ibis. (*T. bengalensis*. *Lich-*
tenstein's Hamb. Natur. Verz. 31. n. 296.)

Latham Syn. (III. 1. 93. n. 25.)

Mit blauen, goldglänzenden, unten gelb und grau
gemischten Körper, purpurroth, grün und blau, mit
Goldglanz angelaufenen Schwungfedern, dunkelgrauen,
weißgestreiften Kopf und Hals, Schnabel, Gesicht, Füße
und Nägel sind schwarz.

Zu Bengalen, von 2 Fuß 5 Zoll Länge.

24. Der glänzende Ibis. (*T. igneus*. *L. syst.*
XIII.)

Numenius igneus. *S. G. Gmelin Novi Comment. Petrop.*
XV. 460. T. 13. Kiste. I. 166.

Glossy

Glossy Ibis. Latham III. 1. 115. n. 14. (III. 1. 88.) Syst.
II. 708. n. 16.

Mit sehr glänzenden, schwärzlich blauen, grün und weinrothig gemischten Körper, schwarzen Kopf und Hals mit weißeingefassten Federn, goldgrünen Schwung- und letztern Flügeldeckfedern, von welchen die nächsten am Körper röthlich und blau gemischt, die folgenden aber schwarz, roth und grün sind. Der Schwanz hat einen rothen und violetten Glanz. Der Schnabel ist grün, die Augenlieder sind braun und die Augensterne olivenfarben, die Augenkreise weiß, und unter dem Rinne befindet sich ein kleiner Sack. Die Füße sind grün und haben schwarze Klauen.

Am Don- und Choperfluß, fast 2 Fuß lang. Er fliegt hoch und in großen Zügen, und begiebt sich auch zuweilen weit in die Steppen, nistet im Schilf, und zieht im Herbst wieder nach dem schwarzen Meere.

G. Grüne.

25. Der grüne Ibis. (T. viridis. L. syst. XIII.)

Numenius viridis. S. G. Gmelin in den Novis Comment.
Petrop. XV. 462. T. 19. Reise. I. 167.

Green Ibis. Latham III. 1. 114. n. 13. (III. 1. 88.) Syst.
II. 707. n. 15.

Mit goldgrünen Rücken und Schwanz, schwärzlich braunen Bürzel, Bauch, Brust und Schenkeln, dunkel glänzend grünen Flügeldeck- und Schwungfedern, von blauen Schiller, rauhen, nackten, schwarzen Gesicht, die Haut unter dem schwärzlichen, weißgerüpfelten Rinne bildet einen kleinen Sack. Ueber den Augen geht ein weißer Fleck nach dem Hinterkopf, und auf dem Scheitel befinden sich 2 — 3 weiße Flecken, der Kopf ist schwärzlich, mit hellern Federrändern. Vorne an dem dunkelgrauen Hals befinden sich oberwärts 4 weißliche Querbänder, von wel-

den das unterste undeutlich. Der starkgebogene graubraune Schnabel ist am untern Riefer fleischfarben, die gespaltene und gezahnte Zunge läuft in eine lange Spitze aus, die Füße und Klauen sind schwarz.

Am Don- und Choperfluß, von $19\frac{1}{2}$ Zoll Länge. Er lebt von Fischen und Insekten, und hält sich mit der vorigen Art zusammen.

69. Die Schnepfe. (Scolopax.)

Der Schnabel ist rundlich, stumpf, gebogen und länger als der Kopf, die Nasenlöcher sind gleichbreit, und liegen am Schnabelgrunde, das Gesicht ist befiedert. Die Füße sind vierzehig und der hintere Zehe hat verschiedene Gelenke.

A. Mit Haut bis an das erste Gelenk der Zehen.

a. Graue.

1. Die afrikanische Brach-Schnepfe. (S. africana. L. syst. XIII.)

Cape Curlew. Latham III. 1. 126. n. 9. (III. 1. 100.) Numenius africanus. Syst. II. 712. n. 10.

Mit grauen, unten weißen Körper, mit rostfarbenen Flecken auf der grauen Brust, weißen Gesicht und Bärzel, der Flügelrand ist weiß und grau gemischt, die braunen Schwungfedern haben weiße Schäfte, und die zweiten Flügeldeckfedern weiße Spitzen. Der bogenförmige Schnabel ist schwärzlich braun, die Füße sind schwarz.

Am Cap, schaarenweis in sumpfigen feuchten Gegenden.

b. Gelbe.

b. Gelbe.

2. Die luzonsche Brach-Schnepfe. (*S. luzonienfis.*
L. syst. XIII.)

Courlis tacheté de l'Isle de Luçon. *Sonnerat* voy. 35. T. 43.
Buffon ois. VIII. 32. (Ed. de Deuxp. XV. 41.)

Luzonian Curlew. *Latham* III. 1. 122. n. 3. (III. 1. 96.)
Numenius luzonienfis. Syst. II. 711. n. 3.

Mit gelben Körper, von weißgefleckten Federrändern,
Kopf, Hals und Brust sind weiß und schwarz gestreift,
der Bauch ist mit schwarzen mondformigen Querbinden
durchzogen, der Scheitel und die ersten Schwungfedern
sind schwarz, der Schwanz ist weinfarbig grau und
schwarz gestrichelt.

Auf der Insel Luzon.

c. Braune.

aa. Dunkelbraune.

3. Die krummschnablige Brachschnepfe. (*S. ar-*
quata. L.)

Courlis. *Buffon* ois. VIII. 19. pl. enl. 318. (Ed. de Deuxp.
XV. 26. T. 1. f. 2.)

Albin I. T. 79. Common Curlew. *Latham* III. 1. 119.
n. 1. Suppl. 242. (III. 1. 94.) *Numenius arquatus.* Syst.
II. 710. n. 1.

Frisch Vögel. T. 224. das Weibgen.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 73. n. 1. T. 5. *N. G. des*
Inn- und Auslandes. I. 2. 424. n. 1.

Mit schwärzlichbraunen Körper, an den obern Thei-
len mit orangebraunen, an den untern mit weißen Federr-
ändern, die weißliche Kehle ist grau gefleckt, Brust und
Seiten sind orangebräunlich, und braun in die Quere ge-
streift, der weißliche Bürzel ist der Länge nach braun ge-
fleckt; die schwarzen Flügel sind an den innern Fahnen der

EEEE 3 Schwung-

Schwungfedern weißgefleckt, die beiden mittelsten Schwanzfedern sind grau, die äußern weiß, und sämmtlich mit röthlich braunen Querstreifen durchzogen. Die Augenzirkel sind weiß, der braune Schnabel ist bogenförmig, an der Spitze schwarz und am Grunde des untern Kiefers fleischfarben. Die Füße sind bläulich.

Das Weibgen und die Jungen in den ersten 3 Jahren sind viel dunkler.

In Europa und dem nördlichen Asien, an den Ufern des Caspischen Meeres heerdenweis. Ihre Länge beträgt an 2 Fuß. Sie hält sich immer in sumpfigen Gegenden auf, lebt von Insekten und Würmern, fliegt und läuft sehr schnell, und legen die Weibgen 4 olivenfarbene bräunlich gefleckte Eier. Die Stimme dieser Vögel klingt wie Karly oder Klarit. Ihr Fleisch ist eßbar, aber oft ranzig.

Sie variiert

b) mit orangebraunen, unten nebst Brust röthlich braunen, oder bläulichen Körper, schwarzen Scheitel, Rücken und Schulterfedern, erstere mit orangebraunen Federrändern, letzte mit eben solchen Flecken an den Rändern, grauen Rinne, schwarzgestreiften Halse, Flügeldeck-, letzten Schwungfedern und Bürzel, von den Schwungfedern sind die 3 ersten schwarz, der Schwanz ist schwarzgestreift, so wie die Deckfedern desselben, die Füße sind schwarz.

In Nordamerika und auf der Insel Hervey in der Südsee.

c) mit rosenroth eingefassten Federn, und kleinern Körper.

d) mit ganz weißen Körper, grauen Schnabel und gelblichen Füßen.

Latham (III. 1. 96. k.)

4. Die nordische Brachschnepfe. (S. borealis. Forster phil. Trans. LXII. 411.)

Eskimaux Curlew. Pennant Arct. Zool. II. 461. T. 19. Latham III. 1. 126. n. 8. (III. 1. 99.) Numenius borealis. Syst. II. 712. n. 9.

Mit dunkelbraunen Rücken, von hellgrauen Federändern, braunen Flügeln, weißen Schäften der großen Schwungfedern, von denen die kürzern nebst den kleinern Flügeldeckfedern grau eingefast sind, die untern rostfarbenen Flügeldeckfedern sind mit braunen Binden durchzogen, die Federn des braunen Bürzels sind weißlich eingefast und gefleckt, der kurze braune Schwanz ist mit weißlichen Bändern durchzogen, der hellbraune Kopf braun gestrichelt, die dunkelbraune Stirn hellgefleckt, Hals, Brust, Bauch, After und Schenkel sind hellgelblich, und jene beiden braungestreift, letztere braungefleckt, die Seiten unter den Flügeln orangefarben mit braunen Querbinden. Der schwärzliche dünne Schnabel ist am Grunde des untern Kiefers orangefarben, die Füße sind bläulich schwarz.

Von 13 Zoll Länge. Im Sommer findet sie sich in großen Schaaren zu Hudsonsbay, und zieht im Oktober nach Neuschottland. Sie hat eine zischende Stimme, lebt von Rauschbeeren (*Empetrum nigrum*) und legt 4 Eier. Ihr Fleisch ist fett und sehr angenehm.

bb. eigentlich Braune.

5. Die brasilianische Brachschnepfe. (S. Guarana. L.)

Guarauna. Buffon ois. VIII. 44. (Ed. de Deuxp. XV. 57.) Brasilian Whimbrel. Latham III. 1. 125. n. 7. (III. 1. 99.) Numenius Guarana. Syst. II. 712. n. 8.

Mit braunen, grünglänzenden Körper, der Rücken und die untern Theile sind hellbraun, die Hals- und Kopf-
Eeee 4 federn

federn haben weißliche Ränder, der braune am Grunde gelbe Schnabel ist bogenförmig, die Füße sind braun.

In Brasilien und andern Gegenden von Südamerika, 21 Zoll lang.

6. Die Regenbrachschneepfe. (S. Phaeopus. L.)

Corlieu ou petit Courlis. *Buffon* ois. VIII. 27. pl. enl. 842.
(Ed. de Deuxp. XV. 35.) *Briffon* V. 317. T. 27. f. 1.

Edward gl. T. 307. *Seligmann's* Vögel. VIII. T. 97. *Whimbrel*. *Latham* III. 1. n. 6. (III. 1. 98.) *Numenius Phaeopus*. *Syst.* II. 711. n. 6.

Grisch Vögel. T. 225. ein Männchen.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 80. n. 2.

Mit hellbraunen, bei ältern Vögel rostgrauen, unten weißen Körper, von zugespitzten dunkelbraunen Flecken, welche am untern Theile der Brust bogig, auf dem Rücken und den Flügeln aber ausgezackt sind. Ueber den kleinen hellbraunen Kopf geht der Länge nach ein weißlicher auf beiden Seiten schwarzer eingefaßter Strich. Das Kinn, der hintere Rücken, der Bürzel, Bauch und die vordern Schenkel sind weiß, hinten an letztern, so wie an den Seiten befinden sich dunkelbraune Flecken. Von den schwärzlichen Schwungfedern sind die vordern an den innern Fahnen weiß gefleckt, und die hintern hellern hellgrau eingefasst. Der hellbraune, weißlich gespitzte Schwanz ist mit schwärzlichen, breiten Streifen durchzogen, seine obern Deckfedern sind ziemlich lang, hellbraun und mit dunkelbraunen abgebrochenen Querbändern versehen; die langen untern Deckfedern sind hellgelblich. Der schwarze runde gebogene Schnabel ist schwarz und am Grunde des untern Kiefers röthlich, die Augensterne sind braun, und die Füße grünblau.

Das Weibgen hat einen grauen Kopf, mit dunklern Strichen an den Federschäften hinab, die Augenkreise sind hell-

hellgrünlich, der After weiß und schwärzlich gestrichelt, und die lanzetförmigen schwärzlichen Streifen an den untern Theilen stehen am Halse am dichtesten. Die zweitern Schwungfedern haben an beiden Fahnen 5—12 weiße Flecken.

In Europa, Amerika und am Caspischen Meere, von 15½—17 Zoll Länge. In Deutschland kommt sie als ein Zugvogel vor, welcher im Herbst wieder wegwandert. Sie leben von Würmern und Insekten, und kommen daher auf Aecker, auf welchen sie strichweise hinter und neben einander laufen; außerdem halten sie sich auch an den Ufern auf. Ihre Stimme lautet wie Gös, Gös, bei bevorstehenden Regen erheben sie aber noch ein besondres Geschrei. Ihr Fleisch ist wohlschmeckend.

7. Die hudsonische Brachschnepfe. (*S. esquimea*.)

Numenius Hudsonius. *Latham Syst.* II. 712. n. 7.

Ekimaux Curlew. *Pennant Arctic Zool.* II. n. 364. Hudsonian Curlew. *Latham Suppl.* 243. (III. 1. 101. n. 11.)

Mit braunen Körper, welcher am Rücken und den Schulterfedern weißgefleckt, am Büzel aber mit mehrern rostfarbenen Flecken besetzt ist, die untern Theile sind weiß, die Seiten braungestreift, die braunen Schwungfedern an den innern Rändern schmutzig weißgefleckt, mit weißen Schäften, braunen mit 7—8 schwärzlichen Streifen durchzogenen Schwanz, weißlichen Kopfe, Halse, Backen, Kinn und Brust, welche letztere besonders braun gestreift, weißen Strich über den schwarzbraunen Scheitel, welcher an den Seiten weiß eingefasst, braunen Gesichte, bräunlichen Ohren, schwarzen Schnabel und bläulich schwarzen Füßen.

Zu Hudsonsbay, von 17 Zoll Länge.

8. Die madagastarische Brachschnepfe. (S. madagascariensis. L.)

Courlis de Madagascar. *Buffon* pl. enl. 198. oif. VIII. 26.
(Ed. de Deuxp. XV. 34.) *Briffon* V. 321. T. 28.

Madagascar Curlew. *Latham* III. 1. 121. n. 2. (III. 1. 96.)
Numenius madagascariensis. *Syst.* II. 710. n. 11.

Mit braunen Körper, mit grauen Federrändern und untern weißen Theilen, die Brust und die Seiten des Unterleibes sind gelblich und braun in die Quere gestreift. Von den Schwungfedern sind die 3 erstern ganz, die 4te nur inwendig, und die übrigen nebst den zweitem an den Rändern schwarz, der graue Schwanz ist braun gestrichelt, die graulich rothbraunen obern Schwanzdeckfedern haben graue Querstreifen. Der bogenförmige Schnabel und die Füße sind rothbraun.

Zu Madagaskar, 2 Fuß lang.

cc. Rothbraune.

9. Die Zwerg-Brachschnepfe. (S. pygmea. L. *syst.* XIII.)

Pygmy Curlew. *Genera of birds.* 64. T. 11. *Latham* III. 1. 127. n. 10. (III. 1. 101.) *Numenius pygmeus.* *Syst.* II. 713. n. 11.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 87. n. 4.

Mit rothbraunen, braun und weißgefleckten, unten weißen Körper, mit weißen Büßel, von den dunkelbraunen Schwungfedern haben die äußern weiße Ränder, der bogenförmige Schnabel und die Füße sind schwarz.

In den Niederlanden.

10. Die tahaitische Brachschnepfe. (S. tahitiensis. L. *syst.* XIII.)

Oraheite Curlew. *Latham* III. 1. 122. n. 4. (III. 1. 97.)
Numenius tahitiensis. *Syst.* II. 711. n. 4.

Mit hell röthlich braunen Körper, mit dunklern Streifen und Flecken, der schwarze Rücken ist hellröthlich gezeichnet, die dunkelbraunen Schwungfedern haben hellere Ränder, die schmutzig gelben Schwanzfedern sind mit dunkelbraunen Flecken gegen den Grund, übrigens mit dergleichen Streifen durchzogen, der Scheitel ist braun, über die Augen geht ein hellbrauner Streif. Der blaue Schnabel ist am Grunde röthlich, die Füße sind bläulich grau.

Zu Tahiti, 20 Zoll lang.

d. Blaue.

11. Die weißköpfige Brachschnepfe. (S. leucocephala. L. syst. XIII.)

White-headed Curlew. Latham III. 1. 183. n. 5. T. 80. Suppl. 242. (III. 1. 97. T. 82.) Numenius leucocephalus. Syst. II. 711. n. 5.

Mit blauen Körper, schwarzen Schwungfedern, weißen Kopf und Galse, langen rothen Schnabel, und schwärzlichen Füßen.

Am Cap.

B. Mit ganz getrennten oder wenig verbundenen Beinen.

a. Schwarze. aa. Oben und unten.

12. Die Curländische Schnepfe. (S. curonica. Besetz in den Schrift. der berl. Naturf. Gesellsch. VII. 462.)

Latham Syn. (III. 1. 130. n. 37.)

Mit graugefleckten Körper, und weißen Punkten auf dem schwärzlichen Rücken. Die Flügel sind schwärzlich, die Deckfedern grau mit weißlichen Rande, von beiderlei Schwungfedern hat die erste einen weißen Schaft, die übrigen haben weißgefleckte Fahnen, die Schwanzfedern sind

1532 II. Classe. Vögel. V. Ordnung.

sind schwärzlich mit weißgezackten Rändern, der Unterkiefer des schwärzlichen Schnabels ist vom Grunde bis zur Hälfte hochroth, die Füße sind ziegelroth.

In Eurland.

13. Die schwarze Schnepfe. (*S. nigra*. L. syst. XIII.)

Black Snipe. Latham III. 1. 153. n. 26. (III. 1. 125.) Syst. II. 723. n. 31.

Mit schwarzen Körper, rothen Schnabel und Füßen.

Auf den Inseln zwischen dem nördlichen Asien und Amerika. Sie soll sich auch bei Sarepta an der Wolga finden und von angenehmen Geschmacke seyn.

bb. Unten graue.

14. Die Gmelinische Schnepfe. (*S. obscura*. G. Gmelin's Reise. III. 92. T. 17.)

Latham Syn. (III. 1. 129. n. 36.)

Mit schwarzen, unten grauen Körper, grauen Kopfe und obern Halse, der untere ist schwarz, so wie auch der Bürzel; die untern Theile sind hinterwärts dunkelgelb, die Schwungfedern schwärzlich, die Flügeldeckfedern kastanienbraun, von den schwärzlichen Schwanzfedern haben einige kastanienbraune Spitzen. Der gerade Schnabel ist purpurroth, die Füße sind fleischfarben.

An den Gestaden des Caspischen Meeres.

cc. Unten weiße.

15. Die Dethardingische Schnepfe. (*S. Dethardingii*. Siemsen mecklenburgische Vögel. 169. n. 6.)

Latham Syn. (III. 1. 130. n. 38.) Numenius Dethardingii. (III. 2. 547.)

Mit

Mit schwärzlichen Körper, von weißlich gesäumten Federn, weißer Kehle, Bürzel und untern Theilen, graulichen Kopf, Hinterhals und Brust, letztere mit schwachen schwarzbraunen Strichen, die 12 grauen, weißgeschärfeten Schwanzfedern sind weiß eingefaßt. Schnabel und Füße sind schwarzbraun, und die Schienbeine halbbefiedert.

Am Seestrande von Rostock, von 8 Zoll Länge.

16. Die niederländische Schnepfe. (S. belgica. Nozemann nederl. Vogel. T. 27. Latham Syft. II. 716. n. 9. Syn. (III. 1. 129. n. 35.))

Mit schwarzen, unten weißen Körper, Kopfe, nebst Hals und Brust, schwarzen Füßen und ganz geraden, an der Spitze schwarzen Schnabel.

In den Niederlanden.

dd. Unten gelbe.

17. Die nordamerikanische Schnepfe. (S. minor. L. syft. XIII.)

Little Woodcock. Latham III. 1. 131. n. 2. (III. 1. 105.) Syft. II. 714. n. 2. Pennant Arctic Zool. II. 463. n. 365. T. 19.

Mit schwarzen, orangebraun gewellten, unten gelben Körper, mit grauer Stirn, schwarzen Hinterkopf mit 4 gelblichen Querstreifen, weißen Rinne, dunkelbraunen Strich vom Schnabel bis zu den Augen, die größern Flugdeckfedern sind mit eckigen schwarzen und rothen Strichen durchzogen, die erstern Schwungfedern sind dunkelbraun, der schwarze Schwanz hat eine braune Spitze. Der Schnabel ist gerade, von kürzern Unterkiefer und nebst den kurzen Füßen bräunlich.

Im April zu Newyork, und vom September an in Carolina. Sie ist klein, $11\frac{1}{2}$ Zoll lang, hält sich in feuchten

ten Waldungen auf, nistet auf der Erde oder an Baumstämmen, und legt 8 und mehrere Eier. Wenn das Weibgen brütet, fliegt das Männchen senkrecht auf und ab, und läßt beim Herabkommen einen pfeifenden Ton hören. Ihr Fleisch wird sehr geschätzt.

ee. Unten braune.

18. Die lappländische Schnepfe. (*S. lapponica*. L.)

Barge rousse. *Buffon* ois. VII. 504. pl. enl. 900. (Ed. de Deuxp. XIV. 235.) *Brissou* V. 281. T. 25. f. 1.

Edward T. 138. *Seligmann's* Vögel. V. T. 33. Red Godwit. *Latham* III. 1. 142. n. 13. (III. 1. 114.) *Syst.* II. 718. n. 15.

Mit schwärzlichen Körper, von röthlich braunen Federrändern, und untern rostbraunen Theilen, die Augenbinde ist röthlich braun, Kopf und Brust sind rostbraun und schwarz gestreift, der Bürzel und der hintere Rücken sind hellorangefarben, an den Federschäften dunkelbraun, die obern orangefarbenen Schwanzdeckfedern sind weiß und braun gestreift, die kleinern braunen Flügeldeckfedern weiß eingefast, die größern dunklerbraun und einfarbig, und einige weißgespitzte bilden einen Streif an den Flügeln, die schwärzlichen Schwanzfedern haben weiße Querstreifen, die Schwungfedern sind nach außen schwarz, nach innen weiß. Der schwarze am Grunde gelbliche Schnabel ist etwas zurückgekrümmt, die Füße sind schwarz.

Sie variirt auch

b) mit einfarbig braunen Körper, grauen Kopfe und Hals, rothgefleckter Brust, weißen Kinn und Bauche.

Latham Var. A.

Schaarenweis besonders im nördlichen Europa und Amerika, auch am Caspischen Meere. Ihr Fleisch ist von

Sumpfsvogel. 69. Die Schnepfe. 1535

von ausgezeichneten Geschmacks. Sie ist $1\frac{1}{2}$ Fuß lang.
Letztere kam von Gibraltar.

b. Graue. aa. Oben und unten.

19. Die englische Schnepfe. (S. canescens. L. syst. XIII.)

Cinereous Godwit. Pennant British Zool. II. 180. T. 66.

Latham III. 1. 145. n. 15. (III. 1. 117.) Syst. II. 721.
n. 21.

Mit grau und weiß gefleckten Körper, fast weißer Kehle und Brust, und mit undeutlichen grauen Strichen durchzogenen Schwanz, die langen dünnen Füße sind grau.

Zu Lincoln in England, 14 Zoll lang.

bb. Unten weiß.

20. Die cayennische Schnepfe. (S. cayennensis. L. syst. XIII.)

Cayenne Snipe. Latham III. 1. 134. n. 5. (III. 1. 107.)
Syst. II. 715. n. 5.

Mit graulichen, braun und gelblich gefleckten, unten weißen Körper, die größern Flügeldeckfedern sind weißlich, die untern dunkel und weiß gefleckt, die braunen Schwangfedern sind am Grunde und einige der innern auch an den Spitzen weiß, die Kehle ist etwas dunkler braun gefleckt, der Bürzel weiß, und der Schwanz ist an der Spitze dunkelbraun und mit dergleichen Linien durchzogen. Der dunkelbraune Schnabel ist am Grunde röthlich, die Füße sind braun.

Zu Cayenne, 13 Zoll lang.

21. Die aschfarbene Schnepfe. (S. incana. L. syst. XIII.)

Ashcoloured Snipe. Latham III. 1. 154. n. 29. (III. 1. 126.)
Syst. II. 724. n. 34.

Mit grauen, unten weißen Körper, der Fleck zwischen Augen und Schnabel, das Kinn, der Vorderhals und die Mitte des Bauches sind weiß, die Kehle hat braune Flecken. Der Schnabel ist an der Spitze etwas gekrümmt und schwarz, die Füße sind gelblich grün.

Auf der Insel Cimeo und Palmerston, von 11 Zoll Länge.

22. Die Nick-Schnepfe. (*S. nutans*. L. syst. XIII.)

Nodding Snipe. *Latham* III. 1. 153. n. 25. (III. 1. 124.)
Syst. II. 723. n. 30.

Mit grauen, unten weißen Körper, dunkelbraunen, rothgestreiften Scheitel und vordern Rücken, dessen hinterer Theil weiß und schwarz gefleckt, die Backen sind weiß und schwarz gestreift, Brust und Hals sind grau und roßbraun gemischt und dunkelbraun gefleckt, die Kleinern Flügeldeckfedern sind grau, die größern dunkelbraun mit braunen Rändern, von den braunen Schwungfedern haben die zweitem weißen, die schwarz und weiß gestrichelten Schwanzfedern aber röthliche Spitzen. Der Schnabel ist schwarz, die Füße sind grünlich und die Zehen mit einer schmahlen Haut eingefaßt.

An den Küsten von Labrador. Sie nickt beständig mit dem Kopfe.

23. Die Schwimmschnepfe. (*S. semipalmata*. L. syst. XIII.)

Semipalmated Snipe. *Latham* III. 1. 152. n. 22. (III. 1. 123.) Syst. II. 722. n. 27.

Mit grauen, auf dem Rücken und den Flügeldeckfedern schwarz pfeilförmig gefleckten, unten weißen Körper, schwarz und weißgestreiften Kopf und Hals, weißer Brust mit schwarzen runden Flecken, weißen Seiten des Unterleibes,

leibes, welche mit schwarzen Querstrichen durchzogen, von den Schwungfedern sind die erstern dunkelbraun, mit schiefer weißer Querbinde, die zweitern weiß, von den Schwanzfedern sind die mittlern grau und schwarz gestrichelt, die letztern weiß. Der Schnabel und die halb mit Schwimmhäuten versehenen Füße sind dunkelbraun.

Zu Neuport, 14 Zoll lang.

24. Die indianische Schnepfe. (S. indica, L. syst. XIII.)

Becassine blanche des Indes. *Sonnerat* voy. II. 218.

White Indian Snipe. *Latham* III. 1. 141. n. 11. (III. 1. 114.) *Syst.* II. 718. n. 13.

Mit schmutzig grauen, braun gewellten, unten weißlichen Körper, sowohl unter den Augen als durch solche läuft eine graue Binde, der Kopf ist weiß, die Kehle und der schmutzig weiße Hals nebst der Brust sind grau gefleckt und gestreift, und die Seiten des Unterleibes haben grauliche Binden. Schnabel und Füße sind schwarz.

In Indien.

25. Die Regenschnepfe. (S. Glottis. L.)

Barge variée. *Buffon* ois. VII. 503. (Ed. de Deuxp. XIV. 234.) *Briffon* V. 272. T. 24. f. 2.

Albin II. T. 69. Green Snipe. *Latham* III. 1. 147. n. 13. Suppl. 249. (III. 1. 118.) *Syst.* II. 720. n. 21.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 130. n. 13.

Mit hellgrauen, an den Federschäften braungezeichneten, unten weißen Körper, weißen hintern Theil des Rückens, obern Schwanzdeckfedern und Streif über die Augen, dunkelbraunen an den innern Seiten weißgefleckten vordern Schwungfedern, die 4 erstern sind fast schwarz und heller geschäftet, die hintern graubraun und weißgestreift; weißen dunkelbraun gestreiften Schwanz, schwar-

Zweiter Theil.

fffff

zen

zen dünnen Schnabel, von untern etwas aufwärts gebogenen Kiefer, sehr langen dunkelgrünen Füßen, und äußern, mit dem mittlern vereinigten Zehen.

In Europa, besonders in England, Rußland, auch in Sibirien und Newyork, und zu Jamaika, von $12\frac{1}{2}$ Zoll Länge. Sie hält sich in den Marschländern nahe bei der See auf, wird auf den Londner Märkten verkauft und giebt eine angenehme Speise.

Nach Borkhausen, in Latham (III. 1. 119. v.) gehören als Varietäten hieher

b) Die große amerikanische Regenschnepe.

Mit grauen, unten weißen Körper, der Strich über die Augen, das Kinn und die Kehle sind weiß, die Backen und der Hals dunkler gestrichelt, und die grau in die Quere gewellten Flügeldeckfedern haben braune Schäfte. Von den Schwungfedern sind die vordersten schwarz, die übrigen am Grunde weiß, und bilden einen weißen Fleck auf den Flügeln. Der hellgraue hintere Theil des Rückens so wie die obern Schwanzdeckfedern sind dunkelgrau bandedirt, und die Schwanzfedern an den Spitzen dunkler gestreift. Die Seitenfedern des Bauches haben braune Schäfte.

T. 83. b.

c) Die kleine amerikanische Regenschnepe.

Mit fast braungrauen Körper, schwach bräunlich gefleckten Kopfe, an den Rändern weißgefleckten größern Flügeldeck-, Seiten- und Bürzelfedern, welche letztere zugleich weißlich und braun gestreift, weißen obern Schwanzdeckfedern und weißlichen mit braungrauen Bändern durchzogenen Schwanze.

T. 81. c.

Briffon V. 272. n. 3. T. 24. f. 2.

Beide in Virginien und kleiner als die erste.

26. Die capsche Schnepse. (*S. capensis*. L.)

Becassine du Cap de bonne esperance. Buffon ois. VII. 494. pl. enl. 270. (Ed. de Deuxp. XIV. 223.) Brisson app. 141. T. 6.

Cape Snipe. Latham III. 1. 138. n. 9. Suppl. 244. (III. 1. 110.) Syst. II. 712. n. 10.

Mit grauen, in die Quere schwarz gewellten, unten schmutzig weißen Körper, grauen, schwarz gestreiften Scheitel, mit blasser Binde vom Schnabel bis zum Hinterkopf, weißen in einen Streif ausgehenden Augenkreisen, schwarz eingefassten Rinne, und übrigen orangefarbenen Kopfe und Hals, schwarzen Bande am obern Theile der Brust. Von den Flügeldeckfedern hat jede an der innern Fahne 4 — 5 gelbliche Streifen, und an den äußern ebenso viele Flecken, der innere Flügelrand ist weißgestreift. Von den Schwanzfedern haben die 4 mittlern gelbliche Streifen, und die äußern solche Flecken. Der Schnabel ist röthlich braun, die Füße sind dunkelbraun.

Am Cap, von 10 Zoll Länge.

Sie variirt

b) mit dunkel olivenfarbenen, noch dunkler gesprenkelten und gestreiften unten weißen Körper, orangefarbenen Scheitel und Kehle, fast weißen Rinne und Augenkreisen, schwarzen Kopf, Hals und Brust, weißen Schulterfedern, die äußern Schwanz- und großen Schwungfedern sind schwarz, mit 5 — 6 großen orangefarbenen Flecken. Schnabel und Füße sind hellbraun.

Latham Var. A. T. 81. (III. 1. 111. T. 83.) Syst. Var. 8.

c) Mit bläulich grau, braun, hell orangefarben und schwarz gefleckten und gewellten Körper, weißer Brust und untern Theilen, dunkelbraunen Schwungfedern von eiförmigen, milchbläulichen Flecken, blaugrauen, dunkelbraun gemischten Schwanzfedern, mit 3 — 4 milchbläulichen

fffff 2 lichen

1540 II. Classe. Vögel. V. Ordnung:

lichen Flecken an jeder schwarzeingefassten Feder; graubraunen Kopf und Hals, wovon dieser vorne nach der Länge, hinten nach der Quere gestreift ist; weißen Streife über die Mitte des Scheitels, und über die Augen. Der Schnabel ist gelb, die Füße sind grau.

La Becassine de la Chine. *Buffon* ois. VII. 495. pl. enl. n. 881. (Ed. de Deuxp. XIV. 226.)

Latham Var. B. S. sinensis. Syst. II. 717. n. 11.

In China, von 10 Zoll Länge.

d) Mit schwarzen, grau gewellten Körper, oberwärts schwarz eingefassten weißen Augenkreisen, orangefarbenen Kopf und Hals, der untere Theil des letztern ist schwarz und grau gewellt, so wie die kürzern Schwungfedern und der Schwanz, deren Federn mit 3 — 4 eiförmigen, hell orangefarbenen, schwarz eingefassten Flecken besetzt, die großen Schwungfedern sind schwarz und gelb roth gebändert. Füße und Schnabel sind bräunlich roth.

La Becassine de Madagascar. *Buffon* ois. VII. 495. pl. enl. 992. (Ed. de Deuxp. XIV. 215.)

Latham Var. C.

Zu Madagaskar, von 10 Zoll Länge.

e) Mit grünen, unten weißen Körper, weißen Augenkreisen und Scheitel, dunkelbraunen Backen, Kehle und Hals, grünen Schulter- und Flügeldeckfedern, weißen hintern Rücken, Bürzel und obern Schwanzdeckfedern, purpurfarbigen großen Schwungfedern, mit 5 orangefarbenen Flecken an den äußern Fahnen, von den übrigen grünen ist eine nahe beim Körper weiß, der purpurfarbene Schwanz ist orangefarben gefleckt. Die Füße sind grünlich gelb, der kurze Schnabel und die Augensterne sind gelb.

Rallus bengalensis. L.

Chevalier vert. *Buffon* ois. VII. 520. (Ed. de Deuxp. XIV. 259.)

Albin

Albin III. T. 90.

Latham Var. D.

Zu Bengalen, von $11\frac{1}{2}$ Zoll Länge.

f) Mit schieferblauen, schwarzgefleckten, mit einem gelben Striche eingefassten Rücken, bläulichen, schwarzgestrichelten Schulterfedern, welche mit mondförmigen bläulichen und schwarzen Strichen eingefasst sind. Die übrigens braunen Flügel sind mit mondförmigen jenen entgegengesetzten schwarzen Flecken gezeichnet, der bläuliche Schwanz hat große braune Flecke, die Brust ist oben braun, unten schwarz, die untern Theile nebst Backen und Kehle sind weiß, der Scheitel ist braun, die Augenkreise und der an beiden Enden aufgeschwollene Schnabel sind gelb, und die Füße hellgrau.

Latham Var. E.

In Ostindien.

27. Die Terek = Schnepfe. (S. cinerea. Gildenstädt in den Nov. Comment. Petrop. XIX. 473. T. 19.)

Terek Snipe. *Latham III. I. 155. n. 31. (III. I. 127.) S. Terek. Syst. II. 724. n. 36.*

Mit grauen, am Kopfe, Hals und Rücken in die Länge, und am Bürzel in die Quere gestreiften Körper, von untern weißen Theilen, grau gestrichelter Kehle und Brust, grauen mit einem weißen Streif durchzogenen Flügeln, von den braunen Schwungfedern haben die ersten weiße, die folgenden graue Schäfte, und die kürzern sind weiß gespitzt, von den grauen Schwanzfedern sind die beiden mittlern grau, die übrigen aber weißlich gefleckt. Der schwarze Schnabel geht am Grunde etwas aufwärts, an der Spitze herabwärts, die Füße sind röthlich braun.

Sie ist 9 Zoll lang, und findet sich am kaspischen Meere, wo sie an der Mündung des Tereks brütet, und sich schaarenweis an überschwemmten Plätzen und salzigen Seen aufhält und von Insekten lebt.

28. Die zweifarbige Schnepfe. (S. bicolor. Actes de la Soc. de l'hist. nat. de Paris I. n. 65.)

Mit grauen, etwas olivenfarben überlaufenen, unten schmutzig weißen Körper, von grauen Flügeln und Schwänze, und gelben Schnabel und Füßen.

Zu Cayenne.

c. Weiße.

29. Die newyorkische Schnepfe. (S. Noveboracensis. L. syst. XIII.)

Red - breasted Snipe. Latham III. 1. 153. n. 26. (III. 1. 125.) Syst. II. 723. n. 32.

Mit weißen Körper, schwarz, grau und rothgefleckten Kopfe, Hals und Schultern, rostfarbenen etwas schwarzgefleckten Vorderhals nebst Brust, die Flügeldeck- und 2ten Schwungfedern sind dunkelgrau, letztere mit weißen Spitzen, der Schwanz ist dunkelbraun und weiß gestrichelt, die Füße sind dunkelgrün, der mittlere und äußerste Zehe durch eine kleine Schwimmhaut verbunden.

Zu Newyork, von der Größe der gemeinen.

30. Die gelbfüßige Schnepfe. (S. flavipes. L. syst. XIII.)

Yellow - shanks. Latham III. 1. 152. n. 24. (III. 1. 124.) Syst. II. 723. n. 29.

Mit weißlichen, schwarzgefleckten, unten nebst den Schwanzdeckfedern weißen Körper, weißer schwarzgefleckter Kehle und Brust, die kleinern Flügeldeckfedern sind braun, die

die erstern Schwungfedern dunkelbraun, der Schwanz ist braun und weiß gestrichelt, der Schnabel ist dünn, schwarz, die Füße sind gelb.

Im Herbste zu Newyork, 11 Zoll lang.

31. Die weiße Schnepfe. (S. candida. L.)

Chevalier blanc. *Buffon* ois. VII. 519. (Ed. de Deuxp. XIV. 258.)

White Redshank. *Edward* T. 139. *Seligmann's* Vögel. V. T. 34. *Latham* III. 1. 151. n. 21. (III. 1. 123.) *Syst.* II. 722. n. 26.

Mit weißlichen, orangegrau in die Quere gestreiften, unten nebst Stirn und Bürzel weißen Körper, die weißen Schwanzfedern sind mit orangegrauen Binden durchzogen. Die erstern Schwungfedern sind grau, der gerade Schnabel und die Füße sind orangefarben, jener ist an der Spitze schwarz.

Zu Hudsonsbay, 11 Zoll lang.

32. Die labradora'sche Schnepfe. (S. melanoleuca. L. syst. XIII.)

Stone-Snipe. *Latham* III. 1. 152. n. 23. (III. 1. 124.) *Syst.* II. 723. n. 38.

Mit weiß und schwarzgefleckten Körper, weiß und schwarz gestrichelten Schwanz und Bürzel, ersten dunkelbraunen Schwungfedern, schwarzen Schnabel und gelben langen Füßen.

Im Herbst an den sandigen Küsten von Labrador; sie nist beständig.

d. Gelbe.

33. Die Sonnenschnepfe. (S. Helias. Latham Syst. II. 725. n. 38. Courale Snipe. III. 1. 156. n. 32. (III. 1. 127.))

Ardea Helias. *Pallas* neue nordische Beitr. II. 48. T. 3.

ffff 4

Courale

1544 II. Classe. Vögel. V. Ordnung.

Couràle ou petit Paon des roses. *Buffon* ois. VIII. 169.
T. 14. pl. enl. 702. (Ed. de Deuxp. XV. 211.)

Petit paon des roseaux de Cayenne. *Rozier* Journ. de Phys.
V. 1. 212. T. 1.

Mit orangegrauen, von breiten schwarzen Strichen durchzogenen Rücken, grauen weißgebänderten Schulterfedern, milchbläulichen, an den Schultern schwarzgesprenkelten, orangefarben gebänderten, und vor dem Ende der Schwungfedern schwarzgefleckten Flügeln, grauen, mit schwarzen unterbrochenen Bändern und am Ende mit einem schwarzen Streifen durchzogenen, oben orangefarben unten weiß eingefassten Schwanz. Die untern Theile sind, so wie ein Streif über den Augen, und ein anderer vom Binde und der Kehle nach dem Hinterkopfe weiß, die Mitte von dem letztern Striche ist schwarz, so wie auch Kopf, Backen und Augen. Hals und Brust sind orangefarben, und in die Quere schwarz gestreift. Der gelblich grüne Schnabel ist nur sehr wenig gebogen, die Füße sind gelb.

Von 15 Zoll Länge. Sie findet sich an den Flüssen vom innern Guiana, wiewohl selten, hält sich einsam, soll einen kläglichem Ton von sich geben, und kann ihren Schwanz wie ein Pfau ausbreiten. In Guiana heißt sie der Rosenpfau.

e. Braune. aa. eigentlich braune.

34. Die Mittel-Schnepfe. (S. major, L. syst. XIII.)

Great Snipe. *Latham* III. 1. 133. n. 4. (III. 1. 167.) Syst.
II. 714. n. 4.

Grisey Vögel. T. 228.

Bechstein's N. O. Deutschl. III. 108. n. 7.

Mit braungefleckten, unten weißen Körper, wo die Federn, bis auf die von der Mitte des Bauches, schwarze Ränder

Ränder haben, der schwarze Scheitel ist durch einen blasfern Streif getheilt, und ein gleicher befindet sich über und unter den Augen, die Schwungfedern sind dunkelbraun, die Schwanzfedern röthlich, und, die beiden mittelsten ausgenommen, schwarz gestrichelt. Der Schnabel ist am Grunde rothbraun, die Füße sind schwarz.

In England, Deutschland und dem nördlichen Sibirien, von 16 Zoll Länge.

35. Die rothfüßige Schnepfe. (S. Calidris. L.)

Chevalier aux pieds rouges. *Buffon* ois. VII. 513. (Ed. de Deuxp. XIV. 249. T. 5. f. 2.) *Briffon* V. 188. T. 17. f. 1. Redshank or Pool-snipe. *Albin* III. T. 87. *Latham* III. 1. 150. n. 20. Suppl. 225. (III. 1. 121.) *Syst.* II. 722. n. 25. *Frisch* Vögel. T. 240.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 127.

Mit braunen, grünglänzenden Körper, die untern Theile nebst hintern Rücken und Bürzel sind weiß, mit kleinen dunkelbraunen Flecken, die Flügeldeckfedern sind graubraun und weißgefleckt, die zweitem Schwungfedern haben bis auf die beiden innern weiße Spitzen, von den erstern sind nur die 4 — 5 innern weißgespitzt. Die Schwanz = so wie die Deckfedern sind jede mit 12 — 13 schwarzen Querstreifen versehen, Kopf und Nacken ist dunkelgrau, der Streif über die Augen ist weiß, zwischen dem Schnabel und Augen befindet sich ein schwarzer Fleck, Kinn und Kehle sind dunkelbraun gestrichelt. Der rothe gerade Schnabel ist gegen die Spitze schwarz, die Füße sind orangefarben.

Nach Bechstein in *Latham* (III. 1. 122. e.) sind die ältern Vögel von graubraunen, grau und schwarz gezeichneten grünglänzenden Körper, schwarzgewellten Schultern, vordern Rücken mit spitzwinklichen, und Scheitel mit geraden schwarzen Streifen, und graubraunen schwarz-

fffff 5 lich

lich gestrichelten Backen, weißen untern Theilen, röthlich grauen Hals von weiß eingefassten Federn und graugefleckten Seiten. Von den Schwungfedern sind die vordern schwarzbraun, an den Spitzen weißeingesast, die mittlern sind auswerts dunkelbraun, inwerts weißeingesast, und weiß und grau gestreift, die letztern dunkelbraunen sind schwarzgefleckt. Von den 12 dunkelbraunen weißlich gespizten Schwanzfedern, sind die 4 mittelsten und 2 äußersten mit schwarzen Querlinien gezeichnet.

Sie ist 11 Zoll lang und findet sich in Europa, Amerika, und Sibirien in den Meergegenden, wo sie an sumpfigen Plätzen nistet und an 4 weißliche, olivenfarben überlaufene schwarzgefleckte Eier legt. Wird sie bei dem Brüten aufgescheucht, so fliegt sie in Kreisen um das Nest.

Sie variirt auch

b) mit graulichen, unten weißen, und an den Seiten der Kehle und Brust dunkler gefleckten Körper, von den dunkelgrauen Flügeln sind die äußern Fahnen, die Deckfedern und die kürzern Schwungfedern schwarz und weiß gestreift, und die äußersten von letztern haben weiße Schäfte. Bürzel und Schwanz sind schwarz und weiß gestreift.

Latham Var. A.

In den sumpfigen Gegenden von China.

36. Die marmorirte Schnepfe. (*S. marmorata*.

Latham Syft. II. 730. n. 19. Marbled Godwit.
Suppl. 245. (III. I. 128. n. 33.))

Mit braunen, mehr oder weniger mit hell orange-
farbenen Streifen und Flecken besetzten, unten hell orange-
farbenen Körper, weißen Gesicht und Kinne, orange-
farbenen, bläulich überlaufenen, und braungerüpfelten
Schwung-

Schwungfedern, von schwarzen äußern Fahnen und Spitzen der 4 ersten und weißen Schäften der äußersten, untern hell orangefarbenen Flügeldeckfedern, hellerer Brust und Seiten, welche in die Quere dunkler gewellt, Bauch und Schenkel sind einfarbig, der After ist weiß. Der orangefarbene Schwanz ist an jeder Feder, von denen die 2 mittlern am hellsten, mit 6 — 7 braunen Streifen durchzogen. Der orangefarbene Schnabel ist an der Spitze schwarz, die Füße sind auch schwarz.

Zu Hudsonsbay, von 19 Zoll Länge.

bb. Dunkelbraune.

37. Die dunkelbraune Schnepfe. (S. fusca. L.)

Barge brune. *Buffon* ois. VII. 508. pl. enl. 875. (Ed. de Deuxp. XIV. 241.) *Briffon* V. 276. T. 23. f. 2.

Dusky Snipe. *Latham* III. 1. 155. n. 30. (III. 1. 126.) Syst. II. 724. n. 35.

Mit schwarzbraunen Körper, von weißen Federrändern, und untern grau und weißgefleckten Theilen, schwarzlichen Scheitel, weißen Büzel und hintern Rücken, schwarzlich braunen 2 mittelften Schwanzfedern, mit weißlichen Querstreifen, und äußern braunen mit gleichen Streifen. Die braunen Schwungfedern sind grau gefleckt, und die Backen nebst der Kehle und Vorderhals grau. Der schwarze Schnabel ist an der Spitze gebogen, die Füße sind braun.

An europäischen Ufern, von 1 Fuß Länge, nistet in wärmern Gegenden und zieht nachher nach Rußland und Sibirien.

38. Die Beseckesche Schnepfe. (S. dubia. Besecke Vogel Curlands. 63. n. 3.)

Latham Syn. (III. 1. 131. n. 40.)

Mit dunkelbraunen Schultern und Flügeln, weiß und schwarzgrau gestrichelten Kopf und Hals, fast bis zur Brust und den Schultern; die Federn der Aflerflügel sind am Rande schwarz und weißgefleckt, der Bärzel ist weiß, mit feinen dunklern Strichen, Einfassung und Flecken, der schwarze aufwärts gebogene Schnabel hat einen zur Hälfte blutrothen untern Kiefer.

In Curland. Sie ähnelt der *S. alba* und *lapponica*.

39. Die Strandschnepfe. (*S. Totanus. L.*)

Barge aboyeuse. *Buffon* ois. VII. 502. (Ed. de Deuxp. XIV. 232.) *Briffon* V. 267. T. 23. f. 1.

Albin II. 45. T. 71. Spotted Snipe. *Latham* III. 1. 148. n. 19. (III. 1. 120.) *Syst.* II. 721. n. 24.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 123. n. 11.

Mit dunkelbraunen, am Rücken mit weißen dreieckten Flecken gezeichneten, unten nebst der Brust weißen Körper, hellgrauen, länglich schwarzgestreiften Köpfe, grauen Stängeldeckfedern, mit weißen dreieckten Flecken, dunkelbraunen Schwungfedern, von den Schwanzfedern sind die beiden mittlern grau, die übrigen weißlich und schwarz gestreift, die Schenkel sind weiß, und die langen Füße roth.

In Europa, besonders auch in Deutschland, von 14 Zoll Länge.

Sie variirt auch

b) mit weißen Augentreisen, Kinn und Kehle, weißen Streif über die Augen, und weißen schwärzlichen gestreiften Backen und Vorderhals, braunen weißgestreiften Scheitel und Oberhals, und schwarzen Flügeln, mit weißen dreieckten Flecken. Der Schnabel ist braun, die Füße sind gelb oder roth.

Spotted Woodcock. *Forster Phil. Transact.* LXII. 410.

Latham Var. A.

In Nordamerika, von fast 16 Zoll Länge. Sie hält sich im Sommer an den Ufern der Flüsse auf und lebt von kleinen Schellfischen und Würmern. Jene schreit im Fluge Tait, Tait, und wenn sie aufgeschreckt wird Gätsch, Gätsch.

39*. Die hudsonische Schnepfe. (*S. hudsonica*. Latham Syst. II. 720. n. 20. Hudsonian Godwit. Suppl. 246. (III. 1. 128. n. 34.))

Mit dunkelbraunen, hell orangefarb gefleckten, unten hell orangebraunen, dunkelbraun gewellten Körper, schwärzlichen, schmutzig weißgestreiften Scheitel, Backen und Hinterhale, dunkelbraunen Gesichte, weißen Streif über die Augen, und weißlichen Rinne, braunen, heller braun und weißgefleckten Flügeldeckfedern, von denen die größern grau; von den schwarzen weißgeschäfteten Schwungfedern sind die von der 4ten an, am Grunde weiß, der Bürzel und die obern Schwanzdeckfedern sind weiß, so wie die schwarzen Schwanzfedern am Grunde. Der aufwärts gebogene schwarze Schnabel ist am Grunde hell, die Füße sind schwarz.

Zu Hudsonsbay, von 17 Zoll Länge.

cc. Graubraune.

40. Die kleine Pfuhlschnepfe. (*S. limosa*. L.)

Barge. Buffon ois. VII. 500. T. 27. pl. enl. 874. (Ed. de Deuxp. XIV. 231.)

Jadreka. Latham III. 1. 146. n. 17. (III. 1. 118.) Syst. II. 719. n. 18.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 116. n. 9. N. G. des Inn- und Auslandes. I. 1. 428.

Mit graubraunen Körper, von untermischten schwärzlichen, an den Rändern rothbraun gefleckten Federn,

1550 II. Classe. Vögel. V. Ordnung.

Sedern, und untern weißen Theilen, mit hellröthlich brauner Behle, grauen, rothbraun gefleckten Halse, welche unterwärts mit braunen Längenstrichen durchzogen; die Schwanzfedern sind am Grunde weiß, gegen das Ende schwarz, und die 8 mittelsten an den Spizen grau. Von den Schwungfedern haben alle, außer den 4 erstern, weiße Flecken. Der dunkelbraune am Grunde gelbliche Schnabel ist etwas zurückgekrümmt, die Füße sind dunkelbraun. Das Weibgen ist dunkler, am Kopfe und Nacken aber heller, fast grau und dunkelbraun gesprengt.

Im nördlichen Europa, und zieht schaarenweis nach Rußland und dem südlichen Sibirien, an den Ufern der Wolga, den Baikal-See und an das Caspische Meer. Sie ist 15 — 17 Zoll lang.

41. Die Cambridger Schnepfe. (*S. cantabrigiensis*. L. syst. XIII.)

Cambridge Godwit. *Latham* III. 1. 146. n. 16. (III. 1. 118.) *Syst.* II. 721. n. 23.

Mit graubraunen, unten weißen Körper, die braunen kleinen Flügeldeckfedern sind schwarz gestrichelt und haben weißliche Ränder, die erstern Schwungfedern sind dunkelbraun, an den innern Seiten weißlich, die zweitem dunkelbraun und weißgestreift, und die Schwanzfedern grau und schwarz gestrichelt. Die Füße sind orangefarben.

Zu Cambridge, 1 Fuß lang.

42. Die graubraune Schnepfe. (*S. grisea*. L. syst. XIII.)

Brown Snipe. *Latham* III. 1. 154. n. 28. (III. 1. 125.) *Syst.* II. 724. n. 34.

Mit

Mit graubraunen, schwarzgefleckten Kopf, Hals und Schultern, weißen Rücken und Bauch, die Flügeldeck- und Schwungfedern sind braun, die zweiteren von letztern haben weiße Ränder, die Schwanzfedern und der Bürzel sind weiß und schwarzgestrichelt, die Augenbinde und ein Fleck über den Augen ist weiß, Schnabel und Füße sind braun, der sehr lange Hinterzehe steht hoch oben.

Zu Neuport am Meere, von der Größe der gemeinen.

43. Die pyrenäische Schnepfe. (*S. rufipes*. *Lapeirouse* in den neuen Schwed. Abhandl. III. 107.)

Latham Syn. (III. 1. 130. n. 39.)

Mit braungrauen, unten weißen Körper, obern braunen, weißeingefassten Flügeldeckfedern, die 25 Schwungfedern haben äußere braune und innere weißliche Fahnen, und die erste ist weißgeschäftet. Die orange-grauen Schwanzfedern sind weiß eingefasst, die 2 mittlern sind länger und zugerundet und einfarbig. Der schwarze Schnabel ist beträchtlich zurückgekrümmt, und am Grunde des untern Kiefers zinnoberroth. Die Füße sind auch zinnoberroth.

Auf den Pyrenäen und im südlichen Frankreich.

dd. Rothbraune.

44. Die Rebhuhn - Schnepfe. (*S. maderaspatana*. *L.* syst. XIII.)

Becassine de Madras. *Buffon* ois. VII. 496. (Ed. de Deuxp. XIV. 226.)

Madras Snipe. *Latham* III. 1. 141. n. 10. (III. 1. 113.)
Syst. II. 717. n. 12.

Mit orangebraunen, schwärzlich gefleckten, unten weißen Körper, der Streif über den Scheitel und beide

1552 II. Classe. Vögel. V. Ordnung.

an den Seiten des Kopfes sind braun schwarz, die oranges braune Kehle hat schwärzliche Flecke, auf dem Rücken befinden sich 2 schwarzbraune Binden, die Brust ist mit einer schwarzen Querbinde versehen, Schwung- und Schwanzfedern sind schwarz, orangebraun und grau gefleckt. Der Schnabel ist orangefarben und der hintere Behe von gleicher Länge mit den übrigen.

Zu Madras in Indien.

45. Die gemeine Schnepfe, Heerschnepfe. (*S. galinago*. L.)

Becassine. *Buffon* ois. VII. 483. T. 26. pl. enl. 883. (Ed. de Deuxp. XIV. 210.) *Briffon* V. 298. T. 26. f. 1.

Albin I. T. 71. Common Snipe. *Latham* III. 1. 134. n. 6. (III. 1. 108.) *Syst.* II. 715. n. 6.

Frisch Vögel T. 229.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 110. n. 8. T. 7. *N. G. des Inn- und Außl.* I. 1. 426.

Mit hell orangebraun und schwärzlich gefleckten, unten weißen Körper, von rothbrauner Kehle, und 3 hell orangebraunen und 2 schwarzen Längenbinden über den Kopf, von jener geht eine mitten über den Scheitel, und die 2 andern über die Augen weg, und vom Schnabel läuft auch ein dunkelbrauner Strich über die Augen, das Kinn ist weiß, der Hals braun und roth gefleckt, die Schulterfedern sind schwarz und gelb gezeichnet, von den dunkelbraunen Schwungfedern ist der Rand der ersten und die Spitze der zweiten weiß. Die röthlich braunen Schwanzdeckfedern sind lang, und die 14 am Grunde schwärzlichen Schwanzfedern gegen das Ende oranges braun, und mit schwärzlichen Querstreifen gezeichnet. Der schwarze Schnabel ist knotig, und die Füße sind braungrün.

Das

Das etwas größere Weibgen ist am Kopf und Unterleibe heller, und an letztern von der Brust an ganz weiß, und nur am After mit schwachen dunkelbraunen Querstreifen gezeichnet.

In allen Welttheilen an sumpfigen Gegenden, und findet sich nie in Waldungen. Ihre Länge beträgt fast 12 Zoll. Sie steigt sehr hoch in ihren Fluge und schreit gewöhnlich Mee, Mee, Mee, auch Mäkerä und Ket, Ket. In Frankreich erscheinen diese Vögel im Herbst, zu 3—4 beisammen, auch wohl einzeln, und halten sich im Winter bei den Quellen auf, im Frühjahr ziehen sie ab und begeben sich nach Deutschland. Sie fressen Würmer, Insekten und kleine Schlangen, und picken beständig in die Erde. Ihr Nest machen sie aus trocknen Pflanzen, mit wenig Federn, und legen 4—5 schmutzig olivenfarbene, braungefleckte Eier, aus welchen die Jungen gleich nach dem Ausschlupfen davon laufen. Das Fleisch dieser Vögel ist ebenfalls sehr wohlschmeckend.

46. Die finnische Schnepfe. (*S. gallinaria*. Müller zool. Dan. prodr. 23. n. 103.)

Finmark Snipe. Latham III. 1. 126. n. 7. (III. 1. 109.)
Syst. II. 715. n. 7.

Der gemeinen ähnlich, nur mit ganz grauen Kopfe, geraden knotigen Schnabel und gelben Füßen.

In Finnland.

47. Die Waldschnepfe. (*S. rusticola*. L.)

Becasse. Buffon ois. VII. 462. T. 25. pl. enl. 885. (Ed. de Deuxp. XIV. 187.)

Woodcock. Albin I. T. 70. Latham III. 1. 129. n. 1. (III. 1. 103.) Syst. II. 713. n. 1.

Frisch Vögel. T. 226. das Männchen. 227. das Weibgen. Günther Nester und Eier. T. 18.

1554 II. Classe. Vögel. V. Ordnung.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 90. n. 6. IV. 848. N. G.
des Inn- und Auslandes. I. 1. 425.

Mit Kastanienbraunen, schwarz und grau gefleckten, unten grau röthlich braunen, mit schwärzlichen Querstreifen durchzogenen Körper, von dem Schnabel bis zu den Augen geht eine schwarze Binde, das Kinn ist hellgrau, die Kehle weißlich, der obere Hals mit 4 schwarzen Querstreifen gezeichnet, der braune Bürzel hat schwärzliche Querstreifen, die dunkelbraunen Schwungfedern sind mit dreieckten orangefarbnen Flecken besetzt, die schwarzen Schwanzfedern haben graue Spitzen, und sind an den äußern Rändern mit dreieckten Kastanienbraunen Flecken besetzt. Das untere Augenlied ist weiß, der gerade Schnabel am Grunde rothbraun, und hat einen längern Oberkiefer. Die Füße sind grünlich blau, und die Schenkel befiedert.

Das etwas größere und blässere Weibgen hat einen fleischfarbig grauen Schnabel, nebst Füßen, und viele große weiße Flecke an den Flügeldeckfedern.

Sie variiert außerdem

b) mit weißen Körper.

Buffon a. a. O. (Ed. de Deuxp. XIV. 205. n. 1.)

c) Mit hell strohgelben Körper.

d) Mit weißen Körper, röthlichen Kopf und braunen Flügeln.

e) Mit bunten Körper, und zwar vorzüglich mit großen weißen Flecken auf den Flügeln und Schultern, übrigens unordentlich gefleckt und gemischt.

f) Mit gewöhnlicher Farbe, aber ganz weißen Flügeln.

Bechstein in Latham (III. 1. 105. xx)

In den wärmern Gegenden der nördlichen Alten-Welt, von 13—15 Zoll Länge. Sie ist ein Zugvogel, zieht schaarenweis ab und kommt denselben Weg, wiewohl in niedrigeren Flüge, wieder zurück. Sie lebt von Regenwürmern, nistet auf der Erde oder an einem Baumstamme und legt 4—5 rothbräunliche graue Eier, mit dunklern Flecken. Diese Vögel werden wegen ihren angenehmen Fleische sehr häufig gefangen, und pflegt man auch die Eingeweide von ihnen zu essen. Im Oktober kommen sie am häufigsten von den Gebürgen, wo sie den Sommer zugebracht, und finden sich am gewöhnlichsten beim Mond-scheine ein. Sie lassen sich leicht mit Netzen, oder Schlingen, so wie durch Schießen und in Fallen fangen. Ihre Stimme, welche sie außer der Paarungs- und Brütezeit wenig hören lassen, lautet dann wie Go, Go, Go, Go, Pidi, Pidi, Pidi, Cri, Cri, Cri, Cri, oder auch wie Cuang, Cuang, und wenn sie sich verfolgen, wie Fru, Fru, Fru, am gewöhnlichsten aber wie Kätsch, Kätsch. Bei der Paarung gehen sie mit vielen Verbeugungen um das Weibgen, schlagen mit dem Schwanz ein Rad, lassen die Flügel herab, legen den Schnabel auf die Brust und rufen Piz, Piz, wobei sie noch einen knarrenden Ton von sich geben.

48. Die rothe Schnepfe. (S. Fedoa. L.)

Barge rousse de la baye de Hudson. *Buffon* ois. VII. 507. (Ed. de Deuxp. XIV. 239.)

American Godwit. *Edward T.* 137. *Seligmann's Vögel.* V. T. 32. *Latham* III. 1. 142. n. 12. (III. 1. 114.) *Syst.* II. 718. n. 14.

Mit rothfarbenen und dunkelbraunen Körper, mit auswärts rothfarbenen Schwungfedern, von welchen die zweiten rothbraun und schwarzgetüpfelt, der hellbraunere Schwanz ist mit braunen und schwarzen Strichen durch-

GGGGG 2 30gen,

1556 II. Classe. Vögel. V. Ordnung.

zogen, über die Augen läuft ein weißer Strich, die Flecke zwischen Schnabel und Augen sind dunkelbraun, die Kehle ist weiß, Kopf und Hals sind dunkel und hellbraun gefleckt, die Brust ist mit schwarzen Strichen durchzogen, und der Bauch braun. Der gerade Schnabel ist gelblich, an der Spitze schwarz, die Füße sind schwarz.

Zu Hudsonsbay, $1\frac{1}{2}$ Fuß lang.

49. Die Kleine Schnepfe. (*S. pusilla*. Salt's Reise. III. 371.)

Briffon V. 309. n. 5.

Dunlin. Latham III. 1. 185. n. 33.

Mit rothfarbenen, von weißen Strichen durchzogenen, unten weißen Körper, mit weißen Bürcel und Seiten des Leibes. Der Schnabel ist etwas rückwärts gekrümmt.

In England und Sibirien.

50. Die Sumpf = Schnepfe. (*S. paludosa*. L. Syst. XIII.)

Bécasse de Cayenne. Buffon ois. VII. 481. B. des Savanes. pl. enl. 895. (Ed. de Deuxp. XIV. 207.)

Savanna Woodcock. Latham III. 1. 132. n. 3. (III. 1. 106.)

Syst. II. 714. n. 3.

Mit rothbraunen, schwarzgefleckten, unten weißlichen in die Quere schwarzgefleckten Körper. Die Flecken zwischen den Augen und Schnabel so wie der Streif über die Augen sind schwarz, Schnabel und Füße sind braun.

Zu Cayenne in sumpfigen Gegenden, besonders zur Regenzeit häufig. Sie nistet zweimal des Jahres in Löchern erhabener Gegenden und legt 2 Eier. Ihr Fleisch ist sehr wohlschmeckend.

51. Die Pfuhlschnepfe. (*S. aegocephala*. L.)

La grande Barge aboyeuse. Buffon ois. VII. 501. pl. enl. 576. (Ed. de Deuxp. XIV. 238.)

Albin

Sumpfvögel. 69. Die Schnepse. 1557

*Albin II. T. 70. Common Godwit. Latham III. I. 144.
n. 14. (III. I. 116.) S. leucophaea. Syst. II. 719. n. 17.*

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 132. n. 14.

Mit röthlichbraunen Körper, Kopf und Gasse von dunklerer Mitte der Federn, weißen untern Theilen, weißlichen Streif über die Augen, weißen Schwanzfedern, von denen die 2 mittlern ganz, die übrigen aber an den äußern Fahnen mit braunen Querstreifen durchzogen sind. Von den Schwungfedern sind die 6 großen schwarzen an den innern Rändern röthlich braun und von weißen Schäften, die übrigen braun mit äußern hellern Rändern und innern weißen graubraun eingefassten Fahnen. Der etwas aufwärts gebogene Schnabel ist an der hintern Hälfte roth, vorwärts schwarz und der untere Kiefer kürzer. Die Füße sind dunkelbraun. Das Weibgen ist heller und auf der Brust hell röthlich grau.

In Europa, besonders in England, wo sie sich mit dem *Tringa pugnax* zusammen einfindet. Sie lebt von Insekten. Außerdem findet sie sich auch in Afrika und Amerika, und hat 15 — 16 Zoll Länge.

Sie variiert

b) mit dunkelbraunen Körper, von orangefarbenen Federrändern und unten weißen Theilen, hell orangefarbenen Strich über den Augen, orangefarbener Kehle und Hals, weißen, dunkler gefleckten hintern Rücken und Bürzel, schwarz und weiß gestreiften Schwanz und obern Deckfedern desselben, die Seiten und untern Deckfedern sind schwarz gefleckt. Von den Flügeldeckfedern sind einige an den Spitzen weiß eingefasst, die schwarzen Schwungfedern haben weiße Schäfte, die 3 ersten sind gegen das Ende mit einem weißen Fleck gezeichnet, und die kürzern orangefarben eingefasst und gespitzt. Die Füße sind grünlich braun.

1558 II. Classe. Vögel. V. Ordnung.

La grande Barge rousse. *Buffon* ois. VII. 505. pl. enl. 916.
(Ed. de Deuxp. XIV. 237.) *Briffon* V. 28. n. 6.

Latham Var. A. (III. 1. 117.) *S. aegeocephala*. *Syst.* II. 719.
n. 16.

Bechstein a. a. O. 134.

In England, von 15 Zoll Länge.

ee. Violette.

52. Die Haarschnepfe. (*S. Gallinula*. L.)

Petite Becassine ou la Sourde, *Buffon* ois. VII. 490. pl. enl.
884. (Ed. de Deuxp. XIV. 219.)

Jack Snipe. *Albin* III. T. 86. *Latham* III. 1. 136. n. 8.
(III. 1. 110.) *Syst.* II. 715. n. 8.

Frisch Vögel. T. 231.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 120. n. 10. *N. G. des Inns*
und Auslandes. I. 1. 427.

Mit röthlichblauen, am hintern Rücken und Bürzel am stärksten, an den Flügeldeckfedern schwächer gefärbten, unten nebst den langen Aftersfedern weißen Körper, von feinen fast haarigen Gefieder, schwarzen rostfarben überlaufenen Scheitel, schwärzlichen, grau gesprenkelten Backen, gedoppelter hellgelber Linie, welche vom Schnabel um den Kopf läuft, und dunkelbraunen Striche vom Schnabel zu den Augen; vom Halse laufen 4 hellgelbe Striche der Länge nach über den Rücken; der Hals ist weiß, braun und ziegelroth gesprenkelt; die schmalen Schulterfedern sind dunkelbraun und orangefarben gefleckt, die vordern dunkelbraunen Schwungfedern weiß geschäftet, die hintern hellbraunen weißgespitzt, und an den innern Fahnen weiß eingefast, am breitesten am Grunde, von den 12 Schwanzfedern sind die 2 mittlern schwarz und hellbraun gespitzt, die übrigen braunen gelb gefleckt, und die ziemlich langen obern Schwanzdeckfedern weißgespitzt. Der scharf vertiefte, vorne platte und höckerige

Sumpfvögel. 70. Der Strandläufer. 1559

Der Schnabel ist braungrünlich, an der Spitze schwarz, die Füße sind olivenbraun.

Sie findet sich in Europa, Amerika und Asien, bis nach Syrien, in sumpfigen Gegenden, und ist 8 Zoll lang. Sie giebt keinen merklichen Laut von sich und läßt Menschen ziemlich nahe an sich kommen, wo sie sich aber alsdenn sehr schnell erhebt. Ihr Fleisch wird sehr geschätzt.

70. Der Strandläufer. (Tringa.)

Der Schnabel ist rundlich, gerade, dünne, und von der Länge des Kopfes, die Nasenlöcher sind gleich breit und klein, die Zunge ist schmahl und dünne, die Füße haben 4 freie Zehen, von denen der hintere aus einem Gliede besteht und den Boden nicht berührt.

A. Schwarze. a. Oben und unten.

1. Der gelbgefleckte Strandläufer. (T. varia. Latham Syn. (III. 1. 166. n. 46.))

Müller zool. dan. prodr. 26. n. 208

Olafsen Isl. II. 309. g. T. 41.

Fabricii Fauna grönl. 112.

Mit schwarz und gelb gefleckten Körper, schwarzen Fleck auf der Brust und etwas längern 2 mittlern Schwanzfedern.

In Grönland, Island und Dänemark.

b. Unten graue.

2. Der neufundländische Strandläufer. (T. novae terrae. L. syst. XIII.)

New Foundland Sandpiper. Latham III. 1. 181. n. 28. (III. 1. 152.) Syst. II. 735. n. 33.

1560 II. Classe. Vögel. V. Ordnung:

Mit schwarzen Körper, von rothfarbenen Federrändern und untern hellgrauen Theilen, die Afterflügel, Schwung- und Schwanzfedern sind schwarz, der Schnabel ist auch schwarz, die Füße sind grau.

Zu Newfoundland.

c. Unten weiße.

3. Der große Strandläufer. (T. bononiensis. L. syst. XIII.)

Briffon V. 110. n. 5.

Greater Lapwing. Latham III. 1. 163. n. 3. (III. 1. 135.)
Syst. II. 726. n. 3.

Mit schwarzen, unten weißen Körper, rothfarben gefleckter Kehle und Brust, hellbraunen Kopf und Hinterhals, gelblichen, an der Spitze schwarzen Schnabel und ochergelben Füßen.

Um Bononien, größer als der gemeine.

4. Der Parder-Strandläufer. (T. Squatarola. L.)

Vanneau pluvier. Buffon ois. VIII. 68. Vanneau gris. pt. enl. 854. (Ed. de Deuxp. XV. 88.) Briffon V. 100.
T. 9. f. 1.

Albin I. T. 76. Grey Sandpiper. Latham III. 1. 168. n. 11.
Suppl. 248. (III. 1. 139.) Syst. II. 729. n. 11.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 151. n. 5.

Mit schwarzen Kopfe, Rücken und Flügeldeckfedern, von grünlichgrauen, zuweilen auch weißen Federrändern, weißen, mit langen dunkeln Flecken besetzten Backen und Kehle, weißen Büazel und untern Theilen, schwarzen äußern Fahnen der Schwungfedern, welche am Grunde der 4 erstern weiß sind, schwarzen, weißgestreiften Schwanz, schwarzen Schnabel und schmutzig grünen Füßen, von kleinen hintern Zehen.

An

Sumpfvögel. 70. Der Strandläufer. 1561

An Meeresgegenden, von Europa, Sibirien und Carolina und von 1 Fuß Länge. Sein Fleisch ist wohl-
schmeckend.

Er variiert

b) mit braunen Körper, von weißeingefassten und
gesteckten Federn, gelblich gesteckten Bürzel, weißer Kehle
und Federrändern des graubraunen Vorderhalses, weißen
untern Theilen, und weißeingefassten Spitzen der größern
dunkelbraunen Flügeldeckfedern, dunkelbraunen Austerflü-
geln und Schwungfedern, von denen die 5—9te weiß
eingefasste Spitzen, die 6 innern weißgesteckte Ränder und
die übrigen graubraunen weiße äußere Ränder haben. Die
weißen obern Schwanzdeckfedern haben graue und hellgelbe
Ränder, von den Schwanzfedern sind die äußersten ganz
weiß, mit braunen Streif an der äußern Fahne, die übriz-
gen aber braun und weiß gestreift. Schnabel und Füße
sind schwarz.

T. varia. L. T. Squatarola β . L. syst. XIII.

Vanneau pluvier. Buffon ois. VIII. 70. V. varié. pl. enl.
923. (Ed. de Deuxp. XV. 92.) Briffon V. 103. T. 9. f. 2.

Latham n. 11. Var. A. Syst. n. 11. β .

Bechstein a. a. D. 153.

**5. Der Greenwicher Strandläufer. (T. grenovi-
censis. Latham Syst. II. 731. n. 16.)**

Greenwich Sandpiper. Latham Suppl. 249. (III.) 11. 163.
n. 38.)

Mit schwarzen Körper, mit hell rostfarbenen Feders-
rändern am hintern Hals, einigen so gespizten am Rücken
und weißen untern Theilen, röthlich braunen schwarzge-
streiften Scheitel, grauen Nacken, Backen und Hals, mit
dunkelbrauner Federmite, fast weißen Kinne, der Vor-
derhals ist hellgrau, die Brust schmutzig weiß. Von den
grauen Flügeldeckfedern sind die größern hell rostfarben
Eggggg 5 einges

1562 II. Classe. Vögel. V. Ordnung.

eingesägt, die größten weißgespitzt, und die untern sind ganz weiß. Die dunkelbraunen Schwungfedern sind mehr oder weniger weißgeschäftet, und die zweitern nebst den Schulterfedern fast schwarz; der hintere Rücken, der Bürzel und von den obern Schwanzdeckfedern die mittlern sind grau, die äußern von diesen nebst den untern aber weiß. Der zugerundete Schwanz ist bräunlich grau, und seine Federn sind am Ende hell rostfarben eingesägt. Der Schnabel ist schwarz, die Füße sind olivengrün.

Zu Greenwich, von $12\frac{1}{2}$ Zoll Länge. Latham vermuthet, daß er eine Geschlechtsverschiedenheit vom Stein-Strandläufer seyn möchte.

6. Der Alpen-Strandläufer. (T. alpina. L.)

Brunette. *Buffon* ois. VII. 493. (Ed. de Deuxp. XIV. 222.)
Briffon V. 216. T. 19. f. 2.

Frisch Vögel. T. 241. ein Weibgen.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 190. n. 16. Dessen getreue Abbild. II. T. 5.

Auch scheint wenigstens der Farbe nach hieher zu gehören:

T. *Cinclus* β. L.

Le Cincle. *Buffon* ois. VII. 553. pl. enl. 852. (Ed. de Deuxp. XIV. 298.)

Dunlin. *Latham* III. 1. 33. (III. 1. 156. u. 155. l.) Syst. II. 736. n. 37.

Mit schwarzen Körper, von einigen grauen Federn auf dem Rücken, die übrigen sind theils rostfarben, theils weißlich eingesägt, und untern weißen Theilen, der Scheitel ist dunkelbraun, mit rostfarbenen Federrändern, die Kehle schmutzig weiß, so wie der Strich vom Schnabel nach den Augen, unter welchen sich noch ein bräunlicher befindet. Der graue Hals ist dunkelgrau gefleckt. Von den schwärzlichen Flügeldeckfedern sind die kürzern hell rostgelb eingesägt, und die längern weißgespitzten bilden einen

einen schiefen weißen Strich über die Flügel. Von den Schwungfedern sind die 4 ersten an den äußern Fahnen und Spitzen schwärzlich, an den innern grau, und haben weiße Schäfte, die übrigen bis zur 10ten sind auch am Grunde der innern Fahnen weiß, die folgenden bloß an den Spitzen weiß eingefast, und die sehr langen letzten schwarzbraunen haben rostfarbene Ränder. Unten sind die ersten Schwungfedern grau, die hintern weiß und grau gespitzt, die untern Deckfedern weiß. Die schwärzlichen Flecken an der weißen Brust laufen an den Seiten fast in einen Fleck zusammen, der Büzel ist schwärzlich und braun gewölkt, an den Seiten weiß. Die obern Schwanzdeckfedern sind schwarz, von den 12 Schwanzfedern sind die 2 mittelften gespitzt, schwärzlich und am äußern Rande weiß eingefast, die übrigen an beiden Rändern übrigens hellgrau. Der dünne Schnabel ist an der schwärzlichen Spitze etwas dicker; der Scheitel sehr erhaben, und die Füße sind sehr dünne.

Das Weibgen ist grau, mit dreieckten rostfarbenen Fleck an den Schultern, auf der Brust weniger schwärzlich gefleckt, und die obern Schwanzdeckfedern sind rostfarben eingefast.

Er findet sich in dem nördlichen Europa, in Grönland, Island, Scandinavien, auf den sibirischen Alpen, auch am Caspischen Meere, und auch in Nordamerika zu Hudsonsbay. Auch kommt er in den nördlichen Gegenden von England und Deutschland vor. Die Weibgen sollen 4 schmutzig weiße Eier legen, welche braungefleckt sind. Die Länge dieses Vogels beträgt 7 Zoll.

d. Unten braune.

7. Der rothe Strandläufer. (T. islandica. L. syst. XIII. Latham Syst. II. 337. n. 39.)

T. ferruginea. Brünnicke orn. n. 180. Müller zool. dan. n. 203.
Scolopax

1564 II. Classe. Vögel. V. Ordnung.

Scolopax subarquata. *Güldenstädt* novi Comment. Petrop. XIX. 471. T. 19. L. syst. XIII.

Red S. *Pennant* British Zool. II. 202. T. 72. *Latham* III. 1. 186. n. 34. (III. 1. 158. und rothbauchiger Brachvogel. *Bechstein* e. d. x.)

Rothbauchige Schnepfe. *Bechstein's* N. G. Deutschl. III. 84. n. 3. T. 6.

Mit schwarzen, rostfarben und weißlich gefleckten, unten rostfarbenen, weißlich gewölkten Körper, dunkelgrauen, heller eingefassten Bürzelfedern, weißen, rostfarben gefleckten Gesicht, schwärzlichen hell rostfarben gefleckten Scheitel, röthlich grauen, schwärzlich gesprenkelten Hinterhals, rostfarbenen weißlich gewölkten Backen und schwarzen Punkten an den Seiten des Halses. Von den Flügeldeckfedern sind die größern schwärzlich, die übrigen dunkelrothgrau und hellgrau eingefast. Die ersten Schwungfedern sind schwärzlich und weißgespitzt, die folgenden dunkelbraun mit innerer weißer und äußerer weiß eingefaster Fahne, die 4 letzten langen sind schwärzlich von rothgrauen Rändern und weißen Spitzen; unten sind die Flügel hellgrau, und die Deckfedern dunkelbraun gefleckt. Die obern mittlern Schwanzdeckfedern sind weiß und braun gefleckt. Der zugerundete Schwanz ist oben bläulich grau, unten hellgrau, und an den Schäften der innern Fahne und am Rande weißlich. Schnabel und Füße sind schwarz, beide dünne, und jener ist etwas gebogen.

Das gleich große Weibgen ist auf dem Rücken schwarz, rostfarben, weiß und grau gefleckt, und von weißer Kehle und Bauche.

Er ist 8 Zoll lang und findet sich an den Küsten von Neuport, Labrador, zu Nootka Sund, in Island, am Caspischen Meere und Donstrome, an der Mündung des Chopers und auch in Deutschland und England. Er lebt von Insekten und Würmern. Die Weibgen legen im April

Sumpfvögel. 70. Der Strandläufer. 1565

April 4—5 gelbliche dunkelbraungefleckte Eier in Vertiefungen von Maulwurfs- oder Grashügel. Das Fleisch dieser Vögel ist sehr wohlschmeckend.

B. Graue. a. Oben und unten.

8. Der einfärbige Strandläufer. (T. uniformis. Müller zool. dan. prodr. n. 205.)

Uniform Sandpiper. *Latham* III. 1. 173. n. 17. (III. 1. 145.) *Syst.* II. 732. n. 20.

Mit hellgrauen Körper, von kurzen schwarzen Schnabel.

In Island.

b. Unten schwarze.

9. Der astrachanische Strandläufer. (T. fasciata. S. G. Gmelin's Reise. II. 194. T. 26.)

Latham *Syst.* II. 738. n. 41. *Syn.* (III. 1. 165. n. 41.)

Mit grauen, unten schwarzen Körper, schwarzen Scheitel, Hinterkopf nebst Augenbinde und den 7 ersten Schwungfedern, weißer Stirn und zugerundeten Schwanz, gelben After, der Schnabel und die hohen Beine sind schwarz. Das kleinere Weibgen hat keine so starke Augenbinde.

Zu Astrachan.

10. Der sibirische Strandläufer. (T. Keptuschca. Lepechin's Tagebuch. II. 229.)

Latham *Syst.* II. 733. n. 25. *Syn.* (III. 1. 165. n. 42.)

Mit grauen, unten schwärzlichen Körper, von röthlichbraunen hintern Bauche und schwarzen Scheitel.

In den sibirischen Sümpfen.

c) Unten

1566 II. Classe. Vögel. V. Ordnung.

c. Unten weiße.

11. Der graue Strandläufer. (T. cinerea. Brün-
niche orn. n. 179.)

Ashcoloured Sandpiper. Latham III. 1. 177. n. 22. (III.
1. 148.) Syst. II. 733. n. 25.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 186. n. 14.

Mit grauen, unten weißen Körper, die Rücken und Flügeldeckfedern sind mit halben concentrischen grauen und weißen Kreisen gefleckt, die Schwanzdeckfedern haben weiße und schwarze Flecken, die grauen Schwanzfedern weiße Ränder, Kopf und Brust sind schwarzgefleckt, und der Hals ist mit dunkelbraunen Streifen durchzogen. Die Zehen der dunkelgrünen Füße haben eine schmahle gezähnelte Haut.

In Europa und Nordamerika, von 10 Zoll Länge. Er findet sich schaarenweis am Meeres-Strande.

12. Der isländische Strandläufer. (T. maritima.
Brünniche orn. n. 182.)

Selninger Sandpiper. Latham III. 1. 173. n. 15. (III. 1. 144.)
Syst. II. 731. n. 18.

Mit grau und schwarz gefleckten, unten weißen Körper, mit violetter Mitte des Rückens, dunkelbraunen Vorderhals und Schwanz, letztern von sehr kurzen 4 äußersten Federn mit weißen Rändern. Die Füße sind gelb.

An den Meerseenden von Norwegen und Island. Er hat eine pfeisende Stimme. Bechstein hält ihn mit T. striata für einerlei.

13. Der gebänderte Strandläufer. (T. grisea. L.
syst. XIII.)

Maubeche grise. Buffon ois. VII. 531. pl. enl. 366. (Ed.
de Deuxp. XIV. 272. T. 5. f. 4.) Brisson V. 233. T. 21.
f. 2.

Grisled

Sumpfvogel. 70. Der Strandläufer. 1567

Grisled Sandpiper. *Latham* III. 1. 175. n. 20. (III. 1. 146.)
Syst. II. 733. n. 23.

Mit grauen, unten weißen Körper, die Hals-Brust- und Seitenfedern haben braune mit dem Rande parallele wellenförmige Binden, die Bauchfedern einen braunen Längenstrich, und die Federn des hellgrauen Bürzels sind mit einer gedoppelten braunen Randbinde versehen und weiß eingefasst, von den braunen heller eingefassten Schwungfedern sind die 10 ersten weiß geschäftet, die kurzen grau, und die 5 nächsten am Körper mit einer braunen Binde am Rande gezeichnet. Die grauen Schwanzfedern haben weiße Ränder und unter diesen eine dunkelgraue Einfassung. Schnabel und Füße sind schwarz.

An den europäischen Meeren, von $9\frac{1}{4}$ Zoll Länge.

14. Der nordische Strandläufer. (T. borealis. L. syst. XIII.)

Boreal Sandpiper. *Latham* III. 1. 181. n. 27. (III. 1. 151.)
Syst. II. 735. n. 32.

Mit grauen, unten und an den obern Schwanzdeckfedern weißen Körper, hellgrau gefleckten Seiten des Halses, hellgrauer Brust, weißen Rinne, weißen Streif über die Augen, dunkelbraunen Schwung- und Schwanzfedern, Schnabel und Füßen, und aufgetriebener schwarzen Spitze von jenen.

Zu Nootka. Sund.

15. Der Lerchen-Strandläufer, die Meerlerche. (T. Cinclus. L.)

Alouette de Mer. *Buffon* ois. VII. 548. pl. enl. 851. (Ed. de Deuxp. XIV. 293.) *Briffon* V. 211. T. 19. f. 1.

Sanderling. *Albin* III. T. 88. *Purree. Latham* III. 1. 182, n. 30. (III. 1. 152.) *Syst.* II. 735. n. 35.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 173. n. 10. T. 9. IV. 853.
 N. G. des Jan. und Auslandes. I. 1. 433.

Mit

Mit dunkelgrauen, unten weißen Körper, von hell rothfarben und schwärzlich gewässerten Kopfe, der Länge nach schwärzlich gestrichelten Hinterhals, die übrigen obern Theile sind mit schwärzlichen Querlinien und mit hellrothfarbenen Federrändern gezeichnet, und haben über dem Schwanze einen grünen Glanz. Ueber die Augen geht eine hellröthliche und durch solche eine braune Binde, die dunkelbraunen Backen sind schwarzgestrichelt, dunkelbraun aber der weißliche Hals, nebst Kehle und obern Theil der Brust. Von den Schwungfedern sind die erstern nebst ihren Deckfedern schwarzbraun und heller gespitzt. Die erste Schwungfeder ist gegen das Ende halb weißgeschäftet, die übrigen weißgespitzten haben große weiße Flecken an den innern Fahnen, und ihre Deckfedern sind theils weißgespitzt, theils ganz weiß, die untern Flügeldeckfedern sind weiß und dunkelbraun gefleckt. Jene Zeichnung bildet zwei weiße Flecken auf den Flügeln, und bei Ausbreitung derselben 2 weiße Querbinden. Die 3 mittlern Federn des keilförmigen Schwanzes sind graubraun und schwärzlich gebändert, die mittlste ist hellröthlich, die beiden andern weißgespitzt, und die übrigen weißen Federn mit 5—6 dunkelbraunen Bändern durchzogen. Der dunkelbraune Schnabel hat eine schwarze Spitze, der untere Kiefer ist am Grunde hellgelb, und die Nasenlöcher laufen fest bis an die Spitze des obern. Die Füße sind schwarzbraun.

Das größere Weibgen ist heller, am Scheitel und Halse mehr grau; am Kopfe und Rücken bloß der Länge nach gestrichelt, und die hellrothfarbenen und schwärzlichen Striche auf den Flügeln weniger zusammenhangend, die Kehle ist weiß, der Unterhals nebst der halben Brust dunkelbraun gestrichelt und mit roth gemischt, und die 4 mittlern Schwanzfedern sind ganz graubraun. Der Strich über die Augen ist weißlich.

Sumpfvögel. 70. Der Strandläufer. 1569

Von $7\frac{1}{2}$, das Weibgen aber $8\frac{1}{2}$ Zoll Länge. Er findet sich in Europa, in Sibirien bis an das Caspische Meer, in Amerika und am Cap. Das Fleisch dieser Vögel wird gespeist. Er ist nicht sonderlich scheu und beim Aufstiegen schreit er Zi zi zi, Zi zi zi und lockt Hibüzi. Im Mai kommt er in Deutschland an und zieht im September wieder ab. Im Sommer zeigt er sich paarweis an Weihern und Seen, im Herbst kommt er aber auch an die Flüsse. Die Weibgen legen ihre 4—5 hellgelblichen hell- und dunkelbraun gefleckten Eier in Löcher an die Ufer. Diese Vögel suchen auch ihre Nahrung unter Steinen, welche sie umdrehen. Uebrigens können sie schwimmen und untertauchen.

16. Der Ritter-Strandläufer. (T. equestris. Latham Syst. II. 730. n. 14.)

Le Chevalier commun. Buffon ois. VII. 511. pl. enl. 844.

Latham Syn. (III. 1. 165. n. 44.)

Mit grau röthlich und dunkelbraun gewölkten Körper, weißer Kehle und untern Theilen, röthlichbraunen Schwanz, von schwarz bandirten 2 mittlern Federn, und schwärzlichen Schnabel und Füßen, welche letztere grün überlaufen.

In Europa, einen Fuß lang.

d. Unten gelbe.

17. Der südliche Strandläufer. (T. australis. L. syst. XIII.)

Southern Sandpiper. Latham III. 1. 187. n. 35. (III. 1. 159.)

Syst. II. 737. n. 40.

Mit grauen, braungefleckten, an den Schultern mit wenigen hellgelben Flecken gezeichneten, unten hellorangerfarbenen Körper, mit weißlichen Bauche und Bürzel, letztern mit dunkeln Strichen durchzogen. Der Scheitel ist

Zweiter Theil.

h h h h h

brauns

1570 II. Classe. Vögel. V. Ordnung.

braungestreift; Schwanz- und Schwungfedern dunkelbraun, und die obern Schwanzdeckfedern sind sehr lang, Schnabel und Füße schwarz.

Zu Cayenne, von 11 Zoll Länge.

C. Weiße.

18. Der schweizer Strandläufer. (T. heluetica. L.)

Vanneau de Suisse. Buffon ois. VIII. 60. pl. enl. 853. (Ed. de Deuxp. XV. 78.) Brisson V. 106. T. 10. f. 1.

Charadrius hypomelus. Pallas Reise. III. 699. n. 26.

Swift Sandpiper. Latham III. 1. 167. n. 10. Suppl. 248. (III. 1. 138.) Syst. II. 728. n. 10.

Mit weißen, schwarzgefleckten, unten schwarzen Körper, weißer Stirn, weiß und schwarzgefleckten Hinterkopfe, schwarzen Backen und Brust, weißen Kehlfedern mit braungefleckten Schäften, weiß und schwarzgefleckten Flügeldeckfedern, ersten schwarzen Schwungfedern, weißen Schwanzfedern mit schmalen schwarzen Binden, schwarzen an der Spitze aufgetriebenen Schnabel, und schwarzen Füßen mit kleinen hintern Zehe.

In der Schweiz, Frankreich, Rußland und Sibirien, so wie in Nordamerika, von 5 Zoll Länge. Er lebt von Beeren, Würmern und Insekten.

19. Der lincolnschirische Strandläufer. (T. lincolniensis. Latham Syst. II. 734. n. 27.)

Black Sandpiper. Latham Suppl. 251. (III. 1. 164. n. 40.)

Mit weißen, braun überlaufenen und dunkler gefleckten, unten weißen, hellbraun und schwarzgefleckten Körper, kleinen weißen, graugefleckten Kopfe, von flachen Scheitel, schwarzen, am Grunde mit einem weißen Strich durchzogenen Schwungfedern, die weiße Kehle, Brust und Bauch sind hellbraun und schwarz gefleckt, und an letztern

letztern sind die Flecke breiter und runder, die 2 mittlern Federn des kurzen weißen Schwanzes sind schwarz. Der Schnabel ist dunkelbraun, die Augensterne sind gelb und die langen dünnen Füße röthlich braun.

In England zu Lincolnshire.

D. Gelbe.

20. Der gewellte Strandläufer. (T. undata. Brün-
niche ornith. 55. n. 183.)

Befecte in den Schriften der berl. Gesellsch. Naturf. Freunde.
VII. 463. Dessen Vögel Eurlands. 65. n. 130.

Waved Sandpiper. Latham III. 1. 173. n. 16. (III. 1. 145.)
Syst. II. 732. n. 19.

Mit schmutzig gelben, weiß gewellten, unten weißen Körper, die ersten großen Schwungfedern sind weißgeschäftet, die zweitern nebst den Flügeldeck- und Bürzelfedern haben weiße Spitzen, die grauen Schwanzfedern sind schwarzgespitzt, Schnabel und Füße sind schwarzbraun.

In Dänemark und Norwegen.

E. Braune. a. eigentlich braune.

21. Der schwarze Strandläufer. (T. atra. San-
der im Naturforscher. XIII. 193.)

Latham (III. 1. 165. n. 43.)

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 188. n. 15.

Mit bräunlichen, schwarzgefleckten, unten grauen Körper, grauen, weiß und schwarz gewellten Bürzel und schwarzen Kopf und Hals.

An den Ufern des Rheins.

22. Der bunte Strandläufer. (T. variegata. L.
syst. XIII.)

Variegated Sandpiper. Latham III. 1. 181. n. 29. (III. 1.
152.) Syst. II. 735. n. 34.

Mit braunen, schwarz und rothbraun gefleckten, unten weißen Körper, hellbrauner Stirn und Kehle, Vorderhals und Brust sind schmutzig weiß, der Längs nach schwarz gestreift, und letztere ist mit einer dunkelbraun gefleckten Querbinde versehen. Der braune Schwanz ist kurz, Schnabel und Füße sind dunkelbraun.

Zu Königs George-Sund.

23. Der Waldstrandläufer. (T. Glareola. L.)

Wood Sandpiper. *Latham* III. 1. 172, n. 13. (III. 1. 143.)
Syst. II. 730. n. 15.

Braun und weißgetüpfelt, mit weißen Bürgel und Bauche, braunen Schwungfedern, von welchen die erste weißgeschäftet und die kürzern weißgespitzt, und braun und weiß bandirten Schwanz.

In den feuchten Wäldern von Schweden.

24. Der braune Strandläufer. (T. fusca. *Latham*
Syst. II. 733. n. 26.)

Brown Sandpiper. *Latham* Suppl. 250. (III. 1. 164. n. 39.)

Mit hellbraunen, schwarzgekleckten, unten weißen Körper, mit dunkelbraunen, schmutzig weiß eingefassten Flügeldedfedern, untern weißen, schwarzgestreiften Halse, grauen Schwanz, schwarzen Schnabel und Füßen.

In England, wo er in London auf den Märkten verkauft wird.

b. Dunkelbraune.

25. Der scheckige Strandläufer. (T. naevia. L.
syst. XIII.)

Maubeche tachetée. *Buffon* ois. VII. 531. pl. enl. 365. (Ed. de Deuxp. XIV. 271.) *Briffon* V. 229. T. 21. f. 1.

Freckled Sandpiper. *Latham* III. 1. 174. n. 19. (III. 1. 146.)
Syst. II. 732. n. 15.

Mit

Mit schwärzlich braunen, schwärzlich, violet und rothbraun gefleckten, unten hellrothlichen, mit hell kastanienbraunen Flecken gezeichneten Körper, hell rothlichbraunen, braungefleckten untern Hals, graubraunen, schwärzlich, in die Quere gestreiften Bürzel, von weißen Federrändern, und schwärzlich gefleckten Seiten des Leibes. Von den Schwanzfedern sind die beiden mittelsten grau und weißgesäumt, die übrigen graubraunen weißgeschäftet, und die letztern haben auswärts einen weißen Längensrich. Der Schnabel ist dunkelbraun, die Füße sind grünlich.

In Frankreich und dem nördlichen Rußland und Sibirien, von 9 Zoll Länge.

26. Der Kampf-Strandläufer. Der Kampfbahn.
(T. pugnax. L.)

Combattant ou Paon de Mer. Buffon ois. VII. 521. T. 29. 30. pl. enl. 305. 306. (Ed. de Deuxp. XIV. 260.) Brisson V. 240. T. 22. f. 1. 2.

Ruff. Albin I. T. 72. 73. Latham III. 1. 159. n. 1. (III. 1. 132. und T. dubia. Besecke Vögel Eurlands 65. n. 129. e. d. 166. n. 45.) Syst. II. 725. n. 1.

Grisch Vögel. T. 232 — 235. 238. Nozemann nederl. Vogel. T. 16.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 155. n. 7. N. G. des Inn- und Auslandes. I. 1. 431.

Verschiedentlich gefärbt, doch mehrentheils braun mit schwarzen Strichen, und schwarzen concentrischen Kreisen an vielen Federn, die untern Theile nebst den langen Schwanzdeckfedern sind weiß. Das ganze Gesicht ist mit gelben oder rothen Wärzgen besetzt, und der Hinterkopf und Hals mit langen, einen Kragen bildenden, Federn, von sehr abwechselnden Farben versehen, welchen der Vogel im Zorne aufrechet. Die Schwungfedern sind dunkel-
hhhh 3 braun,

1574 II. Classe. Vögel. V. Ordnung.

braun, der Schwanz ist braun, und die 4 mittlern Federn schwarz gestreift; Schnabel und Füße sind gelblich.

Wahrscheinlich haben vorzüglich die alten Säbne einen weißen Kragen, die Jungen bekommen ihn nicht vor dem zweiten Jahre. Dem kleinern Weibgen fehlt er gänzlich, so wie diesen und den jungen Männchen, nach der Mauser, und vor der Paarungszeit die Warzen im Gesichte; der Körper der Weibgen ist braun, mit fast schwarzer Mitte und hellern Rändern der Federn, großen schwarzen oder dunkelbraunen Schwungfedern, und kürzern orangebraunen schwarzgestreiften.

Er ist 1 Fuß lang, und findet sich in Europa und Sibirien, sein Winteraufenthalt ist noch unbekannt. Die zahlreichen Männchen streiten zur Paarungszeit so heftig mit einander, daß man ihnen leicht ein Netz über den Kopf werfen kann. Die Weibgen legen 4 weiße mit großen rostfarbenen Flecken besetzte Eier im Rasen und brüten ohngefähr einen Monat. Die Jungen laufen sogleich nach dem Ausbrüten davon. Ihr Fleisch ist wohlschmeckend, und lassen sich diese Vögel auch mit Brod, Milch und Hanssaamen, oder auch mit gekochten Weizen und Zucker überaus fett machen. Im Bremischen hält man sie mit beschnittenen Flügeln in Gärten, um Würmer, Schnecken und Insekten zu vertilgen.

Sie variiren auch

b) mit ganz weißen oder gelblichen Körper.

Latham n. 1. Var. A.

27. Der newyorkische Strandläufer. (T. noveboracensis. L. syst. XIII)

New-York Sandpiper. *Latham* III. 1. 180. n. 25. (III. 1. 151.) Syst. II. 735. n. 30.

Mit dunkelbraunen, unten weißen Körper, die Rücken- und zweiten Schwungfedern haben graue Ränder, die kleinern Flügeldeckfedern weiße, die Schwanzfedern sind grau, und die Schwanzdeckfedern schwarz und weißgestrichelt, die Brust ist braungefleckt.

Zu Newyork.

28. Der sandwichische Strandläufer. (T. virgata. L. syst. XIII.)

Streaked Sandpiper. Latham III. 1. 180. n. 26. (III. 1. 151.)
Syst. II. 735. n. 31.

Mit dunkelbraunen, unten weißen Körper, von weißen Rändern der Rückenfedern, der hintere Rücken und Schwanz sind dunkelgrau, die Schulterfedern haben rostbraune Ränder und Flecken, die Flügeldeckfedern sind grau, der Bürzel ist weiß, Kopf und Hals sind weiß und der Länge nach braun gestreift, der Schnabel ist dunkelbraun, die Füße sind gelblich.

Zu Sandwichsund.

29. Der gestreifte Strandläufer. (T. striata. L.)

Chevalier rayé. Buffon ois. VII. 516. pl. enl. 827. (Ed. de Deuxp. XIV. 253.) Brisson V. 196. T. 18. f. 1.

Striated Sandpiper. Latham III. 1. 176. n. 21. (III. 1. 147.)
Syst. II. 733. n. 24.

Bechstein's N. G. Deutschl. IV. 849. n. 66.

Mit dunkelbraunen, graugewellten, an der Brust und dem Bauche weißen Körper, dunkelbraunen Vorderhals, schwarzen vordern und hintern Schwungfedern, von denen die letztern weißgespitzt, die der 3ten Ordnung aber weiß sind, und einen schwarzen Strich haben; von dem schwarzen Schwanze sind die Seitenfedern hellgrau eingefast. Der Schnabel ist vom Grunde an bis zur Hälfte roth, gegen die Spitze hin schwarz, die Füße sind orangegelb.

Er ist $9\frac{1}{4}$ Zoll lang, und findet sich in dem nördlichen Europa, doch nicht so häufig in Rußland und Sibirien. Er hält sich am Meere auf, wo er zur Zeit der Ebbe die liegen gebliebenen Muscheln und weichen Gewürme frisst, und sich nachher schnell zurück begiebt. Auch fängt er über dem Wasser Insekten, steigt und fällt mit den Wellen ohne sie zu berühren. Er ist scheu und ähnelt in der Stimme den Schwalben. Die Weibgen legen an den Strand 4 — 6 hellbraun gefleckte Eier. Das Fleisch dieser Vögel wird gegessen, und ihre Federn benutzt man zur Ausfüllung der Betten und Kissen.

Als Varietät gehört hieher:

b) Der kleine gestreifte Strandläufer.

Le Chevalier tacheté. Brisson 200. n. 6.

Latham Var. A.

Bechstein's N. G. Deutschl. IV. 851.

Mit Kleinern, schwärzlichen, unten weißen, schwarz gefleckten Körper, von rothgrau eingefaßten Federn, an den Seiten grau in die Quere gestreiften Schulterfedern, weißen, an den Seiten ins Orangefarbene fallenden hintern Rücken und Bürzel, weißer, mit kleinen schwarzen Flecken besetzter Brust, weißen hintern Bauch und After, graubraunen Flügeldeckfedern, einige davon an den Spitzen quer orangegrau und schwarz gestreift, dunkelbraunen, inwendig hellgrauen Schwungfedern, wovon die erstern weißgeschäftet, weißen obern und untern Schwanzdeckfedern, der Schwanz nebst den Seiten des Leibes sind schwarz und weiß in die Quere gestreift.

30. Der weißflügelige Strandläufer. (T. leucoptera. L. syst. XIII.)

White-winged Sandpiper. Latham III. 1. 172. n. 14. T. 82.

(III. 1. 142. T. 84.) Syst. II. 731. n. 17.

Sumpfsüdgel. 70. Der Strandläufer. 1577

Mit bräunlich schwarzen Körper, orangefarbenen untern Theilen, hellern Streif über den Augen, schwarzen Schwung- und kleinern Flügeldeckfedern, und weißen schiefen Streif über solche, die größern sind rostfarben und schwarz gefleckt, schmutzig gelben After, dunkel schwärzlich braunen 2 mittlern Schwanzfedern, die übrigen sind schwarz und orangefarben gestreift. Die Augensterne sind dunkelbraun. Der Schnabel ist grau, die Füße sind dunkelgrün.

Auf der Insel Otaheiti und Eimeo, von $8\frac{1}{2}$ Zoll Länge.

31. Der punktirte Strandläufer. (T. ochropus. L.)

Becasseau ou Culblanc. Buffon ois. VII. 534. pl. enl. 843.

(Ed. de Deuxp. XIV. 274.) Brisson VI. 177. T. 16. f. 1.

Green Sandpiper. Latham III. 1. 170. n. 12. (III. 1. 141. i.) Syst. II. 729. n. 12.

Frisch Vögel. T. 239.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 162. n. 8. N. G. des Inn- und Auslandes. I. 2. 432. n. 5.

Mit dunkelbraunen, ins Grüne spielenden, von hellrothen und schwarzbraunen, drei- und viereckten Flecken besetzten, unten weißen Körper, weißen, am Grunde dunkelbraunen, ziemlich langen obern Schwanzdeckfedern, Augenkreise, Binn, Kehle, und ein Strich vom Schnabel zu den Augen sind weiß. Der Scheitel und Oberhals sind graubraun und weißgestrichelt, Backen, Unterhals und Brust, letztere in der obern Hälfte sind weiß und dunkelbraun gestrichelt, die weißen Seiten vorne dunkelbraun bandirt, die hintern nebst den untern Flügeldeckfedern dunkelbraun und in die Quere weißgestreift; die ersten und zweiten Deck- und Schwungfedern sind schwärzlich, die kürzern zur Hälfte weiß. Von dem Schwanze ist die äußerste Feder ganz weiß, die 2te hat ein schwarzes Band und schwarzen Punkt, die 3te $1\frac{1}{2}$ Band, die 4te

Hh h h h 5 2 Bän

2 Bänder, die 5te $2\frac{1}{2}$, die 6te $3\frac{1}{2}$ schwarze Bänder, und an den beiden mittelften sind auch die Spitzen schwärzlich. Der Schnabel ist dunkelgrün, an der Spitze schwarz, die Augensterne sind braun, die Füße grau grün, und der mittlere Zehe ist mit dem äußern durch eine Haut verbunden.

Das Weibgen hat einen dunklern Hals und Kopf, Flügel und Schwanz sind heller als der Rücken und der weißen Flecken sind weniger.

An den Wässern von Europa, Sibirien und Nordamerika, von 11 Zoll Länge. In der Brütezeit erscheinen sie einzeln, sonst aber truppenweise. Sie fliegen in der dunkelsten Nacht auf ihren Zügen so hoch, daß man ihren Laut, Gâ, kaum hören kann. Dieser Vogel hat im Frühjahr einen Bisamgeruch, übrigens aber ein eßbares Fleisch.

Zu Varietäten gehören:

b) Der punktirte Küsten-Strandläufer. (T. o. littorea. L.)

Chevalier varié. Buffon ois. VII. 517. pl. enl. 300. (Ed. de Deuxp. XIV. 255.) Brisson V. 203. T. 17. f. 2.

Albin III. T. 89. Latham Syn. Var. A. T. littorea, Syst. II. 731. n. 15.

Bechstein a. a. O. III. 167. n. 2.

Mit rothfarbenen, statt der weißen Flecken auf dem Rücken, weißgeschäfteten ersten Schwungfedern, und kürzern weißgespitzten und braunen Füßen.

Er soll gegen den Winter aus Schweden nach England ziehen. Nach Bechstein ist er ein junger Vogel.

c) Der Nuttsche punktirte Strandläufer.

Mit grauen Körper, von weniger sichtlich weißen Flecken, schmutzig weißen Backen und untern Theilen, welche

Sumpfvögel. 70. Der Strandläufer. 1579

welche an der Brust ins Graue fallen, schwärzlichen Schwung- und Schwanzfedern, von denen letztere, außer den 2 mittlern an den äußern Fahnen, weißgestreift sind. Der Schnabel ist schwarz, die Füße sind dunkelgrün.

Latham Var. B.

Zu Nutka-Sund, von 10 Zoll Länge.

d) Der weißbauchige.

Mit ganz weißen Körper und Unterleibe.

e) Der kleine punktirte Strandläufer.

Von der Größe einer Feldlerche, übrigens den ersten ganz ähnlich.

In Amerika.

Borkhausen in *Latham* (III. 1. 143. p.)

f) Der gelbbauchige; die punktirte Brachschnepfe.
(*S. punctata*. Nau im Naturf. XXV. 7.)

Scolopax subarquata. L.

Numenius punctatus. *Latham* (III. 1. 102. n. 12.)

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 88. n. 5.

Mit graubraunen, unten hellgelblichen Körper, weiß-punktirten Rücken, dunkelgrauer, mit langen weißen Streifen durchzogener Stirn, nebst Scheitel und Nacken, röthlicher Kehle, weißen, grau getüpfelten Vorderhals, graubraunen Flügeln, oben weißen mit graulich braunen Quersstreifen durchzogenen mittlern Schwanzfedern und braun getüpfelten weißen äußersten, der kurze Schnabel und die Füße sind schwarz.

Von $9\frac{1}{4}$ Zoll Länge. Nach Bechstein ein Weibgen oder Junges der Hauptart.

32. Der olivenfarbene Strandläufer. (T. Calidris. L.)

Maubeche commune. *Buffon* ois. VII. 529. T. 31. (Ed. de Deuxp. XIV. 269.) *Briffon* V. 226. T. 20. f. 1.

Dusky

1580 II. Classe. Vögel. V. Ordnung.

Dusky Sandpiper. *Latham* III. 1. 174. n. 18. (III. 1. 145.)
Syft. II. 732. n. 21.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 181. n. 12.

Mit schwarzbraunen Körper, von hell rothbraunen Federrändern und untern olivenfarbenen Theilen, der schwarzbraune Bürzel ist schwärzlich in die Quere gestreift und von weißen Federrändern, die Seiten sind hell rothbraun und weiß in die Quere gestreift, die graubraunen Schwanzfedern sind außer den 2 mittelsten weiß eingefast. Schnabel und Füße sind schwärzlich, jener von hellern Grunde.

Die Jungen und die Weibgen sind mehr braun als grün.

In den Meeresgegenden von Frankreich und Deutschland, von 9 Zoll Länge.

c. Graubraune.

33. Der rothfüßige Strandläufer. (*T. erythropus*.
Scopoli ann. hist. nat. I. 146.)

Red - legged Sandpiper. *Latham* III. 1. 163. n. 4. (III. 1. 135.) Syft. II. 727. n. 4.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 154. n. 6.

Mit graubraunen, unten ruffarbenen Körper, Stirn, Bürzel und Schwanz sind hell orangebraun, letzterer mit schwarzer Binde gegen das Ende. Die 7 ersten Schwanzfedern sind schwarz, die zweitem weiß. Der Schnabel ist schwarz, die Füße sind roth.

Größer als der Kampf-Strandläufer und von unbekannten Vaterlande.

34. Der senegalische Strandläufer. (*T. Senegalla*.
Latham Syft. II. 728. n. 8.)

Parra Senegalla. L.

Vanneau

Sumpfvögel. 70. Der Strandläufer. 1581

Vanneau armé du Senegal. *Buffon* ois. VIII. 62. pl. enl. 362.
(Ed. de Deuxp. XV. 80.) *Briffon* V. 111. n. 6. T. 10. f. 2.
Senegal Sandpiper. *Latham* III. 1. 166. n. 8. (III. 137. n. 8.)

Mit graubraunen, unten hellern Körper, schmutzig weißen hintern Theil des Bauches, und obern und untern Schwanzdeckfedern, schwarzen, unterwärts mehr oder weniger weißen Schwungfedern, schwarzen Sporn am Flügelbuge, schwarzen am Grunde schmutzig weißen Schwanz, mit hell orangefarbenen Federspitzen, weißer Stirn, schwarzen Rinne und Gasse, und gelblichgrünen, an der Spitze schwarzen Schnabel, dessen obere Haut, die Stirn, nicht aber die Augen, bedeckt.

Zu Senegal, einen Fuß lang. Er soll durch sein Geschrei alle Vögel aufschrecken.

35. Der gemeine Strandläufer. (*T. hypoleucos*. L.)

Guignette. *Buffon* ois. VII. 540. Petite Alouette de Mer. pl. enl. 850. (Ed. de Deuxp. XIV. 281.) *Briffon* V. 183. T. 16. f. 2.

Common Sandpiper. *Latham* III. 1. 178. n. 23. (III. 1. 148.) Syst. II. 734. n. 28.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 168. n. 9. T. 8. N. G. des Inn- und Auslandes. I. 1. 432. n. 6.

Mit graubraunen, schwärzlich und rostgelb gewellten, unten weißlichen Körper, weißen Augenliedern und Strich über die Augen, heilgrauer Kehle und Vorderhals, und weißen Längsstreif über die dunkelbraune Brust; von den dunkelbraunen Schwungfedern haben die zweitern an der innern Fahne einen großen weißen Fleck, die 4 letztern längern Schulterfedern sind am Rande schwärzlich und rostbraun getüpfelt und die mittlern weißgespitzt. Von den Flügeldeckfedern sind die erstern weißgefleckt und die großen weißgespitzt, die untern dunkelgrau und weißgefleckt. Die 3 äußern Federn des keilförmigen Schwanzes sind weiß mit dunkelbraunen Binden, die folgende ist grau und weißgespitzt,

gespitzt, und die 4 mittelsten sind dunkelbraun mit röthlicher und schwärzlicher Kante, die untern Schwanzdeckfedern sind weiß. Der Schnabel ist dunkelbraun, an der Spitze etwas gebogen, die Füße sind hellblaugrün, und der mittlere Zehe durch eine Haut mit dem äußersten verbunden. Das etwas größere Weibgen hat überhaupt eine hellere Farbe und undeutlichere Zeichnung auf den obern Theilen.

Von $7\frac{1}{2}$ Zoll Länge. Er findet sich in Europa, Sibirien, am Caspischen Meere und zu Cayenne. Er bewegt immer den ganzen Hinterleib und ist sehr scheu; beim Aufsteigen schreit er anhaltend *Sida*, und erhebt sich zuweilen sehr hoch, wo er *Si*, *Gö*, *Gö*, *Gögo* ruft, und nach einigen halbcirkelförmigen Schwenkungen wieder zur Heerde kommt. Im August, wenn sie sich zur Reise sammeln, schreien sie Tag und Nacht *Sidududududi*, und ziehen endlich bei Nacht fort. Ihr Fleisch ist von ausgezeichneteter Güte. Die Weibgen legen 5 gelbliche Eier mit dunklen runden und andern hellern Flecken in Uferlöcher.

36. Der kleine Strandläufer. (*T. pusilla*. L.)

Petite alouette de Mer de St. Domingue. Buffon ois. VII. 550. (Ed. de Deuxp. XIV. 297.) Brisson V. 222. T. 25. f. 2.

Little Sandpiper. Genera of birds. 65. T. 12. Latham III. 1. 184. n. 32. (III. 1. 155. das Titellkupfer.) Syst. II. 737. n. 38.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 178. n. 11. N. G. des Inns und Ausl. I. 1. 433.

Mit graubraunen, unten weißen Körper, hell rostgelb getüpfelten Kopfe und eben so eingefassten Rücken, Schultern und Flügeldeckfedern, weißen Punkten über den Augen, weißlicher Kehle, röthlich grauen Hals und halber Brust, von den schwärzlichen Schwungfedern ist die erste weiß.

weißgeschäftet, die übrigen sind am Grunde weiß und an den Spizen gelb, die großen Flügeldeckfedern sind weißgespitzt. Von den Schwanzdeckfedern sind die obern schwärzlich, die untern weiß, an den Seiten aber dunkelbraun gefleckt. Der etwas keilförmige Schwanz besteht aus 12 Federn, von denen die äußersten weiß, die folgenden am Grunde röthlich grau und die 4 mittelften schwärzlich sind. Der runde, scharfgespitzte braune Schnabel ist am Ende schwarz, und am Grunde des untern Kiefers grünlich, die Füße sind grau grün. Das Weibgen ist größer und heller von Farbe, Kopf und Hals sind grau, und die Flügel- und Rückenfedern gelblich eingefast.

Die Jungen vor der ersten Mauser ähneln den jungen Lerchen, und die Federn des obern Körpers sind weiß eingefast.

Er findet sich in dem nördlichen Europa, in Deutschland, selten in England, außerdem auch zu St. Domingo und zu Nutkasund. Seine Länge beträgt $5\frac{3}{4}$ Zoll. In seinem schnellen Laufe und Fluge schreit er Jij, Jij. Sein Fleisch ist essbar, und wird er entweder geschossen oder mit Angeln gefangen, an die man ihn mit Wasserspinnen anködert.

37. Der Knot-Strandläufer. Kanutsvogel. (T. canutus. L.)

Canut. Buffon ois. VIII. 142. (Ed. de Deuxp. XV. 176.)

Knot. Edward gl. T. 276. Seligmann's Vögel. VIII. T. 66.

Latham III. 1. 187. n. 36. (III. 1. 160.) Syst. II. 738. n. 44.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 183. n. 13.

Mit graubraunen, unten weißen Körper, weißgespitzten größern Flügeldeckfedern, durch welche die weiße Flügelbinde entsteht, die großen dunklern Schwungfedern haben weiße Schäfte, der hintere Rücken und die Schwanzdeckfe-

Deckfedern sind dunkelgrau und mit halbmondförmigen weißen Flecken gezeichnet. Von den Schwanzfedern sind die mittlern dunkelbraun, die beiden äußersten weiß, und die 6 erstern am Rande gezähnt. Die weiße Kehle und Brust sind dunkler gefleckt, und die Seiten, Bauch, Schenkel und After dunkler gestrichelt, der Flügelrand ist weiß. Von dem dunkelgrauen Schnabel geht ein schwärzlicher Strich zu den Augen und über solche noch ein weißer. Die Füße sind bläulich grau.

Das dunkelbraune Weibgen hat hellgrünliche Federländer, Stirn, Kehle und Unterhals sind graubraun, der Schwanz ist grau, mit weißer äußerer Feder.

Er ist über 9 Zoll lang, und findet sich in Europa, zu NeuYork und am Baikal-See. Er wird leicht fett und hat ein angenehmes Fleisch.

38. Der Gambetten-Strandläufer. Die Gambette. (T. Gambetta. L.)

T. variegata. Müller zool. dan. prodr. 25. n. 204.

Gambette. Buffon pl. enl. 845. Chevalier aux pieds rouges. ois. VII. 513. ? (Ed. de Deuxp. XIV. 249.)

Red - legged Horseman. Albin II. T. 68.

Gambet. Latham III. 1. 167. n. 9. (III. 1. 138.) Syst. II. 728. n. 9.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 143. n. 2.

Mit graubraunen, mit dunkelgelben runden Flecken besetzten Körper, rostgelb eingefassten grauen Schulter- und Flügeldeckfedern, weißer Brust und Bauche, jene mit länglichen graubraunen Flecken, weißen obern und untern Schwanzdeckfedern und Schenkeln, dunkelbraunen vordern Schwungfedern mit hellern Schäften, und schmutzig weißen innern Rändern, die übrigen graubraunen sind schmutzig rostgelb eingefasst und weißgefleckt, der dunkelbraune, rostgelb eingefasste und gespitzte Schwanz hat undeutliche schwärze

Sumpfvögel. 70. Der Strandläufer. 1585

schwärzliche Querstriche. Der rothe Schnabel ist gegen die Spitze hin schwarz, die gelbgrünen Augensterne sind schwarz eingefast, und die Füße sind roth.

In Europa, so wie auch auf dem Eismeere zwischen Europa und Amerika, von 1 Fuß Länge. Er ist auch in Deutschland ziemlich gemein. Man fängt diese Vögel auf Brachvogelherden, ihr Fleisch ist sehr angenehm zum Speisen.

39. Der louisianische Strandläufer. (T. Ludoviciana. Latham Syst. II. 727. n. 6.)

Parra ludoviciana. L. syst. XIII.

Vanneau armé de la Louisiane. Buffon ois. VIII. 65. pl. enl. 835. (Ed. de Deuxp. XV. 84.) Brisson V. 114. n. 7. T. 3. f. 2.

Louisiane Sandpiper. Latham III. 1. 164. n. 6. (III. 1. 136.)

Mit graubraunen, unten hellgelblichen Körper, schwarzen Sporn am Flügelbuge, schwarzen, mehr oder weniger grau gefleckten Schwungfedern, hellgelben schwarzgespitzten Schwanz, der Scheitel ist schwarz. Ueber den orangefarbenen Schnabel befindet sich eine gleichfarbige, von der Stirn anfangende, die Augen einschließende, und an beiden Seiten der Kiefern wie ein Fleischzapfen herabhängende Haut. Die Füße sind roth.

Zu Louisiana, von 11 Zoll Länge.

Als eine Varietät rechnet Latham hieher:

b) Den domingischen Strandläufer. (T. ludoviciana β. Latham Syst. a. a. D. u. Syn. Var. A.)

Parra dominica. L.

Vanneau armé de la Louisiane. Var. Buffon ois. VIII. 65. (Ed. de Deuxp. XV. 85.) Brisson V. 118. n. 8.

Mit hellgelben Körper und Kopfe, und noch hellern untern Theilen, welche letztere ins Rosenrothe spielen,

Zweiter Theil.

Jiii

Schna.

1586 II. Classe. Vögel. V. Ordnung.

Schnabel und Füße sind gelb, und jener ist auch am Grunde mit einer ähnlichen Haut wie der vorige umgeben.

In dem wärmern Amerika und zu St. Domingo.

d. Rothbraune.

40. Der rothhalsige Strandläufer. (T. ruficollis. Dallas Reise. III. 700. n. 31.)

Red-necked Purre. Latham III. 1. 183. n. 31. (III. 1. 155.) Syst. II. 736. n. 36.

Mit rothfarbenen, schwarzgestreiften obern Theil des Kopfes und Halses, rothfarbener Kehle und schwarzen Füßen.

An den daurischen salzigen Seen. Er kommt dem Lerchenstrandläufer sehr nahe.

41. Der Stein-Strandläufer. Der Steindreher. (T. interpres. L.)

Tourne-pierre. Buffon ois. VIII. 130. T. 10. Coulon chaud. pl. enl. 856. (Ed. de Deuxp. XV. 162.)

Turnstone. Edward T. 141. Seligmann's Vögel. V. T. 36. Latham III. 1. 188. n. 37. Suppl. 249 (III. 1. 161.) Syst. II. 738. n. 45.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 146. n. 3.

Mit rothfarbenen, schwarzgefleckten Rücken, weißer Stirn, Kehle, untern Theil des hintern Halses und Bauchs, Kopf und Schwanzdeckfedern sind weiß und schwarzgestrichelt, die Brust ist schwarz, der Hals mit einem schwarzen Halsbände umgeben, welches sich an den Seiten des Halses nach der Stirn zieht; von den grauen Flügeldeckfedern sind die untern weiß eingefaßt, von den schwarzen Schwungfedern die zweiten weißgespitzt, die dritten rothfarben und schwarz. Die schwarzen Schwanzfedern sind weißgespitzt. Der schwarze Schnabel ist etwas aufwärts gebogen, und die etwas kurzen Füße sind dunkel orange.

orangerfarben. Das Weibgen ist sowohl am Körper, als auch unten am Halse und an der Brust dunkelbraun.

Er ist $8\frac{1}{4}$ Zoll lang, und findet sich in Europa, Afrika und Amerika, und am caspischen Meere. Mit den übrigen Strandläufern hat er das gemein, daß er Steine umwirft, um nach Insekten zu suchen, von denen er lebt. Die Weibgen legen 3—4 grünlich graue, braungefleckte und getüpfelte Eier auf den Boden, schreien viel beim Brüten und verfolgen Menschen und Hunde.

Er variiert

b) mit graubraunen Körper, von hellern Rändern der Schulterfedern, von denen 2 ganz weiß sind. Stirn, Kinn und Kehle, der hintere Rücken, Bürzel, Bauch, Schenkel und der Schwanz von unten sind weiß, Vorderhals und Brust dunkelbraun, an den Seiten weißes Fleck. Die braunen Schwungfedern sind weißgeschäftet, und einige weiß eingefaßt, und alle von der 4ten an, am Grunde weiß, welches bis zur 19ten zunimmt, welche ganz weiß ist. Die obern Schwanzdeckfedern sind theils weiß, theils braun. Von den Schwanzfedern sind die 2 mittelften halb weiß, und nach dem Ende hin braun, und bei den übrigen nimmt das Braune so ab, daß die äußersten Federn ganz weiß sind und nur an der innern Fahne einen braunen Fleck haben. Die Füße sind roth.

T. Morinella. L. T. Interpres Morinellus. L. syst. XIII.

Coulon chaud cendré. Buffon ois. VIII. 132. (Ed. de Deuxp. XV. 165.) Brisson V. 137. T. 11. f. 2.

Catesby Carol. I. T. 72. Seligmann's Vögel III. T. 44. Latham n. 37. Var. A. Syst. n. 45. p.

Bechstein a. a. O. 149.

In Schottland und Nordamerika, in der Größe von jenen.

c) Mit braun und weißgefleckten Körper, von größern Flecken auf dem Rücken, das Kinn nebst den vordern und untern Theilen ist weiß, so wie auch ein schiefer Streifen an den Flügeln, wovon ein zweiter über die größern Deckfedern geht, die großen Schwung- und Schwanzfedern sind schwarz, und die kürzern von jenen weiß eingefast. Der hellgelbe Schnabel hat eine schwarze Spitze, die Füße sind roth.

Coulon - chaud de Cayenne. *Buffon* a. a. D. pl. enl. 340.

Latham n. 37. Var. B. Syst. n. 45. 7.

d) Mit mehr weißgefleckten Backen, weißer Stirn, Kinn und Kehle, schwärzlichen Streif unter den Augen, klein gefleckter Brust, untern weißen Theilen, weiß eingefast und gespizten Schwanzfedern, und schwarzen Schnabel. Die Füße sind dunkelbraun.

Coulon - chaud de Cayenne. pl. enl. 857.

Latham n. 37. Var. C. Syst. n. 45. 8.

42. Der Goa - Strandläufer. (*T. goënsis*. *Latham* Syst. II. 727. n. 7.)

Parra goënsis. L. syst. XIII.

Vanneau armé des Indes. *Buffon* ois. VIII. 64. V. armé de Goa. pl. enl. 807. (Ed. de Deuxp. XV. 82.)

Goa Sandpiper. *Latham* III. 1. 165. n. 4. (III. 1. 137. n. 7.)

Mit orangebraunen Rücken und Flügeldeckfedern, von denen die größern weiß, schwarzen Schwungfedern, kurzen scharfen Sporn am Vordertheil der Flügel, der schwarze Schwanz ist am Grunde weiß und am Ende braun, Kopf und Hals sind schwarz, und das Gesicht nebst den Augenfreisen mit Lappen behängt. Hinten von den Augen läuft ein weißer Streif an den Seiten des Halses zur Brust herab, welcher

Sumpfvogel. 70. Der Strandläufer. 1589

welcher nebst den untern Theilen weiß ist. Der Schnabel ist dunkelbraun und die Füße sind gelb.

Zu Goa in Indien, von 13 Zoll Länge.

e. Grünlichbraune.

43. Der gefleckte Strandläufer. (T. macularia. L.)

Grive d'eau. *Buffon* ois. VIII. 140. (Ed. de Deuxp. XV. 174.)

Edward gl. T. 277. f. 2. *Seligmann's* Vögel. VIII. T. 67.

Spotted Sandpiper. *Latham* III. 1. 179. n. 24. (III. 1. 150.) *Syst.* II. 734. n. 29.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 150. n. 4.

Mit grünlich braunen, braungefleckten, unten weißen und braungefleckten Körper, welche Flecke am Kopfe länglich und klein, am Hals und gegen den Rücken aber größer sind, und auf den Schultern und den Flügeln in die Quere stehen. Die Flügel haben eine gedoppelte weiße Binde, die letztern Schwanzfedern sind weiß und dunkelbraun gestrichelt, über die Augen geht eine weiße Binde, der Schnabelgrund und die Füße sind fleischfarben.

Bei dem Weibgen sind die untern Theile ungesteckt.

In Europa und Nordamerika, von Pensylvanien bis Hudsonsbay, fast 8 Zoll lang.

F. Grüne, mit Federbusch.

44. Der Kiebitz = Strandläufer. Der Kiebitz. (T. Vanellus. L.)

Vanneau. *Buffon* ois. VIII. 48. T. 4. pl. enl. 242. (Ed. de Deuxp. XV. 64. T. 2. f. 1.) *Briffon* V. 94. T. 8. f. 1.

Lapwing or Bastard Plover. *Albin* I. T. 74. *Latham* III. 1. 161. n. 2. (III. 1. 133.) *Syst.* II. 726. n. 2.

S. G. Gmelin's Reise. I. 75. T. 15.

Frisch Vögel. T. 213. ein Weibgen. *Günther* Nester und Eier. T. 31.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 136. n. 1.

Mit grünen, unten weißen Körper, purpurroth glänzenden Rücken und blauglänzenden Flügeln, von den schwarzen Schwungfedern haben die 4 ersten einen weißen Fleck an der Spitze, die kürzern sind an der hintern Hälfte weiß. Von den schwarzen Schwanzfedern sind die letztern fast ganz, die übrigen nur gegen den Grund weiß, die obern Schwanzdeckfedern aber nebst dem Afters sind orangefarben. Der schwarze Scheitel ist grünglänzend, auf dem Hinterkopf befindet sich ein gleichfarbiger, herabhängender, mit den Spitzen zurückgekrümmter Federbusch. Der Strich über die Augen, die Backen und die Seiten des Halses sind weiß, der Streif unter den Augen und die Kehle, nebst der Hälfte der Brust ist schwarz, der Nacken ist weiß und braun gefleckt. Der Schnabel ist schwarz und die Füße sind rothbraun.

Die Weibgen sind kleiner, haben einen kleinern Federbusch und weniger orangefarbenen Afters, auch ist die Kehle weiß, welche bei ältern schwarzgefleckt wird, die Brust ist auch weißgefleckt.

Er findet sich in Europa und zur Winterszeit auch in China, Persien und Egypten, von 13 Zoll Länge. Seine gewöhnlichste Stimme ähnelt seinem Namen Kiebitz, oder klingt wie Kiebitz oder Diswit, inzwischen giebt er auch noch andere Laute von sich. Er fliegt anhaltend und sehr hoch, und macht mancherlei Bewegungen im Fluge, so daß er auch auf dem Rücken schwebt. Seine Nahrung besteht in Würmern und Schnecken. Von jenen sucht er die Löcher auf, stößt alsdenn mit dem Fuße auf den Boden, und wartet dann unbeweglich das Hervorkommen der Würmer ab. Er läßt sich leicht zahm machen und mit Nutzen in Gärten halten, welche er reinigt. Die Weibgen machen ihr kunstloses Nest von trockenen Grasse auf der Erde, und legen im April 4 schmutzig, olivenfarbene, schwarz-

schwarzgefleckte Eier, aus welchen nach 3 Wochen die Jungen ausgebrütet sind. An manchen Orten, besonders in Holland, werden die Eier häufig gesucht, und auf den Märkten verkauft, inzwischen sollte man einen so nützlichen Vogel nicht zu sehr dadurch vermindern. Die Riebiße halten sich nicht lange an einem Orte auf, und suchen wahrscheinlich der Nahrung wegen immer einen andern. Im Oktober sind sie vorzüglich fett, und werden häufig gefangen, da ihr Fleisch so wie die Eier überaus nahrhaft sind, und zu den delikatesten Speisen gehören. Buffon sagt daher in Ansehung ihres Gebrauches zu Fastenspeisen: ceux qui ont tiré la ligne délicate de l'abstinence pieuse, l'ont, comme par faveur, admis parmi les mets de la mortification.

Er variirt auch noch:

b) mit weißen Körper, graugelben Schnabel und gelbgrünen Füßen.

Bechstein in *Latham* (III. 1. 135. c.)

45. Der cayennische Strandläufer. (*T. cayennensis*.)

Latham Syst. II. 727. n. 5.)

Parra cayennensis. L. syst. XIII.

Vanneau armé de Cayenne. *Buffon* ois. VIII. 66. pl. enl. 836. (Ed. de Deuxp. XV. 86.)

Cayenne Sandpiper. *Latham* III. 1. 164. n. 5. (III. 1. 135.)

Mit grünlich purpurfarbenen Rücken, weißen untern Theilen, weißer Außenseite der Flügel, kurzen, scharfen, gebogenen braunen Sporn am Flügelbuge, schwarzen, am Grunde und an den Spitzen weißen Schwanz, schwarzer Stirn und Kehle, grauer Mitte des Scheitels, braunen Hinterkopf mit Federbusch von 5 — 6 langen schwärzlichen Federn, schmutzig weißen Halse und schwarzer breiter

Brust

1592 II. Classe. Vögel. V. Ordnung.

Brustbinde, rothen schwarzgespitzten Schnabel und röthlichen Beinen.

Auf sumpfigen Heiden von Cayenne, von $11\frac{1}{2}$ Zoll Länge.

71. Der Regenpfeiffer. (Charadrius.)

Der Schnabel ist rundlich und stumpf, die Nasenlöcher sind gleichbreit, die Füße dreizehig.

A. Schwarze.

1. Der Goldregenpfeiffer. (Ch. auratus.)

Das Männchen.

Ch. apricarius. L.

Pluvier doré à gorge noire. Buffon ois. VIII. 85. (Ed. de Deuxp. XV. 108.) Brisson V. 51. n. 4. Bonnaterra 16. n. 8. Pl. 6. f. 3.

Edward T. 140. Seligmann's Vögel. V. 35. Alwargrim Plover. Latham III. 1. 198. n. 5. (III. 1. 172.) Syst. II. 742. n. 5.

Beseke Vögel Kurlands. 66. n. 133. und in den Schriften der berl. Gesellsch. naturf. Freunde. VII. 463. n. 47.

Cetti N. G. von Sardinien. II. 264.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 203. n. 3. Dessen getreue Abbild. I. T. 8. f. 1.

Mit schwarzen, an den obern Theilen orangefarben gefleckten Körper, großen Augen von braunen Sternen, und schwarzen Augenliedern. Die weiße Stirn ist mit einem weißen Strich, welcher über die Augen nach den Seiten des Halses herabläuft, verbunden, und bildet an der Brust eine weiße Binde. Der After ist weißgefleckt. Die Schwung- und Schwanzfedern sind braun und schwarz gestreift, und der Schnabel und die Füße sind schwarz.

Das

Sumpfvogel. 71. Der Regenpfeiffer. 1593

Das Weibgen.

Ch. pluvialis. L.

Pluvier doré. Buffon ois. VIII. 81. T. 5. pl. enl. 904. (Ed. de Deuxp. XV. 102. T. 2. f. 2.) Brisson V. 43. T. 4. f. 1. Bonnaterra 16. n. 7. Pl. 6. f. 2.

Albin I. T. 75. Golden Plover. Latham III. 1. 193. n. 1. Suppl. 252. (III. 1. 167.) Syst. II. 740. n. 1.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 206. n. 4. N. G. des Inn- und Auslandes. I. 436. n. 2. Dessen getreue Abbild. I. T. 8. f. 2.

Mit schwärzlichen, grünlichgelb gefleckten, an den Backen, Hals und den Seiten hellern Körper, fast weißen Augenkreisen und Rinne, schmutzig weißer Mitte des Bauches, dunkelbraunen großen Schwangfedern, dunkelbraunen, hellgelb gestreiften Schwanz, dunkelbraunen Schnabel und schwarzen Füßen.

Er ist $10\frac{1}{2}$ Zoll lang, und findet sich im nördlichen und südlichen Europa, in Asien, Amerika und auf verschiedenen Südsee, Inseln. Diese Vögel halten sich in gebürgigen Gegenden auf, und legen die Weibgen 4 hell olivengraue, schwärzlich gefleckte Eier, welche spitziger als die vom Riebiß sind. Diese Vögel geben eine sehr angenehme Speise. Nach Bechstein finden sich zuweilen Vögel, welche halb die Farbe der Weibgen und halb der Männchen haben.

Außerdem variiert er:

b) mit braunen, gelblich gefleckten Körper, hell orangefarbener Kehle, braunen, in die Quere hellgelb gestreiften obern Schwanzdeckfedern, hellgrauer Brust und Vorderhals mit hellgelben Federrändern, braunen, an den Federrändern hellgelblich gefleckten Schwanz, dunkelbraunen, am Grunde mit hellorangefarbenen Federn besetzten Schnabel und grauen Füßen.

1594 II. Classe. Vögel. V. Ordnung:

Le Pluvier doré de St. Domingue. *Briffon* V. 48. pl. 6. f. 1.
Bonnaterre 16. n. 7. Var. a.

Latham Var. A.

Zu St. Domingo, von $9\frac{1}{4}$ Zoll Länge.

2. Der tahaitische Regenpfeiffer. (Ch. fulvus. L. syst. XIII.)

Fulvous Plover. *Latham* III. 1. 211. n. 17. (III. 1. 125.)
Syst. II. 747. n. 21.

Le pluvier fauve. *Bonnaterre* 18. n. 12. Pl. 8. f. 4.

Mit schwarzen Körper, von orangebraunen Federrändern, und untern weißlichen schwarzgesteckten Theilen, mit schmutzig weißer Stirn und Kehle, schwarzgesteckter orangebrauner Brust, schwarzen orangebraun gesteckten Flügeldeckfedern, von denen die untern schwarzbraunen weißgespitzt sind, die bräunlich schwarzen Schwungfedern haben weiße Schäfte, und die gleichfarbenen Schwanzfedern weißliche Binden. Die Füße sind bläulich, der Schnabel ist dunkelbraun.

Er variirt auch

b) mit braunen, unten weißen Körper, und schmutzig hellbrauner Brust.

Latham n. 17. A.

Auf der Insel Tahiti, jener $12\frac{1}{2}$ Zoll, dieser nur 8 Zoll lang.

3. Der virginische Regenpfeiffer. (Ch. virginicus. Bechstein in *Latham* Syn. (III. 1. 173. h.))

Ch. pluvialis β . L.

Briffon V. 47. n. 2.

Mit schwärzlichen, beim Weibgen braunen, sehr dicht gelblich und weißlich gesteckten Körper, weiß und braun gestrichelten Backen, weißen, braun gestrichelten Streifen

Streifen über die Augen, weißen Rinne, weiß und braun gestrichelter Kehle, weißen, in die Quere hellbraun gefleckten untern Theilen, fast weißen Banchen von undeutlichen Flecken, schwarzbraunen Schwungfedern, von denen die größern längs der Mitte, die kleinern aber am Rande weiß sind. Die schwarzbraunen Schwanzfedern sind an den Rändern hellgelblich gefleckt.

In Virginien und Louisiana.

4. Der langbeinige Regenpfeiffer. Der Strandreuter. (Ch. Himantopus. L.)

L'Echasse. Buffon ois. VIII. 114. T. 8. pl. enl. 878. (Ed. de Deuxp. XV. 144. T. 3. f. 1.) Brisson V. 33. T. 3. f. 1.
Himantopus candidus. Bonmatier 24. n. 1. Pl. 5. f. 4.

S. G. Smelin's Reise. I. 152. T. 32.

Long-legged Plover. Latham III. 1. 195. n. 3. (III. 1. 170.)
Syst. II. 741. n. 3.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 201. n. 2.

Mit schwarzen, grünglänzenden, unten weißen Körper, weißer Stirn, Augenkreisen und Bürzel, graulichen Schwanz mit äußersten weißen Federn, schwarzen Scheitel und Flügeln, letztere mit weißer Querlinie, dunkelbraunen, an den innern Säbnen weißeingefassten Schwungfedern, von denen die 4 letztern schwärzlich und grünglänzend, hellgrauen Schwanz, mit fast ganz weißen äußern Federn, schwärzlich gefleckten Hinterhals, schwarzen an der Spitze dickern Schnabel, rothen Augensternen, und sehr langen, biegsamen rothen Füßen, deren mittlerer Zehe mit dem äußern am Grunde verbunden ist.

Seine Länge beträgt 13 Zoll und fast $1\frac{1}{2}$ Fuß bis an das Ende der Klauen. Er findet sich in Europa und Amerika, so wie auch in Egypten, China, Indien, der Tartarei und am Caspischen Meere, und ist er ein Zugvogel, dessen Nahrung in Insekten besteht.

Nach

Nach Latham variirt er:

b) mit schwarzen, unten weissen Körper.

c) mit schwarzen Scheitel und Hinterhals.

Aus Ostindien, von 15 Zoll Länge.

d) Mit grauen Kopf und Hinterhals, von blassen Federrändern, röthlichbraunen Rücken, purpurschwarzen Flügeln, welche länger als der Schwanz, und weissen Augenkreisen und untern Theilen.

Suppl. 252. (III. 1. 171.)

In Indien, von 14 Zoll Länge.

e) Mit weissen Körper, schwarz und weissgefleckten Flügeln, oberwärts schwarzen Kopfe, und weissen Schwanze.

Briffon V. 362.

Im Winter zu Mexiko.

5. Der schwarze Regenpfeiffer. (*Ch. melanocephalus*. L. syst. XIII.)

Pluvian. Buffon ois. VIII. 104. pl. enl. 918. (Ed. de Deuxp. XV. 133.) Bonnaterre 13. n. 2.

Black-headed Plover. Latham III. 1. 217. n. 24. (III. 1. 189.) Syst. II. 750. n. 29.

Mit schwarzen, unten hell orangefarbenen Körper, mit grauen Flügeln, Bürzel und Schwanz, außen weissgefleckten Schwungfedern, gegen die weisse Spitze hin schwarzgefleckten Schwanzfedern, von denen die beiden mittelsten einfarbig. Die Brust ist mit braunen Quersstreifen durchzogen, der obere Theil des Kopfes nebst den Augen schwarz, die Stirn gelblich, und Schnabel und Füße sind schwarz.

Von 7 Zoll Länge, und unbekannten Vaterlande.

B. Graue.

Sumpfvögel. 71. Der Regenpfeiffer. 1597

B. Graue. a. Ohne Federbusch.

6. Der russische Regenpfeiffer. (Ch. gregarius. Pallas Reise. I. 456. n. 9.)

Gregarius Plover. *Latham* III. 1. 206. n. 11. (III. 1. 181.)
Syft. II. 745. n. 13.

Mit grauen, unten weißen Körper, braunen, weißlich gefleckten Scheitel, die weiße Farbe der Stirn erstreckt sich über die Augen nach dem Hinterkopf, die Bügel sind schwarz, auf der Brust befindet sich ein schwarzer bogenförmiger, und hinter diesen ein schmutzig orangefarbener Fleck, die ersten Schwungfedern nebst dem Quersack auf den mittlern Schwanzfedern sind schwarz. Die fast 4zeihigen Füße haben einen unvollkommenen Hinterzehen.

An der Wolga, dem Ural und der Samara häufig auf Feldern, von der Größe des Riebigstrandläufers.

7. Der rothhalsige Regenpfeiffer. (Ch. rubricollis. L. syft. XIII.)

Red-necked Plover. *Latham* III. 1. 212. n. 19. (III. 1. 186.) Syft. II. 748. n. 23.

Le Pluvier à cou chatain. *Bonnaterre* 18. n. 11.

Mit grauen, unten weißen Körper, dunkelbraunen Schwanz- und Schwungfedern, schwarzen Kopf und Hals, großen kastanienbraunen viereckten Fleck an jeder Seite des Halses, fleischfarbenen Schnabel und Füßen, jener mit schwarzer Spitze, die Augensterne sind orangefarben.

Auf van Diemensland.

8. Der curländische Regenpfeiffer. (Ch. curonicus. L. syft. XIII. Latham Syft. II. 750. n. 31.)

Besetzt in den Schriften der berl. Gesellsch. Naturf. Freunde.
VII. 467.

Latham

1598 II. Classe. Vögel. V. Ordnung.

Latham Syn. (III. 1. 190. n. 25.)

Le pluvier à croissant. Bonnaterrre 23. n. 27.

Mit grauen, unten nebst Kopf und Brust weißen Körper, schwarzen mondformigen Fleck auf der Stirn, grauen Scheitel, die Augenbinde ist schwärzlich gewellt, die breite Brustbinde schwarz, die erste der 3 großen schwärzlichen Schwungfedern ist weißgeschäftet, die Schwanzfedern sind schwarz gespitzt, der Schnabel ist schwarz, die Augensterne sind citronengelb und die Füße röthlich.

In Eurland.

9. Der scheckige Regenpfeiffer. (Ch. naevius. L. syst. XIII. *Latham Syst. II. 750. n. 32.)*

Besecke a. a. D. VII. 464.

Latham Syn. (III. 1. 190.)

Le pluvier tacheté. Bonnaterrre 23. n. 28.

Mit grauen, schwarz und weißgefleckten, unten weißen Körper, schwarzgetüpfelter Binde unter den Augen bis fast zu den Ohren, schwarzen 3 größern Schwungfedern, und schwärzlichen Schnabel und Füßen.

Ebenbaselbst, nach Bechstein ein Junges von C. Hiaticula.

10. Der mongolische Regenpfeiffer. (Ch. mongolus. *Pallas Reise. III. 700. n. 29.)*

Mongolian Plover. Latham III. 1. 207. n. 13. (III. 1. 181.)

Syst. II. 746. n. 16.

Le Pluvier du Mogol. Bonnaterrre 22. n. 25.

Mit grauen Rücken, weißen Bauche und weißer Stirn, schwarzen Scheitel, und Streif vom Schnabel, welcher sich gegen die weiße Kehle erweitert und solche umgiebt, rostfarbenen Vorderhals, nebst Brust, welche oberwärts heller.

An den mongolischen Salzseen, von 9 — 10 Zoll Länge.

Sumpfvögel. 71. Der Regenpfeiffer. 1599

11. Der Falklandische Regenpfeiffer. (Ch. Falklandicus. Latham Syft. II. 747. n. 18.)

Portlock voy. T. 36.

Latham Syn. (III. 1. 190. n. 27.)

Mit grauen, braun genebelten, unten weißen Körper, schwarzer, auf der Mitte des Scheitels entstehender, und an den Seiten des Halses bis zur Brust steigender Binde, und rostfarbigen Kreise am Hinterkopf, und schwärzlichen Schnabel und Füßen. Dem Weibgen fehlt der Kreis am Hinterkopfe.

Auf den Falklandsinseln, $7\frac{1}{2}$ Zoll lang.

12. Der zweilappige Regenpfeiffer. (Ch. bilobus. L. syft. XIII.)

Pluvier à lambeaux. Buffon ois. VIII. 102. P. de la côte de Malabar. pl. enl. 880. (Ed. de Deuxp. XV. 130.) Bonnaterrre 21. n. 21. Pl. 7. f. 4.

Wattled Plover. Latham III. 1. 216. n. 23. (III. 1. 183.) Syft. II. 750. n. 28.

Mit gelblich grauen, unten weißen Körper, nackter gelber, von der Stirn auf beiden Seiten herabhängender Haut, der Scheitel, die Schwungfedern und die Binde der Schwanzfedern sind schwarz, die Augenbinde, einige größere Flügeldeckfedern, welche eine weiße Binde über die Flügel bilden, und die Spitzen einiger Schwanzfedern sind weiß, Schnabel und Füße gelb.

Zu Malabar, $9\frac{1}{2}$ Zoll lang.

13. Der neuseeländische Regenpfeiffer. (Ch. novae Seelandiae. L. syft. XIII.)

New Zealand Plover. Latham III. 1. 206. n. 10. T. 83. (III. 1. 180. T. 85.) Syft. II. 745. n. 12.

Le pluvier de la nouvelle Zélande. Bonnaterrre 21. n. 20.

1600 II. Classe. Vögel. V. Ordnung.

Mit grünlich grauen, unten weißen Körper, Gesicht, Kinn, Kehle und Halsband sind schwarz, vom Scheitel geht ein weißer Bogen zum Nacken, die dunkelbraunen Flügel haben einen weißen Streif, die Schwanzfedern sind auch dunkelbraun. Schnabel, Augenlieder und Füße sind roth, und erster ist schwarzgespitzt.

Zu Neuseeland, 8 Zoll lang.

b. Mit Federbusch.

14. Der dornflügelige Regenpfeiffer. (Ch. spinosus. L.)

Pluvier à aigrette. *Buffon* oif. VIII. 99. P. armé du Senegal. pl. enl. 801. (Ed. de Deuxp. XV. 126.) *Briffon* V. 86. T. 7. f. 2. Le pluvier huppé. C. perficus. *Bonnaterre* 21. n. 22. Pl. 7. f. 2.

Spur-winged Plover. *Latham* III. 1. 213. n. 20. (III. 1. 186.) *Syst.* II. 748. n. 24.

Mit grauen, unten hellgelben Körper, hellgelben Schläfen, größern Flügeldeckfedern, nebst 10ter und 11ter Schwungfeder, die hellgelben Schwanzfedern sind schwarzgespitzt, die Afterflügel mit schwarzen Dornen besetzt, und der Hinterkopf ist mit einem Federbusche versehen. Der Scheitel, die Kehle, der mondformige Brustfleck, die kleinen Flügeldeckfedern, die 9 großen Schwungfedern, nebst Schnabel und Füßen sind schwarz. Die 4 nächsten Schwungfedern am Körper sind grau.

Als Abänderungen gehören hieher:

b) Der persische.

Pluvier huppé de Perse. *Buffon* oif. VIII. 98. (Ed. de Deuxp. XV. 124.) *Briffon* V. 84. n. 14.

Edward T. 47. gl. T. 280. *Seligmann's* Vögel. II. T. 93. das Männchen. VIII. T. 69. das Weibchen.

Latham n. 20. A.

Mit

Mit Kastanienbraunen, unten schwarzen Körper, mit schwarzgrünlichen Federbusche auf dem Kopfe, schwarzer Kehle und Vorderhals, nebst Brust und vordern Bauche, die Brust fällt dabei ins Violette, der Hinterbauch ist weiß, die Backen, der Hinterkopf und die Seiten des Halses sind weißlich, von den Schwungfedern sind die großen schwarz, die kürzern bräunlich und weißgespitzt, und die weißen Schwanzfedern haben schwarze Spitzen. Der Schnabel ist schwarz, die Füße sind dunkelbraun.

Von 11 Zoll Länge.

c) Der cayennische.

Pluvier armé de Cayenne. *Buffon* ois. VIII. 103. pl. enl. 833.

(Ed. de Deuxp. XV. 131.) Le pluvier armé de Cayenne.

Bonnaterre 22. n. 23. Pl. 8. f. 1.

Latham n. 20. B. *C. cayanus*. Syft. II. 749. n. 25.

Mit orangegrauen, unten weißen Körper, schwarzer, über die Augen laufender Stirnbinde, schwarzen Hinterrücken und weißen Vorderhals, die Flügel sind am Buge mit einem Dorne versehen, Schultern und Schwungfedern sind grau, der graue Hinterkopf hat eine weiße Einfassung, der Schwanz ist am Grunde weiß, zur Hälfte schwarz, der Schnabel ist dunkelbraun, die Füße sind gelblich.

Von 9 Zoll Länge. Ersterer findet sich in den sumpfigen Gegenden von Nieder-Egypten und Senegal, die 2te Abänderung in Rußland, Persien und Syrien, und die letzte zu Cayenne.

C. Gelbe. a. Ohne Federbusch.

15. Der rothe Regenpfeiffer. (C. rubidus. L. syft. XIII.)

Ruddy Plover. *Latham* III. 1. 195. n. 2. (III. 1. 169.)

Syft. II. 746. n. 2.

Le pluvier rouge. *Bonnaterre* 20. n. 17.

Mit orangefarbenen, schwarzgefleckten und weißbesäubten Körper, die 4 ersten Schwungfedern sind an den äußern Fahnen braun, an den innern weiß und an der Spitze braun, die übrigen oben weiß und unten braun, die beiden mittelften Schwanzfedern sind braun und roths braun gesäumt, die übrigen weißlich. Schnabel und Füße sind schwarz.

Zu Hudsonsbay.

b. Mit Federbusch.

16. Der buschige Regenpfeiffer. (*C. pileatus*. L. syst. XIII.)

Pluvier coëffé. *Buffon* ois. VIII. 100. P. du Senegal. pl. enl. 834. (Ed. de Deuxp. XV. 128.) *Bonnaterre* 19. n. 14. Pl. 8. f. 2.

Hooded Plover. *Latham* III. 1. 215. n. 21. (III. 1. 188.) Syst. II. 749. n. 26.

Mit orangegrauen, unten weißen Körper, mit einem nackten gelben, um die Augen laufenden, Fleischlappen besetzten Gesichte, der Kopf und ein Theil des Halses sind schwarz, und der weiße Hinterkopf ist mit einem kurzen zugespitzten Federbusche versehen. Der Vorderhals ist etwas dunkelbraun gefleckt, die Schwungfedern und die Spitzen der kurzen Schwanzfedern sind schwarz, der rothe Schnabel ist am Grunde gelb, an der Spitze schwarz und die Füße sind roth.

Zu Senegal, $10\frac{1}{2}$ Zoll lang.

D. Rothe.

17. Der schnepfenartige Regenpfeiffer. (*C. Scolopax*. S. G. Gmelin's Reise. III. 87. T. 16.)

Mit grauröthlichen, unten weißen Körper, mit schwarzen Strich unter den Augen, orangefarbenen nackten

ten Augenliedern und Augenbranen, und hellrothlichen schwarzgefleckten untern Halse. Von den Schwungfedern sind die beiden ersten schwarz und weißgesäumt, die folgenden 5 schwarzen weißgespitzt. Die äußersten Klügeldeckfedern sind schwarz, die innern weiß und grau, und die obern ocherfarbig. Von den Schwanzfedern sind die 2 äußersten weiß, die 2 mittelften grau mit ocherfarbenen Rändern, die übrigen grau und weiß, mit grauen Querbinden. Der Schnabel ist am Grunde orangefarben, gegen die Spitze schwarz, die Füße sind gelb.

Er hält sich mehrentheils am Strande auf, entweder unter seines Gleichen, oder unter Schnepfen. Urtreg. Sein Flug ist mittelmäßig hoch, und sein Laut besteht in einem Klappern. Er lebt von Würmern und sucht besonders gerne die Oniscos unter den Muscheln hervor. Im Frühjahr zieht er nach Astrachan, und wohl auch weiter die Wolga hinauf, viele bleiben auch beständig an ihren Ort. Gmelin sagt nicht, daß seine Füße verdickt wären, und läßt er sich nicht als eine Varietät vom dickknieigen Trappen annehmen.

E. Braune. a. eigentlich braune.

18. Der sibirische Regenspfeiffer. (Ch. sibiricus. Lepechin's Tagebuch. II. T. 6.)

Latham Syn. (III. 1. 191. n. 28.) Syst. II. 747. n. 9.

Le pluvier de Sibirie. Bonnaterra 22. n. 24.

Es ist braunen, unten rothfarbenen Körper, weißer Brustbinde, weiß und schwarzgefleckter Stirn, und schwärzlich gestreiften Scheitel.

In Sibirien.

19. Der jamaikanische Regenpfeiffer. (Ch. jamaicensis. L. syst. XIII.)

Pluvier à collier. *Buffon* ois. VIII. 93. (Ed. de Deuxp. XIV. 118.) *Briffon* V. 75. n. 11. P. à collier de la Jamaïque. *Bonnaterre* 14. n. 4.

Collared Plover. *Latham* III. 1. 301. n. 7. (III. 1. 176.) Syst. II. 743. n. 7.

Mit braunen, unten weißen Körper, schwarz und weißgefleckter Brust, weißen Halsbande, weißlichen orangefarben und schwärzlich gefleckten Schwanz, orangefarbenen Augenflecken, schwarzen Schnabel und weißen Füßen.

An den Ufern der Flüsse von Jamaika, von 8 Zoll Länge.

20. Der weißbauchige Regenpfeiffer. (Ch. leucogaster. L. syst. XIII.)

White-bellied Plover. *Latham* III. 1. 212. n. 18. (III. 1. 185.) Syst. II. 748. n. 22.

Le pluvier à sourcils-blancs. C. superciliaris. *Bonnaterre* 23. n. 26.

Mit braunen, unten weißen Körper, die Stirn und die Striche über und unter den Augen sind weiß, so wie einige der weißgeschäfteten 2ten Schwungfedern bis in die Mitte. Von den Schwanzfedern sind die 6 mittelften braun, die letzten am Grunde und an der Spitze weiß, von den äußern weißen haben die vorletzten bei der Spitze einen braunen Fleck, die letzten aber schwarze Spitzen. Die Füße sind hellblau.

Von unbekannten Vaterlande, von 6 Zoll Länge.

21. Der coromandelische Regenpfeiffer. (Ch. coromandelicus. L. syst. XIII.)

Coureur de Coromandel. *Buffon* ois. VIII. 129. pl. enl. 892. (Ed. de Deuxp. XV. 161.) *Bonnaterre* 24. n. 30.

Coromandel Plover. *Latham* III. 1. 217. n. 26.

Sumpfvogel. 71. Der Regenpfeiffer. 1605

Mit braunen, unten weißen Körper, dunkelbraunen Vorderbauche, die Schwanzdeckfedern und die Schwanzspitze sind weiß, Scheitel, Vorderhals und Brust sind röthlich braun, das Kinn ist weißlich, hinter den Augen befindet sich ein weißer Streif, und ein schwarzer hinter den Augen läuft nach dem Hinterkopfe, die Schwungfedern sind schwarz, und die Füße gelblich.

Zu Coromandel, von 10 Zoll Länge.

22. Der gekrönte Regenpfeiffer. (Ch. coronatus. L. syst. XIII.)

Pluvier couronné. Buffon ois. VIII. 100. P. du Senegal. pl. enl. 834. (Ed. de Deuxp. XV. 129.) Bonnatexre 19. n. 15. Pl. 7. f. 3.

Wreathed Plover. Latham III. 1. 216. n. 22. (III. 1. 182.) Syst. II. 749. n. 27.

Mit glänzend braunen, unten weißen Körper, schwarzen Kopf, weißen Kreise auf dem Scheitel, die größern Flügeldeckfedern und der am Ende mit einer braunen Binde gezeichnete Schwanz sind weiß, die Kehle ist grau, die braune schwarzgesteckte Brust hat einen graurothen Glanz, die Schwungfedern sind schwarz, der röthliche Schnabel ist gegen die Spitze schwärzlich, die Füße sind rosenfarben.

Am Cap, einen Fuß lang.

23. Der indianische Regenpfeiffer. (Ch. indicus. Latham Syst. II. 750. n. 30. Indian Plover. Syn. Suppl. 254. (III. 1. 189. n. 24.))

Briffon II. 234. n. 16. Le petit pluvier des Indes. Bonnatexre 20. n. 19.

Mit braunen, unten schmutzig weißen Körper, mit 2 braunen Querbändern an der Brust, von den Schwungfedern sind die großen braun, die kürzern dunkelbraun, die Schwanzfedern am Grunde weiß, übrigens braun und

1606 II. Classe. Vögel. V. Ordnung:

von gleicher Länge mit den geschlossenen Flügeln. Der Schnabel ist schwärzlich, die Füße sind schwarz.

In Ostindien, von 6 Zoll Länge.

24. Der guianische Regenspfeiffer. (Ch. heteroclitus. Lichtenstein's Hamb. Natur. Verz. 33. n. 309.)

Latham Syn. (III. 1. 191. n. 29.)

Mit bräunlichen, unten weißen Körper, schwarzen Schwungfedern von braunen, an der Spitze goldgelben Schäften, äußersten weißen mittlern schwarzen Schwanzfedern, und gelben Füßen, von denen 2 Zehen vorwärts und ein gleichlanger hinterwärts gekehrt ist.

Zu Guiana, von 8 Zoll Länge.

24*. Der illyrische Regenspfeiffer. (Ch. illyricus. Piller et Mitterbacher iter per Poseganam. 26. T. 3.)

Mit hellbraunen Körper, von schwarzbraunen Längsflecken, und noch dunklern Seiten der Federschäfte, mit schmutzig weißen Bauche, weißen Augenkreisen, welche mit einem dunkelbraunen Strich von den Augen, und einem andern vom Schnabel eingefast sind. Von den schwarzen Schwungfedern haben die 2 erstern in der Mitte einen weißen breiten Fleck, die 7—9 aber an der Spitze einen solchen Fleck, die mittlern, nebst den innern langen sind braun. Die Schwanzfedern sind mit weißen und braunen Binden durchzogen. Der schwarze Schnabel ist am Grunde blau, die Füße sind grau, und die Dickbeine halb befiedert.

In der Größe kommt er einer Dohle bei.

b. Dun.

Sumpfvögel. 71. Der Regenpfeiffer. 1607

b. Dunkelbraune.

25. Der dunkelbraune Regenpfeiffer. (Ch. obscurus. L. syst. XIII.)

Dusky Plover. *Latham* III. 1. 211. n. 16. (III. 1. 184.)
Syst. II. 747. n. 20.

Le pluvier obscur. *Bonnaterre* 19. n. 13.

Mit dunkelbraunen Körper, von hellern Federrändern, unten ochergelben Theilen, hellrothlicher Stirn, schmutzig weißen Binn nebst Kehle, dunkelbraun gestreiften Halse, dessen Seiten mit Querstreifen durchzogen. Der Schnabel ist schwarz und die Füße sind bläulich.

Zu Neuzeeland.

26. Der schreiende Regenpfeiffer. (Ch. vociferus. L.)

Kildir. *Buffon* ois. VIII. 96. (Ed. de Deuxp. XV. 121.)
Bonnaterre 15. n. 6.

Catesby Carol. I. T. 71. *Seligmann's* Vögel. III. T. 42.
Noisy Plover. *Latham* III. 1. 199. n. 6. (III. 1. 174.)
Syst. II. 742. n. 6.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 220. n. 7.

Mit dunkelbraunen, unten weißen Körper, orangebraunen Bürzel, einige der Federn, welche über die schwarzen großen Schwungfedern herüberfallen, sind weiß eingefast, und einige von den äußern Schwungfedern sind weiß geschäftet, der orangebraune Schwanz ist abgerundet, am Ende schwarz gestreift und weißgespitzt. Die Stirn ist weiß, und über die Augen geht ein schwarzer Streif nach dem Hinterkopf, Binn und Vorderhals sind weiß, und sowohl am Halse als an der Brust befindet sich eine schwarze Querbinde. Der Schnabel ist schwarz, die Augenlieder sind roth und die Füße hellgelb.

Von $9\frac{3}{4}$ Zoll Länge. Er findet sich in Neuport, Virginien und Carolina, und bleibt in Virginien das ganze Jahr, von Carolina geht er aber im Frühjahr nach Neuport zum brüten, wo die Weibgen 3—4 Eier legen. Seine Stimme soll wie Bill—deer lauten.

Er variirt

b) mit graubraunen, unten weißen Körper, weißer Stirn, von welcher eine weiße Binde über die Augen läuft, graubraunen Kopf, mit orangefarbenen Federrändern, Kinn, Kehle und Vorderhals sind weiß, außer dem schwarzen Halsband geht eine schwarze weißgefleckte Binde um die Brust. Der Bürzel und die obern Schwanzdeckfedern sind orangebraun, so wie auch einige Flügeldeckfedern, von denen einige auch weiß eingefast. Die großen Schwungfedern sind außen schwarz und an den Spitzen der Schäfte weißgefleckt; die 4 mittlern braunen Schwanzfedern haben orangefarbene Spitzen, die folgenden sind orangefarben und die äußersten weiß, und alle außer den 2 mittelften sind mit einem schwarzen Streif durchzogen. Der Schnabel hat eine schwarze Spitze und ist nebst den Füßen blaugrau.

Ch. vociferus torquatus A. L. syst. XIII.

Ch. torquatus. L.

Le pluvier à collier de St. Domingue. Brisson V. 70. n. 10.

T. 6. f. 2. pl. enl. 286.

Ch. Alexandrinus. Var. d. Bonnaterre 15.

Latham n. 6. Var. A.

Bechstein a. a. O. 221.

Von $8\frac{3}{4}$ Zoll Länge. Er findet sich zu St. Domingo. Nach Borkhausen haben zuweilen einige Schwanzfedern an der orange- oder rothfarbenen Spitze einen kleinen schwarzen Fortsatz.

c. Grau.

c. Graubraune.

27. Der schwarzbindige Regenpfeiffer. (Ch. hiaticula, L.)

Pluvier à collier. *Buffon* ois. VIII. 90. T. 6. pl. enl. 921.
(Ed. de Deuxp. XV. 114. T. 2. f. 3.) *Brissón* V. 63.
T. 5. f. 2. *Bonnaterre* 13. n. 3. Pl. 7. f. 1.

Ringed Plover. *Latham* III. 1. 201. n. 8. (III. 1. 176.)
Syst. II. 743. n. 8. *Albin* I. T. 80. *Seligmann's* Vögel.
III. T. 44.

Frisch Vögel. T. 214. ein Männchen.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 314. n. 6. T. 11. N. G.
des Inn- und Auslandes. I. 1. 437. n. 4.

Mit graubraunen, unten weißen Körper, die schwarzliche Stirn mit weißer Binde, braunen Scheitel; Kinn, Kehle und Brust sind weiß, das Halsband ist schwarz, Rücken und Flügeldeckfedern sind bräunlich, die Schwungfedern braun, mit etwas weißen an den innern Fahnen, die mittellsten Schwanzfedern sind graubraun, gegen die Spitze schwärzlich, die folgenden weißgespitzt, die vorletzten ganz weiß, mit brauner Binde, und die letzten weiß mit braunen Fleck. Der braune Schnabel ist gegen die Spitze schwarz, die Füße sind orangebraun.

Das Weibgen

Ch. alexandrinus. L.

Pluvier à collier. *Buffon* a. a. D. *Brissón* V. 60. T. 5. f. 1.
Le pluvier d'Alexandrie. *Bonnaterre* 14. n. 5.

Gässelquists Reise. 310. n. 30.

Alexandrine Plover. *Latham* III. 1. 203. n. 9. (III. 1. 178.)
Syst. II. 744. n. 9.

ist kleiner, von schwarzen Schnabel und Gesicht, dunkelbraunen Backen, mehr dunkelbrauner am Halse und der Brust, vordern dunklern Schwungfedern, nach dem Grunde hin hellern Schwanz und gelben Beinen.

Die Jungen im ersten Jahre sind graubraun, mit hell orangefarben eingefassten Federn, Kehle, Halsband und Bauch sind weiß, die Stirn ist hellrothlich, das Gesicht schwarz und weißgesteckt, die dunkelbraunen Backen sind röthlich angelausen, Scheitel und Hinterkopf graubraun mit hell orangefarbenen Federrändern, die Brust rostfarben und dunkelbraun gesteckt, an den Seiten schwarzbraun, welche hinterwärts eine Binde bilden. Von den schwärzlichen Schwungfedern sind die mittlern weiß, die letztern hell rostfarben eingefast. Die obern Schwanzdeckfedern sind theils weiß, theils graubraun. Der Schwanz ist am Grunde hellbraun, nach der Spitze schwärzlich, die äußersten Federn sind ganz weiß, die 2 folgenden haben einen schwärzlichen, die übrigen einen weißen, und die 2 mittlsten einen rostfarbenen Fleck. Der Schnabel ist schwarz, und die Füße sind graulich oder auch graulich gelb.

Er ist 6—7 Zoll lang, und findet sich in Europa, in Norwegen, Grönland, Egypten und Amerika. In England halten sie sich im Sommer an den Küsten auf, und ziehen im Herbst in kleinen Heerden von 6—12 wieder weg. Die Weibgen legen 3—5 hellgraue, schwarzgesteckte Eier, von $1\frac{1}{2}$ Zoll Länge, auf den bloßen Boden. Im Flug und zur Paarungszeit schreien diese Vögel Kü, Kü, Tull, tull, Das Fleisch von ihnen ist eßbar.

Er variirt

b) mit schmutzig hellgrauen Körper, weißer Stirn und vordern Theilen bis zur Brust, wodurch eine Art von Halsband entsteht, der äußere Theil des Schwanzes ist schwarz, und die Federspitzen sind orangefarben eingefast. Der Schnabel ist schwarz, die Füße sind graulich.

Ch. Hiaticula β . L.

Latham Syn. Var. A.

Sumpfvogel. 71. Der Regenpfeiffer. 1611

Zu Cayenne, Dwyhee und zu Hudsonsbay, von 6½ Zoll Länge.

c) Mit grauen, unten weißen Körper, grauer Stirn, dunkelbraunen Schwungfedern, grauer Brust, weißen Halsband, dunkelbraunen Schwanzfedern, von denen die 3—5te weißgespitzt, die 2 äußersten aber weiß und mit einem dunkelbraunen Fleck in der Mitte gezeichnet sind. Der Schnabel ist schwarz, die Augenkreise sind gelb und die Füße orangefarben oder schwarz.

Latham Syst. II. 743. n. 8. p. (III. 1. 178. x.)

d) Mit grauen, unten gelblichen Körper, schwarzen Scheitel, Backen und Mitte des Rückens, weißen Strich über die Augen, schwarzer, am Rücken sich in eine Spitze endigender Brustbinde, hellgelblicher Brust, Seiten, Schenkeln und After, weißer Kehle und Mitte des Bauchs, weißen mit schwarzen Bänder in der Mitte und am Ende durchzogenen Schwungfedern. Die gleich langen grauen Schwanzfedern haben am Ende einen schwarzen Streif und weiße Spitzen. Die Füße sind blau.

Ch. alexandrinus; aegyptius. L. p. Bonnaterra 15. Var. a.

Gaßelquists Reise. 311. n. 31.

Latham Var. A. (III. 1. 179.)

In Egypten.

e) Mit hellbraunen Körper, weißen Kinn und untern Theilen, schmutzig weißen Vorderhals, schwarzen Streif an der Brust und schwarzen Scheitel, weißen Streif über die Augen nach dem Hinterkopf, welcher wieder schwarz eingefasst, schwarzen Schwungfedern, von denen einige innere weiß eingefasst, und schwarzer breiter Binde über den weißen Schwanz. Der Schnabel ist halb schwarz und halb orangefarben, und die langen Füße sind roth.

Ch. alexandrinus erythropus. L. 7. Bonnaterra 15. Var. b.

Latham Var. B.

Von 11½ Zoll Länge, am Cap.

f) Mit

f) Mit ocherbraunen, unten weißen Körper, weißen Fleck an der Stirn, schwarzen, mit einem braunen über die Augen laufenden Strich eingefassten Kopf; Kehle und Vorderhals sind weiß, welche Farbe auch den Hals benahe umgiebt, schwarzen Halsbande und Schwanz, letzterer mit weißen Federspitzen. Die Augensterne sind gelb, der Schnabel ist schwarz, die Füße schwärzlich.

Ch. alexandrinus. L. 7.

Petit pluvier à collier de l'Isle de Luçon. Sonnerat voy. 84. T. 46. Bonnaterre 15. Var. c.

Ch. alexandrinus. Latham Sy. Var. A. Ch. Philippinus. Syst. II. 745. n. 11.

Auf der Insel Luçon, besonders auf Viehweiden.

28. Der asiatische Regenpfeiffer. (Ch. asiaticus. Pallas Reise. II. 715. n. 32.)

Asiatic Plover. Latham III. 1. 207. n. 12. (III. 1. 181.) Syst. II. 746. n. 14.

Le pluvier asiatique. Bonnaterre 20. n. 18.

Mit graubraunen, unten weißen Körper, weißer Stirn, Augenbraunen, Rinn und Schläfen, rothfarbener Kehle und Vorderhals, brauner Brustbinde, zugerundeten, an der Spitze schwarzen und den Federrändern weißen Schwanz, und orangebraunen Schnabel und Füßen.

Einzeln und selten an den tatarischen salzigen Seen.

29. Der schwarzscheitelige Regenpfeiffer. (Ch. atricapillus. L. syst. XIII.)

Black-crowned Plover. Latham III. 1. 210. n. 15. (II. 1. 184.) Syst. II. 745. n. 10.

Le pluvier à tête noire. Bonnaterre 20. n. 16.

Mit graubraunen, unten weißen Körper, schwarzer Stirn, schwarzen, mit einem weißen Ring umgebenen Scheitel; Brust und Hals sind grau, mit einem schwarzen Quers

Sumpfsögel. 71. Der Regenspeifer. 1613

Querstreife von dem weißen Bauche getrennt, die ersten dunkelbraunen Schwungfedern sind gegen die Spitze weiß, der Schwanz ist am Grunde weiß, gegen das Ende schwarz und an der Spitze weiß. Schnabel und Füße sind roth, jener ist schwarzgespitzt, die Zehen sind sehr kurz.

Zu Neuport, von 10 Zoll Länge.

30. Der graue Regenspeifer. (Ch. Calidris. L. syst. XIII.)

Sanderling. *Buffon* ois. VII. 532. (Ed. de Deuxp. XIV. 273.) *Brissou* V. 236. T. 20. f. 2. *Bonnaterre* 18. n. 10.

Tringa arenaria. L.

Sanderling. *Albin* II. T. 74. *Latham* III. 1. 197. n. 4. Suppl. 253. (III. 1. 171.) Syst. II. 741. n. 4.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 194. n. 17.

Mit bräunlich grauen, unten weißen Körper, grauen schwarzgestreiften obern Theil des Kopfes und Halses, schmutzigweiß eingefassten Rücken- und Schulterfedern, dunkelbraunen Flügeldeck- und Schwungfedern, grauen Schwanzfedern von hellern Rändern, die Stirn und die Backen unter den Augen sind weiß, und zwischen den Augen befindet sich ein bräunlicher Streif. Schnabel und Füße sind schwarz. Das Weibgen ist heller von Farbe.

Er ist 8 Zoll lang, und findet sich in England, auch am Baikal-See, häufiger aber in Nordamerika und an den Küsten von Labrador. Er variirt

b) mit bräunlich grauen, braun gefleckten und schwarz gestreiften Körper, hellgrauer Stirn und untern Theilen, von den Flügeldeckfedern sind die größern grau und weißlich eingefast, die übrigen schwarz, von grauen Rändern, Schwung- und Schwanzfedern dunkelgrau. Schnabel und Füße sind schwarz.

Latham Var. A. *Bonnaterre* 18. n. 10. Var. a.

Zu Neufundland.

31. Der französische Regenpfeiffer. (Ch. gallicus L. syst. XIII.)

Cursorius europaeus. Latham Syst. II. 751. n. 1.

Coure - vite. Buffon ois. VIII. 128. pl. enl. 795. (Ed. de Deuxp. XV. 160. T. 3. f. 4.) Ch. coraira. Bonnaterra 23. n. 29. Pl. 9. f. 1.

Cram - coloured Plover, Latham III. 1. 217. n. 25. (III. 1. 191.)

Mit graubraunen Körper, weißlichen Seiten des Kopfes durch die Augen, und Kehle, schwarzen gedoppelten Streif hinter den Augen bis zum Nacken, orangefarbenen Scheitel, schwarzen vordern Schwungfedern, graubraunen Schwanz, dessen Federn, die mittelften ausgenommen, gegen die Spitze einen schwarzen Fleck haben, und an der Spitze selbst auswerts weiß sind. Der krumme Schnabel ist schwarz, die Füße sind gelblich.

In Frankreich, von 10 Zoll Länge. Er läuft sehr geschwind und ist nicht scheu.

32. Der Mornell - Regenpfeiffer. (Ch. Morinellus L.)

Petit pluvier ou Guignard. Buffon ois. VIII. 87. pl. enl. 832. (Ed. de Deuxp. XV. 110.) Brisson V. 54. T. 4. f. 2. Le Guignard. Bonnaterra 17. n. 9. Pl. 6. f. 4.

Dotterel. Albin II. T. 62. 63. Latham III. 1. 208. n. 14. (III. - I. 182.) Syst. II. 746. n. 17.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 211. n. 5. N. G. des Inns und Ausl. I. 1. 436.

Mit grauulich braunen Körper, von hell rothfarbenen Federrändern, hell orangefarbenen untern Theilen, mehr grauen hintern Rücken und Bürzel, dunkelbrauner graugemischter Stirn, welche hinterwärts schwarz, weißer Binde über die Augen nach dem Nacken, weißen Backen und Kehle, grau olivenfarbenen Vorderhals, welcher an
der

der Kehle etwas weißgefleckt, mit schwarzen und unter diesen noch weißen Strich am untern Halse, dunkel orangefarbenen Seiten und Brust, schwarzer Mitte des Bauches, von den großen braunen Schwungfedern sind die äußern Ränder und Schäfte weiß. Die olivenbraunen Schwanzfedern haben am Ende einen dunklern Streif, weiße Spitzen, und die äußersten weiße Ränder. Schnabel und Füße sind schwarz. Das etwas größere Weibgen ist blasser von Farben, mitten am Bauche schwarz und weißgefleckt, mit weißen Striche an der Brust versehen, und schmählern weißen Striche über die Augen.

Im nördlichen Europa und Sibirien, auch an den salzigen Seen der südlichen Tatarei, von 9—10 Zoll Länge. Im April und August wandert er in großen Schaaren, wo er sich aus den sumpfigen Gegenden auf die Gebürge begiebt. Er lebt von Käfern und andern Insekten, auch von kleinen Muscheln. In England ist er vorzüglich häufig und werden diese Vögel, da ihr Fleisch sehr wohlschmeckend ist, in Menge mit Netzen gefangen. Sie sind so wenig scheu, daß sie den Jäger gar nicht fliehen, und ihn durch Ausrecken eines Flügels oder Fußes nachzuahmen scheinen, und man ihnen das Netz leicht überwerfen kann.

Er variiert

b) mit weißen, graulichbraun und hellgelb gefleckten Scheitel, hellgelb und weißgeflechten Vorderhals, nebst Brust, Bauch, Seiten und Schenkeln, weißen Schwanzfedern, von denen die 2 mittelften braun, und grünlichen Füßen.

Le Guignard d'Angleterre. Brisson V. 38. n. 6. Bonnaterre 17. n. 9. Var. a.

Albin II. T. 63. Latham n. 14. Var. A.

Bechstein a. a. O. 214.

c) Mit

1616 II. Classe. Vögel. V. Ordnung.

c) Mit schwarzen Scheitel von weißen Federrändern, weißen Strich über die Augen, welcher am Nacken sehr breit wird, dunkelgrauen Hinter- und hellern Vorderhals, weißen, schwarzgerüpfelten Kopf und Kinne, schwarzen Bande an der Kehle und einem andern über die rostfarbene Brust, weißen untern Theilen, braunen, zum Theil gelblich eingefassten Flügel Federn, und braunen schwarzgespitzten Schwanzfedern.

Ch. tataricus. Pallas Reise. II. 714. n. 32. Latham Syst. II. 746. n. 14. Syn. Ch. Morinellus, n. 14. Var. B. Bonaterre 18. n. 9. Var. b.

Mit jenen an den Salzseen der südlichen Wüsten der Tatarei.

72. Der Laufer. (Corrira.)

Der Schnabel ist kurz, gerade und ungezahnt, die langen Füße haben 4 kurze mit Schwimmbäuten versehene Zehen.

Der italienische Laufer. (C. italica. Brisson VI. 542.)

Aldrovand. ornith. III. 288. T. 289. Willughby orn. 321. T. 60. Trochilus vulgo Corrira.

Buffon ois. XVI. 288.

Le Coureur. Bonaterre 163. Pl. 47. f. 4.

Italian Courier. Latham III. 1. 296. (III. 1. 266.) Syst. II. 787. n. 1.

Bechstein's N. G. Deutschl. II. 181. III. 223. IV. 351.

Meyers Zool. Annalen. I. 344 — 354.

Mit rostfarbenen, unten weißen Körper, weißen 2 mittlern Schwanzfedern, von schwarzen Spitzen, weißen Kastanienbraun eingefassten Augensternen, und gelben Schnabel mit schwarzer Spitze.

Er soll sich in Italien finden, und viel schneller laufen als fliegen. Da seit Aldrovand dieser Vogel nicht weiter untersucht worden, so bleibt diese Gattung immer noch sehr zweifelhaft, um so mehr da Hr. Bechstein vermuthet, daß er ein *Oris Oedionemus* sey, dem man Beine von *Recurvirostra Avocetta* angesetzt habe. Nach Hrn. Meyer, welcher die bisherigen Nachrichten über diesen Vogel prüft, würde wegen der Verfälschung des Exemplares das Cabinet des Instituts zu Bologna, welches Aldrovanda's Naturaliensammlung besitzt, wohl die sicherste Auskunft geben können.

73. Der Säbelschnäbler. (*Recurvirostra*.)

Der Schnabel ist flach und zusammengedrückt, pfriemensförmig, in einem aufwärts stehenden Bogen zurückgekrümmt, zugespitzt, und hat eine biegsame Spitze. Die 4zehigen Füße sind mit mondförmig ausgeschnittenen Schwimmhäuten versehen; der hintere Zehe ist sehr kurz, und steht hoch über den andern. Die Nasenlöcher sind schmahl und offen, die Zunge ist kurz.

I. Der schwarze Säbelschnäbler. (*R. americana*. L. syst. XIII.)

Avocetta. Dampier Reise. III. 123. mit Abbild. f. 3.

American Avocet. Latham III. 1. 295. n. 2. T. 92. (III. 1. 265. T. 98.) Syst. II. 787. n. 2.

L'Avocette d'Amerique. Bonnaterre 165. n. 2. Pl. 42. f. 1.

Mit schwarzen, unten weißen Körper, röthlich braunen Kopfe und Halse, schmutzig weißer Stirn, weißen Hinterhalse, die größern Schwung- und ersten und dritten Flügeldeckfedern sind schwarz, die mittlern

Zweiter Theil.

IIII

nebst

1618 II. Classe. Vögel. V. Ordnung.

nebst einigen der weitem Schwungfedern weiß. Der Schnabel ist schwarz, die Füße sind dunkelbraun.

In Nordamerika und Neuhollland. Größer als jener und von 14 Zoll Höhe.

2. Der weiße Säbelschnäbler. (R. alba. L. syst. XIII.)

Scolopax alba. L. syst. XII.

Barge blanche. *Buffon* ois. VII. 508. pl. enl. 875. (Ed. de Deuxp. XIV. 242.)

Edward T. 139. *Seligmann's* Vögel. V. T. 34. White Avocet. *Latham* III. 1. 296. n. 3. (III. 1. 266.) Syst. II. 787. n. 3.

Mit weißen Körper, bräunlichen untern Flügeldeckfedern, die Flügelränder, ersten Schwungfedern und der Schwanz sind gelblich überlaufen, und die Flügel etwas länger als der Schwanz, der orangefarbene Schnabel hat eine schwarze Spitze, die Füße sind braun.

Zu Hudsonsbay, $14\frac{1}{4}$ Zoll lang.

3. Der schwarzgefleckte Säbelschnäbler. (R. Avocetta. L.)

Avocette. *Buffon* ois. VIII. 466. T. 38. pl. enl. 353. (Ed. de Deuxp. XVI. 224. T. 6. f. 3.) *Bonnaterre* 164. n. 1. Pl. 41. f. 4.

Albin I. 96. T. 101. Scoping Avocetta. *Latham* III. 1. 293. n. 1. Suppl. 263. (III. 1. 263.) Syst. II. 786. n. 1.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 223. n. 1.

Mit weißen Körper, schwarzen Scheitel, welcher einen gleichen Streif über den Hals bildet, weißen Fleck über und unter den Augen, die innern Schulterfedern, die ganze Mitte der Flügeldeckfedern und die größern Schwungfedern außen und an der Spitze sind schwarz,

Sumpfvogel. 73. Der Säbelschnäbler. 1619

schwarz, die sehr lansen Füße sind bläulich, und die Schwimmhaut ist zwischen den Zehen tief mondförmig ausgeschnitten.

In den Seegegenden, besonders vom südlichen Europa, doch kommt er auch in nordischen Gegenden vor, so wie in Rußland und Sibirien, und beträgt seine Länge 18 Zoll. Er frist Krebse, besonders den *Cancer pulex* und *locusta* und andere Insekten, ingleichen Muscheln und mehrere Gewürme. Im Fluge schreit er Twit, Twit. Die Weibgen legen 2 graue Eier, von schwärzlich braunen Flecken, welche in Poitou vorzüglich geschätzt werden.

74. Der Austerfresser. (Haematopus.)

Der Schnabel ist zusammengedrückt und an der Spitze keilförmig, die Nasenlöcher sind gleich breit, und die Zunge ist um $\frac{1}{3}$ kürzer als der Schnabel. Die Füße sind dreizehig und ohne Schwimmhaut, doch ist der äußere Zehe mit dem mittelsten durch eine Haut verbunden.

Der gemeine Austerfresser. (H. ostralegus. L.)

Huitrier. Buffon ois. VIII. 119. T. 9. pl. enl. 929. (Ed. de Deuxp. XV. 150 T. 3. f. 2.) Brisson V. 38. T. 3. f. 2. Ostralege pica. Bonnaterre 26. n. 1. Pl. 6. f. 1.

Pied Oistercatcher. Catesby Carol. I. T. 85. Seligmann's Vögel. IV. T. 70. Latham III. 1. 219. n. 1. T. 84. (III. 1. 193. T. 87.) Syst. II. 752. n. 1.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 226. n. 1. T. 12. N. G. des Inn- und Auslandes. I. 1. 443.

Entweder mit ganz schwarzen Körper, oder gewöhnlicher mit weißen Hinterrücken, weißer Brust, nebst Bürzel und untern Theilen, weißen Fleck unter den Augen, und mondförmigen weißen auf der Brust, welcher aber auch zuweilen, und wahrscheinlich bei

den Jungen fehlt. Die mittlern Flügeldeckfedern sind an den Spitzen, die großen ganz weiß, die Schwungfedern inwärts weißgefleckt, der Schwanz ist halb weiß, gegen die Spitze schwarz. Schnabel und Füße sind roth, jener auch zuweilen zur Hälfte schwarz. Die Augensterne sind hochroth, die Augenlieder orangefarben.

In Europa und in Amerika, von Newyork bis Cayenne, zu Neuhollland, Neuseeland, auf dem Feuer- und van Diemens-Lande, zu Japan, am Caspischen Meere, und an der Wolga; seine Länge beträgt $6\frac{1}{4}$ Zoll. Er lebt von Seegewürmen, und besonders unter den Schalthieren von Aустern, welche er sehr gut zu öffnen weiß. Bei der Annäherung eines Jägers soll er andere Wasservögel durch sein Geschrei warnen, welches wie Guü lautet. Von seinen Wanderungen kehrt er im Frühjahr zurück. Die Weibgen legen 4—5 grünlich graue, schwarzgestreifte Eier auf die Erde. Die Jungen lassen sich leicht zahm machen, und sind gut zu speisen, so wie auch die Aeltern, wenn man die Haut vorher abgezogen hat.

75. Der Giarolvogel. Das Sandhuhn. (Glareola.)

Der Schnabel ist stark, kurz, gerade, an der Spitze hakenförmig gekrümmt, und die gleichbreiten Nasenlöcher liegen schief am Grunde desselben, übrigens hat der Schnabel eine sehr weite Oeffnung. Die 4 Zehen der Füße sind lang und dünne, und am Grunde mit einer Haut verbunden. Der gabelförmige Schwanz besteht aus 12 Federn.

I. Der österreichische Giarolvogel. (G. austriaca. L. syst. XIII.)

Hirundo pratincola, L. syst. XII.

Perdrix

Sumpfvögel. 75. Der Giarolvogel. 1621

Perdrix de mer. Buffon ois. VII. 544. pl. enl. 882. (Ed. de Deuxp. XIV. 284.) Briffon V. 141. T. 12. f. 1.

Austrian pratincole. Latham III. 1. 222. T. 85. (III. 1. 195.) Syst. II. 753. n. 1.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 231. n. 1. T. 13.

Mit graubraunen, unten orangegrauen, am After hellern Körper, Kinn und Kehle sind weiß, und von einer am hintern Augenwinkel anfangenden schwarzen Linie eingefasst, die Brust ist orangegrau, die obern Flügeldeckfedern sind weißlich, Schwung- und Schwanzfedern schwarzbraun, und haben letztere nach innen graue Spizen, und die äußersten sind nach der ganzen äußersten Länge weiß. Der Schnabel ist schwarz, am Grunde roth, und die Füße nebst den nackten Schenkeln sind ebenfalls roth.

In Deutschland, Elfaß, Lothringen, am Caspischen Meere, und in den mongolischen Wüsten am Irdisch, von $9\frac{1}{2}$ Zoll Länge.

Er variiert

b) mit graubraunen, unten weißen Körper, schwarzen Fleck am Hinterkopfe, weißen Fleck bei den Augen, weißer Kehle und Vorderhals, welche beide mit einem braunen Striche eingefasst, dunkelbraunen Schwungfedern und Schnabel, und schwärzlichen Füßen.

Perdrix de mer à collier. Buffon ois. VII. 546. (Ed. de Deuxp. XIV. 291.) Briffon V. 145. n. 2.

Latham n. 1. A.

Bechstein 233. n. 2.

Er ist kleiner als jener.

c) Mit ochersfarbenen, unten weißen Körper, weißen Bürzel, weißer, schwarz eingefasster Kehle,

mit schwarzen Striche auf jeder Feder, und rothbraunen untern Flügeldeckfedern.

Perdrix de mer. Sonnerat voy. 216.

Latham n. 1. B.

An den Küsten der maldivischen Inseln, von 9 Zoll Länge.

d) Mit hellbraunen, unten weißen Körper, hell orangefarbener Kehle mit schwarzen Bande, braunen, schmutzig grau gefleckten, am Grunde weißen Schwanzfedern, weißen obern Schwanzdeckfedern, hell orangefarbener Brust, röthlichen Augensternen und schwarzen Schnabel und Füßen.

Sonnerat a. a. O. Latham C.

Zu Coromandel.

e) Mit schmutzig orangegegrauen Körper, dunkelbraunen Scheitel, und über den Schwanz hinaus reichenden Schwungfedern, hell rothbraunen untern Flügeldeckfedern, und weißen obern Schwanzdeckfedern. Von den Schwanzfedern sind die 2 mittelften ganz braun, die übrigen haben einen krummen weißen Fleck am Ende, und die letzten sind vom Grunde an zur Hälfte weiß.

Sonnerat c. d. Latham D.

Zu Madras, kleiner als die vorigen.

2. Der senegalische Harovogel. (G. Senegalensis. L. syst. XIII.)

Tringa fusca. L. syst. XII. Salt's Reise. III. 376. T. 76.

Perdrix de Mer brune. Buffon ois. VII. 544. (Ed. de Deuxp. XIV. 288.)

Senegal pratincole. Latham III. 1. 225. n. 2. (III. 1. 197.)

Syst. II. 754. n. 2.

Mit ganz braunen Körper.

Am Senegal-Flusse, und in der sibirischen Provinz
Isert, von $9\frac{1}{2}$ Zoll Länge.

3. Der scheckige Giarolvogel. Das Sandhuhn.

(*G. naevia*. L. syst. XIII.)

Giarole. *Buffon* ois. VII. 545. (Ed. de Deuxp. XIV. 289.)

Spotted pratincole. *Latham* III. 1. 225. n. 3. (III. 1. 197.)

Syst. II. 754. n. 2.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 235. n. 3.

Mit braunen, mattweißgefleckten, unten am Vorderbauche braun und weißgefleckten, am Hinterbauche und After orangefarbenen, schwarzgefleckten Körper, mit braun und weiß gefleckten Kopfe, nebst Hals und Brust. Von den Schwungfedern sind die ersten schwarz, die zweitem grau und schwarz, der weißliche Schwanz hat eine schwarze Spitze. Schnabel und Füße sind schwarz.

In Deutschland.

76. Das Meerhuhn. (*Gallinula*.)

Der Schnabel ist an der Wurzel dick, an der Spitze herabgekrümmt, die Wurzel des obern Kiefers reicht mit einem häutigen Fortsatz bis an die Stirn. Die kurzen Flügel sind ausgehöhlt, der Schwanz ist kurz, der Körper zusammengedrückt und die 4 Zehen bis an den Grund getrennt.

A. Schwarze.

1. Das Wachtel- Meerhuhn. Der Wachtelkönig. (*G. Crex*. *Latham* Syst. II. 766. n. 1.)

Rallus Crex. L.

Râle de genêt, ou Roi des Cailles. *Buffon* ois. VIII. 146.

T. 12. pl. enl. 750. (Ed. de Deuxp. XV. 181. T. 4. f. 2.)

¶ III 4

Briffen

1624 II. Classe. Vögel. V. Ordnung.

Briffon V. 159. T. 13. f. 2. La Poule - Sultane rouffatre.

Briffon V. 533. n. 5.

Albin I. T. 32. Crake - Gallinule. Latham III. I. 259. n. 1.

(III. I. 220.)

Frisch Vögel. T. 211. Günther Nester und Eier. T. 45.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 262. n. 1. N. G. des Inn- und Auslandes. I. I. 444.

Mit schwarzen Körper, von breiten röthlich grauen Federrändern, und untern weißen Theilen, kleinen bräunlichen, gelb und schwarz gefleckten Kopf, grauen Streif über die Augen bis zum Nacken, bräunlich gelben durch die Augen, und grauen vom untern Schnabelwinkel, nach den Seiten des Halses, röthlichgrauen Scheitel und Oberhals, letztern mit deutlichen schwarzen Flecken, weißlicher Kehle, grauen an den Seiten röthlich überlaufenen vordern Hals und Brust, welche bei alten Vögeln olivenbraun gewässert sind, in der Mitte weißen Unterleib, welcher an den Seiten und den langen untern Schwanzdeckfedern dunkelbraun, rostfarben und weiß in die Quere gestreift ist. Von den Flügeldeckfedern sind die obern kleinen und untern größern braunroth, und jene etwas weißlich gefleckt. Die braunrothen Schwungfedern sind auf den innern Fahnen etwas dunkler, die letztern schwarz von röthlichgrauen Rändern, so wie auch die 14 Federn des spitzigen kurzen Schwanzes. Der Schnabel ist an den Seiten bräunlich, oben graubraun, unten fleischfarben, die Füße sind hellgrau. Bei den Weibgen ist die Brust nebst den Streifen über und unter den Augen hellgrau.

In Europa und Syrien, von 10 Zoll Länge. Dieser Zugvogel hält sich auf Aeckern und Grasplätzen auf, lebt von Samen und Insekten, wird leicht fett und hat ein angenehmes Fleisch. Er läuft sehr schnell, sein Flug ist aber etwas schwerfällig, und läßt er die Füße dabei herabhängen. Seine Stimme, welche er besonders des Abends und

Sumpfvögel. 76. Das Meerhuhn. 1625

und zur Nachtzeit hören läßt, lautet wie Creck, Creck, Creck, oder wie Crey, Crey, Arpp, Scharrp. Die Weibgen legen 12, 16 röthlich graue Eier, mit rothfarbenen Flecken in Moos oder Gras. Da diese Vögel gewöhnlich mit den Wachteln antommen und abziehen, so hat man sie auch Wachtelkönige genennt, da man glaubt, daß sie die Züge anführen. Ihr Fleisch ist sehr wohlschmeckend.

Es variirt

b) mit hell orangebraunen, unten hellern Körper, Schwung- und Schwanzfedern sind am dunkelsten, Kinn und After hellrothlich, der Schnabel ist schwarz und größer als bei jenen, die Füße sind dunkelroth.

Latham n. 1. A.

Zu Jamaika.

c) Mit rothbraunen Flügeldeckfedern und untern Theilen, der Schnabel ist auch länger als am ersten, die Füße sind dunkelbraun.

Latham n. 1. B.

Wahrscheinlich in China, kleiner als der erste.

d) Viel dunkler als der erste, von fast ganz rothfarbener Brust und Gasse.

Borkhausen in Latham (III. 1. 222. d.)

In Virginien und Louisiana.

2. Das rothschwänzige Meerhuhn. (G. phoenicura. Latham Syft. II. 770. n. 14.)

Rallus phoenicurus. L. syft. XIII. Pennant ind. Zool. 10. T. 9.

Red - tailed Gallinule. Latham III. 1. 259. n. 13. (III. 1. 228.)

Mit schwarzen Körper, kahler, fleischfarbener und um die Augen weißer Stirn, weißen untern Theilen, mit
IIII 5 großen

großen bläulichen Fleck gezeichneten schwarzen Schwungfedern, rostfarbenen After und Schwanz, gelblich grünen, an der Wurzel röthlichen Schnabel, und schmutziggrünen, roth überlaufenen Füßen.

Zu Zeylon, von 9 Zoll Länge.

Es variiert

b) mit dunkelgrauen Körper und Scheitel, weißer Stirn und orangefarbenen Bauch und After, schwarzen Schwungfedern und Schwanz, und gelben Füßen.

La Poule sultane brune. Buffon ois. VIII. 204. Poule sultane de la Chine. pl. enl. 896. (Ed. de Deuxp. XV. 256.)

Latham n. 14. A.

Von 15 — 16 Zoll Länge, zu China.

c) Mit glänzend schwarzen, an der Stirn und den untern Theilen weißen Körper, mit rothen After und dünnen gelben Füßen mit langen Zehen.

Latham n. 14. B.

Von der Größe der vorigen, vom Cap oder von Madagaskar.

d) Mit grauschwarzen, ins Grünliche, am hintern Rücken ins Olivenfarbene spielenden Körper, weißen Kopf, untern Hals und Brust, der Scheitel und Oberhals bis zum Rücken ist schwarz, die Seiten sind weiß und schwarz gefleckt, so wie auch die Schenkel, der Bürzel und die untern Schwanzdeckfedern sind fuchsroth und hellgrau überlaufen, von den rußschwarzen Schwungfedern ist die erste an der vordern Fahne weiß eingefaßt, so wie auch die erste Feder des Afterflügels. Die untern weiß eingefaßten Flügeldeckfedern bilden einen weißen Flügelrand, die obern sind wie abgenutzt. Die Schwanzfedern sind schwarz, und von graulicher unterer Fläche. Der grünliche Schnabel verlängert sich etwas gegen die Stirn, wo

er

er braunroth ist, an der Mitte des untern Kiefers ist ein röthlicher Fleck; von den graubräunlichen Füßen ist der mittlere Zehe mit dem äußern nur durch eine kurze Haut verbunden.

Zellwig in *Latham Syn.* (III. 1. 229. Var. C. Note u. T. 92. f. 2.)

Fast einen Fuß lang, und aus Tranquebar.

B. Graue.

3. Das Madraßer Meerhuhn. (*G. maderaspatana*. *Latham Syft.* II. 767. n. 5.)

Fulica maderaspatana. L. syft. XIII.

Angoli. *Buffon ois.* VIII. 205. (Ed. de Deuxp. XV. 257.)

Madras Gallinule. *Latham* III. 1. 253. n. 5. (III. 1. 223.)

Mit grauen, unten weißen Körper, weißer kahler Stirn und weißen Backen, der untere Theil des Halses so wie die Brust haben schwarze mondförmige Flecken, Schwung- und Schwanzfedern sind schwarz und jene haben schwarze Ränder. Schnabel und Füße sind sehr lang.

Zu Coromandel und Malabar, von der Größe einer Hausente.

4. Das graue Meerhuhn. (*G. cristata*. *Latham Syft.* II. 773. n. 23.)

Fulica cinerea. L. syft. XIII.

Crested Gallinule. *Latham* III. 1. 267. n. 22. (III. 1. 236.)

Mit grauen, an der Mitte des Bauches weißen Körper, mit grünlich grauen Rücken und Flügeln, mit äußern blässern Rändern der letztern, die Stirn und der höckerige Scheitel sind nackt und röthlich, das Kinn ist mit weißen Strichen durchzogen, die Füße sind braun und stark.

Zu China, 18 Zoll lang.

C. Weiße.

C. Weiße.

5. Das weiße Meerhuhn. (G. alba. Latham Syst. II. 768. n. 8.)

White Gallinule. Philip's Bot. Bay. T. 273.

Latham Syn. (III. 1. 237. n. 23.)

Mit weißen Körper, bei einigen mit blangefleckten Rücken, von starken rothen Schnabel, röthlichen Augensternen, kahler, den ganzen Scheitel fast bedeckender Stirnhaut, mit rothen Wärtzen besetzten Augenkreisen, rothen Füßen und schwarzen Klauen.

Auf der Insel Norfolk und andern der Südsee, von 2 Fuß Länge und darüber.

D. Gelbe.

6. Das blaustirniqe Meerhuhn. (G. carthagena. Latham syst. II. 767. n. 2.)

Fulica carthagena. L.

Carthagena Gallinule. Latham III. 1. 252. n. 2. (III. 1. 222.)

Mit orangefarbenen Körper, und nackter blauer Stelle an der Stirn.

Zu Carthagena, von der Größe des gemeinen Wasserhuhns.

7. Das gelbfüßige Meerhuhn. (G. flavipes. Latham Syst. II. 773. n. 21.)

Fulica flavipes. L. syst. XIII.

Smirring. Buffon ois. VIII. 180. (Ed. de Deuxp. XV. 225.)

Yellow-legged Gallinule. Latham III. 1. 266. n. 20. (III. 1. 235.)

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 249. n. 4.

Mit orangefarbenen schwarzgefleckten, unten weißen Körper, gelblicher nackter Stirn, saffrangelben Augenlidern,

deen, weißen Schläfen, von den größern Flügeldeckfedern sind die nächsten am Körper weiß, die übrigen nebst den Kleinern sind dunkelgrau und braungefleckt, und gegen die Spitzen rothgesäumt, die Schwungfedern sind schwarz, der orangebraune Schwanz hat schwarze Flecken, und der gelbe Schnabel eine schwarze Spitze, die Füße sind hellgelb.

In Deutschland, von 12 — 14 Zoll Länge.

8. Das getüpfelte Meerhuhn. (*G. maculata*. Latham Syft. II. 772. n. 20.)

Fulica maculata. L. syft. XIII.

Briffon V. 536. n. 7.

Speckled Gallinule. Latham III. 1. 266. n. 19. (III. 1. 235.)

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 148. n. 3.

Mit orangefarbenen, unten nebst der Brust braunen Körper, gelber Stirn, weißen Schläfen, Kehle und Vorderhals, schwarz und weißgefleckten Flügeln, braunen Schwänze, mit weißgespitzten 2 mittelften schwarzen Federn. Der Schnabel ist gelb, die Füße sind grau.

In sumpfigen Gegenden Deutschlands, von 11 Zoll Länge. Bechstein hält es für ein junges vom grünfüßigen. (n. 14.)

E. Rothe.

9. Das rothe Meerhuhn. (*G. purpurea*. Latham Syft. II. 769. n. 11.)

Fulica purpurea. L. syft. XIII.

Acintli. Buffon ois. VIII. 208. (Ed. de Deuxp. XV. 262.)

Crowing Gallinule. Latham III. 1. 257. n. 9. (III. 1. 326.)

Mit rothen Körper, von untermengten weißen Federn, grünlich gelben Füßen und orangefarbenen Augensternen.

In

1630 II. Classe. Vögel. V. Ordnung.

In den sumpfigen Gegenden von Mexiko. Er lebt von Fischen, soll wie ein Hahn krähen, und hat ein wohlschmeckendes Fleisch.

F. Braune.

10. Das newyorkische Meerhuhn. (G. noveboracensis. Latham Syst. II. 771. n. 16.)

Fulica noveboracensis. L. syst. XIII.

Yellow - breasted Gallinule. Latham III. 1. 262. n. 15. (III. 1. 231.)

Mit braunen Körper, schmutzig gelber Brust, olivenfarbenen, weißgefleckten Scheitel und Hinterhals, hellgelb eingefassten Schulterfedern, und braunen Füßen.

Zu Newyork.

11. Das carolinische Meerhuhn. (G. carolina. Latham Syst. II. 771. n. 17.)

Rallus carolinus. L.

Râle de Virginie. Buffon ois. VIII. 165. (Ed. de Deuxp. XV. 207.)

Edward T. 144. Catesby Carol. I. T. 70. Seligmann's Vögel. V. T. 39. III. T. 40. Soree Gallinule. Latham III. 1. 262. n. 16. (III. 1. 231. T. 92. b.)

Mit braunen schwarzgefleckten, unten schmutzig weißen Körper, kahler Stirn, rothen Augensternen, schwarzem Gesicht, Kinn und Vorderhals zum Theil; bläulich grauen Backen, Hals und Brust, schmutzig weißen Bauche mit schwarzen Querstreifen, weiß eingefassten Schulterfedern, weißen äußern Flügelränder, und braunen Schwanz- und Schwanzfedern. Der Schnabel ist gelb, die Füße sind dunkelgrün.

In Virginien, von 7—8 Zoll Länge. Es findet sich daselbst in so großer Menge ein, daß sie eine vorzügliche Speise

Sumpfvogel. 76. Das Meerhuhn. 1631

Speise der dortigen Pflanze ausmachen. Diese Vögel kommen am Ende des Septembers an, halten sich in den Sümpfen auf, wo sie in kurzer Zeit sehr fett werden, kaum mehr fliegen können, und in dem Schilf bleiben, wo sie von den Indianern mit Rudern in Menge todtgeschlagen werden.

Es variiert

b) mit braunen Körper, von schwarzen Flecken und weißen Strichen an den Federrändern, Schnabelgrund und Kehle sind schwarz, die bedeckte Stirn, der untere Hals und die Brust sind blaugrau, letztere ist schwach weißgefleckt. Der Schnabel ist gelb, die Füße sind grünlich.

Borkhausen in *Latham* (III. 1. 252. g. T. 92. b.)

Zu Louisiana.

12. Das pfeiffende Meerhuhn. (*G. fistulans*. *Latham* Syst. II. 773. n. 2.)

Fulica fistulans. L. syst. XIII.

Glout. *Buffon* ois. VIII. 181. (Ed. de Deuxp. XV. 227.)

Piping Gallinule. *Latham* III. 1. 267. n. 21. (III. 1. 236.)

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 250. n. 5.

Mit braunen, unten weißen Körper, mit gelblich grüner Stirn, weißen Schläfen, schwarzen Schnabel, gelblich grauen Füßen und grauen Klauen.

In Deutschland und Elsaß, an Fischweihern und Flüssen. Seine Stimme ist pfeiffend.

13. Das schwarzbauchige Meerhuhn. (*G. ruficollis*. *Latham* Syst. II. 767. n. 4.)

Fulica ruficollis. L. syst. XIII.

Black - bellied Gallinule. *Latham* III. 1. 253. n. 4. (III. 1. 223.)

Mit

1632 II. Classe. Vögel. V. Ordnung.

Mit braunen, unten schwarzen Körper, grauen Hinterhals, grünlich überlaufenen Rücken, weißen Kinn; Vorderhals und Brust sind orangefarben, der Bürzel ist schwarz, die Schwungfedern haben orangefarbene Ränder, die Seiten des Unterleibes und die untern Flügeldeckfedern sind orangefarben, und haben schwarze Querbinden. Der rothe Schnabel ist gelbgespitzt, und die rothen Füße sind sehr lang.

Zu Cayenne, 7 Zoll lang.

14. Das grünfüßige Meerhuhn. (*G. chloropus*. *Latham Syst. II. 770. n. 13.*)

Fulica chloropus. L.

Poule d'eau. Buffon ois. VIII. 171. T. 15. pl. enl. 877.

(Ed. de Deuxp. XV. 213.) *Briffon* VI. 3. T. 1. f. 1. 2.

Fulica chloropus. *Bonnaterre* 63. n. 7. Pl. 64. f. 2.

Albin II. T. 72. III. T. 91. *Common Gallinule*. *Latham* III. 1. 258. n. 12. (III. 1. 227.)

Frisch Vögel. T. 209. ein Männchen. T. 210. ein Junges.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 237. n. 1. N. G. des Inns und Auslandes. I. 1. 439.

Mit rufbraunen, ins Olivengrüne fallenden, unten grauen Körper, der äußere Flügelrand und die untern Schwanzdeckfedern sind weiß, letztere aber nur zu beiden Seiten und in der Mitte schwarz, der rothe Schnabel ist an der Spitze grünlich, und von seinem Grunde verbreitet sich eine rothe Haut über die Stirn, die Augensterne sind auch roth. Die Seiten des Leibes sind olivenbraun und grau überlaufen, und haben der Länge nach eine Reihe halbweißer Federn. An den Afterflügeln befindet sich ein hellgelber Dorn. Die grünlichen Füße haben rothe Kniebänder und flache etwas breite Zehen.

Das Weibgen,

Gallinula fusca. *Latham Syst. II. 771. n. 15.*

Fulica fusca. L.

Poulette

Sumpfvogel. 76. Das Meerhuhn. 1633

Poulette d'eau. *Buffon* ois. VIII. 177. (Ed. de Deuxp. XV. 220.) *Fulica fulca.* *Bonnaterre* 64. n. 8.

Brown G. *Latham* III. 1. 260. n. 14; (III. 1. 228; k. 230.)

Günther Nesten und Eier. T. 20.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 245. n. 2. N. G. des Inn- und Auslandes. I. 1. 440. n. 2.

welches nur wenig kleiner, ist olivenbraun, und an den untern Theilen grau, mit weißen Federrändern, von schmutzig rothfarbenen Backen, weißlicher olivenfarben überlaufener Kehle, rostgelb angelaufener Brust, schwarzen untern Schwanzdeckfedern, weißen Flügelbug, und äußern Rändern der dunkelbräunen Schwanzfedern, und ganz weißen letztern Schwanzfedern. Die Seiten des Leibes haben hellrothfarbene Federspitzen, aber keinen weißen Längsstreif. Der Schnabel nebst der Stirnhaut ist olivengrün, letztere auch zuweilen gelb. Die Füße sind olivenbraun, und die Kniebänder gelb.

In Europa, besonders dem südlichen, auch in England und in Nordamerika, von Carolina bis Newyork, ferner zu Jamaica, Martinique, so wie auch am Caspischen Meere. Das Männchen erreicht 14, das Weibchen aber nur 12 Zoll Länge. Diese Vögel halten sich des Tages mehrentheils unter Gesträuch am Wasser auf, und kommen seltner in sumpfige Gegenden. Wenn sie schwimmen, heben sie den Schwanz in die Höhe, daß man den weißen After sieht, und im Fluge lassen sie die Füße herabhängen; ihr Lauf ist schnell, und zur Begattungszeit schreien sie Gi, Gi. Sie fressen Gewächse, kleinere Fische, besonders aber Insekten Larven, machen im Gesträuche ihr Nest von trocknen Pflanzen, und legen 2 Male im Jahre 7 hellgelbe, mit einigen braunen Flecken gezeichnete Eier. Im Oktober verlassen sie kältere Gegenden, und ziehen in wärmere. Ihr Fleisch ist wohlschmeckend und

Zweiter Theil. M m m m m gehs.

gehören sie zur niedern Jagd. Gewöhnlich werden sie durch Hühnerhunde aufgejagt und geschossen, in Italien aber mit Raubvögeln gefangen.

Es variirt noch

b) mit Kastanienbraunen Körper, schwärzlichen Kopf und Hals, gelben Fahlen Theil der Stirn, grauer Brust, Bauch und Seiten mit weißen Federrändern, weißen hintern Bauch und After, grauen, mit undeutlichen Strichen durchzogenen Schenkeln, weißen 2 äußersten Schwanzfedern, schwarzen, am Grunde und größtentheils am untern Riefer gelben Schnabel und grünen Füßen.

Grande poule d'eau ou Porzane. *Buffon* ois. VIII. 178. (Ed. de Deuxp. XV. 222.)

Fulica fusca β. L. *Bonnaterre* 64. n. 8. Var. a.

Gallinula fusca β. *Latham* Syst. II. 771. n. 15.

Brown G. *Latham* Var. A.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 148.

Von 18 Zoll Länge.

G. Blaue.

15. Das schwarzköpfige Meerhuhn. (*G. melanocephala*. *Latham* Syst. II. 768. n. 7.)

Fulica melanocephala. L. syst. XIII.

Briffon V. 526. A.

Mit blauen Körper, schwarzen Kopfe und Hals, und breiter kahler Stelle am Scheitel.

Das Weibgen ist an den obern Theilen und dem Scheitel orangebraun, mit weißgestreiften Schultern, grünlichen, orangebraun überlaufenen Flügeln und grünlich braunen Schwungfedern.

In Amerika.

16. Das gelbschnablige Meerhuhn. (*G. flavirostris*. Latham Syft. II. 769. n. 10.)

Fulica flavirostris. L. syft. XIII.

Favorite de Cayenne. *Buffon* ois. VIII. 207. pl. enl. 897. (Ed. de Deuxp. XV. 261.)

Favorite Gallinule. *Latham* III. 1. 256. n. 8. (III. 1. 206.)

Mit dunkelblauen, unten nebst Bürzel weißen Körper, heller blauen Seiten des Kopfes und Halses, hellbläulichen Vorderhals, braunen Schwanz und Flügeln. Schnabel und Füße sind gelb, letztere sind lang und haben einen sehr langen Hinterzehen.

Zu Cayenne, 1 Fuß lang.

H. Grüne.

17. Das grüne Meerhuhn. (*G. viridis*. Latham Syft. II. 769. n. 12.)

Fulica viridis. L. syft. XIII.

Poule - Sultane verte. *Buffon* ois. VIII. 204. (Ed. de Deuxp. XV. 255.)

Green Gallinule. *Latham* III. 1. 257. n. 11. (III. 1. 227.)

Mit grünen, unten weißen Körper, Stirn und Schnabel sind grünlich gelb, die Füße graulich gelb.

In Indien, 11½ Zoll lang.

18. Das martinikische Meerhuhn. (*G. martinica*. Latham Syft. II. 769. n. 9.)

Fulica martinicensis. L. *Jacquin's* Beltr. 12. n. 9. T. 3.

Petite Poule Sultane. *Buffon* ois. VIII. 206. (Ed. de Deuxp. XV. 259.) *Briffon* V. 526. T. 42. f. 2.

Martinico Gallinule. *Latham* III. 1. 255. n. 7. T. 88. (III. 225. T. 92.)

Mit glänzend grünen, unten nebst Kopfe und Halse grünen Körper, kahler blauer Stirn, weißen After, dunk-

M m m m m 2 Fels

1636 II. Classe. Vögel. V. Ordnung.

Felbraunen Schwung- und Schwanzfedern, mit grünen Rändern, rothen, an der Spitze gelben Schnabel, rothen Augensternen und gelben Füßen mit langen Zehen.

In den Sümpfen und überschwemmten Gegenden von Martinique, welche mit Wurzelbäumen (*Rhizophora Mangle*), Knospfbäumen (*Conocarpus*) und *Abicennien* besetzt sind. Es läßt sich zähmen und frist alsdenn Reis, Erbsen, Brod, doch darf man es nicht so frei lassen, da es gerne davon fliegt. Das Fleisch desselben wird sehr geschätzt. Seine feine sanfte Stimme läßt es nur selten hören. Es ist kleiner als das gemeine, und ohngefähr 1 Fuß lang.

19. Das violette Meerhuhn. (*G. porphyrio*. *Latham Syst.* II. 768. n. 6.)

Fulica porphyrio. L.

Poule Sultane. *Buffon ois.* VIII. 194. T. 17. Talève de Madagascar. pl. enl. 810. (Ed. de Deuxp. XV. 244.)

Albin III. T. 11. *Edward* T. 87. *Seligmann's Vögel*. IV. 69. Purple Gallinule. *Latham* III. I. 254. n. 6. (III. I. 224.)

Mit dunkelgrünen, unten glänzend violetten Körper, hochrother kahler Stirn, glänzend violetten Kopfe und hintern Halse, blauvioletten vordern Halse, Backen und Kehle, die Schwungfedern und die des zugerundeten Schwanzes sind glänzend grün, nach innen braun. Die Augensterne sind orangebraun, Schnabel und Füße dunkelroth, und jene am Grunde sehr stark. Das Weibgen ist kleiner.

In Süd-Amerika, auf verschiedenen Südsee-Inseln, wie zu Tongotabu, Tanna, einigen freundschaftlichen Inseln, im östlichen Sibirien, am caspischen Meere, in Persien, China, Indien, zu Java, Madagaskar, an den Küsten der Barbarei und auch in Sicilien häufig, von
1 Fuß

1 Fuß 5 Zoll Länge. Ein sehr schöner Vogel, welcher sich jung leicht zum Hausgeflügel gewöhnen läßt, sich etwas furchtsam beträgt, und beim Fressen so viel möglich verbirgt. Seine Nahrung nimmt es auf einem Fuße stehend zu sich, indem es mit dem andern Fuße die Speise zum Schnabel bringt; es frißt Fische, welche es vorher ins Wasser zu tauchen pflegt, außerdem gerne Wurzeln, besonders von Eichorien, so wie Früchte und Saamen. Am Caspischen Meere finden sich diese Vögel an dem einige Meilen lang mit Schilf besetzten Gestade in größter Menge. Die Weibgen nisten im Schilf und legen im März 3 — 4 gelbliche Eier, welche sie in 3 — 4 Wochen ausbrüten, woran das Männchen keinen Theil nimmt. Sie sind übrigens keine Zugvögel. Ihr Fleisch ist von vorzüglich delikatem Geschmacke, und verdienen sie als Hausgeflügel eine weitere Anzucht.

Es variirt

b) mit schwarzvioletten Körper, unten blauen Hals, weißen After und rother Stirn und Füßen.

Latham Syst. II. 768. n. 6. s.

I. Olivenfarbene.

20. Das cayennische Meerhuhn. (*G. cayennensis*. Latham Syst. II. 767. n. 3.)

Fulica cayennensis. L. syst. XIII.

Grande poule d'eau de Cayenne. Buffon ois. VIII. 182. pl. enl. 352. (Ed. de Deuxp. XV. 228.) Poule d'eau de Cayenne. Bonnaterra 64. n. 9. Pl. 64. f. 3.

Cayenne Gallinule. Latham III. 1. 252. n. 3. (III. 1. 222.)

Mit olivenfarbenen, unten graubraunen Körper, Kinn, Kehle und ein Theil der Schläfen sind hellgrau, Vorderbauch, Brust und Schwungfedern orangebraun,

M m m m m 3 der

1638 II. Classe. Vögel, V. Ordnung.

der gelbe Schnabel hat eine schwärzliche Spitze, die Füße sind roth.

In sumpfigen Gegenden von Guiana und Cayenne, von $1\frac{1}{2}$ Fuß Länge. Es lebt von kleinern Fischen und Insekten.

21. Das gefleckte Meerbuhn. (G. Porzana. Latham Syst. II. 772. n. 19.)

Rallus porzana. L.

Petite râle d'eau, ou Mardurette. Buffon ois. VIII. 157. pl. enl. 751. (Ed. de Deuxp. XV. 194.) Brisson V. 155. T. 13. f. 1.

Spotted Gallinule. Latham III. 1. 264. n. 18. (III. 1. 233. u. 234. q.)

Frisch Vögel. T. 211. ein Männchen.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 271. n. 3. T. 15. IV. 852. N. G. des Inn- und Auslandes. I. 1. 435. n. 3.

Mit olivengrünen, schwarzgefleckten und weißgetüpfelten, unten schmutzig weißen Körper, schwarzen, olivengrün gefleckten Scheitel, rostgrünen, olivengrau gemischten Backen und Seiten des Halses, schwarzen, weißpunktirten Streif über die Augen bis zur Mitte des Oberhalses, weißer graugefleckter Kehle, Unterhals und Brust sind schmutzig olivengrün, oben weißgetüpfelt und unten mit weißen Querlinien durchzogen, die Bürfelfedern von der Zeichnung des Körpers sind ziemlich lang, die langen untern Schwanzdeckfedern weißlich und rostfarben überlaufen, die olivensfarbenen Seiten des Leibes mit weißen Querstreifen durchzogen. Von den Schwungfedern sind die vordern graubraun, die erste ist an der vordern Fahne weiß eingefast, die andern haben olivensfarbene Ränder, die 5 letzten schwärzlichen haben weiße Querstreifen und gelbbraune innere Fahnen. Von den schwärzlichen Schwanzfedern sind die mittlern weiß, die übrigen olivensfarben eingefast. Schnabel und Füße sind grünlich.

Das

Das Weibgen ist am Scheitel und Halse grau, und hellgrau gefleckt, am übrigen Körper weißgefleckt, mit olivenfarbenen Federrändern, und an den untern Theilen grau und weißgefleckt, die Kehle und der untere Hals sind grau, der After weiß.

Von ohngefähr 9 Zoll Länge, und findet sich in Europa, sowohl im südlichen als auch in Rußland und Sibirien, gewöhnlich mit dem grünsüßigen, doch nicht so häufig als dieses. Diese Vögel halten sich im Rohre auf, wo sie auch ihr Nest von Rinsen gemacht befestigen. Die Weibgen legen 7—8 Eier, und die Jungen, welche ganz schwarz sind, laufen bald nach dem Auskriechen fort. Sie lassen sich leicht zahm machen, wo man sie mit Milch und Weck füttert. Sie baden sich übrigens oft. Im Herbst ziehen diese Vögel weg, und kommen im Februar wieder. In der Picardie heißen sie Girardine, und werden wegen ihren delikaten Fleische sowohl in Frankreich als Italien sehr geschätzt; am wohlschmeckendsten sollen die seyn, welche man auf den Reissfeldern in Piemont fängt.

Als eine Varietät kann bis zu weiterer Berichtigung hieher gerechnet werden.

b) Das bunte Meerhuhn. (*G. naevia*. Latham Syst. II. 772. n. 18.)

Fulica naevia. L. syst. XIII.

Grinette. Buffon ois. VIII. 179. (Ed. de Deuxp. XV. 223.)

Albin II. T. 73. Grinetta Gallinule. Latham III. 1. 263. n. 17. (III. 1. 232.)

Mit schwarzen Körper, von orangefarbenen, auf dem Rücken auch zugleich weißen Federrändern, nackter gelber Stirn, gelblichgrünen Augensternen, weißen Streif über den Augen, bläulich grauer Kehle, Vorderhals und Brust, letztere beiden von olivenfarbenen Anstrich, und

M m m m m 4 mit

mit schwarzen Flecken, hell orangefarbenen Bauch und Schenkeln, in die Quere schwarz und weißgestreiften Seiten, orangefarbenen, in die Quere gewellten Flügeldeckfedern, dunkelbraunen, außen weißeingefassten Schwungfedern, eben solchen Schwanzfedern, von denen die 2 mittelsten an beiden Seiten weiß eingefasst, gelblich grünen Schnabel und schmutzig grünen Füßen.

In Italien, von $9\frac{3}{4}$ Zoll Länge. Latham vermuthet, daß er mit jenen der nemliche Vogel sei, und Bechstein, daß er ein Junger davon seyn möchte.

77. Das Bastardwasserhuhn, (Phalaropus.)

Der rundliche Schnabel ist gerade und nur etwas an der Spitze gebogen, die Nasenlöcher sind klein, und die Füße haben 4 Zehen, mit breiten und mehrentheils gelappten Säuten.

A. Graue.

1. Das rothe Bastardwasserhuhn. (P. hyperboreus. Latham Syst. II. 775. n. 1.)

Tringa hyperborea. L.

Phalarope cendré. Buffon ois. VIII. 224. P. de Siberie. pl. enl. 766. (Ed. de Deuxp. XV. 280.) P. hyperboreus. Bonmatere 59. n. 2. Pl. 44. f. 2.

Edward T. 143. Seligmann's Vögel, V. T. 38. Red Phalarope. Latham III. 1. 270. n. 1. (III. 1. 239.)

Mit grauen, unten weißen Körper, schwärzlicher Binde über die Augen nach dem Hinterkopf, orangefarbenen Fleck hinter den Augen, welcher an den Seiten des Halses herabläuft, dunkelbraunen, weißgebänderten Bürsel und obern Schwanzdeckfedern, unten schwarzgestrichelten Flügeldeckfedern, die obern grau, und die größern davon fallen ins Braune, und bilden durch ihre weiße Spitzen

Sumpfsögel. 77. Das Bastardwasserhuhn. 1641

Spitzen ein Band über die Flügel; die Schulterfedern sind orangefarben eingefasst, und von den dunkelbraunen Schwungfedern haben einige der kürzern weiße Spitzen. Der Schwanz ist dunkelbraun. Der Schnabel ist schwarz, die Füße sind grau.

Das Weibgen,

Tringa Fulcaria L. Tr. *hyperborea* Fulcaria, L. syst. XIII.

Phalarope rouge. Buffon ois. VIII. 225. (Ed. de Deuxp. XV. 282.) *Phalaropus fulicarius*, Bonnaterre 59. n. 1. Pl. 43. f. 4.

Edward T. 142. Seligmann's Vögel. V. T. 37.

ist schwarz, von orangefarbenen Federrändern, mit hell orangefarbenen Streif über die Augen, weißen schwärzlich gefleckten Bürzel, und von der Kehle an dunkelrothen untern Theilen, die Flügel und der Schwanz wie bei jenen.

In dem nördlichen Europa, Asien und Amerika, auch am Caspischen Meere, wo es sich paarweis findet, und Insekten aus dem Wasser schnappt, aber weder untertauchen noch auch gut schwimmen kann. Die Weibgen legen an den Strand 4 Eier.

Es variirt

b) mit dunkelbraunen, etwas gewölkten, an der Brust hellern, unten weißen Körper, weißen Kinn, dunkel rothfarbenen Fleck an den Seiten des Halses, weißen Streif über die Flügel von den weißgespitzten größern Flügelsdeckfedern, schwarzen Schwungfedern, grauen Schwanz, von dunklern 2 mittlern Federn, schwarzen Schnabel und dunkelbraunen Füßen.

Latham Var. A. (III. 1. 241. T. 94.)

In Asien und Afrika.

1642 II. Classe. Vögel. V. Ordnung.

2. Das graue Bastardwasserhuhn. (*P. lobatus*.
Latham Syft. II. 776. n. 2.)

Tringa lobata. L.

Phalarope à festons dentelés. Buffon ois. VIII. 226. (Ed. de Deuxp. XV. 283.) Bonnaterra 60. n. 5. Pl. 44. f. 3.

Edward gl. T. 308. Seligmann's Vögel. VIII. T. 98. Grey Phalarope. Latham III. 1. 272. n. 2. (III. 1. 241.)

Mit graubläulichen, dunkelbraungefleckten, unten nebst der Brust weißen Körper, weißer Stirn, dunkelbraunen Scheitel, hellgrauen Hinterhals, gelbeingefassten Schulterfedern, dunkelbraunen Flügeldeck- und Schwungfedern, von denen jene weiß eingefasst, die Ränder des dunkelbraunen Schwanzes sind grau. Schnabel und Füße sind schwarz, und die Zehen mit gesägten Häuten gelappt.

Es variiert

b) mit weißen Scheitel, Backen, Kinn und Halse, dunkelbraunen Hinterkopf und Hinterhals, weißeingefassten Parzen Schwungfedern, und gelblicher Haut an den Füßen.

Latham vermuthet, daß es ein junger Vogel sey.

c) Mit schwarzen, unten weißen Körper, von gelblichen Längenflecken, und weißer Flügelbinde.

Lepedim in den Novis Comment. Petrop. XIV. 1. 501. T. 13. f. 3.

Es findet sich im nördlichen Europa, an den Salzseen im südlichen Sibirien, am Caspischen Meere, auf dem Eise zwischen Asien und Amerika, und soll es besonders in Stürmen in Menge herumfliegen.

B. Braune.

3. Das braune Bastardwasserhuhn. (*P. fuscus*.
Latham Syft. II. 776. n. 4.)

Phalarope cendré (femelle). Buffon ois. VIII. 224 (Ed. de Deuxp. XV. 280.) Phalaropus hyperboreus. Bonnaterra 59. n. 2. Pl. 44. f. 4.

Edward.

Sumpfvögel. 77. Das Bastardwasserhuhn. 1643

Edward T. 46. Seligmann's Vögel. II. T. 91. Brown Phalarope. Latham III. 1. 274. n. 4. (III. 1. 242.)

Mit braunen Körper von hellern Federrändern, untern weißen Theilen, schwarzen Scheitel, grauen Vorderhals, mit etwas rothen Anstrich. Schnabel und Füße sind schwarz und die Zehen mit einer lappigen Haut versehen.

In Amerika.

4. Das gegitterte Bastardwasserhuhn. (P. cancellatus. Latham Syst. II. 777. n. 5.)

Tringa cancellata. L. syst. XIII.

Barred Phalarope. Latham III. 1. 274. n. 5. (III. 1. 243.)

Le Phalarope rayé. Bonnaterre 60. n. 3.

Mit braunen Körper von weißen Federrändern, untern weißen in die Quere schwärzlich gestreiften Theilen, dunkelgrauen, hellbraun eingefassten und gespitzten Schwungfedern, und dunkelgrauen, an beiden Fahnen weißgefleckten Schwanzfedern. Der Schnabel ist schwarz, die Füße sind dunkelgrau.

Auf der Weihnachts-Insel, von $7\frac{1}{2}$ Zoll Länge.

5. Das einfärbige Bastardwasserhuhn. (P. glacialis. Latham Syst. II. 776. n. 3.)

Tringa glacialis. L. syst. XIII.

Plain Phalarope. Latham III. 1. 273. n. 3. (III. 1. 242.)

Le Phalarope à festons entiers. Bonnaterre 60. n. 4.

Mit dunkelbraunen Körper, von weißer Brust und Bauche, dunkelbraunen und dunkelgelben Scheitel, gelbbraunen Backen und Vorderhals, schwarzen Strich über den Augen, dunkelgelben Rändern der 3ten Reihe der Schulterfedern, grauen Flügeldeckfedern, erstern Schwungfedern und Schwanze, letzterer mit dunkelgelben Federrändern,

dern, schwarzen Schnabel, gelblichen Füßen, und Zehen mit ungelappter Haut.

Im Eismeere.

78. Das Wasserhuhn. (Fulica.)

Mit starken, dicken, gegen das Ende herabgebogenen Schnabel, dessen Grund des obern Kiefers weit in die Stirn hinanreicht, und dessen beide Kiefern von gleicher Länge sind. Die Nasenlöcher sind eiförmig, der Körper ist an den Seiten zusammengedrückt, Flügel und Schwanz sind kurz, und die langen Zehen mit breiten lappenförmigen Häuten besetzt.

A. Schwarze.

I. Das gemeine Wasserhuhn. (F. atra. L.)

Foulque ou Morelle. *Buffon* ois. VIII. 211. T. 18. pl. enl. 197. (Ed. de Deuxp. XV. 265. T. 4. f. 4.) *Briffon* VI. 23. T. 2. f. 1. *Bonnaterre* 61. n. 1. Pl. 44. f. 1.

Common Coot. *Latham* III. 1. 275. n. 1. Suppl. 259. (III. 1. 243.) *Syst.* II. 777. n. 1.

Grisch Vögel. T. 208. Günther Nester und Eier. T. 29.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 251. n. 1. N. G. des Inns und Ausl. I. 1. 440.

Mit schwarzen, graublau überlaufenen, unten dunkelgraublauen, an der Brust rostgrau und am Bauche hellrothlich überlaufenen Körper, schwarzen Kopf und Galse, mit zarten Federn, weißer schwieliger, zur Paarungszeit ins Fleischfarbene fallenden Stirnhaut, schwarzen, langen obern und untern Schwanzdeckfedern, schwärzlichen oder dunkelbraunen, rostgrau gespitzten vordern Schwungfedern, und dunkelgrauen, hellgrau gespitzten hintern, rostgelben, mit einem Dorne versehenen Flügelzug und Aniebandern, an der äußern Fahne weiß eingesaßten

fasten ersten Schwungfeder, dunkelgrauen langen Achsel- und untern Flügeldeckfedern. Die 12 schwarzen, grau überlaufenen Schwanzfedern sind an den Spizen etwas rostgelb eingefast. Der Schnabel ist hellgrau, die Füße sind gelblichgrün. Die Federn an der Brust und dem vordern Rücken übrigens so gerade, wie mit der Scheere beschnitten. Das Weibgen ist kleiner und mehr rostbraun an der Brust.

Seine Länge beträgt 15 Zoll, und findet es sich außer dem südlichen und nördlichen Europa, in Asien und Amerika, an Bässern, Seen und Weihern. Es lebt von Insekten, Saamen und Wurzeln der Wasserpflanzen, hält sich mehrentheils auf dem Wasser auf. wenigstens am Tage, und taucht sehr schnell unter. Des Nachts fliegen sie aber herum, und verlassen auch nicht eher den Ort wo man sie gesagt hat. Zur Begattungszeit und im Fluge schreien sie Güh, Güh. Ihr Nest machen sie aus Niedgräsern, verbergen es im Rohre, und legen 14—16 hellrothliche, schwärzlichbraun gefleckte Eier, denen die Raben und Krähen, so wie auch der Weihadler (*Falco aeruginosus*) nachgehen. Ihr Fleisch ist eßbar, man treibt sie auf Seen mit Rachen zusammen, wo sie sich erheben, um ins freie Wasser zu kommen, und so den Jägern in den Schuß gerathen. Die Indianer um Niagara sollen ihre Häute bearbeiten, und sie zu Beuteln benutzen.

Es variirt übrigens, und gehören hieher:

b) Das weißflüglige gemeine Wasserhuhn.

F. leucoryx. Sparrmann mus. Carl. T. 12.

Latham n. 1. A.

La foulque à ailes blanches. Bonnaterre 62. n. 3. Pl. 43. f. 1.

Mit weißen Flügeln, von schwarzen Schäften der großen Schwungfedern, rothgetüpfelten Augentreifen und Stirn, fleischfarbenen Schnabel und braunen Füßen.

Zu Stockholm.

c) Das

1646 II. Classe. Vögel. V. Ordnung.

c) Das Moor- Wasserhuhn.

Fulica aethiops. Sparrmann e. d. T. 13.

Latham n. 1. B.

La foulque d'Ethiopie. Bonnaterra 63. n. 5. Pl. 43. f. 2.

Mit schwarzen Körper, rothfarbener bräungewellter Brust und Bauche, röthlicher Stirn, und gelblichen an der Spitze bläulichen Schnabel.

Nach Bechstein ein Junges des ersten.

d) Das weiße gemeine Wasserhuhn.

Latham (III. 1. 245.)

Ganz weiß, bis auf einige Flügel- und Kopffedern:

Zu Lincolnshire.

e) Das weißbauchige.

Fulica albiventris. Scopoli ann. hist. nat. I. 105.

Latham (III. 1. 246. v.)

Graubraun, mit weißgefleckten Kopfe, weißer Kehle, Bauche und vordersten Schwungfedern, graubraunen eisförmigen Fleck unter der Kehle, weißen untern Schwanzdeckfedern, und rothen obern Schnabelkiefer.

Bechstein vermuthet, daß es eine Varietät vom grünfüßigen Meerhuhn sey.

f) Das große Wasserhuhn.

Fulica aterrima. L. u. *Latham* Syst. II. 778. n. 2.

Grande Foulque ou Macroule. Buffon ois. VIII. 220. (Ed. de Deuxp. XV. 275.) *Briffon* VI. 28. T. 2. f. 2. *Bonnaterre* 62. n. 1. Var. a. Pl. 43. f. 3.

Greater C. *Latham* III. 1. 277. n. 2. (III. 1. 246.)

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 259. n. 2.

Bloß schwärzer und etwas größer als das erste.

2. Das Kamm = Wasserhuhn. (F. cristata. L. syst. XIII.)

Grande Foulque à crête. Buffon ois. VIII. 222. Foulque de Madagascar. pl. enl. 797. (Ed. de Deuxp. XV. 277.) Foulque à crête. Bonnaterre 62. n. 2. Pl. 42. f. 4.

Crested Coot. Latham III. 1. 278. n. 3. T. 90. (III. 1. 247. T. 95.) Syst. II. 779. n. 3.

Mit schwarzblauen Körper, nackter rother Stirn und Scheitel, und zweitheiligen sehr rothen Kämme, der weißliche Schnabel ist am Grunde roth, die dunkelbraunen Füße haben rothe, grüne und gelbe Kniebänder.

Zu Madagaskar und China, von 18 Zoll Länge.

B. Graue.

3. Das amerikanische Wasserhuhn. (F. americana. L. syst. XIII.)

Cinereous Coot. Latham III. 1. 279. n. 5. (III. 1. 248.) Syst. II. 779. n. 5.

La foulque cendrée. Fulica cinerea. Bonnaterre 62. n. 4.

Mit dunkelbraunen Körper, nackter weißer Stirn, weißen Rinne und Strich über die Mitte des Bauches. Der Schnabel ist grünlich, die Füße sind bläulich schwarz und die Zehen haben eine schmahle Haut.

In Nordamerika, kleiner als das gemeine.

C. Grüne.

4. Das merikanische Wasserhuhn. (F. mexicana. L. syst. XIII.)

Briffon VI. 31. n. 3. Bonnaterre 63. n. 6.

Mexican Coot. Latham III. 1. 278. n. 4. (III. 1. 247.) Syst. II. 779. n. 4.

Mit grünlichen, am Rücken, den Flügeln und Bürzel blau und orangebraun gefleckten, unten rothen Körper, rother Stirn, und rothen gelbgespitzten Schnabel.

Zu Mexiko, von 15 — 16 Zoll Länge.

79. Der Scheideschnabel. (Vaginalis.)

Der Schnabel ist stark, dick, erhaben und zusammengedrückt, der obere Kiefer oberwärts mit einer hornigen, eingeschnittenen und lappigen Scheide bedeckt, vor welcher die kleinen Nasenlöcher sichtbar sind. Die runde, unten flache Zunge läuft in eine Spitze aus, das Gesicht ist nackt und warzig, die Flügel sind unter der Biegung mit einem stumpfen Knoten versehen. Die starken Füße sind wenig über den Knien nackt, haben 3 vorwärts stehende Zehen, welche unten rauh und mit gefurchten Klauen versehen sind.

Der weiße Scheideschnabel. (V. alba. L. syst. XIII.)

Chionis. Forster enchiridion hist. nat. 37. n. 56.

White Shearbill. Latham III. 1. 268. n. 1. T. 89. (III. 1. 237. T. 93.) Syst. II. 774. n. 1.

Mit ganz weißen Körper, am Grunde schwarzen Schnabel, beweglicher Scheide, welche aufgerichtet und an den Schnabel angelegt werden kann. Bei ältern Vögeln ist das Gesicht weiß, oder hell orangefarben, und über den Augen befindet sich eine braune oder schwärzliche Warze, welche größer als die übrigen ist. Die 2zölligen Füße sind röthlich, braun, weiß, oder auch bläulich.

Schaarenweis zu Neu-Seeland und andern Südseeinseln. Er lebt von Muscheln und Aas, kommt einer großen Taube in der Größe bei, und ist 15 — 18 Zoll lang.

80. Der Dornflügel. (Parra.)

Der Schnabel ist rundlich, dünne und scharf zugespitzt, am Ende am dicksten, und an dem Grunde mit Fleischklappen besetzt, in seiner Mitte liegen die eirunden Nasenlöcher. Die Asterflügel sind mit Dornen versehen. Die Füße haben 4 lange Zehen.

A. Schwarze. a. Ohne Federbusch.

1. Der schwarze Dornflügel. (P. nigra. L. syst. XIII.)

Jacana noir, Chirurgien noir. Buffon ois. VIII. 189. (Ed. de Deuxp. XV. 238.) Brisson V. 124. n. 3.

Black Jacana. Latham III. 1. 242. n. 2. (III. 1. 213.) Syst. II. 762. n. 2.

Mit schwarzen, unten braunen Körper, orangefarbener Stirnhaut, grünen, an der Spitze braunen Schwungfedern, schwarzen Schwanz, gelben Flügelstacheln, und Schnabel, und grauen Füßen mit sehr langen Hinterflauen.

In Brasilien, fast 10 Zoll lang.

b. Mit Federbusch.

2. Der neuspanische Dornflügel. (P. Chavaria. L.)

Faithfull Jacana. Latham III. 1. 246. n. 9. (III. 1. 218.) Syst. II. 764. n. 9.

Mit schwärzlichen, graugenebelten, unten hellern Körper. Der Schnabel ist kegelförmig und gekrümmt, schmutzig weiß, und der Oberkiefer ist schuppig, die Stirnhaut, welche bis zu den Schläfen geht, roth; der ganze lange Hals ist mit kurzer, dichter schwarzer Wolle bedeckt, der untere Theil des Kopfes und die Schläfen mit weißer. In dem Hinterkopf, wo die Wolle aufhört, befindet sich
Zweiter Theil. M n n n n ein

ein Busch von 12 schwärzlichen Federn. Die Schenkel sind halb nackt und dick, die Knie knorrig, und die langen starken Beine gelbröthlich, und haben 4 sehr lange Zehen, welche im Gehen über einander schlagen. Der Schwanz ist kurz.

An den Wässern und überschwemmten Gegenden des Rio de Zinu, in der Nachbarschaft von Carthagena. Er hat die Größe eines Haushahns und seine Nahrung besteht in Gewächsen. Sein Gang ist sehr schwerfällig und langsam und muß er sich dabei mit den Flügeln forthelfen. Durch die Wolle, welche auch unter den Federn vorhanden, und bei der Berührung stark rauscht, wird er ohnerachtet seiner gespaltenen Zehen zum Schwimmen geschickt. Mit dem Schnabel und den Klauen kann er sich nicht viel vertheidigen, desto besser aber mit den 2 — 3 dicken und starken Flügelbörnen, indem er mit Flügelschlägen sich gegen Raubvögel wehrt, und sogar den brasilianischen Geyer auf solche Art angreift. Die Amerikaner pflegen einen solchen Vogel unter ihren Heerden von Hausgeflügel zu halten, welche er auch, wenn solche ausgetrieben werden, nicht verläßt. Von Erwachsenen läßt er sich angreifen, wehrt sich aber gegen Knaben. Seine Stimme ist stark, aber unangenehm. Diese Beobachtungen sind von dem Hrn. von Jacquin.

B. Braune. a. Ohne Kamm.

3. Der luzonsche Dornflügel. (P. luzoniensis. L. syst. XIII.)

Chirurgien de l'Isle de Luçon. *Sonnerat* voy. 82. T. 45.

Luzonian Jacana. *Latham* III. 1. 245. n. 6. Suppl. 256. (III. 1. 215.) Syst. II. 764. n. 6.

Mit braunen, unten weißen Körper, großen braunen Fleck auf der Brust, die kleinern Flügeldeckfedern sind weiß,

weiß, die übrigen bräunlich, mit schwarzen Querstreifen, von den Schwungfedern sind die zweiten weiß, und von den erstern schwarzen haben die 3 letzten 3 nackte Schäfte, welche aus der Mitte der Hauptfederschäfte entspringen und am Ende mit einer lanzetförmigen Fahne versehen sind. Ueber die Augen weg geht zu den Seiten des Halses ein anfangs weißlicher und hernach gelblicher Strich, ein anderer grauer geht unter den Augen nach den Flügeln hin. Der Schnabel ist grau, die Füße sind schwarz, und haben lange Zehen.

Auf der Insel Manilla, kleiner als ein Riebiß.

4. Der indianische Dornflügel. (P. indica. Latham Syst. II. 765. n. 10.)

Indian Jacana. Latham Suppl. 257. (III. 1. 218. n. 10.)

Mit schmutzig graubraunen, unten, nebst Kopf und Halse dunkel bläulich schwarzen Körper, schmutzig dunkelz graubraunen, ins Violette spielenden Schwungfedern, weißen Streif über die Augen. Der gelbe Schnabel ist an dem Grunde des obern Kiefers dunkelblau, mit rothen Fleck an der Oeffnung, die Füße sind schmutzig gelbbraun, Zehen und Klauen sind lang.

In Indien, von 1 Fuß Länge. Er hält sich an stehenden Wässern auf, und baut sein Nest unter Schilf, sehr dicht an die Ufer.

5. Der afrikanische Dornflügel. (P. africana. L. syst. XIII.)

African Jacana. Latham III. 1. 246. n. 7. T. 87. (III. 1. 216. T. 90.) Syst. II. 764. n. 8.

Mit hell zimmetfarbenen, unten dunklern Körper, Kehle und Kinn sind weiß, die Brust ist gelblich braun, und an den Seiten schwarz gefleckt und gestrichelt, die

Nnnnn 2 schwarze

1652 II. Classe. Vögel. V. Ordnung.

Schwarze Augenbinde geht bis zum Rücken, die größern Schwungfedern sind schwarz. Der Schnabel ist dunkelbraun, die Füße sind grünlich schwarz, und haben lange Zehen.

In Afrika, $1\frac{1}{3}$ Fuß lang.

6. Der chinesische Dornflügel. (P. sinensis. L. syst. XIII.)

Chinesische Jacana. Latham III. 1. 246. n. 8. Suppl. 256. (III. 1. 217. T. 91.) Syst. II. 764. n. 7.

Mit röthlichbraunen, unten von der Brust an dunkel purpurrothen Körper, weißer Stirn, Backen, Vorderhals und Seiten desselben, die schwarze Farbe des Hinterkopfs steigt in einem Streifen an beide Seiten des Halses bis zur Brust herab, der Hinterhals ist hellgelblich, und zwischen dem Hals und Rücken ist die Farbe goldbraun. Die Glanzgedeckfedern sind weiß, die größern Schwungfedern braun, die kürzern weiß eingefaßt. Die 2 mittlern Schwanzfedern sind halb so lang als der Vogel und eine länger als die andere, und läuft in eine Spitze aus, die nächste an dieser ebenfalls spitzige ist mit einem eiförmigen weißen Fleck am Ende gezeichnet. Der Schnabel ist bläulich, die Füße sind grün.

In Indien, von 2 Fuß Länge.

b. Mit Kamm.

7. Der langspornige Dornflügel. (P. Jacana. L.)

Jacana. Buffon ois. VIII. 185. T. 16. pl. enl. n. 322. (Ed. de Deuxp. XV. 233. T. 4. f. 1.) Brisson V. 125. T. 11. f. 1.

Edward gl. T. 357. Chesnut Jacana. Latham III. 1. 241. n. 1. (III. 1. 212.) Syst. II. 762. n. 1.

Mit rothbraunen, unten schwarz violetten Körper, mit orangerothen zweitheiligen Kamm am Vorderkopfe,
Kopf,

Sumpfvögel. 80. Der Dornflügel. 1653

Kopf, Kehle und Hals sind schwarzviolet, die Schwungfedern olivengrün, am Ende braun eingefast, die braunen Schwanzfedern haben schwarz violette Spitzen, die beiden mittelften sind hellbraun gefleckt. Die starken Flügel-dornen sind gelb, der Schnabel ist orangebraun, und die grünlichgrauen Füße haben sehr lange Hinterzehen.

Zu Guiana, Brasilien, Surinam und St. Domingo an wässerigen Gegenden. Ein sehr furchtsamer Vogel von scharfer und hoher Stimme, mit welcher sich die beiden Geschlechter rufen. Sein Fleisch ist eßbar. Seine Länge beträgt fast 10 Zoll.

8. Der gefleckte Dornflügel. (*P. variabilis*. L.)

Jacana varié. Buffon ois. VIII. 192. J. du Brésil. pl. enl. 846. (Ed. de Deuxp. XV. 242.)

Edward T. 48. Seligmann's Vögel. II. T. 95. Variable Jacana. Latham III. 1. 244. n. 5. (III. 1. 214.) Syst. II. 763. n. 5.

Bechstein's N. G. des Inn- und Ausl. I. 1. 442.

Mit rothbraunen, unten weißen Körper, mit dreitheiligen orangerrothen Kamm, weißer Binde über und schwarzer durch die Augen, beide bis zu den Seiten des Halses, die grünen Schwungfedern sind am Ende schwarz eingefast, die 4 nächsten am Körper braun, die größern Flügeldeckfedern schwarz, die kleinern braun mit hellern Rändern. Die Flügel-dornen sind gelb, die Füße bläulich, mit langen Hinterzehen, und der Schnabel ist orange-gelb.

Zu Cayenne und Brasilien und bei Carthagena, von 9 Zoll Länge.

C. Violette mit Kamm.

9. Der chilische Dornflügel. (*P. chilensis*. Molina hist. nat. de Chili. 239.)

Latham Syn. (III. 1. 219. n. 11.)

R n n n n 3

Mit

1654 II. Classe. Vögel. V. Ordnung.

Mit violetten Halse, Rücken und Vordertheil der Flügel, Brust und Kehle sind schwarz, die sehr kurzen Schwung- und Schwanzfedern braun, der Kamm ist zweilappig und roth, auf dem Hinterkopfe befindet sich ein kleiner Federbusch, die Dornen der Flügel sind gelblich und kegelförmig. Der Schnabel ist an der Spitze etwas gebogen, und die Füße sind braun.

Zu Chili in den Ebenen; mit den Flügelstacheln vertheidigt er sich lebhaft, nährt sich von Würmern und Insekten, und hält sich zu einem Weibgen. Letztere nisten im Grase und legen 3 schwarz und braun gefleckte Eier. Am Tage geben diese Vögel fast gar keinen Laut von sich, schreien aber des Nachts, wenn ein Mensch vorüber geht, daher sich die Auracanen derselben zu Wachen im Kriege bedienen, um sich des Nachts vor Ueberfällen zu sichern. Wegen dem angenehmen Fleische jagte man ehemals diese Vögel mit Falken, jetzt werden sie aber geschossen.

D. Grüne.

10. Der brasilianische Dornflügel. (P. brasiliensis. L. syst. XIII.)

Jacana - péca. Buffon ois. VIII. 190. (Ed. de Deuxp. XV. 240.)

Brasilian Jacana. Latham III. 1. 243. n. 3. (III. 1. 213.) Syst. II. 763. n. 3.

Mit grünlich schwarzen Körper, mit Flügeln, welche ins Braune fallen, und mit gelben Dornen versehen sind. Die Hinterklauen sind sehr lang.

In wässerigen Gegenden von Brasilien, Cayenne und Guiana. Er lebt von Fischen und Insekten, und findet sich schaarenweis beisammen. Seine Länge beträgt an 10 Zoll.

11. Der grüne Dornflügel. (P. viridis. L. syst. XIII.)

Jacana vert. *Buffon* ois. VIII. 189. (Ed. de Deuxp. XV. 239.)

Green Jacana. *Latham* III. 1. 243. n. 4. (III. 1. 214.) Syst. II. 763. n. 4.

Mit schwarzgrünen Körper, hellblauer Stirnhaut, Kopf, Hals und Brust sind schwärzlich grün, mit violetten Glanze, die untern Schwanzdeckfedern sind weiß. Ein Theil des Schnabels ist roth, die Spitze gelb, die gelblich grünen Füße haben lange Hinterklauen.

In Brasilien, von der Größe einer Haustaube.

81. Der Ralle. (Rallus.)

Der Schnabel ist am Grunde dicker, zusammengedrückt, und verschmälert sich am Rücken gegen die Spitze zu, und ist übrigens ohne Höcker und am Ende spitzig. Die Zunge ist an der Spitze rauh, die Nasenlöcher sind klein und eirund, die Füße vierzehig und gespalten, und der Körper ist stark zusammengedrückt.

A. Schwarze.

1. Der Wasserralle. (R. aquaticus. L.)

Râle d'eau. *Buffon* ois. VIII. 154. T. 13. pl. enl. 749. (Ed. de Deuxp. XV. 190. T. 4. f. 3.) *Briffon* V. 151. T. 12. f. 2.

Water - rail, Bilcock, Brook - Ouzel. *Albin* I. T. 77. *Latham* III. 1. 227. n. 1. (III. 1. 198.) Syst. II. 755. n. 1.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 267. n. 2. T. 4. N. G. des Inn- und Auslandes. I. 1. 445. n. 2.

Mit schwärzlichen Körper, von olivenbraunen Federrändern und untern grauen Theilen, die Bauchfedern haben am Ende hell orangebraune Ränder, die Seiten des
 N n n n 4 Leibes

1656 II. Classe. Vögel. V. Ordnung.

Leibes sind schwärzlich, mit weißen Querstreifen, die kurzen schwärzlichen Schwanzfedern haben olivenbraune Ränder, und die beiden mittelften dergleichen Spitzen, die untern Schwanzdeckfedern sind weiß, die Schwungfedern dunkelbraun, und die letztern schwarzen olivenbraun eingefaßt; der schwarze Schnabel ist am Grunde röthlich. Die Füße sind dunkelroth.

In sumpfigen Gegenden von Europa und Sibirien, von 1 Fuß Länge, läuft und fliegt schnell, außerdem schwimmt er aber auch und ist ein Zugvogel. Seine Stimme lautet wie Krip, Krip. Die Weibgen legen gelbliche braungeflechte Eier. Diese Vögel sind wohl eßbar, aber nicht wohlschmeckend.

Als Varietät scheint hieher zu gehören:

b) Der virginische Wasserralle.

R. virginianus. L.

Le Rale de Pensilvanie. *Briffon* VI. Suppl. 138.

Edward gl. T. 279. *Seligmann's Vögel*. VIII. T. 69. *Virginian Rail*. *Arctic Zool.* II. 490. n. 408. *Latham* III. 1. 228. n. 1. Var. A. (III. 1. 199.) *R. aquaticus*. *β.* *Syst.* II. 755. n. 1.

Mit braunen Körper, grauen Schläfen, weißen Strich über den Augen, weißen Kinne und Flügelbug, Nacken, Rücken und Schwanz sind braun und schwarz gestreift, Kehle und Brust orangebräunlich, der Bauch nebst Seiten und Schenkeln ist mit dunkelbraunen und weißen Strichen durchzogen, der After weiß, orangebraun und schwarzgefleckt, die Flügeldeckfedern sind röthlichbraun, die Schwungfedern dunkelbraun, Schnabel und Füße braun, und der untere Kiefer von jenen ist röthlich.

In Pensylvanien, einen Fuß lang.

2. Der australische Kalle. (*R. pacificus*. L. syst. XIII.)

Pacific Rail. *Latham* III. 1. 235. n. 11. (III. 1. 206.) Syst. II. 758. n. 11.

Mit schwarzen Körper, von kleinen weißen Flecken und untern weißlichen Theilen, die Flügel haben weiße Binden, die Schwanzfedern weiße Flecken, der Kopf und die Schwungfedern sind braun, der Streif über die Augen ist weißlich, der Nacken rothfarben, die Kehle weiß, die Brust bläulichgrau, der Schnabel roth, und die Füße sind fleischfarben.

Zu Tahiti und den benachbarten Inseln, 1 Fuß lang.

3. Der scheckige Kalle. (*R. variegatus*. L. syst. XIII.)

Râle tacheté de Cayenne. *Buffon* ois. VIII. 165. pl. enl. 775. (Ed. de Deuxp. XV. 206.)

Variegated Rail. *Latham* III. 1. 237. n. 18. (III. 1. 208.) Syst. II. 760. n. 20.

Mit schwarzen, weißgestrechten und an den Seiten in die Quere gestreiften Körper, mit dunkelbraunen Hinterrumpf, weißen Kinn, braunen Flügeln, weißgestreiften Flügeldeckfedern, dunkelbraunen Schwanzfedern, von denen einige der mittlern weiße Ränder haben, gelblichen Schnabel und Füßen.

Zu Cayenne, 11 Zoll lang.

4. Der schwarze Kalle. (*R. niger*. L. syst. XIII.)

Black Rail. *Latham* III. 1. 236. n. 13. (III. 1. 207.) Syst. II. 759. n. 13.

Mit ganz schwarzen Körper, braunen am Grunde gelben Schnabel, und braunen oder rothen Füßen.

Am Cap und in mehrern Gegenden von Afrika, 9 Zoll lang.

B. Graue.

5. Der langschnablige Kalle. (R. longirostris. L. syst. XIII.)

Râle à long bec de Cayenne. *Buffon* ois. VIII. 163. pl. enl. 849. (Ed. de Deuxp. XV. 202.)

Longbilled Rail. *Latham* III. 1. 237. n. 17. (III. 1. 208.)
Syst. II. 759. n. 17.

Mit hellgrauen Körper, von schwärzlichen Streif in der Mitte der Federn, und untern hell rostfarbenen, an den Seiten gestreiften Theilen, weißlichen Rinne, langen rostfarbenen Schnabel, und hell strohgelben Füßen.

Zu Cayenne, 9½ Zoll lang.

C. Braune. a. eigentlich braune.

6. Der Zwergralle. (R. troglodytes. L. syst. XIII.)

R. australis. *Sparrmann* Mus. Carl. T. 14.

Troglodyte Rail. *Latham* III. 1. 219. n. 3. (III. 1. 201.)
R. australis. Syst. II. 756. n. 2.

Mit braunen Körper, mehrentheils mit graubraunen Federrändern, mit sehr kurzen dornigen Flügeln, die Ränder der Schwungfedern haben rostfarbene Querstreifen, und die braunen Schwanzfedern orangegraue Ränder, die Backen, der Strich über die Augen, und die Kehle sind grau, und Schnabel und Füße röthlich braun.

Auf Neuseeland und den benachbarten Inseln, von 17 Zoll Länge. Er geht nicht aufs Wasser, läuft schnell, fliegt aber schwer, fracht mit den Füßen im Boden und sucht Würmer, und versteckt sich in Hecken und Löcher. Sein Fleisch ist wohlschmeckend, sein Fett orangefarben.

7. Der braune Kalle. (R. fuscus. L.)

Tiklin brun. *Buffon* ois. VIII. 161. Râle brun des Philippines. pl. enl. 773. (Ed. de Deuxp. XV. 197.) *Briffon* V. 173. T. 15. F. 2.

Brown

Brown Rail. *Latham* III. 1. 233. n. 6. (III. 1. 204.) Syst. II. 757. n. 6.

Mit braunen, unten hellern, am Bauche ins Graue fallenden Körper, die untere Fläche des Schwanzes ist mit schwarzen und weißen Binden gezeichnet, der After weiß gewellt, die Füße sind gelb, der Schnabel ist braun.

Auf den Philippinen, 7 Zoll lang.

8. Der Kragen-Kalle. (*R. torquatus*. L.)

Tiklin à collier. *Buffon* ois. VIII. 162. (Ed. de Deuxp. XV. 201.) *Brissón* V. 170. T. 15. f. 1.

Banded Rail. *Latham* III. 1. 233. n. 5. (III. 1. 204.) Syst. II. 757. n. 5.

Mit braunen, olivenfarben überlaufenen, unten schwarz und weiß in die Quere gestreiften Körper, weißen Strich unter den Augen, schwarzen Backen und Kehle, rothbraunen Brustbinde, die Schwungfedern haben äußere blässere Ränder, und die erstern 3 weiße, die folgenden hell rothbraune Binden. Schnabel und Füße sind grau braun.

Ebendasselbst, 1 Fuß lang.

9. Der unbestimmte Kalle. (*R. dubius*. *Piller et Mitterpacher* iter per *Poseganam*. 26. *Latham* Syst. II. 760. n. 19. Syn. (III. 1. 211. n. 23.))

Mit braunen, von undeutlichen rostfarbenen Linien durchzogenen, unten weißen Körper, braunen Seiten der vordern Theile, und braunen mit undeutlichen rostgrauen Querstreichen durchzogenen Seiten des Leibes. Das Gesicht ist schwach rostfarben, der schmutzig weiße Vorderhals mit einem breiten braunen Bande umgeben, die erste Schwungfeder an der äußern Spitze weiß, und Schnabel und Füße sind schwarz grünlich.

Von 14 Zoll Länge.

b. Dun.

1660 II. Classe: Vögel. V. Ordnung.

b. Dunkelbraune.

10. Der philippinische Ralle. (*R. philippensis*. L.)

Tiklin ou Râle des Philippines. *Buffon* ois. VIII. 160. pl. enl. 774. (Ed. de Deuxp. XV. 197.) *Briffon* V. 163. T. 14. f. 1.

Philippine Rail. *Latham* III. 1. 230. n. 4. (III. 1. 202.) Syft. II. 756. n. 4.

Mit dunkelbraunen Körper, mit röthlichgrauen Sessverändern, unten und an der Brust mit braunen und grauen Querstreifen, weißlicher Binde über, und Kastanienbrauner durch die Augen, schmutzig weißer Kehle, grau röthlichen untern Hals, mit graubraunen Querstreifen, die Flügel sind weiß und rothbraun gefleckt, einige Schulterfedern haben weiße Flecken, die Schwanzfedern sind dunkelbraun mit röthlich grauen Rändern, die 2 mittelften derselben ausgenommen, haben alle nach innen rothbraune Flecke. Schnabel und Füße sind grau.

Von 11 Zoll Länge. Er findet sich auf den Philippinen.

Er variiert

b) mit rothbraunen, schwarz und weißgesteckten und gestreiften Körper, Kastanienbraunen Kopf und grauen Augenbrauen, untern Theilen, Kinn und Kehle.

Latham III. 1. Var. A. T. 86. (III. 1. 200. T. 89.)

Von 10 Zoll Länge.

c) Mit hellern Kopfe, grauen Streif über den Augen, in die Quere braun und weißgestreiften Hinterhals, weißen Schulterfedern und Mitte des Rückens, olivenbraunen, in die Quere weißgesteckten Flügeldeckfedern. Von den Schwungfedern sind die großen olivenbraun, mit großen rothfarbenen Flecken, die erste ist ganz, die andere nur inwendig weiß, so wie auch die Färzern. Der olivenbraune Schwanz

Schwanz ist weiß gestreift, und die untern Theile sind weiß. Schnabel und Füße sind hellbraun.

Latham Var. B.

Zu Longotabu.

d) Mit dunkelbraunen, weißgefleckten Körper, rothbraun gefleckten Scheitel, rothbraunen Hinterhals, in die Quere weißgestreiften wenigen Flügeldeckfedern, hell orangefarbener Kehle, grauen olivenfarben überlaufenen Backen, Vorderhals, Brust und vordern Bauch, der hintere nebst Seiten und Schenkeln ist dunkelbraun und weißgestreift, die dunkelbraunen Schwungfedern sind an den äußern Fahnen hellgelblich, an den innern weißgestreift, der dunkelbraune Schwanz ist auch mit weißen Streifen durchzogen. Schnabel und Füße sind braun.

R. striatus. L.

Tiklin rayé. Buffon ois. VIII. 161. (Ed. de Deuxp. XV. 200.) Brisson V. 167. T. 14. f. 2.

Latham Var. C.

Auf den Philippinen, von $8\frac{1}{4}$ Zoll Länge.

e) Mit hell orangefarbenen Scheitel und Hinterhals, dunklern weißgefleckten Rücken und fast ähnlichen Flügeln, von ungefleckten Schwungfedern, hellgrauen untern Theilen, und weißen Bauch und After. Der rothe Schnabel hat eine weiße Spitze, die Füße sind hellgrün.

Latham Var. D.

11. Der dunkelbraune Kalle. (R. obscurus. L. syst. XIII.)

Dusky Rail. Latham III. 1. 237. n. 16. (III. 1. 208.) Syst. II. 759. n. 16.

Mit dunkelbraunen, rostfarben überlaufenen und schwarzgestreiften, unten rostbraunen Körper, schwarzen Schnabel von gelblichen Rändern und hellbraunen Füßen.

Auf den Sandwich, Inseln, 6 Zoll lang.

12. Der rothbrüstige Ralle. (*R. ferrugineus*. L. syst. XIII.)

Red - breasted Rail. Latham III. 1. 234. n. 7. (III. 1. 205. T. 89b.) Syst. II. 758. n. 7.

Mit schwärzlich braunen Körper, von hell rostfarbenen Federrändern, grauer Stirn, weißen Strich über die Augen, dunkelgrauen Backen, weißlicher Kehle, hell rostfarbenen Vorderhals, nebst Seiten desselben und vordern Theil des Bauches, der hintere Theil desselben nebst Seiten und Bürzel mit weißen Querbinden versehen, schwärzlichen Schwanz- und Schwungfedern, dunkelbraunen rostfarbig eingefästen Flügeldeckfedern und mehr rothen Schulterfedern. Der etwas gebogene Schnabel ist nebst den Füßen gelblich. Das Weibgen hat mattere Farben, und graue an den Seiten in die Quere weißgestreifte Seiten.

Letzteres ist nach Latham von 9 Zoll Länge. Wahrscheinlich ist jener von Hrn. Borkhausen in Abbildung gelieferter und beschriebener Vogel das Männchen.

13. Der kleine Ralle. (*R. pusillus*. Dallas Reise. III. 700. n. 30.)

Latham Syst. II. 761. n. 24. Syn. (III. 1. 211. n. 24.)

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 274. n. 4. T. 16. N. G. des Inn- und Auslandes. I. 1. 446. n. 4.

Mit schwarzbraunen Körper, von hell rostbraun eingefästen Federn und einzelnen weißen Flecken, Vorderkopf, Backen, Schläfe und Kinn, nebst den untern Theilen sind graublau, der Hinterbauch, die langen Aftersfedern und die Seiten graubraun mit weißen Querstrichen, der Scheitel und die langen Bürzelsfedern rostbraun, der obere Hals hell grünlich braun. Die bogenförmig aufwärts gekrümmten vordern Schwungfedern sind dunkelbraun, und hell
roth

roth grau gesäumt, die hintern nebst den Deckfedern olivenbraun, mit großen schwarzbraunen Flecken, und eben so auch die Schwanzfedern. Der gelbgrüne Schnabel ist am Grunde, so wie auch die Augensterne und Augenlider roth, und die Füße gelbgrün.

Bei dem Weibgen ist der Körper rostfarben mit schwarzen Strichen und einzelnen weißen Längs Flecken, und schwarzgrau mit weißen Binden. Gesicht, Kehle und Brust sind mehr bläulich grau, durch die Augen geht ein dunkel rostfarbener Streif, der rostfarbene Scheitel ist schwarzgestrichelt; die Füße sind olivengrün.

Er ist $6\frac{1}{2}$ Zoll lang, und findet sich an den salzigen Seen von Daurien, so wie auch in Thüringen, wo er sich an Sümpfen und wäseligen Gegenden aufhält, am Ende Aprils ankommt und im Oktober wieder fortzieht.

Wahrscheinlich variiert er auch:

b) mit olivenbraunen Körper von einigen starken schwärzlichen Flecken, grauer Stirn, Backen, Hals und grauen untern Theilen, zinnoberrothen Augensternen, grasgrünen Schnabel und schmutzig grünen untersehten Füßen.

Besecke Vogel Eurlands 68. n. 141.

Latham Syn. (III. 1. 212. n. 25.)

14. Der Tabuische Ralle. (R. tabuensis. L. syst. XIII.)

Tabuan Rail. Latham III. 1. 235. n. 12. (III. 1. 206.)

Syll. II. 759. n. 12.

Mit bräunlich schwarzen, unten dunkelgrauen Körper, mit rothen Augenlidern und Augensternen, schwarzen Schnabel und hellbraunen Füßen.

Zu Tongotabu und Tahiti und auf den benachbarten Inseln, $6\frac{1}{2}$ Zoll lang.

Eine

1664 II. Classe. Vögel. V. Ordnung.

Eine Varietät

b) mit rothen Füßen, und weißen Aftier, welcher mit schwarzen Querstrichen durchzogen, findet sich auf der Insel Lanna.

c. Rothbraune.

15. Der sandwichische Ralle. (R. Sandwichensis. L. syst. XIII.)

Sandwich Rail. Latham III. 1. 236. n. 14. (III. 1. 207.)
Syst. II. 759. n. 14.

Mit hellrostbraunen Körper, Färzen unter den obern Deckfedern versteckten Schwanz, dunkelbraunen Schnabel und dunkel fleischrothen Füßen.

Auf den Sandwich Inseln. Er variiert

b) mit gelblichen Schnabel und Füßen.

Auf der Insel Lanna.

16. Der jamaikanische Ralle. (R. jamaicensis. L. syst. XIII.)

Rale Bidi - Bidi. Buffon ois. VIII. 166. (Ed. de Deuxp. XV. 208.)

Edward gl. T. 278. Seligmann's Vögel. VIII. T. 68. Jamaica Rail. Latham III. 1. 239. n. 20. (III. 1. 209.)
Syst. II. 761. n. 22.

Mit rothbraunen, schwärzlich gestreiften, unten weissen mit braunen Strichen durchzogenen Körper, Kopf und Kehle sind schwarz, Vorderhals und Brust bläulich grau, die braunen Flügeldeckfedern sind weißgefleckt, die rothbraunen Schwungfedern mit schwarzen Strichen durchzogen, die zweitem derselben und die Schwanzfedern sind weißgefleckt. Der schwarze Schnabel ist am Grunde röthlich, die Füße sind braun.

Zu Jamaika, 6 Zoll lang.

17. Der barbarische Ralle. (R. barbaricus. L. syst. XIII.)

Barbary Rail. Latham III. 1. 240. n. 22. (III. 1. 210.)
Syst. II. 750. n. 18.

Mit roßbraunen Körper, mit vorwärts weiß und schwarzgestreift, hinterwärts weißen Büzel, weißgefleckten Flügeln, schwarzen Schnabel und dunkelbraunen Füßen.

In der Barbarei.

18. Der capische Ralle. (R. capensis. L.)

Brown's illustr. 94. T. 38.

Cape Rail. Latham III. 1. 234. n. 8. (III. 1. 205.) Syst.
II. 758. n. 8.

Mit roßfarbenen Körper, die untern Theile nebst den Schwung- und Schwanzfedern sind schwarz und weiß gewellt, der Schnabel ist schwarz, die Füße sind roth.

Am Cap und zu Beylon, $8\frac{1}{2}$ Zoll lang.

19. Der tahitische Ralle. (R. tahitiensis. L. syst. XIII.)

Oraheitee Rail. Latham III. 1. 236. n. 15. (III. 1. 207.)
Syst. II. 759. n. 15.

Mit dunkel rothbraunen, unten grauen Körper, die dunkelbraunen Schwungfedern haben weiße Ränder, der Flügelrand und die erste Schwungfeder ist weiß, der zugrundete Schwanz schwarz, in gleichen der Schnabel, die Füße sind dunkelgelb.

Zu Tahiti und auf den freundschaftlichen Inseln, 6 Zoll lang.

20. Der zeylonische Ralle. (R. zeylonicus. L. syst. XIII.)

Brown's illustr. 96. T. 37.

Zweiter Theil.

0 0 0 0 0

Ceylon

Ceylon Rail. *Latham* III. 1. 234. n. 10. (III. 1. 206.)
 Syst. II. 758. n. 10.

Mit rostbraunen, unten röthlich und braun genebelten Körper, mit dunkelbraunen Köpfe, erstern schwarzen Schwungfedern, langen Schwanze, und rothen Schnabel und Füßen.

Zu Zeylon.

21. Der bläuliche Ralle. (*R. coerulescens*. L. syst. XIII.)

Blue-necked Rail. *Latham* III. 1. 234. n. 9. (III. 1. 205.)
 Syst. II. 758. n. 9.

Mit röthlich braunen, unten bläulichen Körper, mit weißen Afters, und schwarzen Querstreifen an den Seiten. Schnabel und Füße sind roth.

Am Cap, 8 Zoll lang.

d. Olivenbraune.

22. Der cayennische Ralle. (*R. cayennensis*. L. syst. XIII.)

Kiolo. *Buffon* ois. VIII. 164. Râle de Cayenne. pl. enl. 368.
 (Ed. de Deuxp. XV. 204.)

Cayenne Rail. *Latham* III. 1. 238. n. 19. (III. 1. 208.)
 Syst. II. 760. n. 21.

Mit olivenbraunen, unten orangefarbenen Körper, mit schwärzlicher Binde unter den Augen, orangefarbenen Scheitel, schwarzen Schwungfedern, weißlichen Afters, braunen Schnabel und röthlichbraunen Füßen.

Von 8 Zoll Länge.

Er variirt

b) mit dunkelbraunen Körper, rothbraunen Scheitel, hell orangefarbenen Binn und Afters, blaugrauen Streif
 unter

unter den Augen, untern dunkel orangefarbenen Theilen, und dunkelgrauer innern Seite der Schenkel.

Râle à ventre roux de Cayenne. Buffon ois. n. a. D. pl. enl. 753.

Latham Var. A.

Zu Cayenne und Guiana. Gegen Abend kommen diese Vögel schaarenweis zusammen und lassen ihre Stimme hören, bei Tage sitzen sie einzeln im Dickig, und nisten auf den untern Zweigen der Sträucher.

23. Der Klapperralle. (R. crepitans. L. syst. XIII.)

Clapper - Rail. Latham III. 1. 229. n. 2. (III. 1. 200. und Borkhausen in der Note y.) Syst. II. 756. n. 2.

Mit olivenbraunen Körper, von breiten grauen Gefährändern, weißlichen Strich über die Augen, weißer Kehle und Kinn, grauen Backen, größten Theil vom Scheitel und Seiten des Halses, Vorderhals und Brust sind rostfarben und grau überlaufen, der weißliche Bauch ist an den Seiten schwarz und weißgestreift, die untern Deckfedern des olivenfarbenen Schwanzes sind weiß, der gelbliche Schnabel ist am Rücken des obern Kiefers braun, und die Füße sind braun.

In Virginien bis Newyork, von 14 — 16 Zoll Länge.

82. Der Trompetenvogel. (Psophia.)

Der Schnabel ist walzenförmig, etwas kegelförmig, erhaben, ziemlich spitzig und hat einen längern obern Kiefer. Die eirunden Nasenlöcher sind offen, eiförmig und tief liegend. Die knorpelige Zunge ist flach und an der Spitze gefranzt. Die vier Zehen der Füße haben keine Schwimmhäute, drei davon stehen vorwärts, und die eine kleine rückwärts.

1. Der amerikanische Trompetenvogel. (*P. crepitans*. L.)

Grus psophia. Pallas misc. 66. T. 1. Spic. zool. IV. 1. T. 1.

Agami. Buffon ois. IV. 487. T. 23. pl. enl. 169. (Mart. XIII. 203. mit Abbild. Ed. de Deuxp. VIII. 210. T. 4. f. 1.)
 Brisson I. 269. n. 2. 227. n. 5.

Caracara. Buffon ois. II. 292. (Mart. V. 309. Ed. de Deuxp. I. 228. IV. 115.)

Gold-breasted Trumpeter. Latham II. 2. 793. n. 1. (II. 2. 748. T. 69.) Syll. II. 657. n. 1.

Mit schwarzen Körper, wolligen Kopffedern, nackten röthlichen Augenkreisen, die untern Halsfedern liegen schuppig und haben am Vorderhalse einen grünen oder blauen Goldglanz. Die rostbraunen Schulterfedern sind seidensartig locker, hängen herab, so wie auch die sehr langen Achselfedern. Der Schwanz ist sehr kurz und besteht aus 12 Federn. Der Schnabel ähnelt dem von den Trappen, und ist gelblich grün. Die langen starken bis zur Hälfte der Schenkel nackten Beine sind bräunlich grau oder grün, haben unter dem Hintersehen eine Beule, und kurze, stumpfe, schwarze Klauen.

Auf den Caribischen Inseln und den heisern Gegenden des südlichen Amerika, in Wäldern, in ziemlich zahlreichen Haufen. Er ist 20 Zoll lang. Sein Lauf ist schnell, sein Flug erstreckt sich aber nicht über einige Füsse von der Erde. Die Nahrung dieser Vögel besteht in Früchten, inzwischen fressen sie auch Fische und Fleisch. Die Weibgen scharren sich unter einem Baum bloß eine Grube, in welche sie ihre zahlreichen, fast runden hellarünen Eier legen, welche größer als die von den Hühnern sind. Die Jungen behalten eine beträchtliche Zeit ihre faserigen Pflaumfedern. Diese Vögel werden überaus leicht zahm, halten sich sehr gerne zu den Menschen und können bei dem Hausgeflügel wie die Hunde bei den saugenden

genden Thieren gebraucht werden. Sie sind schmeichelfast, und bezeugen viel Treue und Zuneigung gegen ihren Herrn, den sie begleiten, bei seiner Rückkunft Freude äußern und seiner Stimme gehorchen. Personen, welche sie nicht wohl leiden können, verfolgen sie mit Schnabelschlägen an den Füßen. Sie sind gerne geschmeichelt und an dem Kopfe und Halse gekraßt. Wenn sie in Zimmer kommen, treiben sie die Hunde und Katzen fort, und vertheidigen sich gegen diese durch Schnabel- und Klauenhiebe, und durch Herabfallen, indem sie aufgeflogen, jenen Thieren die Augen auszustechen trachten. Man pflegt sie in Amerika auf Hühnerhöfen zu halten, wo sie außer den Hunden und dergleichen Thieren, auch Raubvögel abhalten, und soll man sie auch so weit gebracht haben eine Heerde Schafe zu hüten. Wegen diesen ausgezeichneten Eigenschaften verdienten diese Vögel, als Hausthiere von besonderer Gelehrigkeit eine vorzügliche Aufzucht. Obnerachtet sie aber in andern Gegenden, wie z. B. in Holland, gut fortkommen, so zeigen sie doch sehr wenig Fortpflanzungstrieb. Das Fleisch der Jungen hat keinen übeln Geschmack, ist aber doch etwas trocken und hart. Aus den abgezogenen Fellen schneidet man die schönen Stücke von Goldglanze heraus und benützt sie zu Verzierungen. Ein vorzüglich merkwürdiger Umstand bei diesen Vögeln ist noch ihre Stimme. Gewöhnlich schreyen sie zuerst Schereck, Schereck, worauf ein Ton, wie Ton, Tou, Tou, Tou, Tou, Tou, Tou, geschwind auf einander folgend, mit gezogener letzter Silbe, als wenn er tief aus dem Körper käme, hörbar wird, von welchen mehrere vermutheten, daß er aus dem After käme. Nach Hrn. von Vosmaer kann man sich aber von dem Gegentheile überzeugen, wenn man sein Geschrei auf der Erde liegend beobachtet. Der besondere Bau seiner Luftsäcke muß wohl zur Entstehung dieses Tones das vorzüglichste

Do o o o 3

bei.

beitragen. Der rechte Luftsack steigt nemlich bis zu dem Becken herab, und ist in der Brust durch 3 — 4 häutige Querscheidewände in Fächer getheilt; der linke weit engere endigt sich in den Seiten des Unterleibes.

2. Der afrikanische Trompetenvogel. (*P. undulata*.
Jacquin's Beitr. 24. n. 18. T. 9.)

Latham Syst. II. 657. n. 2. Undulated T. Syn. Suppl. 225.
(II. 2. 750.)

Mit hell röthlichbraunen, schwarzgewellten, unten
weißen Körper, herabhängenden Federbusche auf dem
Kopfe, unter den Ohren entspringt ein schwarzer Saum,
welcher sich am vordern Theil des Halses in verlängerte
Federn endigt. Schnabel und Füße sind dunkelblau.

In Afrika, von der Größe einer Gans.

VI. O r d n u n g.

Schwimmvögel. (Anseres.)

Der Schnabel ist etwas stumpf, mit einer Haut bekleidet, unterwärts am Grunde höckerig, und endigt sich mehrentheils in ein kurzes Häkgen. Der Gaumen ist stachelig und rauh, die Zunge fleischig und die Füße sind mit Schwimmhäuten versehen.

83. Die Ente. (Anas.)

Der Schnabel ist an den Rändern durch häutige Schiefer gezähnt, stark, breit, flach und stumpf, die Nasenlöcher sind klein und eiförmig, die gefranzte Zunge ist stumpf, und von den 4 Zehen stehen 3 vorwärts, von denen die mittlere die längste.

A. Mit langen Halsen, und am Grunde höckerigen Schnabel.

Schwäne.

1. Die Schwan-Ente. Der wilde Schwan. (A. Cygnus. L.)

Cygne sauvage. Buffon ois. IX. 3. pl. enl. 913. (Ed. de Deuxp. XVII. 3. T. 1. f. 1.) Bonnaterrre 107. n. 1. Anser Cygnus.

Elk Hooper, or wild or whistling Swan. Albin III. 91. T. 96. Edward T. 150. Seligmann's Vögel, V. T. 44. Latham III. 2. 433. n. 1. (III. 2. 379.) Syst. II. 833. n. 1.

Bechstein's N. G. Deutschl. II. 581. n. 1. IV. 843.

Do o o o 4

Mit

Mit ganz weißen Körper, halbwalzenförmigen schwarzen Schnabel, gelber Wachshaut, nackten gelben Augenliedern und schwarzen zuweilen auch röthlichen Füßen. Die Luftröhre steigt nach dem Eintritte in die Brust in einem Bogen zurück, dann wieder herab, und vertheilt sich mit 2 Aesten in den Lungen.

In Europa, Nordamerika und Asien, am Caspischen Meere und dem Euxinischen Busen, auch in Natolien und Egypten. Ein vorzüglich schöner Vogel, von ohngefähr 5 Fuß Länge, welcher seinen langen Hals beim Schwimmen mit einem besondern Anstand trägt, und eine wahre Zierde der Wässer ist. Die Schwäne halten sich in zahlreicher Menge zusammen, leben von Fröschen und Wasserpflanzen, so wie auch von Insekten, geben im Fluge einen hellen Laut, wie Uugh, Uugh, von sich, laufen schnell, schwimmen auch geschwind und sind Zugvögel. Ihre vorzüglichste Stärke in der Vertheidigung besteht in den Flügeln, und sind sie selbst gegen die Raubvögel sehr muthig. Die Weibgen legen gewöhnlich 4 Eier, und bebrüten solche einen Tag um den andern. Die Jungen vertheidigen sie mit größter Hefigkeit.

Das Fleisch der Schwäne ist zähe, wird aber doch in verschiedenen nordischen Gegenden, und besonders in Sibirien ¹⁾ eingesalzen gegessen. Es scheint hiebei auch viel auf ihre Nahrung anzukommen, da sie am Caspischen Meere von den Reissfeldern in Gilan und Mesandaran vorzüglich fett und im Fleische wohlschmeckend werden ²⁾. Auch pflegt man sie in Sibirien mit Equisetum, Potamogeton, Caltha und Lapathum aquaticum fett zu machen, besonders mit den Wurzeln der beiden letztern Gewächse ^{2*)}. Die Jungen pflegt man zuweilen auf Tafeln zu bringen, doch mehr zur Verzierung derselben. Die Eier werden zu Kamtschatka und Island zur Speise gebraucht ^{2**)}. Die
Schwa-

Schwanenhäute gebrauchten die Kamtschabalen ehemals zu Kleidern ³⁾, jetzt werden die Häute, auf welchen man die Flaumen gelassen, noch zu Pelzwerk, Stauchern und Futter unter Kleidungen vernutzt, auch die gewöhnlichen Puderquasten daraus verfertigt. Aus den Häuten der Füße bereiten die Isländer Beutel ⁴⁾. Die Flügelfedern dienen so wie die vom Schwanz, zu Verzierungen der Hütche, und zu Kopfsputz. Die starken Schwungfedern geben sehr gute Schreibspuhlen, und die ganzen Flügel dienen zu Federwischen. Die übrigen Federn und Flaumen werden entweder allein, oder mit Gänsefedern vermischt verkauft, und ein starker Handel damit in Polen, Litthauen und Preußen getrieben, und auf die Messen zu Frankfurt an der Oder große Mengen davon von Juden gebracht. Sie dienen zum Ausstopfen der Betten und Kissen. In Kamtschatka fängt man die Schwanen in der Zeit, wo sie ihre Federn verlieren, mit Hunden ⁵⁾, und in Schonen mit Obst an einer Angel, welche mit der Schnur an einen Pfahl befestigt und durch einen Stein beschwert ist ⁶⁾.

1) Pallas Reise. III. 18. Stellers Kamtsch. 191. 2) S. G. Smelin's Reise. III. 249. 2*) Beckmanns Grundr. der teutschen Landwirthsch. 490. n. 3. 2**) Steller a. a. D. 191. Classens Reise. I. 118. 3) Steller a. a. D. 304. 4) Classens Reise. I. 119. 5) Steller 190. 6) Linne Reise. I. 304.

2. Die zahme Schwan: Ente. Der zahme Schwan. (A. Olor. L. syst. XIII.)

Cygne. Buffon a. a. D. Le cygne domestique. Bonnaterrre 107. n. 1. Var. a. Pl. 28, die 2 obersten Figuren.

Mute Swan. Latham III. 2. 436. n. 2. Syst. II. 834. n. 2. Frisch Vögel. T. 152.

Bechstein's N. G. Deutschl. II. 259. n. 1.

Mit ganz weißen Körper, halbwalzenförmigen schwarzen, am Grunde rothen Schnabel und schwarzer

D o o o o 5 Wachs

Wachshaut. Die Luftröhre tritt ohne Biegungen in die Lungen.

Viele halten diesen Schwan bloß für eine Varietät von jenen, inzwischen ist er beträchtlich größer, seine Farbe reiner und heller weiß, und außer den übrigen Abweichungen, der Bau seiner Luftröhre hinlänglich, ihn als eine eigene, von dem wilden Schwan verschiedene Art anzunehmen. Er findet sich im nördlichen Europa, Persien, am Caspischen Meere, und wird in den mehresten Gegenden, zur Verzierung der Wässer, besonders in Gärten gehalten. Sie leben ziemlich lange, und ist es nicht so selten, dergleichen Vögel von 100jährigen Alter zu finden. In der Lebensart kommen sie mit jenen, so wie auch in der Benutzung überein. Sie legen 6 — 8 Eier, und endigen die Brutung in 6 Wochen. Ihre Stimme lassen sie viel weniger als jene hören, und locken nur zur Begattungszeit, mit Tönen wie Krick, Krick. Ihre Länge beträgt $4\frac{1}{2}$ Fuß.

3. Die schwarzhalsige Schwan-Ente. (*A. nigricollis*. L. syst. XIII.)

A. melanocorypha. Molina hist. nat. de Chili. 213. *A. melanoccephala*. L. syst. XIII.

Black-necked Swan. Latham III. 2. 438. n. 3. (III. 2. 383. u. d.) Syst. II. 384. n. 3.

Le Cygne à cou noir et du Chili. Anser nigricollis et melanoc. Bonnaterra 108. n. 3. 2.

Mit weißen Körper, schwarzen Hals, halbwalzenförmigen rothen Schnabel, und fleischfarbenen Füßen.

Auf den Falklands-Inseln, am Plata-Flusse und im Magellanischen Meerbusen, und zu Chili, von der Größe des zahmen Schwans. Die Weibgen legen 6 Eier, und lassen ihre Jungen nie allein, sondern tragen solche, wenn sie der Nahrung nachgehen, auf dem Rücken mit sich herum.

4. Die schwarze Schwan = Ente, der schwarze Schwan. (*A. atrata*. *Latham* Syst. II. 834. n. 4. Syn. (III. 2. 483. n. 108.))

Black Swan. *Philip's* Bot. Bay. 98.

Le cygne noir de la nouvelle Hollande. *Anser novae Hollandiae*. *Bonnaterre* 108. n. 4.

Mit ganz schwarzen Körper, weißen Flügelrand und röthlichen Schnabel.

Auf den Neuholländischen Seen und den freundschaftlichen Inseln. Größer als der wilde Schwan.

- B. Mit kürzern Halsen, erhabenen Rücken und in der Mitte des Körpers stehenden Füßen. Der Schnabel ist am Grunde höher als breit.

G ä n s e.

1. Mit am Grunde höckerigen Schnabel.

a. Schwarze.

5. Die gambische Gans = Ente. (*A. gambensis*. L.)

Die armée. *Buffon* ois. IX. 76. (Ed. de Deuxp. XVII. 87.)

Anser spinosus. *Bonnaterre* 118. n. 24. Pl. 29. f. 2.

Spar-winged Goose. *Latham* III. 2. 452. n. 15. T. 102. (III. 2. 394. T. 109.) Syst. II. 239. n. 19.

Mit schwarzen, am Rücken ins Rothe fallenden, unten weißen Körper, weißen Backen, Kinn und äußern Flügels deckfedern, die Flügel sind am Buge mit einem Dorne besetzt, und der rothe Schnabel hat eine höckerige rothe Wachshaut. Die Füße sind auch roth.

Zu Gambia und andern Theilen von Afrika, von der Größe der gemeinen Gans.

b. Graue.

6. Die gemahlte Gans = Ente. (*A. picta*. L. syst. XIII.)

Cook's Reise. I. 96.

Painted

1676 II. Classe. Vögel. VI. Ordnung.

Painted Goose. *Latham* III. 2. 443. n. 9. (III. 2. 388.)
 Syst. II. 836. n. 12.

L'Oie peinte. *Bonnaterre* 117. n. 22.

Mit grauen, am Vorderrücken heller, am Hinterrücken und den Schulterfedern dunkler schwarzgestreiften Körper, weißen Kopfe und Hals, ins Graue spielenden Hinterkopf; weißen Flügeldeckfedern, stumpfen Knopfe am Flügelbuge, schwarzen ersten Schwungfedern und dunkelbraunen heller gesäumten zweiten, schwarzen Schwanz, weißen mit schwarzen Strichen durchzogenen Vorderhalse nebst Brust, Schnabel und Füße sind schwarz.

Zu Staatenland, von $2\frac{1}{2}$ Fuß Länge.

7. Die graue Gans-Ente. (A. grisea. L. syst. XIII.)

Loggerhead Goose. *Latham* III. 2. 439. n. 4.

Mit grauen, unten dunklern Körper, mit weißen After, grau-blaulichen Hintertheil des Bauches, kurzen schwarzen Schwungfedern, von denen die zweiten äußere weiße Ränder haben, der spitzige kurze Schwanz ist schwarz, der Knoten an den Flügeln, so wie die Füße sind gelb, der gelbe Schnabel hat eine schwarze Spitze.

Auf den Falklands-Inseln und zu Staatenland. Sie findet sich mehrentheils paarweis, und bedient sich ihrer Flügel auch zum Schwimmen. Ihr Fleisch ist ranzig.

c. Weiße. aa. Ohne Spiegel.

8. Die Bassard-Gans-Ente. (A. hybrida. Molina hist. nat. de Chili. 221.)

Latham Syst. II. 835. n. 6. Syn. (III. 2. 483. n. 109.)

Le Cage. *Bonnaterre* 112. n. 10.

Mit weißen Körper, das Weibgen schwarz, mit einigen Federn von weißen Rändern. Schnabel und Füße sind

sind bei dem Männchen gelb, bei dem Weibchen roth, die Wachshaut ist bei beiden Geschlechtern roth, der Schwanz etwas spitzig.

Auf dem Meere zwischen den Chiloe- Inseln. Ihr Hals ist kürzer, und Füße und Flügel sind länger, als bei den Gänsen. Sie halten sich immer paarweis zusammen, und legt das Weibchen in ein Loch an den Ufern 8 Eier. In der Größe kommt sie mit der Gans überein.

9. Die Coscorob- Gansente. (*A. coscoroba*. Molina hist. nat. de Chili 213.)

Latham Syst II. 2. 835. n. 7. Syn. (III. 2. 483. n. 110.)

Le Coscorobe. Bonnaterre 112. n. 9.

Mit weißen Körper, rothen, am Ende erweiterten rundlichen Schnabel, rothen Füßen und schwarzen Augen.

Zu Chili. Sie läßt sich leicht zahm machen und hat die Größe der Gänse.

10. Die Schneegans - Ente. Die Schneegans. (*A. hyperborea*. L. syst. XIII.)

Pallas Spicil. VI. 25.

Briffon VI. 288. n. 10. L'Oie de neige. Bonnaterre 112. n. 8.

Snow Goose. Latham III. 2. 445. n. 10. (III. 2. 388.)

Syst. II. 837. n. 14.

Bechstein's N. G. Deutschl. II. 578. n. 7.

Mit weißen Körper, nebeliger Stirn, der Hinterkopf, Nacken und der Flügelgrund sind röthlich gelb, die 11 ersten Schwungfedern sind am Grunde weiß, dann schwarz, die zweitem haben grauliche Spitzen, und deren graue Deckfedern sind am Grunde bräunlich, die kurzen Schwanzfedern fast von gleicher Länge, der Schnabel ist scharlachroth, mit weißlichen untern Kiefer, und die Zehen der rothen Füße sind schwarz.

Alle Vögel sind ganz weiß, und haben auch weißliche Schnabelwinkel, Ränder des Unterkiefers, und Haken des obern, welche bei den Jungen schwarz sind. Die Jungen sind im ersten Jahre blan.

Im nördlichen Amerika und Asien, selten in südlichen und westlichen Gegenden, von $2\frac{2}{3}$ Fuß Länge. Im Frühjahr kommt sie in sehr zahlreichen Heerden an das Eismeer. Ihr Fleisch ist die häufigste Speise der Einwohner von Hudsonsbay und der östlichen Sibirier, welche letztere diese Vögel, nachdem sie ihnen die Eingeweide herausgenommen, in Gruben während dem Winter verwahren und frisch erhalten. In Sibirien fängt man sie in Netzen, in welche sie eine, in eine Rennthierhaut verkleidete Person lockt.

11. Die Beringer Gans-Ente. (A. Beringii. L. syst. XIII.)

Bering Duck. *Latham* III. 2. 465. n. 24. (III. 2. 404.)
Syst. II. 843. n. 29.

L'oie de l'Isle Bering. *Bonnaterre* 121. n. 30.

Mit weißen Körper, schwarzen Flügeln, bläulichen Hinterhals, hellgrünlichen Kreisen bei den Ohren, und gelben in der Mitte mit bläulichen Federn gestrahlten Fleischlappen am Schnabelgrunde, die gelben Augenkreise sind schwarzgestrahlt.

Auf der Bering's-Insel, wo sie in der Mauserzeit in Voten, sonst aber mit Hunden und auch in Gruben gefangen wird.

b b. Mit Spiegel.

12. Die Trapp-Gansente. Trapp-Gans. (A. leucoptera. L. syst. XIII.)

Oie des Isles Malouines. *Buffon* ois. IX. 69. (Ed. de Deuxp. XVII. 79.) L'Oie antarctique. *Bonnaterre* 113. n. 13. Pl. 30. f. 1.

Brown's

Brown's illustr. T. 40. Boustard Goose. Latham III. 2. 40. n. 5. (III. 2. 345.) Syst. II. 835. n. 9.

Mit weißen Kopfe, Hals, Kleinen Flügeldeckfedern, und untern Theilen des Körpers, der untere und hintere Theil des Halses bis an die Mitte des Rückens sind mit unzähligen schwarzen Strichen durchzogen, die Flügel haben am Gelenke einen stumpfen Höcker, ihr Spiegel ist dunkelgrün, die größern Flügeldeckfedern sind weiß gespitzt, die zweitem Schwungfedern halb weiß, halb schwarz, die 2 mittelften Schwanzfedern sind schwarz, die andern weiß, und Schnabel und die hohen Füße sind schwarz.

Auf den Falklands-Inseln. Sie hat einen leichten Gang, hohen Flug, legt 6 Eier und ihr Fleisch ist von guten Geschmack. Ihre Länge beträgt $2\frac{2}{3}$ — $3\frac{1}{4}$ Fuß.

d. Braune.

13. Die chinesische Gans. Ente. Die Schwannengans. (A. cygnoides. L.)

Die de Guinée. Buffon ois. IX. 72. T. 3. pl. enl. 374. (Ed. de Deuxp. XVII. 82. T. 3. f. 2.) Bonnaterre 109. n. 5. Pl. 28. f. 2.

Albin I. T. 91. Chinese Goose. Latham III. 2. 447. n. 12. (III. 2. 398.) Syst. II. 837. n. 16.

Griseb Vögel. T. 153. 154.

Bechstein's N. G. Deutschl. III. 686.

Mit graubraunen Körper, mit hellern Federrändern, und untern weißen Theilen, mit höckeriger orangefarbener Wachshaut, und herabhängenden fleischigen Kehllappen, geschwollenen Augenliedern, schwarzen Binde über den Kopf und Hals nach den Rücken, der untere Hals und die Brust sind gelbbraun, unter der Kehle befindet sich ein weiter dunkelbrauner, sparsam mit Federn bedeckter Beutel, und die graubraunen Schwungfedern sind weißgestümpft.

1680 II. Classe. Vögel. VI. Ordnung.

fäumt. Der Schnabel ist schwarz, die Füße sind scharlachroth.

Sie ist über 3 Fuß lang.

Man findet sie auch

b) mit braunen Körper, von hellern Federrändern, mit einfarbig braunen Kopf und Halse, weißen Schwungfedern, Brust und Bauch, orangefarbenen Schnabel, schwarzen Knopf an der Stirn, und Fleischklappen an der Kehle. Das Weibgen ist kleiner, an dem Kopfe, dem Halse und der Brust orangegelb, am Bauche weiß, hat einen kleinern Knopf über dem Schnabel, übrigens ist es dem Männchen ähnlich.

Oie de Moscovie. *Buffon* ois. ib. *Briffon* VI. 277. n. 6.
Bonnaterre 109. Var. a.

Albin II. 83. T. 91. 92. *Latham* n. 12. A. Syst. Var. V.

Von $3\frac{1}{2}$ Fuß Länge.

c) Mit schwarzen, gegen die Stirn runzlischen Schnabel, ohne höckerige Erhabenheit und ohne Kehlkuppen, die Füße sind roth, und kommt sie auch sonst mit der vorigen überein.

Anser cygnoides spontaneus. *Pallas* Reise. III. 700.

Latham Syst. Var. B.

Sie ist häufig im östlichen Sibirien, und an den chinesischen Flüssen und Seen, auch am caspischen Meere. Sie wird leicht zahm, paart sich mit der gemeinen Gans, und bringt fruchtbare Junge.

14. Die scheckige Gans. Ente. (*A. variegata*.
L. syst. XIII.)

Variegated Goose. *Latham* III. 2. 441. n. 6. (III. 2. 386.)

Syst. II. 836. n. 10.

L'Oie variée. *Bonnaterre* 113. n. 12.

Mit braunen, weißgefleckten, unten dunkelrothbraunen, schwarz und weißgefleckten Körper, Kopf und Hals sind über die Hälfte der Länge weiß, der Schwanz und die ersten Schwungfedern schwarz, die zweiten grün, und die Flügeldeckfedern weiß, Bürzel und Afer sind rostfarben. Schnabel und Füße schwarz.

Zu Neu-Seeland.

15. Die große Gans-Ente. Die Riesengans. (A. grandis. L. syst. XIII.)

Great Goose. Arctic Zool. II. 570. A. Latham III. 2. 446. n. 11. (III. 2. 390.) Syst. II. 837. n. 15.

La grande Oie. Bonnaterre 110. n. 6.

Mit dunkelbraunen, unten weißen Körper, mit schwarzen, in der Mitte honiggelben Schnabel, und scharlachrothen Füßen.

Sehr häufig im östlichen Sibirien bis nach Kamtschatka. Sie erreicht zuweilen ein Gewicht von 30 Pfunden. Bei Tage hält sie sich auf den Getreidefeldern oder auf Wiesen auf, des Nachts an Wässern.

16. Die magellanische Gans-Ente. (A. magellanica. L. syst. XIII.)

Oie de terre magellanique. Buffon ois. IX. 68. pl. enl. 1006. (Ed. de Deuxp. XVII. 77. T. 2. f. 1.) Bonnaterre 117. n. 23. Pl. 29. f. 1.

Magellanic Goose. Latham III. 2. 443. n. 8. (III. 2. 387.) Syst. II. 836. n. 11.

Mit rostfarbenen, von schwarzen Strichen durchzogenen Körper, Kopf und Hals sind mehr braun, der hintere Rücken, der Schwanz und die Schwungfedern sind dunkelbraun, und die zweiten von diesen weißgespitzt, welche einen Streif an den Flügeln bilden; die Flügeldeck-

Zweiter Theil.

P p p p p

federn

1682 II. Classe. Vögel. VI. Ordnung.

federn weiß, der After ist grau, der Schnabel ist schwarz, die Füße sind gelb.

An der Magellanischen Straße.

e. Grüne.

17. Die bronzirte Gans - Ente. (A. melanotos. Indian Zool. 21. T. 11.)

Oie bronzée. Buffon ois. IX. 77. Oie de la Côte de Coromandel. pl. enl. 937. (Ed. de Deuxp. XVII. 89.) Bonnatere 115. n. 18. Pl. 29. f. 4.

Black-backed Goose. Latham III. 2. 449. n. 13. Suppl. 272. (III. 2. 392.) Syst. II. 839. n. 18.

Mit schwarzen, grün bronzirten, gegen den Schwanz ins Blaue ziehenden, unten weißen Körper, weißen schwarzgetüpfelten und gestreiften Kopf und obern Theil des Halses, welche zugleich mit gleichsam geträufelten Federn besetzt, die Seiten des Leibes sind grau überlaufen. Die Flügel sind bey den Schultern mit einem langen Dorne versehen. Der hellbraune große Schnabel hat vorwärts einen großen rundlichen gleichfarbigen fleischigen Knopf.

Von $2\frac{3}{4}$ Fuß Länge. Sie findet sich zu Ceylon, an der Küste von Coromandel, und gegen Norden am Ganges.

2. Mit Schnabel ohne Höcker.

a. Schwarze.

18. Die rothhalsige Gans - Ente. Die Mopsgans. (A. ruficollis. Pallas Reise. III. 701. Spicil. Zool. VI. 21. T. 4.)

Red-breasted Goose. Latham III. 2. 455. n. 17. (III. 2. 396.) Syst. II. 841. n. 23.

L'Oie à collier roux. Bonnatere 117. n. 20. Pl. 32. f. 3.

Frisch Vögel. Suppl. 187.

Mit

Mit schwarzen, unten weißen Körper, mit hoch orangebraunen Vorderhals, schwarzen Rinne und Kehle, weißen Rändern der Stirn und Backenfedern, schwarzen Strich vom Scheitel bis zum Hinterhals, zwischen dem Schnabel und den Augen befindet sich ein weißer Fleck, welcher durch einen schwarzen Strich von dem Weißen an der Stirn getrennt ist; die Brust ist mit einer weißen und schwarzen Binde, von weißen, schwarzgespitzten Federn gezeichnet, die Seiten des Leibes sind schwarz gestreift, die Deckfedern des kurzen zugrundeten Schwanzes sind weiß, und die größern der Flügel graugespitzt, die Schwanzfedern braun, die grauen Flaumen sind lang und sehr weich; der braune Schnabel hat eine schwarze Spitze, die Füße sind schwarz.

Im nördlichen Sibirien, und zieht sie im Herbst gegen das Caspische Meer, wo sie den Winter in Persien zubringt. Auch findet sie sich in England. Sie hat ein sehr wohlschmeckendes Fleisch. Sie ist 21 Zoll lang.

b. Graue.

19. Die streifköpfige Gans-Ente. (A. indica. *Latham* Syft. II. 839. n. 20. Suppl. 277. (III. 2. 480. n. 100.))

L'Oie festonnée. Anser undulatus. *Bonnaterre* 114. n. 15.

Mit hellgrauen Körper, von noch hellern Flügelrändern, weißen Kopf, Kehle und Hinterhals, schwarzen mondformigen Halsbande am Hinterkopfe, dessen Hörner aufwärts gegen die Augen gerichtet sind, und unter diesen noch einem zweiten; die größern grauen Schwungfedern sind dunkelbraun eingefast, der Vorderhals, die Brust und der vordere Theil des Bauches sind hellgrau, mit weißen Rändern, so wie der hintere dunkelbraune Theil des Bauches. Bürzel und After sind weiß, der Schwanz ist hell-

P p p p p 2 grau

grau und weißgespitzt. Der gelbe Schnabel hat eine schwarze Spitze, die Füße sind hell orange-gelb.

In Indien, von 26 Zoll Länge. Sie soll in großen Flügen dem Getreide sehr nachtheilig seyn, ihr Fleisch aber sehr geschätzt werden.

20. Die Saat-Gans-Ente. Bohnengans. (A. segetum. L. syst. XIII.)

Bean Goose. Latham III. 2. 464. n. 29. (III. 2. 404.) Syst. II. 843. n. 21.

L'Oie des bleds. Bonnaterra 116. n. 21.

Bechstein's N. G. Deutschl. II. 620. n. 3.

Mit grauen, unten schmutzig weißen, grau gewölkten Körper, mit Beimischung von Rostfarben am Halse und Kopfe, die Schwungfedern haben schwarze Spitzen, die Seiten und Schulterfedern sind dunkelgrau und weiß eingefaßt, so wie auch die mittlern Flügeldeckfedern, von denen die kleinern hellgrau sind; der Schwanz ist nebst seinen Deckfedern weiß, der schmale am Grunde zusammengedruckte Schnabel ist in der Mitte röthlich, am Grunde und an der Spitze schwarz, die saffrangelben Füße haben weiße Klauen.

Sie zieht im Herbst heerdenweis von Hudsons Bay und den Hebriden nach England, wo sie den Saatselbtern vielen Schaden zufügt, Sie ist 2 Fuß 7 Zoll lang.

21. Die kurzflügelige Gans-Ente. (A. cinerea. L. syst. XIII.)

Oiseaux grises, ou Oies de plein. Pernetty voy. II. ch. 19. p. 21. L'Oie cendrée. Bonnaterra 112. n. 11.

Loggerhead Goose. Forster voy. II. 492. Latham III. 2. 439. n. 4. (III. 2. 384.) A. brachyptera. Syst. II. 834. n. 5.

Mit dunkelgrauen, unten dunkelbraunen, am Asteer weißen Körper, dunkelgrauen Kopfe und Halse, die Flügel

gel und der Schwanz sind kurz und schwarz, letzterer ist zugespitzt, und seine reichen kaum zum Würzel, die kürzern Schwungfedern sind am äußern Rande weiß. An dem Flügelbug befindet sich ein gelber Knopf. Ueber den Schenkeln ist der Leib graublau. Die Augensterne sind schwarz und orangefarben eingefast, der orangefarbene Schnabel am Rücken des obern Kiefers braun und an der Spitze schwarz, die Füße sind orangebräunlich, und die Schwimmhäute dunkelbraun.

Auf den Falklands-Inseln, in Staatenland und andern Gegenden der Südsee, von $2\frac{2}{3}$ Fuß Länge. Sie finden sich paarweis, so wie auch in Menge beisammen. Wegen ihren kurzen Flügeln können sie nicht fliegen, aber desto geschwinder auf dem Wasser laufen, indem sie zugleich mit den Flügeln rudern. Sie lassen sich ans Ufer getrieben leicht fangen, da sie bald im laufen müde werden. Ihr Fleisch hat einen ranzigen Fischgeschmack, und wurde von Cook, nachdem es abgefotten worden, als Schweinefutter gebraucht, wovon diese Thiere sehr fett wurden.

c. Weiße.

22. Die Eider-Gans-Ente. Eidergans. (*A. mollissima*. L.)

Oie à Duvet, ou Eider. *Buffon* ois. IX. 103. T. 6. pl. enl. 208. 209. (Éd. de Deuxp. XVII. 119. T. 4. f. 2.) *Briffon* VI. 494. n. 13. T. 19. f. 20. *Bonnaterre* 119. n. 27. Pl. 33. f. 2.

Edward T. 98. *Seligmann's Vögel*, IV. T. 91. Eider or Cuthbert Duck. *Latham* III. 2. 470. n. 29. (III. 2. 409.) Syst. II. 845. n. 35.

M. Th. Bränniche natürliche Historie des Eidervogels, aus dem Dänisch. übers. Kopenhagen. 1763. 8. T. 1—3.

J. J. Wallbaums Beschreibung von vier bunten Laubentauern und der Eidergans. Lübeck. 1778. 8.

Bechstein's N. G. D. II. 625. n. 6. T. 21. 22. beide Geschl.

Mit weißen Körper von gleichfarbigen Hals und obern Theil der Brust, die untern Theile sind schwarz, so wie der mittlere Theil des Bürzels, an dem glänzend schwarzen Kopfe steigt eine weiße Binde nach den Hinterskopf, der obere Theil des Halses ist an den Seiten hellgrün, die weißen Flügeldeck- und Schulterfedern hängen über die Schwungfedern herüber, welche nebst dem Schwanz schwarz sind. Schnabel und Füße sind schwarz, jener ist walzenförmig, und mit runzlicher hinterwärts zweispaltiger Wachshaut versehen.

Das Weibgen ist röthlich braun, mit schwärzlichen Querstreifen durchzogen, und am Kopfe und Halse mit dergleichen Längestreifen versehen, Bauch und Schwungfedern sind braun, jener mit undeutlichen schwarzen Flecken, und an den Flügeln befinden sich 2 weiße Streifen.

Nach Borkhausen (*Latham* (III. 2. 410. t.)) variirt auch das Männchen mit grünlichen Backen und Hinterkopfe, weißer Brust und schwarzen Bürzel, und Strich auf dem Rücken. Das Weibgen jenen ganz ähnlich nur mehr rostbraun, und von schwärzlichen Schwungfedern.

Die Jungen sind übrigens im ersten Jahre schwarz und weißgefleckt, und von ganz weißen Rücken, im 2ten bekommen sie einen schwarzen Scheitel, und schwarz und weißgefleckten Hals nebst Brust; und im 3ten Jahre werden sie wie obige.

An den nördlichen Küsten von Europa, Asien und Amerika, besonders häufig zu Grönland, Island, Norwegen, bei den Inseln Färöe, bei England, Schottland, Bornholm, Christiansö, und den schwedischen Küsten, und geht auch von manchen Gegenden wie ein Zugvogel weg. Ihre Länge beträgt 1½ Fuß. Auf der Insel Bogur bei Island sind nach *Clavius* *) diese Vögel ganz zahm gewor-

geworden, und leidet man daher auch keine Hunde auf der Insel, und vermeidet besonders im Frühjahr alles Schießen. Vom Frühjahr bis zum Herbst halten sich die Eiderbögel an dem Strande auf, suchen aber nachher die weite See. Bei ihrer Rückkunft im Februar oder März kämpfen die vielen Männchen vor der Paarung heftig mit einander, und bleibt nachher nur eines derselben bei einem Weibchen, wo die übrigen sich zerstreuen. Zum Bau des Nestes sucht sich das Weibchen wüste oder unbebaute Landspitzen oder Inseln, herabhängende Klippen, oder auch Bachholderbüsche aus, und macht das Nest aus Federn, welche es aus der Brust rupft, und Meergras, wobei die Männchen helfen. Sie legen 5—8 grünliche Eier und bedecken solche ganz mit den ausgerupften Flaumen oder Eiderdunen. Während der Brütezeit hält das Männchen in der Nähe Wache, und nach 4 Wochen schlupfen die Jungen aus. Nimmt man ihnen die Eier weg, so legen sie darauf nur 3 und wenn man diese nimmt, nur noch eines, nach dessen Wegnahme sie den Ort verlassen. Treibt man sie von dem Neste, um ihnen entweder die Dunen oder die Eier zu nehmen, so läßt beim Aufsteigen der Vogel seinen Unrath hinein fallen, welches die Dunen beschädigt. Die Nahrung dieser Vögel besteht in lebendigen oder auch toten Fischen, deren Eingeweide sie besonders lieben, ferner in Schalthieren, vorzüglich der *Lepas anatifera*, in Krebsen und andern Seethieren und tauchen sie an 10—12 Klafter ins Wasser.

Das Fleisch der Eiderbögel wird von den Grönländern gegessen, und erlegen sie solche mit Wurfspfeilen. Inzwischen ist das Fleisch thranig, welcher Geschmack ihm doch einigermaßen genommen werden kann, wenn man es mit Heu kocht, oder vor dem Braten in Essig beizt. Sowohl in Grönland als auch in Norwegen und Schweden werden

die Eier gesammelt und wie Hühnereier verkauft. Da inzwischen diese Vögel wegen den Dunen so wichtig sind, welche die Grönländer gar nicht achten und sammeln, so sollte man sie mehr hegen als durch den Gebrauch ihres Fleisches und der Eier sie vertilgen.

Die Einsammlung der Dunen geschieht entweder mehrere Male während dem Eier legen, oder nachdem die Jungen ausgebrütet worden. Bei jenem Verfahren, dessen sich die Isländer bedienen, erhält man mehrere Federn, da die Vögel genöthigt sind, sich immer neue auszurupfen, und selbst die Männchen hierzu beitragen. Die Isländer verkaufen diese Dunen an dänische Kaufleute, welche sie nach Kopenhagen und Glückstadt bringen, und ist dieser Handel so beträchtlich, daß die isländische Compagnie im Jahre 1750, außer dem was von diesen Federn nach Glückstadt gieng, für 3747 Rthlr. verkaufte. Außerdem werden die Dunen aber auch an den Seeküsten von Norwegen, besonders in den Vogteyen des Amtes Nordland gesammelt und nach Bergen gesandt, wo das Pfund gereinigter Dunen ohngefähr auf 2 Rthlr. zu stehen kommt. Ein Vogel giebt in seinen 3 Nestern, welche er im Jahre baut, etwa $\frac{1}{2}$ Pfund an Dunen, welche die Hälfte an gereinigten geben. Zu Christiansö pflegt man die Dunen auf solche Art zu reinigen, daß man sie an der Sonne auf Tüchern gehörig trocknet und zugleich den Unrath so viel möglich davon absondert. Hierauf werden sie in Backöfen, nachdem man sie in Säcken gefüllt, gedörret, und endlich auf einer Bank, welche mit Spulen versehen, geklopft, wo die Unreinigkeiten zwischen den Spulen durchfallen. Auf den Inseln Färöe werden sie über Körben nach dem Trocknen gereinigt, und in Norwegen und Schweden, so wie auch auf den Inseln Breedsfiord auf verschiedene Arten gesacht. Diese Dunen haben die Eigenschaft, daß

daß sie einen geringen Raum einnehmen, und durch die Wärme beträchtlich aus einander gehen. Sie dienen zum Ausfüllen der Rüffen, der Stauer und anderer warmer Kleidungsstücke. Ihr Preis ist verschieden; so daß zu Hamburg und Frankfurt am Mayn das Pfund zu 3—6 Rthlr. bezahlt worden **).

*) O. Olavins ökon. Reise durch Island. 18. Bränniche a. a. O.

**) Beckmann's Vorbereitung zur Waarentunde I. 268 f.

23. Die antarktische Gans-Ente. (A. antarctica. L. syst. XIII.)

Antarctic Goose. Latham III. 2. 442. n. 7. (III. 2. 386.)

Syst. II. 835. n. 8.

Mit ganz weißen Körper, stumpfen Knopf am Flügelbug, schmahlen kurzen schwarzen Schnabel; und gelben Füßen.

Das Weibgen,

A. antarctica. Latham Syst. II. 835. n. 8. β.

A. magellanica. Sparrmann mus. Carl. II. T. 37.

hat einen gefleckten (wahrscheinlich schwarz und weißen) Körper von weißen Bauch, Bürzel, After und Schenkeln, und grünen Spiegel auf den Flügeln.

In Weihnachtssund, im Feuerlande, 24—26 Zoll lang. Nach Forster ist ihr Fleisch stinkend und nicht essbar.

d. Rothe.

24. Die Berg-Gans-Ente. (A. montana. L. syst. XIII.)

Mountain Goose. Latham III. 2. 458. n. 20. (III. 2. 399.)

Syst. II. 841. n. 25.

L'oise de montagne. Anser montanus. Bonnaterre 122. n. 32.

1690 II. Classe. Vögel. VI. Ordnung.

Von glänzend rothen grün schillernden Schwungfedern und Kopfe.

Am Cap. Größer als die gemeine Gans und lebt von Grase.

e. Braune.

25. Die gemeine Gans-Ente. Die gemeine Gans.
(A. Anser. L.)

a) Die wilde Gans-Ente. Wilde Gans. (A. a. ferus.)

Oie. Buffon ois. IX. 30. T. 2. pl. enl. 985. (Ed. de Deuxp. XVII. 36. T. 1. f. 2.) Briffon VI. 265. n. 2. Oie sauvage. Bonnaterra 110. n. 7. Pl. 28. f. 1.

Albin 1. T. 95. Grey-lag Goose. Latham III. 2. 459. n. 21. (III. 2. 399.) Syst. II. 841. n. 26.

Griseb Vögel T. 155.

Bechstein's N. G. Deutschl. II. 586. a. Dessen Musterung schäd. Thiere. 118. n. 1.

Mit dunkelbraunen, unten weißlichen und graugewölkten Körper, grauen, schmutziggelb gefleckten Kopfe und Halse, welcher letztere gestreift ist, weißen Büazel und After, dunkelbraunen, weißgeschäfteten und gespizten Schwungfedern, von denen die Kürzern schwarz und weiß eingefaßt, die Kleinen Flügeldeckfedern sind dunkelbraun und weißgesäumt, die schwärzlichen Schwanzfedern haben auswerts und an der Spitze weiße Ränder, und die beiden mittelsten Federn sind ganz weiß. Der weißgespizte Schnabel ist nebst den Füßen fleischfarben.

Das Weibgen hat einen dünnern Hals, Kopf und Schnabel, und hellere untere Theile des Körpers.

Sie ist ein Zugvogel, welcher sich des Sommers in den nördlichen Gegenden von Europa, Asien und Amerika an Seen und andern Wässern aufhält, im Winter aber sich

sich nach den südlichen Gegenden von Europa, so wie nach Japan, Rußland, Arabien und Afrika begiebt. Ihre Länge beträgt $2\frac{3}{4}$ Fuß. Auf den Zügen zeigen sie viel Regelmäßigkeit im Fluge, indem beträchtliche Heerden zwei in einen Winkel zusammentreffende Linien oder ein V bilden, wo der Vogel, welcher sich in der Spitze des Winkels befindet, die Luft zuerst schneidet; kleinere Heerden fliegen dagegen in einer Linie hinter einander. Gmelin ¹⁾ fand, daß sie zu Woronesch in Rußland im Oktober abziehen und im Merz wieder ankommen, wo sie sich im ersten Frühjahr von Weidenknospen und Schaftheu nähren, und davon sehr fett und wohlschmeckend werden. Ihr Nest verfertigen sie auf den Inseln der Seen von Kräutern und Zweigen kleiner Stauden, und legen 10 Eier, welche sie in einem Monate ausbrüten. Sie sind sehr wild und scheu, und lassen sich schwer schießen. Nach dem Frühjahr fallen sie auf die Getreide-, Erbsen- und Wickenfelder, und thun solchen, besonders in der Gegend von Katharinenstadt, großen Schaden ²⁾, so wie an mehreren Orten. Die wilden Gänse lassen sich auf verschiedene Art fangen, sind aber nach Beschaffenheit der Nahrung und des Alters nicht immer von gleicher Güte, so, daß wenn das Fleisch hart ist, es eine Beizung in Essig fordert. Der Fang geschieht 1) durch abgerichtete junge wilde Gänse, welche man mit zahmen Gänsen zu gehen gewöhnt. Diese gehen zur gewöhnlichen Zeit mit andern wilden Gänsen ab, und kommen unter Begleitung anderer auch wieder zur zahmen Heerde zurück, welche man alsdann schießen kann ³⁾. 2) Die Kosaken, Ostjaken und Kamtschatalen bedienen sich schwebender Luftnetze, welche sie ihren Strichen nach entgegen setzen ⁴⁾. 3) Bedient man sich der Netze auf der Erde zu Samarof, und in Persien hoher sackförmiger Netze, in welche man die Vögel zur Nachtzeit hineintreibt ⁵⁾. 4) Die Samojeden zie-

hen

hen sie durch ausgestopfte Lockvögel herbei, und schießen sie hinter Schneeschlangen ⁶⁾. 5) Die Kamtschadalen fangen sie in Gruben, welche sie mit Reihgräsern verdecken ⁷⁾, so wie auch 6) zur Zeit der Mauserung, wo sie nicht fliegen können, mit Hunden ⁸⁾.

b) Die zahme Gans - Ente. Die zahme Gans, Hausgans.

Buffon a. a. D. Brisson VI. 262. n. 1. L'Oie domestique.
Bonnaterre 111. n. 7. Var. a.

Latham n. 21. B.

Frisch Vögel. T. 157.

Bechstein's N. G. Deutschl. II. 596. b.

Größer als jene, nicht so braun, und mehr grau oder weiß, oder auch braun und weiß verschiedentlich gefleckt und gemischt.

Diese wird bekanntlich als Hausgeflügel, und in besondern Heerden gehalten. Letztere muß man an Plätze bringen, wo Weiher oder auch Bäche sind, und sie gehörige Weide finden, ohne auf Wiesen und Aecker zu gerathen, wo sie vielen Schaden anrichten würden. Nur nach der Ernde kann man sie in die Stoppeln treiben lassen. Ihre Nahrung besteht in vielerlei Kräutern, Getreide, und suchen sie auch Würmer aus dem Schlamm. In einer Heerde kann man 12 — 20 Gänse auf einen Ganser rechnen. Die Gänse verstecken sich bei dem Eierlegen, wenn sie sonst keine Plätze finden, ins Stroh, und legen 7 — 12 Eier, welche man ihnen einige Male wegnehmen kann, bei dem 4ten Male aber, wo sie bis im Juni hin legen, nicht nehmen darf, da sie sich sonst entkräften würden. Bei dem Brüten sind die Gänse so eifrig, daß man ihnen Fressen und Saufen nahe bei das Nest setzen muß. Den übrigen Theil der Eier, welche man bei dem ersten Legen weggenommen, läßt man durch Hühner aus.

ausbrüten. Die Jungen schlupfen gewöhnlich nach 30 Tagen aus, und bekommen zuerst etwas gehackten Kerbel, dem man nachher befeuchtete Kleie beimenget, und giebt ihnen in der Folge Hafer, wo man sie zugleich, sobald sie dazu fähig sind, aus Wasser bringt. Die Gänse haben ein sehr leises Gehör, und waren wegen ihrer Wachsamkeit schon den alten Römern bekannt. Ihre gewöhnliche Stimme ist trompetenartig, und außerdem ein Geschnatter. Werden sie erschreckt, so geben sie einen reichenden Laut von sich, wobei sie den Rachen weit aufsperrn, und mit den Flügeln schlagen.

Die Benutzung der Gänse besteht in ihrem Fleische, dem Fette, den Eiern, und den Federn. Gänse in Heerden werden, wenn sie gehörig in die Stoppeln getrieben worden, gegen den Winter um Martini herum fett. Außerdem pflegt man sie aber auch mit Heidekorn, mit Gersten-, Weizen- oder Spelzemehl, welches zu einem Teig gemacht, so wie auch mit gequellten Maiskorn zu stopfen, und in wärmern Gegenden, wie in Italien, auch mit Feigen zu mästen. Besonders werden etwas alte Gänse durch das Stopfen, wobei man sie in Ställen hält, in 2—3 Wochen so fett, daß eine Gans über 3 Pfund an Fett liefern kann. Nur muß das Einstopfen des Teiges mit der nöthigen Vorsicht geschehen, da sonst die Thiere leicht von zu großen Mengen desselben ersticken können. Am schmackhaftesten fallen sie inzwischen von gelben Rüben und Hafer aus. Bei dieser Mästung nehmen die Lebern auch eine vorzügliche Größe an, besonders wenn man unter den Teig zum Stopfen zuweilen etwas Kohlenstaub mischt, wovon sie außerdem zart und markig werden, und oft über 1 Pfund im Gewichte betragen. Diese Gänselebern waren schon bei den Römern in einem so großen Werth, daß Plinius (X. 22.) davon sagt: nec
fine

sine causa in quaestione est, qui primus tantum bonum invenerit.

Die Gänse pflegt man mehrentheils gebraten zu essen, den Kopf, Hals, Flügel, Füße, den Magen und die Leber, mit dem Blute, sauer zuzurichten, und unter der Benennung von Gänsepfeffer aufzusetzen; große Lebern werden aber auch besonders gebraten und zugerichtet. In Pommern räuchert man die Gänse, welche roh und ungekocht gegessen werden können. Auch ist in Mecklenburg eine Art üblich, das Gänsefleisch zu kochen, und säuerlich mit einem weißen Gelee zuzurichten, wo es sich lange den Winter hindurch erhält, und ein angenehmes Beissen liefert.

Das Fett, wenn es ausgelassen, und nachher gesalzen worden, wird in steinernen Geschirren als Gänsefett oder Gänsefchmalz aufgehoben, und zuweilen auch durch einen Zusatz von etwas Thymian angenehmer im Geschmack gemacht. Es wird sowohl zum Schmelzen mancher Gemüße, als auch zum Verspeisen auf Brod gebraucht. Inzwischen ist ein zu häufiger Genuß davon, so wie von dem Gänsefleische, nicht gesund. Sonst kann das zum Speisen nicht taugliche Fett zum Brennen verwandt werden, da es die Eigenschaft besitzt, nicht stark zu rauchen. Das von dem Auslassen desselben übrige, kann noch an Speisen verwandt werden ⁹⁾.

Von den Eiern macht man zuweilen einigen Gebrauch auf Tafeln, inzwischen werden sie doch vortheilhafter zum Ausbrüten verwandt. Die Kamtschadalen sammeln hingegen von den wilden Gänsen die Eier in größter Menge, und erhalten sie das ganze Jahr in Thran ¹⁰⁾.

Die Federn liefern nach ihrer Größe eine mannichfaltige Benutzung. Die feinem Flaumen oder Dunen werden

werden zu den Kopfküssen und leichtern Decken gewählt; da sie einen zarten nicht stechenden Kiel haben, so ist auch nicht nöthig, solchen von den Fahnen abzusondern, oder diese Federn zu schließen. Die Deckfedern hingegen, so wie die kleinern Schwungfedern, werden geschlossen, und zur Ausfüllung der untern Betten, so wie anderer Kissen verwandt. Diese Federn erhält man nun, und sammlet solche entweder von den geschlachteten Gänsen, oder aber von lebendigen. Zu mehrerer Reinlichkeit in Ansehung jener ist es rathsam, in Ställen gehaltene Gänse vor dem Schlachten einige Tage im Wasser baden zu lassen. Das Rupfen der lebendigen Gänse geschieht bei solchen, welche man nicht zum Brüten gebrauchen will, und kann, vom Aprill an, alle 2 Monate wiederholt werden, so daß man die 4te Verupfung um Michaelis vornimmt. Inzwischen müssen ihnen nicht alle Federn, sondern nur vom Halse, Bauche, dem Obertheil der Flügel und der Schenkel, und zwar mit gehöriger Mäßigung genommen werden. Uebrigens schadet das zu frühzeitige Verupfen den Thieren an der Gesundheit und am Wachsthum. Von 4 geschlachteten Gänsen kann man 1 Pfund gemeine und von 16 Gänsen 1 Pfund Flaumen erhalten. In der Stunde kann eine Person $1\frac{1}{2}$ Loth Federn schließen oder reißen, und geht dabei von guten Federn ohnsehr $\frac{1}{6}$, bei schlechtern aber $\frac{1}{4}$ an den Kielen ab. Geschlossene Federn werden aus Böhmen verschickt, und kostete zu Prag ehemals das Pfund 8 Groschen. In den Dörfern Kirchhain und Lommash bei Meissen sind starke Federmärkte, auch schaffen die polnischen Juden eine große Menge nach Frankfurth an der Oder, wovon viele zur See nach Holland gehen ¹¹⁾. Die Provinz Gröningen soll für Federn über hundert tausend Gulden des Jahres vom Auslande beziehen ¹²⁾. Sonst dienen die kleinern Gänsefedern auch noch zu Büschen, Federblumen, Sultanen, Stauchern, Palätinen, zu Feder-

tapeten

1696 II. Classe. Vögel. VI. Ordnung.

tapeten und dergleichen ¹³⁾, und lassen sie sich hierzu verschiedentlich färben.

Zum Schreiben werden die Flügelfedern, und zwar die stärksten derselben gebraucht, und sowohl von geschlachteten Gänsen, als auch von lebendigen gesammelt, welchen letztern sie im März und September ausgezogen werden. Landleute, Hirten und Wirths sammeln solche, und liefern sie an die Federhändler, welche sie sowohl nach der Länge des eigentlichen Rieles, als auch nach den Flügeln sortiren, da die Federn des rechten Flügels nicht nur durchsichtiger als die des linken Flügels sind, sondern auch zum Schreiben besser in der Hand liegen. Nachdem die Federn sortirt worden, bringt man sie einige Tage in eine Weize, trocknet sie hernach, worauf jede Feder mit dem Riel über Kohlen erhitzt, und auf einer Unterlage unter einem im Gewinde gehenden breiten Messer durchgezogen, und nach wiederholter Erhitzung solches nach entgegengesetzten Richtungen vorgenommen wird. Durch die Weize und das Erhitzen verlieren sie einen Theil ihres überflüssigen Fettes, und bekommen durch das Ziehen mehr Härte und Schnellkraft. Die Federhändler binden sie alsdenn in Büschel von 25 Stück zusammen, und 4 solcher Büschel zu einem Hundert. Ein vorzüglich starker Handel wird mit den Hamburger Rielen getrieben, und außerdem in den Gegenden des schwäbischen Kreises, welche man den Rieß nennt. Diese Federn dienen außer dem Schreiben und Zeichnen zu Pinselstielen, Zahnstochern, zu Federbällen, und ehemals auch zum Verkielen der Clavocins; die gehörig geschabten Riele werden zu den Reihischen oder Bouissartischen Hygrometern gebraucht. Die ganzen Flügel benutzt man übrigens zu Rehrischen.

1) S. G. Gmelin's Reise. I. 68. 2) Krüniz Encycl. XVI. 91. Pallas Reise. III. 616. 3) Krüniz a. a. O. 4) Pallas Reise. II. 325. III. 92. Stellers Kamtschatt. 190. 5) Pallas Reise.

Reise. III. 93. S. G. Smeltins Reise. III. 280. 6) Pallas Reise. III. 91. 7) Stellers Kamtsch. 190. 8) Steller e. d. 9) Krünitz Encyclop. XVI. 10) Steller's Kamtschatt. 191. 11) Wittenberg'sches Wochenblatt. 1780. 49. Beckmann's Vorbereitung zur Baarenkunde. I. 268. u. f. 12) G. N. Heerkeus aves Frisicae. Rottérød. 1788. 8. 110. 13) Krünitz. XII. 377.

26. Die canadische Gans-Ente. (*A. canadensis*. L.)

Oie à cravate. Buffon ois. IX. 82. O. sauvage de Canada. pl. enl. 346. (Ed. de Deuxp. XVII. 97. T. 2. f. 1.) Briffon VI. 272. T. 26. Bonnaterre 114. n. 16. Pl. 32. f. 2.

Canada Goose. Catesby Carol. I. T. 92. Edward T. 151. Seligmann's Vögel. IV. T. 84. V. T. 46. Latham III. 2. 450. n. 14. (III. 2. 393.) Syst. II. 838. n. 17.

Mit dunkelbraunen Körper, weißen untern Theilen, und obern Schwanzdeckfedern, schwarzen Kopf, Hals, Schwung- und Schwanzfedern, breiten mondförmigen weißen Bänder an der Kehle, dessen aufwärts gerichtete Spitzen nach dem Hinterkopf steigen. Der Schnabel ist schwarz, die Füße sind dunkelgrau.

In Nordamerika, in unzähligen Heerden, wo sie im Herbst nach Carolina zieht. Ihre Länge beträgt $3\frac{1}{2}$ Fuß. Sie legt 6—7 Eier, läßt sich jung leicht zahm machen, und in Ansehung des Fleisches und der Federn wie die gemeine Gans benutzen. Zu Hudsonsbay macht ihr Fang einen vorzüglichen Nahrungszweig aus, indem die Engländer und Indianer in manchen Jahren 3—4000 auf ihren Zügen schießen, welche nachher eingesalzen und in Fässer gepackt verschickt werden. Diejenigen, welche sie hingegen auf dem Rückzuge nach Süden erlegen, bewahren sie in der kalten Witterung in mit Dung bedeckten Gruben. In Frankreich und England werden diese Vögel auch schon unter andern gehalten, und wie die Gänse benutzt.

27. Die Baum-Gans-Ente. Baumgans. Brentgans. (A. Bernicla. L.)

Cravant. *Buffon* ois. IX. 87. pl. enl. 342. (Ed. de Deuxp. XVII. 102.) *Briffon* VI. 304. T. 31. *Bonnaterre* 121. n. 29. Pl. 32. f. 4.

Brent Goose. *Albin* T. 93. *Latham* III. 2. 467. n. 27. (III. 2. 466.) *Syst. H.* 844. n. 32.

Grisch. Vögel. T. 156. ein Männchen.

Bechstein's N. G. Deutschl. II. 621. n. 4.

Mit braunen, unten grauen Körper, der Kopf, Hals und die obere Brust sind schwarz, das Halsband ist weiß, die Schwung- und Schwanzfedern sind schwarz, die Schwanzdeckfedern und der After sind weiß, Bauch, Schultern und Flügeldeckfedern grau, Schnabel und Füße schwarz, und letztere dabei etwas röthlich.

Dem Weibgen fehlt das weiße Halsband.

In den nördlichen Gegenden von Europa, Asien und Amerika, und zieht in großen Mengen im Herbst unter großen Geschrei in südlichere Gegenden. Ihr gewöhnlicher Laut klingt wie Uang, Uang. Ihre Nahrung besteht vorzüglich in Wasserpflanzen, Beeren und Würmer, besonders auch von Entenmuscheln (*Lepas anatifera*), daher man in den alten Zeiten glaubte, diese Vögel entstünden aus diesen Muscheln. Sie läßt sich übrigens leicht zahm machen, und hat alsdenn ein angenehmes Fleisch. In der Picardie kamen sie 1740 in solcher Menge an, daß sie zur Landplage in der Verheerung des Getreides wurden.

28. Die Bläßengans-Ente. (A. albifrons. L. syst. XIII.)

L'Oie rieuse. *Buffon* ois. IX. 81. (Ed. de Deuxp. XVII. 95.) *Bonnaterre* 114. n. 14.

Laughing

Schwimmvögel. 83. Die Ente. 1699

Laughing Goose. *Edward* T. 153. *Seltigmann's Vögel*. V. T. 48. White-fronted Goose. *Latham* III. 2. 463. n. 22. (III. 2. 403.) *Syst.* II. 842. n. 27.

Bechstein's N. G. Deutschl. II. 576. n. 6.

Mit granbraunen Körper von hellern Federrändern, grauer dunkler gewölkter Brust, weißen Bauch mit großen schwarzen Flecken, weißer Stirn, Schwanzdeckfedern und After, grauen braun eingefärbten Flügeldeckfedern, schwärzlichen Schwungfedern, von denen die kleinern grau eingefärbt, und dunkelbraunen 18 Schwanzfedern mit weißen Rändern; der Schnabel ist blaßgelb, die Füße sind orangefarben.

In den nördlichen Gegenden von Europa, Asien und Amerika, von $2\frac{1}{2}$ Fuß Länge. Im Winter zieht sie in mehr südliche Gegenden.

29. Die egyptische Gans - Ente. (A. aegyptiaca. L.)

Oie d' Egypte. *Buffon* ois. IX. 79. T. 4. pl. enl. 379. (Ed. de Deuxp. XVII. 91. T. 3. f. 2.) *Briffon* VI. 284. T. 27. *Bonnaterre* 118. n. 25. Pl. 29. f. 3. und pl. enl. 982. 983. L'oise du Cap de bonne esperance. *Anser* africanus. *Bonnaterre* 119. n. 26.

Egyptian Goose. *Albin* II. T. 93. *Latham* III. 2. 453. n. 16. (III. 2. 395.) *Syst.* II. 840. n. 21.

Mit bräunlich rothen vordern Rücken und Schulterfedern, welche mit vielen schwärzlichen Strichen durchzogen, und schwarzen hintern Rücken und Bürzel, die Brust, Seiten und Schenkel sind hellorangefarben, und stark mit schwärzlichen Strichen gezeichnet, der Bauch ist weiß. Die Augensterne sind hellgelblich, die Augenkreise rothbraun, und die Augenlieder röthlich, Kopf und Kehle weiß, und letztere etwas kastanienbraun gefleckt, der Hals ist hellkastanienbraun, unten dunkler, und an der Brust

N q q q q 2 befine

befindet sich ein großer dunkelkastanienbrauner Fleck. Die untern Schwanzdeckfedern sind hellgelblich. Von den Flügeldeckfedern sind die nächsten am Körper weiß, an den Spitzen schwarz gefleckt, die entferntesten schwarz. Von den großen schwarzen Schwungfedern haben die 6te und folgende goldgrüne Ränder, die kürzern kastanienbraune, und am Flügelbug befindet sich ein Dorn. Der Schwanz ist schwarz. Der Schnabel ist roth, seine Spitze schwarz, die Nasenlöcher so wie die Klauen sind dunkelbraun, und die Füße sind roth.

Das Weibgen hat einen kleinern braunen Fleck um die Augen und auf der Brust, und letzterer fehlt zuweilen. Das Kinn ist weiß; von den Flügeldeckfedern sind die größern hellgrauen schwärzlich eingefärbt, die untern aber von weißen Rändern, wodurch sich ein weißer Streif über die Flügel bildet. Die Schulter- und kürzern Schwungfedern fallen ins Braune.

Von $2\frac{1}{4}$ Fuß Länge. Sie findet sich in Egypten und in Afrika, besonders am Cap. In England hält man sie auch zur Zierde auf den Weichern.

Sie variiert

b) mit kastanienbraunen Körper, und einigen weißen Federn am Flügelrande, grauen Kopf, Hals, Bauch und After, kastanienbraunen nackten Augentreisen, großen schwarzen Fleck auf der Brust, schwarzen Schwanz, gelben Augensternen, grauen Schnabel mit schwarzer Spitze, und rothen Füßen.

L'Oie sauvage du Cap d. b. E. *Annales voy. Ind.* II. 220.
Bonnaterre 119. n. 25. Var. a.

Latham Syn. n. 16. A. Syst. p.

C. Mit kleinern Körper und Halse, niedergedruckten Rücken, Schnabel, welcher am Grunde breiter als hoch, und kurzen hinterwärts stehenden Füßen.

Eigentliche Enten.

I. Mit höckerigen Schnabel am Grunde,

a. Schwarze.

30. Die Sammet-Ente. (A. fusca. L.)

Double macreuse. *Buffon* ois. IX. 242. Grande macreuse. pl. enl. 956. (Ed. de Deuxp. XVII. 269.) *Briffon* VI. 366. n. 29. *Bonnaterre* 140. n. 39. Pl. 36. f. 1. Pl. 31. f. 4.

Jacquins's Veltz. 20. T. 6.

Griseb Vögel. T. 165.

Velvet Duck. *Latham* III. 2. 482. n. 37. (III. 2. 418.)

Syst. II. 848. n. 44.

Oedmann in den neuen Schwed. Abh. VI. 188.

Bechstein's N. G. Deutschl. II. 568. n. 2.

Mit schwarzen Körper, schwarzgrünlichen Kopfe und Halse, weißen Fleck bei den Augen, weißer Flügelbinde, und schwarzen Schwanzfedern. Der Schnabel ist in der Mitte schwarz, an den Seiten gelb, und an der Spitze roth, und hat bei dem Männchen am Grunde einen schwarzen Höcker, und die röthlichen Füße sind mit schwärzlichen Schwimmhäuten versehen. Das Weibgen ist an jenen schwarzen Theilen braun.

Sie ist etwas über 20 Zoll lang. Im Sommer hält sie sich im nördlichen, im Winter im südlichen Weltmeere auf, und kommt nie an Landseen oder Sümpfe. Sie folgt den nordischen Küsten bis Drontheim, geht aber nicht bis Spitzbergen und Grönland. In der Ostsee verbreitet sie sich bis an den bothnischen Meerbusen. Ihre Eier, von denen sie 8 — 10 legt, kommen den Hühnereiern in der

Größe bei, und bringt sie solche in den schwedischen Scheeren im Juni, sucht dabei ihren Schutz zwischen Wachholbergebüsch, und bedeckt die Eier mit Flaumen, welche den Eiderdunen gleichkommen. Wenn die Weibgen zu brüten anfangen, fliegen die Männchen der See zu, und kommen in dem Jahre nicht wieder in die Scheeren; in der Mitte des Septembers ziehen nachher auch die Mütter mit den Jungen weg. Sie lebt vorzüglich von Conchylien, welche sie auf dem Grund der Buchten sucht, auch mag sie zuweilen Seegras fressen. Ihr Fleisch ist essbar, und verliert das Ithranige, wenn man diese Vögel nach abgezogener Haut einen Tag in Milch legt. Diese Enten lassen sich sehr gut durch ausgestopfte, oder von Holz geschnitzte und schwarz gefärbte Enten, welche die Tungusen Manschiken nennen, (Stralsund. Magaz. 1768. S. 165.) fangen, indem eine solche Puppe von jemand, der hinter einer Wand auf einem Nachen verborgen sitzt, ausgesetzt worden, auf welche die Enten nachher zugehen, und so mit einem mit Widerhaken versehenen Spiese gefangen werden.

31. Die Königs-Ente. Königs-Gans. (A. spectabilis. L.)

Canard à tête grise. *Buffon* ois. IX. 253. (Ed. de Deüxp. XVII. 284.) *Bonnaterre* 125. n. 3. Pl. 31. f. 3.

Edward T. 154. *Seligmann's Vögel.* V. T. 49. King-Duck. *Latham* III. 2. 473. n. 30. (III. 2. 411.) *Syft.* II. 845. n. 36.

Mit schwarzen Rücken, Bauch und After, dunkelbraunen Flügeln von weißer Mitte der Deckfedern, schwarzen Schwungfedern von dunkelrostfarbenen Schäften, von denen sich die Färzern über die großen herabbiegen, an jeder Seite der äußern Federn ist ein weißer Fleck, der feilsförmige kurze Schwanz ist schwarz. Der Scheitel und Nacken sind hellgrau, und Hals und Brust weißlich. Der
orange.

orangefarbene Schnabel hat am Oberkiefer eine ausgehöhlte, an den Seiten eingedruckte, auf dem Rücken flache Hervorragung, welche mit den sammtschwarzen Kanten in einem Strich nach den Augen läuft. Die hellgrünen Federn am Grunde des obern Kiefers laufen rückwärts nach den Seiten des Halses, und schließen die Augen zur Hälfte ein. Unter dem weißen grünlich gefleckten Rinne befinden sich 2 schwarze auseinander laufende Streifen. Die Füße sind schwarzbraun.

Das kleinere Weibgen hat einen braunen Körper, von schwarzer Mitte der Federn, Kopf und Hals sind heller, so wie auch der Bauch nebst den Schwung-, Schwanz- und Flügeldeckfedern, von jenen haben die letztern weiße Spizen, und bilden einen weißen Streif an den Flügeln. Der mehr braune Schnabel hat eine breitere Kante.

In dem nördlichen Europa, Asien und Amerika, von fast 2 Fuß Länge. Sie legt 4—6 Eier, und füttert ihr aus Reisig und Moos bestehendes Nest mit Dunen aus, lebt von Würmern und Gewächsen, und hat ein wohl-schmeckendes Fleisch. Ihre Felle werden von den Grönländern zu Kleidungsstücken gebraucht. Man fängt sie dadurch, daß man sie in Boten mit Geschrei aufscheucht, und durch Untertauchen endlich so ermüdet, daß man sie mit Wurfspießen tödten kann.

Sie variiert

b) mit geringerer Erhabenheit am Grunde des dunkelrothen Schnabels, bräunlich grauen Kopfe und Hals, hinterwärts etwas weißgestreiften Scheitel, schwarzen Körper und Flügeln, großen weißen Fleck an der Mitte der Flügeldeckfedern, und mitten auf dem Rücken, und röthlich braunen Füßen.

Latham a. a. O.

29999 4

c) mit

c) mit blaugrauen Scheitel, unter den Augen blau-
grün, gelblicher Brust und Vorderhals, weißen Hinter-
hals, Schultern und Flügelbug, schwarzen, an den Seiten
weißen Bürzel, und von den schwarzen Flügeldeckfedern
steht eine löffelartig in die Höhe, von den schwärzlichen
Schwungfedern sind die hintern vorwärts sichelförmig, der
kurze Schwanz ist ruffarben, die Füße sind röthlich;
übrigens wie die erste. Das Weibgen hat eine weiße
Querlinie über die graubraunen Flügeldeckfedern, und
eine andere hinten an den Flügeln von den hintern weiß-
lich gespitzten Schwungfedern. Der Schwanz ist grau.

A. spectabilis. Sparrmann Mus. Carlf. II. T. 39. 40.

32. Die Brill-Ente. (*A. perspicillata.* L.)

Macreuse à large bec. Buffon ois. IX. 244. Canard du Nord
appellé le Marchant. pl. enl. 995. (Ed. de Deuxp. XVII.
271.) Le Marchant *Bonnaterre* 138. n. 35. Pl. 37. f. 1.

Edward T. 155. *Seligmann's Vögel.* V. T. 50. Black
Duck. *Latham* III. 2. 479. n. 35. (III. 2. 416.) *Syst.* II.
847. n. 42.

Bechstein's N. G. Deutschl. II. 474. n. 5.

Mit schwarzen Körper, weißen dreieckten Flecken am
Scheitel und am Hinterkopf, die Schwanzfedern sind un-
ten graubraun. Der orangebraune Schnabel ist an den
Seiten zusammengedrückt, an der Spitze roth, am Grunde
des Oberkiefers mit einem gelblichen Höcker versehen, und
bei den Nasenlöchern mit einem viereckten schwarzen Flecken
gezeichnet. Die rothen Füße haben dunkelbraune Schwimm-
häute.

Das kleinere Weibgen ist ruffarben, mit schwarzen
Nacken, und hat einen doppelten weißen Fleck auf jeden
Backen.

In Nordamerika, wo sie sich bey Hudsonsbay im
Sommer aufhält, im Herbst aber nach Südcarolina zieht.

Sie

Sie lebt von Grase, nistet an den Ufern, und legt 4—6 weiße Eier. Ihre Länge beträgt 21 Zoll.

33. Die schwarze Ente. (*A. nigra*. L.)

Macreulse. *Buffon* ois. IX. 234. T. 16. pl. enl. 978. (Ed. de Deuxp. XVII. 260. T. 8. f. 1.) *Brissou* VI. 420. T. 38. f. 2. *Bonnaterre* 139. n. 38. Pl. 35. f. 4.

Scoter or Black Diver. *Latham* III. 2. 490. n. 36. (III. 2. 417.) *Syft.* II. 848. n. 43.

Bechstein's N. G. Deutschl. II. 373. n. 4.

Mit glänzend schwarzen, unten etwas hellern Körper. Auf dem Schnabel befindet sich ein fleischiger rother Höcker, welcher mit einem gelben Striche getheilt ist, der gelbe obere Kiefer ist schwarz eingefaßt, der untere ganz schwarz. Kopf und Hals haben einen violetten Glanz. Der Schwanz ist fast keilförmig.

Das Weibgen hat keinen Fleischhöcker am Schnabel und am Rinne, und auf der Mitte der Brust befinden sich einige graue Federn.

In Europa, Asien und dem nördlichen Amerika, von 22 Zoll Länge, lebt von Gras und Schalthieren, besonders einer kleinen Art 2schaliger, welche sie mit den Schalen verschlingt. In der Picardie findet sich eine unglaubliche Menge dieser Enten von November bis zum März. Sie werden auch gefangen, ihr Fleisch ist aber nicht angenehm.

b. Graue.

34. Die uralische Ente. (*A. leucocephala*. L. *syft.* XIII. *Latham* *Syft.* II. 858. n. 64. *Scopoli* ann. hist. nat. I. 65. n. 79.)

White-headed Duck. *Latham* III. 2. 478. n. 33. (III. 2. 415.)

1706 II. Classe. Vögel. VI. Ordnung.

A. marila. Pallas Reise. II. 713. T. H.

Galk's Reise. III. T. 23.

Ural Duck. Latham III. 2. 514. n. 59. (III. 2. 443.)

Le Canard Ural. Bonnaterre 127. n. 10. Pl. 36. f. 6. Le
Canard à tête blanche. Bonnaterre 131. n. 19.

Mit grau und gelblich genebelten und braun bestäubten, unten braun und grau gefleckten Körper, die Kehle ist braungelb und schwarz gewellt, der Kopf und ein Theil des Halses ist weiß, der Fleck auf dem Scheitel und die Augenlieder sind nebst dem Halse schwarz, die sehr kleinen braunen Flügel haben keine Spiegel, der lange keilsförmige schwarze Schwanz besteht aus 18 sehr schmalen Federn. Der blaue Schnabel ist groß und breit, am Grunde über den Nasenlöchern sehr aufgeschwollen und weiktropfig, und am Ende mit auseinander laufenden Streifen gezeichnet, die Füße sind braun, vorne bläulich und stehen sehr weit rückwärts. Die Jungen so wie die Weibgen haben einen braunen Schnabel und Kopf, und weiße Kehle.

An den größern Seen zwischen den uralischen Gebirgen, am Irtysh und Ob. Sie kann nicht gehen, schwimmt aber desto besser, wobei sie den Schwanz bis an den Bürgel ins Wasser taucht. Aus Rohr macht sie sich ein schwimmendes Nest.

c. Weiße. aa. Ohne Spiegel.

35. Die Nil-Ente. (A. nilotica. Gasselquists
Reis. 365. n. 36.)

Nilotic Duck. Latham III. 2. 488. n. 42. (III. 2. 423.)

Syst. II. 846. n. 38.

Le Canard du Nil. Bonnaterre 133. n. 26.

Mit weißlichen, unten nebst Brust hellbraunen, mit dunklern Strichen durchzogenen Körper, der Schwanz ist lang und zugerundet, am Rande des Schnabels befindet sich

sich eine Schwiele, welche nebst dem Fleischlappen am Grunde mit 4 Warzen roth ist, die Schnabelspitze ist wie bereift, und die Füße sind roth.

Am Nil. Sie läßt sich leicht zahm machen.

bb. Mit Spiegel.

36. Die Brand-Ente. (A. Tadorna. L.)

Tadorne. *Buffon* ois. IX. 205. T. 14. pl. enl. n. 53. (Ed. de Deuxp. XVII. 228. T. 7. f. 2.) *Briffon* VI. 344. T. 33. f. 2. Canard Tadorne. *Bonnaterre* 123. n. 1. Pl. 37. f. 2.

Sheldrake or Burrough Duck. *Albin* I. T. 94. *Latham* III. 2. 504. n. 51. Suppl. 275. (III. 2. 436.) *Syst.* II. 854. n. 56.

S. G. *Gmelin's* Reise. II. 185. T. 19.

Frisch Vögel. T. 166.

Bloch, in den Schriften der berl. Gesellsch. Naturf. Freunde. III. 373. T. 7. f. 3. 4.

Bechstein's N. G. Deutschl. II. 570. n. 3.

Mit weißen Körper, mit grünlich schwarzen Kopfe und Vorderhalse, schwärzlich und weiß gefleckter Mitte der Brust, Bauch und After, weißen Seiten von beiden letztern, und orangebrauner um den Vorderrücken herumgehender Brustbinde; schwarzen Schulterfedern, und weißen Flügeldeckfedern, von denen einige der äußern, nebst den Afterflügeln schwarz sind. Von den größern Schwungfedern sind die erstern schwarz, die folgenden violett, die innern rostfarben, und die letzten weiß, der Spiegel auf den Flügeln ist goldgrün mit Kupferglanze, der weiße Schwanz hat an den letzten Federn eine schwarze Spitze. Der rothe aufwärts gekrümmte an der Spitze schwarze Schnabel hat am Grunde des Oberkiefers ein gelbes halbmondförmiges Horn, die Füße sind roth. Bei den Weibgen sind die Farben des Körpers weniger lebhaft.

In der Luftröhre hat diese Ente eine gedoppelte Blase, wovon die rechte noch einmahl so groß als die linke ist.

In Europa und Asien, am caspischen Meere, und den salzigen Seen im östlichen Sibirien, von 2 Fuß Länge. Sie lebt von Fischen, Insekten, Schalthieren und Gewächsen. Die Weibgen legen ihre Eier in Kaninchenhöhlen, oder machen sich auch eigene Löcher darzu. Die Zahl derselben ist 12 — 16, sie sind weiß, rundlich, und mit dem feinsten Flaum überlegt. Die Bebrütung dauert an 30 Tage, wobei das Männchen Wache hält. Das Fleisch dieser Ente ist etwas ranzig.

d. Blaue.

37. Die chilische Ente. (*A. regia*. *Molina* hist. nat. de Chili. 212. *Latham* Syst. II. 847. n. 39. Syn. (III. 2. 484. n. 113.) *L.* syst. XIII.)

Le Canard royal. *Bonnaterre* 125. n. 4.

Mit blauen, unten braunen Körper, weißen Halsband, und rothen zusammengedruckten Kämme auf dem Kopfe.

In Chili.

2. Mit Schnabel ohne Höcker.

2. Schwarze. aa. Oben und unten.

α. Mit Federbusch und Spiegel.

38. Die rothbuschige Ente. *Kolbenente*. (*A. ru-fina*. *L.* syst. XIII.)

Canard siffleur huppé. *Buffon* ois. IX. 182. pl. enl. 928. (Ed. de Deuxp. XVII. 203. T. 6. f. 2.) *Bonnaterre* 128. n. 12.

Red-crested Duck. *Latham* III. 2. 544. n. 82. (III. 2. 468.) Syst. II. 870. n. 94.

Bechstein's N. G. Deutschl. II. 2. Anh. 754. n. 2.

Mit schwarzen Körper, graubraunen Rücken, rostbräunen dick-befiederten Kopf, welcher hinterwärts heller, und mit einem wulstigen Federbusche versehen ist, die weißen Seiten sind am Rande grau gesprenkelt, die Flügeldeckfedern sind schwärzlich, die hellgraubraunen Aflerflügel weiß gesäumt. Von den Schwungfedern sind die 6 ersten schwarz, innen weiß, und die folgenden auch außen weiß, übrigens aber schwarz geschäftet, wodurch ein weißer schwarz eingefasster Spiegel entsteht, die 6 letztern langen sind grau. Die kurzen, gleich langen, dunkelbraunen Schwanzfedern sind nur an den äußern weiß eingefasst. Der Schnabel ist hochroth, die kammartig gekerbten Mundwinkel sind scharlachroth, der Fleck vom Schnabel zu den Augen ist hellroth, und die Augensterne sind rubinroth, die schwärzlichen Füße haben röthliche Zehen.

Das Weibgen ist braun, unten heller, von weißen Federrändern, der Kopf ist braun, ohne Federbusch, an den Seiten und am Unterhalse hellgrau, der Bauch schmutzig weiß und grau gemischt, die Spiegel sind nicht so deutlich. Der Schnabel ist schwärzlich, am Rande schmutzig roth, die Füße sind bräunlich.

Von 1 Fuß $9\frac{1}{2}$ Zoll Länge beinahe. Sie findet sich am caspischen Meere, und an den Seen der tartarischen Wüsten, so wie auch in Italien und der Barbarei.

β. Ohne Federbusch und mit Spiegel.

39. Die carolinische Ente. (*A. carolinensis*. L. syst. XIII.)

American Teal. *Latham* III. 2. 554. n. 98. (III. 2. 476.)
Syst. II. 874. n. 101.

La Sarcelle d'Amerique. *A. americana*. *Bonnaterre* 155. n. 77.

Mit schwarz und weiß gewellten Körper, Kopf und oberer Hals sind kastanienbraun, von den Augen geht eine grüne

grüne Binde zum Hinterkopf, unter den Augen befindet sich ein weißlicher Streif, der vordere Hals und die Brust sind schwarz gefleckt, die Flügeldeckfedern sind braun, der Spiegel auf den Flügeln grün, und der bogenförmige Fleck auf den Schultern weiß. Die Füße sind dunkelbraun. Das Weibgen ist röthlich graubraun und schwarz gefleckt.

In Amerika, von Carolina an bis Hudsonsbay, an waldigen Sümpfen. Sie legt 5 — 7 Eier.

40. Die buntschnablige Ente. (*A. poekilorhyncha*.
Indian Zool. 23. T. 13. f. 1.)

Spotted - billed Duck. *Latham* III. 2. 487. n. 40. (III. 2. 422.) *Syft.* II. 487. n. 40.

Le Canard à bec taché. *Bonnaterre* 144. n. 49. Pl. 34. f. 3.

Mit schwarzen Körper, die Backen nebst einem Theile der Kehle sind grau, die Augenbinde ist schwarz, die Flügel haben einen grünen, oberwärts weißen Spiegel, welcher unten weiß und schwarz eingefasst, die zweitem Schwungfedern sind weiß, der Astier ist schwarz; die Federn überhaupt haben graue Ränder. Der lange schwarze, an der Spitze weiße Schnabel hat auf jeder Seite des Grundes einen rothen Fleck. Die Füße sind orangefarben.

Häufig zu Zeylon, und in Ostindien.

bb. Unten graue ohne Spiegel.

41. Die neuseeländische Ente. (*A. novae Seelandiae*. *L. syft.* XIII.)

New - Zealand Duck. *Latham* III. 2. 543. n. 80. (III. 2. 467.) *Syft.* II. 870. n. 92.

Le Canard de la nouvelle Zélande. *Bonnaterre* 133. n. 24.

Mit schwarzen, grün glänzenden, unten graulichen Körper, Kopf und Hals haben einen rothen Glanz, die Schwungfedern sind grau, und über die zweitem geht eine weiße

weiße Binde, der Schwanz ist kurz und schmutzig grün, der hellbläuliche Schnabel hat eine schwarze Spitze, die Füße sind graulich.

Zu Neuseeland, 15 Zoll lang.

42. Die schwärzliche Ente. (*A. nigrescens*.)

A. cinerea. Aschgraue Ente. Bechstein's N. G. Deutschl. II. 660. n. 15.

Mit schwärzlichen Körper, von gelb getüpfelten Federn am Rücken, schwarzen Bürrzel, grauer Brust nebst Bauche, letztern mit einigen gelb gespitzten Federn, abwechselnd weißen, grauen, und schwärzlichen Afler, auf dem Scheitel sehr erhöhten schwärzlichen Kopfe mit dunkel rothbraun eingefassten Federn, die grauen an den Seiten des Kopfes haben hellgelbe Ränder, und die untern weißlichen gelbe Spitzen. Der Streif zwischen dem Schnabel und Augen ist hellgelb, der Hals dunkelroth, und vorne bis über die Mitte weiß. Die großen Flügeldeckfedern sind schwärzlich, und nebst den übrigen grauen, grau getüpfelt. Von den grauen Schwungfedern sind die vordern an den äußern Fahnen, so wie an den Spitzen schwarz, die folgenden neben dem vordern weißen Rande weiß getüpfelt, die letzten aber ganz schwarz. Auf der untern Fläche sind die Flügel weiß. Die 14 schwärzlichen gleich langen Schwanzfedern sind an beiden Seiten an der Spitze schwärzlich eingefast. Der Schnabel ist oben schwarz, und unten fleischfarben, und die stahlfarbenen Füße haben schwarze Schwimmhäute und Klauen.

Das Weibgen ist schwarzbraun, mit theils gelbbrauner, theils weißer Einfassung der Federn, von welchen letztere mit schwarzen Querstreifen durchzogen, Brust und Bauch sind schmutzig hellgrau, mit einzelnen gelben Federspitzen, die längsten Aflerfedern sind weiß gespitzt; die grauen schwarz geschäfteten Flügeldeckfedern sind an den Spitzen

Spitzen weißlich getüpfelt. Der hellgelbe Strich zwischen dem Schnabel und den Augen fehlt. Der Hals ist schmutzig rothbraun, und vorne gelb mit braunen Federrändern. Der Schnabel ist auch am untern Riefer schwarz.

Sie ist $1\frac{1}{2}$ Fuß lang, und eigentlich in Sibirien einheimisch, findet sich aber auf ihren Zügen im Herbst, und zuweilen in gelinden Wintern auch in Deutschland ein.

c. Unten weiße. z. Mit Federbusch.

43. Die Straußente. Haubenente. (A. Fuligula. L.)

Petit Morillon. Buffon ois. IX. 231. (Ed. de Deuxp. XVII. 257.) Brisson VI. 411. T. 37. f. 1.

Tufted Duck. Albin I. T. 95. Latham III. 2. 540. n. 79. (III. 2. 465.) Syst. II. 869. n. 90.

Frisch Vögel. T. 171.

Bloch in den Beschäft. der berl. Naturf. Gesellsch. IV. 603.

Bechstein's N. G. Deutschl. II. 721. n. 1.

Mit schwarzen, unten weißen Körper, mit herabhängenden Federbusche auf dem Kopfe, dessen Glanz grünlich. Die Schultern sind schwärzlich braun, und mit hellgelblichen kleinen Flecken besetzt, die dunkelbraunen Flügel haben einen kleinen weißen Streifen, die grauen Füße schwarze Schwimmhäute, und der breite Schnabel ist bläulich grau, und an der Spitze schwarz. Das Weibgen ist mehr braun gefärbt, und hat keinen so schönen Federbusch.

Sie variiert übrigens nach Scopoli (Ann. hist. nat. I. n. 78.

b) mit braunen Körper, schwarzen violett überlaufenen Kopfe, mit fingerlangen Federbusch, und rufbraunen weißgefleckten Burzel.

c) mit

c) mit braunen Körper, orangefarbenen Kopf und obern Hals, kurzen Federbusch, schwarzen untern Hals, Brust, Bauch und Bürzel, grauen weiß eingefassten Flügeln, mit weißen kegelförmigen Fleck an solchen, und weißen Schwungfedern, braunen Schenkeln und gelblichen Schnabel.

d) mit braunen Kopfe und Federbusch, grünen Schläfen, weißlicher schwarzgefleckter Brust, weißen Bauche, schwarzen After, über die am Grunde braunen Flügel läuft ein orangefarbenes, dann grünes, und noch ein schwarzes Band. Die Schwungfedern sind braun.

In Europa und dem nördlichen Asien am Meere, sie ist 16 Zoll lang.

44. Die isländische Ente. (A. islandica. L. syst. XIII.)

Zeeland Duck. Latham III. 2. 545. n. 83. (III. 2. 469.)
Syst. II. 871. n. 95.

Le Canard d'Islande. Bonnaterre 133. n. 25.

Mit schwarzen, unten nebst Brust und Kehle weißen Körper, mit Federbusch auf dem Kopfe, und safrangelben Füßen.

In Island.

β. Ohne Federbusch. *. Ohne Spiegel.

45. Die dänische Ente. (A. scandiaca. L. syst. XIII.)

Anas latirostra. Brünniche orn. n. 91. A. Skoora. Müller
zool. dan. n. 130.

Lapmark Duck. Latham III. 2. 515. n. 60. (III. 2. 444.)
Syst. II. 859. n. 68.

Le Canard Skoora. A. skoora. Bonnaterre 134. n. 28.

Mit schwarzen Rücken, Flügeln und Schwanze, weißen, hinterwärts grauen Bauche, weißen schwarz gespitzten
Zweiter Theil. R r r r r ten

ten zweitem Schwungfedern, rothfarbenen Seiten des Unterleibes, und übrigen kastanienbraunen Theilen. Der breite Schnabel und Füße sind schwarz.

In Dänemark und Norwegen an Bässern.

46. Die schwarzrothe Ente. (*A. lurida*. S. G. Gmelin's Reise. I. 70. II. 182. T. 16.)

A. Gmelini. *Latham* Syst. II. 876. n. 111. Syn. (III. 2. 481. n. 102.)

La Sarcelle noire. *Bonnaterre* 156. n. 79.

Mit schwarzen ins Rothe fallenden, unten weißlichen, schwärzlich gefleckten, an den Seiten nebst dem Afters weißen Körper, mit rothbraunen Kopfe, weißen Fleck hinter den Ohren, die Brust mit rothen Querstichen durchzogen. Von den Schwungfedern sind die 1 — 4te außen schwarz, innen grau, die 5 — 10te ganz grau, die 11 — 19te weiß, die 20te weiß, schwarz, und hinterwärts grau, und sämmtlich schwarz gespitzt, die 21 — 25te sind ganz nebst den Deckfedern und dem Schwanze schwarz.

Am caspischen Meere, und im südlichen Rußland.

47. Die Tafel-Ente. (*A. ferina*. L.)

Millouin. *Buffon* ois. IX. 216. pl. enl. n. 803. (Ed. de Deuxp. XVII. 240.) *Briffon* VI. 384. T. 35. f. 1. *Bonnaterre* 136. n. 32. Pl. 38. f. 2.

A. erythrocephala. S. G. Gmelin's Reise. I. 70. ders. in den *Novi Comment. Petrop.* XV. 465. n. 14. T. 20.

Pochard Duck. *Albin* II. T. 98. *Latham* III. 2. n. 68. (III. 2. 450.) Syst. II. 862. n. 77.

Frisch Vögel T. 165.

Bloch in den Beschäft. der berl. Gesellsch. naturf. Freunde. IV. 603. T. 17. f. 5. 6. und Schriften dieser Gesellsch. III. 374. T. 8. f. 1.

Bechstein's N. G. Deutschl. II. 656. n. 14.

Mit schwarzen, unten schmutzig weißen, an den Seiten schwärzlich gestrichelten Körper, Kastanienbraunen Kopf und Halse, der untere Theil des letztern nebst der Brust sind schwarz, die Schultern und nächsten Flügeldeckfedern am Körper sind bläulich und schwarz gestreift, die äußern nebst den Schwungfedern braun, After und Bürzel schwarz, der Schwanz dunkelgrau, der etwas breite Schnabel ist dunkelblau, an der Spitze schwarz, die Füße sind grau.

Bei den Weibgen ist, nach Bechstein, Kopf und Hals rostbraun und schwarz gefleckt, die dunkelbraune Brust schmutzig rostfarben gewölkt, die dunkelgrauen Flügeldeckfedern sind weiß gesäumt, der dunkelbraune Rücken ist röthlich grau eingefast, der Bauch weiß, die Seiten sind rostbraun, Bürzel und Schwanz dunkelgrau, und weiß eingefast, der After weiß, mit großen rothbraunen Flecken, die Flügel wie beim Männchen.

Sie variiert auch

b) mit schwarzen Körper, rothbraunen Kopf und Halse, grauen Seiten des untern Halses, welcher vorne schwärzlich, braungraulicher Brust und Bauche, schwarzen weiß gefleckten Flügeln, schwarzen, am Grunde blauen Schnabel, und olivengrünen Füßen mit schwarzen Schwimnhäuten.

Briffon VI. 389. A. Bonnaterra Var. a.

Bechstein 659. n. 2.

c) Mit braunen Kopfe, dunkelbraunen Rücken und Bürzel, grauen weiß gefleckten Flügeln, weißen Hals und Bauche, braunen schwarz gefleckten Seiten, und schwärzlichen Schwanz und Schwanzfedern.

Briffon VI. 389. B.

Bechstein 659. n. 4.

Rrrrr 2 d) mit

d) mit rothbraunen Kopfe und Hals, und Rücken, welcher von braunen Strichen durchzogen, graubraunen ungefleckten Flügeln, Brust, Schnabel und Füße sind schwarz, die übrigen Theile grau.

A. rufa. L. syst. XIII. *A. ruficollis.* Scopoli ann. hist. nat. I. 66. n. 81.

Rufous-necked Duck. *Latham* III. 2. 477. n. 32. (III. 2. 415.) Syst. II. 863. n. 78.

Le Canard à cou roux. *Bonnaterre* 132. n. 21.

Bechstein 659. n. 2.

In den nördlichen Gegenden von Europa, Asien und Amerika, im Winter geht sie in südliche Gegenden und zieht bis nach Egypten. Sie hat eine reichende, zischende Stimme, einen sehr schnellen Flug, lebt von kleinen Fischen und Schalthieren, und hat ein wohlschmeckendes Fleisch.

48. Die Winterente. (*A. glacialis.* L.)

Das alte Männchen.

Canard à longue queue de terre neuve. *Buffon* ois. IX. 202.

C. de Miclon. pl. enl. n. 1008. (Ed. de Deuxp. XVII. 224.) Le Canard de Miclon. *Bonnaterre* 129. n. 15. Pl. 37. f. 4.

Long-tailed Duck. *Edward* gl. T. 280. *Seligmann's* Vögel. VIII. T. 70. *Latham* III. 2. 528. n. 72. (III. 2. 455.)

A. glacialis (Mas adultus.) Syst. II. 864. n. 82.

Oedmann in den neuen schwed. Abhandl. IV. 306. Winteral.

Bechstein's N. G. Deutschl. II. 654. n. 13.

Mit schwarzen, unten weißen Körper, weiß eingesetzten obern Schwanzdeckfedern, röthlich grauen Vordertheil und Seiten des Kopfes, eirunden schwarzen an den obern Seiten des Halses, Hinterkopf, Kehle, Vorderhals und Brust sind weiß, der untere Theil der Brust, und der Vordertheil des Bauches sind dunkelbraun, welche Farbe sich an den Seiten der Brust aufwärts nach den Rücken zieht.

zieht. Die Schulterfedern sind lang und weiß, die Flügel schwarz und etwas braun gefleckt, die 4 mittlern Schwanzfedern schwarz, die übrigen weiß, und die 2 mittlern schmahlen länger als die übrigen. Der schwarze Schnabel ist längs der Mitte herab orangefarben, die Füße sind hellroth.

Er ist 22 Zoll lang, variirt aber übrigenß noch in verschiedenen Abänderungen der Farben, indem jene schwarzen Theile mehr oder weniger braun sind, auch die 2 mittlern Schwanzfedern oft die Länge des ganzen Vogels besitzen.

Das junge Männgen.

A. hyemalis. L.

Le Canard à longue queue. d'Islande. *Briffon* VI. 379. n. 17.

L'Angletaske. *Bonnaterre* 135. n. 30.

Acta Nidros. V. 589. T. 8. f. 1. *Salts Reise*. 3. T. 22.

Oedmann in den neuen schwed. Abb. IV. 397. *Sommeral*.

Edward T. 156. *Seligmann's Vögel*. V. T. 51. *Latham* a.

a. D. (III. 2. 456. n. 73b.) *A. glacialis* (junior mas.) *Syst*.

II. 865. n. 13. β.

Mit schwarzen Kopfe, Hals, Brust und Rücken, weißen Seiten des Kopfes, grauen Hinterkopf, weißen Bauche, rothbrauner unterer Brust und Schulterfedern, und die übrigen Theile sind fast wie bei jenen.

Das Weibgen.

A. glacialis. *Latham* *Syst* II. 865. n. 13. γ. (femina.) *Syn*.

(III. 2. 457. n. 73. c.)

Oedmann a. a. D. 306. *Winteral*.

Long-tailed Duck female. *Pennant* *Arct. Zool*. II. App. 76.

Borkhausen in *Latham* *Syn*. (III. 2. 456. Anmerk. b.)

Mit schwarzen in die Quere grau gestreiften Rücken und Bürzel, zum Theil schwarzen Scheitel und Seiten des Halses, weißen Halsband und hintern Bauche, kurzen

Arter 3 Feil-

keilförmigen Schwanze, und schwarzen oder mit einem blassen Kreis umgebenen Schnabel. (Latham.)

Mit schwärzlichen Rinn, schwärzlich gefleckten Kopfe, großen schwärzlichen Fleck an den Schläfen, weißen Hals, unterer Brust, Bauche, Schultern, Seiten des grauen Bürgels und untern Schwanzdeckfedern, alle übrigen Theile sind schwärzlich, der Schwanz ist zugerundet, und der Schnabel braun. (Borkhausen.)

Die jungen Weibgen sind am Rücken dunkelgrau, am Scheitel und Halse schwarz und weiß gefleckt, von der Kehle an sind die untern Theile weiß, die Augenkreise grau, und der schwärzliche Schwanz ist an den Seiten weiß. (Latham.)

Nach Wedmann ist das Weibgen kleiner, hat weiße Augenkreise, braunen Scheitel und Seitenfleck am Halse, weiße Binde um den braun und grau gefleckten Hals, weißen Bauch, rothbraun und grau gefleckte Schultern, schwarzen in die Quere grau gestreiften Rücken und Bürgel, braune Schwungfedern mit grau gefleckten Flügeldeckfedern, keilförmigen kurzen Schwanz, mit braunen mittlern, und äußern weißlichen Federn. Der Schnabel ist schwarz, und zuweilen mit einem blassen Kreis umgeben, die Füße sind grau. Außerdem sagt Wedmann, daß der rothe Querstreif des Schnabels bei dem Männchen beständig sey, dem Weibgen aber oft fehle.

Diese Entenart findet sich im nördlichen Europa, Asien und Amerika, zieht aber im Winter in südliche Gegenden. Sie soll unter das Gras an der See nisten, und 10—15 bläuliche Eier legen. Sie schwimmt und taucht gut, und hat einen schnellen Flug. Ihre Nahrung besteht vorzüglich in Schalthieren, besonders verzehrt sie den *Mytilus discors*. Ihre Stimme ist nicht unangenehm,
und

und bricht nach einem gezogenen a — a — l, mit aglet ab. Die Dunen, womit sie ihr Nest auslegt, sind übrigens eben so brauchbar als von dem Eydervogel.

Sie verliert noch

b) mit braunen Körper, unten weißen Theilen, schwarzen Streif vom Schnabel über die Mitte des Scheitels nach den Hinterkopf, graugelblichen Seiten des Kopfes, und weißen Augenkreisen, dunkelbraunen weiß gefleckten Hinterkopf und Hinterhalse, dunkelbraunen Seiten des Halses, weißer braun gefleckter Kehle und Vorderhals, langen braunen orangefarben eingefassten Schulterfedern, spitzigen Schwanz von 4 graubraunen mittlern und 5ten hellgrauen Federn, letztere mit weißen Rändern, braunen an den Seiten weißen Schwanzdeckfedern, dunkelbraunen Schnabel mit hellgrauen Fleck am Grunde des obern Riefers, und bräunlich grauen Füßen.

A. hyemalis. L. p.

La Sarcelle de Ferroë. *Buffon* ois. IX. 278. pl. enl. 999. (Ed. de Deuxp. XVII. 315.) *Briffon* VI. 460. T. 40. f. 2.

L'Angletaske. *Bonnaterre* 135. n. 30. Var. a. Pl. 39. f. 4.

Latham Var. A.

Auf den Ferroë-Inseln. Vielleicht ein junger Vogel.

49. Die schottische Ente. Bernakelgans. (A. erythropus. L.)

A. Kafarka. *S. G. Gmelin's Reise*. II. 177. T. 13.

Bernache. *Buffon* ois. IX. 93. T. 5. pl. enl. 855. (Ed. de Deuxp. XVII. 109. T. 4. f. 1.) *Bonnaterre* 120. n. 28.

Bernacle or Clakis. *Latham* III. 2. 466. n. 26. (III. 2. 405.) *Syst.* II. 843. n. 31.

Frisch Vögel. T. 189.

Bechstein's N. G. Deutschl. II. 623. n. 5.

Donndorfs Zool. Beitr. II. 730. n. 11. (6.) u. 715. n. 64. (9.)

Mit schwarzen Körper von grauen Federrändern am Rücken, und untern weißen Theilen, schwarzen Scheitel und Hals; Stirn, Backen, Kinn und Kehle sind weiß; schwärzlicher Binde zwischen dem Schnabel und den Augen, dunkelbraunen weiß gestreuten Schenkeln, blaugrauen Flügeldeck- und Schulterfedern mit weiß eingefaßten Spitzen, schwarzen Bürzel, und blaugrau eingefaßten Schwungfedern, der Schwanz ist schwarz, mit obern weißen Deckfedern; Schnabel und Füße sind schwarz, und jener an den Seiten mit einem fleischfarbenen Fleck durchzogen.

Im nördlichen Europa, in Nordamerika, zuweilen auch in England. An der Wolga findet sie sich in großen Heerden, lebt von Vegetabilien, und hat ein eßbares Fleisch. Die Meinung, daß sie aus Entenmuscheln (*Lepas anatifera*) entstehen soll, verdient kaum eine Erwähnung.

Sie variirt

b) mit grauen Körper von weißen Federrändern, weißen Bürzel und untern Theilen, orangefarbener Stirn und Vorderhalse, schwärzlichen Scheitel und Nacken, dunkelbrauner Brust und untern Halse, an den Seiten weißen Schwanz, und schwarzen Schnabel und Füßen.

Petite Bernacle. *Briffon* VI. 302. n. 15.

Latham Syst. II. 843. n. 31. β. u. Syn. (III. 2. 406. y.)

Sie ist kleiner als jene.

**. Mit Spiegel.

50. Die Quack-Ente. (*A. Clangula*. L.)

Garrot. *Buffon* ois. IX. 222. pl. enl. 802. (Ed. de Deuxp. XVII. 247.) *Briffon* VI. 416. T. 37. f. 2. *Bonnaterre* 138. n. 37. Pl. 38. f. 4.

Golden-Eye Duck. *Albin* I. T. 96. *Latham* III. 2. 535. n. 76. (III. 2. 461.) Syst. II. 867. n. 87.

Grisch

Griseb. Vögel. T. 181. 182. beide Geschlechter.

Bloch's Beschäft. der berl. Gesellsch. Naturf. Freunde. IV. 599. T. 17. f. 1. 2.

Bechstein's N. G. Deutschl. II. 645. n. 10.

Mit schwarzen, nebst dem Vorderhalse und der Brust weißen Körper. Der aufgetriebene Kopf nebst dem hintern Halse sind schwarz, und spielen mit violetten und grünlichen Glanze, zwischen dem Schnabel und Augen befindet sich ein weißer Fleck. Von den schwarzen Schwungfedern sind die 7 mittlern weiß, und bilden den weißen Spiegel der Flügel, die Schulterfedern sind schwarz und weiß, die Flügeldeckfedern mit 2 weißen Flecken gezeichnet, der schwarze Schwanz ist fast gabelförmig. Der Schnabel ist schwarz, die Füße sind orangebraun.

Bei dem Weibgen ist der Kopf dunkel rothbraun, der Hals grau, Brust, Bauch und die mittlern Schwungfedern sind weiß, die Schulterfedern dunkelbraun und grau, die Schultern grau, und der Schwanz nebst den übrigen Schwungfedern ist schwarz.

Die Luftröhre hat die besondere Bildung, daß sie in der Mitte aufgetrieben, und in der Brust mit einem verkehrt trichterförmigen Behälter umgeben ist, welcher mit 3 ausgespannten Trommelfellen versehen, auf der rechten Seite knöchig, auf der linken häutig, und mit 2 Bögen außerdem vermehrt ist.

In Europa, Nordamerika, von Newyork bis Hudsonsbay und an das caspische Meer; ihre Länge beträgt 19 Zoll. Sie frist Muscheln, Fische, Mäuse und Frösche, und ist sehr gefräßig, taucht gut unter das Wasser, und quakert beständig. Oft nistet sie auf Bäumen, und legt 7—10 weiße Eier. Ihr Fleisch ist wohlschmeckend.

51. Die dickköpfige Ente. (*A. albeola*. L. u. *Latham* Syst. II. 866. n. 86.)

A. bucephala. L.

Sarcelle blanche et noire ou la religieuse. *Buffon* ois. IX. 284. pl. enl. 948. (Ed. de Deuxp. XVII. 270.) *Briffon* VI. 461. T. 41. f. 1. La petite religieuse. *Bonnaterre* 157. n. 82. Pl. 41. f. 1.

Petit canard à grosse tête. *Buffon* ois. IX. 249. (Ed. de Deuxp. XVII. 277.) *Bonnaterre* 127. n. 11. Pl. 35. f. 2.

Edward T. 100. *Seligmann's* Vögel. IV. T. 95. Buffel-headed Duck. *Catesby* Carol. I. T. 95. *Seligmann's* Vögel. IV. T. 90. *Latham* III. 2. 533. n. 75. (III. 2. 459.)

Mit schwarzen, unten, nebst untern Halse und Brust weißen Körper, von den schwarzen Rücken- und Schwungfedern haben einige der innern weiße innere Fahnen. Von den schwarzen Schulterfedern sind die äußern weiß, und von den Flügeldeckfedern die kleinern dunkelbraun und weiß eingefast, die mittlern weiß, so wie auch die größern auf der Mitte der Flügel, aber die zu beiden Seiten schwarz, welche ein weißes schwarz eingefastetes Feld bilden, von dem grauen keilförmigen Schwanz sind die 3 letztern Federn außen weiß eingefast. Kopf und Hals sind goldgrün, mit violetten Glanze, rückwärts von den Augen läuft ein weißer Fleck nach dem Hinterkopf, der Schnabel ist schwarz, die Füße sind orangefarben.

Von 16 Zoll Länge.

Das Weibgen.

A. Albeola. L. und *A. Albeola femina*. *Latham* Syst. a. a. O.

A. rustica. L.

Sarcelle de la Caroline. *Buffon* ois. IX. 286. (Ed. de Deuxp. XVII. 328.) *Briffon* VI. 464. n. 39. *Bonnaterre* 128. n. 11. Var. a.

Catesby Carol. I. T. 98. *Seligmann's* Vögel. IV. T. 96.

Latham a. a. O. n. 75. b.

Mit

Mit dunkelbraunen Kopf und Körper, eirunden weißen Fleck hinter den Augen, hellgrauer Kehle und untern Theilen, dunkelbraunen Schwungfedern, von denen die Kleinern auswärts weiß eingefast, welche einen weißen Fleck auf den Flügeln bilden, der Schwanz ist braun, Schnabel und Füße sind schwarz.

Von 14 Zoll Länge.

In Amerika, zu Newyork und Carolina, zu Hudsons-bay nisten sie auf Bäumen am Wasser; diese Vögel tauchen oft unter, und kommen erst in einer weiten Entfernung wieder hervor.

dd. Unten braune.

52. Die afrikanische Ente. (A. africana. L. syst. XIII.)

Sarcelle d'Egypte. *Buffon* ois. IX. 273. pl. enl. 1000. (Ed. de Deuxp. XVII. 308.) A. aegyptiaca. *Bonnaterre* 159. n. 88.

African Teal. *Latham* III. 2. 555. n. 93. (III. 2. 477.) Syst. II. 875. n. 104.

Mit schwarzen, unten orangebraunen Körper, weißen Fleck auf der Brust, und weißer Querbinde über die Flügel. Das Weibgen ist nicht so glänzend, und hat einen braun gewellten Brustfleck.

In Egypten, von ohngefähr $1\frac{1}{2}$ Fuß Länge.

b. Graue. aa. Oben und unten.

α. Mit Federbusch und Spiegel.

53. Die Buschente. (A. cristata. L. syst. XIII.)

Crested Duck. *Latham* III. 2. 543. n. 81. (III. 2. 467.) Syst. II. 870. n. 93.

Le Canard à crête. *Bonnaterre* 143. n. 45.

Mit grauen Körper, dunkelbraunen Scheitel und Federbusche auf dem Kopfe, hellgrauer Stirn, Seiten unter den Augen und Halse, milchbläulichen Kinne und Vorderhalse, welcher letztere unterwärts dunkelbraun und rostfarben in die Quere gefleckt, orangebraun hintern Rücken und Bürzel, der blaue Spiegel der Flügel hat unterwärts einen weißen Rand, der zugespitzte Schwanz, die Schwungfedern, und der aufwärts gebogene, an den Rändern des untern Kiefers gelbliche Schnabel sind schwarz, die Augensterne roth.

Zu Staatenland, $2\frac{1}{2}$ Fuß lang.

54. Die Sichelente. (*A. falcaria*. Pallas Reise. III. 301. n. 34.)

Falcated Duck. Pennant Arctic Zool. I. 574. T. 23. Latham III. 2. 516. n. 62. (III. 2. 445.) Syst. II. 860. n. 70.

Le Canard cerclé. Bonnaterre 147. n. 56. Pl. 35. f. 5.

Mit grauen, heller gefleckten und gewellten, unten grau und weiß gepunkteten Körper, mit schwarzen Afters, die Stirn und der Scheitel sind hell rostfarben, über dem Grunde des Schnabels befindet sich an jener ein weißer Fleck, die Augenkreise, der Hinterkopf und der Federbusch sind glänzend grün, und besonders an den Schläfen von Kupferglanz. Unter dem weißen Kinne bildet der Federbusch ein dunkelgrünes Halsband, und unter diesem befindet sich noch ein weißes, Hals und Brust sind grau und braun gewellt. Die weißen Seiten des Afters sind durch ein schwarzes Band quer durchschnitten, die grauen etwas gewellten Schulterfedern sind an den Spitzen rückwärts gebogen. Die Flügel sind von der Länge des Schwanzes, haben einen blaugrünen Spiegel, und über solchen eine weiße Binde. Der Schnabel ist schwarz, die Füße sind grau.

Sie

Schwimmbögel. 83. Die Ente. 1725

Sie variirt

b) mit ganz kleinen Federbusch, und bloß etwas längern Nackenfedern, der After ist nebst den obern Theilen braun, die Schenkel sind weiß. Uebrigens ist sie jener ähnlich.

Sarcelle de Java. Buffon ois. IX. 275. pl. enl. 930. (Ed. de Deuxp. XVII. 311.) A. javensis. Bonnaterre 160. n. 90. Pl. 39. f. 3.

Latham Var. A.

Jene im östlichen Sibirien, von $1\frac{1}{2}$ Fuß Länge, diese zu Java.

β. Ohne Federbusch.

αα. Ohne Spiegel.

55. Die Dominikaner Ente. (A. dominicana. L. syst. XIII.)

Canard dominiquain du Cap. Sonneras voy. II. 22. Bonnaterre 133. n. 23.

Dominican Duck. Latham III. 2. 525. n. 70. (III. 2. 453.) Syst. II. 859. n. 66.

Mit grauen, unten blässern Körper, Gesicht und Kehle sind weiß, die Augenbinde, der Hinterkopf, Hals, Brust, Schnabel und Füße sind schwarz; der Rücken und die kleinen Flügeldeckfedern sind mit 2 hellgrauen Bändern durchzogen.

Am Cap, von der Größe der wilden Ente.

ββ. Mit Spiegel.

56. Die weichschnablige Ente. (A. malacorhynchos. L. syst. XIII.)

Soft-billed Duck. Latham III. 2. 522. n. 67. (III. 2. 449.) Syst. II. 862. n. 76.

Le Canard à bec mou. Bonnaterre 125. n. 5.

Mit

Mit bläulich grauen Körper, grünlich grauen Scheitel, weißen Querfleck auf den Flügeln, rostfarbig überlaufener Brust, hellgrauen Schnabel mit häutiger schwarzer Spitze, und dunkelgrauen Füßen.

Zu Neuseeland, wo sie bei der Ebbe Würmer am Strande sucht, $1\frac{1}{2}$ Fuß lang.

57. Die weißaugige Ente. (A. superciliosa. L. syst. XIII.)

Supercilious Duck. Latham III. 2. 497. n. 45. (III. 2. 430.)
Syst. II. 852. n. 51.

Le Canard sourcilleux. Bonnaterre 145. n. 50.

Mit grauen Körper, blassern Federrändern, weißen Strich über die Augen, und weißer Binde unter den Augen, Vorderhals und Kinn sind schmutzig weiß, die Spiegel der Flügel bläulich grün, und mit einem schwarzen Striche eingefasst. Schnabel und Füße sind grau, jener ist an der Spitze schwarz.

Zu Neuseeland, 21 Zoll lang.

bb. Unten weiße. α. Ohne Spiegel.

58. Die langschwänzige Ente. (A. acuta. L.)

Pilet ou Canard à longue queue. Buffon ois. IX. 199. T. 13.
pl. enl. 954. (Ed. de Deuxp. XVII. 221. T. 7. f. 1.)
Briffon VI. 369. T. 34. f. 1. 2. Bonnaterre 137. n. 34.
Pl. 38. f. 3.

Albin II. T. 94. 95. Pin - tail. Latham III. 2. 526. n. 72.
(III. 2. 453.) Syst. II. 864. n. 81.

Frisch Vögel. T. 160. 168.

Bloch Beschäftig. der berl. Gesellsch. Naturf. Freunde. IV.
601. T. 18. f. 5.

Bechstein's N. G. Deutschl. II. 651. n. 12.

Mit hellgrauen schwarz gestreiften, an den Seiten hellern, unten weißen Körper, rothbraunen Kopf und
obern

obern Vorderhals, dunkelbraunen Nacken, weißen Vorderhals und etwas schwärzlich gefleckten Seiten desselben, und weißer Binde vom Halse gegen den Hinterkopf, schwarzen hellgelblich eingefassten Schulterfedern; über die dunkelbraunen Flügel geht zuerst ein hell orangefarbener, dann ein breiter schwarz eingefasster dunkel kupferfarbiger, und unter diesem ein schmaler weißer Streif; die 2 mittlern Schwanzfedern sind schwarz und länger als die übrigen, die andern dunkelbraun und weiß eingefasst, die Seiten des schwarzen Afters sind weiß. Der lange schwarze Schnabel ist an den Seiten bläulich, und die Füße sind hellgrau. Das kleinere Weibgen ist am Kopfe und Halse dunkelbraun, und braun gestreift, der Rücken braun, mit hellrothlichen Federrändern, und die Schulterfedern mit hellorangefarbenen, die Flügeldeckfedern mit weißen, über die Flügel läuft ein hellbläulicher, oben und unten weiß eingefasster Streif, der Schwanz hat keine längern Mittelfedern, übrigens ist er aber jenem ähnlich.

Sie variiert auch

b) mit schwärzlichen gelblich gefleckten Körper, welcher unten schmutzig gelb, mit kastanienbraunen Spiegel, bläulichen, gegen die Mitte röthlichen Schnabel, und bläulichen Füßen mit schwarzer Schwimnhaut.

Befehle in den Schriften der berl. Gesellsch. naturf. Freunde. VII. 459.

In den nördlichen Gegenden von Europa, Asien und Amerika, im Winter zieht sie scharenweis gegen Süden nach Neuport, Italien und ans caspische Meer. Sie ist 28 Zoll lang. Ihr Laut ist Hi, Zue Zue, wovon die erste Sylbe in einem Reichen oder Geziſche besteht. Das Fleisch von ihr ist zart und wohlſchmeckend.

59. Die China-Ente. (A. Hina. L. syst. XIII.)

A. chinensis. Osbeck's Reise. 342.

Hina Teal. Latham III. 2. 558. n. 98. (III. 2. 479.) Syst.
II. 876. n. 109.

La Sarcelle Hina. Bonnaterre 158. n. 84.

Mit grauen Körper, weißen schwarz gefleckten Hals, nebst Brust, Bauch und vordern Rücken, grauen weiß eingefassten Bürzelfedern, grüner Gegend über den Augen, braunen Kopf und Kinne, mit weißen Strich unter den Augen, die Schwung- und Schwanzfedern sind grau, und einige von jenen erstern haben grüne Ränder. Der schwärzlich graue Schnabel ist weich, die Füße sind grau. Die Weibgen sind schwarz, mit äußern hellröthlichen, und untern weiß und schwarz gefleckten Theilen, das Kinn ist weiß, und die Augengegend hellgrau.

Zu China.

60. Die alexandrinische Ente. (A. alexandrina. L. syst. XIII. Latham Syst. II. 877. n. 14. Syn. (III. 2. 482. n. 105.))

A. Sau - Sauri. Forskahl Faun. arab. 3. n. 8.

Mit grauen Halse, von weißen halben Ringen gefleckt, weißlichen Bauche, schwarzen Bürzel und Schnabel, gelblich grauen Füßen mit braunen Schwimmhäuten.

Zu Alexandrien in Egypten.

61. Die Kekuschka-Ente. (A. Kekuschka. S. G. Gmelin's Reise. III. 249. T. 26. 27. Latham Syst. II. 877. n. 12. Syn. (III. 2. 481. n. 103.) Bonnaterre 153. n. 69.)

Mit grauen Körper von gelben Federspitzen, und untern weißen Theilen, schwärzlichen ockergelb eingefassten Kopffedern, weißlichen schwärzlich und gelb gefleckten Sei-

ten

ten des Kopfes, der Vorderhals ist schwärzlich, an den Seiten ochergelb, und unterwärts weiß, grau und schwarz marmorirt. Der Bärzel ist schwarz, die Brust ist weiß, und der weiße After mit schwachen schwärzlichen Querstreifen durchzogen. Von den Flügeldeckfedern sind die äußeren dunkelgrau, die folgenden sind innen weiß und gelb gespitzt, und die innern schwarz, die mittlern sind hoch orangefarben, die übrigen dunkelgrau, und zum Theil weiß gespitzt und weiß gerüpfelt. Die dunkelgrauen Schwungfedern sind von der 13 — 22 weiß gespitzt, zum Theil auch schwarz. Der kurze Schwanz ist grau, und seine untere Fläche nebst den Deckfedern schwarz, die 16 Federn endigen sich mit weißen oder gelben Spizen. Der Schnabel ist schwarz, die Füße sind gelb, und die Schwimmhäute schwärzlich.

Von 19 Zoll Länge. Sie findet sich zu Astrachan auf sumpfigen Stellen, im Winter am persischen Gestade des caspischen Meeres. Ihr Fleisch hat einen widrigen Fischgeschmack.

62. Die Berg-Ente. (A. Marila. L.)

Anas subterranea. Scopoli ann. hist. nat. I. 83?

Le petit Morillon rayé. Brisson VI. 416. n. 26. A. (als Var. von *A. fuligula*.) Le Millouinan. Bonnaterre 152. n. 68.

Scaup Duck. Latham III. 2. 500. n. 49. (III. 2. 432.) Syst. II. 853. n. 54.

Frisch Vogel. T. 170.

Bloch in den Schriften der berl. Gesellsch. naturf. Freunde. IV. 602. T. 17. f. 3. 4.

Bechstein's N. G. Deutschl. II. 649. n. 8. T. 23.

Mit hellgrauen, schwarz in die Quere gewellten, untern weißen, an den Seiten und über den Schenkeln dunkelbraun bestäubten Körper, schwarzen hintern Rücken, Bärzel und After, nebst untern Hals und Brust, der dicht

Zweiter Theil.

SSSS

besie-

befiederte Kopf, nebst dem obern Halse ist grün glänzend, die Flügeldeckfedern sind abwechselnd schwärzlich und weiß gewellt, von den 10 großen grauen schwarz gespitzten Schwungfedern sind die vier vordern an den äußern Fahnen schwarz, die übrigen hellgrau, die 11 — 20te sind weiß und schwärzlich gespitzt, und bilden einen weißen breiten Streif über die Flügel, die 5 dem Körper nächsten sind nebst dem Schwanz dunkelbraun. Der graue Schnabel hat eine hellere Wurzel und schwarze Spitze, und die hellgrauen Füße haben schwarze Schwimmhäute und Klauen.

Das Weibgen

A. fraenata. *Sparrmann* mus. Carls. II. T. 38.

Le Canard à bec cerclé. *Bonnaterre* 144. n. 47. Pl. 31. f. 2.

ist rostbraun, an den Backen und den Seiten der Brust weißlich getüpfelt, die Brust dunkelbraun und weiß gewellt, der Bauch ist weiß, hinterwärts schmutzig hellbraun. Die 10 ersten Schwungfedern sind schwarz, die andern weiß, und am Grunde mit den schwarzen Deckfedern bedeckt, wodurch sich ein kleiner weißer Spiegel bildet. Der Schwanz ist zugerundet, Schnabel und Füße sind schwarz, und jeder ist am Grunde mit einer weißen Binde umgeben.

Das Männgen ist $1\frac{1}{2}$, das Weibgen $1\frac{1}{4}$ Fuß lang. Sie findet sich in den nördlichen Gegenden von Europa, Asien und Amerika, zieht scharenweis im Oktober in die südlichen Gegenden, lebt von Schalthieren, und hält sich oft in Höchern unter der Erde auf.

Sie variiert

b) mit schwarzen, am Kopfe, Halse und der Brust grün bronzirten Körper, von kupferfarbigen Glanze um die Augen, Brust und Bauch sind weiß, der Rücken, die Schulter- und kleinen Flügeldeckfedern, und der Platz zwischen

zwischen den Beinen ist mit schwarzen und schmutzig weißen Querstichen gestreift, die größern Flügeldeckfedern sind halb schwarz, halb weiß, so wie auch die kürzern Schwangfedern. Schnabel und Füße sind schwarz, jener etwas bläulich.

A. Marila L. β. *Latham* Var. A.

Le Millouinan. *Buffon* ois. IX. 221. pl. enl. 1002. (Ed. de Deuxp. XVII. 246.)

An der Küste der Picardie.

β. Mit Spiegel.

63. Die Pfeif-Ente. (A. Penelope. L.)

Canard Siffleur. *Buffon* ois. IX. 169. T. 10. II. pl. enl. 825.

(Ed. de Deuxp. XVII. 190. T. 6. f. 1.) *Briffon* VI. 391.

T. 35. f. 2. *Bonnaterre* 141. n. 43. Pl. 34. f. 4.

Wigeon, Whewer or Whim. *Albin* II. T. 99. *Latham* III.

2. 518. n. 63. (III. 2. 446.) *Syst.* II. 860. n. 71.

Frisch Vögel. T. 164.

Bloch in den Gesch. der berl. Gesellsch. Naturf. Freunde.

IV. 601. T. 18. f. 5.

Mit grauen Körper, von weißen und schwärzlichen Querstichen, und untern weißen Theilen, der Kopf und der obere Theil des Halses sind kastanienbraun und schwarz gefleckt, der Scheitel hell orangebraun, die Kehle, der Vorderhals und die Brust sind weinfarbig, der Spiegel auf den Flügeln ist goldgrün, und mit einer glänzend schwarzen Binde ober- und unterwärts eingefasst. Die beiden mittlern Schwanzfedern sind graubraun, die übrigen grau, mit weißlichen Rändern. Der After ist schwarz, Schnabel und Füße sind grau.

Das Weibgen ist graubraun, von rothbräunlichen Federrändern, unten weiß, Kopf und Oberhals sind röthlich braun und schwarz gefleckt. Die Schwanzfedern sind graubraun, auswerts und an der Spitze weiß.

1732 II. Classe. Vögel. VI. Ordnung.

Sie variiert auch

b) mit grau gewellter Kehle, und silberfarbenen Spiegel der Flügel.

A. Kagalca. S. G. Gmelin in den Nov. Comment. Petrop. XV. 468. T. 21.

Besetz. Schriften der berl. Gesellsch. naturf. Freunde. VII. 458.

Latham Syst. a. a. O. p. Bonnaterra 141. n. 43. Var. a.

In Europa, Asien und Egypten, am Meere und Sümpfen, von 20 Zoll Länge. Sie hat eine pfeiffende Stimme, ist lebhafter als andere Enten, und fliegt des Abends und Nachts herum. Im November ziehen diese Vögel ab, und kommen im Februar wieder zurück. Sie lassen sich gut zu andern Hausgeflügel gewöhnen, und haben ein angenehmes Fleisch. An der rechten Seite der Luftröhre hat diese Art einen fingerförmigen knöchernen Luftsack.

64. Die arabische Ente. (A. arabica. L. syst. XIII. Latham Syst. II. 877. n. 113. Syn. (III. 2. 482. n. 104.))

A. Sharchir. Forskahl Faun. arab. 3. n. 7.

Le Canard Sharchir. Bonnaterra 149. n. 62.

Mit grau gefleckten, unten und am Bürzel weißlichen und grau gefleckten Körper, die Flügel haben einen schwarzlichen, vorne und hinterwärts weißen Spiegel. Der Schnabel ist in der Mitte schwarz, an den Seiten und unten gelb, die Füße sind graugelb, und die Schwimmhäute braun.

In Arabien.

C. Weiße.

C. Weiße. a a. Ohne Spiegel,

α. Ohne Federbusch,

65. Die Gouland-Ente. (A. borealis. L. syst. XIII.)

Gouland Duck. *Latham* III. 2. 465. n. 25. (III. 2. 405.)
Syst. II. 843. n. 30.

Le Gouland. *Anser borealis. Bannaterre* 122. n. 33.

Mit weißer Brust und Bauche, grünen Kopfe und
schmalen Schnabel.

In den sumpfigen Gegenden von Island, doch selten.
Sie legt 7—9 Eier.

66. Die orangeköpfige Ente, (A. novae Hispaniae. L. syst. XIII.)

Sarcelle du Mexique. *Buffon* ois. IX. 285. (Ed. de Deuxp.
XVII. 326.) A. Mexicana. *Bonnaterre* 160. n. 89.

Mexican Duck. *Latham* III. 2. 539. n. 78. (III. 2. 464.)
Syst. II. 868. n. 89.

Mit weißen schwarz gefleckten Körper, mit oranges
braunen schwärzlich und grünlich blau gefleckten Kopfe,
großen weißen Strich zwischen Schnabel und Augen,
blauen Flügeldeckfedern mit weißer Querbinde, die größern
sind schwärzlich, schwarzen Schwungfedern, von denen
einige der mittlern grüne äußere Ränder, und oranges
braune Spitzen haben, die nächsten am Körper sind weiß
und schwarz gefleckt, die Schwanzfedern schwarz und mit
weißen Rändern versehen, die obern Deckfedern sind weiß
und schwarz gepunktet, die untern blau. Der Oberkiefer
des Schnabels ist blau, der untere schwarz, die Füße
sind röthlich.

Die Weibgen sind oben und am Kopf schwarz, mit
einigen orangefarben, und andern weiß eingefassten Fe-
dern, unten weiß und schwarz gefleckt, und haben graue
Füße.

1734 II. Classe. Vögel. VI. Ordnung.

In Mexiko und Surinam an Seen. Ihre Nahrung besteht in Insekten, Würmern und Fischen, und hat sie ein eßbares Fleisch.

67. Die damiatische Ente. (*A. damiatica*. L. syst. XIII.)

Damiatta Duck. *Latham* III. 2. 487. n. 41. (III. 2. 422.)
Syst. II. 850. n. 48.

Le Canard à tête noire. *Bonnaterre* 131. n. 18.

Mit weißen Körper, der Kopf, obere Hals, die Schultern und Spitzen des Schwanzes sind schwarz, auf dem Nacken befindet sich ein mondförmiger rothfarbener Fleck, die Schwungfedern sind grünlich schwarz, und der hintere Zehe ist sehr stumpf.

Zu Damiat am östlichen Nilarme.

β. Mit Federbusch.

68. Die Stellerische Ente. (*A. Stelleri*. *Pallas* Spic. VI. 35. T. 5. und L. syst. XIII.)

A. dispar. *Sparrmann* Mus. Carl. I. T. 7. 8. und L. syst. XIII.

Western Duck. *Latham* III. 2. 532. n. 74. (III. 2. 458.)
A. dispar. Syst. II. 866. n. 83.

Le Canard de Steller. *Anas occidua*. *Bonnaterre* 130. n. 16.
f. 3.

Le Canard disparate. *Bonnaterre* 145. n. 52. Pl. 30. f. 5.

Mit weißen, unten rothfarbenen Körper, hellgrünen Bande von einem Auge zu dem andern, und einem andern dunkelgrünen am Nacken, und unter solchen an jeder Seite befindet sich ein runder schwarzer Fleck, nebst einem unregelmäßigen hinten an den Augen, Kinn, Kehle, Vorderhals und Halsband sind schwarz, welches letztere sich über den Rücken bis zum Schwanz verlängert, Brust und Seiten sind rothfarben, die Mitte von jener ist rothbraun, und

und gegen den After wird die Farbe schwarz. Die Flügeldeckfedern sind weiß, die großen Schwungfedern schwarz, die kürzern in schiefer Richtung theils weiß, theils schwarz, die langen Schulterfedern sind über die großen Deckfedern herabgebogen, und am Grunde mit ihrer schmahlen Fahne und dem Schaft weiß, an der andern breiten Fahne aber schwarz; der braune Schwanz ist spitzig. Schnabel und Füße sind schwarz. Pallas gedenkt noch eines hellbraunen Federbusches.

Das braune Weibgen ist rothfarben gefleckt, von den dunkelbraunen geraden Schwungfedern sind die kürzern mit weißen Spizen versehen, welche einen Flecken an den Flügeln bilden, ein anderer großer wird von den weißen Spizen einiger Flügeldeckfedern hervorgebracht.

Zu Kamtschatka und an der westlichen Seite von Amerika, von 17 Zoll Länge.

b b. Mit Spiegel.

69. Die Nonnen - Ente. (A. monacha. Scopoli ann. hist. nat. I. 65. n. 80. L. syst. XIII. Latham Syst. II. 847. n. 40. Syn. (III. 2. 484. n. 114.))

Le Canard Moine. Bonnaterra 146. n. 54.

Mit weißen schwarz gefleckten Körper, mit grünvioletten Spiegel der Flügel, grauen Strich vom Schnabel bis zu den Augen, Kopf und Brust sind oberwärts schwarz gefleckt, die ersten Schwung- so wie die Schwanzfedern sind weiß und braun gespitzt, und letztere an den Spizen mit 6 weißen zugespitzten Flecken gezeichnet, der gelbliche Schnabel ist oberwärts und an der Spitze schwarz.

Von unbekannten Vaterlande. Nach Bechsteins Muthmaßung eine gemeine Ente.

70. Die Kriek-Ente. (A. Crecca. L.)

Petite Sarcelle. Buffon ois. IX. 265. T. 17. 18. pl. enl. 947.
(Ed. de Deuxp. XVII. 298. T. 8. f. 3.) Brisson VI. 436.
T. 40. f. 1. Bonnaterra 154. n. 75.

Common Teal. Albin I. T. 100. II. T. 102. Latham III.
2. 551. n. 88. (III. 2. 473.) Syst. II. 872. n. 100.

Frisch Vögel. T. 174.

Bloch in den Beschäft. der berl. Gesellsch. Naturf. Freunde.
IV. 600.

Bechstein's N. O. Deutschl. II. 666. n. 17.

Mit weißen, schwarz in die Quere gestreiften und gewellten, unten schmutzig weißen röthlich gewellten Körper, braunrothen Kopf, Hals und Kehle, grünen Schläfen, weißer Binde über und unter den Augen, hellröthlicher Brust mit rundlichen schwarzbraunen Flecken. Die Flügeldeckfedern sind graubraun, und die großen haben breite weiße und röthliche Spitzen, die Schwungfedern sind röthlich graubraun, und der grüne ins Stahlblau spielende Spiegel ist vorne und hinten schwarz eingefasst, die schwarzen langen hintern Schulterfedern hängen an den Flügeln herab, der sehr spitzige Schwanz ist dunkelgrau, die letztern Federn sind weiß eingefasst, die untern Schwanzdeckfedern sind schwarz. Der Schnabel ist schwarz, die Füße sind grau.

Das Weibgen ist dunkelbraun mit orangefarbigem Färberrändern, am Bauche weiß und schwach braun gefleckt, die Brust orangefarben und schwarzbraun gefleckt. Die schwarzen Schwungfedern sind auf den innern Fahnen graubraun, der Schwanz ist dunkelbraun, und der Kopf röthlich und braun gesprenkelt.

Sie findet sich in Europa bis nach Island, in Nordamerika, auf dem caspischen Meere, und in China, und ist auch in Deutschland gemein. Ihre Länge beträgt 14 Zoll. Sie schreit Kreckreck oder Brückrück, hat einen schnellen Flug.

Flug, taucht gut unter, sträubt die Kopf- und Halsfedern dick auf, und ist zur Begattungszeit sehr, sonst aber gar nicht scheu, lebt von Saamen der Wassergewächse und von Fischen, nistet im Schilf, macht ihr Nest aus Grasshalmen und Flaumen, und legt 9 – 13 etwas ins Röthliche fallende weiße Eier. Ihr Fleisch ist angenehm zu speisen.

Sie variiert

b) mit einem sichelförmigen goldgrünen Streif von den Augen bis zum Nacken, grünen Spiegel, durch welchen eine weiße Binde geht, der After ist wie der Rücken weiß, und schwarz gewellt.

Befecte in den Schriften der berl. Gesellsch. naturf. Freunde. VII. 456.

Bechstein a. a. O. 668. n. 1.

c) mit weißen Streif unter den Augen und braunen Backen.

Bechstein 669. n. 2.

d. Gelbe.

71. Die luzonsche Ente. (*A. manillensis*. L. syst. XIII.)

Sarcelle de l'Isle de Luçon, Sonnerat voy. 91. T. 54. Bonaterre 159. n. 85. Pl. 40. f. 4.

Manilla - Teal. Latham III. 2. 557. n. 96. (III. 2. 478.) Syst. II. 875. n. 107.

Mit gelben Körper von schwarzen Federrändern, unten weiß, ebenfalls mit schwarzen Rändern der Federn, röthlich braunen Hals, nebst Brust und Flügeldeckfedern, Kopf und Kehle sind weiß, Schwung- und Schwanzfedern schieferfarbig, Schnäbel und Füße sind schwarz, letztere heller.

Auf der Insel Luzon.

55555

e. Frau.

1738 II. Classe. Vögel. VI. Ordnung.

e. Braune. aa. eigentlich braune.

α. Oben und unten. *. Mit Federbusch.

72. Die Glück-Ente. (A. glaucitans. Pallas in den schwed. Abhandl. XL. 33. T. 1.)

Bimaculated Duck. *Latham* III. 2. 521. n. 66. (III. 2. 449.)
 Syst. II. 862. n. 75.

Le Canard glosseur. *Bonnaterre* 128. n. 13. Pl. 36. f. 4.

Mit braunen schwarz gewellten Körper, braunen Scheitel und kleinen Federbusch auf dem Hinterkopfe, rothfarbenen Flecken zwischen dem Schnabel und Augen und hinter jedem Ohre, wovon jene rund, diese länglich, übrigens grünen Kopfe, und grünen Streifen längs dem Hals, rother Kehle, rothfarbener schwarz gefleckter Brust, die Schultern, die Flügeldeck- und erstern Schwungfedern sind grau, die zweitem grün, mit weißen Rändern, der dunkelbraune Bauch hat rundliche kleine Flecken, die Schwanzdeckfedern sind grün, die 12 Schwanzfedern braun, und haben weiße Ränder, und die 2 mittelsten derselben schwarz. Der graue Schnabel ist vorne schwarz, die Füße sind klein und gelb, und haben dunkelbraune Schwimmhäute.

In England und Sibirien, von 20 Zoll Länge. Sie hat eine gluckende Stimme.

**. Ohne Federbusch. aa. Ohne Spiegel.

73. Die Bisam-Ente. Türkische Ente. (A. moschata. L.)

Canard musqué. *Buffon* ois. IX. pl. enl. 989. (Ed. de Deuxp. XVII. 182. T. 5. f. 3.) *Bonnaterre* 124. n. 2. Pl. 34. f. 1.

Muscovy Duck, Cairo Duck, Guinea D. Indian D. *Albin* III. T. 97. 98. *Latham* III. 2. 476. n. 31. (III. 2. 413.)
 Syst. II. 846. n. 37.

Grisch

Fisch Bögel. T. 180.

Bloch in den Schriften der berl. Gesellsch. Naturf. Freunde.
III. 372. T. 7. f. 1.

Bechstein's N. G. Deutschl. II. 636. n. 7.

Mit braunen Körper, von goldglänzenden Rücken und Bürzel, schwarzen Scheitel; Schläfe, Kehle und Vorderhals sind weiß und schwarz gefleckt, die Brust und der hintere Theil des Bauches sind braun mit Weiß gemischt, der vordere Theil ist von letztern weiß. Die 3 ersten Schwungfedern sind weiß, die 4 nächsten dunkelbraun, und die übrigen braun, mit goldgrünen äußern Rändern und Spitzen, die Schwanzfedern sind goldgrün, und die äußersten weiß. Die warzigen nackten Augenkreise, die Füße und der Schnabel sind roth, die Spitze des letztern ist nebst dem Umfange der Nasenlöcher schwarz. Das Weibgen ist kleiner, und von weniger lebhaften Farben.

In Brasilien, und hält sich auch in Europa auf, nistet auf Bäumen, läßt sich gut zahm machen, paart sich mit der gemeinen Ente, und hat ein wohlschmeckendes Fleisch. Diese Ente ist viel größer als die gemeine, und 2 Fuß lang. Ihren Namen führt sie von dem Moschusgeruch, den sie verbreitet, und aus einer Drüse am Bürzel herkommt.

74. Die stachelschwänzige Ente. (A. spinosa. L. syst. XIII.)

Sarcelle à queue épineuse. Buffon ois. IX. 282. pl. enl. 967.

(Ed. de Deuxp. XVII. 321.) Bonnaterre 157. n. 81.

Pl. 41. f. 3.

Spinous - tailed Teal. Latham III. 2. 555. n. 92. (III. 2.

477.) Sykt. II. 874. n. 103.

Mit braunen Körper, mit schwarzen Scheitel, zwei schwarzen und mittlerer weißen Augenbinde, die äußern Flügeldeckfedern sind mit Weiß überlaufen, die Federn des
Kurzen

1740 II. Classe. Vögel. VI. Ordnung.

Kurzen Schwanzes laufen in stehende Spitzen aus, der Schnabel ist blau, die Füße sind fleischfarben.

Zu Cayenne und Guiana, fast 1 Fuß lang.

75. Die labradorische Ente. (*A. labradoria*. L. syst. XIII.)

Pied Duck. *Latham* III. 2. 497. n. 46. (III. 2. 430.)
Syst. II. 859. n. 67.

Le Canard pie. *Bonnaterre* 132. n. 22.

Mit braunen, unten helleren Körper, mit hell oranges farbenen Kopf und Gasse, schwarzer Hals- und weißer Brustbinde, die Schulter- und zweiten Schwungfedern sind weiß, die ersten von diesen dunkelbraun, vom Scheitel, wo sich die Federn in eine Schärfe erheben, bis zum Nacken geht ein schwarzer Strich; die gelben Füße haben eine braune Schwimmhaut. Der Schnabel ist am Grunde orangefarben, der untere Kiefer aber schwärzlich. Das Weibgen ist braun und schmutzig gefleckt, unten schmutzig weiß, mit weißen Fleck auf den Flügeln versehen, und hat schwarze Füße.

An der Küste von Labrador, von 19 Zoll Länge.

76. Die jamaikanische Ente. (*A. jamaicensis*. L. syst. XIII.)

Jamaica Shoveler. *Latham* III. 2. 513. n. 58. (III. 2. 442.)
Syst. II. 857. n. 63.

Le Canard de Jamaïque. *Bonnaterre* 127. n. 9.

Mit braunen, dunkel- und orangebraun gestreiften Körper, mit einigen kleinen gelblichen pfeilsförmigen Flecken auf dem Rücken. schwarzen sehr hoch am Kopfe stehenden Augen und Scheitel; Kinn und Kehle sind weiß und schwarz gefleckt, Brust und Bauch dunkelbraun, und safranfarbig gestreift, der hintere Bauch, After und Bürzel braun, mit röthlich braunen Streifen, die untern Schwanz

Schwanzdeckfedern schmutzig weiß; die Schulterfedern sind braun und gelblich marmorirt, die Flügel, nebst dem keilsförmigen etwas langen Schwanz dunkelbraun. Der breite an der Spitze etwas in die Höhe gebogene Schnabel ist am Oberkiefer blau, dessen Seiten und Umfang der Nasenlöcher nebst dem Unterkiefer und den Füßen orangefarben sind.

Zu Jamaika, 16 Zoll lang.

ßß. Mit Spiegel.

77. Die lincolnsche Ente. (A. rubens. L. syst. XIII.)

Red-breasted Shoveler. Latham III. 2. 512. n. 57. (III. 2. 442.) Syst. II. 857. n. 62.

Le Canard à gorge rougeatre. Bonnaterra 145. n. 51.

Mit braunen Körper, röthlich brauner Kehle und Brust, die Flügel haben grüne Spitzen, und weiß eingefasste rothe Spiegel, der Schwanz ist weiß und kurz, der After braun mit dunklern Flecken, der Kopf groß, die Augen sind klein, die Füße hellbraun, kurz und dünne, und der bräunlich gelbe Schnabel ist breit. Bei den Weibgen sind die Farben matter, und die Spiegel auf den Flügeln blau.

Zu Lincoln in England. Sie scheint zur Löffel-Ente zu gehören.

78. Die schöne Ente. (A. formosa. Georgi Reise. I. 168.)

Baical Teal. Latham III. 2. 557. n. 97. (III. 2. 479.) Syst. II. 876. n. 108.

La Sarcelle Baical. A. Baikal. Bonnaterra 158. n. 83.

Mit braunen Körper, schwarzen weiß eingefassten Scheitel, rothbräunlicher schwarz gefleckter Kehle, zu welcher

1742 II. Classe. Vögel. VI. Ordnung.

cher von den Augen eine krumme schwarze Linie geht, mit welcher sich hinterwärts eine hellere und eine grüne verbindet, der Nacken und die Seiten des Halses sind gewellt, die Flügel haben einen schwarzen Spiegel, welcher hellbraun eingefasst, und vorwärts mit einem schiefen grün glänzenden Flecken gezeichnet ist, die rostfarbenen Astersflügel sind weiß und schwarz gestreift, und am äußern Rande gewellt, der schwarze Aster hat auf beiden Seiten einen rostfarbenen Fleck, und eine weiße Querbinde. Von dem braunen Schwanz sind die mittelfen Federn weißlich. Die Füße sind roth, der Schnabel ist schwarz.

Am Baikal-See, 15 Zoll lang.

Sie variiert

b) mit gelblich braunen Seiten des Kopfes, welche hinter den Augen grün, und schwarzen Scheitel.

Latham Syst. II. 476. n. 108. β.

Zu China.

79. Die gemeine Ente. (A. Boschas. L.)

a) Die wilde Ente.

Canard sauvage. Buffon ois. IX. 115. T. 7. 8. pl. enl. 776. 777. (Ed. de Deuxp. XVII. 132. T. 5. f. 1. 2.) Brisson VI. 318. n. 4. Bonnaterra 142. n. 44. Pl. 33. t. 3. Albin II. T. 10. I. T. 90.

Mallard. Latham III. 2. 489. n. 43. (III. 2. 424.) Syst. II. 850. n. 49.

Griseb Vögel. T. 158. 159. Günther Nester und Eier. T. 37.

Bechstein's N. G. Deutschl. II. 682. n. 1. a.

Mit hellbraunen Körper, von graubraunen Quersstreifen und Wellen, Kopf und Hals haben einen Goldglanz, das Halsband ist weiß, die Schulterfedern sind weiß und braun gewellt, die Brust ist kastanienbraun, der Bauch grau und in die Quere braun gestreift, der Rücken
braun,

braun, der Bürzel schwarz mit grünen Glanze, die Flügeldeckfedern haben einen schwarzen und einen weißen Quersrich, unter welchen sich der violetgrüne Spiegel befindet. Von den 20 zugespitzten graubraunen Schwanzfedern von weißen Rändern sind die mittelsten grünlich schwarzen bei dem Männchen zurückgekrümmt. Der grünlich gelbe Schnabel ist gerade. Die Füße sind orangefarben.

Das Weibgen ist braun mit röthlich braunen Federändern, unten hell orangebraun und braun gefleckt. Die mittelsten Schwanzfedern sind nicht zurückgekrümmt.

Ihr Aufenthalt sind vorzüglich die nördlichern Gegenden von Europa, Asien und Amerika, wo sie sich an stehenden Wässern findet. Diese Enten leben von Fröschen, Fischen, Schnecken, Insekten, Eingeweiden, Teichlinsen, Getreide, besonders auch Eizeln, und suchen mit dem Schnabel in allen Pfützen und Schlamm herum. Sie kommen in südlichern Gegenden von Europa im Oktober, noch häufiger aber im November an, in ihren Flüge bilden sie Dreiecke, und ziehen in geneigter Richtung. Bei zugehenden Strömen gehen sie im Winter nach den noch ungefrorenen Wässern, kommen auch auf Getreidefelder, und ziehen bei zunehmender Kälte im Februar endlich ganz ab, wo sie sich in nördliche Gegenden begeben. Im Februar paaren sie sich, und nisten gewöhnlich am Wasser, zuweilen auch auf Feldern bei Strohhausen, oder auch auf Bäumen, legen 10—18 hellgrünliche, in der Mitte rothe Eier, welche sie bei dem Brüten, wenn sie das Nest verlassen müssen, mit weichen Dunen bedecken. Sie brüten 30 Tage, und schlupfen die Jungen zusammen in einem Tage aus, nach welchen sie die Mutter gleich mit sich aufs Wasser nimmt, und in dem Schnabel darauf trägt. Des Nachts erwärmt sie solche unter ihren Flügeln. Bei den Jungen wachsen die Flügel zum langsam-

sten, und bekommen erst im 3ten Monat ihre vollkommenen Federn. Diese Enten gehören zur niedern Jagd, und werden wegen ihres Fleische, welches zarter als an den Hausenten ist, häufig gefangen; und zwar die Jungen mit Garnen, die ältern mit Hamen oder Garnsäcken und Pressnetzen, ferner mit Netzen und auch in Herden und zwar nahe am Ufer, oder mit Schlagwänden im Wasser. Außerdem kann man auch durch zahm aufgezogene wilde Enten, welche man auf dem Wasser an einer Leine schwimmen läßt, die Entriche herbeilocken, und nachdem man sie auftreibt, mit dem viereckten Hagel oder Entenschrote schießen ¹⁾. Auch lassen sie sich leicht im Wasser greifen, wenn man mit einem durchlöchernten Kärbis auf dem Kopfe, oder wie die Indianer und Araber mit Rasen oder Gras auf dem Kopfe, bis an den Hals in das Wasser steigt und sich ihnen nähert, wo man die besten von ihnen ohne sie wild zu machen aussuchen kann ²⁾. In Slavonien werden an dem Trebeß, der Illova, und dem Savestrohm jährlich an eine Million wilder Enten gefangen, besonders nach Herbst, wo die Eichen gut gerathen sind, und die Enten nach den Waldungen ziehen, und auf diesem Wege in aufgestellte Netze gerathen. Die Bauern salzen sie daselbst in Menge ein und räuchern solche ³⁾.

Die Eier werden von den Isländern und Kamtschadalen häufig eingesamlet und zum Speisen verbraucht ⁴⁾. Die mit ungelöschten Kalk gargemachten Entenhäute wurden ehemals in Frankreich wie Pelzwerk getragen, und zu Verbrämungen und Westen gebraucht ⁵⁾. Sonst können die starken Schwungfedern zum Zeichnen, die übrigen aber, so wie Dunen zum Ausfüllen der Betten und Kissen dienen.

1) Buffon a. a. O. Brünig Encycl. XI. 52. u. f. 2) Brünig XI. 62. 3) Beitrag zum Reichspostreuter. 1781. St. 21. 4) Olassens Reise. I. 33. Stellers Kamtsch. 197. 5) Brünig. XII. 383 f.

b) Die

b) Die Hausente. Zahme Ente. (*A. domestica*.
L. syst. XIII.)*A. boschas domestica*. L. syst. XII.*Buffon* ois. a. a. D. *Briffon* VI. 308. n. 1.*Latham* a. a. D.*Bechstein's N. G. Deutschl.* II. 705. b.

Mit ähnlichen Gefieder wie jene, welches aber mit einer Menge von Farben spielt, und darinne auf unzählige Art abändert. Bei den Männchen sind ebenfalls die mittelsten Schwanzfedern zurückgekrümmt. Ihr Luftbehälter bei der Luftröhre ist kleiner als bei jener.

Diese findet sich in denselben Gegenden wie jene, und ist als ein nützliches Hausgeflügel, dessen Wartung nicht viel Mühe kostet, ziemlich allgemein verbreitet. In der Natur und Lebensart kommt sie mit jener überein, nur macht sie keine Züge und bleibt an ihren Orte. Die Enten paaren sich nicht selten auch mit Hühnern und andern Hausgeflügel, und sind sie bei der Begattung so böß, daß man eine Entstehung von Wasserscheue von ihrem Bisse beobachtet hat. Bei der Zucht läßt man entweder die Enten selbst brüten, oder man legt Hühnern die Enteneier unter. Für die Enten muß ein Platz mit Wasser in der Nähe seyn, da sie sonst nicht gut fortkommen. Diejenigen, welche man zum Schlachten bestimmt, werden vorher auch wohl mit Kleien, Wicken und Getreide gemästet. Der Gebrauch von ihren Federn ist wie bei jener.

Zu den vorzüglichsten Varietäten gehören:

b) Die gehaubte Ente. (*A. B. cirrhata*. L.)*Canard de Perle*. *Briffon* VI. 326.*Griseb* Vögel. T. 178.*Bechstein's N. G. Deutschl.* III. 699.

1746 II. Classe. Vögel. VI. Ordnung.

Mit grauen, unten weißen Körper, und grauen Federbusch auf dem Kopfe.

c) Die persische Ente. (A. B. persica. L.)

Canard de Perse. *Briffon* VI. 326.

Frisch Vögel. T. 167.

Bechstein a. a. D. III. 694.

Mit grauen Kopf und hintern Hals, und gelblichen untern Theilen.

d) Die Stör- Ente. (A. B. maior. L.)

Le grand Canard sauvage. *Briffon* a. a. D.

Latham Var. A.

Bechstein's N. G. D. II. 704. n. 1.

Von ruffarbenen Rücken und $2\frac{1}{2}$ Fuß Länge.

e) Die Schmah- Ente. (A. B. grisea. L.)

Le grand Canard sauvage gris. *Briffon* a. a. D.

Latham Var. B.

Bechstein II. 704. n. 2. III. 696.

Grau, mit schwarzen Schnabel und Füßen.

f) Die Kops- Ente. (A. B. naevia. L.)

Le grand Canard sauvage tacheté. *Briffon* a. a. D.

Latham Var. C.

Bechstein II. 705. n. 3.

Mit schwarzen röhlich gefleckten Rücken.

g) Die Schildente. (A. B. nigra. L.)

Canard sauvage noir. *Briffon* a. a. D.

Bechstein II. 705. n. 4.

Mit schwarzen Kopf und Hals.

h) Die

h) Die frummschnablige Ente. (A. B. adunca.)

A. adunca. L.

Canard à bec courbé. Buffon ois. IX. 115. (Ed. de Deuxp. XVII. 172.)

Albin II. T. 96. 97. III. T. 100. Latham Var. D.

Bechstein II. 719. n. 2.

Mit herabwärts gekrümmten Schnabel, übrigens kommt sie sowohl mit dem Gefieder der wilden Ente als auch in allen Spielarten der zahmen Ente vor.

Hierher scheint auch aller Wahrscheinlichkeit nach

A. curvirostra. Pallas Spicil. zool. VI. 33. Latham Syst. II. 852. n. 50.

Curve-billed Duck. Latham III. 2. 496. n. 44. (III. 2. 429. und Note a.)

Le Canard à bec recourbé. Bonnaterre 144. n. 148.

zu gehören. Sie ist schwarz, mit weißen eirunden Fleck an der Kehle, Kopf, Hals und Büchel haben einen dunkelgrünen Glanz; die 5 äußersten Schwungfedern sind weiß, der schwarze Spiegel der Flügel hat einen blauen Glanz, bei dem Männchen sind die mittelfsten Schwanzfedern zurückgekrümmt. Der Schnabel ist herabwärts gebogen.

Pallas fand sie einmahl unter wilden Enten, und vermuthet, daß von ihr die vorige entstanden seyn könne. Nach Bechstein sind diese Enten in Thüringen mehrentheils hellgelb.

86. Die capsche Ente. (A. capensis. L. syst. XIII.)

Cape Wigeon. Latham III. 2. 519. n. 64. (III. 2. 447.) Syst. II. 861. n. 73.

Mit hellbraunen, unten graulichen Körper, von bläulich weißen Federrändern am Rücken, hellgrünlich blauen weiß eingefassten Spiegel der Flügel, mit kleinen schwarz-

lichen

1748 II. Classe. Vögel. VI. Ordnung:

lichen Flecken besetzten bläulichgrauen Kopfe, rothen Schnabel und röthlichen Füßen, mit dunkelbraunen Schwimmhäuten.

Am Cap, 15 Zoll lang.

81. Die Newfoundlandische Ente. (A. fuscescens. L. syst. XIII.)

Brown Duck. *Latham* III. 2. 486. n. 39. (III. 2. 422.)
Syst. II. 849. n. 46.

Le Canard de Terre neuve. *Bonnaterre* 148. n. 59.

Mit bräunlichen Körper, mit grauen Flügeln, rostfarbigen Rändern der hellbraunen Brustfedern, blauen an der Spitze weißen Spiegel der Flügel, dunkelbraunen Schwanz, und bläulichen großen, am Grunde dicken, an der Spitze schwarzen Schnabel und dunkelbraunen Füßen.

Auf der Insel Newfoundland, 16 Zoll lang.

82. Die Bläffen-Ente. (A. discors. L.)

Sarcelle Soucrourou. *Buffon* ois. IX. 279. S. mâle de Cayenne. pl. enl. 966. (Ed. de Deuxp. XVII. 317.) *Bonnaterre* 156. n. 78.

Catesby Carol. I. T. 100. *Seligmann's Vögel*. IV. T. 100.

White-faced Duck. *Latham* III. 2. 502. n. 50. (III. 2. 434.)
Syst. II. 854. n. 55.

Mit braunen, unregelmäßig in die Quere graugewellten Körper, hell orangefarbenen, dunkler gefleckten untern Halse, nebst Brust und Bauche, schwarzen After und Scheitel, weißen Streif über die Augen zu den Seiten des Kinnes, glänzend grünen, ins Violette spielenden Kopfe, blauen Flügeldeckfedern mit weißen Bande unter solchen, grünen Spiegel, braunen Schwung- und Schwanzfedern, schwarzen, am Grunde schwarz eingesakten Schnabel und gelben Füßen. Das Weibgen soll einen braunen Kopf haben.

Sie

Sie variiert

b) mit dunkler braunen, an der Brust und den Seiten hellern Körper, von hellgelblichen Federrändern, braunen, hellgran gefleckten Kopfe und Galse, gelblich braunen Bausche und After, schwarzen Schulterfedern, hellblauen Flügeldeckfedern, und schmalen weißen Streif zwischen den grünen Spiegel, Schwungfedern und Schwanz sind schwärzlich, und die Füße dunkelgelb.

A. discolor, L. p. II. Latham Syst. II. 854. n. 55. (femina.)
Syn. III. 2. 502. n. 50. (III. 2. 435.)

Sarcelle Soucrourette. Buffon ois. IX. 280. S. de Cayenne.
pl. enl. 403. (Ed. de Deuxp. XVII. 319.)

Catesby Carol. I. T. 99. Seligmann's Vögel, II. T. 98.

Es ist noch zweifelhaft ob diese das wahre Weibgen sey. Jene ist $15\frac{1}{4}$ Zoll lang, und findet sich in Amerika, von Cayenne und Guiana an bis Neuyork. Sie leben von Reis und Hafer und haben ein angenehmes Fleisch.

β. Unten graue, ohne Spiegel.

83. Die brasilianische Ente. (A. brasiliensis. L. syst. XIII.)

Mareca. Buffon ois. VI. 256. (Ed. de Deuxp. XVII. 287.)

Canard du Bresil. Brisson VI. 360. n. 13. A. Mareca.
Bonnaterre 152. n. 67.

Mareca Duck. Latham III. 2. 508. n. 54. (III. 2. 439.)
Syst. II. 856. n. 59.

Mit braunen, unten dunkelgrauen goldglänzenden Körper, mit hellgelben Fleck zwischen dem Schnabel und Augen, weißen Rinne, braunen grünglänzenden Flügeldeckfedern, wovon die größern schwarzgespitzten blaugrünlliche Ränder haben und 2 Bänder bilden, die Spitzen der Schwungfedern sind weiß, der Schwanz ist keilförmig

Et III 3

und

1750 II. Classe. Vögel. VI. Ordnung.

und schwarz, der Schnabel glänzend schwarz und die Füße sind roth.

In Brasilien.

γ. Unten weiße. αα. Ohne Spiegel.

*. Ohne Federbusch.

84. Die bläuliche Ente. (*A. coerulescens*. L.)

Oie des Esquimaux. Buffon ois. IX. 80. (Ed. de Deuxp. XVII. 93.) *Bonnaterre* 115. n. 17. Pl. 32. f. 1.

Blue-winged Goose. *Edward T.* 152. *Seligmann's Vögel*. V. T. 47. *Latham* III. 2. 469. n. 28. (III. 2. 408.) *Syst.* II. 836. n. 13.

Mit braunen, unten weißen Körper, mit gelblichen Scheitel und übrigen weißen Kopf und Halse, welcher letztere hinten der Länge nach schwarz gestreift ist, die Schultern und der Schwanz sind weiß und grau gewellt und die Flügeldeckfedern nebst dem untern Rücken bläulich. Schnabel und Füße sind roth. Das Weibgen ist an der Stirn weiß, zwischen dem Schnabel und den Augen schwärzlich, die innere Hälfte jeder Schwanzfeder ist weiß, die äußere schwarz, und von dem Schnabel ist der obere Kiefer schwarz, der untere aber mit schwarzer Spitze, am Grunde grau.

In Nordamerika, vorzüglich zu Hudsonsbay.

Sie variiert

b) mit weißen Körper, grauen Hinterhals und Schulterfedern, und bläulichen Flügel- und Schwanzdeckfedern.

c) mit hellgrau und dunkelbraun gefleckten Körper, weißen, hinten schwarzgeflochten Köpfe und Oberhälse, und auch bläulichen Flügel- und Schwanzdeckfedern.

Latham Syst. a. a. D. Syn. (III. 2. 408. 9.)

85. Die coromandelische Ente. (*A. coromandeliana*.
L. syst. XIII.)

Sarcelle de Coromandel. *Buffon* ois. IX. 274. pl. enl. 949.
950. (Ed. de Deuxp. XVII. 310.) *Bonnaterre* 159. n. 86.
Pl. 40. f. 3.

Coromandel Teal. *Latham* III. 2. 556. n. 95. (III. 2. 478.)
Syst. II. 875. n. 106.

Mit braunen, grün und röthlich glänzenden, unten
weißen Körper, mit schwarzen Scheitel und weißen
schwarzgefleckten übrigen Kopfe und Halse, der untere
Theil des letztern ist mit schwarzen Querstrichen durchzo-
gen, die Seiten des Afters sind roßbraun. Der Schnabel
ist dunkelbraun und die Füße sind schwarz. Die Weibgen
sind unten weiß und grau gefleckt, und die Halsstriche
sind breiter.

Zu Coromandel.

86. Die Gattair-Ente. (*A. Gattair*. *Forskahl*
Faun. Arab. 3. n. 10. L. syst. XIII. *Latham* Syst.
II. 877. n. 115. Syn. (III. 2. 482. n. 106.))

Le Canard Gattair. *Bonnaterre* 134. n. 27.

Mit braunen, unten weißen Körper, das Kinn, die
Schwanzdeckfedern und die Mitte des Bauches sind weiß,
die Kehle schwarz, der kurze fast keilförmige Schwanz ist
oben braun, unten heller, die Flügel sind oben schwarz, un-
ten weiß, und am Rande braun, und von den Schwung-
federn die 4—20 in der Mitte weiß. Der Schnabel ist
dunkelbraun und unten schwarz, die Füße sind bläulich
grau.

Zu Alexandrien in Egypten.

1752 II. Classe. Vögel. VI. Ordnung.

**. Mit Federbusch.

87. Die Baum-Ente. (*A. arborea*. L.)

Siffleur à bec noir. *Buffon* ois. IX. 185. Canard siffleur de la Jamaïque. pl. enl. 804. (Ed. de Deuxp. XVII. 206.) *Briffon* VI. 403. n. 24. *Bonnaterre* 141. n. 42.

Black-billed whistling Duck. *Edyard* T. 193. *Seligmann's* Vögel. VI. T. 88. *Latham* III. 2. 499. n. 48. (III. 2. 432.) *Syst.* II. 852. n. 53.

Mit braunen Körper, von röthlichbraunen Federrändern, und untern weißen schwarzgesteckten Theilen, mit schwärzlichen Scheitel, welcher am rothbraunen Hintertheil mit einem kleinen Federbusch versehen, Backen, Kehle und unterer Hals sind weiß, die Brust ist hell orangefarben, und beide letztere sind schwarz gesteckt, der Bürzel ist dunkelbraun, die Schwanz- und Schwungfedern sind schwärzlich, und die orangefarbenen Flügeldeckfedern schwarz gesteckt, der Schnabel ist schwarz, die Füße sind grau.

Zu Guiana, Jamaika und Carolina. Sie hat eine zischende Stimme, ist sehr bissig und nistet auf Bäumen. Man pflegt sie auch zu speisen.

ßß. Mit Spiegel. *. Ohne Federbusch.

88. Die Schnatter-Ente. (*A. strepera*. L.)

Chipeau ou la Ridenne. *Buffon* ois. IX. 187. T. 12. pl. enl. 958. (Ed. de Deuxp. XVII. 208. T. 6. f. 3.) *Briffon* VI. 318. T. 33. f. 1. *Bonnaterre* 138. n. 36.

A. subulata foem. S. G. *Gmelin's* Reise. I. 13. T. 1. *A. cinerea* mas. *Ebendaf.* II. 184. T. 17.

Gadwall or Gray. *Latham* III. 2. 515. n. 61. (III. 2. 444.) *Syst.* II. 859. n. 69.

Bechstein's N. G. *Deutschl.* II. 642. n. 9.

Mit braunen von weißen Linien durchzogenen, unten weiß und grau gesteckten Körper, der Kopf und obere Theil

Theil des Halses sind braun, mit röthlich braunen Flecken, der untere Hals blaß röthlich braun, mit braunen Flecken. Der Bürzel ist schwarz, der Bauch weiß, mit graubraunen Querstreifen und Wellen; die Flügel haben einen glänzend schwarzen Spiegel, mit obern rothbraunen untern weißen Binde, die 6 äußersten Schwanzfedern sind grau, auswärts und an den Spitzen weißlich, und einige orangebraun gefleckt. Der Schnabel ist flach und schwarz, die Füße sind orangebraun.

Die Weibgen sind braun, mit hell rothbraunen Federrändern, und unten weiß und grau gefleckt.

In Europa, und zur Sommerzeit hält sie sich auch auf dem Gewässer des nördlichen Asiens auf. Ihre Länge beträgt 19 Zoll. Am Tage bleibt sie im Rohre verborgen und geht Früh und Abends ihrer Nahrung nach. In der Stimme kommt sie der gemeinen Ente nahe, doch ist solche stärker. Ihr Fleisch ist wohlschmeckend.

89. Die Sirsair . Ente. (A. Sirsair. Forskahl Fann. arab. 3. n. 11. L. syft. XIII. Latham Syft. II. 877. n. 116. Syn. (III. 2. 482. n. 107.))

Le Canard Sirsair. Bonnaterre 149. n. 60.

Mit braunen, unten weißlichen Körper, die Rückensfedern haben weißliche Ränder, der Spiegel der Flügel ist schief getheilt, oben seidenartig grün, unten schwarz, und auf beiden Seiten weiß, die zweitem Schwungfedern haben weiße Spitzen, und die Schwanzfedern weißliche Ränder. Der graue Schnabel ist unten gelb, und die grauen Füße haben braune Schwimmhäute.

In Arabien

7. Mit Federbusch.

90. Die Braut-Ente. Sommerente. (A. sponsa. L.)

Beau canard huppé. *Buffon* ois. IX. 245. pl. enl. 980. 981.
(Ed. de Deuxp. XVII. 273.) *Briffon* VI. 351. T. 32. f. 2.
Bonnaterre 130. n. 17. Pl. 35. f. 1.

Summer Duck. *Catesby* Carol. I. T. 97. *Edward* T. 101.
Seligmann's Vögel. IV. T. 94. 97. *Latham* III. 2. 546.
n. 85. (III. 2. 469.) *Syst.* II. 871. n. 97.

Mit braunen, unten weißen Körper, glänzend dunkelgrünen Scheitel, der schwarze Hinterkopf ist mit einem herabhängenden, goldgrünen, weiß und violettgesteckten Federbusch besetzt, mit weißer Binde über die Augen nach dem Hinterkopf, weißer Kehle nebst Kinn, welche sich in einer krummen Linie, um den Kiefer, bei den Augen endigt, und unter dieser geht eine andere solche Linie nach dem Nacken; Hals und Brust sind weinfarben, letztere mit dreieckigen weißen Flecken bezeichnet. Die Federn, welche über die Flügel fallen, sind schwarz und weiß gestreift, die Schulterfedern haben einen blaugrünen Glanz, die kürzern Schwungfedern einen blauen, und der goldgrün blau und violettspielende Spiegel der Flügel ist unten weiß eingefast; von den Schwanzfedern sind die beiden mittelsten dunkelgoldgrün, und die 3 folgenden auf jeder Seite nur auswärts. Der Schnabel ist roth, am Grunde des obern Kiefers gelb, dessen Spitze und Schärfe schwarz ist, die Füße sind orangebraun.

Das Weibgen ist kleiner, hat aber keinen Federbusch, einen schwarzen Scheitel, graue, statt weiße Striche an den Seiten des Kopfs, und graues Kinn, und übrigens weniger lebhaft Farben.

In Amerika, von Newyork bis zu den Antillen und Mexiko, von 19 Zoll Länge; im Sommer zieht sie nach den

den nördlichen Gegenden. Sie ist in Ansehung ihres Gesieders wohl eine der schönsten Enten, nistet in Baumhöhlen, so wie auch selbst auf Bäumen, und wird ihren angenehmen und sehr geschätzten Fleische wegen von den Einwohnern unter dem Hausgeflügel gezogen. Mit dem Halsfelle pflegt man Pfeiffen zu verzieren.

bb. Dunkelbraune. α. Ohne Spiegel,

αα. Ohne Federbusch,

91. Die rothschnablige Ente. (*A. erythrorhynchos* L. syst. XIII.)

Crimson-billed Duck. *Latham* III. 2. 507, n. 52, (III. 2. 438.) Syst. II. 855, n. 57.

Le Canard à bec cramoisi. *Bonnaterre* 128. n. 6.

Mit dunkelbraunen, unten weißen Körper, mit weißen Schläfen, weißer Querbinde über die Flügel, nebst einer andern gelblichen unter dieser, braungefleckten Seiten der Brust und braunen Querstrichen über die Schenkel, schwarzen Schwanz, rothen Augensternen und Schnabel, welcher an der Spitze etwas aufwärts gebogen, und schwarzen Füßen.

Am Cap, 15 Zoll lang.

ββ. Mit Federbusch.

92. Die breitschnablige Ente. Spatelente. (*A. Glaucion*, L.)

Morillon. *Buffon* ois. IX. 227. T. 15. pl. enl. 1001. (Ed. de Deuxp. XVII. 252. T. 7. f. 3.) *Briffon* VI. 406, T. 26. f. 1. 2. *Bonnaterre* 149, n. 63. Pl. 37. f. 3.

S. G. *Emelin's Reise*, II. 183. T. 16.

Glaucium or Morillon. *Pennant* british Zool. II. 277. *Latham* III. 2. 537. (III. 2. 462.) Syst. II. 863. n. 88.

Bechstein's N. G. Deutschl. II. 677. n. 22.

Mit

Mit schwärzlich braunen Körper von einigen violetten Anstriche, und untern weißen Theilen, schwarzen violetten glänzenden Kopfe und Gasse, jenen mit einem kleinen Federbusche, orangebraunen untern Gasse, braunen Brustfedern von breiten weißen Rändern, weißen braungemischten After. Von den schwärzlich braunen Flügeldeckfedern haben die mehresten innern einen grünen Anstrich, und von den 10 ersten schwärzlich braunen Schwungfedern die 4 — 10. auswärts in der Mitte einen grauen Fleck, die 11 und 12te sind hellgrau und braun gespitzt, die 8 folgenden sind weiß, und die letzten davon an den innern Fahnen braun, die 6 nächsten am Körper dunkelbraun, mit weißen Fleck an der äußern Fahne der letzten; der Schwanz ist violettbraun, der breite Schnabel und die Füße sind grau.

Das Weibgen ist braun und auf dem Rücken und den Schultern grau getüpfelt, Kopf und Hals sind braun und schwärzlich, gefleckt, der hintere Rücken und Bürzel dunkelgrünlich braun, die Seiten graubraun, die untern Schwanzdeckfedern sind weiß und schwarz gebändert; im übrigen kommt es mit dem Männchen überein, nur daß es keinen Labyrinth wie dieses hat. (Brissou.)

Nach Pennant ist hingegen der Körper des Männchens dunkelbraun, mit wenigen weißen Strichen am Rücken und den Flügeldeckfedern, die größern von letztern sind weiß gefleckt, von den Schwungfedern sind die großen schwarz, die kürzern nebst Brust und Bauche weiß, der Schwanz ist dunkelbraun, die Seiten über den Schenkeln sind schwarz, der Kopf ist dunkel rothfarben, und um den Hals befindet sich ein weißes, und unter diesen ein breiteres graues Halsband. Der Schnabel ist gelblich braun, die Füße sind gelb.

Schwimmbögel. 83. Die Ente. 1757

Von fast 15 Zoll Länge. Sie findet sich in den nördlichen Meergegenenden von Europa und Asien. Brissons und Pennants Beschreibungen von dieser etwas zweifelhaften Art weichen beträchtlich von einander ab, und Buffon hält sie bloß für eine Varietät der *A. fuligula*.

β. Mit Spiegel. αα. Ohne Federbusch.

93. Die newyorkische Ente. (*A. obscura*. L. syst. XIII.)

Dusky Duck. *Latham* III. 2. 545. n. 84. (III. 2. 469.)
Syst. II. 871. n. 96.

Le Canard obscur. *Bonnaterre* 146. n. 53.

Mit dunkelbraunen Körper, an den untern Theilen mit gelben Federrändern, der blaue Spiegel der Flügel hat eine schwarze Einfassung, der Scheitel, die ersten Schwungs so wie die Schwanzfedern sind dunkelbraun, letztere haben einen weißen Rand, der Hals ist bräunlich und herabwärts dunkler gestreift, Schnabel und Füße sind dunkelbraun.

Zu Newyork, 2 Fuß lang.

94. Die rothköpfige Ente. (*A. erythrocephala*. *Latham* Syst. II. 866. n. 85. Suppl. 276. (III. 2. 480. n. 99. T. 110.))

Le Canard à tête rouge. *A. erythrocephala*. *Bonnaterre* 143. n. 46. Pl. 35. f. 3.

Mit schwärzlich braunen Körper, der Kopf und die Hälfte des Halses ist roth, und sind diese Theile mit kurzen flaumenartigen Federn besetzt. Der Spiegel auf den Flügeln ist hellroth, einige der untern Flügeldeckfedern sind an den Enden abwärts gebogen, der Schnabel ist roth, und die etwas langen Füße sind blaugrau. Das Weibgen ist dem Männchen ähnlich.

1758 II. Classe. Vögel. VI. Ordnung.

In Indien, besonders in der Provinz Dube, von 21 Zoll Länge. Man findet sie gewöhnlich nur zu 2 beisammen, und selten in großen Flügen.

95. Die Kragen-Ente. (*A. histrionica*. L.)

Canard à collier de Terre neuve. *Buffon* ois. IX: 250. pl. enl. 798. (Ed. de Deuxp. XVII. 279.) *Brissou* VI: 362. n. 14. Le Canard Histrion. *Bonnaterre* 146. n. 55. Pl. 36. f. 2.

Edward T. 99. *Seligmann's Vögel*. IV. T. 93. c. Harlequin Duck. *Latham* III. 2. 434. n. 37. (IH. 2. 420.) *Syst.* II. 849. n. 45.

Bechstein's N. G. Deutschl. II. 672. n. 9.

Mit dunkelbraunen ins Purpurfarbene fallenden Rücken, blauschwarzen Bürcel, schwarzen Bauch und Schenkel, und hell orangefarbenen Seiten, weißer, gelblicher oder saffranfarbener Augenbinde, schwarzen, mit einem röthlichen Streif eingefakten Scheitel, schwarzen, an beiden Seiten mit zwei herablaufenden weißen Strichen, und über diesen mit einem weißen Fleck gezeichneten Halse, weißer hinterwärts breiterer; schwarz gestüpfelter und schwarz eingefakter Brustbinde, unter welchen die Brust bläulich grau. Zwischen jener Binde und den Flügeln befindet sich ein weißer Fleck. Von den großen dunkelgrauen Schwungfedern sind einige weiß gespißt, der Spiegel ist himmelblau, mit einer weißen Querlinie, der braune Schwanz hat an beiden Seiten einen weißen Fleck. Der Schnabel ist schwarz, die Füße sind bläulich schwarz.

Das Weibgen

A. minuta. L. *syst.* XIII. *Fabricii Fauna Groenlandiae*. n. 46.

Canard brun et Sarcelle brune et blanche. *Buffon* ois. IX. 252. 287. pl. enl. 1007. 799. (Ed. de Deuxp. XVII. 283. 330.) *Brissou* VI. 469. n. 41.

Edward

Schwimmbögel. 83. Die Ente. 1759

Edward T. 157. *Catesby* Car. I. T. 98. *Seligmann's* Vögel.
V. T. 52. *Harlequin Duck*. *Latham* III. 2. 484. n. 37b.
(III. 2. 420.) *Syft.* II. 849. n. 45. fem.

Bechstein's N. G. Deutschl. II. 673. n. 20.

ist braun, am Vorderhalse heller, der obere Theil der Brust und der Bürzel sind orangebraun, der untere Theil der Brust und der Bauch hell orangefarben, und weiß gestreift, der hintere Theil des Bauches aber nebst den Schenkeln orangefarben, und braun gestreift. Die Schulter- und Flügeldeckfedern sind orangebraun, und die äußere größere ist schwärzlich, Schwung- und Schwanzfedern sind dunkelbraun, letztere fallen ins Orangefarbene. Die Stirn, die Stelle zwischen dem Schnabel und den Augen, und ein Fleck am Ohre sind weiß. Der Schnabel ist schwarz, die Füße sind dunkelbraun.

Das Männchen ist 1 Fuß 5 Zoll lang, das Weibchen aber nur 13½ Zoll. Sie findet sich im nördlichen Europa, Asien und Amerika, so wie auch in gemäßigten Gegenden von Europa, wo sie in Gebüsch am Wasser nistet, sie schwimmt und taucht sehr gut unter, fliegt sehr hoch und schnell, hat eine helle Stimme, lebt von Schalthieren, Fischroggen und Insektenlarven, und geht im Winter in die See.

Das Männchen variiert noch

b) mit schwarzen Körper, die Schläfe, die Binden über und unter den Augen, und das Halsband sind weiß, die Seiten des Halses Kastanienbraun, der Bürzel ist weiß, und Schnabel und Füße sind schwarz.

A. torquata. S. G. *Gmelin's* Reise. II. 181. T. 14. L. *syft.* XIII.

A. histrionica, var. maris. *Latham* *Syft.* I. c. β. *Syn.* (III. 2. 422. k.)

L'Oie à collier blanc. *Anser torquatus*. *Bonnaterre* 122. n. 31.

1760 II. Classe. Vögel. VI. Ordnung.

96. Die Knäſ-Ente. Winterhalbente. (A. Querquedula. L.)

Sarcelle. *Buffon* ois. IX. 260. pl. enl. 946. (Ed. de Deuxp. XVII. 292. T. 8. f. 2.) *Briffon* VI. 427. T. 39. f. 1. 2. *Bonnaterre* 153. n. 74. Pl. 39. f. 1.

Garganey. *Latham* III. 2. 550. n. 87. (III. 2. 472.) *Syst.* II. 872. n. 99.

Frisch Vögel. T. 176. Männchen.

Bloch's Beschäftig. der berl. Gesellsch. Naturf. Freunde. IV. 600. T. 18. f. 6.

Bechstein's N. G. Deutschl. II. 662. n. 16.

Mit dunkelbraunen Körper, von röthlich grau gebänderten Rücken und weiß gebänderten röthlich grau eingefassten Bürrtel, schwarzbraunen über der Stirn weiß gestrichelten Scheitel, weißen Strich über die Augen nach dem Nacken, Kastanienbrauner weiß gestrichelter Stirn, nebst Backen und Hals, schwarzen Kinne, hell rothfarbener dicht schwarzbraun gewellter Brust, weißen röthlich überlaufenen untern Theilen, mit dunkelbraunen Querstreifen an den Seiten und dem After, weißen Streif über die Flügel, welchen die breiten weißen Ränder der hellgrauen Flügeldeckfedern bilden. Die Achselfedern sind lang, sichelförmig über die Flügel gekrümmt, schwarz ins Grüne spielend, laufen an den grauen Seiten in eine weiße Kante aus, und haben in der Mitte einen breiten weißen Streif. Die braunen weiß geschäfteten Schwungfedern sind an den innern Fahnen röthlich grau, und die hintern haben weiße Ränder; der grüne Spiegel ist weiß eingefast. Der dunkelbraune kleine zugespitzte Schwanz ist grau überlaufen, und hellröthlich eingefast; die untern Flügeldeckfedern sind grau. Der graubraune Schnabel ist an der Spitze schwarz, die Augensterne sind dunkelbraun, und die Füße schmutzig grau.

Das etwas kleinere ebenfalls dunkelbraune Weibgen hat an den vordern Theilen hellgelbliche, an den hintern weiße Federränder, Backen und Hals sind weiß und dunkelbraun gesprengt, die Kehle ist weiß, und die braune Brust weiß gefleckt, die untern Theile sind weiß, rothfarben überlaufen, und am After dunkelbraun gefleckt, die dunkelbraunen Flügeldeckfedern sind grau eingefast, die großen haben weiße Ränder. Die dunkelbraunen Schwungfedern sind inwendig heller, die zweitem weiß eingefast, ohne Spiegel, und die Achselfedern spitzig. Von den Augen geht oben und unten ein weißer, und dazwischen ein dunkelbrauner Strich nach dem Nacken, der Kopf ist dunkelbraun, und rothbraun gesprengelt.

Im nördlichen Europa und Asien, von 15 — 17 Zoll Länge. Sie findet sich auch in Deutschland im Sommer einzeln, vom November den Winter hindurch aber häufiger an Seen, Weihern und Flüssen. Ihre Stimme klingt wie Schääf, sie ist lebhaft, taucht oft unter, nickt immer mit dem Kopfe, und ist nicht scheu, so daß sie sich leicht schießen läßt. Die Weibgen legen 12 — 15 hellgelbliche Eier.

ßß. Mit Federbusch.

97. Die chinesische Ente. (*A. galericulata*. L.)

Sarcelle de la Chine. Buffon ois. IX. 276. T. 19. pl. enl. 805. 806. (Ed. de Deuxp. XVII. 312. T. 9. f. 1.) Brisson VI. 450. n. 34. Bonmatere 161. n. 91. Pl. 40. f. 1.

Edward T. 102. Seligmann's Vögel. IV. T. 99. Chinese Duck. Latham III. 2. 548. n. 86. (III. 2. 471.) Syst. II. 871. n. 98.

Mit dunkelbraunen, blau und grünglänzenden, unten weißen Körper, der Scheitel und der herabhängende Federbusch sind grün, und letzterer mit einer rothen Binde zu beiden Seiten eingefast, die Backen sind weiß, der

Zweiter Theil. u u u u obere

obere Theil des Halses ist orangeroth, und mit langen spitzigen Federn besetzt, die Brust Kastanienbraun und am Flügelbug mit 3 schwarzen und 2 weißen Querstreifen, welche abwechseln, gezeichnet. Die schwarzen Schultersfedern haben weiße Ränder, und der Spiegel der Flügel ist blaugrünlich, und unten weiß eingefast, von den Schwungfedern kehrt sich auf jeden Flügel beim Zusammenlegen eine in die Höhe, welche hellbraun und schwarz gesäumt ist. Die braunen Schwanzfedern haben eine blaugrüne Einfassung, und die bräunlich gelben Seiten des Körpers sind schwarz in die Quere gestreift. Der Schnabel ist roth, die Füße sind orangebraun.

Das kleinere Weibgen hat zwei Flügelstriche, und auf der braun genebelten Brust rundliche Flecke.

Zu China und Japan, wo sie ihrer Schönheit wegen mit unter dem Hausgeflügel gehalten wird.

cc. Graubraune. α. Ohne Spiegel.

98. Die Hahn-Ente. (A. albicans. L. syst. XIII. Latham Syst. II. 845. n. 34. Syn. (III. 2. 483. n. 112.))

Branta albifrons. Scopoli ann. hist. nat. I. 69. n. 87.

Le Canard à front blanc. A. albifrons. Bonnat terre 153. n. 72.

Mit braungrauen Körper, rothbraunen Kopfe und Halse, weißer Stirn, grauer oberer Brust, mit hellrothfarbenen Rändern, und rothbraunen Querstreif an der Spitze der Federn, braungrauen Schwungfedern, welche an der innern Seite und der Spitze weiß sind. Der Bürzel und Schwanz sind unten weißlich. Uebrigens hat sie in der Stellung viel ähnliches mit einem Haushahn.

Von unbekannten Vaterland.

β. Mit

β. Mit Spiegel.

99. Die Sommer-Ente. (A. Circa. L.)

Sarcelle d'été. Buffon ois. IX. 268. (Ed. de Deuxp. XVII. 302.) Brisson VI. 445. n. 33. Bonnaterre 155. n. 75.

Summer Teal. Albin II. T. 103. 104. Latham III. 2. 552. n. 89. (III. 2. 474.) A. Crecca. Syst. I. 872. n. 100. β.

Bloch in den Geschäst. der berl. Gesellsch. Naturf. Freunde. IV. 604. T. 18. f. 4.

Bechstein's N. G. Deutschl. II. 669. n. 18.

Mit graubraunen Körper von weißen Federrändern am Rücken, unten hellrothlichen Theilen, und schwarzgrau gefleckten hintern Bauche, kastanienbraunen Backen und Kehle, weißen Strich über den Augen, rothbraunen untern Theil des Halses nebst Brust, mit dunkelbraunen Federrändern, weißen Streif über die Flügel, welchen die großen weißen Flügeldeckfedern bilden, von denen die Kleinern grau sind, die Schwungfedern sind dunkelbraun, der schwärzlich grüne Spiegel ist oben und unten schwarz und am vordern und hintern Rande weiß, von den 16 dunkelbraunen Schwanzfedern sind die äußern weißlich eingefasst. Der schwärzliche Schnabel ist vorne schwarz, die Augensterne sind orangefarben, die Füße graubraun.

Das etwas kleinere Weibgen ist graubraun mit rothfarbenen Federrändern, unten hellrothlich, mit dunkelbraun gefleckten hintern Bauche, die Backen nebst Kehle sind hell rothfarben und weiß gefleckt, der grüne Spiegel hat unten ein weißes Band. Die Schwanzfedern sind graubraun.

In europäischen Wässern und am caspischen Meere, von $13\frac{1}{2}$ Zoll Länge. Sie wandert nicht, macht ihr bedecktes Nest aus Gras, und versteht es mit einem Ausgang gegen Süden; legt 10—14 schmutzig hellrothliche Eier. Ihre Stimme klingt wie Gör, sie fliegt übrigens

uuuuu 2

schnell,

1764 II. Classe. Vögel. VI. Ordnung.

schnell, und taucht gut unter. Zum Verspeisen ist sie von vorzüglich guten Fleische.

Sie variirt

b) mit orangefarbigen Rändern der Rückensfedern, hell orangefarbener Kehle, Vorderhals und untern Theilen, und Spiegel ohne schwarzen.

A. Crecca. *Latham Syft.* II. 872. n. 100. 7.

c) mit grauen weiß gewellten, unten weißen Körper, großen grünröthlichen Fleck an den Schläfen, und einem schwarzblauen hinten am Halse, grünen, vorne und hinten weiß, unten aber schwarz eingefassten Spiegel, und Keilsförmigen Schwanz.

A. Crecca. *Latham Syft.* n. 100. 7.

A. Balbul. *Forskahl Faun. arab.* 4. n. 12. L. *syft.* XIII.

Le Canard Balbul. *Bonnaterre* 149. n. 61.

dd. Rothbraune. α. Ohne Spiegel.

100. Die weißköpfige Ente. (A. torrida. L. *syft.* XIII. *Latham Syft.* II. 845. n. 33. Syn. (III. 2. 483. n. 111.))

Branta torrida. *Scopoli ann. hist. nat.* I. 68. n. 66.

Le Canard brulé. *Bonnaterre* 153. n. 73.

Mit untern Kastanienbraunen Theilen, weißen Kopf, schwarzen Hinterhalse, und schmahlen Schnabel.

Von unbekannten Vaterlande.

101. Schleier-Ente. Die Spanische Ente. (A. viduata. L.)

Canard à face blanche. *Buffon ois.* IX. 255. (Ed. de Deuxp. XVII. 286.) *Bonnaterre* 132. n. 20.

Jacquins Beitr. I. 3. T. 1.

Spanish Duck. *Latham* III. 2. 525. n. 69. (III. 2. 452.) *Syft.* II. 858. n. 65.

Mit

Mit schwärzlich blauen Körper, weißen Vorder- und schwarzen Hinterkopf, weißer Kehle, rothbraunen Hals, hellgrauen Bauche mit schwarz gesprenkelten Federrändern, schwarzen Strich vom untern Ende des Halses bis zum Bauche, Schnabel und Augen sind schwarz, die Füße bläulich. Bei den Jungen ist der Kopf ganz schwarz. (Nach Latham, womit auch Jacquins Abbildung selbst mehr übereinstimmt, ist der Rücken nebst der Brust rostig roth, mit schmahlen dunklern Strichen durchzogen, die Flügel sind hellbraun und ohne Spiegel.)

In den Sümpfen bei Carthagena in Amerika. Die Einwohner nennen sie Viudira. Sie hat eine pfeifende Stimme.

Sie variiert

b) Mit röthlich und schwärzlich gewellten Körper, zur Hälfte weißen Kopfe und vordern Hals, fuchsrother Brust, der Nacken, das Halsband unter der Kehle, Flügel und Schwanz sind schwarz.

A. viduata. Latham Syst. a. a. D. p.

Canard à face blanche de Maragnon. Buffon ois. IX. 255. pl. enl. 303. (Ed. de Deuxp. XVII. 286.)

102. Die grauköpfige Ente. (A. cana. L. syst. XIII.)

Die sauvage à tête grise de la Côte de Coromandel. Sonnerat voy. II. 220. L'Oie de Coromandel. Anser ferrugineus. Bonnaterrre 116. n. 19. Pl. 30. f. 2.

Grey-headed Duck. Brown's illustr. T. 41. 42. Latham III. 2. 458. n. 19. (III. 2. 398.) Syst. II. 840. n. 22.

Mit rothbraunen Körper von dunklern mondformigen Flecken, grauen Kopfe und Hals, der Schwanz und die ersten Schwungfedern sind schwarz, die 2tern grün, die Flügeldeckfedern und die Backen weiß, der After ist orange

uuuuu 3 braun,

1766 II. Classe. Vögel. VI. Ordnung.

braun und mit einer schwarzen Binde versehen, der Schnabel dunkelbraun, die Füße sind schwarz.

Bei den Weibgen sind die Backen nicht weiß.

Am Cap und zu Coromandel.

103. Die schwarzgeschwänzte Ente. (A. melanura. Scopoli ann. hist. nat. I. 66. n. 82. L. syst. XIII. Latham Syst. II. 861. n. 72. Syn. (III. 2. 481. n. 115.))

Le Canard à queue noire. Bonnaterre 153. n. 71.

Mit rothbraunen Körper, grauer ins Rothbraune fallender Brust, rothbraunen Scheitel, Schläfe und Kehle sind graulich, Schwung- und Schwanzfedern schwarz, der Bürzel ist schwarz und weiß gefleckt, Schnabel und Füße sind muschelbraun.

In Ansehung des Vaterlandes unbekannt.

104. Die bahamische Ente. (A. bahamensis. L.)

Marec. Buffon ois. IX. 256. (Ed. de Deuxp. XVII. 287.)

Canard de Bahama. Brisson VI. 358. n. 12. Le Marec.

A. Nathera. Bonnaterre 151. n. 66,

Nathera Duck. Catesby Car. I. T. 93. Seligmann's Vögel.

IV. T. 86. Latham III. 2. 507. n. 53. (III. 2. 438.)

Syst. II. 855. n. 58.

Mit rothbraunen Körper, rothbräunlich grauen Scheitel; Kehle, Backen und Vorderhals sind weiß, Brust, Bauch und Schenkel grau rothbraun, und schwarz gefleckt, die erstern Schwung- und kleinern Flügeldeckfedern sind dunkelbraun, die größern grün und schwarz gespitzt, die zweitem Schwungfedern gelb. Der Schnabel ist grau, mit dreieckten orangebraunen Fleck an der Seite, die Füße sind auch grau.

In Brasilien und auf den bahamischen Inseln, 17 Zoll lang. Sie hält sich auf den Bäumen auf.

105. Die amerikanische Ente. (*A. americana*. L. syst. XIII.)

Canard Jensen. *Buffon* ois. IX. 174. pl. enl. 955. (Ed. de Deuxp. XVII. 195.) *Anas Wigeon*. *Bonnaterre* 129. n. 14. Pl. 33. f. 4.

American Wigeon. *Latham* III. 2. n. 65. (III. 2. 448.) Syst. II. 861. n. 74.

Mit hell rothfarbenen und schwarz gewellten Körper, mit gelblicher Stirn und Scheitel, weißen großen Fleck auf den Flügeln, braunen Schwung- und Schwanzfedern, schwarzen Afters, weiß und schwarz gefleckten Hinterkopf und obern Hals, und schwarzen Fleck bei den Augen; der graue Schnabel hat eine schwarze Spitze, die Füße sind dunkelbraun.

Von Cayenne bis Hudsons Bay in Amerika. Sie soll sich bei Tage im Schatten aufhalten, und dabei Wachen ausstellen; ihre Nahrung besteht in Insekten, Würmern und Reiß, welchen sie zur Regenzeit vielen Schaden thut. Sie legt 6 — 8 Eier, und hat ein Fleisch von angenehmen Geschmacke.

Sie variirt

b) mit schmutzig gelben, schwarz in die Quere gewellten, am hintern Rücken grauen heller gewässerten, und gegen den weißen Bürzel hin braun gewellten, unten weißen Körper, weißer Stirn und Scheitel, schwarzen weiß gestrichelten und gefleckten Schläfen, weißen, schwarz gestrichelten und gewellten Backen, Kehle und obern Hals, weinröthlicher grau überlaufener Brust und Seiten, schwarzen Schwanz, und grünen, oben und unten schwarz eingefassten Spiegel der Flügel.

Borkhausen in *Latham* Syn. (III. 2. 448. d.)

In Canada.

1768 II. Classe. Vögel. VI. Ordnung.

105^a. Die rostfarbene Ente. (*A. ferruginea*. L. syst. XIII.)

Ferruginous Duck. *Latham* III. 2. 526. n. 71. (III. 2. 453.)
Syst. II. 866. n. 84.

Le Canard ferrugineux. *Bonnaterre* 126. n. 8.

Mit hellbraunen rostfarbigen, unten blässern Körper, mit langen breiten an der Spitze scheibenförmigen Schnabel, von sägeförmigen Kiefer, welcher nebst den Füßen bläulich, deren Schwimmhäute schwarz.

Zu Lincoln in England, auch in Schweden und Dänemark.

106. Die Jacquinishe Ente. (*A. Jacquini*. *Jacquin's Beitr.* I. 5. n. 3. L. syst. XIII. *Latham* Syst. II. 863. n. 80. Syn. (III. 2. 485. n. 116.))

Le Canard succé. *A. Succé*. *Bonnaterre* 135. n. 29.

Mit rothbraunen Körper, von schwärzlichen Rücken, und schwarzen Schnabel und Füßen.

Zu St. Domingo. Sie hat eine pfeifende durchdringende Stimme, und wird von den Einwohnern Succé genannt.

107. Die Herbst-Ente. (*A. autumnalis*. L.)

Siffleur à bec rouge et narines jaunes. *Buffon* ois. IX. 183. pl. enl. 826. (Ed. de Deuxp. XVII. 204.) Canard siffleur d'Amerique. *Briffon* VI. 400. T. 38. f. 1. *Bonnaterre* 140. n. 41.

Jacquin's Beitr. 6. n. 4.

Red-billed whistling Duck. *Edward* T. 194. *Seligmann's* Vögel. VI. T. 89. *Latham* III. 2. 498. n. 47. (III. 2. 431.) Syst. II. 852. n. 52.

Mit Kastanienbraunen, unten schwarzen Körper, der Scheitel und Hals sind hell Kastanienbraun, der Hinterkopf und Bürzel, der hintere Rücken, der Bauch, und die Stelle

Stelle unter den Flügeln sind schwarz. Backen und Kehle schmutzig weiß, die Brust gelblich grau, die mittlern Flügeldeckfedern sind röthlich graubraun, die größern grau, die schwarzen mehrentheils am Grunde weißen Schwungfedern bilden eine weiße Binde über die Flügel, die Schwanzfedern sind schwarz. Der rothe, bei den jungen Vögeln schwarze Schnabel hat eine schwarze Spitze, und die gelben Füße eine besonders lange Hinterklaue.

In Südamerika und den benachbarten Inseln, wo sie wie zu Neugrenada häufig auf den Höfen gehalten wird; wenn sie bei hellen Nächten wilde Enten ihrer Art vorüber fliegen sehen, gehen sie aber öfters mit davon. Ihre Länge beträgt 21 Zoll. Sie sitzen gerne auf Bäumen, sind sehr streitbar, und beißen in einem engen Raume beisammen einander bis aufs Blut. Die Jüngern sind gleichfarbiger und haben einen schwärzlichen Schnabel.

108. Die orangebraune Ente. (*A. fulva*. L. syst. XIII.)

Briffon VI. 390. n. 20. Millouin du Mexique. Bonnaterra 137. n. 33.

Mexican Pochard. Latham III. 2. 524. n. 68. (III. 2. 451.) Syst. II. 863. n. 79.

Mit orangebraunen Körper, Rücken, Schultern, Flügel und Bürzel sind mit orangebraunen und braunen Querstreifen durchzogen, der Schwanz ist weiß und schwarz gefleckt, Schnabel und Füße sind dunkelgrau, die Augen und Klauen schwarz.

Zu Mexiko.

109. Die mexikanische Ente. (*A. mexicana*. L. syst. XIII.)

Souchet du Mexique. Briffon VI. 337. n. 7.

1770 II. Classe. Vögel. VI. Ordnung.

Mexican Shoveler. *Latham* III. 2. 511. n. 56. (III. 2. 441.)
Syst. II. 857. n. 61.

Mit orangebraunen, an den obern Theilen mit schwarzen und weißen Streifen durchzogenen Körper, mit braunen Schwungfedern, kleinern weißen, und größern goldgrünen Flügedeckfedern, von denen die entferntern am Körper braun. Füße und Schnabel sind röthlich, dieser mehr braun.

In Mexiko, kleiner als die gemeine.

β. Mit Spiegel.

110. Die Kasark-Ente. Die rothe Gans. (A. Casarca. L.)

A. rutila. *Pallas* Novi Comment. Petropol. XIV. 1. 579.
T. 22. f. 1.

Ruddy Duck. *Latham* III. 2. 456. n. 18. (III. 2. 397.)
Syst. II. 841. n. 24.

Le Canard rouge. *Bonnaterre* 126. n. 7. Pl. 34. f. 2.

Mit rothbraunen, am hintern Rücken graugewellten Körper, der Kopf und Anfang des Hinterhalses sind weiß, Stirn, Backen und Kehle gelblich, der Vorderhals ist rostfarben, und das Männchen hat ein schwarzes Halsband, Brust und Seiten sind hell, der After ist dunkel oranges farben, Schwung- und Schwanzfedern und Bürzel grünlich schwarz, die kürzern Schwungfedern sind violettgrün eingefaßt, und einige der innern sind rostfarben, der Spiegel auf den Flügeln ist weiß, der halbwalzenförmige Schnabel und die Füße sind schwarz, die Augenlieder und Augenfreise schwärzlich.

Im südlichen Rußland und Sibirien, im Winter hält sie sich in Persien und Indien auf, legt ohngefähr 9 Eier in Felsen-Risse und Höhlen, auch in hohle Bäume und macht sich auch selbst zuweilen darzu Löcher. Sie ist
nicht

nicht furchtsam, läuft schnell und mit gewissen Anstand, fliegt leicht und ohne Geräusch, und giebt dabei einen Laut, der dem von Clarinetten ähnelt, sonst ist ihre Stimme der der Pfauen ähnlich. Ihr Fleisch ist sehr wohl-schmeckend.

III. Die georgische Ente. (*A. georgica*. L. syst. XIII.)

Georgia Duck. *Latham* III. 2. 478. n. 34. (III. 2. 416.)
Syst. II. 847. n. 42.

Le Canard de la Georgie. *Bonnaterre* 148. n. 57.

Mit röthlich braunen grau gefleckten Körper, von hellgrauen Flügeldeckfedern, dunkelbraunen Schwung- und Schwanzfedern, und grünspanfarbigen weiß eingefassten Spiegel der Flügel, der gelbe Schnabel ist mit der schwarzen Spitze etwas aufwärts gebogen, die Füße sind grünlich grau.

In Amerika im südlichen Georgien, 20 Zoll lang.

III. Die domingische Ente. (*A. dominica*. L.)

Sarcelle rousse à longue queue. *Buffon* ois. IX. 283. S. de Quadaloupe. pl. enl. 968. (Ed. de Deuxp. XVII. 322.)
Briffon VI. 472. T. 41. f. 2. *Bonnaterre* 157. n. 80.

St. Domingo Teal. *Latham* III. 2. 554. n. 91. (III. 2. 476.)
Syst. II. 874. n. 102.

Mit rothbraunen Körper, von schwärzlicher Mitte der Federn, und untern nebst der Brust graubraunen mit Weiß gemischten Theilen, mit ruffarbenen Vordertheil des Kopfes und Kehle, weißen Spiegel der Flügel, braunen Schwungfedern, und einigen weißen größern Flügeldeckfedern, keilförmigen Schwanz mit sehr schwarzen Schäften der zugespitzten Federn, der Schnabel ist schwarz die Füße sind braun.

Zu St. Domingo und zu Guadeloupe, fast 1 Fuß lang.

113. Die alandsche Ente. (*A. alandica*. Sparrmann Mus. Carls. III. T. 60.)

A. Sparrmanni. Latham Syst. II. 876. n. 101.

Mit rostfarbenen, unten nebst Brust schmutzig weißen Körper, schwarzen Schultern und einigen Seitenfedern von rostfarbenen Rändern, und 2 hellrostfarbenen in einem Winkel zusammenstoßenden Bändern auf dem Spiegel, die obern und untern Flügeldeckfedern sind nußbraun mit weißlichen Rande, von den vordern Schwungfedern ist die erste schmutzig weiß und dunkelbraun gespitzt, die übrigen sind außen und an der Spitze schwärzlich braun, innen hellbräunlich, der rostfarbene und weiße Bürzel ist schwarz gefleckt, die langen Asterfedern weiß, und der rostfarbene Schwanz mit unterbrochenen schwarzen Binden durchzogen, der rostfarbene Kopf ist schwarz gefleckt, die Seiten desselben, Nacken, Kehle und Vorderhals grau und dunkelbraun getüpfelt, der untere Hals ist rostfarben und schwarz gefleckt. Der Schnabel ist schwarz.

Zu Åland um Åbo in Schweden, 1 Fuß 7 Zoll lang.

f. Grüne. aa. Ohne Spiegel.

114. Die madagaskarische Ente. (*A. madagascariensis*. L. syst. XIII.)

Sarcelle mâle de Madagascar. Buffon ois. IX. 274. pl. enl. 770. (Ed. de Deuxp. XVII. 309.) Bonnaterra 159. n. 87. Pl. 40. f. 2.

Madagascar Teal. Latham III. 2. 556. n. 94. (III. 2. 477.) Syst. II. 875. n. 105.

Mit dunkelgrünen, unten weißen Körper, Scheitel, Stirn und Kehle sind ebenfalls weiß, der Hinterkopf und Hinterhals grünlich schwarz, Vorderhals und Brust hell rostfarben gewellt, und laufen hinten in ein Halsband aus, unter den Ohren befindet sich ein eirunder hellgrüner Fleck.

Fleck. Ueber die Flügel geht ein weißer Strich, die Schwungfedern sind dunkelbraun, die Augensterne und der schwarz gespitzte Schnabel sind gelb; Füße und Schwungfedern dunkelbraun.

Zu Madagaskar, fast 1 Fuß lang.

b b. Mit Spiegel.

115. Die Löffel-Ente. (A. clypeata. L.)

Souchet ou le rouge. Buffon ois. IX. 191. pl. enl. 971. 972.
(Ed. de Deuxp. XVII. 212.) Brisson VI. 329. T. 32. f. 1.
Bonnaterre 149. n. 64.

Shoveler. Albin I. T. 97. 98. Catesby Car. I. T. 96. Seligmann's Vögel. IV. T. 92. Latham III. 2. 509. n. 55.
(III. 2. 439.) Syst. II. 836. n. 60.

Frisch Vögel. T. 161. ein altes 162. ein junges Männchen.
163. ein Weibgen.

Bloch in den Schriften der berl. Gesellsch. naturf. Freunde.
III. 373. T. 7. f. 2.

Bechstein's N. G. Deutschl. II. 775. n. 21.

Mit schwarzgrünlichen, unten kastanienbraunen Körper, (die Weibgen sind braun mit rothbraunen Federrändern, unten orangebraun und braun gefleckt.) Kopf und Hals sind grün und violett glänzend, die Brust ist weiß und mit schwärzlichen mondförmigen Flecken gezeichnet, der After schwarz, die Schulterfedern sind weiß, der Rücken ist braun, die größern Flügeldeckfedern sind braun, die ersten und zweiten hellblau, sämmtlich mit weißen Spitzen, wodurch ein Band an den Flügeln entsteht, der Spiegel der Flügel ist goldgrün von Kupferglanze, mit oberwärts weißer Binde. Die äußern Schwanzfedern sind weiß, die mittlern braun mit weißen Rändern. Der schwarze Schnabel ist vorne mit einer breiten runden Scheibe versehen, und hat eine hakenförmige Spitze. Die Füße sind orangebraun.

Von 21 Zoll Länge.

Sie

1774 II. Classe. Vögel. VI. Ordnung.

Sie findet sich auch

b) mit röthlich brauner Brust, und purpurrothen, auf beiden Seiten schwarz und weiß eingefassten Spiegel der Flügel. Der Bauch ist weiß.

Souchet à ventre blanc. Brisson VI. 337. A.

Canard à mouches. Gaherne orn. 430.

Latham Var. A.

c) mit grünen, purpurfarben und schwarz glänzenden Kopf und Halse, weißer Brust, und orangefarbenen untern Theilen, mit 2 weißen Flecken an den Seiten beim Schwanz. Die obern Theile sind mit Halbkreisen gezeichnet, welche inwendig schwarz und grün glänzend, außen aber weiß sind und ins Braune spielen. Die Flügel sind am Grunde blau, dann weiß, und zuletzt glänzend grün, und ihre Spitzen sind an der einen Seite orangegelb. Der pfauenfarbige Schwanz ist unten schwarz, und oben und unten weiß eingefasst.

Canard sauvage du Mexique. Brisson VI. 327. Souchet du Mexique. e. d. 337. Bonnaterre 151. n. 64. Var. a. u. Le Souchet du Mexique. Anas clypeata Mexicana. Bonnaterre 151. n. 65.

Latham Var. B.

Sie findet sich in ganz Europa, zu Carolina, in Asien, an der Wolga, und auch am caspischen Meere. In den Farben ihres Gefieders variirt sie sehr, lebt von Fliegen, besonders aber Wasserinsekten, und legt 10—12 rothbraune Eier. Sie läßt sich schwer zähmen, und an Brod und Getreide gewöhnen, hält sich auch des Tages mehrentheils still und schläft; ihr Fleisch soll gekocht doch roth bleiben, übrigens aber angenehmer als von den gemeinen Enten seyn. In der Picardie fängt man viele von diesen Enten.

g. Oliven-

g. Olivenfarbene.

116. Die Don-Ente. (A. Nyraca. *Güldenstüdt*
Nov. Comment. Petrop. XIV. 1. 403. *Latham*
Syft. II. 869. n. 91.)

Tufted Duck (A. Fuligula.) *Latham* III. 2. 540. n. 79.
Var. A. (III. 2. 465.)

Le Canard Nyroe. *Bönnaterre* 135. n. 31.

Mit olivenschwarzen, unten weißen Körper, mit dunkelrothbraunen Kopfe, Halse, Brust und Seiten, von den Schwungfedern haben einige olivenschwarze Ränder, andere solche Spitzen, die 7 — 12te sind weiß und schwarz gespitzt, und bilden einen großen weißen Spiegel, der schwarzbraune Schwanz ist spitzig, der Schnabel ist schwarz, die Füße sind grau. Das Weibgen ist kleiner, mehr schmutzig rothfarben, der Bauch weißlich gewölkt, der After heller braun, und der Rücken orangebraun.

Am Donflusse in Rußland, von 16 Zoll Länge. Sie ist ein Zugvogel, lebt mehr von Gewächsen als von Fischen, und halten sich die Geschlechter paarweis zusammen. Die Weibgen legen 6 — 8 weißliche Eier in Löcher, welche sie an wasserferne Plätze machen, und die das Weibgen allein bebrütet. Ihr Fleisch ist ziemlich zart und essbar.

84. Der Taucher. (Mergus.)

Der Schnabel ist dünne, gezähnt, flach, walzensförmig, und läuft in eine hakenförmig gebogene Spitze aus. Die eisförmigen Nasenlöcher sind klein, und liegen in der Mitte. Von den 4 Fehen stehen 3 nach vorne, und die äußerste ist länger als die mittlere.

A. Schwarze.

1776 II. Classe. Vögel. VI. Ordnung.

A. Schwarze. a. Mit Federbusch.

1. Der Kappentaucher. (M. cucullatus. L.)

Harle couronné. *Buffon* ois. VIII. 280. H. huppé de Virginie. pl. enl. 935. 936. (Ed. de Deuxp. XV. 348. T. 7. f. 3.) *Briffon* VI. 258. n. 8. Merganser cucullatus. *Bonnaterre* 103. n. 3. Pl. 27. f. 2.

Catesby Car. I. T. 49. *Edward* gl. T. 360. *Seligmann's* Vögel. IV. T. 88. Hooded Merganser. *Latham* III. 2. 426. n. 4. T. 101. (III. 2. 372. T. 108.) *Syft.* II. 830. n. 5.

Mit schwarzbraunen, unten weißen Körper, mit fuzgelförmigen weißen, in der Mitte und am Umfange schwarzen Federbusche auf dem Kopfe, schwarz gewellten Vorderhalse nebst Seiten der Brust, die kleinern Flügeldeckfedern mit weißer Binde. Die Augensterne sind goldfarben, Schnabel und Füße schwarz.

Das Weibgen hat einen ganz kurzen rostfarbenen Federbusch, dunkelbraunen, unten weißen Körper, weißen Strich über die Flügel, und dunkelgrauen, schwarz gefleckten Kopf und Hals.

In Nordamerika, wo er an Seen sein Nest aus Gras und Glaumen macht, welche letztere er sich aus der Brust rupft, und 4—6 weiße Eier legt, aus welchen nach 2 Monaten die Jungen gelblich hervorkommen. Seine Länge beträgt $17\frac{1}{2}$ Zoll.

2. Der langschnablige Taucher. (M. Serrator. L.)

Harle huppé. *Buffon* ois. VIII. 273. pl. enl. 207. (Ed. de Deuxp. XV. 338.) *Briffon* VI. 237. T. 23. Merganser Serrator. *Bonnaterre* 102. n. 2. Pl. 27. f. 1. das Weibgen.

M. Serrator u. cristatus. *Brünniche* orn. bor. 23. n. 94—96.

M. albellus. *Scopoli* ann. hist. nat. I. n. 89.

Albin II. 101. *Edward* T. 95. *Seligmann's* Vögel. IV. T. 85. Red-breasted Merganser. *Latham* III. 2. 423. n. 3. (III. 2. 370.) *Syft.* II. 829. n. 4.

Bechstein's N. G. Deutschl. II. 732. n. 2. T. 24.

Schwimmvögel. 84. Der Faticher. 1777

Mit glänzend schwarzen Körper, mit braunen hinteren Rücken und Bürzel, welche mit hellgrauen Querstreifen und Wellen durchzogen, und untern weißen Theilen, Kopf und Hals sind schwarzviolett mit dunkelgrünen Glanze, jener ist mit einem herabhängenden Federbusche versehen, und dieser mit einem weißen Halsbände, der Unterhals, so wie die obere Brust sind röthlich braun, und an den Seiten von dieser befinden sich 5 — 6 breite weiße schwarz eingefakte Federn. Die 11 ersten Schwungfedern sind braunschwärglich, und von den braunen Schwanzfedern sind die äußern Ränder hellgrau gefleckt. Der Oberkiefer des Schnabels ist braun, der untere roth, jener enthält 34, dieser 42 — 45 Zähne auf jeder Seite, die Füße sind orangebraun.

Das Weibgen ist grau, unten und am Rinne weiß, der rostfarbene Kopf und obere Hals sind schwarz und weiß gesprenkelt, jener hat einen herabhängenden aber kürzern Federbusch, das weiße Halsband fehlt aber. Uebrigens sind die Farben des Weibgens nicht so lebhaft.

Er variirt übrigens noch

b) mit braunen Scheitel und Federbusche.

Brünniche orn. bor. 23. n. 96.

Bechstein 736. n. 1.

c) mit schwarzen, unten weißen Körper, mit hellbraunen Hals und weißer Querbinde über die Flügel.

Briffon VI. 250. n. 4. Harle noir. Merganser niger. Bonnetterre 104. n. 6.

Latham n. 3. B.

Bechstein 737. n. 2.

d) mit schwarzen Körper, die untern Theile nebst den mehresten Flügeldeck- und Kleinern Schwungfedern sind weiß, die Schwanzfedern braun.

1778 II. Classe. Vögel. VI. Ordnung.

Harle à manteau noir. *Buffon* ois. VIII. 250. (Ed. de Deuxp. XV. 344.) H. blanc et noir. *Briffon* VI. 250. n. 4. Merganser niger. *Bonnaterre* 104. n. 6. Var. a.

Latham n. 3. A.

Bechstein 737. n. 4.

In Deutschland, und den nördlichern Gegenden von Europa und Asien, von $1\frac{3}{4}$ Fuß Länge. Er kommt in der Lebensart und dem Nisten fast mit dem Gansstaucher überein, und benutzt man beide vortheilhaft zum Fischfange, indem sie durch das Untertauchen die Fische erschrecken, welche in die Meerbusen fliehen, und da von den Fischern gefangen werden.

3. Der Nonnen-Taucher. (M. Albellus. L.)

Petit harle huppé ou Piette. *Buffon* ois. VIII. 275. T. 24. pl. enl. 449. (Ed. de Deuxp. XV. 341. T. 7. f. 2.) *Briffon* VI. 243. T. 24. f. 1. La Piette. Merganser Albellus. *Bonnaterre* 104. n. 5. Pl. 27. f. 4.

Sinew. *Albin* I. T. 89. *Latham* III. 2. 418 n. 5. (III. 2. 374.) *Syst.* 831. n. 6.

Grisch Vögel. T. 172. ein altes Männchen.

Bloch in den Beschäft. der berl. Gesellsch. Naturf. Freunde. IV. 496. T. 18. f. 7.

Oedmann in den neuen schwed. Abh. I. 224.

Bechstein's N. G. Deutschl. II. 738. n. 3.

Mit glänzend schwarzen, unten silberweißen Körper, mit weißen Kopfe und Hals, oben weißen, unten dunkel violettgrünen Federbusche auf dem Kopfe, schwarzgrünlicher Augenbinde, halb kreisförmigen schwarzen Halsbande, die 10 ersten Schwungfedern sind schwarz, und die Schwanzfedern grau. Der schwarze Schnabel hat an jeder Seite des obern Kiefers ohngefähr 36, im untern 50 Zähne, die Füße sind bläulich grau.

Das

Schwimmbögel. 84. Der Taucher. 1779

Das Weibgen

Harle étoilé. *Briffon* VI. 252. n. 6.

M. stellatus. *Brünniche* orn. bor. n. 98.

Albin I. T. 88.

Hat einen dunkelgrauen, oder auch schwarzbraunen, unten weißen Körper, hellbraunen obern Theil des Kopfes mit kleinen Federbusch, schwarzen Streif durch die Augen, und sternförmigen weißen Fleck unter solchen, die obern Flügeldeckfedern sind weiß, - die 14 ersten Schwungfedern schwarz, die Schwanzfedern braunschwärglich. Schnabel und Füße sind grau.

In Amerika und Europa, von Island bis Krain und Frankreich, von 16 — 17 Zoll Länge. Bei dem Männchen besteht die im Fortgange sich erweiternde Luftröhre aus Ringen, welche zur Hälfte breit und zur Hälfte schmahl sind, und so an einander liegen, daß der schmahlere Theil auf den breiteren trifft. Vor der Theilung ist sie mit einem breiten knöchigen Luftbehälter versehen.

Als Varietäten gehören hieher.

b) Der kleine Taucher. (M. A. minutus. L.)

Harle étoilé. *Buffon* ois. VIII. 278. pl. enl. 450. (Ed. de Deuxp. XV. 346.) Petit harle huppé. Fem. *Briffon* VI. 243. T. 24. f. 2. Merganser minutus. *Bonnaterre* 105. n. 7.

M. pannonicus. *Scopoli* ann. hist. nat. I. n. 92. M. glacialis. *Brünniche* orn. bor. n. 99.

Minute Merganser. *Latham* III. 2. 429. n. 6. (III. 2. 376. u. 375. a. c.) *Syst.* II. 832. n. 7.

Bloch in den Beschäft. der berl. Gesellsch. Naturf. Freunde. IV. 597. T. 18. f. 7.

Bechstein's N. G. Deutschl. II. 742. n. 1.

Mit graubraunen, unten silberweißen Körper, rostbraunen obern Kopfe und Halse, der Federbusch fehlt bei
E x x x x 2
beiden

beiden Geschlechtern, die Augenbinde ist schwarz, und unter den Augen befindet sich ein weißer Fleck, die Kehle ist weiß, der untere Theil des Halses hellgrau, die ersten 10 Schwungfedern sind schwärzlich, die Flügel haben einen weißen Flecken, und schwarzen weiß eingefassten Spiegel. Die Schwanzfedern sind grau.

Aller Wahrscheinlichkeit nach sind dies Weibgen.

c) Wieseltaucher. (M. A. mustelinus.)

Bechstein's N. G. Deutschl. II. 743. n. 2. und in Latham (III. 2. 375. b.)

Mit grauen, unten weißen Körper, braunen weiß gefleckten Kopfe, schwarzen Flecke unter den Augen, auf den Flügeln befindet sich ein großer weißer Fleck, dann ein schwarzer, und hinter diesen ein schmaler weißer, wieder ein schwarzer, und endlich noch ein weißer.

Er ist ein junges Männchen.

d) Der gefleckte Taucher. (M. A. maculatus. Bechstein in Latham (III. 2. 376. d.)

Mit weißen blaugrau gefleckten Körper, mit anliegenden Federbusche, und rothen schwarz eingefassten Schnabel.

e) Der asiatische Taucher. (M. A. asiaticus.)

S. G. Gmelin's Reise. II. 188. T. 20.

Latham (III. 3. 377. o.) Syst. II. 823. n. 7.

Merganser minutus. Bonnatère 105. n. 7. Var. a.

Mit schwarzen Rücken, weißen Bauche, glatten Kopfe, schwarzen ersten Schwungfedern, grauen Schwanze und Schnabel, und rothen Füßen.

Jene in Europa bis zum Archipel, letztere zu Astrachan, von 14 $\frac{1}{2}$ Zoll Länge.

b. Ohne

Schwimmbögel. 84. Der Taucher. 1781

b. Ohne Federbusch.

4. Der Ganetaucher. Die Tauchergans. (M. Merganser, L.)

Harle. *Buffon* ois. VIII. 267. T. 23. pl. enl. 951. (Ed. de Deuxp. XV. 331. T. 7. f. 1.) *Briffon* VI. 231. T. 22. Merganser *Rancedula*. *Bonnaterre* 101. n. 1. Pl. 26. f. 4.

Merganser or Goosander. *Latham* III. 2. 418. n. 1. (III. 2. 365.) *Syst.* II. 828. n. 1.

Frisch Vögel. T. 190.

Beckmann in den Beschäft. der berl. Gesellsch. naturf. Freunde. I. 170. *Pallas* e. d. II. 551. *Otto* e. d. III. 457. *Bloch* e. d. IV. 594. T. 18. f. 3.

Oedmann in den neuen schwed. Abhandl. VI. 287.

Bechstein's N. G. Deutschl. II. 132. n. 1.

Mit schwarzen, unten weißen Körper, weißen vom Körper entfernten Schulterfedern, der Hinterrücken, Bürzel und Schwanz sind bräunlich grau, und gegen den Bürzel die Federn schmutzig weiß eingefasst, die Flügeldeckfedern weiß, die größern sind grau eingefasst. Die Schwungfedern sind schwarz, einige der innern an den innern Fahnen grau, die kürzern sind größtentheils weiß, und 5 — 6 grünlich schwarz eingefasst, die 18 grauen Schwanzfedern dunkelbraun geschäftet, Scheitel, Hinterkopf und Hals sind grünlich schwarz, der Vorderhals ist weiß, die Brust weiß, zuweilen aber gelblich rosenfarben. Die Seiten sind in die Quere dunkelbraun gewellt. Der Schnabel ist roth, und hat oben 30, unten 32 Zähne an jeder Seite, die Füße sind orangefarben.

Das Weibgen nebst dem jungen Männchen.

Vibertaucher. (M. Castor, L.)

Harle femelle. *Buffon* ois. VIII. 272. pl. enl. 953. (Ed. de Deuxp. XV. 336.) *Briffon* VI. 225. T. 25. Le Bievre.

Merganser *Castor*. *Bonnaterre* 103. n. 4.

FFFF 3

M. ru-

1782 II. Classe. Vögel. VI. Ordnung.

M. rubricapillus. Brünniche orn. bor. 22. n. 93.

Dun diver or Sperling - Fowl. Albin I. T. 87. Latham III.

2. 420. n. 2. (III. 2. 367.) M. castor. Syft. II. 829. n. 2.

Grisch Vogel T. 191.

Bloch in den Schriften der berl. Gesellsch. naturf. Freunde.

III. 374. T. 7. f. 5.

ist grau, mit röthlich braunen Kopfe mit Federbusche, die Kehle ist weiß, die untern Theile nebst Vorderhals und Brust sind weiß oder gelblich, die Flügel haben einen weißen mit einer schwarzen Binde getheilten Spiegel, die Füße sind blaßroth, der braune an den Rändern und unten rothe Schnabel ist nach Bonnaterra mit 31 zurückgekrümmten Zähnen auf jeder Seite versehen.

In den nördlichen Gegenden von Europa, Asien und Amerika, das Männchen von 28 Zoll, das Weibchen von 21 — 27 Zoll Länge. Die beiden Geschlechter dieses Tauchers sind durch Wedmann vorzüglich berichtigt worden, da sie vorher als 2 verschiedene Arten aufgenommen wurden. Bei dem Männchen hat die Luftröhre an zwei Stellen eine Erweiterung, und ist vor der Theilung mit einem knöchernen Luftbehälter versehen. Das Weibchen hat dagegen nur eine Erweiterung der Luftröhre, und vor der Theilung gleichfalls einen Luftbehälter.

Dieser Taucher ist ein Zugvogel und kommt im April bei noch vorhandenen Eise zurück. Auf den Zügen halten sich die alten Männchen zusammen, so wie die Weibchen mit den jungen Männchen eine abgesonderte Schaar ausmachen. Bei Tage halten sich diese Vögel fast unbeweglich auf den Eisrändern auf, und suchen nur Früh und Abends ihre Nahrung im Wasser, welche vorzüglich in Schleimfischen, wie der *Blennius viviparus*, besteht. Die Weibchen nisten entweder zwischen Steine unter Büsche, oder in hohle Bäume in einer Höhe von 14 Ellen von dem Boden.

Boden. Jene legen früher, und beträgt die Zahl der gewöhnlichen Brut 11 — 14. Die Eier sind weiß, und an beiden Enden gleich abgerundet. So wie die Jungen ausgeschlüpft sind, trägt sie die Mutter gleich an das Meer, wo es merkwürdig ist, wie die Jungen in dem so scharf gezahnten Schnabel so weit getragen werden können. Den Eiern stellen übrigens die Marder stark nach. Nach der Brutzeit, auch wohl früher, begeben sich die Männchen in die äußern Busen, wo sie den Sommer zubringen. Im Juli mausern sie sich, und schlafen alsdenn auf den Wellen mit dem Kopfe unter den Flügeln. Ihr Fleisch ist thranig und übel schmeckend, und nächst dem vom Polar-Lumme (*Colymbus arcticus*) unter den Seevögeln am schlechtesten. Inzwischen werden sie doch von den Landleuten gegessen, welche die Suppen von ihrem Fleische lieben. Der thranige Geschmack läßt sich übrigens nicht dadurch vermindern, daß man die Haut und das gelbe Fett wegnimmt. Vornehme schätzen nur die gute und federreiche Decke dieser Vögel.

5. Der gabelschwänzige Taucher. (*M. furcifer*.
Befete in den Schrift. der berl. Gesellsch. Naturf.
Freunde. VII. 458.)

Latham (III. 2. 377. n. 8.) *Syst.* II. 832. n. 8.

Le Harle à queue fourchue. Merganser furcifer. Bonnaterrre
105. n. 8.

Mit schwarzen, unten weißen Körper, glatten Kopfe, weißen Hinterkopfe, Halse, und Seitensfedern des gabelförmigen Schwanzes, hellbrauner Stirn nebst Backen, schwarzen Strich von den Ohren nach der Brust. Der schwarze Schnabel ist in der Mitte ziegelfarben.

In Eurland.

1784 II. Classe. Vögel. VI. Ordnung.

6. Der sardinische Taucher. (*M. imperialis*. Cetti
N. G. von Sardinien. II. 326.)

Latham (III. 2. 277. n. 7.) *Syst.* II. 829. n. 3.

Le Harle imperial. Merganser imperialis. *Bonnaterre* 105.
n. 9.

Mit schwarzen, braun und grau gefleckten Körper,
mit glatten Kopfe, schwarzen ersten Schwungfedern, ohne
Spiegel auf den Flügeln, mit hell röthlich braunen Schna-
bel und Füßen, und gefranzter Zunge.

In Sardinien, von der Größe einer Gans. Nach
Wedmann ist er ein Weibgen von einer noch nicht be-
kannten Art.

B. Braune, mit Federbusch.

7. Der braune Taucher. (*M. fuscus*. *Latham* *Syst.*
II. 832. n. 9. *Syn.* (III. 2. 378. n. 9.))

Brown Merganser. *Pennant* *Arctic Zool.* II. Suppl. 74.

Mit dunkelbraunen, unten weißen Körper, mit einem
Federbusch auf dem Kopfe, welcher am Grunde schwarz
ist, bläulichen weiß gewellten Bauche, schwarz gefleckter
Bekle und Brust, schwarzen Flügeln mit weißer Binde,
weißlicher Binde hinter den Augen bis zum Nacken, und
gelblichen Füßen.

Zu Hudsonsbay, von $17\frac{1}{2}$ Zoll Länge.

C. Blaue.

8. Der blaue Taucher. (*M. coeruleus*. *Bechstein*
in *Latham* *Syn.* (III. 2. 378. n. 10.))

Blue Merganser. *Pennant* *Arctic Zool.* II. Suppl. 74.

Anas discors. L. 7.

White - faced Duck. *Latham* III. 2. 502. n. 50. Var. A.
(III. 2. 436.) *Syst.* II. 854. n. 55.

Mit

Mit dunkelblauen, unten weißen Körper; dunkelblauen Schultern und kleinen Flügeldeckfedern, die größern sind blau, mit einem weißen Fleck am Ende, von den Schwungfedern sind die großen dunkelblau, die kürzern auch, aber außen weiß, die Kehle ist weiß, Brust und After sind blau, der Schwanz, Stirn und Scheitel schwarz, und die Federn von letztern etwas lang, die Ohren schmutzig weiß gefleckt, der Hinterhals ist braun, der Schnabel ist schwarz, und die Füße sind blau.

Zu Hudsonsbay, von 14 Zoll Länge. Er legt 10 kleine weiße Eier, in Löcher von faulen Holze, brütet solche im Juli aus, und trägt die ausgefrohenen Jungen im Schnabel ins Wasser.

85. Der Alf. (Alca.)

Der ungezahnte starke Schnabel ist kurz, an den Seiten zusammengedrückt und erhaben, mehrentheils in die Quere gefurcht, und der untere Biefer vor dem Grunde höckerig, die gleich breiten Nasenlöcher laufen mit der Schärfe des Schnabels parallel. Die Zunge hat fast die Länge des Schnabels, und die Füße der mehresten Arten haben 3 Zehen.

A. Schwarze. a. Ohne Federbusch.

aa. Mit gefurchten Schnabel.

1. Der nordische Alf. Der Papageitraucher. (A. arctica. L.)

Macareux. Buffon ois. IX. 358. T. 26. pl. enl. 275. (Ed. de Deuxp. XVIII. 26. T. 2. f. 3.) Brisson VI. 81. T. 6. f. 2. Bannaterre 31. n. 1. Pl. 10. f. 3.

Albin II. T. 78. 79. Puffin. Latham III. 1. 314. n. 3. (III. 2. 279.) Syst. II. 792. n. 3.

FFFF \$ Mit

Mit schwarzen, unten nebst der Brust weißen Körper, schwarzer Binde an der Kehle, weißen bisweilen grauen Backen, weißen Mundwinkeln, das obere der rothen Augenlieder hat eine fleischige dreikantige spitzige Erhabenheit, das untere eine längliche. Der rothe am Grunde schwarze, sehr weite, fast halb eirunde Schnabel hat bei jungen Vögeln nur eine, bei ältern am obern Riefer 4, am untern 3 schiefe Furchen, und die Wachshaut am Schnabelgrunde ist voll kleiner Löcher.

Im nördlichen Europa, Asien und Amerika, am Meerstrande in den zahlreichsten Heerden, auch findet er sich in England und in Deutschland an den Mündungen der Elbe. Seine Länge beträgt 1 Fuß. Er lebt von Fischen, besonders von der *Clupea Sprattus*, kleinen Krebsen und Seetang, nistet in Kaningenhöhlen und andern, welche er sich selbst gräbt, und legt nur ein, selten 2 große schwere wohlgeschmeckende Eier, welche das Männchen auch mit ausbrüten hilft. Die Füße stehen bei diesen Vogel nahe am Hintertheile des Leibes, so, daß er fast aufgerichtet gehen muß, dabei aber einen wankenden Gang hat. Sein Fleisch ist sehr ranzig und höchstens nur von jungen Alten zu genießen. Auf den kurilischen Inseln gebraucht man die Schnäbel zu Verzierungen, und zu Unalaskha die Felle zu Kleidungen.

Er variiert

b) mit grauen Scheitel und Nacken, weißer Kehle, und orangefarbenen Füßen. Die Weibgen haben einen dünnen Schnabel, braunschwarzen Scheitel, weiße Schläfe und Nacken, und graue Schenkel.

Latham n. 3. A.

Auf der Vogel-Insel, zwischen Asien und Amerika.

c) mit

c) mit grauen Backen.

Bechstein in Latham (III. 2. 282. 1.)

Aus Norwegen.

2. Der Pinguin-Alk. (*A. impennis*. L.)

Grand Pingouin. *Buffon* ois. IX. 393. T. 29. pl. enl. 367.
(Ed. de Deuxp. XVIII. 64. T. 3. f. 3.) *Briffon* VI. 85.
T. 7. *Pinguinus impennis*. *Bonnaterre* 29. n. 1. Pl. 10.
f. 2.

Pallas Spic. zool. V. 2.

Edward T. 147. *Seligmann's Vögel*. V. T. 42. Great Auk.
Latham III. 1. 311. n. 1. (III. 2. 277.) *Syst.* II. 791.
n. 1.

Mit schwarzen, unten weißen Körper, mit schwarzen zweischneidigen Schnabel, welcher mit 8 — 10 Furchen versehen, welche bei dem Männchen tiefer sind, deren Schnabel auch stärker ist, und außer den übrigen Furchen noch eine verdeckte besitzt, und zwischen dem Schnabel und den Augen einen eiförmigen weißen, oder schwarz und weiß gesprenkelten Fleck hat. Die ganz kurzen Flügel sind flossartig, die zweiten Schwungfedern weiß gespitzt, und bilden einen Streifen auf den Flügeln; die Füße sind schwarz.

Auf den arctischen Meeren von Europa und Amerika. Er ähnelt sehr den Pinguinen, ist sehr scheu, kann gar nicht fliegen, und auch kaum gehen, taucht aber sehr gut unter, lebt von Fischen, besonders *Cyclopteris*, und von Wurzeln der *Rhodiola rosea*, und legt ein halbfüßiges großes weißes roth geflecktes Ei. Die Grönländer gebrauchen die Haut zwischen den Riefern, welche sich wie eine Blase ausdehnen läßt, ihre Wurfspieße über dem Wasser zu erhalten. Wahrscheinlich benutzen die Eskimos auch ihre Haut zu Kleidungen.

1788 II. Classe. Vögel. VI. Ordnung.

3. Der Papagey-Alk. (*A. psittacula*, *Pallas* Spic. zool. V. 15. T. 2. f. 4 — 6.)

Perroquet Auk. *Latham* III. 1. 325. n. 9. T. 95. f. 2. (III. 2. 288. T. 101. f. 2.) *Syst.* II. 794. n. 8.

Macareux Stariki. *Bonnaterre* 33. n. 6. Pl. 11. f. 2.

Mit schwarzen, am Vorderhalse ins Graue fallenden, unten weißen Körper, orangefarbenen fast eiförmigen Schnabel mit einer Furche an jedem Kiefer, von welchen die an dem obern tiefer ist, der untere Kiefer ist auswärts gebogen. Statt einer Wachshaut ist eine kleine lederartige Runzel vorhanden; die Flügel der Nasenlöcher sind breit, flach und hochroth, über und unter den Augen befindet sich ein weißer Fleck, der Schwanz ist sehr kurz, die Füße sind schmutzig gelb, mit braunen Schwimmhäuten, die Zunge ist fast dreieck, und oberwärts gerinnelt.

Auf dem Meere zwischen Nordasien und Amerika. Er zeigt zuweilen einen bevorstehenden Sturm, so wie auch die Nähe des festen Landes an. Am Tage schwimmt er heerdenweis auf dem Meere, und hält sich des Nachts auf den Inseln in Höhlen auf. Man fängt diese Vögel, indem sich ein Vogelfänger des Abends in einem weiten Pelzrock, oder Kufanka, an das Ufer begiebt, und die Arme aus den weiten Ermeln herauszieht, in welche sich alsdenn die ans Land kommenden Alken verkriechen. Im Juni legt er ein großes schmutzig weißes braun geflecktes Ei auf den bloßen Felsen oder im Sand ans Ufer. Sein Fleisch ist sehr hart, die Eier aber werden gespeist.

4. Der Tord-Alk. (*A. Torda*, L.)

Pingouin, *Buffon* ois. IX. 390. T. 27. pl. enl. 1003. 1004. (Ed. de Deuxp. XVIII. 60. T. 3. f. 1.) *Briffon* VI. 89.

T. 3. f. 1. *Pinguinus* Torda. *Bonnaterre* 29. n. 2. Pl. 20. f. 1.

Pallas Spic. zool. V. 3.

Razor-

Razor - bill Auk or Murre. *Albin* III. T. 95. *Edward* gl. T. 353. f. 2. *Seligmann's* Bögel. IX. T. 68. f. 2. *Latham* III. 1. 319. n. 5. Suppl. 264. (III. 2. 283.) *Syst.* II. 793. n. 5.

Schriften der berl. Gesellsch. Naturf. Freunde. IX. 74.

Bechstein's N. G. Deutschl. II. 744. n. 1.

Mit schwarzen, unten weißen Körper, weißen Strich vom Schnabel bis zu den Augen, rußfarbener Kehle und obern Theil des Vorderhalses, die weißen Ränder der Spizen von den Kleinern Schwungfedern bilden ein weißes Band über die Flügel, die Schwanzfedern sind schwärzlich. Der schwarze dicke mit Federn besetzte, an der Spitze gekrümmte Schnabel hat 4 Furchen, von welchen die größte weiß ist. Die Füße sind schwarz.

Das Weibgen

A. Pica. L.

Petit Pingouin. *Buffon* oil. IX. 396. (Ed. de Deuxp. XVIII. 67.) *Briffon* VI. 92. T. 8. f. 2. *Pinguinus* Pica. *Bonnaterre* 30. n. 3.

Black - billed Auk. *Latham* III. 1. 320. n. 6. (III. 1. 283.)

A. Torda. *Syst.* II. 793. n. 5. β.

Lapeirouse Neue schwed. Abb. III. 104.

Bechstein's N. G. Deutschl. II. 747.

welches ebenfalls schwarz, und unten weiß ist, hat einen weiß getüpfelten Strich vom Schnabel bis an die Augen, an den Schläfen befinden sich einige weiße Punkte, und auf beiden Seiten des Nackens steht ein großer Fleck mit schwarzen Punkten, das Kinn ist grau, Kehle und Unterhals sind weiß, und an dem Halse bildet die schwarze Farbe der obern Theile einen halben Ring, Brust und untere Theile nebst dem After sind weiß, die Flügel haben auch eine weiße Binde, der Schwanz ist rußfarben. Auf dem schwarzen Schnabel befinden sich 2 weiße gekrümmte Linien, die erste unvollkommen in der zweiten Furche, und die

1790 II. Classe. Vögel. VI. Ordnung.

die zweite vollkommen in der dritten. Die Füße sind ruf-
farben.

Das Männchen ist 18, das Weibchen 15 Zoll lang. Sie finden sich in den nördlichen Meeren von Europa, Asien und Amerika, auch in England, und leben von Fischen, Insekten, Krebsen, besonders dem *Cancer pedatus*, und Seegewürmen, suchen im Winter am Strande ihre Nahrung, wo sie des Nachts wieder in die See gehen. Die gefangenen Fische halten sie mit den Köpfen an den Seiten des Mundes, so, daß der übrige Theil heraus hängt, und verzehren solche nachher auf den Felsen. Ihre Eier, welche schmutzig weiß, und mit vielen schwärzlichen Flecken besetzt sind, sollen sie mit einem Ritt an die kahlen Felsen befestigen, und gewöhnlich nur eins legen, aber wenn dieses weggenommen, wohl bis zu dreien. Sie werden sehr geschätzt, und mit vieler Gefahr an den Felsen gesucht, indem sich Leute an Stricken an solche herablassen. Diese Vögel sind den Grönländern sehr nützlich, da sie ihr Fleisch, besonders das halb faule, so wie auch die Eingeweide essen, ihr Fett zum Speisen gebrauchen, und die Häute zu Kleidungen zureichten.

Zu den Varietäten des Alters gehören

b) die Vögel in der ersten Periode, mit kleinen un-
gefurchten Schnabel.

Alca deleta. Bränniche orn. n. 104.

Pallas Spic. V. 4.

c) in der zweiten Periode findet sich eine kleine Furche
am Grunde des Schnabels.

Alca unifulcata. Bränniche n. 102.

d) in der 3ten hat der Schnabel seine Furche, die
weißen Streifen quer über den Schnabel, und der Streif
vom Schnabel gegen die Augen fehlen aber.

Alca baltica. Bränniche n. 101.

e) Die

e) die ausgewachsenen Vögel erhalten endlich die weißen Querstriche über den Schnabel, den weißen Strich vom Schnabel nach den Augen, und bekommen ein schwarzes Gefieder am Kopfe.

b b. Mit ungefurchten Schnabel.

5. Der labradorische Alk. (A. labradorica. L. syst. XIII.)

Labrador Auk. *Latham* III. 1. 318. n. 4. (III. 2. 282.)
Syst. II. 793. n. 4.

Le Macareux de Labrador. *Bonmatte* 33. n. 3.

Mit schwarzen, unten weißen Körper, der schmale Schnabel ist mit Rückenschärfe versehen, der obere Kiefer dunkelroth, der untere edlig, weißlich und mit einem schwarzen Flecken gezeichnet. Die gleich breiten Nasenlöcher sind mit einer schwärzlichen Haut bedeckt. Die Schläfe sind weißlich, Kehle, Flügel nebst dem kurzen Schwanz schwärzlich. Die Füße sind roth.

Zu Labrador, fast 1 Fuß lang.

6. Der grönländische Alk. (A. Alle. L.)

Petit guillemot, improprement nommé Colombe de Groenland. *Buffon* ois. IX. 354. pl. enl. 917. (Ed. de Deuxp. XVIII. 21. T. 2. f. 2.) *Briffon* VI. 73. n. 2.

Albin I. T. 85. *Edward* T. 91. *Seligmann's* Vögel. IV. T. 77. Little Auk. *Latham* III. 1. 327. n. 11. (III. 1. 290.) Syst. II. 795. n. 10.

Mit schwärzlichen, unten ganz weißen Körper, mit weiß gestreiften Schulterfedern, und weißer Querbinde über die Flügel von der Spitzen der hintern Schwungfedern, der kurze dicke schwarze Schnabel ist glatt und kegelförmig, die Backen sind weiß, und das Männchen hat eine schwarze Kehle. Die Füße sind schwarz.

Er variiert auch

b) mit ganz weißen Körper.

A. candida. Brünliche orn. bor. 26. n. 107.

c) mit rother Brust.

In den arctischen Gegenden von Europa und Amerika, zuweilen auf Eisschollen. Seine Länge beträgt fast 9 Zoll. Er schreit anhaltend mit scharfen Tone Kiteret, Let, Let, Let, kann besser als die übrigen Arten gehen, fliegt sehr geschwind, und taucht sehr gut, legt 2 bläuliche Eier, und wird zur Regenzeit fett.

b. Mit Federbusch.

aa. Mit gefurchten Schnabel.

7. Der Augenbusch = Alk. (A. cirrhata. Pallas Spic. zool. V. 7. T. 1. f. 1 — 3.)

Macareux de Kamtschatka. Buffon ois. IX. 368. pl. enl. 761. (Ed. de Deuxp. XVII. 37. T. 2. f. 4.) Bonnaterre 32. n. 2. Pl. 11. f. 1.

Tufted Auk. Latham III. 1. 313. n. 2. T. 95. f. 1. (III. 2. 278. T. 101. f. 1.) Syst. II. 791. n. 2.

Mit schwarzen, unten grauen Körper, die Seiten des Kopfes, die Stirn und das Kinn, so wie die Schäfte der Schwungfedern sind weiß, von den Augenbranen gehen verlängerte, vorne weiße, hinterwärts gelbliche zarte Federn nach den Nacken hin, welche fast bis an den Rücken reichen. Der scharlachrothe Schnabel hat 3 Furchen, und an seinem gelblichen Grunde einen dicken aufrechten gelbgrünlichen Federbusch. Die Füße sind orangebraun, die Augensterne gelblich braun. Das kleinere Weibgen hat einen kürzern Federbusch, und nur 2 Furchen am Schnabel.

Auf

Auf dem Meere zwischen Kamtschatka, den Kurilischen Inseln und Amerika, von 19 Zoll Länge. Er fliegt sehr geschwind, taucht sehr gut, schwimmt des Tages über auf dem Meere, entfernt sich aber nicht weit von den Klippen und Inseln, und lebt von Krebsen und Schalthieren. Die Nacht bringt er in Ellentiefen Höhlen an den Ufern zu, das Weibgen macht sein Nest aus Glaumen und Meergras, und legt nur ein Ei. Sie leben in der Monogamie, und wehren sich gegen die Feinde mit Schnabelschlägen. Die Unterkiefer werden von den Einwohnern jener Gegenden als Zierrathen, auch als Amulete, und die Felle zu Kleidungen gebraucht.

8. Der buschige Alk. (*A. cristatella*. Pallas Spic. zool. V. 20. T. 3. 5. f. 7—9.)

Crested Auk. Latham III. 1. 323. T. 95. f. 4. (III. 2. 287. T. 101. f. 4.) Syft. II. 794. n. 6.

Le Macareux Stariki à grande crête. Bonnaterre 34. n. 7. Pl. II. f. 3.

Mit schwarzen, auf dem Rücken rostfarben gestreiften, unten braungraulichen Körper, der Büzel ist grau, die Stirn mit einem Federbusch versehen, dessen kleinere Federn zurückgelegt, die 6 mittlern sehr langen aber vorwärts gerollt sind. Unter den Augen befindet sich ein weißer Streif, und hinter diesen ein anderer von 4—5 schmalen weißen Federn. Der schwarze Schwanz besteht aus 14 Federn, von welchen die äußern rostfarben gespitzt, und die äußersten weißlich getüpfelt sind. Der scharlachrothe, an der Spitze weiße Schnabel ist kegelförmig, steigt etwas in die Höhe, die Ränder des Oberkiefers sind gegen den Kopf hin offen, am untern Biefer steigt an jeder Seite von der Kehle eine Furche in die Höhe, er ist stärker zusammengedrückt, schief abgestumpft, und über den Mundwinkeln befindet sich eine scharlachrothe, halbherzförmige,

unten etwas flache Schwiele. Die Flügel der Nasenlöcher sind ziemlich flach und breiekt, die gleich breiten Nasenlöcher hinterwärts offen. Die Füße sind bläulich grau.

Auf den benachbarten Inseln von Japan und auf der Vogel-Insel zwischen Amerika und Nordasien, er ist 1 Fuß lang. Bei Tage schwimmt er auf dem Meere, und zur Nachtzeit hält er sich in Uferhöhlen oder in Felsentkluftten auf.

b b. Mit ungesuchten Schnabel.

9. Der Lühner-Alk. (*A. tetracula*. *Pallas* Spie. zool. V. 24. T. 4. 5. f. 10 — 12.)

Dusky Auk. *Latham* III. 1. 324. n. 8. T. 95. f. 3. (III. 2. 287. T. 101. f. 3.) *Syst.* II. 794. n. 7.

Le Macareux Stariki à petite crête. *Bonnaterre* 34. n. 8. Pl. 11. f. 4.

Mit schwarzen, am Kopfe und Halse rostfarben gefleckten, unten grauen, gegen den After weißlichen Körper, rostfarben gespitzten äußern Schwanzfedern, braungelblichen kegelförmigen, in die Höhe steigenden, am Rücken und dessen Schärfe stärker zusammengedruckten, an den Ranten weißlichen Schnabel, dessen Unterkiefer dreikantig ist. Der weiße Strich bei den Augen steigt herab. Der weiße Augenstern ist mit einem schwarzen eingefaßt. Uebrigens ist er jenem sehr ähnlich, nur geht der kleinere Federsbusch gleichsam in 2 Spitzen aus, und die Schwimnhaut der schwarzgelben Füße ist schwarz.

In dem Meere um Kamtschatka, hält sich auch bei Tage auf dem Meere und des Nachts in Höhlen auf, wo er auch nistet. Er kann äußerst schwer fliegen und stehen, geht übrigens aufrecht, schwimmt aber sehr schnell, und taucht sehr gut. Sein trocknes Fleisch ist noch überdies sehr hart. Seine Eier sollen aber sehr gut seyn.

B. Braune.

B. Braune. a. Mit Federbusch.

10. Der alte Alk. (A. antiqua. L. syst. XIII.)

Antient Auk. *Latham* III. 1. 326. n. 10. (III. 2. 289.)
Syst. II. 795. n. 9.

Le Macareux ancien. *Bonnaterre* 33. n. 4.

Mit ruffarbigen Körper, Kehle und Scheitel sind schwarz, an beiden Seiten des Kopfes steht ein kleiner weißlicher Federbusch, dessen untere Federn an den Seiten des Halses einen Kragen bilden. Der Schwanz ist kurz, abgerundet und schwarz. Der Schnabel ist schwarz, am Grunde weiß. Die schwärzlichen Füße stehen am After.

Auf dem Meere zwischen Kamtschatka, den Kurilen und Amerika, fast 11 Zoll lang.

b. Ohne Federbusch.

11. Der Zwerg-Alk. (A. pygmaea. L. syst. XIII.)

Pygmy Auk. *Latham* III. 1. 328. n. 12. (III. 2. 291.)
Syst. II. 796. n. 11.

Le Macareux pygmé. *Bonnaterre* 33. n. 5.

Mit ruffschwarzen, unten schmutzig weißen Körper, Vorderhals und Brust sind bläulich, der schwarze Schnabel ist auf dem Rücken gefurcht, auf jeder Seite der Furche zusammengedrückt, und an der Spitze etwas gebogen.

Zwischen Nord-Asien und Amerika in großen Heerden auf der Vogel-Insel. Seine Länge beträgt nur 7 Zoll.

86. Der Pinguin. (Aptenodytes.)

Der Schnabel ist gerade, glatt, etwas zusammengedrückt, fast messerförmig, der obere Kiefer ist der Länge nach schief gefurcht. der untere an der Spitze abgestumpft. Die gleich breiten Nasenlöcher liegen in den Furchen. Die Zunge ist rückwärts gestachelt. Die Beine, welche nahe

am After stehen, sind kurz und dick, von den 4 sämmtlich vorwärts stehenden Zehen ist die äußere frei, die übrigen sind aber mit Schwimmhäuten versehen. Der Körper ist mit dicht anliegenden kurzen breitschäftigen Federn besetzt, mit denen auch die Kleinen zum Fluge untauglichen flossartigen Flügel bekleidet sind, welche außerdem keine Schwungfedern haben. Der Schwanz besteht aus breiten fast fahnenlosen Schäften, und ist steif.

A. Schwarze. a. Mit Federbusch.

1. Der gelbbuschige Pinguin. (*A. chrysocome*.
Forster Comment. Götting. III. 133. T. 1.)

Manchot sauteur. Buffon ois. IX. 409. M. huppé de Sibirie. pl. enl. 984. (Ed. de Deuxp. XVIII. 81. T. 4. f. 3.)
Bonnaterre 68. n. 6. Pl. 17. f. 2.

Crested Pinguin. Latham III. 2. 561. n. 1. (III. 2. 486.)
Syst. II. 878. n. 1.

Mit bläulich schwarzen, unten seidenartig weißen Körper, die Flügel sind oben schwarz und weiß gestreift, unten weiß. An der Stirn befindet sich ein schwarzer aufrechter Federbusch, an den Ohren aber ein herabhängender schwefelgelber, beide bestehen aus sehr schmalen lockern Federn. Der Schnabel ist rothbraun, und am Ende des obern Kiefers gebogen. Die Füße sind orangefarben, und der Gaumen mit 7 Reihen von Haaren besetzt. Das Weibgen hat zwar einen hellgelben Streif über den Augen, aber ohne verlängerte Federn.

Auf den Falklands-Inseln und dem südlichen Theile von Neuhoolland, von 23 Zoll Länge. Er ist etwas lebhafter als die übrigen Arten, richtet im Zorne die Federn des Kopfbusches auf, und pflegt beim Schwimmen aus dem Wasser zu hüpfen, und dann wieder unterzutauchen. Die Weibgen legen ihr weißes einzelnes Ei zwischen Pelitans-Nester in eine bloße Grube in die Erde.

b. Ohne

b. Ohne Federbusch.

2. Der Riesen-Pinguin. (*A. patagonica*. Forster Comment. Gött. III. 137. T. 2. Müller illustr. T. 23.)

Grand Manchot. Buffon ois. IX. 399. T. 30. Manchot des Isles Malouines. pl. enl. 975. (Ed. de Deuxp. XVIII. 70. T. 3. f. 4.) Bonnaterra 66. n. 1. Pl. 16. f. 3.

Manchot de la nouvelle Guinée. Sonnerat voy. 179. T. 113.

Patagonian Pinguin. Latham III. 2. 563. n. 2. (III. 2. 487.) Syst. II. 878. n. 2.

Mit schwarzen, unten seidenartig weißen Körper, mit bläulichen Federspitzen am Rücken, dunkelbraunen Kopf, Kehle und Hinterhals; bei den Ohren befindet sich ein goldgelber Fleck, welcher sich an den Seiten des Halses herabzieht; die Flügel sind oben bläulich grau, unten weiß, und haben an der Spitze einen länglichen schwarzen Fleck. Der Schnabel so wie die Füße sind schwarz, der Unterkiefer von jenem ist am Grunde orangebraun, und der obere an der Spitze gelblich und etwas gebogen. Die kurze kegelförmige Zunge ist mit 5 Reihen zurückgebogener Haare besetzt, der Gaumen aber mit 7 Reihen. Die Vögel von hellerer Farbe sind wahrscheinlich Weibgen.

Am Strande der magellanischen Meerenge, auf den Falklands- und der Georgs-Insel, auch zu Neu-Guinea, auf der Neujahrs-Insel und bei Staatenland, zuweilen in sehr zahlreichen Heerden. Er ist unter allen übrigen Arten der fetteste, und beträgt in der Länge $4\frac{1}{4}$, und in der Höhe 3 Fuß. Seine Nahrung besteht in Fischen, Krebsen, Schalthieren und weichen Gewürmen, und hat er kein übel-schmeckendes Fleisch, ohnerachtet solches ganz dunkelschwarz ist.

3. Der papuanische Pinguin. (A. Papua. Forster
Comment. Gött. III. 140. T. 3.)

Manchot Papou. *Sommerat voy*, 181. T. 115. *Bonnaterre* 67.
n. 2. Pl. 17. f. 3.

Papuan Pinguin. *Latham* III. 2. 565. n. 3. (III. 2. 488.)
Syst. II. 879. n. 3.

Mit schwarzen, unten seidenartig weißen Körper,
die Flügel sind unten weiß, mit sichelförmigen schwarzen
Fleck an der Spitze, Kopf und Hals sind braunschwarz,
auf dem Hinterkopf und über den Augen befindet sich ein
weißer Fleck, der Schnabel ist roth, der Oberkiefer an der
etwas gebogenen Spitze schwarz, der untere gelb, die
Füße sind roth oder gelb, und die Schwimmhäute dun-
kelbraun.

Er findet sich zuweilen unter den vorigen auf den
Falklands - Inseln und zu Neu - Guinea, von $2\frac{1}{2}$ Fuß
Länge.

4. Der südliche Pinguin. (A. antarctica. Forster
Comment. Gött. III. 141. T. 4.)

Le Manchot antarctic. *Bonnaterre* 69. n. 8. Pl. 17. f. 4.

Antarctic Pinguin. *Latham* III. 2. 565. n. 4. (III. 2. 489.)
Syst. II. 879. n. 4.

Mit schwarzen, unten seidenartig weißen Körper,
die Flügel sind oben schwarzblau, unten weißlich mit
schwarzen Spitzen, der Schwanz besteht aus 32 schwarzen
Federn, die Kehle hat einen schwarzen nach den Ohren
laufenden Strich, der schwarze fast kegelförmige glatte
Schnabel ist kürzer als der Kopf. Die röthlichen Füße
sind an der Sohle schwarz.

Vom 48sten Grade bis zum antarktischen Kreise, von
25 Zoll Länge.

5. Der magellanische Pinguin. (*A. magellanica*.
Forster Comment. Gött. III. 143. T. 5. *Miller*
illustr. T. 34.)

Le Manchot de Magellan. *Bonnaterre* 69. n. 7. Pl. 18. f. 1.

Magellanic Pinguin. *Latham* III. 2. 569. n. 6. (III. 2. 491.)
Syst. II. 880. n. 6.

Mit schwarzen, unten weißen Körper, einer weißen Binde, welche die Augen umgiebt, und sich unter der Kehle von beiden Seiten vereinigt, schwarzer Binde von der Brust zu den Schenkeln, schwarzen Schnabel mit rothbrauner Querbinde, und schief abgestumpften untern Biefer, röthlichen Füßen, welche hin und wieder schwarz gefleckt, die Zunge hat 5, der Gaumen 6 Reihen von Haaren.

Auf dem Meere von Patagonien, bei der Insel del Fuego, den Falklands-Inseln, Staatenland u. a. sehr häufig, nährt sich von Fischen, und schläft und nistet in Nasen vom Hundsgrafe (*Dactylis glomerata*), und verfolgt seinen Feind mit Bissen. Das Fleisch ist sowohl gekocht als gebraten nicht unangenehm. Seine Länge beträgt 2 — 2½ Fuß.

6. Der capsche Pinguin. (*A. demersa*. *Forster*
Comment. Gött. III. 144. n. 6. *Latham* Syst.
II. 879. n. 5.)

Diomedea demersa. L. syst. XII.

Manchot moyen. *Buffon* ois. IX. 402. pl. enl. 382. M. du Cap. (Ed. de Deuxp. XVIII. 74. T. 4. f. 1. 2.) *Briffon*
VI. 97. n. 1.

Cape Pinguin. *Latham* III. 2. 566. n. 5. (III. 2. 489.)

Mit schwarzen, unten weißen Körper, Schläfe und Kehle sind schmutzig weiß, die Flügel haben einen untern weißen Rand, und sind unten schwarz und weiß gefleckt,

1800 II. Classe. Vögel. VI. Ordnung.

der Schwanz ist kurz und keilsförmig, Schnabel und Füße sind schwarz, jener hat bei der Spitze eine gelbliche Querbinde, und einen hakenförmig gebogenen Oberkiefer.

Er variirt

b) mit schwärzlichen hellgrau getüpfelten, unten weißen Körper, weißer Augenbinde, Schläfe und Kehle sind braunschwärzlich, und schmutzig weiß gefleckt, an den Seiten der Brust geht ein schwarzer bogenförmiger Strich bis zu den Schenkeln, die Schwanzfedern sind schwärzlich.

Manchot à bec tronqué. *Buffon* ois. IX. 411. T. 31. pl. enl. 1005. (Ed. de Deuxp. XVIII. 83.) Manchot tâcheré, *Briffon* VI. 97. n. 1. Manchot Papou, *Bonnaterre* 67. n. 2, Var. a. Pl. 18. f. 2.

Edward T. 94. *Seligmann's Vögel*. IV. T. 83.

Latham n. 5. A.

c) mit schwarzen Rinne und Augenkreise, übriges wie letzterer.

Latham n. 5. B.

Im atlantischen und antarktischen Meere, besonders in der Gegend des Caps, ersterer von 21 Zoll Länge. Er hat einen sehr schwankenden Gang, und muß sich mit den Flügeln forthelfen. Er nistet an Klippen, und legt 2 weiße Eier, welche wohlschmeckend sind.

7. Der Kragen-Pinguin. (*A. torquata*. *Forster* Comment. Gött. III. 146.)

Manchot à collier de la nouvelle Guinée. *Sonnerat* voy. 181, T. 114. *Bonnaterre* 69. n. 9. Pl. 18. f. 3.

Collared Pinguin. *Latham* III. 2. 571. n. 7. (III. 2. 493.) Syst. II. 880. n. 5.

Mit schwarzen, unten weißen Körper, mit nackten ovalen rothen Augenkreisen, halben weißen Halsbände, und schwarzen Schnabel und Füßen.

Im

Schwimmvögel. 86. Der Pinguin. 1801

Im Georgen-See, zu Kerguelenland, und zu Neu-Guinea, von 18 Zoll Länge.

B. Graue.

8. Der wollige Pinguin. (A. chiloensis. L. syst. XIII. Latham Syst. II, 881. n. 10. (III. 2. 494. n. 10.))

Diomedea chiloensis. Molina hist. nat. de Chili. 219.

Le Quethu. Bonnaterra 70. n. 10.

Mit grauen wolligen Körper, und dichten langen krausen Flaumen. Seine Füße haben 4 Zehen.

Die Einwohner der Chiloe-Inseln spinnen seine weichen Flaumen, und verfertigen daraus vortreffliche Bettdecken. In der Größe kommt er der Hausente bei.

9. Der Zwerg-Pinguin. (A. minor. Forster l. c. III. 147. n. 9. L. syst. XIII. Latham Syst. II. 881. n. 9.)

Little Pinguin. Latham III. 2. 572. n. 9. T. 103. (III. 2. 494. T. 424.)

Le petit Manchot. Bonnaterra 63. n. 5. Pl. 17. f. 1.

Mit graublauen Körper, von schwarzbraunen Grunde und schwarzen Schäften der Federn, die untern Theile sind weiß, die Augenkreise bräunlich grau, die Flügel oben dunkelbraun, unten weiß, die 16 steifen Schwanzfedern Parz, der Unterkiefer des schwarzen Schnabels ist bläulich, die Füße sind hellroth, und die Schwimmhäute schwärzlich.

In den Felsen vom südlichen Neu-Seeland, wo er seine Eier in tiefe Löcher legt. Er ist 15 Zoll lang. Sein Fleisch wird von den Einwohnern gegessen.

1802 II. Classe. Vögel. VI. Ordnung.

10. Der chilische Pinguin. (*A. chilensis*. L. syst. XIII.)

A. Molinae. *Latham* Syst. II. 881. n. 11. Syn. (III. 2. 495. n. 11.)

Diomedea chilensis. *Molina* hist. nat. de Chili. 217.

Mit grau und blau gefleckten, unten weißen Körper, mit kleinen Kopfe und Schnabel, wovon jener zusammengebrückt, und dreizehigen Füßen.

Zu Chili. Er schwimmt zwar sehr gut, kann sich aber doch beim Sturme nicht auf der See erhalten, und finden sich nach solchen oft todte am Strande. Das Weibchen legt ihre 6 — 7 schwarz getüpfelte Eier im Sand. Das dicke Fell dieses Vogels gleicht einer Schweinshaut, und läßt sich leicht vom Fleische abziehen. Sein Fleisch mag wohl essbar seyn, doch sagt *Molina*, daß es zu Chili niemand esse. Dieser Vogel geht übrigens auch aufrecht.

C. Braune.

11. Der rothfüßige Pinguin. (*A. Catarractes*. *Forster* Comment. Gött. III. 145. n. 7. L. syst. XIII. *Latham* Syst. II. 881. n. 8.)

Phaethon demersus. L. syst. XII.

Catarractes. *Briffon* VI. 102. n. 1. Le Manchot Gorfou. *A. Gorfua*. *Bonnaterre* 68. n. 4.

Red-footed Pinguin. *Edward* T. 49. *Latham* III. 2. 572. n. 8. (III. 2. 493.)

Mit braunrothen, unten weißen Körper, der Vorderhals und die Kehle sind braun, die Schwanzfedern schwarz, die Flügel braun und weiß gesäumt, Schnabel und Füße sind roth, von jenem beide Kiefern zugespitzt, und der obere ist etwas hakenförmig gekrümmt.

Im südlichen Ocean, über den Wendekreis hinaus, von der Größe einer Gans.

87. Der Sturmbögel. (Procellaria.)

Der Schnabel ist zahnlos und etwas zusammengesdrückt, hat gleich lange Kiefern, von denen der obere an der Spitze hakenförmig gekrümmt ist, der untere aber eine zusammengedrückte rinnenförmige Spitze hat. Am Grunde des Schnabels befinden sich die Nasenlöcher, in der Gestalt abgestumpfter Kegel, mit vorwärts stehender größerer Grundfläche. Die Füße sind mit Schwimmbhäuten versehen, und haben mehrentheils eine hintere Klaue ohne Zehen.

A. Mit röhrigen Nasenlöchern.

a. Schwarze. aa. Unten graue.

1. Der gemeine Sturmbögel. (P. pelagica. L.)

Oiseau de tempête. Buffon ois. IX. 327. T. 23. pl. enl. 993.

(Ed. de Deuxp. XVII. 374. T. 10. f. 2.) Brisson VI. 140.

T. 13. f. 1. Bonnaterre 77. n. 8. Pl. 21. f. 4.

Albin III. T. 92. Catesby Car. app. T. 14. Edward T. 90.

Seligmann's Vögel. II. T. 108. Stormy Petrel. Latham

III. 2. 411. n. 18. Suppl. 269. (III. 2. 360.) Syst. II.

826. n. 19.

Mit mehr oder weniger schwarzen, unten graubraunen Körper, die obern Schwanzdeckfedern sind weiß mit schwarzen Spitzen, von den schwärzlichen Schwanzfedern sind die 4 letztern am Grunde der innern Fahnen weißlich, so wie auch die Spitzen der kürzern Schwungfedern, der Bürzel und After sind weiß.

Er variiert auch

b) mit schwarzen bläulich röth gewellten Körper, mit bläulichen Kopfe und Seiten des Leibes, und grünen hintern Halse. Flügel und Bürzel sind schwarz und weiß gefleckt. Der Schnabel und die kurzen Füße sind schwarz.

Latham n. 18. A.

Im nördlichen und südlichen Ocean. Er hat ohngefähr die Größe einer Schwalbe, ist $\frac{1}{2}$ Fuß lang, und hält sich mehrentheils in offener See fern vom Strande auf, läuft über die Wellen, und kommt bei bevorstehenden Sturm an die Schiffe, denen er nachfolgt, woraus die Schiffer einen bald eintretenden Sturm voraussagen können. Er taucht übrigens sehr gut unter das Wasser, ist bei Tage still, schreit aber besonders des Nachts Kottet, Tet, Tet, Tet. Seine Nahrung besteht in kleinen Fischen, und hat er einen stinkenden Geruch. Die Heroer ziehen nach Brännich dem todten Vogel einen Dacht durch den Schnabel und After, und bedienen sich desselben zu einer Lampe, welche von dem Fette des Vogels unterhalten wird.

2. Der nordamerikanische Sturmvogel. (A. melanopus. L. syst. XIII.)

Blacktoed Petrel. *Latham* III. 2. 408. n. 12. (III. 2. 357.)
Syst. II. 825. n. 12.

Le Petrel noir. *Bonnaterre* 79. n. 15.

Mit schwarzen, unten grauen Körper, das Gesicht am Schnabelgrunde, das Kinn und die Kehle sind silberfarbig, und klein gefleckt, der Rücken fällt etwas ins Grauliche. Die Füße sind graulich, und die Zehen nebst der Schwimnhaut vorneher schwarz.

Bei Nordamerika, 13 Zoll lang.

3. Der südliche Sturmvogel. (P. gelida. L. syst. XIII.)

Glacial Petrel. *Latham* III. 2. 399. n. 5. (III. 2. 350.)
Syst. II. 822. n. 5.

Le Petrel de Glace. *Bonnaterre* 79. n. 14.

Mit schwarzen, unten bläulich grauen Körper, Scheitel, Gesicht, Hinterhals und Schultern sind bläulich grau,
Kinn,

Schwimmvögel. 87. Der Sturmvogel. 1805

Kinn, Kehle und Brust weiß. An dem gelben Schnabel sind die Nasenlöcherrohren, die Ränder beider Kiefern, und der Rücken des obern, so wie die Spitze des untern schwarz, die Schwimmhäute nebst den Füßen sind blau, die Zehen unten weiß, und die Klauen schwarz.

Auf dem Eise innerhalb des südlichen Polarkreises, von 19 Zoll Länge.

bb. Unten weiße.

4. Der segelnde Sturmvogel. (P. Fregata. L.)

Frigate Petrel. *Latham* III. 2. 410. n. 17. (III. 2. 350. n. 17b.) *Syst.* II. 826. n. 17.

Le Petrel - Frégate. *Bonnaterre* 76. n. 7.

Mit schwarzen, unten weißen Körper, mit bläulich grauen Scheitel und obern Hals, der Rücken nebst den Flügeldeckfedern ist braun, der Bürzel bläulich, die Schläfe sind weiß, und unter den Augen befindet sich ein bläulich grauer Fleck. Die Füße sind schwarz.

In der südlichen Breite von 37 Graden, kleiner als der gemeine.

5. Der Puffin - Sturmvogel. (P. Puffinus. L.)

Petrel Puffin. *Buffon* ois. IX. 321. pl. enl. 962. (Ed. de Deuxp. XVII. 367. T. 10. f. 1.) *Briffon* VI. 131. n. 1.

Edward gl. T. 379. *Seligmann's Vögel*. IX. T. 49. *Shearwater*. *Latham* III. 2. 406. n. 11. *Suppl.* 269. (III. 2. 356.) *Syst.* II. 824. n. 11.

Mit schwarzen, unten weißen Körper, weißen Vorderrtheil des Kopfes und Halses, die schwarzen Schwungfedern haben einen innern hellern Rand, die Schwanzfedern sind schwarz und ungefleckt, der gelbe Schnabel hat eine schwarze Spitze, und die rothbraunen Füße sind schwach.

Sieher

Hieher scheint auch

b) Der graue Puffin = Sturmvoegel

Petrel cendré. *Buffon* ois. IX. 302. T. 20. (Ed. de Deuxp. XVII. 347. T. 9. f. 2.) *Briffon* VI. 134. n. 2. T. 12. f. 1. P. cinerea. *Bonnaterre* 78. n. 11. Pl. 21. f. 1.

Latham n. 11. A.

zu gehören.

Er ist grau, und unten nebst der Stirn weiß, die Afterflügel sind schwarz gefleckt, die Schwungfedern auswärts schwarz, der Schwanz weiß, der Hinterkopf ist grau, der Schnabel schwarz, und die Füße sind graubraun.

In dem nördlichen Weltmeere, so wie auch im atlantischen Meere und der Südsee. Er kommt in der Größe einer Taube bei, und ist 15 Zoll lang, nistet in Röhrenhöhlen an den Küsten, legt ein Ei, und schläft und brütet auf dem Rücken. Den ganzen Tag sind diese Vögel von den Jungen abwesend, und kehren nur Abends zu ihnen zurück. Auf dem Wasser fischt er beständig kleine Fische, und hat dabei einen wellenförmigen Flug. Die Jungen pflegt man einzusalzen, und mit Wataten zu speisen.

b. Graue. aa. Oben und unten.

6. Der gabelschwänzige Sturmvoegel. (P. furcata. L. syst. XIII.)

Fork - tail Petrel. *Latham* III. 2. 410. n. 16. (III. 2. 359.) Syst. II. 825. n. 16.

Le Petrel à queue fourchue. *Bonnaterre* 76. n. 5.

Mit dunkel silbergrauen, unten hellern Körper, Stirn und Scheitel mit Beimischung von Braun, das Kinn hellgrau, der innere Flügelbug ist schwarz, die Schwungfedern sind schwärzlich grau, die zweiten heller eingefast, die letztern Schwanzfedern sind auswärts weiß, und der
Schwanz

Schwimmvögel. 87. Der Sturmvogel. 1807

Schwanz ist gabelförmig, der After weiß. Schnabel und Füße sind schwarz, und von jenem die Spitze des Oberkiefers stark hakenförmig.

Im Eismeere, zwischen Amerika und Asien, 10 Zoll lang.

7. Der Eis-Sturmvogel. (*P. glacialis*. L.)

Fulmar ou Petrel - Puffin gris blanc de l'Isle St. Kilda. Buffon ois. IX. 302. T. 22. pl. enl. 59. (Ed. de Deuxp. XVII. 272.) Brisson VI. 143. T. 12. f. 2. Bonnaterre 80. n. 17. Pl. 21. f. 3.

Gunner act. Nidros. I. 182. T. 1. Martens Spizb. 68. T. N. F. C.

Fulmar. Latham III. 2. 403. n. 9. (III. 2. 353.) Syst. II. 823. n. 9.

Mit weißgrauen, etwas ins Fleischfarbene fallenden Körper, mit dunkelbraunen Schwungfedern, und hellgrauen Schwanz. Der graue Schnabel ist an der Spitze gelblich, die Füße sind graugelblich.

Er variiert auch

b) mit weißen Körper, schwarzen Flügeln, und grauen Rücken zwischen solchen, nebst dunkelgrauen Füßen.

Jener an beiden, letzterer nur an dem südlichen Polarkreise, beide von 17 Zoll Länge. Er ist sehr verwegen, und gegen Menschen gar nicht scheu, lebt von Fischen, besonders todten Wallfischen und andern, auch Unrath, daher er den Schiffen oft lange folgt. Er nistet zu Grönland, Spitzbergen, auf der Insel St. Kilda, wo er im November ankommt, und ein großes weißes Ei legt. Sein Fleisch ist ranzig, wird aber von den Kurilen und Grönländern sowohl roh, als getrocknet und gekocht gegessen, das ausgelassene Fett dient zum Speisen und Brennen, und den Rehlack gebrauchen sie zu Pfeilstöchern.

bb. Un-

1808 II. Classe. Vögel. VI. Ordnung.

b. Unten weiße.

8. Der graue Sturmvogel. (*P. cinerea*. L. syst. XIII.)

Cinereous Fulmar. *Latham* III. 2. 405. n. 10. (III. 2. 355.)
Syst. II. 824. n. 10.

Le petrel à queue noire. *Bonnaterre* 79. n. 16.

Mit grauen, unten weißen Körper, mit Stirn und Scheitel, welche heller grau, und zuweilen sind Brust und Bauch schwarz, so wie der zugrundete auf der untern Fläche graue Schwanz. Der gelbliche Schnabel hat schwarze Räte, und die bläulichen Füße gelbe Schwimmhäute.

Innerhalb dem südlichen Polarkreise, von $20\frac{1}{2}$ Zoll Länge. Er lebt von vielerlei, besonders von Tintenfischen.

c. Weiße.

9. Der weiße Sturmvogel. (*P. nivea*. L. syst. XIII.)

Petrel blanc ou Petrel de neige. *Buffon* ois. IX. 314. (Ed. de Deuxp. XVII. 360.) *Bonnaterre* 78. n. 9.

Snowy Petrel. *Latham* III. 2. 408. n. 13. (III. 2. 358.)
Syst. II. 825. n. 13.

Mit ganz weißen Körper, von schwarzen Federschäften, die Flügel sind länger als der Schwanz. Der schwarze Schnabel hat einen bläulichen Grund, und sehr gebogene Spitzen, die dunkelblauen oder meergrünen Füße haben hellere Schwimmhäute.

In den kältern Gegenden der Südsee, besonders bei Süd-Georgien und Terra del Fuego, und auf den Eiseinseln, von 1 Fuß Länge.

d. Braune.

Schwimmbögel. 87. Der Sturmbögel. 1809

d. Braune. aa. eigentlich braune.

α. Oben und unten.

10. Der braune Sturmbögel. (P. aequinoctialis. L.)

Petrel - Puffin brun. *Buffon* ois. IX. 326. (Ed. de Deuxp. XVII. 373.) *Briffon* VI. 137. n. 3. *Bonnaterre* 80. n. 18.

Edward T. 89. *Seligmann's* Bögel. IV. T. 73. Black Petrel. *Latham* III. 2. 398. n. 3. (III. 2. 349.) *Syst.* II. 821. n. 3.

Mit braunen Körper, mit gelben Schnabel von schwarzen Näthen, und braunen Füßen und Schwimhäuten.

Von 23 Zoll Länge.

Er variirt

b) mit großen weißen Fleck am Kinne, und schwarzen Schnabel und Füßen.

Am Cap und bei Neu-Seeland.

c) mit rothschwarzen Körper und Füßen, welche letztere roth gestreift, und starken gelben Schnabel.

Pallas Spic. V. 28. *Latham* Var. A.

Auf den curilischen Inseln und zu Kamtschatka, noch einmahl so groß als der erste.

β. Unten weiße.

11. Der antarktische Sturmbögel. (P. antarctica. L. *fyst.* XIII.)

Petrel antarctique ou Damier brun. *Buffon* ois. IX. 311. (Ed. de Deuxp. XVII. 357.) *Bonnaterre* 75. n. 1.

Antarctic Petrel. *Latham* III. 2. 400. n. 7. (III. 2. 352.) *Syst.* II. 822. n. 7.

Mit braunen, unten bläulich weißen Körper, der weiße Schwanz hat schwarze Spitzen der Federn, von den braunen Schwungfedern sind die zweiten weiß, und an der Spitze dunkelbraun, die nächsten am Körper haben zum Theil weiße innere Fahnen, der Bürzel ist weiß, der Schnabel braun, an der Spitze schwarz, die Füße sind grau.

In der Breite von $36 - 61^\circ$ gegen den Südpol, von 16 Zoll Länge.

12. Der Meersturmvoegel. (*P. marina*. Latham Syst. II. 826. n. 18. Syn. (III. 2. 359. n. 17a.))

Mit braunen Körper, von weißen obern Schläfen und untern Theilen, bläulich grauen Scheitel und Hinterhals, graublauen Bürzel und Gegend unter den Augen, einigermaßen gabelförmigen Schwanz, dünnen wenig gebogenen Schnabel, schwarzen Füßen, und Schwimmhäuten mit gelblichen Flecke.

Im Südmeere, von 37° Breite. Seine Länge ist $7\frac{1}{2}$ Zoll.

13. Der große Sturmvoegel. (*P. gigantea*. L. syst. XIII.)

Très grand Petrel ou Quebrantahueffos. Buffon ois. IX. 319. (Ed. de Deuxp. XVII. 365.) Forsters Reise. II. 316.

Giant Petrel. Latham III. 2. 396, T. 100. (III. 2. 347.) Syst. II. 820. n. 1.

Mit bräunlichen Körper von weißen Flecken, weißen Backen, Vorderhals, Brust und untern Theilen, mit braunen Schultern, Flügeln und Schwanz, und dunkelbraunen Scheitel, der Schnabel, so wie die Haut in den Mundwinkeln ist gelb, die Füße sind auch gelb, haben 5 Zehen, und dunklere Schwimmhaut. Die Röhren der Nasenlöcher sind lang.

Schwimmvögel. 87. Der Sturmvogel. 1811

Bei Staatenland und del Fuego, größer als eine Gans, und von 14 Zoll Länge, sehr lebhaft, und läßt sich vorzüglich bei bevorstehenden Stürme in Menge sehen. Seine Nahrung besteht in Fischen, so wie in Nas von Robben und Vögeln. Sein Fleisch soll wohlschmeckend seyn.

b b. Dunkelbraune.

α. Oben und unten.

14. Der brasilianische Sturmvogel. (P. brasiliana. L. syst. XIII.)

Puffin de Brésil. Buffon ois. IX. 337. (Ed. de Deuxp. XVII. 385.) Brisson VI. 138. n. 4. Bonnaterre 80. n. 19. Brazilian Petrel. Latham III. 2. 398. n. 2. (III. 2. 349.) Syst. II. 822. n. 2.

Mit schwärzlich braunen Körper, mit langen Halse, dessen unterer Theil gelb, die Schwanzfedern sind schwärzlich braun, der Kopf ist aufgeschwollen.

Er hält sich an den Mündungen der Flüsse von Brasilien auf, nistet an den Ufern, ist sehr lebhaft, schwimmt und taucht sehr gut, und hat ein eßbares Fleisch. Er hat die Größe einer Gans.

15. Der ruffarbene Sturmvogel. (P. fuliginosa. L. syst. XIII.)

Sooty Petrel. Latham III. 2. 409. n. 15. (III. 2. 358.) Syst. II. 825. n. 15.

Le Petrel enfumé. Bonnaterre 76. n. 6.

Mit schwarzbraunen, unten hellern Körper, mit ruffarbenen Köpfe und Halse, gabelförmigen Schwanz, schwarzen Schwungfedern, und grau gefleckten Flügelrandern, Schnabel und Füße sind schwarz, und letztere dünn. Zu Tahiti, 11 Zoll lang.

1812 II. Classe. Vögel. VI. Ordnung.

16. Der grünfüßige Sturmvoegel. (*P. grisea*. L. syst. XIII.)

Grey Petrel. *Latham* III. 2. 399. n. 4. (III. 2. 350.) Syst. II. 821. n. 4.

Le Petrel de l'Isle de Norfolk. *Bonnaterre* 75. n. 3.

Mit rußbraunen Körper, mit weißlicher Kehle und Kinn, untern weißen Flügeldeckfedern von schwarzen Schäften, die Flügel sind etwas länger als der Schwanz, der Schnabel ist braun, die Füße sind vorwärts grünlich blau.

In der Südsee zwischen dem 35 und 40 Grad der Breite, von 14—15 Zoll Länge.

β. Unten weiße.

17. Der schwarzbraune Sturmvoegel. (*P. vrinatrix*. L. syst. XIII.)

Diving Petrel. *Latham* III. 2. 413. n. 19. (III. 2. 362.) Syst. II. 827. n. 20.

Le Petrel plongeur. *Bonnaterre* 76. n. 4.

Mit schwarzbraunen, untern weißen Körper, mit lockerer Haut des schwarzen Kinns und der Kehle, schwarzen Schnabel, dessen Unterkiefer in der Hälfte weiß, die dreizehigen Füße sind blaugrünlich.

In zahlreichen Heerden bei Neu-Seeland, $8\frac{1}{4}$ Zoll lang.

18. Der weißbrüstige Sturmvoegel. (*P. alba*. L. syst. XIII.)

White-breasted Petrel. *Latham* III. 2. 400. n. 6. (III. 2. 351.) Syst. II. 822. n. 6.

Le Petrel à poitrine blanche. *P. variegata*. *Bonnaterre* 78. n. 10.

Mit

Schwimmvögel. 87. Der Sturmvogel. 1813

Mit schwarzen, unten weißen Körper, weißen Fleck auf der Kehle, und weißer Brust, grau und weiß gefleckten untern Schwanzdeckfedern, und zugerundeten Schwanz. Der Schnabel ist schwarz, die Füße sind schwarzbraun, und die Hälfte der Zehen nebst der Schwimnhaut ist schwarz.

Auf der Turtel-Insel, und andern, von 16 Zoll Länge.

Als eine Varietät rechnet Latham hieher

b) Den norfolkischen Sturmvogel. (P. alba. Latham Syst. II. 822. n. 6. β.)

Philip's Voy. T. 161. Latham Syn. (III. 2. 351.)

Mit ruffarbenen, unten grauen Körper, weißen, dunkelbraun gefleckten Gesichte, Schwungfedern, welche länger als der Schwanz sind, schwarzen, sehr zusammengedrückten und gekrümmten Schnabel, gelblichen Füßen, und vorwärts halb schwarzen Zehen und Schwimnhaut.

Von 16 Zoll Länge, auf der Insel Norfolk. Er gräbt sich Löcher in den Sand, in denen er sich bei Tage aufhält.

19. Der capsche Sturmvogel. (P. capensis. L.)

Petrel tacheté ou Damier. Buffon ois. IX. 304. T. 21. pl. enl. 964. (Ed. de Deuxp. XVII. 350. T. 9. f. 3.)
Briffon VI. 146. n. 3. Le Petrel tacheté. Bonmaterré 78. n. 12. Pl. 21. f. 2.

Edward T. 90. Seligmann's Vögel. IV. T. 75. Pintado.
Latham III. 2. 401. n. 8. (III. 2. 352.) Syst. II. 822. n. 8.

Mit schwarzbraunen, unten weißlichen braunschwarz gefleckten Körper, Kopf, Oberhals, Schwungfedern und Schwanz sind schwarzbraun, die Schläfe weiß und schwarz gefleckt. Schnabel und Füße sind schwarz.

Von 14 Zoll Länge.

Er variirt auch

b) mit braunen Körper, hellstrohfarbenen, statt jener weißen Theile, mit weißen Schwanz von schwarzen Spitzen, und am Grunde weißen Schwungfedern, braunen Füßen, schwarzen Schwimmhäuten und orangefarbenen 2 innern Zehen.

Latham n. 8. A.

Jener vorzüglich häufig am Cap, dieser bei der Desolations-Insel. Beide leben von Fischen und todtten Wallfischen, und legen die Weibgen im December ein Ei von der Größe der Hühnereier. Wenn man ihn fängt, schreit er wie ein Papagey.

e. Grünliche.

20. Der grünliche Sturmvogel. (*P. desolata*. L. syst. XIII.)

Brown - banded Petrel. *Latham* III. 2. 409. n. 14. (IH. 2. 358.) Syst. II. 825. n. 14.

Le Petrel à bande brune. *P. fasciata*. *Bonnaterre* 79. n. 13.

Mit grünlich grauen, unten weißen Körper, mit weißen Schläfen und Augenkreisen, der obere Theil der Flügel ist fast schwarz, die Schwungfedern und der zugrundere Schwanz sind dunkelbraun, letzterer hat eine braune Spitze, und bei ausgebreiteten Flügeln zeigt sich eine blaue Binde, welche von einer Spitze des Flügels bis zur andern über den Körper geht. Der schwarze Schnabel hat eine gelbliche Spitze, und die braunen Füße haben gelbe Schwimmhäute.

Auf der Desolations-Insel, 11 Zoll lang.

B. Mit

Schwimmvögel. 87. Der Sturmvogel. 1815

B. Mit flachen nicht röhrigen Nasenlöchern.

a. Schwarze.

21. Der Lathamische Sturmvogel. (P. obscura. L. syst. XIII.)

Dusky Petrel. *Latham* III. 2. 416. n. 23. (III. 2. 364.)
Syst. II. 828. n. 24.

Le Petrel obscur. *Bonnaterre* 81. n. 22.

Mit schwarzen, unten weißen Körper, mit braun und weißgesteckten Seiten des Halses, die mittlern Flügeldeckfedern haben weißliche Ränder. Der Schnabel ist schwarz, an den Seiten hornfarbig, die Nasenlöcher bestehen bloß aus 2 kleinen Löchern; die Füße stehen ganz am After, und die 2 innern Zehen sind gelblich, die Schwimnhaut ist orangebraun.

Auf Christi Geburts: Insel, 13 Zoll lang.

22. Der Taucher: Sturmvogel. (P. pacifica. L. syst. XIII.)

Pacific Petrel. *Latham* III. 2. 416. n. 22. (III. 2. 364.)
Syst. II. 827. n. 23.

Le Petrel pacifique. *Bonnaterre* 82. n. 23.

Mit schwarzen, unten dunkelbraunen Körper, mit grauen Schnabel, schiefen eirunden wenig erhabnen Nasenlöchern, und graulichen schwarzgesteckten Füßen.

Bei der Insel Euopoa in der Südsee, wo dieser Vogel in zahlreichen Heerden schnell unter das Wasser steigt, und dann wieder hervorkommt. Er ist 22 Zoll lang.

b. Graue.

23. Der blaue Sturmvogel. (P. coerulea. L. syst. XIII.)

Blue Petrel. *Latham* III. 2. 415. n. 21. (III. 2. 363.) Syst.
II. 827. n. 22.

Cook's voy. I. 32.

Le Petrel bleu à bec étroit. *Bonnaterre* 81. n. 20.

Mit bläulich grauen, unten weißen Körper, mit schwarzen Fleck unter den Augen, und schwarzer Binde auf der Brust, die größern Schwungfedern sind dunkler als die übrigen, und einige an den innern Fahnen weiß, von den Schwanzfedern sind die letztern ganz, die nächsten inwendig, und die übrigen an der Spitze weiß, über den Körper und die Flügel geht eine schwärzliche Querbinde. Schnabel und Füße sind blau, jener hat eine schwarze Spitze, und ist an der Mitte der Biegung gelb.

Heerdenweis in der Südsee, einen Fuß lang. Nach Cook's Vermuthung soll er das Weibgen vom folgenden seyn, welches aber nicht wahrscheinlich ist.

24. Der breitschnablige Sturmvogel. (*P. vittata*. L. syst. XIII.)

Petrel bleu. *Buffon* ois. IX. 316. (Ed. de Deuxp. XVII. 362.) Petrel bleu à bec large. *P. latirostris*. *Bonnaterre* 81. n. 21.

Broad-billed Petrel. *Latham* III. 2. 414. n. 20. (III. 2. 362.) *P. Forsteri*. *Syll.* II. 827. n. 21.

Mit bläulich grauen Körper, von brauner Mitte einiger Federn und untern weißen Theilen, mit weißen Schläfen, schwarzen Strich unter den Augen, die Schwungfedern sind schwärzlich, so wie die Spitzen der 6 mittlern Schwanzfedern, und bei ausgebreiteten Flügeln erscheint eine schwärzliche Binde von einer Spitze zur andern, quer über den Rücken. Der bläulich graue Schnabel ist am Grunde einen Zoll stark, beide Kiefern sind an der Spitze hakenförmig, und an den Rändern gesägt. Die Füße sind schwarz. Die Zunge ist sehr breit und fleischig. Das Weibgen hat einen größern aber schmählern Schnabel.

In

Schwimmvögel. 88. Der Albatros. 1817

In der ganzen Südsee, oft in unzähligen Heerden auf Bäumen, in Höhlen an Baumwurzeln und in Felsenklüften. Seine Stimme hat Aehnlichkeit mit der von Fröschen. Seine Länge beträgt einen Fuß.

88. Der Albatros. (Diomedea.)

Der Schnabel ist gerade, in der Mitte gebogen, und der obere Kiefer an der Spitze hakenförmig, der untere Kiefer abgestumpft. Die eirunden, offenen, etwas hervorstehenden Nasenlöcher liegen an der Seite des Schnabels. Die Zunge ist sehr klein; die Füße sind dreizehig.

A. Schwarze.

1. Der grauköpfige Albatros. (D. chlororhynchos. L. syst. XIII.)

Yellow-nosed Albatros. *Latham* III. 1. 309. n. 3. T. 94. (III. 1. 274. T. 100.) *Syst.* II. 790. n. 3.

L'Albatros à bec taché de jaune. *Bonnaterre* 27. n. 2.

Mit dunkelblauschwarzen, am Büzel und den untern Theilen weißen Körper, mit grauen Kopfe, und schwarzen Fleck zwischen dem Schnabel und den Augen, und einem andern über den Augen, und dunkelbraunen Schwanz; der Schnabel ist schwarz, die Schärfe des obern Kiefers und der Grund des untern sind gelb. Die Füße sind hellgelb, und von vorne, so wie auch die Schwimmhäute dunkler.

Am Cap und in der Südsee außer den Wendekreisen, 3 Fuß lang.

B. Weiße.

2. Der gemeine Albatros. (D. exulans. L.)

Albatros. *Buffon* ois. IX. 339. T. 24. pl. enl. 237. (Ed. de Deuxp. XVIII. 5. T. 1.) *Briffon* VI. 126. n. 1. *Bonnaterre* 27. n. 1. Pl. 9. f. 2.

1818 II. Classe. Vögel. VI. Ordnung.

Pallas Spic. 2001. V. 28. *Steller* Kamtsch. 154.

Albin III. T. 81. (der Kopf.) *Edward* T. 88. *Seligmann's*
Vögel. IV. T. 71. *Wandering Albatros* *Latham* III. 1.
304. n. 1. (III. 1. 271.) *Syst.* II. 789. n. 1.

Mit weißen Körper, der Rücken ist gegen den Bürzel hin schwarz gefleckt, die sehr langen und schmahlen Flügel sind schwarz gestreift, die 9 erstern Schwungfedern schwarz, mit oberwärts hochgelben Federschäften, von der erstern sehr langen nehmen die übrigen Schwungfedern plötzlich ab, die 14 Schwanzfedern sind sehr kurz und grau; der Scheitel ist hell graubraun. Der schmutzig gelbe Schnabel ist gefurcht, und der Gaumen mit 2 sehr scharfen Schneiden versehen, welche nach dem Unterkiefer hin laufen. Die Nasenlöcher stehen als kurze Röhrgen aus der Schnabelfurche hervor. Die fleischfarbenen oder hellbraunen Füße haben braune Schwimnhäute und stumpfe Klauen.

Außerdem variiert er noch

b) mit braunen, oberwärts ins Schwarze fallenden Körper, rothen, an der Spitze schwärzlichen Schnabel, grauen wolligen Flaumen, welche in der Gegend des Kopfes weiß sind.

Pallas a. a. D. *Latham* Syst. a. a. D. 8.

c) mit weißen Körper, der Rücken zwischen den Flügeln, die Schwungs- und Schwanzfedern sind schwärzlich braun, der Kopf und der obere Hals strohgelb, der Schnabel hat einen weißen oder röthlichen Ober- und rothen Unterkiefer mit weißer Schärfe.

Pallas a. a. D. *Latham* Syst. a. a. D. 7.

Er findet sich sowohl innerhalb als auch außer den Polarkreisen, besonders häufig am Cap, und am Ende des Juli an den Küsten von Kamtschatka, und in dem Meere, welches diesen Theil von Asien von Amerika scheidet. Er ist gewöhnlich größer als ein Schwan, und 3
bis

bis 4 Fuß lang, wird besonders von Falken und rothfüßigen Pinguinen verfolgt, und lebt vorzüglich von fliegenden Fischen, Salmen u. a., welche er in die Mündungen der Flüsse verfolgt, und solche den Fischern anzeigt. Außerdem frisst er auch weiche Würmer, und ist so gefräßig, daß er sich oft so überladet, daß er sich nicht zum Flug erheben kann. Mehrentheils zieht er sehr weit vom Lande in das Meer hinein, fliegt aber nur 10—20 Fuß hoch über dem Wasser. Im September nistet er an den Küsten von Südamerika, und macht sein Nest auf den Boden von Erde, 1—3 Fuß hoch. Die vielen Eier, welche das Weibgen legt, sind essbar, haben aber ein Eiweiß, welches in der Wärme nicht hart wird. Sie sind größer als Gänseeier, weiß und gegen das stumpfe Ende undeutlich gefleckt. Er vertheidigt sich sehr heftig mit dem Schnabel. Seine Stimme hat Aehnlichkeit mit der vom Esel. Das Fleisch von diesen Vögeln ist hart, läßt sich aber nach Cook's Erfahrungen doch genießen. Die Flügelknochen benutzen nach Steller die Kamtschadalen zu Tabaksröhren, so wie auch zu Nadelbüchsen und Rämnen, mit welchen letztern sie ihr Strandgras und Messeln zu Flachs verarbeiten. Auch hängen sie einen Theil der Eingeweide, welchen sie aufblasen, getrocknet an ihre Fischerneze, um solche damit in der Höhe zu erhalten.

C. Braune.

3. Der rußfarbene Albatros. (*D. fuliginosa*. L. syst. XIII.)

Sooty or brown Albatross. *Latham* III. 1. 309. n. 4. (III. 1. 274.) *Syst.* II. 791. n. 4.

L'Albatros enfumé. *Bonnaterre* 28. n. 4.

Mit braunen Körper, rußbraunen Kopfe, Schwunge und Schwanzfedern, welche letztere beide mit weißen Schäf-

Schäften versehen, und die Schwanzfedern zugespitzt sind, hinterwärts sind die Augenkreise weiß. Der Schnabel ist schwarz, die Augensterne sind hellgelb, die Füße bräunlich grau.

In der Südbreite von 47° und dem ganzen südlichen Polarkreise, von fast 3 Fuß Länge.

4. Der braune Albatros. (*D. spadicea*. L. syst. XIII.)

Deep brown or Chocolate Albatros. *Latham* III. 1. 308. n. 2. (III. 1. 273.) Syst. II. 790. n. 2.

L'Albatros chatain. *Bonnaterre* 28. n. 3.

Mit dunkel Kastanienbraunen, unten weißlichen Körper, Stirn, Augenkreise, Kinn, Kehle und untere Flügeldeckfedern sind weiß, so wie die innern Flügelränder. Schwanz und Flügel sind von gleicher Länge. Der Schnabel ist hellgelb, und die Füße sind bläulich.

Im 37 Grade südlicher Breite.

89. Der Pelikan. (*Pelecanus*.)

Der Schnabel ist lang, gerade, und an der herabgebogenen Spitze mit einem nagelförmigen Haken versehen. Die Nasenlöcher bestehen in einer undeutlichen Spalte. Das Gesicht ist fast nackt, so wie auch der sehr ausdehnbare Kropf. Die Füße befinden sich in der Mitte des Körpers, und ihre 4 Zehen sind durch die Schwimmhaut verbunden.

A. Mit ungezähnten Schnabel.

a. Schwarze. aa. Oben und unten.

β. Mit Federbusch.

I. Der violette Pelikan (*P. violaceus*. L. syst. XIII.)

Violet Shag. *Latham* III. 2. 600. n. 16. (III. 2. 515.) Syst. II. 888. n. 17.

Le Pelican violet. *Bonnaterre* 51. n. 24.

Mit

Mit schwarzen Körper von violetten Glanze, und einem Federbusche auf dem Kopfe.

Bei Samtschatka.

2. Der gefleckte Pelikan. (*P. punctatus*. Sparrmann Mus. Carl. I. T. 10. L. syst. XIII.) Latham Syst. II. 889. n. 19.)

Pelecanus naevius. L. syst. XIII.

Spotted Shag. Latham III. 2. 602. n. 18. T. 104. (III. 2. 516. T. 112.)

Le Pelican tacheté. Bonmaterre 50. n. 21. Pl. 14. f. 1.

Le Pelican moucheté. Bonmaterre 50. n. 22.

Mit schwarzen Körper, mit nackten dunkelrothen Augenkreisen, Federbusch an der Stirn, und längern am Hinterkopf, weißen Strich über den Augen, welcher an den Seiten des Halses bis zu den Flügeln herabläuft, und unten breiter wird. Die Mitte des Rückens und die Flügel sind bräunlich grau, mit runden schwarzen Fleck an den Federspitzen, welcher auf den Flügeldeckfedern am größten ist. Die Schwungfedern sind ungefleckt, und nebst dem Schwanz schwarz. An den hintern obern und untern Theilen des Körpers spielt ein grüner Glanz. Der Schnabel ist bläulich grau, zuweilen auch gelb, und die Füße sind dunkelbraun oder schwarz.

Von 2 Fuß Länge und darüber. Er findet sich zu Neuseeland, und nistet unter die Felsen.

Er variiert nach Latham

b) mit weißen Rinne, ohne Federbusch auf dem Kopfe, an den Seiten weiß gestreiften After, schwarzen Schenkeln, schwärzlichen Halse, und undentlichen Seitensstreif an solchen.

c) mit Federbusch und befiederten Kehlsacke, welcher aber von unbeträchtlicher Weite.

β. Ohne

B. Ohne Federbusch.

3. Der Fregat-Pelikan. (P. Aquilus. L.)

Fregate. *Buffon* ois. VIII. 381. Grande Fregatte de Cayenne, pl. enl. 961. (Ed. de Deuxp. XVI. 123. T. 3. f. 1.)
Briffon VI. 506. T. 43. f. 2. A. *Bonnaterre* 45. n. 7.
 Pl. 14. f. 1.

Frigate. *Albin* III. T. 80. *Seligmann's Vögel*. VIII. T. 99.
Larham III. 2. 587. (III. 2. 504.) *Syst.* II. 885. n. 10.
Bechstein's N. G. Deutschl. II. 2. Anh. 756. n. 4.

Mit ganz schwarzen Körper, gabelsförmigen Schwanz, und schwarzen nackten Augenkreisen. Der rothe schmalle Schnabel ist mit beiden Kiefern an der Spitze stark hakenförmig gebogen. Der dunkelrothe Kehlsack ist mit wenigen Federn an den Seiten besetzt, und die Flügeldeckfedern sind orangefarben überlaufen. Die rothen Häute der Zehen sind tief gezähnt.

Das Weibgen hat keinen Kehlsack, aber einen weißen Bauch.

Auf dem Weltmeere, besonders innerhalb der Wendekreise, von 3 Fuß Länge. Seine ausgebreiteten Flügel messen an 14 Fuß, und wegen dieser Länge hat er einen so anhaltenden und hohen Flug, in welchen er oft den Augen verschwindet. Er schwebt mehrentheils sehr weit von dem festen Lande über dem Meere, und stößt aus der Höhe auf den Fischer-Pelikan, welchem er seinen Raub abnimmt. Er lebt vorzüglich von Fischen, und insbesondere von fliegenden. Die Weibgen nisten auf Bäumen oder Felsen, und legen 1 — 2 fleischfarbene roth gefleckte Eier, aus denen die Jungen mit graulicher Wolle bedeckt hervorkommen. Das Fleisch dieses Vogels ist zwar essbar, hat aber einen fischigen Geschmack; das Fett wird in Indien sehr zum Arzneigebrauch geschätzt. Da diese Vögel den Schiffen gerne folgen, so kann man aus ihrer Erscheinung auf dem Meere auf die Nähe eines Schiffes schließen.

4. Der Zwerg-Pelikan. (*P. pygmaeus*. Pallas Reise. II. 712. n. 26. T. G.)

Dwarf Shag. Latham III. 2. 607. (n. 24. (III. 2. 520.) Syst. II. 890. n. 25.

Le Pelican pygmé. Bonnaterre 44. n. 6. Pl. 14. f. 3.

Mit schwarzen Körper, mit grünen Anstrich am Hals und der Brust, an welchen sich, so wie an den Seiten weiße zarte Haarpinsel zeigen, mit schmutzig braunen schwarz eingefassten Flügeldeckfedern, weiß getüpfelten Augentreifen, der steife lange keilsförmige Schwanz besteht aus 12 Federn. Das ungeflechte Weibgen ist braun, oder schmutzig schwarz.

Unter den übrigen Arten am caspischen Meere.

Er variiert

b) mit Kastanienbraunen Kopfe, und hintern Hals nebst dessen Seiten, von wenigen zerstreuten weißen Punkten am Hals, die Brust und die untern Theile sind mit braunen, Kastanienbraun eingefassten Flaumen besetzt, der graue Bauch ist braun gefleckt, die schwärzlichen Flügeldeckfedern haben einen schwarzen braun gezackten Rand, der Vorderhals ist mausfarben, der Schnabel zahnlos, die Füße sind schwarz.

P. pygmaeus. Piller et Mitterpacher iter per Poseganam Sclavoniae provinciam. 25. Latham Syst. II. 890. n. 25. f.

In Eclavonien.

bb. Unten graue.

5. Der Raben-Pelikan. (*P. Graculus*. L.)

Petit Cormoran ou Nigaud. Buffon ois. VIII. 319. (Ed. de Deuxp. XVI. 47.) Briffon VI. 516. n. 2. Le Nigaud. Bonnaterre 47. n. 10.

Albin II. 74. T. 81. Common Shag. Latham III. 2. 598. n. 14. (III. 2. 512.) Syst. II. 887. n. 15.

Bechstein's N. G. Deutschl. II. 761. n. 3.

Mit schwarzen, grün seidenartig glänzenden, unten hellgrauen Körper, mit weißer Kehle, graubraunen hintern Bauche, schwarzrothen Rändern der Rücken- und Flügeldeckfedern, und schwärzlichen 12 Federn des zugedrungenen Schwanzes. Die Füße sind schwarz, die mittlere Klaue ist sägenartig eingeschnitten.

In dem nördlichen europäischen Weltmeere. Auf dem trockenen Lande ist er weniger scheu, als auf dem Wasser, wo er mit dem ganzen Körper bis auf den Hals und Kopf eingetaucht schwimmt, und bei dem ersten Schuß ganz untertaucht. Das Weibgen legt lange weiße Eier. Diese Art kommt viel mit dem Kormoran-Pelikan überein, ist aber kleiner, und nur $2\frac{1}{2}$ Fuß lang.

Als Varietäten rechnet Latham hieher

b) Den capschen Rabenpelikan.

P. capensis. Sparrmann mus. Carl. III. 61.

Latham Syst. II. 887. n. 15. β . Syn. (III. 2. 513. Var. A.)

Mit schwarzen, am Kopfe und Halse ins Braune, an der Brust ins Graue, am Bauche, den Schenkeln, After, hintern Rücken und Bürzel ins Bläulichschwarze fallenden Körper, seidenartig grünen, schwarz eingefassten Schulter- und Flügeldeckfedern, grünlich braunen, schwarz geschäftesten Schwungfedern, keilförmigen Schwanz von 12 schwarzen Federn, ungezähnten rosenfarbenen Schnabel, gelben Kehlsack, und schwarzen Füßen.

An der falschen Bay am Cap, von 2 Fuß Länge.

c) Der kleine Rabenpelikan.

Latham Syst. a. a. D. 7. Syn. (III. 2. 514. Var. B.)

Le petit Fou brun. Buffon ois. VIII. 374. Fou brun de Cayenne. pl. enl. 974. (Ed. de Deuxp. XVI. 116.)

Brissou VI. 499. T. 43. f. 1. Le fou brun. P. Fiber Bonnaterra 48. n. 13. Pl. 16. f. 2.

Schwärz-

Schwimmbögel. 89. Der Pelikan. 1825

Schwärzlich, unten dunkelbraun, an den obern Theilen mit schwarzen Federrändern, mit an der Spitze hakenförmigen Schnabel, und schwärzlichen Füßen.

Von 26 Zoll Länge. Zu Cayenne und auf den caraischen Inseln.

cc. Unten weiße.

a. Ohne Federbusch.

6. Der Kamm Pelikan. (P. carunculatus. L. syst. XIII.)

Carunculated Shag. *Latham* III. 2. 603. n. 19. (III. 2. 517.)
Syst. II. 889. n. 20.

Le Pelican à caruncules. *Bonnaterre* 50. n. 19.

Mit schwarzen, unten weißen Körper, das nackte Gesicht ist mit rothen Fleischlappen bekleidet, die Augenkreise sind grau, und über den Augen befindet sich eine Erhabenheit, über die Stirn und die Flügeldeckfedern ein weißer länglicher Fleck. Die Backen sind nackt, der Kopf ist etwas zusammengedrückt, der Schnabel dunkelbraun, und die Füße sind fleischfarben oder bräunlich.

Zu Neu-Seeland und Staatenland, wo er auf Hügel in Hundsgrafe (*Dactylis glomerata*), selten aber in Städten nistet. Seine Länge beträgt über 2 Fuß.

7. Der magellanische Pelikan. (P. magellanicus. L. syst. XII.)

Magellanic Shag. *Latham* III. 2. 604. n. 20. (III. 2. 518.)
Syst. II. 889. n. 21.

Le Pelican du Magellan. *Bonnaterre* 51. n. 25.

Mit schwarzen, unten weißen Körper, Schläfe und Binn sind nackt und röthlich, und die Mitte des Binnes etwas wollig, der Kopf ist aufgeschwollen, an den Schläfen befindet sich ein weißer Streich, Vorderhals, Brust
Zweiter Theil. A a a a a und

und Schenkel sind schwarz, die Federn an den Seiten des Unterleibes sind weiß gestreift, der Schwanz ist keilförmig, der Schnabel schwarz, und die Füße sind bräunlich.

Zu Terra del Fuego und Staatenland, von $2\frac{1}{2}$ Fuß Länge. Er nistet auf Felsen, welche er bisweilen auch aushöhlt; gegen den Schuß ist er nicht so schreckhaft.

8. Der afrikanische Pelikan. (*P. africanus*. L. syst. XIII.)

African Shag. *Latham* III. 2. 606. n. 23. (III. 2. 519.)
Syst. II. 890. n. 24.

Le Pelican d'Afrique. *Bonnaterre* 51. n. 26.

Mit schwarzen, unten weiß und schwarz gefleckten Körper, mit braunschwarzen Kopfe und Halse, die Schulter- und Flügeldeckfedern sind graublau und haben schwarze Ränder und Spitzen, die erstern 3 Schwungfedern, und die 4 mittlern und 2 letztern Schwanzfedern sind bräunlich, das Kinn ist weiß, die Augenkreise sind nackt, der schmutzig hellgelbliche Schnabel hat einen braunschwarzen Overtiefer, und ist an der Spitze gekrümmt. Die Füße sind schwarz.

In Afrika, von 20 Zoll Länge.

9. Der Uril-Pelikan. (*P. Urile*. L. syst. XIII.)

Urile. *Steller's Kamtschatk.* 157.

Red-faced Shag. *Latham* III. 2. 601. n. 17. (III. 2. 515.)
Syst. II. 888. n. 18.

Le Pelican à face rouge. *Bonnaterre* 50. n. 20.

Mit schwarzen grün glänzenden Körper, mit einzelnen weißen Federn auf dem Rücken und der Mitte des Halses, weißer Kehle und Augenkreisen, nackten bläulich rothen Gesichte, dunkelbraunen Flügeln und Schwanze, letztern mit 12 Federn, roth glänzenden Schultern und Seiten des Unterleibes, über den Schenkeln befindet sich

Schwimmvögel. 89. Der Pelikan. 1827

zu beiden Seiten ein weißer Federbüschel. der dünne Schnabel hat einen schwarzen Ober und rothen Untertheil, oder ist auch am Grunde röthlich grün, an der Spitze schwarz, die Füße sind schwarz.

An den felsigen Küsten von Kamtschatka, in welchen er im Juni nistet, und grünliche Eier legt, von der Größe der Hühnereier, welche aber ekelhaft zu genießen sind, von den Kamtschadalen aber, nebst dem gebratenen Fleische, sehr geschätzt werden. Ohnerachtet er sich etwas schwer erhebt, fliegt er doch schön und geschwind. Seine Stimme ist trompetenartig. Er ist $2\frac{1}{2}$ Fuß lang.

β. Mit Federbüsch.

10. Der Busch - Pelikan. (P. cirrhatus. L. syft. XIII.)

Tufted Shag. *Latham* III. 2. 606. n. 22. (III. 2. 519.)
Syft. II. 89c. n. 23.

Le Pelican à huppe droite. *Bonnaterre* 49. n. 18.

Mit schwarzen, unten weißen Körper, mit etwas vorwärts gerichteten Federbüsche auf dem Kopfe, die Flügeldeckfedern haben einen länglichen weißen Fleck, der zugrundere Schwanz besteht aus 14 Federn, die Augentreise sind nackt, Schnabel und Füße sind gelb.

Zu Neu-Seeland bei Charlottensund, 2 Fuß 10 Zoll lang.

dd. Unten braune, mit Federbüsch.

11. Der Hauben Pelikan (P. cristatus. Bränniche orn. bor. n. 123. L. syft. XIII.)

Crested Shag. *Latham* III. 2. 600. n. 15. (III. 2. 514.)
Syft. II. 888. n. 16. *Pennant* brit. Zool. II. 292. T. 102.

Le Pelican huppé. *Bonnaterre* 49. n. 17. Pl. 15. f. 2.

Mit schwarzen grün glänzenden, unten dunkelbraunen Körper, auf beiden Seiten des Kopfes befindet sich ein Büschel langer dunkelbrauner Federn, die 12 Schwanzfedern sind dunkelgrün, und die Vorderrücken- und Flügeldeckfedern schwarzroth eingefast. Der schmähle Schnabel und die Füße sind dunkelbraun, jener ist am Ende gekrümmt.

In England, Norwegen, Island und Grönland, $2\frac{1}{4}$ Fuß lang.

b. Graue, mit Federbusch.

12. Der philippinische Pelikan. (*P. philippensis*. L. syst. XIII.)

Pelican des Philippines. *Briffon* VI. 527. n. 3. T. 46. P. brun. var. *Buffon* oif. VIII. 306. (Ed. de Deuxp. XVI. 34.) Philippine P. *Latham* III. 2. n. 5. (III. 2. 502.) Syst. II. 883. n. 5.

Mit grauen, unten, nebst dem hintern Rücken, Büszel und Brust, weißen Körper, mit weißlichen Kopfe und Halse von weichen seidenartigen Federn, weiß und braun gefleckten Federbusche auf dem Hinterkopfe, nackten hellrothlichen Augenkreisen, braun und weiß gefleckter Binde am obern Theile des Halses. Die Flügeldeckfedern sind grau, weiß geschäftet und weiß eingefast, die äußern größern nebst den Aftersflügeln fast schwarz. Die Schwanzfedern sind schwarz, und viele der zweiten am Grunde weiß, die 18 hellgrauen Schwanzfedern haben schwarze Schäfte, und die äußersten sind am Grunde weiß. Der hellrothliche Schnabel ist 14 Zoll lang, und mit einem Rehsack versehen. Die Füße sind roth.

Auf den Philippinen, wo die wohlriechende Haut der Brust von diesen Vogel als ein Amulet getragen wird. Er ist $4\frac{1}{2}$ Fuß lang.

c. Weiße,

c. Weiße, mit Federbusch.

13. Der große Pelikan. Die Kropfsgans. (P. Onocrotalus. L.)

Pelican. *Buffon* ois. VIII, 282. T. 25. pl. enl. 87. (Ed. de Deuxp. XVI. 5. T. 1. f. 1.) *Briffon* VI. 519. n. 1. *Bonnaterre* 42. n. 1. Pl. 13. f. 2.

Edward T. 92. *Seligmann's* Vögel. IV. T. 79. 80. White great Pelecan. *Latham* III, 2. 575. n. 1. (III. 2. 496.) *Syst.* II. 882. n. 1.

Ein Blatt von J. E. Ridinger. 1740.

Grisch Vögel. T. 186.

Bechstein's N. G. Deutschl. II. 750. n. 1.

Mit weißen, etwas ins Fleischfarbene fallenden Körper, mit einigen Federbusche am Hinterkopfe, die Aftersflügel und erstern Schwungfedern sind schwarz, das Gesicht ist nackt und fleischroth. Der Schnabel ist bei jungen Vögeln ganz gelb, bei ältern ist der Overtiefer 15 — 16 Zoll lang, niedergedrückt, breit, röthlich und nur auf dem Rücken roth, gegen die Spitze aber gelb; der untere Kiefer ist röthlich. Der weite Kehlsack ist roth oder gelblich, und besteht aus einer Haut, welche von den Rändern des Unterkiefers wie ein Beutel herabhängt, und sich so ausdehnen läßt, daß er an 30 Pfund Wasser beherbergen kann. Die Schnabelöffnung oder der Rachen ist übrigens sehr weit. Füße und Klauen sind grau.

Eine Varietät scheint auch

b) der große Pelikan mit gezähnelten Schnabel zu seyn.

Pelican à bec dentelé. *Buffon* ois. VIII. 309. (Ed. de Deuxp. XVI. 35.) *Briffon* VI. 523. A. *Bonnaterre* Var. a.

Buffon erinnert in Ansehung des letztern mit Recht, daß, wenn die Zähne des Schnabels natürlich seyn sollten,

Haaaaa 3

dieser

dieser Pelikan eine eigene Art abgeben würde, dahinaegen, wenn diese Zähne vom Zerschneiden des Schnabels zufälligerweise herührten, er als eine Varietät anzunehmen sey.

Diese Art findet sich in Afrika und Asien bis am Baikal-See, im südlichen America bis Carolina, in Europa von der Donau bis an den Bodensee, und im Winter zieht er nach Egypten. Die angeführte Varietät kam von Mexiko. Der Kropf-Pelikan lebt vorzüglich von Fischen, welche er, zuweilen in Gesellschaft mit dem Cormoran-Pelikan, durch Untertauchen fängt, und auf einer entfernten Klippe verschlingt. Er ist viel größer als ein Schwan, scheu, hat einen langsamen Gang, und fliegt Heerdenweis. Seine Stimme gleicht der von dem Esel. Die Weibchen nisten entweder in von Wasser entlegenen Graenden, doch aber gewöhnlicher auf Inseln. Ihr tiefes Nest bauen sie aus Wassergräsern, und legen es mit den feinsten derselben aus; bringen 2, auch wohl mehrere weiße Eier, welche sie zuweilen in Wasser vor Nachstellungen sichern. Den Jungen tragen sie in ihrem Sacke Nahrung und Wasser zu, wobei sie den geöffneten Schnabel mit dem Sacke herunterwärts gegen die Brust halten, daß die Jungen aus solchen, wie aus einem Gefäße, fressen und saufen können. Sowohl die Stellung des Vogels hierbei, als auch die zerstückten blutigen Fische, selbst der zuweilen rothe Beutel haben die Fabel veranlaßt, daß dieser Pelikan die Jungen mit seinem eigenen Blute ernähre. In Indien soll man diese Vogel zum Fischfang abrichten, so, daß sie sich die gefangenen Fische aus dem Beutel nehmen lassen. Die Häute werden gegerbt, und wie Pelzwerk getragen, und die Beutel am Schnabel zu kleinen Säcken verbraucht, wie zu Geld- und Tabacks-beuteln.

14. Der rothschnablige Pelikan. (*P. erythrorhynchus*. L. syst. XIII.)

Rough-billed Pelican. *Latham* III. 2. 586. n. 8. (III. 2. 504.) Syst. II. 884. n. 8.

Le Pelican à bec rouge. *Bonnaterre* 44. n. 5.

Mit weißen Körper, schwarzen ersten Schwungfedern, und Federbusche auf dem Kopfe, der Kehlsack ist schwarz gestreift, der orangefarbene Schnabel ist von der Mitte bis zur Spitze mit vielen erhabenen Streifen versehen, der Unterkiefer hat in der Mitte auf jeder Seite einen schwarzen Fleck. Die Füße sind schwarz.

In Nordamerika, $4\frac{1}{2}$ Fuß lang.

d. Rothe.

15. Der rosenfarbige Pelikan. (*P. roseus*. L. syst. XIII.)

Pelican rose de l'Isle de Luçon. *Sonnerat* voy. 91. T. 54. *Bonnaterre* 43. n. 2. Pl. 13. f. 3.

Rose-coloured Pelican. *Latham* III. 2. 579. n. 2. (III. 2. 499.) Syst. II. 883. n. 2.

Mit rosenfarbenen Körper, gelben Kehlsack, nackten gelben Augenkreisen, und schwarzen Schnabel und Füßen. Auf der Insel Luçon.

e. Braune. aa, eigentlich braune.

α. Oben und unten.

16. Der manillische Pelikan. (*P. manillensis*. L. syst. XIII.)

Pelican brun de l'Isle de Luçon. *Sonnerat* voy. 91. T. 53. P. brun. P. fuscus. *Bonnaterre* 44. n. 3. Var. a.

Manilla Pelican. *Latham* III. 2. 583. n. 4. (III. 2. 501.) Syst. II. 883. n. 4.

U a a a a a 4

Mit

1832 II. Classe. Vögel. VI. Ordnung.

Mit braunen Körper und einem Kehlsacke.

Auf der Insel Luzon, wo er auf der Erde nistet. Sein Fleisch ist ranzig.

β. Unten schwarze, mit Federbusch.

17. Der Kormoran: Pelikan. (P. Carbo. L.)

Cormoran. *Buffon* ois. VIII. 310. T. 26. pl. enl. 927. (Ed. de Deuxp. XVI. 37. T. 1. f. 2.) *Brissou* VI. 511. T. 45. *Bonnaterre* 46. n. 8. Pl. 15. f. 1.

Corvorant. *Albin* II. T. 81. *Latham* III. 2. 593. n. 13. (III. 2. 508.) *Syst.* II. 886. n. 13.

Frisch Vögel T. 187.

Wallbaum in den Schriften der berl. Gesellsch. naturf. Freunde. VII. 22. 430.

Bechstein's N. G. Deutschl. II. 756. n. 2.

Mit bräunlichen Körper, von Kupferglanze, welcher ins Grünliche fällt, mit schwarzgrünlichen Federvändern, untern Theilen und Bürzel, mit nicht sonderlich kahlen Gesicht, weißer Kehle mit einem gelblichen bogenförmigen Fleck, der obere Theil des Kopfes und Halses sind mit weißen Strichen der Länge nach durchzogen, und jener ist mit einem kurzen Federbusche versehen, an den Schenkeln befindet sich außen ein weißer schwarzgetüpfelter Fleck. Die großen Schwungfedern sind schwarz, die etwas langen lockern 14 Schwanzfedern schwärzlich. Der Unterkiefer des schwarzen Schnabels ist mit einer gelblich grünen bis zum Kinn und der Kehle fortgehenden Haut, welche eine Art von Kehlsack bildet, bekleidet. Die Füße sind schwarz, die Augensterne grün. An dem Hinterkopfe hängt eine pfriemenförmiger beweglicher Knochen, welcher unter der Haut auf dem 3ten Halswirbel ruht.

Er variiert

b) mit schwarzen Körper, ohne weiße Streifen an dem glatten Kopfe und Halse, weißer Kehle, der Fleck an den

den Schenkeln fehlt, der Kehlsack nebst dem Schnabel ist weiß, und der Schwanz abgerundet.

Latham Syst. a. a. D. 3.

Fast in der ganzen nördlichen Erde. Er hat ohngefehr die Größe einer Gans, nährt sich von Fischen, welche er aus der Tiefe holt, und ganz verschluckt, und hält sich vorzüglich an den Küsten des nördlichen Meeres der Ost- und Nordsee auf. Sein Nest macht er von Reifholz, Seetang und andern weichern Dingen am Strande auf steilen Klippen oder hohen Bäumen, und legen die Weibgen 3 und mehrere blaß grüne stinkende Eier, welche eßbar sind, aber sich nicht hart sieden lassen. Im Winter besucht er auch die Landseen und Flüsse, wo er aber wegen seiner Gefräßigkeit vielen Schaden an den Fischen verursacht. Bei Tage ist er ziemlich still, macht aber des Nachts viel Geschrey, welches einige mit einem Blöken, andere mit der Stimme des Rohlrabens vergleichen. Sein Gang und Flug sind schwerfällig. Das Fleisch von ihm ist trocken und thranigt, und wird nur von den Isländern und Tungausen gegessen, und die Jungen von jenen eingesalzen ¹⁾. Seine Haut kann zum Bücherbinden verarbeitet werden ²⁾. Den vorzüglichsten Fang dieser Vögel stellen die Norweger an, indem sie da, wo sie nisten, des Nachts Feuer anmachen, und die von dem Rauche taumelnd gemachten Vögel von den Felsen oder Bäumen herabfallen. Auch setzen sie sich oft auf Schiffe in der See nieder, um des Nachts darauf auszuruhen, wo man sie dann leicht haschen kann. In China werden diese Vögel zahm gemacht und zum Fischfang abgerichtet ³⁾. Ein Fischer regiert ihrer wohl hundert, welche alle stille auf dem Rande des Rahnes sitzen, auf ein Zeichen aber in das Wasser gehen, und einen Fisch nach dem andern herbeibringen. Damit sie aber die Fische nicht verschlucken, werden ihnen Ringe an

1834 II. Classe. Vögel. VI. Ordnung.

den Hals anaelegt. Zuletzt wenn sie ermüdet sind, nimmt man ihnen die Ringe ab und läßt sie für sich selbst fischen.

1) Classiens Reise. I. 34. 257. Georgi Reise. I. 170. 2) Wallbaum a. a. O. 3) Du Hamel Abb. von der Fischelei. III. Abschn. 36. T. 14.

7. Unten weiße.

18. Der weißköpfige Pelikan. (P. leucocephalus. L. syst. XIII.)

White-headed Frigate. Latham III. 2. 591. n. 11. (III. 2. 507.) Syst. II. 886. n. 12.

La Frigate. P. Aquilus. Bonnaterre 46. n. 7. Var. b.

Mit braunen, unten, nebst Kopf, Hals und Brust weißen Körper, die Schläfe sind befiedert, der Schwanz ist gabelförmig, der dunkelbraune Schnabel ist an der Spitze beller, und beide Riefer desselben sind stark hakenförmig gebogen. Die Füße sind hellbraun.

Auf der Ascensions-Insel. Er ist ganz zahm und gar nicht Menschen scheu, und hat fast 3 Fuß Länge.

19. Der Palmerstonische Pelikan. (P. Palmerstoni. L. syst. XIII.)

Palmerston Frigate. Latham III. 2. 592. n. 12. (III. 2. 508.) Syst. II. 886. n. 13.

La Frigate. P. Aquilus. Bonnaterre 46. n. 7. Var. c.

Mit braunen, grün glänzenden, unten weißen Körper, mit braun und weiß gefleckter Kehle, befiederten Augengekreisen, von den Flügeldeckfedern sind die dem Körper nächsten glänzend schwarzgrün, der Büzel, Schnabel und Füße sind schwarz, der Schwanz ist gabelförmig, von weißgeschäfferten Federn; und die mittlere Klaue an der innern Seite gesägt.

Auf der Insel Palmerston in der Südsee, von $3\frac{1}{2}$ Fuß Länge.

20. Der scheckige Pelikan. (P. varius. L. syst. XIII.)

Pied Shag. Latham III. 2. 605. n. 21. (III. 2. 518.) Syst. II. 890. n. 22.

Le Pelican varié. Bonnaterre 51. n. 23.

Mit braunen, unten weißen Körper, mit hellerer Mitte des Rückens, und fast weißen Rändern der Flügeldeckfedern, der Bürzel, die Schwungfedern und die Federn des zugerundeten Schwanzes sind schwarz, letztere haben weiße Schäfte und äußere weiße Ränder. Der Schnabel ist gelb, mit dunklern Rücken, die Füße sind fleischfarben.

Zu Neuseeland, und besonders häufig um Charlottensund, von $2\frac{1}{2}$ Fuß Länge. Er nistet auf Bäumen, und die Eier sind hellbläulich, und kleiner als von Hühnern.

bb. Dunkelbraune.

21. Der carolinische Pelikan. (P. carolinensis. L. syst. XIII.)

Charlestown Pelican. Latham III. 2. 585. n. 7. (III. 2. 503.) Syst. II. 884. n. 7.

Le Pelican de la Caroline. Bonnaterre 52. n. 27.

Mit dunkelbraunen, unten weißen Körper, mit sehr weiten Kehlsack.

Er variiert

b) mit dunkelbraunen, am Kopf, Hals und den untern Theilen hellbräunlichen Körper, und am Grunde des obern Kiefers abgerundeten Schnabel.

Latham Syst. 8. Syn. a. a. D.

c) mit hintern schwarzen, schmutzig weiß gestreiften Rücken.

Latham Syst. 7. Syn. a. a. D.

1836 II. Classe. Vögel. VI. Ordnung.

Zu Charlestown in Carolina, von 4 Fuß Länge, letzterer zu Cayenne.

cc. Graubraune, mit Federbusch.

22. Der braune Pelikan. (P. fuscus. L. syst. XIII.)

Pelican brun. Buffon ois. VIII. 306. pl. enl. 957. (Ed. de Deuxp. XVI. 32.) Brisson VI. 524. n. 2. Bonnaterre 43. n. 3. Pl. 13. f. 4.

Edward T. 93. Seligmann's Vögel. IV. T. 81. Brown Pelican. Latham III. 2. 580. n. 3. (III. 2. 499.) Syst. II. 883. n. 3.

Mit graubraunen Körper, mit in der Mitte weißlichen Federn, Brust und untere Theile sind einfarbig graubraun, mit nackten rothen Augenkreisen, grau und weißgefleckten Kopf und Nacken, und kleinen Federbusch auf dem Kopfe, schwarzen ersten Schwungfedern, die 18 Schwanzfedern sind braun. Der rothe Schnabel ist am Grunde grünlich, an der Spitze schwarz, und der bläulich graue und röthlich gestreifte Kehlsack hängt bis auf die Mitte des Vorderhalses herab. Die Füße sind grau.

In Amerika, wo er als ein Zugvogel von Hudsons Bay bis Karthagena wandert, und nachdem er den Sack voll Fische gefüllt, lange unbeweglich auf den Felsen sitzt, und den Schnabel auf die Brust legt. Er ist fast 4 Fuß lang.

dd. Rothbraune.

a. Mit Federbusch.

23. Der röthlichbraune Pelikan. (P. rufescens. L. syst. XIII.)

Red-backed Pelican. Latham III. 2. 584. n. 6. (III. 2. 502.) Syst. II. 884. n. 6.

Le Pelican roussâtre. Bonnaterre 44. n. 4.

Mit röthlich braunen Körper, Federbusch auf dem Kopfe, welcher nebst dem Hals hell röthlich braun, mit hell

Schwimmbögel. 89. Der Pelikan. 1837

hellgrauen Schultern, langen, schmahlen, spitzigen Brustfedern, die erstern Schwungfedern sind schwarz, die Schwanzfedern dunkelgrau, mit schwarzen am Grunde weissen Schaften, die Augenkreise so wie der Kehlsack nebst dem Schnabel sind schmutzig gelb, die Füße gelb.

Im östlichen Afrika, von 5 Fuß Länge.

β. Ohne Federbusch.

24. Der kleine Fregatt-Pelikan. (P. minor. L. syst. XIII.)

Petite Fregate. Buffon ois. VIII. T. 30. (Ed. de Deuxp. XVI. 132.) Brisson VI. 509. n. 7. La Fregate. P. Aquilus. Bonnaterre 45. n. 7. Var. a. Pl. 14. (oberste Fig.)

Edward gl. T. 309. Lesser Frigate. Latham III. 2. 590. n. 10. (III. 2. 506.) Syst. II. 835. n. 11.

Mit rothfarbenen Körper, weisser Kehle, Vorderhals und Brust, mit gabelförmigen Schwanz, rothen Augenkreisen und Schnabel, welcher letztere mit einem Kehlsack versehen, und schmutzig gelben Füßen.

Er ist dem Fregatt-Pelikan (3.) ziemlich ähnlich, nur kleiner, und $2\frac{3}{4}$ Fuß lang, und hält Buffon ihn für einen Jungen.

Nach Latham variiert er auch

b) mit schwarzen Körper, grauer Brust und Bauche, und deutlicheren Nasenlöchern am Schnabel.

B. Mit gesägten Schnabel.

a. Schwarze.

25. Der kleine Pelikan. (P. parvus. L. syst. XIII.)

Petit Fou. Buffon ois. VIII. 374. F. de Cayenne. pl. enl. 973. (Ed. de Deuxp. XVI. 115. T. 2, f. 3.) Bonnaterre 48. n. 12.

Lesser

1838 II. Classe. Vögel. VI. Ordnung.

Lesser Booby. *Latham* III. 2. 614. n. 29. (III. 2. 525.)
Syft. II. 893. n. 30.

Mit schwarzen, unten weißen Körper, mit befiederten Gesichte, und ganz geraden Schnabel.

Zu Cayenne, kleiner als die übrigen Arten, und ohngefähr $1\frac{1}{2}$ Fuß lang.

b. Weiße.

26. Der schottische Pelikan. Der große Gannet. (P. Bassanus. L.)

Fou de Bassan. *Buffon* ois. VIII. 376. pl. enl. 278. (Ed. de Deuxp. XVI. 118. T. 3. f. 2.) *Briffon* VI. 503. T. 44.
Bonnaterre 49. n. 14. Pl. 15. f. 4.

Albin I. T. 85. Gannet. *Latham* III. 2. 608. n. 25. (III. 2. 521.) Syft. II. 891. n. 26.

Mit weißen Körper, nackten blauen Gesichte, nackter schwarzer, sehr ausdehnbarer Kehle, nackten schwarzen Striche bei den Mundwinkeln, gelblichen Scheitel und Hinterhals, die Aftersflügel, die kleinern Flügeldeck- und größern Schwungfedern sind schwarz, der keilförmige Schwanz besteht aus 12 Federn. Schnabel und Füße sind schwarz, letzterer vorne mit einem hellgrünen Streif, und die mittlere Klaue ist kammförmig.

Die jährigen Jungen sind braun und haben breielfte weiße Flecke.

b) Der große schottische Pelikan.

Grand Fou. *Buffon* ois. VIII. 372. (Ed. de Deuxp. XVI. 113.) *Briffon* VI. 497. n. 2. *Bonnaterre* 49. n. 14. Var. a.
Catesby Car. I. T. 86. *Seligmann's Vögel*. IV. T. 72.
Latham n. 25. A.

Mit braunen, weißgestreuten, unten schmutzig weißen Körper, Kopf, Hals und Brust sind einfarbig braun, und die nackten Augentreise schwärzlich.

In

In den nördlichen Meeren von Amerika und Europa, besonders auf der schottischen Insel Vao so häufig, daß der Boden fast ganz mit Nestern bedeckt ist, zuweilen findet er sich auch in dem südlichen Deutschlande. Sie ziehen schaarenweis wie Wolken herum, und machen ein so starkes Geschrei, daß man seine eigene Worte nicht hören kann. Es lebt dieser Pelikan von Fischen, und geht im Sommer den Heringen nach, deren Ankunft er auch anzeigt, im Winter zieht er aber um Portugal herum und an der Barbaren den Sardellen nach. Im Frühjahr nisten sie und legen nur ein weißes Ey. Ihr Nest machen sie aus Gras und Seetang. Auf den schottischen Inseln werden die jungen Pelikane sowohl, als auch die Eier sehr häufig gegessen, und mit Lebensgefahr aus den Nestern in den steilen Felsen ausgehoben. Er ist an 3 Fuß lang. Mehrere Varietät, welche vielleicht ein Junges von jenen ist, findet sich besonders um Florida.

27. Der Fischer - Pelikan. Der kleine Gannet.
(*P. piscator*. L.)

Fou blanc. Buffon ois. VIII. 371. (Ed. de Deuxp. XVI. 131.) Brisson VI. 501. n. 4. Bonmatre 49. n. 16.

Osbeck's Reise. III. u. f.

Lesser Gannet. Latham III. 2. 611. n. 26. (III. 2. 523.)
Syst. II. 892. n. 27.

Mit weißen Körper, ganz schwarzen Flügeldeck- und Schwungfedern, schwarzer nackter Kehle, die Schulterfedern sind bloß an den Spitzen schwarz, der keilförmige Schwanz hat 14 am Grunde weiße, übrigen schwarze Federn, das Gesicht, Schnabel und Füße sind röthlich, der Schnabel ist an den Rändern gezähnt, so wie auch die mittlere Klaue.

Auf dem Weltmeere bei China, Indien, Amerika und Europa, von 2 Fuß 7 Zoll Länge. Zu China gebraucht man

man ihn auch wie den Kormoran (17.) zum Fischen. Sein Fleisch ist wegen dem thranigen Geschmack nicht wohl zu essen. Diese Vögel breiten im Fluge ihren Schwanz fächerförmig aus, und biegen ihren langen Hals nach der Richtung des Fluges. Sie setzen sich auf die Schiffe und segeln oft ganze Meilen mit, wenn sie nicht verschreckt werden. Sie werden sehr von Läusen beschwert, und sind daher nicht gut zu beherbergen, da solche an die Leute kriechen.

Nach Latham variirt er auch

b) mit braunen Flügeln, Schalterfedern und Mitte des Rückens, und ganz weißen Schwanzfedern.

Latham Suppl. 280. (III. 2. 524.)

c. Braune. aa. eigentlich braune.

28. Der chilische Pelikan. (P. Thagus. *Molina* hist. nat. de Chili. 220.)

Latham Syst. II. 884. n. 9. Syn. (III. 2. 526. n. 31.)

Le Thage. *Bonnaterre* 46. n. 9.

Mit braunen Körper, mit zugerundeten kurzen Schwänze, und sehr großen mit kurzen grauen Federn bedeckten Kehlsack. Der ohngefähr halbfußige Schnabel ist an der Spitze beider Kiefer hakenförmig gebogen.

Auf dem Meere bei Chili, wo er auf den Klippen desselben nistet, und mehrentheils 5 Junge ausbrütet, er ist übrigens träg. Seinen Kehlsack verarbeiten die Einwohner von Chili zu Tabaksbeuteln, auch machen sie Laternen davon. Die Schwungfedern dienen noch besser als die von den Gänsen zum Schreiben. Er scheint mit der Varietät des großen Pelikans einerlei zu seyn.

29. Der braungewellte Pelikan. (P. maculatus. L. syst. XIII.)

Fou. Buffon ois. VIII. 375. pl. enl. 986. (Ed. de Deuxp. XVI. 117.) Bonnaterre 49. n. 15. Pl. 16. f. 1.

Spotted Booby. Latham III. 2. 614. n. 30. (III. 2. 526.) P. Bassanus. Syst. II. 891. n. 26. β.

Mit braunen und weißgefleckten, unten weißen, braun und weißgewellten Körper, die Flecken an dem Kopfe sind kleiner, auf dem Rücken und den Flügeln größer, die kurzen Flügel, der Schwanz, Füße und Schnabel sind braun, und letzterer ist an der Spitze gelblich.

Zu Capenne.

bb. Graubraune.

30. Der Fieber - Pelikan. (P. Fiber. L.)

Brown Booby. Latham III. 2. 613. n. 28. (III. 2. 525.) Syst. II. 893. n. 29.

Mit graubraunen, unten hellern Körper, mit hellgrauen Bürrzel, und obern und untern Schwanzdeckfedern, dunkelgrauen größern Schwungfedern, keilförmigen Schwanz, von dessen 14 Federn die beiden mittelften grau, die übrigen aber graubraun und graugespitzt sind. Die nackten Augentreise, so wie der gezähnelte und an der Spitze gebogene Schnabel und die Füße sind roth.

In dem afrikanischen, amerikanischen und stillen Meere, über 2 Fuß lang.

31. Der Sula - Pelikan. Der Tölpelpelikan. (P. Sula. L.)

Fou. Buffon ois. VIII. 368. T. 29. (Ed. de Deuxp. XVI. 108.) Brisson VI. 495. n. 1. Bonnaterre 47. n. 11. Pl. 15. f. 3.

Booby. Catesby Carol. I. T. 87. Seligmann's Vögel. IV. T. 74. Latham III. 2. 612. n. 27. (III. 2. 524.) Syst. II. 892. n. 28.

Mit graubraunen, unten weißen Körper, mit nackten gelblichen Augenkreisen und Rinne, rothen Gesichte, die erstern Schwungfedern sind an den Spitzen schwärzlich, und die Federn des keilförmigen Schwanzes haben bräunliche Spitzen. Der gezähnelte graue Schnabel ist am Grunde bräunlich, und der Obertiefer desselben stark hakenförmig gebogen. Die Füße sind gelblich, die Klauen grau. Die jungen Vögel haben einen weißen Kopf und Hals, mit bräunlichen Anstrich.

Im indianischen, atlantischen und nördlichen Meere, besonders auf den bahamischen Inseln, von $2\frac{1}{2}$ Fuß Länge. In Ermangelung von Bäumen nistet er auf dem Boden. Sein schwarzes Fleisch ist ranzig.

90. Der Anhinga. Schlangenvogel. (Plotus.)

Der Schnabel ist gerade, zugespitzt und gezähnel, Gesicht und Kinn sind nackt, der Hals lang, und die sämtlichen 4 Fehen der kurzen Füße sind mit einer Schwimmbaut verbunden.

A. Schwarze.

1. Der schwarzbauchige Anhinga. (P. melanogaster. L. syst. XIII. Indian. Zool. T. 12.)

Anhinga de Cayenne. Buffon pl. enl. 959. Bonnaterre 41. n. 2. Var. b.

Black-bellied Darter. Latham III. 2. 624. n. 2. (III. 2. 532.) Syst. II. 895. n. 2.

Mit schwarz und weiß in die Länge gestreiften, unten schwarzen Körper, die Schwungfedern, die Schenkel und der schmale und lange Schwanz sind schwarz, Kopf, Hals und oberer Theil der Brust sind ganz hellbraun, und vom Kopfe zum Halse geht ein breiter weißer Streif herab.

Die

Schwimmbögel. 90. Der Anhinga. 1843

Die Augen sind sehr lebhaft, der Schnabel ist oben bläulich, unten röthlich, die Füße sind hellgrünlich.

Von 3 Fuß $4\frac{1}{2}$ Zoll Länge.

Er variirt außerdem

b) Mit braunen, unten schwarzen Körper, hellbraunen Vorderhals, und weißen eirunden Flecken am Nacken, den Seiten des Unterleibes und auf den Flügeldeckfedern, welche an letztern reihenweis gestellt sind. Die Schulterfedern sind der Länge nach weiß gestreift, über die Brust geht ein hell orangefarbener Streifen. Schwung- und Schwanzfedern sind schwarz, letztere von hell rothfarbenen Spizen, und die 2 mittelften sind kreuzweis wellenförmig gestreift. Der dunkelgelbe Schnabel ist am Grunde mit einer Haut besetzt, welche bis an die Stirn und Augen reicht. Der obere Kiefer ist fein gezähnelte. Die Füße sind gelblich braun.

Anhinga. Buffon ois. VIII. 448. T. 35. (Ed. de Deuxp. XVI. 203. T. 6. f. 1.) Bonnaterre 41. n. 2. Var. c. Pl. 12. f. 1.

Latham Var. A. T. 106. (III. 2. 533. T. 114.)

Mit jenen zu Zeylon und Java, und von gleicher Länge.

c) Mit schwarzen Körper, weißlichen Augenkreisen und Kehle, hellgelben Flügeldeckfedern, einigen weißgestreiften Schulterfedern, und rothbrauner Spitze des Schwanzes. Schnabel und Füße sind gelblich.

Anhinga noir de Cayenne. Buffon pl. enl. 960. Bonnaterre 41. n. 2. Pl. 12. f. 2.

Latham Var. B.

Zu Cayenne, von 3 Fuß Länge.

B b b b b 2

d) Mit

d) Mit schwarzen Körper, Kopf, Hals und Flügeldeckfedern sind schmutzig rothbraun, und braun gestreift.

Anhinga roux. Buffon ois. VIII. 453. A. du Senegal. pl. enl. 107. (Ed. de Deuxp. XVI. 209.) Bonnaterre 42. n. 2. Var. d.

Latham Var. C.

In Afrika, zu Senegal besonders.

Sein gewöhnlicher Aufenthalt ist auf Bäumen über dem Wasser.

2. Der weißbauchige Anhinga. (P. Anhinga. L.)

Anhinga. Buffon ois. VIII. 448. (Ed. de Deuxp. XVI. 203.) Brisson VI. 476. n. 1. L'Anhinga à ventre blanc, P. Tupinambis. Bonnaterre 40. n. 1.

White-bellied Darter. Latham III. 2. 622. n. 1. (III. 2. 532.) Syst. II. 895. n. 1.

Mit schwarzen, unten weißen Körper, die Schultersfedern haben nebst denen vom Rücken in der Mitte weiße Streifen, der kleine Kopf ist mit sehr kleinen Federn besetzt, und nebst dem Hinterhalse rothbraun ins Graue fallend, Kehle und Vorderhals sind grau. Die 12 breiten langen Schwanzfedern sind schwarz; der graue Schnabel hat einen gelblichen Grund, die Füße sind gelblich grau.

In Brasilien, von 2 Fuß 10 Zoll Länge. Er hat ohngefähr die Größe einer Ente, aber einen überaus langen Hals, den er spiralförmig zusammenlegen, und so den Schnabel gegen die Fische, welche er fangen will, loschnellen soll. Er nistet auf Bäumen, und hält sich entweder auf diesen, oder auf dem Wasser, höchst selten aber auf dem Lande auf. Sein obliges fettes Fleisch hat einen ranzigen Geschmack.

B. Braune.

B. Braune.

3. Der buschige Anhinga. (*P. surinamensis*. L. syst. XIII.)

Grébe - Foulque. *Buffon* ois. VIII. 248. pl. enl. 893. (Ed. de Deuxp. XV. 310.) Oiseau du Soleil, Grebe foulque. *Heliornis fulicarius*. *Bonnaterre* 65. n. 1. Pl. 12. f. 3.

Brown's illustr. 90. T. 39. Surinam Darter. *Latham* III. 2. 626. n. 3. (III. 2. 534.) Syst. II. 896. n. 3.

Mit dunkelbraunen, unten weißen Körper, der schwarze Scheitel ist mit einem Federbusche versehen, die Backen sind kastanienbraun, und über die Augen geht ein weißer Strich, der Hinterhals ist der Länge nach mit schwarzen und weißen Strichen durchzogen, die großen Flügel sind braun, der branne keilsförmige Schwanz hat eine weiße Spitze und sehr lange obere Deckfedern. Die Brust ist weiß, die Augensterne sind roth, der Schnabel ist hellbraun, und die Zehen schwarz gestreift.

Zu Surinam, von 13 Zoll Länge. Er ist sehr lebhaft, ohngefähr von der Größe einer Ente, nährt sich von Insekten, und fängt mit besonderer Geschicklichkeit Fliegen. In seiner Heimath pflegt man ihn mit unter dem Hausgeflügel zu halten.

91. Der Tropikvogel. (*Phaëton*.)

Der Schnabel ist messerförmig, gerade, zugespitzt, am untern Biefer edig, und der Kachen öffnet sich noch hinter dem Schnabelgrunde. Die Nasenlöcher sind länglich. Die 4 sämmtlich vorwärts gekehrten Zehen sind mit Schwimmhäuten verbunden. Der keilsförmige Schwanz hat 2 mittlere längere Federn.

A. Schwarze.

1. Der Schwarzschnablige Tropikvogel. (*P. melanorhynchus*. L. syst. XIII.)

Black - billed Tropic bird. *Latham* III. 2. 619. n. 2. (III. 2. 529.) *Syst.* II. 894. n. 2.

Le Paille - en - queue à bec noir. *Bonnaterre* 40. n. 3.

Mit schwarzen, weiß gestreiften, unten weißen Körper, mit schwarzen mondförmigen Streifen vor den Augen, und hinter diesen noch einen andern, weißer Stern, die Schwungfedern sind weiß, die Schwanzfedern schwarz gespitzt. Schnabel und Füße sind schwarz.

Auf der Schildkröten- und Palmerston- Insel in der Südsee. Kleiner als jener, von $19\frac{1}{2}$ Zoll Länge.

B. Weiße.

2. Der rothschnablige Tropikvogel. (*P. aethereus*. L.)

Grand Paille - en - queue. *Buffon* ois. VIII. 348. T. 28. pl. enl. 998. (Ed. de Deuxp. XVI. 89.) *Briffon* VI. 480. T. 24. f. 1. *Bonnaterre* 38. n. 1. Pl. 13. f. 1.

Common Tropic bird. *Latham* III. 2. 615. n. 1. (III. 2. 527.) *Syst.* II. 893. n. 1.

Mit weißen Körper, der Rücken, Bürzel und die kleinern Flügeldeckfedern sind schwarz gestreift, die größern Schwungfedern schwarz mit weißen Rändern; die 14 Schwanzfedern sind weiß, die beiden mittelften am Grunde schwarz zugespitzt, und an 3mal länger als die andern. Vom Schnabel geht ein schwarzer Streif um den obern Theil der Augen, der Schnabel ist roth, die Füße sind dunkelgelb.

Von 2 Fuß 10 Zoll Länge.

Schwimmbögel. 91. Der Tropikvogel. 1847

Er variirt noch

b) Mit silberweißen Körper, schwarzer Binde über die Augen und schwarzen Flügeln, auswärts schwarzen Schulterfedern, und weißen Schwanzfedern, deren Schäfte am Grunde schwarz, der gelbliche Schnabel ist am Grunde grau, die gelblichen Füße sind an den vordern Theilen der Zehen, nebst den Schwimnhäuten und Klauen schwarz.

Petit Paille - en - queue. Buffon ois. VIII. 355. P. en queue de l'Isle de France. pl. enl. 369. (Ed. de Deuxp. XVI. 91.) Brisson VI. 485. T. 42. f. 2. Bonnaterre 39. n. 1. Var. a.

Catesby Car. app. T. 14. Edward T. 149. f. 2. Seligmann's Vögel. IV. T. 111.

Latham n. 1. A.

Er ist kleiner als der vorige.

c) Mit hell orangebraunen Körper, schwarzer Binde über die Augen, schwarzen Flügeln, auswärts schwarzen Schulterfedern, und hell orangefarbenen Schwanzfedern, deren Schäfte am Grunde schwarz.

Paille-en-cul fauve. Buffon ois. VIII. 356. (Ed. de Deuxp. XVI. 92.) Brisson VI. 489. n. 3. Bonnaterre 39. n. 1. Var. b.

Er hält sich gewöhnlich innerhalb den Wendekreisen auf, läßt sich aber auch zuweilen im $47\frac{1}{2}$ Grad der Breite sehen, und ist daher für die Schiffer ein unsicheres Kennzeichen von der Nähe des Landes und insbesondere von Indien. Er fliegt sehr hoch und ausnehmend weit von dem festen Lande über dem Meere, und begleiten diese Vögel zuweilen die Schiffe, wo sie den Botsknechten die Rappen von den Köpfen zu nehmen pflegen. Ihre Nahrung besteht in Haysfischen, Delphinen und Makrelen. Auf dem Lande halten sie sich auf Bäumen auf, nisten auch in Waldungen. Das Fleisch von diesem Vogel ist nicht wohl-

B b b b b 4

schmek.

schmeckend, die langen Schwanzfedern werden aber zu Zier-
rathen und Puz gebraucht.

C. Rothe.

3. Der rothschwänzige Tropikvogel. (*P. phoeni-
curus*. L. syst. XIII.)

Paille-en-queue à brins rouges. *Buffon* ois. VIII. 357. P.
en queue de l'Isle de France. pl. enl. 979. (Ed. de Deuxp.
XVI. 94. T. 2. f. 2.) *Bonnaterre* 39. n. 2. Pl. 12. f. 4.

Red-tailed Tropic Bird. *Latham* III. 2. 619. T. 105. (III.
2. 530. T. 113.) *Syst.* II. 894. n. 3.

Mit ganz blaß rosenrothen Körper, mit in der Mitte
abgebrochenen schwarzen Bogen über den Augen, die
Spitzen der Schulterfedern sind schwarz, die mittlsten
sehr langen Schwanzfedern sind roth und haben schwarze
Schäfte. Der Schnabel ist roth, die Füße sind schwarz.

b) Nach *Bonnaterre's* Beschreibung ist der Körper weiß
und oberwärts schwarz gefleckt, und die Flügel haben
weiße Schwungfedern. Uebrigens jenen ähnlich.

Im Indischen und Südmeere, von 2 Fuß 10 Zoll
Länge. Das Weibgen nistet in Löchern unter Bäumen,
legt 2 hellgelbe rothbraungeflechte Eier, und befindet sich
nur zur Lege- und Brütezeit auf dem Lande.

92. Der Lumme. (*Colymbus*.)

Der Schnabel ist zahnlos, pfriemensförmig, gerade
und zugespitzt. Der Gaumen ist mit Zähnen besetzt, die
gleichbreiten Nasenlöcher liegen am Grunde des Schna-
bels, und die Füße stehen weit gegen den Hinterleib.

A. Mit

Schwimmbögel. 92. Der Lumme. 1849

A. Mit dreizehigen Füßen. (Vria. Latham Syst. II.
Genus. 90.)

a. Schwarze.

1. Der grönländische Lumme. (C. Grylle. L.)

Petit Guillemot noir. Buffon ois. IX. 354. pl. enl. 917.
(Ed. de Deuxp. XVIII. 21. T. 2. f. 2.) Brisson VI. 76.
n. 3. Le petit Guillemot. Bonnaterre 36. n. 2. Pl. 9. f. 5.

Albin II. T. 80. Black Guillemot. Latham III. 2. 332. n. 3a
(III. 2. 295.) Vria Grylle. Syst. II. 797. n. 2.

Frisch Vögel. Suppl. B. T. 185.

Andersons Grönland. II. 54. T. 1. Martens Spizb. 56.
T. L. f. B.

Bechstein's N. G. Deutschl. II. 772. n. 2.

Mit schwarzen Körper, weißen Flügeldeckfedern, weißen Spitzen der Schwanzfedern, schwarzen Schnabel und rothen Rachen und Füßen. Das Weibgen hat einen weißen Bauch. Die jährigen Jungen sind weiß und schwarz gefleckt. Außerdem ändert sich aber vielleicht auch im Winter bei diesen Vögeln die Farbe, indem sie am Kopfe, Halse und Rücken grau werden.

Seine Länge beträgt 13 — 14 Zoll.

Er variiert noch

b) Mit rufsfarbenen Körper, weißen Quersleck über die Flügel, schwarzen Schnabel und rothen Füßen.

Latham Var. A.

Zu Unalaskta, von 18 Zoll Länge.

c) Mit bräunlich schwarzen Körper, von dunklern Querstreifen, und schmutzig weißen untern Theilen von hellgrauen Querstreifen, weißen, zum Theil schwarzgefleckten Flügeldeckfedern, und fleischfarbigen Füßen.

Petit Guillemot rayé. Brisson VI. 78. n. 4.

1850 II. Classe. Vögel. VI. Ordnung.

Edward T. 50. Seligmann's Vögel. II. T. 99.

Latham Var. B.

Aus Grönland.

d) Mit schwarzen Rücken, von dem einige Federn weiße Ränder haben, ganz weißen, oder weiß und schwarz gesprenkelten Fleck auf den Flügeln, Kopf, Hals und Brust und die untern Theile sind weiß, und ganz zart grau gefleckt.

Vria balthica. Bränniche orn. bor. 28. n. 115. 116.

Latham Var. C.

Von Christiansföe.

e) Mit obern schwarzen und untern weißen schwarz gestrichelten Theilen, und graulichen Hinterhals, weißgefleckten Scheitel und größern Flügeldeckfedern, weißen Banne, hellbraunen Füßen und schwärzlichen Schwimmhäuten.

Latham Var. D.

Vermuthlich von Kamtschatka, von 14 Zoll Länge.

f) Mit weiß und schwarzgefleckten Bauche, so wie auch bei andern mit schwarzen und weißgefleckten obern, und weißen untern Theilen.

Vria grylloides. Bränniche orn. bor. 28. n. 114.

Latham Var. E.

In den nördlichen Meeren von Europa, Asien und Amerika, auch innerhalb dem nördlichen Polarkreise. Er hat eine zischende Stimme, keinen hohen Flug, und fliegt mehrentheils paarweis. Seine Nahrung besteht in Fischen, er nistet unter der Erde, und legt 1—2 weiße, liche grau und schwarz gefleckte Eier. Diese Vögel variiren auf vielfache Art, so daß man auch ganz weiße gefunden hat.

2. Der gemeine Lumme. (C. Troile. L.)

Guillemot. Buffon ois. IX. 350. T. 25. pl. enl. 903. (Ed. de Deuxp. XVIII. 17. T. 2. f. 1.) Brisson VI. 70. T. 6. f. 1. Vria Troile. Bonnaterra 35. n. 1. Pl. 9. f. 3.

Albin I. T. 84. Edward gl. T. 359. f. 1. Seligmann's Vögel. IX. T. 49. f. 1. Foolish Guillemot. Latham III. 2. 329. n. 1. Suppl. 265. (III. 2. 292.) Vria Troile. Syst. II. 796. n. 1.

Martens Spigberg. 57. T. M. f. A.

Frisch Vögel. T. 185. eine fehlerhafte Figur, der Schwanz zu lang, und mit Hinterzehe.

Bechstein's N. G. Deutschl. II. 764. n. 1.

Mit schwarzen, ins Mausfarbene fallenden, unten nebst Brust weißen Körper, die ersten und zweiten Schwungfedern haben weiße Spitzen, die Seiten unter den Flügeln sind schwärzlich gestrichelt, Schnabel und Füße sind schwarz, der Rachen ist gelb, und über den Knien stehen einige gekräuselte lange Federn. Von den Augen nach den Hinterkopf befindet sich eine Theilung der Federn.

Er findet sich in jenen Gegenden, wandert aber auch nach England und Italien, seine Länge beträgt 17 Zoll. Er legt ein großes hellbläuliches oder meergrünes, ungleichförmig schwarzgeflecktes und gestreiftes Ei, in unzugängliche steile Felsen, nahe am Meere. Die Feroer, so wie die Kamtschadalen, fangen diese Vögel sowohl zur Speise, besonders aber letztere wegen den Häuten, welche sie zu Kleidern benutzen, häufig, und besteigen solche Felsen mit vieler Lebensgefahr. Ihr Fleisch ist zähe und von übeln Geschmack, die Eier werden aber sehr gesucht.

Er variirt

b) Mit breitem und kürzern Schnabel, auch gelben Schnabelrändern.

Brünniche orn. n. 109.

c) Mit

1852 II. Classe. Vögel. VI. Ordnung.

c) Mit ganz schwarzen Schwanzfedern.

Vria Alga. Bränniche n. 112.

d) Mit schwarzen Streif hinter den Augen, und kleiner als ersterer, nämlich 16 Zoll. Nach Latham eigentlich ein Junges.

Vria Troile. β. Latham Syst. II. 797. n. 1.

Colymbus minor. L. syst. XIII.

Lesser G. British Zool. 235. T. 83. f. 1. Latham III. 2. 294. n. 2. (III. 2. 294.)

b. Graue.

3. Der weiße Lümme. (C. lacteolus. L. syst. XIII.)

Cepphus lacteolus. Pallas spic. zool. V. 33.

White Guillemot. Latham III. 2. 335. n. 4. (III. 2. 297.)

Vria lacteola. Syst. II. 798. n. 3.

Le Guillemot blanc. Vria niuea. Bonnaterre 37. n. 4.

Mit hellgrauen, unten weißen Körper, die 27 Schwungfedern sind weißlich, am Schafte grau bräunlich, und die äußerste derselben sehr lang, der weiße Schwanz ist am Grunde hellgrau. Schnabel und Füße sind bräunlich fleischroth.

An den Ufern von Holland, 13 — 14 Zoll lang.

Er variiert

b) Mit schwarzen Fleck hinter den Augen, die Federn des Rückens zwischen den Flügeln, und der Fleck auf jeden Flügel sind schwarz, und die hintern Schwungfedern weiß gespitzt. Der Unterleib ist weiß. Vom Schnabel ist der Oberkiefer schwarz, der untere gelblich.

Sander im Naturforscher. XIII. 192.

Am Rheine.

c. Braune.

c. Braune.

4. Der marmorirte Lumme. (*C. marmoratus*. L. syst. XIII.)

Marbled Guillemot. *Latham* III. 2. 336. n. 5. T. 96. (III. 2. 298. T. 103.) *Vria marmorata*. Syst. II. 799. n. 4.

Le Guillemot marbré. *Vria marmorata*. *Bonnaterre* 37. n. 3. Pl. 9. f. 4.

Mit braunen Körper, von Kastanienbraunen hellern und dunklern Streifen, und untern dunkelbraunen, weiß gewellten Theilen, mit dunkelbraunen Scheitel und Flügeldeckfedern, von denen einige der größten weiße Ränder haben, Rinn und Kehle sind dunkelbraun und weiß gefleckt, Schwanz- und Schwungfedern sind schwarz, der schwarze Schnabel ist etwas zusammengedrückt, die Füße sind orangebraun.

Im östlichen Amerika und zu Kamtschatka, von 10 Zoll Länge.

B. Mit 4zehigen mit Schwimmhäuten versehenen Füßen.

a. Schwarze.

5. Der graunewölkte Lumme. (*C. ignotus*. *Bechstein's N. G. Deutschl.* II. 782. n. 4.)

Latham (III. 2. 306. n. 9.)

Mit schwärzlichen und durch die grauen Federränder graunewölkten Körper, schmutzig röthlich grauen Kopfe und Hals, grauen mit weißen eäigen Flecken besetzten Seiten des Halses, und röthlich gefleckten Hals, weißen untern Theilen, grauen Seiten des Leibes, schwärzlichen Schwung- und Schwanzfedern, letztere von hellgrauer Einfassung, und weißen Flügelrand und innern Flügeldeckfedern. Der Schnabel ist oben dunkelgrau, unten weißlich,

1854 II. Classe. Vögel. VI. Ordnung.

lich, die schwärzlichen Füße haben weißliche Schwimmhäute, und der hochstehende hintere Zehe ist mit einer Haut und einer scharfen Klaue versehen.

Seine Länge beträgt $1\frac{3}{4}$ Fuß. Er ist scheu und findet sich in Thüringen an offenen Flüssen und Weihern ein.

6. Der Nord = Lumme. (*C. borealis*. Latham Syst. II. 801. n. 6.)

Bränniche orn. bor. 39. n. 131.

Latham Syn. (III. 2. 305. n. 8.)

Mit schwärzlichen Körper, von vielen rundlichen weißen Flecken, untern weißen Theilen und fuchsrothen ungesteckten Vorderhals.

Zu Kopenhagen.

7. Der Polar = Lumme. (*C. arcticus*. L.)

Lumme ou petit Plongeon de la Mer du Nord. Buffon ois.

VIII. 261. (Ed. de Deuxp. XV. 324. T. 6. f. 3.) Brisson

VI. 115. n. 4. Le Lumme. Bonnaterre 71. n. 2. Pl. 19. f. 4. das Weibgen.

Jacquin's Beitr. 22. n. 16. T. 7. Gunner act. Nidros. I. 140. T. 2. f. 1.

Edward T. 146. Seligmann's Vögel. V. T. 41. Black throated Diver. Latham III. 2. 343. n. 4. (III. 2. 302.) Syst. II. 802. n. 4.

Bechstein's N. G. Deutschl. II. 778. n. 1.

Mit schwarzen, unten weißen Körper, der Rücken ist mit weißen vierecken, die Flügel aber sind mit weißen rundlichen Flecken gezeichnet. Der Hinterkopf und der hintere Theil des Halses sind hellgrau, die Seiten des letztern bis zu dem Rücken hinab schwarz und weiß gesprenkelt. Am Vorderhals steht ein großer, schwarzer, purpurroth und grünspielender Fleck. Schnabel und Füße nebst der Schwimmhaut sind schwarz.

Von

Schwimmvögel. 92. Der Lumme. 1855

Von 2 Fuß Länge und findet sich in den nördlichen Seen und Meeren, und wird besonders in Norwegen dieser Vogel sehr geschätzt, da er durch sein unruhiges Verhalten und sein Geschrei einen bevorstehenden Sturm ankündigt. Die Weibgen legen 2 braune Eier ins Schilf am Wasser, und brüten beide Geschlechter wechselsweis 4 Wochen lang. Die Isländer fangen diese Vögel häufig und gebrauchen ihre Haut zu Rappen und andern Kleidungsstücken.

8. Der Eis-Lumme. (*C. glacialis*. L.)

C. torquatus. Bränniche orn. bor. 41. n. 134.

Imbrim, ou grand Plongeon de la Mer du Nord. Buffon ois. VIII. 258. T. 22. pl. enl. 952. (Ed. de Deauxp. XV. 321. T. 6. f. 2.) Brisson VI. 120 T. 11. f. 1. Le grand Plongeon. Bonnaterra 70. n. 1. Pl. 19. f. 1. u. Le plongeon racheté. 73. n. 6.

Albin III. T. 93. Northern Diver. Latham III. 2. 337. n. 1. (III. 2. 298.) Syst. II. 799. n. 1.

Mit schwarzen, unten weißen Körper, auf dem Rücken befinden sich reihenweise runde Flecke, welche herabwärts immer größer werden, und an den Schultern und größern Flügeldeckfedern viereckig sind. Kopf und Hals sind sammschwarz, die Seiten des Halses und der Brust schwarz gestreift, und die Mitte des Halses mit einem breiten Halsbande versehen, welches aus wechselsweis schwarzen und weißen Strichen besteht; auf dem Hinterhalse ist solches am breitesten, geht aber am Vorderhalse nicht mit den Spitzen zusammen. Ueber der Kehle befindet sich eine ähnliche, aber schmäblere Binde. Schnabel und Füße sind schwarz. Das Weibgen ist kleiner, und hat einen weniger deutlichen Ring um den Hals.

In den nördlichen Meeren, aus denen er nur bei der strengsten Kälte in südlichere Gegenden kommt, und sich auch

auch zuweilen in Deutschland findet. Er ist der größte unter den Lummien, und $3\frac{1}{2}$ Fuß lang. Das Weibgen legt 2 große bräunliche Eier. Diese Vögel fliegen sehr hoch und fischen mit viel Geschicklichkeit. Ihr Fell, besonders von der Brust, wird von den Barabingiern zwischen dem Ob und Irtsch, so zubereitet, daß die Dunen darauf bleiben, wo sie zusammengenäht als Pelzwerk zu Kleidungsstücken gebraucht werden. Auch die Grönländer bedienen sich der Häute zu Kleidungen.

b. Braune.

9. Der Stern-Lumme. (*C. stellatus*. Bränniche orn. bor. n. 130. L. syst. XIII.)

Petit Plongeon. Buffon ois. VIII. 254. T. 21. pl. enl. 992.

(Ed. de Deuxp. XV. 316.) Brisson VI. 108. T. 10. f. 2.

Bonnaterre 71. n. 3. Pl. 19. f. 2.

Albin I. T. 82. Speckled Diver. Latham III. 2. 341. n. 3.

(III. 2. 301.) Syst. II. 800. n. 3.

Bechstein's N. G. Deutschl. II. 778. n. 2.

Mit dunkelbraunen Rücken, von eirunden weißen Flecken, welche an den Seiten der Brust und des Leibes kleiner, und am Bürzel und Schwanz am kleinsten sind; dunkelbraunen, graugetüpfelten Kopfe, einfarbig dunkelbraunen Hinterbals, die Backen über den Augen, Binn, Kehle, Brust und untere Theile sind weiß, der Vorderbals ist hellgrau. Die Schwungfedern sind dunkelbraun. Der hornfarbene, etwas aufwärtsgebogene Schnabel ist am Rücken des obern Kiefers schwärzlich, die Füße sind braun, und die Schwimmhäute und Klauen heller.

In den nordischen Meeren, so wie auch in England und Frankreich. Seine Länge beträgt $2\frac{1}{4}$ Fuß. Er fängt unter den Heringen besonders Spratten. Das Weibgen nistet an den Ufern und legt 2 schwarzgefleckte dunkelbraune Eier.

10. Der rothhalsige Lumme. (C. septentrionalis. L.)

Gunner act. Nidros. I. 244. T. 2. f. 2.

Lumme, ou Petit plongeon de la Mer du Nord. Var. *Buffon ois. VIII. 261. Plongeon à gorge rouge. pl. enl. 308. (Ed. de Deuxp. XV. 327.) Briffon VI. 111. T. 11. f. 1. Le Plongeon à gorge rouge. Bonnaterre 70. n. 4.*

Edward T. 97. Seligmann's Vögel. IV. T. 69. Red-throated Diver. Latham III. 2. 344. n. 5. (III. 2. 303.) Syst. II. 801. n. 5.

Mit dunkelbraunen, weißgefleckten, unten weißen Körper, mit grauen Kopf und Kinn, welche beide braun-gefleckt, die Seiten des Halses und die Kehle sind grau, der Hinterhals ist mit weißlichen und braunen Strichen durchzogen, und der hellbraune Vorderhals mit einem schildförmigen rothfarbenen Fleck versehen. Flügel und Schwanz sind dunkelbraun, und erstere mit wenigen weißen Flecken besetzt, die dunkelbraunen Schenkel weiß gefleckt. Schnabel und Füße sind schwarz.

In den nördlichen Weltmeeren, von 2 Fuß 5 Zoll Länge, wo er nur bei der äußersten Kälte an die südlichen Seen kommt. Er lebt von Seegewürmen, Krebsen, kleinen Fischen, welche er sogar aus den Netzen raubt. Sein Nest macht er ins Gras am Wasser, und legt das Weibgen 2 graue schwarzgefleckte Eier. Diese Vögel schwimmen und fliegen sehr gut, und wenn sie im Fluge ein klägliches Geschrei hören lassen, so soll dies einen bevorstehenden Sturm anzeigen.

11. Der Immer-Lumme. (C. Immer. L.)

Gunner acta Nidros. I. 246. T. 13.

Grand Plongeon. *Buffon ois. VIII. 251. pl. enl. 914. (Ed. de Deuxp. XV. 313. T. 6. f. 1.) Briffon VI. 105. T. 10. f. 1. Le Studer. Bonnaterre 73. n. 5.*

Zweiter Theil. E c c c c c Immer.

1858 II. Classe. Vögel. VI. Ordnung.

Immer. *Latham* III. 2. 340. n. 2. (III. 2. 300.) Syst. II. 800. n. 2.

Bechstein's N. G. Deutschl. II. 780. n. 3.

Mit schwärzlichen, ins Braune fallenden, weiß gewellten, unten weißen Körper, die Stirn und die Seiten des Kopfes und Halses, so wie der After sind braun gefleckt, die Rücken-, Schwung- und Schwanzfedern haben weiße Ränder. Schnabel und Füße sind dunkelbraun. Das Weibgen ist weniger gefleckt.

In nördlichen Meeren, kommt aber auch zuweilen an den Bodensee. Er ist schwer zu fangen, taucht sehr gut, hat eine scharfe Stimme und nistet im Wasser zwischen dem Rohre. Seine Länge beträgt über 2 Fuß.

12. Der gestreifte Lümme. (*C. friatus*. L. syst. XIII.)

Striped Diver. *Latham* III. 2. 345. n. 6. (III. 2. 304.) Syst. II. 802. n. 7.

Le Plongeon rayé. *Bonnaterre* 73. n. 7.

Mit dunkelbraunen, unten weißen Körper, mit hellgrauen, schwarzgestreiften Kopf und Halse. Der starke Schnabel ist nebst den Füßen schwarz.

In den Seen bei Hudsonsbay. Er macht viel Geschrei, fliegt immer hin und wieder, und ist den Einwohnern verhaßt. Im Juni legen die Weibgen 2 Eier.

13. Der chinesische Lümme. (*C. Sinensis*. L. syst. XIII.)

Chinese Diver. *Latham* III. 2. 345. n. 7. T. 97. (III. 2. 304. T. 104.) Syst. II. 802. n. 8.

Le Plongeon de la Chine. *Bonnaterre* 73. n. 8. Pl. 20. f. 1.

Mit dunkel gränlich braunen, unten nebst Kinn und Brust hell orangefarbenen, dunkler gefleckten Körper, die Kehle

Schwimmbögel. 93. Der Steißeßfuß. 1859

Kehle ist dunkler, Flügel und Schwanz sind braun, der Schnabel ist schwärzlich, die Füße sind grau.

In China, wahrscheinlich mit unter den Vögeln, welche die Chinesen zum Fischefang gebrauchen. Er ist ohngefähr 14 Zoll lang.

93. Der Steißeßfuß. (Podiceps.)

Mit geraden, dünnen, scharfzugespitzten Schnabel, gleichbreiten Nasenlöchern, nackten Gesicht, wenig gespaltenen Zunge, und zusammengedruckten, dick-, fest- und glattbefiederten Körper. Die Flügel sind kurz, der Schwanz fehlt. Die weit hinten stehenden, stark zusammengedruckten Füße sind an der hintern Seite sägeförmig eingeschnitten, und die drei Zehen an beiden Seiten mit einer breiten Haut versehen. Bei den mehresten ist der mittlere Zehe mit dem innern bis ans erste Gelenk, und mit dem äußern bis zur Mitte des zweiten verbunden.

A. Schwarze.

I. Der kleine Steißeßfuß. (P. minor. Latham Syst.

II. 784. n. 9.)

Colymbus minor. L. syst. XIII.

Grébe de rivière ou Castagneux. Buffon ois. VIII. 244. T. 20. pl. enl. 905. (Ed. de Deuxp. XV. 304. T. 5. f. 2.)

Briffon VI. 59. n. 9. Bonmatierre 57. n. 13. Pl. 46. f. 5.

Little Grebe. Latham III. 1. 239. n. 10. (III. 1. 259.)

Grisch Vögel. T. 134.

Bechstein's N. G. Deutschl. II. 798. n. 6.

Mit schwarzen, ins Graue fallenden, am hintern Rücken ins schmutzig Rothbraune übergehenden, haar- und wollenartig befiederten Körper, hochrothbraunen Backen, Schläfe und Kehle, mit etwas buschigen Federn an den Backen, schmutzig grauen Bauche, grauen Schwungfe-
E c c c c c 2
dern,

1860 II. Classe. Vögel. VI. Ordnung.

dern, von denen die hintern an der innern Fahne weiß, und weißen untern Flügeldeckfedern.

Das Weibgen ist dunkelbraun, mit gelblich grauen Backen und Kehle, und grauen, zuweilen auch gelblich überlaufenen Bauche.

Die Jungen bis zur ersten Mauser sind graubraun, unten schmutzig weiß oder grau. Nach dem ersten Jahre sind sie röthlich braun, am Bürgel blasser, Backen und Vorderhals sind gelblich grau, das Kinn heller, Brust und Bauch sind weiß, und grau und roth gesprenkelt, Schenkel und After grau, Schnabel und Augensterne sind röthlich braun, und die Füße schmutzig grün.

In Europa und Nordamerika, von 10 Zoll Länge, und unter allen Arten am gemeinsten in Deutschland. Er taucht sehr gut unter und läuft im Wasser sehr weit fort, so daß er in beträchtlicher Weite erst wieder hervorkommt. Seine Nahrung besteht in Fischen, Insekten und Pflanzen. Das Nest, welches aus Wasserpflanzen besteht, und einen Fuß dick ist, bringen diese Vögel mitten aufs Wasser, und befestigen es mit faserigen Wasserpflanzen an einen Busch, so daß es immer feucht bleibt. Sie legen 5—6 gelbliche Eier.

Diese Art variirt auch

b) mit braunen, purpurfarben überlaufenen Körper, und ins Orangefarbene fallenden Backen und Seiten des Halses.

Le Castagneux des Philippines. Buffon ois. VI. 246. pl. enl. 945. (Ed. de Deuxp. XV. 307.) C. Philipensis. Bonnatte 58. n. 17. Pl. 46. f. 3.

Auf den Philippinen.

2. Der hebridische Steißfuß. (P. hebridicus. Latham Syst. II. 785. n. 11.)

Colymbus hebridicus. L. syst. XIII.

Black-

Schwimmbögel. 93. Der Steißfuß. 1861

Black-chin Grebe. *Latham* III. 1. 292. n. 12. (III. 1. 261.)

Le Castagneux à menton noir. *Bonnaterre* 58. n. 18.

Mit schwarzen Kinne, rostfarbenen Vorderhals, grauen und silberfarbigen Bauche, und schwärzlichen Hinterkopf.

Auf der Insel Tire'e, etwas über 10 Zoll lang.

B. Braune. a. eigentlich braune.

a. Ohne Federbusch.

3. Der buntschnablige Steißfuß. (*P. carolinensis*.)

Latham Syst. II. 785. n. 12.)

Colymbus Podiceps L.

Castagneux à bec ocrelé. *Buffon* ois. VIII. 247. (Ed. de Deuxp. XV. 308) *Briffon* VI. 63. n. 10. *Bonnaterre* 57. n. 15. Pl. 45. f. 4.

Catesby Car. I. T. 91. *Seligmann's* Vögel. IV. T. 82. Pied-bill Grebe. *Latham* III. 1. 292. n. 13. (III. 1. 261.)

Mit braunen, unten weißen Körper, Kinn und Kehle sind schwarz und weiß, bei dem Weibgen aber dunkelbraun eingefasst, Backen und Nacken bräunlich, die zweiertern Schwungfedern sind weißgespitzt, Bauch und Brust silberfarben, und letztere grau gefleckt. Der olivenfarbene, am Grunde dunkelbraune Schnabel hat bei dem Männchen in der Mitte eine schwarze Querbinde. Die Nasenlöcher sind weit offen, und die Füße stehen weit nach dem hintern Körper.

In Amerika zu Newyork und Carolina, 14 Zoll lang.

4. Der schwarzbrüstige Steißfuß. (*P. thomensis*.)

Latham Syst. II. 784. n. 8.)

Colymbus thomensis. L. syst. XIII.

Grébe Duc-laars. *Buffon* ois. VIII. 249. (Ed. de Deuxp. XV. 299.) *Bonnaterre* 54. n. 4.

CCCCC 3

Black-

1862 II. Classe. Vögel. VI. Ordnung.

Black - breasted Grebe. *Latham* III. 1. 289. n. 8. (III. 1. 258.)

Mit braunen, unten weißen Körper, mit weißen Fleck zwischen dem Schnabel und den Augen, großen schwarzen Fleck auf der Brust, grau gefleckten Bauche und Seiten des Unterleibes, hell orangefarbenen Flügeldeckfedern, schwarzen, an der Spitze hellern Schnabel, weißen Augensternen und dunkelbraunen Füßen.

Auf der St. Thomas-Insel, so groß wie ein kleines Haushuhn.

ß. Mit Federbusch.

5. Der gehaubte Streißfuß. Großer Haubentaucher. (*P. cristatus*. *Latham* Syst. II. 780. n. 1.)

Colymbus cristatus. L.

Albin I. T. 81. Crested Grebe. *Latham* III. 1. 281. n. 1. (III. 1. 249.)

Le Grébe huppé. *Bonnaterre* 55. n. 10.

Frisch Vögel T. 183.

Bechstein's N. G. Deutschl. II. 783. n. 1. N. G. des Inn- und Auslandes. I. 1. 403.

Mit braunen Körper, von weißen untern Theilen, Seiten des Kopfes, schiefer Flügelbinde und obern Flügelrande, schwarzen, zuweilen rothbraunen Kopfe, welcher besonders bei dem ausgewachsenen Männchen dick besiedert ist, und von hinterwärts ohrenförmig verlängerten Federn mit einem runden Busch und bei dem Unterkiefer mit einem Kragen versehen ist. Die zweiten Schwungfedern sind weiß, das Gesicht ist roth, der fleischfarbene Schnabel an der Spitze braun, die Füße sind dunkelbraun.

Das kleinere Weibgen ist braun, unten und an den hintern Flügeldeckfedern und Schultern weiß, hat keinen so dick von Federn aufgetriebenen Kopf; über die nackte Linie

Linie vom Schnabel bis zu den Augen geht ein weißer befiederter Strich, und unter diesen ein brauner, welcher sich bei den Augen theilt, wovon der eine bei den Augen aufhört, der andere aber unter den Augen bis zum Nacken läuft und daselbst einen braunen Fleck bildet. Der Scheitel ist schwarzbraun, die Stirnsfedern sind weiß eingefaßt, und außer der kleinen Haube auf dem Hinterkopfe befindet sich an den Seiten ein Büschel langer weißer Federn. Die gelbgrünlichen Füße sind auswerts schwärzlich, und an den Rändern der Zehen roth.

Die jährigen Jungen

Colymbus Vrinator. L.

Grébe. *Buffon* ois. VIII. 227. pl. enl. 941. (Ed. de Deuxp. XV. 284.) *Brissón* VI. 34. T. 3. f. 1. *Bonnaterre* 53. n. 2. *Edward* gl. T. 360. f. 2. *Tippet* Grébe. *Latham* III. 1. 283. n. 2. (III. 1. 251.) *Podiceps cristatus* (pullus annuus.) *Syst.* II. 781. n. 1.

Bechstein's N. G. Deutschl. II. 792. n. 3.

sind anfänglich an den Seiten des Halses schwärzlich gestreift, und zu Ende des Jahres ist Kopf und Hals glatt und dunkelbraun.

Die zweijährigen Jungen

Grébe huppé. *Buffon* ois. VIII. 233. pl. enl. 944. (Ed. de Deuxp. XV. 291.) *Brissón* VI. 38. T. 4.

Albin II. T. 75.

bekommen bis zum Ende des Jahres ihren Kopfbusch, wobei Kehle und Backen roth, und schwach schwarz gefleckt und gestreift sind.

Außer diesen Geschlechtsverschiedenheiten und denen des Alters variirt er noch

b) Mit schwärzlichen, unten weißen Körper, schwarzer Stirn, an den Seiten und am Nacken kastanienbraun

~~~~~ 4 ~~~~~ nen

nen Kopfbusch und schwarzen Kragen, kastanienbraunen Hals und Bürzel, und weißen Streif über die Flügel.

Besetze in den Schriften der berl. Gesellsch. naturf. Freunde.  
VII, 460. n. 37.

c) Mit hell ruffarbenen Kopf und Rücken, oben schwärzlichen, unten röthlichen Schnabel, gelblichen Augensternen, weißer Kehle, bräunlichen Hals, Brust und Bauch, schwärzlichen kleinen Flügeln, und mit kleinen weißen Federn besetzten Schultern.

Besetze c. d. n. 38.

d) Mit dunkelbraunen, unten weißen Körper, schwärzlichen Kopfe, hell orangebraunen Backen und Kehle, rothbraunen Hinterhals, in dessen Mitte sich lange schwarze Federn befinden, die Flügeldeckfedern und von den Schwungfedern die 15 — 25 sind weiß.

Grébe cornu. Buffon ois. VIII, 235. T. 19. pl. enl. 400.  
(Ed. de Deuxp. XV. 294. T. 5. f. 1.) Brisson VI. 45.  
T. 5. f. 1.

Auf europäischen und sibirischen Seen, auch auf dem Meere, und kommt wenig auf trocknes Land. Seine Länge beträgt 21 — 23 Zoll. Er lebt von Fischen, Insekten und Wassergewächsen, ist sehr scheu, macht sein Nest im Schilf aus Wassergewächsen, ohne viele Kunst, und die Weibgen legen 3 — 4 weiße Eier. Sein Fleisch ist thranig und schwarz. An manchen Orten werden sie vorzüglich wegen der weißen Bauchhaut, welche man zu Damentstauern benutzt, geschossen.

#### b. Dunkelbraune.

##### α. Ohne Federbusch.

6. Der rothbalsige Steiβfuß. (*P. rubricollis*. Latham Syst. II. 783. n. 6.)

*Colymbus rubricollis*. L. syst. XIII.

Grébe



## Schwimmvögel. 93. Der Steiβfuß. 1865

Grébe à joues grises ou Jougris. *Buffon* ois. VIII. 241. pl. enl. 931. (Ed. de Deuxp. XV. 301.) Le Grébe à joues grises. *Bonnaterre* 54. n. 7.

Red-necked Grebe. *Latham* III. 1. 288. n. 7. (III. 1. 256. und 254. m.)

Mit dunkelbraunen Körper, von hellerer Stirn und Flügeldeckfedern, weißlichen Seiten der Stirn, weißer Kehle, Backen und Strich zur Seite des Nackens, grauen Vorderhals, dunkler oder schwächer rostfarbenen untern Theil des Halses, die Brust ist schwach, die Seiten stark dunkelbraun gewölkt, und beide nebst dem Bauche weiß, die Federn der grauen Schenkel sind wollig, der Flügelrand und die mittlern Schwungfedern sind weiß, welche letztere einen großen weißen Fleck auf den Flügeln bilden, die übrigen dunkelbraunen sind auf den innern Fahnen heller. Die untern Flügeldeckfedern sind weiß.

### Das Weibgen

*Podiceps obscurus*. *Latham* Syst. II. 782. n. 4.

*Colymbus obscurus*. L. syst. XIII.

Petit Grébe. *Buffon* ois. VIII. 232. pl. enl. 942. (Ed. de Deuxp. XV. 290.) *Briffon* VI. 56. n. 7. *Bonnaterre* 53. n. 3. Pl. 45. f. 2.

*Edward* T. 96. f. 1. *Seligmann's* Vögel. IV. T. 87. Dusky Grébe. *Latham* III. 1. 286. n. 5. (III. 1. 254.)

*Bechstein's* N. G. Deutschl. II. 794. n. 4. T. 26.

ist dunkelbraun, mit weißer Stirn, Kinn, Brust, untern Theilen und weißen Flügelrand, nebst weißen Spitzen der kürzern Schwungfedern. Das Weiße an der Kehle zieht sich hinterwärts, und das Branne des Oberleibes läuft bis vorne hin an die Mitte des Halses. Die Schenkel haben einige schwarze Flecke. Der schwarze Schnabel ist an den Seiten roth, die Füße sind fleischfarben. Einige haben auch einen ganz grauen Hals.

Im nördlichen Europa, so wie auch in England und Deutschland, am caspischen Meere und zu Newyork, ohngefähr 11 Zoll lang.

7. Der cayennische Steißfuß. (*P. cayennensis*. *Latham* Syst. II. 781. n. 2.)

*Colymbus cayennensis*. L. syst. XIII.

Grand Grébe. *Buffon* ois. VIII. 282. G. de Cayenne. pl. enl. 404. f. 1. (Ed. de Deuxp. XV. 302.) *Bonnaterre* 53. n. 1. Pl. 45. f. 1.

Cayenne Grébe. *Latham* III. 1. 284. n. 3. (III. 1. 251.)

Mit dunkelbraunen Körper, die vordern Theile und die Seiten sind orangefarben, und letztere braun gemischt, Brust und vorderer Theil des Bauchs sind weiß, mit braunen hintern Theil desselben und After, und mit schwärzlichen Schnabel und Füßen, wo von jenen der Grund des Untertiefers gelb.

Zu Cayenne,  $19\frac{1}{2}$  Zoll lang.

8. Der louisianiische Steißfuß. (*P. ludovicianus*. *Latham* Syst. II. 785. n. 13.)

*Colymbus ludovicianus*. L. syst. XIII.

Grébe de la Louisiane. *Buffon* ois. VIII. 240. pl. enl. 943. (Ed. de Deuxp. XV. 300.) Le Grébe de la Louisiane. *Bonnaterre* 54. n. 6. Pl. 45. f. 2.

Louisiane Grébe. *Latham* III. 1. 289. n. 9. (III. 1. 258.)

Mit dunkelbraunen Körper, an den Seiten rosfarbig, die untern Theile sind mit großen schwarzen Quersflecken durchzogen, und mit dunkelbraunen Füßen.

Zu Louisiana.

9. Der caspische Steißfuß. (*P. caspicus*. *Latham* Syst. II. 784. n. 7.)

*Colymbus caspicus*. S. G. *Emelin's* Reise. IV. 137. und *Pallas* neue nordische Beitr. IV. 9.

Le Grébe de la Mer caspienne. *Bonnaterre* 54. n. 5.

## Schwimmbögel. 93. Der Steißfuß. 1867

Mit schwärzlich braunen, unten silberweißen Körper, mit weißer Kehle und Backen, braunen Flügeldeckfedern und grauen Schnabel.

Am caspischen Meere. Vielleicht ein junger grau-  
fahliger.

### 10. Der domingische Steißfuß. (P. dominicus. Latham Syst. II. 785. n. 10.)

*Colymbus dominicus*. L.

Castagneux de St. Domingue. Buffon ois. VIII. 248. (Ed. de Deuxp. XV. 309.) Brisson VI. 64. T. 5. f. 2. Bonnat-  
terre 57. n. 16.

White-winged Grebe. Latham III. 1. 291. n. 11. (III. 1. 260.)

Mit schwärzlich braunen, unten hellgrauen, braun-  
gefleckten Körper, mit graubraunen untern Hals, von den  
Schwungfedern sind die 8te—11te hellgrau, Schläfe,  
Kinn und Kehle sind dunkelgrau.

Er findet sich zu St. Domingo, Cayenne und Suri-  
nam, und lebt von Fischen. Seine Länge ist fast 8 Zoll.

### β. Mit Federbusch.

### 11. Der gekörnte Steißfuß. (P. auritus. Latham Syst. II. 781. n. 3.)

*Colymbus auritus*. L.

Petit Grébe huppé. Buffon ois. VIII. 235. (Ed. de Deuxp. XV. 293.) Brisson VI. 54. n. 6. Le Grébe à Oreilles. Bonnat-  
terre 56. n. 12. Pl. 45. f. 3.

Edward T. 96. f. 2. Seligmann's Vögel. IV. T. 87. Eared Grebe. Latham III. 1. 285. n. 4. (III. 1. 325.)

Bechstein's N. G. Deutschl. II. 796. n. 5.

Mit dunkelbraunen oder schwarzen, unten silberwei-  
ßen Körper, der Kopf ist schwarz, bei den Ohren befindet  
sich ein großer Büschel rostfarbener Federn, welche bei  
dem

## 1868 II. Classe. Vögel. VI. Ordnung.

dem Weibgen kürzer sind. Die erstern Schwungfedern sind braun, die zweitern weiß. Der Fleck zwischen dem Schnabel und den Augen ist roth, so wie die Augensterne. Schnabel und Füße sind schwarz, der Grund von jenen ist röthlich.

Von 1 Fuß Länge.

Er variirt auch

b) Mit 2 kurzen Büscheln auf dem Kopfe, welcher nicht so dicht mit Federn besetzt, und nebst den obern Theilen braun ist, die Seiten desselben, der Vorderhals und die untern Theile sind weiß, die Seiten des Körpers braun gefleckt, einige obere Flügeldeck- und längere Schwungfedern sind weiß. Der Schnabel ist schwarz, die Füße sind olivenbraun.

Le Petit Grébe huppé. *Briffon* VI. 50. T. 3. f. 2.

*Albin* II. T. 67. *Latham* Var. A.

Von 11 Zoll Länge.

Auf den Seen vom nördlichen Europa und Sibirien, wo er sich auf dem Wasser ein schwimmendes Nest baut. Er geht besonders nach den Maränen Salmen (*S. Maraena*), wo er ein Zeichen für die Fischer ist, daß da, wo er untertaucht, dergleichen Fische in den Seen zu finden sind.

*Bloch's Fische Deutschl.* I. 220.

### 12. Der gehörnte Steißfuß. (*P. cornutus*. *Latham* Syst. II. 782. n. 5.)

*Edward* T. 49. *Seligmann's Vögel*. V. T. 40. Horned Grebe.

*Pennant* Arct. Zool. II. 497. n. 417. *Latham* III. 1. 287. n. 6. T. 91. (III. 1. 255. T. 96.)

*Le Grébe cornu*. *Bonnaterre* 55. n. 9. Pl. 46. f. 1. und *Le Grébe à aigrettes*. *C. comasus*. *Bonnaterre* 56. n. 11.

Mit dunkelbraunen, am Bauche weißen Körper, fast schwarzgrünen, dicht mit Federn bedeckten Kopfe, gelben Streif



Streif von Federn zwischen den Augen, welcher sich am Hinterkopf in einen Büschel verlängert, dunkel orangefarbener Brust und Vorderhals, von den Flügeldeckfedern sind die kleinern grau, die größern und die Schwungfedern schwarz, die mittlern weiß. Der Schnabel ist dunkelbraun, die Füße sind vorne gräulich blau, hinten blaß.

Zu Neuport, von 1 Fuß Länge. Er legt im Juni 2—4 weiße Eier zwischen Wasserpflanzen, und zieht im Herbst in südliche Gegenden. Er soll sehr schnell untertauchen.

Er variiert

b) Mit schwarzen Körper und Kopfe, welcher letztere mit vielen Federbüscheln versehen, hinter den Augen befindet sich ein Streifen stiegender orangefarbener Federn, die Schwungfedern haben einen weißen Fleck, die Seiten, nebst dem Kinn bis zur Brust sind kastanienbraun, die untern Theile weiß, und die Füße grau.

La petite Grébe cornue. Buffon ois. VIII. 237. Brisson VI. 50. n. 5. Grébe d'Esclavonie. pl. enl. 404. f. 2. (Ed. de Deuxp. XV. 292.)

Latham Var. A.

In Esclavonien.

c) Mit schwarzbraunen Rücken und Flügeln, letztere mit weißen mittlern Schwungfedern, grauen Bürzel und Afters, beide mit rostbraunen Seiten, schwarzen, grün und blau schillernden Kopfe, rostgelber Binde über die Augen, welche am Hinterkopf einen Federbusch bilden, und vorne rostbraunen, hinten braunschwarzen Hals.

Latham Syn. (III. 2. 548.)

1870 II. Classe. Vögel. VI. Ordnung.

13. Der grauehligte Steißfuß. (*P. suberistatus*.  
 Bechstein's N. G. Deutschl. II. 790. n. 2. T. 25.  
 u. in *Latham* Suppl. 260. (III. 1. 256. n. 7.))

*Colymbus suberistatus*. *Jacquin's Beitr.* 37. n. 31. T. 18.

*Le Grébe à joues grises*. *C. rubricollis*. Var. *Bonnaterre* 54.  
 n. 7. Pl. 46. f. 4.

Mit dunkelbraunen, unten weißen Körper, braunen oder schwärzlichen Gesichte, orangefarbenen Augensternen, schwarzen Kopfe, mit verlängerten und hinter den Ohren wie ein Backenträger ausgebreiteten Federn. Von den zweitem Schwungfedern sind 6 der mittlern weiß, und an den Spitzen dunkelbraun gesprenkelt, die 2 — 3 nächsten äußern mehr oder weniger weiß an den Spitzen und innern Fahnen. Das Kinn, die Gegend unter den Augen, und der obere Vorderhals hellgrau, der übrige Hals rostbraun, die Brust ist nebst den Seiten des Leibes dunkelbraun gesprenkelt. Der Schnabel ist schwarz, am Grunde orange-farben, die Füße sind schwarz.

Von 18 Zoll Länge, in Oesterreich und England an schilfreichen Wässern, und legt sein Nest auf niedergebeugte Stengel.

Ein Junger von diesen Vögeln ist

*Colymbus Parotis*. *Sparrmann* mus. Carl. Fasc. I. T. 9.

*Podiceps rubricollis*. *β.* *Latham* Syst. II. 783. n. 6. Suppl. 262. (III. 1. 257.)

*Le Grébe à long bec*. *C. longirostris*. Var. *Bonnaterre* 55. n. 8.

Mit schwarzen, unten nebst Kehle und Brust weißen Körper, glatten schwarzen Kopf, mit 3 — 4 von oben herab über die weißen Backen laufenden, fast parallelen schwarzen Strichen, von denen die 2 vordern unterbrochen; rostfarbenen Seiten und Vorderhals, bunten weißen Fleck auf den Flügeln von den Spitzen der hintern Schwung-

## Schwimmvogel. 93. Der Steiẞfuß. 1871

Schwungfedern. Die Seiten des Leibes, der Schnabel und After sind rufschwarz.

### C. Olivenfarbene.

#### 14. Der pyrenäische Steiẞfuß. (*P. pyrenaicus*.)

*Colymbus pyrenaicus*. *Lapeirouse* Neue schwed. Abb. III. 105.

*Le Grébe castagneux montagnard*. *Bonnaterre* 57. n. 14.

Mit olivenfarbenen Körper, schwarzen Strich vom Schnabel bis zu den Augen, hell kastanienbrauner Kehle und Brust, silbergrauen Bauche und Bürzel, sehr kurzen Schwungfedern, und schwarzen Schnabel mit fleischigen, breiten, weißen Fleck in den Winkeln der Kiefer.

In den Pyrenäen, und etwas kleiner als der gehörte.

#### 15. Der langschnablige Steiẞfuß. (*P. longirostris*.)

*Colymbus longirostris*. *Lapeirouse* Neue schwed. Abb. III. 105.

*Le Grébe au long bec*. *Bonnaterre* 54. n. 8.

Mit olivenfarbenen, gelblich gefleckten Körper, von gelben Hals und gelber Brust. silberfarbenen Bauch, weißen Schwungfedern und Kehle, und zusammengedrückten, drei Zoll langen, und an beiden etwas gebogenen Kiefern mit einer dreifachen braunen Binde gezeichneten Schnabel.

Etwas größer als der gehörte. Er findet sich an den Bächen und Flüssen unter den Pyrenäen, ein kühner Vogel, von rauher zischender Stimme, welcher den Roth liebt, und Jäger und Hunde mit dem Schnabel anfällt.

## 94. Die Möve. (*Larus*.)

Der Schnabel ist zahnlos, gerade, messerförmig und mit fast hakenartig gebogener Spitze, der untere Kiefer ist unter der Spitze höckerig. Die gleichbreiten Nasenslöcher erweitern sich vorneher, und liegen in der Mitte des Schna-

**Schnabels.** Die Zunge ist etwas gespalten; die Flügel sind lang, und die Kleinen bis über die Knie nackten Füße haben einen kleinen Hinterzehen.

### A. Schwarze.

#### 1. Die Struntjäger Möve. (*L. parasiticus*. L.)

Labbe à longue queue. *Buffon* ois. VIII. 445. pl. enl. 762.

(Ed. de Deuxp. XVI. 200. T. 5. f. 2.) *Briffon* VI. 150.

155. n. 1. n. 3. Le stercoiraire à longue queue. *Bonnaterre* 86. n. 8. Pl. 24. f. 1.

*Edward* T. 148. 149. *Seligmann's Vögel*. V. T. 43. 44.

Arctic Gull. *Latham* III. 2. 389. n. 16. T. 99. (III. 2. 342. T. 106.) *Syst.* II. 819. n. 15.

*Bechstein's N. G. Deutschl.* II. 821. n. 9.

*Martens Spitzberg.* 63. T. L. f. D.

Mit schwarzen oder dunkelbraunen, unten weißen Körper, mit schwarzen Scheitel, weißer Stirn, Hals und Schläfen, schwärzlicher Brustbinde, von den Schwungfedern ist der Grund nach innen weiß, und die Schäfte von diesen so wie von den Schwanzfedern sind vorzüglich unterwärts weiß. Die 2 mittelften Schwanzfedern sind viel länger als die andern, bei dem Weibgen sind sie aber kürzer als bei dem Männchen.

In den nördlichen Gegenden von Europa, Asien und Amerika, von 21 Zoll Länge. Sie schwimmt nur selten, kann auch nicht fischen, jagt aber andern Möven, mit denen sie sich lange im Fluge herumstreitet, ihren Raub ab, welchen jene vor Ermüdung entweder fallen lassen, oder halb verdaut von sich geben. Nach einigen sollen sie auch den Unrath von solchen Vögeln fressen. Sie legen 2 graue schwarzgefleckte Eier und nisten an sumpfigen Plätzen auf Hügeln. Obnerachtet sie unter den andern Möven vielen Lermen anfangen, so sind sie doch nicht gegen Menschen scheu, und lassen sich leicht mit den Worte lab,



lab, lab anlocken. Die Gegenwart dieser Vogel soll übrigens ein gutes Merkmal von der Ankunft der Schollen und Heringe seyn.

## 2. Die Mantel Möve. (L. marinus. L.)

Brünniche orn. bor. 145. Gedmann neue schwed. Abb. IV. 100.

Goeland à manteau noir. Buffon ois. VIII. 405. T. 31. pl. enl. 990. (Ed. de Deuxp. XVI. 150. T. 4. f. 1.) Brisson VI. 158. n. 1. Bonnaterre 84. n. 5. Pl. 21. f. 5.

Albin III. T. 94. Black - backed Gull. Latham III. 2. 371. n. 2. (III. 2. 327.) Syst. II. 813. n. 6.

Bechstein's N. G. Deutschl. II. 815. n. 7.

Mit glänzend schwarzen, unten weißen Körper, mit hinterwärts weißen Rücken, schwarzen weißgespitzten Schwungfedern, gelblichen Schnabel mit einem rothen Fleck am untern Kiefer, in dessen Mitte sich ein schwarzer befindet. Kopf, Hals und Schwanz sind weiß, die Augenlieder orangefarben, und die Füße fleischfarbig.

Von 29 Zoll Länge.

Das einjährige Junge,

## Die gefleckte Möve. (L. naevius. L.)

L. varius. Brünniche orn. bor. n. 150.

Goeland varié ou Grifard. Buffon ois. VIII. 413. T. 33. pl. enl. 266. (Ed. de Deuxp. XVI. 160.) Brisson VI. 167. T. 15. Bonnaterre 83. n. 2. Pl. 22. f. 2.

Wagel Gull. Latham III. 2. 375. n. 6. (III. 2. 331.) L. marinus. Syst. II. 814. 7.

Bechstein's N. G. Deutschl. II. 814. n. 5.

ist braun, grau und weiß gefleckt, mit brauner Mitte der Federn und untern hellern Theilen, schwarzen größern Schwungfedern, von welchen die nach den 3 erstern weiß gespitzt, der Schwanz ist weiß und schwarz gefleckt, und alle Federn haben weiße Ränder und Spitzen, der Schna-

Zweiter Theil.

D d d d d

bel

## 1874 II. Classe. Vögel. VI. Ordnung.

bel ist schwarz, und die Füße sind schmutzig fleischfarben, bei einigen weiß.

Wahrscheinlich gehört auch hieher

*L. maculatus.* Brünniche n. 146.

Mit grauen, weißgefleckten Körper, äußern ganz schwarzen Schwungfedern, die Schwanzfedern sind am Grunde weiß, dann schwarz, und an der Spitze weiß, die letztern aber ganz weiß. Der Schnabel hat eine schwarze Spitze.

Es scheint ein noch jüngerer Vogel zu seyn.

Sie findet sich in Europa, am Cap, zu Neuhollland in der Südsee und zu Carolina. In der Größe und Stimme kommt sie einer Gans bei, nährt sich von Fischen, geht aber auch auf Eider-Enten und sogar Lämmer. Sie nistet auf den höchsten Klippen, und legt 3 dunkel olivenfarbene, an dem breitem Ende schwarze, braungeflechte Eier. An der Nordsee, besonders an der holländischen Insel Eierland, haben sich diese Vögel dergestalt eingenistet, daß solche von ihnen wie bedeckt ist, und wegen der Menge Eier ihren Namen erhalten. Der Oberaufseher dieser Insel zieht von diesen Eiern einen großen Nutzen. Außer den Eiern ist auch das Fleisch der Jungen essbar, die Dunen sind vortrefflich, und von den Grönländern und Eskimos werden die Häute zu Kleidungen gebraucht. In Island geht dieser Vogel besonders den Lachsen nach, so wie dem Cyclopterus Lumpus, welche er rückwärts aus den Wasser zieht, sie aufhaut, und die Lebern sodann herausfrisst. Die Kinder passen in Schweden diesen Vogel auf, und nehmen ihm die Fische weg. Er würde sich daher wohl gut zum Fischen anziehen und benutzen lassen.

3. Die Falken - Möve. (*L. crepidatus*. Sawkesworth Reise. I. 15.)

Catarracta Cephus. Bränniche orn., bor. 36. n. 126. mit Abbild.

L'Abbé ou Stercoraire. Buffon ois. VIII. 441. T. 34. pl. enl. 991. (Ed. de Deuxp. XVI. 195.) Brisson VI. 152. T. 13. f. 2. Bonnaterra 86. n. 9. Pl. 23. f. 4.

Black-toed Gull. Pennant british Zool. II. 244. T. 86. Arct. Zool. n. 460. Latham III. 2. 387. n. 15. (III. 2. 340.) Syst. II. 819. n. 14.

Mit schwarzen Körper, von weißen oder hell rostfarbenen Federrändern, schmutzig weißen Kopfe und Halse, dunkelbraun gefleckten Seiten des Halses, weißer, dunkelbraun und gelblich gestrichelter Brust und Bauche, in die Quere schwarz und weiß gestreiften Seiten und After, Schwangfedern von weißen Schäften und Spitzen, deren äußere Fahne und die obere Hälfte der innern schwarz, die untern Theile von diesen aber weiß sind. Die schwarzen Schwanzfedern haben weiße Spitzen und Schäfte, die beiden mittelften Federn sind länger, und die letzten an den äußern Fahnen rostfarben gefleckt. Die Nasenlöcher liegen in einer Art von Wachsheit. Die bläulich grauen Füße sind an dem untern Theil der Zehen und an den Schwimmbäuten schwarz.

Von 15 Zoll Länge. In den Gegenden der nördlichen Meere von Europa und Amerika, auch am atlantischen Meere. Von den Purpurschnecken (*Helix Janthina*), welche sie frist, bekommt sie einen rothen Auswurf. Ihr Nest macht sie von Gräsern, und legt 2 helle rostfarbene schwarzgeflechte Eier.

Sie variiert

b) Mit braunen Körper, vielen dunklern Querstreifen am Kopfe und Halse, schmutzig weiß gefleckter Brust

DDDDDD 2 und

und Bauche, und eben so gestreiften Seiten, abgerundeten schwarzen, am Grunde weissen Schwanze, und zur Helfte gelblich braunen Füßen, Zehen und Schwimmhäuten, welche an der Endhelfte schwarz.

*Latham* III. 2. n. 15. (III. 2. 341.)

c) Mit dunkelbraunen Körper, von weissgefleckten Flügeldeckfedern, schwarzen, weissgefleckten und gespitzten Schwanze, schwarzen Füßen, und zur Helfte weissen, zur Helfte schwarzen Zehen und Schwimmhäuten. Der Schnabel ist schwarz.

*Latham* (III. 2. 341. k.) *L. Keeask. Syst.* II. 818. n. 13.

Von 22 Zoll Länge. Sie kommt im April in der Hudsonsbay an, macht ein einfaches Nest aus Gras und legt 2 hell rothfarbene schwarzgefleckte Eier.

d) Mit grau und weissgefleckten Scheitel, Hals, Rücken und Bürzel, weissen untern Theilen nebst Backen, dunkelbraunen, weiss eingefassten grössern Flügeldeckfedern, dunkelbraunen weiss gespitzten Schwungfedern, dunkelbraunen Schwänze, von weiss gespitzten mittlern, und an den innern Fahnen weiss gefleckten übrigen Federn, orangefarbenen Schnabel von schwarzer Spitze, und orangefarbenen Füßen mit schwarzen Klauen.

*L. cinerarius. B. L. syst. XIII. Latham* III. 2. 381. n. 10. A. (III. 2. 336.)

*L. crepidatus. Latham Syst.* II. 819. n. 14. B.

*La petite Mouette grise. Brisson* VI. 173. n. 7. *Le Mouette à pieds rouges. L. cinerarius. Bonnaterra* 90. n. 16. Var. a.

## B. Graue.

### 4. Die schwarzköpfige Möve. (*L. ichthyaetus*. Pallas Reise. II. 713. n. 27.)

*Gedmann* in den neuen schwed. Abhandl. IV. 118.

Graz



## Schwimmvögel. 94. Die Möve. 1877

Great Gull. *Latham* III. 2. n. 1. (III. 2. 326.) *Syst.* II. 811. n. 1.

Le Goeland à bec cerclé. *Bonnaterre* 85. n. 7.

Mit hellgrauen Körper, ganz bis auf die Mitte des Halses schwarzen Kopfe, weißen Augenliedern, dunkel grauen Kürzern, und weißen großen Schwungfedern, von denen die ersten 5 schwarzgespitzt, am Ende gleichen, weißen Schwanz, der Schnabel ist scharlachroth, am Grunde orangebraun, an der Spitze gelb, und gegen die Spitze mit einer braune Binde gezeichnet, die Füße sind rothbraun, der Rachen ist inwendig roth.

Am caspischen Meere. Sie hat eine Rabenstimme, welche besonders stark im Fluge ist. Ihre Eier sind braun gefleckt.

### 5. Die isländische Möve. (L. Rissa. L. Brünniche orn. bor. n. 140.

Kittiwake. *British Zool.* II. 250. T. 89. *Latham* III. 2. 393. n. 19. (III. 2. 345.) *Larus tridactylus.* *Syst.* II. 817. n. 11.

Mouette à trois doigts. *Bonnaterre* 91. n. 17. Var. b. Pl. 24. f. 2.

Bechstein's N. G. Deutschl. II. 304. n. 1.

Mit grauen Körper, Kopf, Hals, Bauch und Schwanz sind weiß; bei den Ohren befindet sich zuweilen ein schwärzlicher Fleck. Von den Schwungfedern hat die erste einen äußern weißen Rand, die folgenden 4 — 5 sind weißgespitzt. Der Schnabel ist grünlich gelb, die dunkelbraunen Füße sind 3zehig und haben statt des hintern Zehens einen kleinen Hocker.

In den nördlichen Meeren von Europa, Asien und Amerika, von 14 Zoll Länge.

## 1878 II. Classe. Vögel. VI. Ordnung.

Als Varietäten gehören hieher

### b) Die Tarrock - Möve. (*L. tridactylus*. L.)

Mouette tachetée, ou le Kutgeghes. *Buffon* ois. VIII. 424.

pl. enl. 387. (Ed. de Deuxp. XVI. 174) *Briffon* VI. 185.

T. 17. f. 2. Mouette à trois doigts. *Bonnaterre* 90. n. 17.

*Gedmann* neue Schwed. Abb. IV. 110.

Tarrock. *Latham* III. 2. 392. n. 18. (III. 2. 344.) *L. tri-*  
*dactylus*. *Syst.* II. 817. n. 11. 3.

*Bechstein's N. G. Deutschl.* II. 805. n. 2.

Mit bläulich grauen, unten weißen Körper, mit weißen Kopfe und Gasse, schwarzen Fleck bei den Ohren und unter der Kehle, und einem mondformigen am Nacken, die dunkelbraunen Flügeldeckfedern sind grau eingefast, einige der größern ganz grau, die äußere Seite und die Spitzen der 4 ersten Schwungfedern sind schwarz, so wie auch die Spitzen der 2 nächsten, die übrigen sind weiß; von den Schwanzfedern haben die 10 mittlern schwarze Spitzen, die äußersten sind ganz weiß. Der Schnabel ist dick, stark und schwarz, die nackten Schenkel sind grünlich, die Füße dunkelgrau und der Hinterzehe ist stumpf und undeutlich.

c) Mit Federn des Hinterhalses, welche an der Spitze eine schwarze Binde haben, schwarzgespitzten Flügeldeckfedern, schwarzen Streif vom Flügelbug bis zur Spitze der Schwungfedern der 2ten Reihe, schwarzen 4 ersten Schwungfedern, mit innern weißen Fahnen, die 2 nächsten weißen haben einen schwarzen Fleck an den Spitzen, die übrigen sind nebst denen der 2ten Reihe, welche an den Schäften schwarz gestreift sind, weiß. Der Schwanz ist wie bei jener.

*Latham* Var. A, *Syst.* n. 11. 7.

Von 19 Zoll Länge, zu Kamtschatka.

In den nördlichen Gegenden von Europa und Asien; sie hat ohngefähr die Größe einer Turteltaube, schwimmt  
und

und fliegt sehr gut, schreit viel. Sie lebt von Fischen, und begleitet die Wallfische und Robben, um nach solchen zu gehen. In den Klippen der Meerbusen nistet sie, legt 2—3 grünlich graue, braungefleckte Eier, welche nebst dem Fleische von den Grönländern sehr geschätzt werden, die auch ihre Haut zu Kleidungen verwenden. In den norwegischen Gebirgen, besonders bei Smårhult halten sich diese Vögel in unglaublicher Menge auf. Man nimmt die Eier, welche sie auf den Nasen gelegt haben, mit Löffeln an einer Stange weg, die höher auf den Felsen liegenden verzehren die Raubvögel. Inzwischen wagen sich die norwegischen Landleute mit größter Lebensgefahr auf die steilsten Felsen, wegen dem Fleische, den Eiern und Federn von diesen Vögeln.

#### 6. Die Spott-Möve. (L. Atricilla. L.)

Mouette rieuse. Buffon ois. VIII. 433. (Ed. de Deuxp. XVI. 186.) Brisson VI. 192. T. 18. f. 1. Bonnaterrre 88. n. 13.

Laughing Gull. Catesby Carol. I. T. 89. Seligmann's Vögel. IV. T. 78. Latham III. 2. 383. n. 12. (III. 2. 337.) Syst. II. 813. n. 4.

Oedmann neue schwed. Abhandl. IV. 119. n. 8.

Mit grauen, unten weißen Körper, mit schwärzlichen Kopfe und Hals, die weißen 6 ersten Schwungfedern haben schwärzliche Spitzen, die 3 letztern sind auswärts schwarz, und die 6te hat einen weißen Fleck an der Spitze, die Schwanzfedern sind weiß, der Schnabel ist roth, die Füße sind schwarz.

In Amerika, auf den bahamischen Inseln und am Donflusse, von 18 Zoll Länge. Sie findet sich heerdenweis an den Ufern, hat ein lachendes Geschrei, lebt von Fischen und Würmern, nistet auf Nadelholzern und legt 4 graue Eier.

1880 II. Classe. Vögel. VI. Ordnung.

7. Die Silbermöve. (*L. argentatus*. L. syst. XIII. *Brünniche* orn. bor. n. 149.)

*L. marinus*.  $\beta$ . *Latham* Syst II. 814. n. 6.

Silvery Gull. *Latham* III. 2. 375. n. 5. (III. 2. 330.)

Le Goeland argenté. *Bonnaterre* 83. n. 3.

Mit grauen Körper, weißen Kopf und untern Theilen, jener ist nebst dem Hals der Länge nach grau gestreift, die erstern Schwungfedern sind oben schwarz, unten weiß, und haben weiße Spitzen. Der gelbe Schnabel ist mit einem orangebraunen Fleck gezeichnet.

Von 23 Zoll Länge.

Hierher scheinen auch noch folgende zu gehören:

- b) *La grande Mouette cendrée*, ou *Mouette à pieds bleus*. *Buffon* ois. VIII. 428. pl. enl. 977. (Ed. de Deuxp. XVI. 179. T. 4. f. 3.) *Briffon* VI. 182. T. 16. f. 2. *Bonnaterre* 89. n. 15. Pl. 23. f. 1.

Mit braungefleckten weißen Hintertheil des Kopfes und Halses, und bläulichen Schnabel und Füßen.

- c) *L. maculatus*. S. G. *Emelin's* Reise. II. 191. T. 22.

Mit schmutzig gelber, grau gefleckter Stirn und Hals, gelblichen Füßen und Schwimmhäuten, und gleichlangen Schwanzfedern. Der Rücken ist grau, der Bürzel nebst den untern Theilen weiß, und von den Schwungfedern ist die erste schwarz und weiß gespitzt, die 2, 3 und 5te schwarz mit innerer dunkelgrauer Sahne, die übrigen grauen sind weißlich gespitzt.

Jene in Norwegen, letztere an der Wolga.

8. Die Lachmöve. (*L. ridibundus*. L.)

*Mouette rieuse à pattes rouges*. *Buffon* ois. VIII. 433. pl. enl. 970. (Ed. de Deuxp. XVI. 186. T. 5. f. 1.) *Briffon* VI. 196. n. 14. *La Mouette rieuse*. L. *atricilla*. *Bonnaterre* 88. n. 13. Var. a.

Albin.



## Schwimmvogel. 94. Die Möve. 1881

*Albin H. T. 86. Black-headed Gull. Latham III. 2. 380.  
n. 9. Suppl. 268. (III. 2. 334.) Syst. II. 811. n. 2.*

*Oedmann in den neuen schwed. Abh. IV. 119. n. 9. Noxemann  
nederl. Vogel. T. 80.*

*Bechstein's N. G. Deutschl. II. 819. n. 3.*

Mit grauen, unten nebst dem Halse weißen Körper, mit dunkelbraunen bei ältern Vögeln schwarzen Kopfe, die 10 ersten weißen Schwungfedern haben auf beiden Seiten schwarze Ränder, und sind schwarz gespitzt, die übrigen grauen haben weiße Spitzen. Die Schwanzfedern sind weiß, Schnabel und Füße so wie auch die Augenlieder roth, und bei letztern befindet sich auf jeder Seite ein weißer Fleck.

Von 15 Zoll Länge,

Als Varietäten gehören wahrscheinlich hieher:

### b) Die graue Lachmöve. (*L. cinerarius. L.*)

*Petite Mouette cendrée. Buffon ois. VIII. 431. pl. enl. 969.*

*(Ed. de Deuxp. XVI. 182.) Brisson VI. 178. T. 17. f. 1.*

*La Mouette à pieds rouges. Bonnaterre 89. n. 16.*

*Red-legged Gull. Latham III. 2. 381. n. 10. (III. 2. 335.)*

*L. ridibundus. Syst. II. 812. n. 2. p.*

*Bechstein's N. G. Deutschl. II. 812. n. 4.*

Mit weißen Vorderkopf und breiten braunen Strich vom Schnabel nach dem Hinterkopf, und einem zweiten hinter diesen von einem Ohre zum andern; die 3 ersten Schwungfedern sind an den äußern Rändern und Spitzen schwarz, die folgenden an den innern Rändern und Spitzen, die Schäfte und untern Theile sind weiß, die nächsten sind weiß gespitzt, und haben unten einen schwarzen Streif, die übrigen sind grau.

D d d d d d 5

c) Die

c) Die braunköpfige Lachmöve. (*L. erythropus*.  
*L. syst. XIII.*)

Brown-headed Gull. *Latham III. 2. 383. n. 11. (III. 2. 336.) L. ridibundus. Syst. II. 812. n. 2. 7.*

La Mouette à tête brune. *Bonnaterre 89. n. 14.*

Mit grauen Körper, mausfarbenen, weißgefleckten Kopf und Kehle, weißen Hals und Bauche, dunkelbraunen, schmutzig, weiß eingefassten Flügeldeckfedern, außen und an einem Theile der innern Seite schwarzen 4 ersten Schwungfedern. Von den weißen 12 Schwanzfedern sind die 10 mittlern breit schwarz gespitzt. Die Füße sind roth.

Von 14 Zoll Länge.

Die erstere in den nördlichen Gegenden von Europa, besonders häufig in England. Ihre Stimme ist lachend, das Nest macht sie aus Gräsern, und legt 3 grünlich braune, hellbraun gefleckte Eier. Die jungen Vögel pflegt man auch zu speisen. Letztere findet sich außer England auch in Kamtschatka.

9. Die gemeine Möve. (*L. canus. L.*)

Mouette d'hiver. Var. *Buffon ois. VIII. 437. (Ed. de Deuxp. XVI. 192. n. 1.) Mouette cendrée. Brisson orn. VI. 175. T. 16. f. 1.*

*Albin II. T. 84. Common Gull. Latham III. 2. 378. n. 8. (III. 2. 333.) Syst. II. 815. n. 9.*

*Oedmann in den neuen schwed. Abh. IV. 107.*

*Bechstein's N. G. Deutschl. II. 808. n. 3.*

Mit grauen, unten weißen Körper, von den Schwungfedern haben die vier ersten einen schwarzen äußern Rand, die 5 ersten schwarze Spitzen, und die 4te und 5te einen weißen Fleck am Ende, die übrigen sind bis auf die 3 nächsten am Körper weiß gespitzt. Der Schnabel ist gelb, die Füße sind hellgrün.

Von

Von 16—17 Zoll Länge. Häufig in Europa und Amerika, selbst an den nördlichsten Flüssen und Seen, so wie auch am caspischen Meere. In Deutschland findet sie sich im August oft häufig an den Seen und Weihern. Sie macht ein anhaltendes Geschrei, lebt von Würmern, Insekten, Larven und Fischen, und nistet in Felsenklüften, wo die Weibgen 2—3 dunkel olivensarbene, dunkel röthlich gefleckte Eier legen. Sie ist übrigens gar nicht scheu, wird aber von den Struntjäger-Möven vorzüglich verfolgt. Ihr zähes thraniges Fleisch wird in Finnmark gegessen, wo man sie mit Angeln fängt. Die abgezogenen Häute verkauft man bundweis. Man kann sie übrigens leicht zähmen, und auf dem Hofe unter dem Hausgeflügel halten.

Als eine Varietät kann hieher gerechnet werden:

b) Die Wintermöve. (*L. hybernus*. *L. syst.* XIII.)

*Mouette d'hiver*. *Buffon* ois. VIII. 437. (Ed. de Deuxp. XVI. 191.) *Briffon* VI. 189. n. 12. *Bonnaterre* 87. n. 11. Pl. 23. f. 3.

*Albin* II. T. 87. Winter Gull. *Latham* III. 2. 384. n. 13. (III. 2. 338.) *L. canus*. *Syst.* II. 815. n. 9. β.

Mit grauen, unten weißen Körper, von weißen Scheitel, Hinterkopf und Seiten des Halses, mit braunen Flecken, braunen obern Hals, grau und schwärzlich gefleckten kleinern Flügeldeckfedern; von den Schwungfedern sind die 7 erstern an der Spitze, die erste ganz, und die 4 folgenden an dem äußern Rande schwärzlich; die weißen Schwanzfedern haben gegen die Spitze hin einen schwarzen Querfleck, der hornfarbige Schnabel eine schwarze Spitze, und die Füße sind schmutzig hellblau.

In England, von 18 Zoll Länge. Sie pflegt die halbverdauten Würmer, Frösche und Schildkröten in einer gallerartigen Gestalt durch den Schnabel von sich zu geben.

## 1884 II. Classe. Vögel. VI. Ordnung.

geben, welche Materie man Sterngallerte, Starshot, oder Star-jelly nennt.

### 10. Die Zwerg-Möve. (*L. minutus*. Pallas Reise. III. 702. n. 35. Oedmann in den neuen schwed. Abh. IV. 120.)

Little Gull. *Latham* III. 2. 391. n. 17. (III. 2. 343.) *Syst.* II. 813. n. 5.

*La petite Mouette. Bonmatere* 88. n. 12.

Mit grauen Körper, schwarzen Kopfe und Anfang des Halses, und übrigen weissen Theilen, die Schwungfedern sind an den Enden weiss, der Schwanz hat gleich lange weisse Federn. Der Schnabel ist rothbraun, die Füße sind scharlachroth.

In Russland, aber häufiger in Sibirien, besonders im südlichen, so wie auch an den Küsten des caspischen Meeres und an den Ufern der dahin laufenden Flüsse. Im Sommer zieht sie nordwärts die Wolga hinauf.

### 11. Die Polo-Condor-Möve. (*L. Polo-Condor*. Sparrmann Mus. Carl. IV. T. 83.)

*Latham* (III. 2. 347. n. 21.)

Mit hellgrauen, unten weissen Körper, an den Schultern rostgrau, und an dem Scheitel schwarz gefleckt, Schläfe, Hinterkopf und Oberhals sind schwarz, Kehle, Vorderhals und Brust weiss, die Flügeldeckfedern sind oben schwarzbraun, und haben vorne an dem Flügelbug einen länglichen schwärzlichen Fleck, die übrigen sind rostgrau, die vordern dunkelgrauen Schwungfedern sind weiss geschnitten, an den innern Rändern weiss eingefasst, die hintern schwarzbraunen sind rostfarben eingefasst und gespitzt. Von den 12 Schwanzfedern sind die äussersten außen schwarz und inwendig weiss eingefasst, die 2te und 3te sind

rosts



rostfarbig gespitzt, mit dunkelbraunen innern und äußern weißen Rande, die übrigen sind hellbräunlich. Der Schnabel ist schwarz, der untere Kiefer blasser mit schwarzer Spitze, und unter solcher mit einer Erhabenheit versehen.

Im chinesischen Meere, bei der Insel Polo. Condor, von 10 Zoll Länge.

12. Die sibirische Möve. (*L. atricilloides*. Salt's Reise. III. 355. T. 24.)

*Latham* Syn. (III. 2. 346. n. 20.) *Syst* II. 813. n. 4.

Mit grauen, unten hellröthlichen Körper, mit schwarzen Kopfe, Augenkreisen und Galse, und scharlachrothen Füßen.

An den salzigen Seen, vom südlichen Sibirien.

C. Weiße.

13. Die weiße Möve. (*L. eburneus*. *L. syst.* XIII. *Bhipp's* Reise. 98.)

*Mouette blanche*. *Buffon* ois. VIII. 422. pl. enl. 994. (Ed. de Deuxp. XVI. 172.) *Bonnaterre* 87. n. 10. Pl. 22. f. 4.

*Ivory Gull*. *Latham* III. 2. 377. n. 7. (III. 2. 332.) *Syst*. II. 816. n. 10.

*Oedmann* in den neuen schwed. Abb. IV. 99.

Mit ganz weißen Körper, die Flügel sind länger als die Füße und der Schwanz, die Augensterne safranfarben, Schnabel und Füße grau. Bei den jüngern Vögeln ist der Schnabel schwarz, und der Körper mit länglichen schwarzen Flecken besetzt.

Sie läßt sich außer der Brütezeit kaum auf dem trockenen Lande sehen, und hält sich die mehreste Zeit in den nördlichsten Meeren, besonders dem Eismeere auf. Ihre Stimme ist schwach, sie ist nicht scheu, und ihre Nahrung besteht in todten Walrossen. Ihre Länge beträgt 16 Zoll.

D. Braune.

D. Braune.

14. Die braune Möve. Heringsmöve. (L. fuscus. L.)

Goeland ou manteau gris brun, ou le Bourguemestre. *Buffon* ois. VIII. 418. (Ed. de Deuxp. XVI. 166.) *Briffon* VI. 162. n. 3. *Bonnaterre* 82. n. 1. Pl. 22. f. 3.

Herring Gull. *Latham* III. 2. 372. n. 3. (III. 2. 328.) *Syst.* II. 815. n. 3.

*Swisch Vögel.* T. 218.

*Oedmann neue schwed. Abb.* IV. 104. n. 4.

*Bechstein's N. G. Deutschl.* II. 818. n. 7.

Mit graubraunen, oder auch braunen Körper, Kopf, Hals und die untern Theile nebst dem Schwanz sind weiß, mit rothen Augenwinkeln, die 5 erstern Schwungfedern sind oberwärts graubraun, und an der Spitze mit einem weißen Fleck gezeichnet. Der Schnabel ist gelb, am untern Kiefer mit einem orangefarbenen Fleck gezeichnet, die Füße sind fleischfarben. Die Jungen sind grau und braun gefleckt.

In Europa, dem nördlichen Amerika und Asien, und im Winter wo sie gegen Süden zieht, findet sie sich auch am schwarzen und caspischen Meere, zu Jamaika und auf den Inseln bei Südcarolina. Ihre Länge beträgt 23 Zoll. Sie lebt von Fischen, und da sie besonders die Heringe verfolgt, so ist ihre Ankunft den Fischern ein gutes Merkmal. Ist ihr Flug hoch, so befindet sich der Hering in der Tiefe, steigen die Fische aber höher, so fliegen sie auch näher über dem Wasser. Ihr Nest macht sie aus Heu, und legt 3 weißliche, schwarz gefleckte Eier. Ihre Dunen und Federn verdienen gesammelt zu werden.

15. Die Skua - Möve. (L. Catarrhactes. L.)

*Catharacta Skua.* *Brünniche* orn. bor. n. 125.

Goeland brun. *Buffon* ois. VIII. 408. (Ed. de Deuxp. XVI. 155.) *Briffon* VI. 165. n. 4. *Bonnaterre* 85. n. 6.

*Albin*

## Schwimmvögel. 94. Die Möve. 1887

*Albin* II. T. 85. *Skua Gull.* *Latham* III. 2. n. 14. (III. 2. 338.) *Syft.* II. 818 n. 12.

Mit dunkelbraunen Körper, von rostfarbenen Federrändern, weißen Fleck auf den Flügeln, welche etwas länger als der Schwanz, die vordern Flügeldeckfedern sind braun, die hintern gelblich gefleckt. Die braunen Schwanzfedern sind am Grunde weiß, und die beiden mittelften etwas länger als die übrigen, die braunen obern Schwanzdeckfedern haben rothbraune Ränder. Die Brust, der Bauch bis zum Schwanz und die untern Schwanzdeckfedern sind rothbräunlich grau. Die 3 vordern Klauen sind sehr stark und getrümmt, der hintere Zehe ist sehr kurz, und die Klaue stark aber wenig gebogen, die Schwimmhäute sind auf beiden Flächen mit vielen scharfen Warzen besetzt. Schnabel, Wadshaut und Füße sind schwarz.

In den nördlichen, seltener in den südlichen Meeren, von 2 Fuß Länge. Sie ist besonders zur Brütezeit sehr räuberisch, gefräßig und wild, so daß sie nicht nur andern Möven die Fische abjagt, sondern auch sogar den gemeinen Albatros (*Diomedea exulans*) angreift, und auf der Insel Ferro Lämmer in ihr Nest schleppen soll.

16. Die Bürgermeister Möve. (*L. glaucus.* *Vedmann* neue schwed. Abh. IV. 96. n. 1. *Fabricius* Faun. grönl. 64. *Brünniche* orn. bor. n. 148.)

*Goeland à manteau gris.* *Buffon* ois. VIII. 406. T. 32. G. cendré. pl. enl. 253. (Ed. de Deuxp. XVI. 152. T. 4. f. 2.) *Briffon* VI. 160. n. 2. *Bonnaterre* 84. n. 4. Pl. 22. f. 1.

*Glaucous Gull.* *Latham* III. 2. 374. n. 4. (III. 2. 329.) *Syft.* II. 814. n. 7.

*Martens* Eplßberg. 60. T. L. f. D.

Mit graubraunen, unten weißen Körper, graubraunen, weißgespitzten Schwungfedern, von denen die beiden äußern

## 1888 II. Classe. Vögel. VI. Ordnung.

äußersten am Ende schwarz; die Schwanzfedern sind weiß. Der gelbe Schnabel hat safranfarbige Mundwinkel, einen kürzern Unterkiefer, und ist an der Spitze stark hakenförmig gebogen, die Füße sind hell orangefarben.

In nördlichen und südlichen Meeren, fliegt fast immer, hat eine rabenartige Stimme, frisst Fische, Kauschbeere, todtte Wallfische, den Auswurf vom Walross und die Jungen vom Nord-Alk, so wie vom gemeinen Lümme. Die Isländer essen das Fleisch dieser Vögel, fangen sie mit Angeln, auch pflegen sie die Jungen eingefaszen und gespickt zu essen. Sie nistet auf Hügeln, und ihre Eier haben 5 — 6 schwarze Flecke. Uebrigens werden diese Vögel sehr von Steinsüchsen (*Canis lagopus*) verfolgt.

### 95. Der Sternvogel. Die Meerschwalbe. (*Sterna*.)

Der Schnabel ist zahlos, pfriemenförmig, fast gerade, spizig und etwas zusammengedrückt. Die gleichbreiten Nasenlöcher liegen am Grunde des Schnabels, die Zunge ist dünne und spizig, die Flügel sind sehr lang, der Schwanz ist gabelförmig, und an den Füßen ist ein kleiner Hinterzehe vorhanden.

#### A. Graue.

##### 1. Der kurzflügelige Sternvogel. (*S. cinerea*, L. syst. XIII.)

Briffon VI. 210. n. 3. L'Hirondelle de Mer cendrée. Bonaterre 95. n. 10.

Cinereous Tern, Latham III. 2. 363. n. 16. (III. 2. 316.)  
Syst. II. 808. n. 17.

Mit grauen Körper, Kopf und Kehle sind schwarz, zuweilen die Stirn und das Kinn weiß gefleckt, die untern Schwanz



## Schwimmbögel. 95. Der Sternvogel. 1889

Schwanzdeckfedern und die obern Flügelränder sind weiß. Der Schnabel ist schwarz, die Füße sind röthlich.

In Italien, 13 Zoll lang.

### 2. Der südliche Sternvogel. (*S. australis*. L. syst. XIII.)

Southern Tern. *Latham* III. 2. 365. n. 20. (III. 2. 322.)  
Syst. II. 809. n. 21.

L'Hirondelle de Mer du Sud. *Bonnaterre* 97. n. 17.

Mit grauen Körper, schmutzig gelber Stirn, weißen Schwungfedern, schwarzen Schnabel und Füßen, und orangebraunen Schwimmhäuten.

Auf der Weihnachts-Insel,  $7\frac{1}{2}$ —9 Zoll lang.

### 3. Der caspische Sternvogel. (*S. caspia*. *Dallas* in den *Novis Comment. Petrop.* XIV. 582. n. 5. T. 22. f. 2. *Dessen* Reise. I. 429. II. 471. *Oedmann* in den neuen schwed. *Abh.* III. 221.)

*S. Tschegraua*. *Lepechin* in den *Novis Comment. Petrop* XIV. 500. T. 13. f. 2.

*Larus Atricilla*. *S. G. Gmelin* ebendas. XV. 478. T. 22. f. 2.

Caspian Tern. *Latham* III. 2. 350. n. 1. (III. 2. 308.)  
Syst. II. 803. n. 1.

L'Hirondelle de mer caspienne. *Bonnaterre* 96. n. 15. Pl. 25.  
f. 1.

*Bechstein's N. G. Deutschl.* II. 825. n. 1.

Mit hellgrauen, unten weißen Körper, schwarzen Kopfe, dessen Federn besonders bei jungen Vögeln weißlich gespitzt, braun gestrichelten Nacken bei alten Vögeln; auf den Astersflügeln befinden sich schwärzliche, pfeilförmige Flecke, die grauen Flügeldeck- und erstern Schwungfedern haben schwärzliche Ränder und Spizen. Der etwas kurze Schwanz ist gabelförmig und weiß. Der erhabene Schnabel ist roth, und die von seinem Grunde entfernten Nasen-

1800 II. Classe. Vögel. VI. Ordnung.

löcher sind unbedeckt. An den untern Augenliedern befindet sich ein kleiner weißer mondformiger Fleck. Die etwas langen Füße sind röthlich braun, ihr innerer Zehe ist kürzer als die andern, und der hinterste am kürzesten.

Von 1 Fuß  $10\frac{1}{2}$  Zoll Länge.

Er variirt noch

b) Mit weißgefleckten Scheitel und Schläfen, graulichen, weiß geschäfteten Schwungfedern, schwärzlich gefleckten Schulterfedern, am Ende schwärzlich gestreiften Schwanz, und schwarzen Füßen.

Latham Var. A.

Von 21 Zoll Länge.

c) Mit oberwärts grauen Körper, kurzen Federbusche auf dem Nacken, weißen Kopf, Hals und untern Theilen, grauen, dunkelbraun gespitzten Schwungfedern, von unten zur Selfte weißen innern Fahnen, grauen Schwanz, von weißer Endhelfte der äußern Federn, und gelblichen Schnabel und schwarzen Füßen.

Latham Var. B.

Von 19 — 20 Zoll Länge.

Am caspischen Meere, besonders an der Mündung des Urals, auch zieht er zuweilen vom Obflusse nach dem Eismeer. Die erstere Varietät findet sich in Indien zu Bombay, die andere zu China, auf den freundschaftlichen und auf den Sandwichs - Inseln. Die Weibgen legen 3 Eier auf die bloßen Klippen; sie sind weiß und schwarz gefleckt. Durch sein Geschrei warnt dieser Vogel andere vor dem Jäger. Zur Brütezeit sind sie besonders kühn, und fliegen den Jägern entgegen. Sie leben von Fischen und stoßen nach solchen sentrecht wie ein Pfeil aus der Luft herab ins Wasser. Zuweilen soll sich dieser Vogel am caspischen Meere mit unter den Möven aufhalten.

**Schwimmvogel. 95. Der Sternvogel. 1891**

**4. Der philippinische Sternvogel. (S. philippina. Latham Syft. II. 805. n. 7.)**

Le petit Fouquet des Philippines. *Sonnerat voy.* 125. T. 85.  
*Bonnaterre* 100. n. 25.

Philippine Tern, *Latham Suppl.* 267. (III. 2. 325. n. 25.)

Mit gelblich grauen, untern hellern Körper, schwarzen Streif vom Schnabel um die Augen, schwarzen Schwungfedern, Schwanz, Schnabel und Füßen, weißen obern Theile des Kopfes und Augen.

Auf den Philippinen.

**5. Der schwarze Sternvogel. (S. fiffipes. L.)**

Hirondelle de mer noir ou Epouvantail. *Buffon ois.* VIII. 341. pl. enl. 333. (Ed. de Deuxp. XVI. 73.) *Briffon* VI. 211. n. 4. *Bonnaterre* 99. n. 24. Pl. 25. f. 4.

Black Tern. *Latham* III. 2. 366. n. 22. *Suppl.* 267. (III. 2. 323.) *Syft.* II. 810. n. 23.

Bechstein's N. G. Deutschl. II. 833. n. 5. 3. Anh. 795.

Mit grauen, unten weißen Körper, Kopf und Hinterhals sind rufschwarz, die untern Schwanzdeckfedern sind weiß, von den grauen Schwanzfedern sind die letztern heller. Der Schnabel ist schwarz, die Füße sind dunkelroth. Das Männchen hat einen weißen Fleck unter dem Kinn, zuweilen aber auch das Weibchen.

An den nördlichen Küsten von Europa, auch auf teutschen Seen und Weihern, und Amerika, und an den salzigen Seen von Sibirien und der Tatarei; seine Länge beträgt 10 Zoll. Er lebt von Insekten und kleinen Fischen, nistet im Rohr, und legen die Weibgen 3—4 schmutzig grünliche, schwarz gefleckte, und außerdem mit einer schwarzen Binde gezeichnete Eier.

1892 II. Classe. Vögel. VI. Ordnung.

6. Der cayennische Sternvogel. (*S. cayennensis*.  
L. syst. XIII.)

Grande Hirondelle de mer de Cayenne. *Buffon* ois. VIII.  
346. pl. enl. 988. (Ed. de Deuxp. XVI. 80.) *Bonnaterre*  
91. n. 2. Pl. 24. f. 3.

Cayenne Tern. *Latham* III. 2. 352. n. 2. (III. 2. 310.)  
Syst. II. 804. n. 2.

Mit grauen Körper, von rothbräunlichen Federrändern,  
untern weißen Theilen und schwarzen Hinterkopfe.

Zu Cayenne, von 16 Zoll Länge.

7. Der surinamische Sternvogel. (*S. surinamensis*.  
L. syst. XIII.)

Surinam Tern. *Latham* III. 2. 352. n. 3. (III. 2. 310.)  
Syst. II. 804. n. 3.

L'Hirondelle de mer de Surinam. *Bonnaterre* 98. n. 22.

Mit grauen, unten weißlichen Körper, Kopf, Hals,  
Brust, Schnabel und Klauen sind schwarz, die Füße  
roth.

Zu Surinam, wo er sich oft an 200 Meilen vom  
Strande in dem Meere aufhält und von Fischen lebt, wel-  
che er mehrentheils kleinern Vögeln abjagt.

8. Der graue Sternvogel. (*S. simplex*. L. syst.  
XIII.)

Simple Tern. *Latham* III. 2. 355. n. 7.

L'Hirondelle de mer commune. *Bonnaterre* 93. n. 5.

Mit grauen, unten weißen Körper, weißen Scheitel,  
und größern und mittlern Flügeldeckfedern, von welchen  
einige auch äußere braune Ränder haben. Der Strich bei  
den Augen, und die Schwungfedern sind schwarz. Schna-  
bel und Füße sind roth.



Er variirt auch

b) Mit schwarzen Schnabel und Füßen, und dunkler grauen, unten weißen Körper. Die Schäfte der Schwungfedern und die äußern Sabnen der erstern sind oben kastanienbraun.

*Latham Var. A.*

Jener zu Cayenne, von 15 Zoll Länge; dieser auf dem Meere zwischen Madeira und Amerika, 13 Zoll lang.

9. Der egyptische Sternvogel. (*S. nilotica*. *Lafel. quist's Reise*. 273. n. 41.)

*Egyptian Tern. Latham III. 2. 356. n. 8. (III. 2. 313.) Syst. II. 806. n. 9.*

*L'Hirondelle de mer d'Egypte. Bonnatere 98. n. 20.*

Mit grauen, unten weißen Körper, schwarz gefleckten Kopf und Hals, und schwarzen Augensternen mit runden weißen Flecken, der Schnabel ist schwarz, die Füße sind fleischfarbig.

In Egypten, heerdenweise an den vom Nil überschwemmt gewesenen Stellen, wo er von Insekten und Fischen lebt. Er hat die Größe einer Taube.

10. Der gemeine Sternvogel. (*S. Hirundo*. *L.*)

*Pierre - Garin, ou la grande Hirondelle de mer de nos cotes, Buffon ois. VIII. 331. T. 27. pl. enl. 987. (Ed. de Deuxp. XVI. 61. T. 2. f. 1.) Briffon VI. 203. T. 19. f. 1. Bonnatere 92. n. 3.*

*Albin II. T. 88. Common Tern. Latham III. 2. 361. n. 14. (III. 2. 317.) Syst. II. 807. n. 15.*

*Frisch Vögel. II. T. 219.*

*Bechstein's N. G. Deutschl. II. 828. n. 3.*

Mit grauen Körper, weißen Kopfe, Hals, Schwanz und untern Theilen, schwarzen Scheitel und Nacken, die grauen Schwungfedern sind weiß geschäftet, und von dem

EEEEEE 3 weissen

weißen Schwanz sind die letzten Federn an der äußern Fahne schwarz, der rothe Schnabel hat eine schwarze Spitze, die Füße sind roth.

Er variiert auch

b) mit schwarzen Füßen, gelben Schnabel von schwarzer Spitze, und ganz weißen äußersten Schwanzfedern. Die Stirn ist schwarz.

Forster Philos. Transact. LXII. 421.

Latham Var. A.

Zu Hudsonsbay.

An den europäischen, asiatischen und amerikanischen Küsten, wo diese Vögel in Menge im Frühjahr ankomen, und ein Theil davon tiefer hinein in das Land sich an die Seen begiebt. Ihre Länge beträgt über 14 Zoll. Sie leben von Fischen und halten sich beide Geschlechter sehr streng beisammen. Zur Brütezeit sind sie besonders verwegen und wild, nisten in Gruben oder auf Sand, mit einiger Unterlage von Gewächsen, und legen die Weibgen 3—4 olivengrüne, schwarz gefleckte Eier.

### 11. Der schwarzköpfige Sternvogel. (S. nigra. L.)

Hirondelle de mer à tête noire, ou Gachet. — Buffon ois. VIII.

342. (Ed. de Deuxp. XVI. 75.) Brisson VI. 214. n. 5.

Nozemann nederl. Vogel. T. 67.

Black Tern. Latham III. 2. 367. n. 22. Var. A. (III. 2.

324. n. 23.) Syst. II. 810. n. 24.

Bechstein's N. G. Deutschl. II. 836. n. 6.

Mit grauen, unten weißen Körper, schwarzen Kopf, grauen Augenkreisen, der Hals und obere Theil der Brust ist schwarz, die Flügel und der Schwanz sind weiß, und die letztern Federn von diesen an der äußern Fahne weiß und grau eingefasst. Der Schnabel ist schwarz, die Füße sind roth.

In Europa, 9½ Zoll Länge.

12. Der Zwerg-Sternvogel. (*S. minuta*. L.)

*Petite Hirondelle de mer.* Buffon ois. VIII. 377. pl. enl. 996. (Ed. de Deuxp. XVI. 68.) Briffon VI. 206. T. 19. f. 2. Bonnaterre 93. n. 6. Pl. 24. f. 4.

*Albin* II. T. 90. Lesser Tern. *Latham* III. 2. 364. n. 18. (III. 2. 320.) *Sylt.* II. 809. n. 19.

Bechstein's N. G. Deutschl. II. 837. n. 7.

Mit grauen, unten weißen Körper, schwarzen Kopfe, weißer Stirn, weißen Schläfen und Augenbranen, schwarzer Augenbinde, und übrigen weißen Theilen. Der Schnabel ist gelb, an der Spitze schwarz, die Füße sind auch gelb.

In den südlichen Meeren von Europa, auch auf deutschen Seen und Weihern, in Asien und Amerika, auch um das schwarze und caspische Meer. Er ist der kleinste von allen, und hat kaum die Größe der Hauschwalbe, seine Länge beträgt  $8\frac{1}{2}$  Zoll. Die gelblich braunen Eier der Weibgen sind mit röthlichen Strichen gezeichnet.

Nach Borkhausen variirt er

b) Mit hellgrauen Körper, schwarzgestrichelter und rostbraun geschuppter Stirn, Scheitel und Hinterkopfe, schwärzlicher Augenbinde bis hinter die Ohren, weißen untern Theilen, hellgrauen Flügeln, welche nach hinten zu dunkler, rostfarben geschuppt, und schwarz eingefasst sind, weißen bräunlich geschuppten Schwungfedern, und weißen obern Schwanzdeckfedern.

c) Mit hellgrauen, nur an den Seiten schwach geschuppten Rücken, weißer Stirn, grau und schwarz gestrichelten Scheitel, schwarzer Augenbinde bis an die Ohren, weißen Hinter- und Vorderhals, Bürzel und Schwanz, hellgrauen, schwarz eingefassten Flügeln, und bei beiden

EEEEEE 4 schwärz-

1896 II. Classe. Vögel. VI. Ordnung.

schwärzlichen Augenbranen, und Schnabel, dessen Oberkiefer braun, der untere gelb.

*Latham* (III. 2. 321. g.)

13. Der kentische Sternvogel. (*S. cantiaea*. L. syst. XIII.)

Sandwich Tern. *Latham* III. 2. 356. n. 9. (III. 2. 313.)

S. Boiss. Syst. II. 806. n. 19.

L'Hirondelle de mer de Sandwich. *Bonnaterre* 97. n. 18.

Mit grauen Körper, schwarzen Kopfe, grauschwarzen 5 ersten Schwungfedern, von breiten weißen Rändern der innern Fahnen, weißen untern Theilen des Kopfes und Körpers, und schwarzen Schnabel und Füßen, welche letztere unten dunkelroth.

Häufig und in Schaaren an dem Strande von Kent; diese Vögel machen viel Geschrei, und nisten im Juni zwischen Felsen.

14. Der chinesische Sternvogel. (*S. sinensis*. L. syst. XIII.)

Chinesische Tern. *Latham* III. 2. 365. n. 20. (III. 2. 321.)

Syst. II. 809. n. 20.

L'Hirondelle de mer de la Chine. *Bonnaterre* 98. n. 21.

Mit grauen Körper, von gelblichen Federrändern, unten nebst Kopf, Hals und Bürzel weißen Theilen, und schwarzer Nackenbinde. Der Schnabel ist schwarz, die Füße sind orangebraun.

In China, 18 Zoll lang.

15. Der russische Sternvogel. (*S. metopoleucos*.

S. G. Gmelin in den *Novis Comment. Petrop.* XV. 475. T. 12. f. 1.)

Mooded Tern. *Latham* III. 2. 365. n. 21. (III. 2. 322.)

Syst. II. 809. n. 22.

Le *Metopoleucos*. *Bonnaterre* 94. n. 9. Pl. 26. f. 2.

Mit



## Schwimmbögel. 95. Der Sternvogel. 1897

Mit grauen, unten weißen Körper, schwarzen Kopfe, weißer Stirn, schwarzen Halse, von den Schwungfedern sind die 1te und 2te sehr lang und braun, der gelbe Schnabel ist an dem Grunde roth, und an der Spitze schwarz, die Füße sind safranfarbig.

In Rußland und dem südlichen Sibirien, an Wasser, wo beide Geschlechter paarweis beisammen sind. Er lebt von Fischen, die Weibgen nisten im Juni, und legen mehrertheils 2 Eier. Seine Länge beträgt  $8\frac{1}{4}$  Zoll.

### 16. Der Kappen-Sternvogel. (*S. vittata*. L. syst. XIII.)

Wreathed Tern. *Latham* III. 2. 359. n. 11. (III. 2. 316.)  
Syst. II. 807. n. 12.

L'Hirondelle de mer couronnée. *Bonnaterre* 95. n. 11.

Mit grauen, unten nebst Bürzel und Schwanz weißen Körper, der Scheitel bis zu den Augen ist schwarz und weiß eingefast, der Schnabel ist roth und die Füße sind orangebraun.

Er variiert auch

b) mit dunkelgrauen Körper, und grauen Schwanz von weißen Federschäften.

Auf der Weihnachts-Insel, von  $1\frac{1}{4}$  Fuß Länge.

### 17. Der stubbersche Sternvogel. (*S. stubberica*. Bechstein's N. G. Deutschl. II. 828. n. 2.)

*Latham* (III. 2. 325. n. 26.)

Mit grauen Rücken und Flügeldeckfedern, weißen untern Theilen und Stirn, schwarzen Schnabel, Füßen und Scheitel.

Auf der Insel Stübber, von  $1\frac{1}{2}$  Fuß Länge.

EEEEEE 5 B. Weiße.

B. Weiße.

18. Der afrikanische Sternvogel. (*S. africana*. L. syst. XIII.)

African Tern. *Latham* III. 2. 354. n. 5. (III. 2. 311.) Syst. II. 805. n. 5.

L'Hirondelle de mer d'Afrique. *Bonnaterre* 97. n. 19.

Mit bläulich grauen, braun gefleckten Flügeln, bläulich grauen, weiß eingefassten Schwungfedern, übrigens weißen Theilen, schwarz gefleckten Scheitel, und an den Rändern braun und weiß gefleckten Schwanzfedern. Schnabel und Füße sind schwarz.

In Afrika, 16 Zoll lang.

19. Der weiße Sternvogel. (*S. candida*. L. syst. XIII.)

*S. alba*. *Sparrmann* Mus. Carl. I. T. 11.

White Tern. *Latham* III. 2. 363. n. 17. (III. 2. 320.) *S. alba*. Syst. II. 808. n. 18.

L'Hirondelle de mer blanche et demiblanche. *Bonnaterre* 94. n. 7. 8.

Mit weißen Körper, schwarzen Schäften der Schulter-, Schwung- und Schwanzfedern, von welchen letzten die 3 äußersten Federn schwarz sind, schwarzen Augenlidern und Schnabel, und braunen Füßen, mit orangefarbenen Schwimmhäuten.

Auf der Weihnachts- und andern Südsee-Inseln; auch zu St. Helena, in Indien und am Cap, von 13 Zoll Länge.

30. Der gestreifte Sternvogel. (*S. striata*. L. syst. XIII.)

Striated Tern. *Latham* III. 2. 358. n. 10. T. 98. (III. 2. 316.) Syst. II. 807. n. 11.

L'Hirondelle de mer rayée. *Bonnaterre* 95. n. 12. Pl. 26. f. 1.

Mit

## Schwimmvögel. 95. Der Sternvogel. 1899

Mit weiß und schwarz gewellten, unten weißen Körper, mit schwarzen Hinterkopf, weißen schwarz gefleckten Scheitel und Backen, von den bläulich weißen Flügeldeckfedern sind einige der Kleinern schwarz gesprenkelt, und die ähnlichen Schwungfedern haben schwarze äußere Ränder. Der Schnabel ist schwarz, die Füße sind grau.

Zu Neuseeland, 13 Zoll lang.

C. Braune.

### 21. Der hellbraune Sternvogel. (*S. spadicea*. L. syst. XIII.)

Brown Tern. *Latham* III. 2. 359. n. 12. (III. 2. 316.)  
Syst. II. 807. n. 13.

L'Hirondelle de mer rougeatre, *Bonnaterre* 95. n. 13.

Mit hellbraunen Körper, mit noch hellern untern Theilen, weißen After, die Rücken- und Flügeldeckfedern haben röthliche Spitzen, die der Schultern und zweiten Schwungfedern weiße. Die obern Flügelränder, die untern Flügeldeckfedern und die Schäfte der braunen Schwung- und Schwanzfedern sind unterwärts weiß. Der Schnabel ist schwarz, die Füße sind hellbraun.

Zu Capenne, 15 Zoll lang.

### 22. Der braune Sternvogel. (*S. obscura*. L. syst. XIII.)

Brown Tern. *Latham* III. 2. 368. n. 23. (III. 2. 324.)  
Syst. II. 810. n. 25.

Mit braunen, unten weißen Körper, schwarzen Kopf und Flügeln, welche theils grau, theils braun sind. Der Schwanz ist nicht gabelförmig.

Von unbekannter Gegend.

23. Der gefleckte Sternvogel. (*S. naevia*. L.)

Guiffette. *Buffon* ois. VIII. 339. pl. enl. 924. (Ed. de Deuxp. XVI. 70.) *Briffon* VI. 216. T. 20. f. 2. *Bonnaterre* 98. n. 23. Pl. 25. f. 3.

*Albin* II. T. 82. Sandwich Tern. *Latham* III. 2. 357. n. 9. Var. A. (III. 2. 315.) *S. Boysii* g. *Syst.* II. 806. n. 10. *Bechstein's N. G. Deutschl.* II. 331. n. 4.

Mit braunen Körper, von röthlich braunen Federrändern und untern weissen Theilen, mit röthlich braunen Seiten des Leibes, schwärzlichen mondformigen Fleck bei den Augen, hellgrauen Bürzel, die größern Schwungfedern sind an den Schäften und Spitzen grau, die grauen, an den Spitzen dunklern Schwanzfedern haben röthlich braune Ränder, die letztern sind auswärts weis, der Schwanz ist übrigens wenig gabelförmig. Der Hinterkopf ist nebst den Augenbrauen schwarz. Schnabel und Füße sind dunkelbraun.

Im südlichen Europa, wie in der Picardie und zu Kamtschatka, von 11½ Zoll Länge. Die Weibgen legen ihre Eier im Grase auf trockene Blätter, welche sie 17 Tage bebrüten. Die Jungen lernen erst nach einem Monate fliegen.

Er variiert

b) mit rufschwarzen, grau gewässerten Körper, weissen Kopfe, Hals, Brust und untern Theilen, weissen schwarz gefleckten Scheitel und Hinterkopf, hell bräunlichen Nacken, schwärzlichen Flügeldeckfedern; vordern oben schwarzen, unten dunkelbraunen Schwungfedern, mit oben schwarzen unten weissen Schäften, die erstere ist röthlich rufarben, am innern Rande weislich, und hat oben und unten einen weissen Schaft. Der Schwanz ist oben schwärzlich, unten dunkelbraun, und besteht aus 10 Federn. Schnabel und Füße sind schwarz.

*St. nubilosa*. *Sparmann* Mus. Carl. III. n. 63.

*Latham* *Syst.* II. 806. n. 10. β, u. *Syn.* (III. 2. 315. f.)

*Latham*



Schwimmbögel. 95. Der Sternvogel. 1901

Latham hält ihn für einen Jungen von jenen. Er ist 1 Fuß lang und fand sich in Finnland.

24. Der schwarzbraune Sternvogel. (*S. fuscata*.  
L. syst. XIII.)

Briffon VI. 220. T. 21. f. 1. L'Hirondelle de mer brune.  
Bonnaterre 96. n. 14.

Dusky Tern. Latham III. 2. 360. n. 13. (III. 2. 317.)  
Syst. II. 807. n. 14.

Mit schwarzbraunen Körper, von orangebraunen Fesserrändern, und untern braunen Theilen und Vorderhals, untern grauen Flügeldeckfedern, dunkelbraunen Schwanz- und Schwungfedern, von welchen letztern die 2 nächsten am Körper, so wie die 2 mittelften Schwanzfedern orangefarbene Spitzen haben; der graubraune Schnabel hat eine schwarze Spitze, und die Füße sind roth.

Auf der Insel St. Domingo, 11 Zoll lang.

25. Der panaische Sternvogel. (*S. panayensis*.  
L. syst. XIII.)

Panayan Tern. Latham III. 2. 363. n. 15. (III. 2. 319.)  
S. Panaya. Syst. II. 808. n. 16.

Mit schwarzbraunen, unten graulichen Flügeln und Schwänze, schwarz gefleckten Scheitel, untern weißen Theilen, schwärzlichen Nacken, und schwarzen Schnabel und Füßen.

Auf der Panay-Insel, 14 Zoll lang.

26. Der ruffarbige Sternvogel. (*S. fuliginosa*.  
L. syst. XIII.)

Hirondelle de mer à grande envergure. Buffon ois. VIII.  
345. (Ed. de Deuxp. XVI. 78.) Bonnaterre 93. n. 4.

Sooty Tern. Latham III. 2. 352. n. 4. (III. 2. 310.) Syst.  
II. 804. n. 4.

Mit

Mit rufschwarzen, unten weißen Körper, Backen, Stirn und die Schäfte unterwärts der Schwung- und Schwanzfedern, die untern Flügeldeckfedern und der innere Flügelrand und letzten Schwanzfedern fast an der ganzen äußern Fahne sind weiß. Schnabel und Füße sind schwarz.

Im atlantischen, amerikanischen, indischen und dem nördlichen Meere, so wie auch in der Südsee, von 16 Zoll Länge. Er hat eine scharfe, raue Stimme, und seine Erscheinung ist für die Schiffer nur ein unsicheres Kennzeichen vom nahen Lande. Er ist übrigens, wie die mehesten Steruvögel, gegen die Menschen nicht scheu. Die Weibgen legen 1—3 sehr große gelbliche Eier, welche braun und hell violett gefleckt sind.

## 27. Der zahme Sternvogel. (*S. stolidus*. L.)

Noddy. Buffon ois. VIII. 461. T. 37. Mouette brune. pl. enl. 997. (Ed. de Deuxp. XVI. 218. T. 6. f. 2.) Brisson VI. 199. T. 18. f. 2. Bonnaterre 91. n. 1. Pl. 25. f. 2.

Gatesby Carol. I. T. 88. Seligmann's Vögel. IV. T. 76. Latham III. 2. 354. n. 6. (III. 2. 312.) Syst. II. 805. n. 6.

Mit rufbraunen Körper, mit weißlicher Stirn und dunkelschwarzen Augenbranen, grauen Hinterkopf und dunkelschwarzen Schwung- und Schwanzfedern, Schnabel und Füße sind ebenfalls schwarz.

Auf dem Meere zwischen den Wendekreisen, vorzüglich an den Küsten der weniger bewohnten amerikanischen Inseln, von 15 Zoll Länge. Er giebt dem Schiffer ebenfalls kein sicheres Merkmal von der Nähe des festen Landes, ist übrigens so wenig scheu, daß er sich mit den Händen greifen läßt, aber dabei doch lebhaft fragt und beißt. Seine Eier legt er auf den bloßen Felsen, und sind solche essbar. In der Stimme ähnelt er den Krähen.

## Schwimmbögel. 96. Der Verkehrt Schnabel. 1903

### 96. Der Verkehrt Schnabel. (Rynchops.)

Der Schnabel ist gerade, der obere Kiefer aber viel kürzer als der untere, an der Spitze abgestumpft. Uebrigens kommt diese Gattung, in Ansehung des Baues der gleichbreiten Nasenlöcher, der dünnen Füße, und in der Lebensart und Nahrung viel mit den Möven überein. Der Schwanz ist gabelförmig.

### Der schwarze Verkehrt Schnabel. (R. nigra.)

Bec - en - ciseaux. *Buffon* ois. VIII. 454. T. 36. pl. enl. 357.  
(Ed. de Deuxp. XVI. 210. T. 5. f. 3.) *Briffon* VI. 223.  
T. 21. f. 2. *Donnaterre* 100. n. 14. Pl. 26. f. 3.

*Edward* gl. T. 281. *Catesby* Carol. I. T. 90. *Seligmann's*  
Vögel. IV. T. 80. Black Skimmer. *Latham* III. 2. 347.  
n. 1. und Abbild. in der Vignette. (III. 2. 306. das Titels  
kupfer.) *Syst.* II. 802. n. 1.

Mit schwarzen, unten weißen Körper, Stien und Rinn sind weiß, so wie die Querbinde über die Flügel. Von den Schwanzfedern sind die beiden mittelften schwarz, die folgenden an den äußern Rändern weiß, und die vier letztern weiß und an den Schäften dunkelbraun gestreift. Der Schnabel ist schwarz, am Grunde roth, und der untere Kiefer gefurcht, die Füße sind roth. Die Weibgen sind übrigens den Männchen ähnlich, zuweilen ist ihr Körper braun, und die untern Theile sind nur weißlich.

An den Meer- Gegenden von Neuyork bis Surinam, von 20 Zoll Länge. Er durchschneidet im Fluge beständig das Wasser mit dem Unterkiefer, und fängt auf solche Art kleine Fische und Insekten. Bei stürmischen Meere sucht er an den Küsten Austern und andere Schalthiere.

Er variiert auch besonders zu Guiana

b) mit orangebraunen Körper, und schwarzen Schnabel.

R. fulva. L.

Latham Var. A. III. 2. 348. (III. 2. 307.) Syst. II. 803.  
n. 1. β.

---

### Zusätze und Verbesserungen zum 2ten Theile.

Seite 72 nach 11. Zeile. *Traité élémentaire et complet d'Ornithologie, ou histoire naturelle des oiseaux par F. M. Daudin, à Paris. 1800. 4. T. I. II.*

S. 93. 12. Z. lese man b) Kronen- oder Jacquinischer Adler.

S. 97. n. 6. der graue Adler. (F. *plancus* etc.)

S. 109. n. c. Wahrscheinlich ein junger von dem Balbusard-Adler ist  
Der gelbstirnige. (F. *Glaucopis*. etc.)

S. 185. n. 110. Der Kalotten- Adler, Kalotgenfalk etc.

S. 193. 6te Zeile von unten. Diese und die 93te Art nebst ihren Ab-  
änderungen, so wie mehrere andere dieser Gattung, werden etc.

S. 873. 5te Zeile von unten. In England, besonders auch in Thü-  
ringen, wo sie sich etc.

— — 3te Z. von unten. Ihre Stimme etc.

S. 893. 20ste Zeile. Citronengelbe- Nummer. n. 36. für einerkel.

---



## R e g i s t e r.

## A.

Nas, dessen Gebrauch zum Vo-  
 gelfange, S. 49. n. 8. S. 79.  
 n. 1. dessen Verminderung durch  
 Geyer, 88. n. 12.  
 Nasgeyer, 88. n. 12.  
 Abbé, 1875. n. 3. à longue  
 queue, 1872. n. 1.  
 Abbildungen der Vögel, 66. 57.  
 Abou Hannes, 1518. n. 14.  
 Abrihtung der Jagdadler oder Falk-  
 en, 194. n. 122. u. n. 93.  
 Abraz der Füße, 24. 24. (49.)  
 Acalor, 1513. n. 4.  
 Acarus ricinus wird von den Nas-  
 denfressern gesucht, 388. n. 1.  
 Acarechili, 1007. n. 107.  
 Accipiter ferox, 116. n. 26. Kor-  
 schun, 120. n. 30. c.  
 Accipitres, 50. 55. n. 1. 77. n. 1.  
 Acincli, 1629. n. 9.  
 Ackerlerche, 699. n. 8. 705—708.  
 n. 16.  
 Acolchi de Seba, 459. n. 31.  
 Acolchirolo, 459. n. 31.  
 Aculeata lingua, 16. 16. (24. 25.)  
 Acuminatae pennae, 5. 4. (13.)  
 rectrices, 21. 22. (99.) acu-  
 minatum rostrum, 11. 11. (23.)  
 Acuta prominentia rostri, 12. 12.  
 (34.) acutae pennae, 5. 4. (12.)  
 acutum rostrum, 11. 11. (22.)  
 Adler, 51. n. 2. 92. n. 2. aller-  
 kleinster, 177. n. 100. ameris-  
 kanischer, 99. n. 10. angolts-  
 cher, 93. n. 2. Antillenadler,  
 100. n. 13. asiatischer, 127.  
 n. 42. astrachanischer, 116. n. 26.  
 Balbusard, 106—109. n. 19.  
 a—f. barbarischer, 192. n. 121.  
 Zweites Theil.

Baumadler, 188. n. 116. Behs-  
 ree-Adler, 164. n. 91. Bergs-  
 adler, 145. n. 68. Bleiadler,  
 128. n. 45. böhmischer, 132.  
 n. 51. brasilianischer, 122. n.  
 32. braunrother, 177. n. 102.  
 bunter, 150. n. 76. Buschadler,  
 123. n. 34. Busard, 175. n. 99.  
 b—e. canadischer, 103. n. 16. b.  
 cayennischer, 130. n. 49. Chee-  
 laadler, 124. n. 36. Cheriman,  
 99. n. 9. Chittischer, 98. n. 7.  
 Chinesischer, 115. n. 25. chofos-  
 lade brauner, 143. n. 66. dick-  
 augiger, 146. n. 69. dunkels-  
 brauner, 156. n. 84. egypti-  
 scher, 117. n. 28. Fichtenadler,  
 191. n. 120. Fischadler, 94—  
 96. n. 4. a—c. fleckschwanz-  
 ger, 129. n. 48. französischer,  
 116. n. 27. gelbbrauner, 94.  
 n. 2. gelbköpfiger, 196. n. 124.  
 gelbstirnter, 109. n. 19. e. ges-  
 meiner, 102. n. 16. gestreifter,  
 159. n. 87. getlegelter, 104.  
 n. 17. gewellter, 125. n. 39.  
 Geyersfalkadler, 137. n. 54. 138.  
 n. 54. b—e. Goldadler, 110.  
 n. 21. weißer, 112. n. 21. b.  
 grauer, 97. n. 6. grönländis-  
 cher, 158. n. 86. großschnab-  
 liger, 146. n. 70. Halbwen-  
 adler, 131—135. a—g. n. 5.  
 Halsbandadler, 126. n. 40. Har-  
 pneadler, 92. n. 1. hellrothbl-  
 cher, 190. n. 117. Heibuckens-  
 adler, 92. n. 1. hudsonischer,  
 173. n. 95. Hühneradler, 118  
 —121. n. 30. a—d. Jaeguis-  
 nischer,

- nischer, 93. n. 1. b. Jagbadler, 166—169. a—i. jamaikanischer, 141. n. 60. japanischer, 101. n. 14. javanischer, 181. n. 105. Johannsadler, 156. n. 83. Johanns-Insel-Adler, 182. n. 108. isländischer, 192. n. 122. a—c. Kolottenadler, 185. n. 110. Kaskadenadler, 97. n. 5. korb schnablig, 188. n. 115. kleiner, 113. n. 23. kleinster, 186. n. 112. Kronenadler, 93. n. 1. b. 98. n. 8. Kuckbadler, 142. n. 62. Lanettenadler, 148. n. 74. langschwänziger, 126. n. 41. leverianischer, 139. n. 55. louisianischer, 100. n. 11. madagaskarischer, 128. n. 44. matt gefleckter, 155. n. 81. Meeresadler, 100. n. 12. Merlinadler, 179. n. 104. a—c. Millerischer, 174. n. 97. mond fleckiger, 148. n. 73. morgenländischer, 154. n. 79. Nachtadler, 187. n. 113. neufundländischer, 182. n. 106. neuholländischer, 140. n. 58. neuseeländischer, 155. n. 82. nordamerikanischer, 147. n. 72. östlicher, 121. n. 31. orangefarbener, 157. n. 85. permisscher, 188. n. 114. Pondicheradler, 177. n. 101. rauchbeiniger, 104. n. 18. Rautenadler, 127. n. 43. Ringadler, 132. n. 54. rothbraunköpfiger, 145. n. 67. rothbrüstiger, 142. n. 63. rothfüßiger, 190. n. 119. rothhäufiger, 196. n. 123. rußfärbiger, 115. n. 24. Sateradler, 165. n. 90. a. b. saumischwänziger, 147. n. 71. Schiefeladler, 139. n. 57. Schleppadler, 190. n. 118. Schreyadler, 129. n. 46. schwalben schwänziger, 122. n. 33. schwarzer, 117. n. 29. schwarzhäufiger, 184. n. 107. Seeadler, 112. n. 22. sibirischer, 174. n. 98. sparrmannischer, 173. n. 96. Sperveradler, 151. n. 78. a—d. staatenländischer, 101. n. 15.
- Steinadler, 153. n. 78. d. Sternadler, 135. n. 52. Stockadler, 161. n. 89. Straußadler, 141. n. 61. Sumpfbuskardadler, 165. n. 92. Tannasadler, 123. n. 35. Tannenadler, 191. n. 120. Taubensadler, 150. n. 77. a. b. Thurnsadler, 183. n. 109. a—f. Trauersadler, 124. n. 37. Urubitingasadler, 143. n. 64. Vauadler, 154. n. 80. vielfarbiger, 129. n. 47. Wanderadler, 169. n. 94. a—e. weißer, 112. n. 21. b. weißbauchiger, 110. n. 20. weißbürtlicher, 144. n. 66. b. weißhäufiger, 140. n. 59. weißköpfiger, 125. n. 38. weißlicher, 139. n. 56. weißnackiger, 130. n. 50. Wespenadler, 159. n. 88. Winteradler, 136. n. 53. Wüsgeradler, 149. n. 75. wurmbischer, 143. n. 65. Zwergsadler, 186. n. 111.
- Adler: Vapagen, 357. n. 150. Adulta avis, 41. 45. (80.) Adunci ungues, 24. 24. (52.) Aequales mandibulae, 12. 12. (28.) aequalis cauda, 21. 22. (93.) Aequilibras pedes, 24. 25. (61.) After, 18. 18. (58.) Afterflügel, 19. 19. (70.) Agami, 1668. n. 1.
- Quami Reiher, 1503. n. 80. Agrippenne du riz, 881. n. 13. de la Louisiane, 882. n. 13. b. Aigle commun, 102. n. 16. grand, 110. n. 21. grand de mer, 112. n. 22. huppé d'Afrique, 98. n. 8. petit, 113. n. 23. petit d'Amerique, 196. n. 123. de Pondichery, 177. n. 101.
- Aigrette, 1476. n. 31. Demi-Aigrette, 1504. n. 81. grande, 1477. n. 32. rousse, 1474. n. 26.
- Alae, 18. 19. (59.) impennes, 20. 20. (84.) nothae, 19. 19. (73.) pinniformes, 20. 20. (85.) spuriae, 19. 19. (71.) Alapprosel, 800. n. 135.

- Alapi de Cayenne, 800. n. 135.  
 Alarum fasciae, 20. 20. (82.)  
 rectrices, 18. 19. (67.) 19. 19.  
 (79.)  
 Alati, 580. n. 4.  
 Alauda, 54. n. 32. 695. n. 32.  
 africana, 698. n. 5. alpestris,  
 699. n. 8. arborea, 697. n. 4.  
 arvensis, 705. n. 15. bona-  
 riensis, 717. n. 27. brumalis,  
 708. n. 17. calandra, 698.  
 n. 6. campestris, 702. n. 12.  
 capensis, 699. n. 7. cinerea,  
 714. n. 23. cristata, 712. n. 20.  
 cristatella, 711. n. 19. flava,  
 704. n. 15. fulva, 700. n. 9.  
 gingica, 701. n. 11. görensis.  
 709. n. 17. italica, 696. n. 3.  
 ludoviciana, 709. n. 17. lusi-  
 tanica, 713. n. 22. magna,  
 726. n. 11. malabarica, 711.  
 n. 18. minor, 709. n. 17. mon-  
 golica, 714. n. 24. mollana,  
 708. n. 17. murabilis, 716.  
 n. 25. b. nemorosa, 711. n.  
 19. novae Seelandiae, 701.  
 n. 10. obscura, 703. n. 13.  
 708. n. 17. paludosa, 708.  
 n. 17. pennsylvanica, 695. n. 1.  
 pratenis, 708. n. 7. rubra,  
 695. n. 1. rufa, 700. n. 9.  
 senegalensis, 713. n. 21. sibi-  
 rica, 704. n. 14. spinoletta,  
 702. n. 12. tatarica, 715. n.  
 25. testacea, 696. n. 2. tri-  
 vialis, 708. n. 17. undata,  
 717. n. 28. variolata, 717.  
 n. 27. Yeltonensis, 716. n. 26.  
 Albatros, 64. n. 88. 1817. n. 88.  
 brauner, 1820. n. 4. gemet-  
 ner, 1817. n. 2. grauförsiger,  
 1817. n. 1. ruffarbener, 1819.  
 n. 3.  
 Albatros, 1817. n. 2. à bec ta-  
 cheté de jaune, 1817. n. 1. cha-  
 rain, 1820. n. 4. enfumé,  
 1819. n. 3.  
 Albatros brown, 1819. n. 3. Cho-  
 colate, 1820. n. 4. deep brown,  
 1820. n. 4. footy, 1819. n. 3.  
 wandering, 1818. n. 2. yellow  
 nosed, 1817. n. 1.  
 Albumen, 38. n. 41. (74.)  
 Alca, 63. n. 85. 1785. n. 85.  
 Alce, 1791. n. 6. antiqua, 1795.  
 n. 16. arctica, 1785. n. 1.  
 baltica, 1790. n. 4. d. can-  
 dida, 1792. n. 6. b. cirrhata,  
 1792. n. 7. cristatella, 1793.  
 n. 8. deleta, 1790. n. 4. b.  
 impennis, 1787. n. 2. labra-  
 donica, 1791. n. 5. pica, 1789.  
 n. 4. psittacula, 1788. n. 3.  
 pygmaea, 1795. n. 11. tetra-  
 cula, 1794. n. 9. Torda, 1788.  
 n. 4. unisulcata, 1791. n. 4. c.  
 Alcedo, 54. n. 26. 576. n. 26.  
 aegyptiaca, 583. n. 11. Alcyon,  
 573. n. 3. amazona, 595. n.  
 29. americana, 594. n. 28.  
 atricapilla, 591. n. 23. ben-  
 galensis, 599. n. 34. bicolor,  
 595. n. 31. brasiliensis, 583.  
 n. 10. cancropaga, 586. n.  
 16. b. capensis, 581. n. 6.  
 cayennensis, 585. n. 15. chlo-  
 rocephala, 594. n. 27. cine-  
 rea, 580. n. 4. coerulea, 590.  
 n. 20. coeruleocephala, 590.  
 n. 19. collaris, 598. n. 33. e.  
 coromanda, 591. n. 22. cri-  
 stata, 584. n. 13. dea, 590.  
 n. 21. erithaca, 587. n. 17.  
 flavicans, 595. n. 30. fusca,  
 601. n. 37. galbula, 603. n. 1.  
 gigantea, 601. n. 37. gran-  
 dis, 605. n. 4. inda, 593. n.  
 26. ispida, 588—590. n. 18.  
 a. b. leucocephala, 601. n. 36.  
 leucorhyncha, 600. n. 35. ma-  
 culata, 584. n. 12. madagaca-  
 riensis, 582. n. 7. maxima,  
 581. n. 5. novae Guineae, 577.  
 n. 1. orientalis, 593. n. 15.  
 paradisea, 604. n. 2. purpu-  
 rea, 582. n. 8. rudis, 577.  
 n. 2. sacra, 597. n. 33. semi-  
 coerulea, 587. n. 16. d. sene-  
 galensis, 586. n. 16. smyr-  
 nensis, 596. n. 32. superci-  
 liosa, 592. n. 24. turinamensis,  
 585. n. 14. torquata, 580. n. 4.  
 tridactyla, 602. n. 39. vene-  
 tata,

- rata, 583. n. 9. Tuta, 602. n. 38.
- Alcyon, 588. n. 18.
- Alcyon: Eisvogel, 578—580. n. 3.
- Albivand: Papagey, 343. n. 135.
- Alexander: Papagey, 287—290. n. 36. a—f.
- Alimoch, 82. n. 6.
- Alk, 63. n. 85. 1785. n. 85. alter, 1795. n. 10. Augenbusch: Alk, 1797. n. 7. buschiger, 1793. n. 8. aröndladtscher, 1791. n. 6. Hühnerast, 1794. n. 9. Labradorischer, 1791. n. 5. Nordischer, 1785. n. 1. Papagey: Alk, 1788. n. 3. Pinguin: Alk, 1787. n. 2. Lord: Alk, 1788. n. 4. Zwergalk, 1795. n. 11.
- Allium ursinum soll das Fleisch der Fische angenehmer machen, 706. n. 16.
- Alouette, 705. n. 16. blanche, 707. n. 16. b. de bois, 697. n. 4. champêtre, 702. n. 12. changeante, 716. n. 25. b. couleur de brique, 696. n. 2. à cravatte jaune, 699. n. 7. de Gingi, 701. n. 11. de Gorée, 709. n. 17. grisette, 713. n. 21. grosse, 698. n. 6. grosse huppée, 712. n. 20. huppée de la côte de Malabar, 711. n. 18. aux joues brunes de Pensylvanie, 695. n. 1. du lac de Yelton, 716. n. 26. de marais, 708. n. 17. noire, 707. n. 16. c. 715. n. 25. noire à dos fauve. 700. n. 9. noire de la EnCanada, 700. n. 9. de la nouvelle Zelande, 701. n. 10. obscure, 708. n. 17. de Pensylvanie, 695. n. 1. petite de Buenos Ayres, 717. n. 27. petite grise de Gingi, 701. n. 11. petite huppée, 711. n. 19. pipi, 708. n. 17. portugaise, 713. n. 22. des prés, 709. n. 17. de Sibirie, 704. n. 14. 15. de Virginie, 609. n. 8. 704. n. 15.
- Alouette de mer, 1567. n. 15. petite, 1581. n. 35. petite de St. Domingue, 1582. n. 36.
- Alpengrasinucke, 1078. n. 18.
- Alpenmeise, 1200. n. 4.
- Alpenraße, 393. n. 4.
- Alpensänger, 1078. n. 18.
- Alpenschwabe, 1241. n. 31.
- Alpen: Strandläufer, 1562. n. 6.
- Alter der Vögel, 43. 48.
- Alulae, 19. 19. (71.)
- Amazone, 887. n. 26. jaune, 320. n. 91. à tête blanche, 347. n. 142. à tête jaune, 340. n. 129. à tête rouge, 342. n. 132.
- Amazonenammer, 887. n. 26.
- Amazonen Eisvogel, 595. n. 29.
- Amazonen Papagey, 350. n. 144.
- Amberschwabe, 1239. n. 29.
- Ambulatorii pedes, 23. n. 23. (37.)
- Amietsefendressel, 763. n. 74.
- Amethest: Colibri, 685. n. 59.
- Amerhytte, 685. n. 59.
- Ammer, 55. n. 38. 868. n. 38. asiatische, 884. n. 19. astrachanische, 871. n. 1. e. Amazonenammer, 887. n. 26. anagolische, 883. n. 16. badische, 912. n. 70. Bartammer, 885. n. 21. Bavernammer, 895. n. 44. Bergammer, 873. n. 5. blaue, 896. n. 48. brasilianische, 910. n. 65. Calfatammer, 909. n. 62. canadische, 880. n. 30. capische, 875. n. 6. b. 901. n. 54. chinesische, 890. n. 32. citronengelbe, 891. n. 36. daurische, 893. n. 41. Dominikanerammer, 879. n. 10. englische, 892. n. 37. fäulsfarbige, 912. n. 68. Gelbammer, 892. n. 38. gelbliche, 883. n. 17. gelbstienige, 910. n. 63. gemahlte, 913. n. 71. gemischte, 908. n. 61. b. Gerschenammer, 914. n. 72. geschnittenste, 893. n. 40. gepresste, 876. n. 8. Goldammer, 877. n. 9. 892. n. 38. goldflügelige, 890. n. 33. Gonammer, 884. n. 18. graue, 914.



914. n. 72. 890. n. 34. grau-  
blaue, 909. n. 61. c. grau-  
braune, 894. n. 42. grauföp-  
fige, 895. n. 45. grüne, 910.  
n. 64. javaische, 911. n. 67.  
Indigamner, 908. n. 61. kleine,  
894. n. 43. Königsamner, 880.  
n. 11. lesbische, 885. n. 22.  
louisianische, 896. n. 47. mal-  
thesische, 888. n. 29. merita-  
nische, 888. n. 28. mordore-  
Amner, 895. n. 46. nassische,  
897. n. 50. olivenfarbene, 912.  
n. 69. Ortolanamner, 903.  
n. 59. Papageyamner, 892.  
n. 39. Paradiesamner, 872.  
n. 3. Reissamner, 881. n. 13.  
röthliche, 903. n. 57. Rühr-  
amner, 874. n. 6. 885. n. 21.  
rosenfarbene, 886. n. 24. roth-  
farbene, 900. n. 53. roth-  
austige, 876. n. 7. Rothbrust-  
amner, 883. n. 15. rothe,  
887. n. 25. Schneeamner, 868.  
n. 1. schwarzkehlige, 886. n.  
23. schwarzköpfige, 903. n. 58.  
sechsfädige, 882. n. 14. sene-  
galtische, 880. n. 12. sibirische,  
900. n. 52. sonneratische, 902.  
n. 56. sparmannische, 887.  
n. 27. Spatenamner, 898.  
n. 51. surinamische, 890. n. 34.  
tyrolische, 891. n. 35. vier-  
farbige, 911. n. 66. Webers-  
amner, 902. n. 55. Winter-  
amner, 871. n. 2. Witwen-  
amner, 872. n. 4. zahme, 884.  
n. 20. Zaunamner, 906. n.  
60. 909. n. 62. 913. n. 70.  
Zipamner, 896. n. 49. 885.  
n. 22.

Ampelis, 55. n. 35. 801. n. 35.  
carnifex, 805. n. 4. caruncu-  
lata, 804. n. 3. cayana, 808.  
n. 10. coccinea, 805. n. 5.  
Cotinga, 807. n. 8. cristata,  
806. n. 6. cuprea, 805. n. 5.  
garrulus, 802. n. 1. lutea,  
809. n. 13. Meynana, 807.  
n. 9. phoenicia, 808. n. 12.  
pompadora, 806. n. 7. teresa,  
808. n. 11. variegata, 803. n. 2.

Amsel, 736. n. 14.  
Amsel, 731. n. 8.  
Amulete von Eisvögeln, 589. n. 18.  
Amyris elemifera, Heere dersel-  
ben, Nahrung der Drosseln,  
731. n. 3. toxifera, Nahrung  
der Kernbeißer, 860. n. 85.  
Anaca, 342. n. 133.  
Anaca Papagey, 342. n. 133.  
Anas, 63. n. 81. 1671. n. 83.  
acuta, 1726. n. 58. adunca,  
1747. n. 79. b. b. aegyptiaca,  
1699. n. 29. 1723. n. 52. afri-  
cana, 1723. n. 52. alandica,  
1772. n. 113. albeola, 1722.  
n. 51. albicans, 1762. n. 98.  
albifrons, 1748. n. 28. 1761.  
n. 98. alexandrina, 1728. n.  
60. americana, 1767. n. 105.  
1709. n. 39. anser, 1690. n. 25.  
antarctica, 1689. n. 23. ara-  
bica, 1738. n. 64. arborea,  
1752. n. 87. atrata, 1675. n. 4.  
autumnalis, 1768. n. 107. ba-  
hamensis, 1766. n. 104. Bai-  
cal, 1741. n. 78. Balbul, 1764.  
n. 99. c. Beringii, 1678. n. 11.  
Bernicla, 1698. n. 27. borea-  
lis, 1733. n. 65. Boschas, 1742.  
n. 79. 1735. n. 69. brachyptera,  
1684. n. 21. brasiliensis, 1749.  
n. 83. bucephala, 1722. n.  
51. cana, 1765. n. 103. ca-  
nadenfis, 1697. n. 26. capensis,  
1747. n. 80. caryophyllacea,  
1757. n. 94. casarca, 1770.  
n. 110. chinensis, 1728. n. 59.  
cinerea, 1684. n. 21. 1711. n.  
42. 1751. n. 88. circia, 1763.  
n. 99. Clangula, 1720. n. 50.  
clypeata, 1773. n. 115. coe-  
rulescens, 1750. n. 84. coro-  
mandeliana, 1751. n. 85. Cos-  
coroba, 1677. n. 9. Crecca,  
1736. n. 70. 1763. n. 99. 1764.  
n. 99. b. c. cristata, 1723. n.  
53. curvirostra, 1747. n. 79. b.  
cygnoides, 1679. n. 13. cyg-  
nus, 1671. n. 1. damiatia,  
1734. n. 67. disco, 1748.  
n. 82. 1784. n. 8. dispar, 1734.  
n. 68. domestica, 1745. n. 79. b.  
Sfffff 3 domi-

- dominica, 1771. n. 112. dominicana, 1725. n. 55. erythrocephala, 1714. n. 47. 1757. n. 94. erythropus, 1719. n. 49. erythrorhyncha, 1755. n. 91. falcaria, 1724. n. 54. ferrina, 1714. n. 47. ferruginea, 1768. n. 105. formosa, 1741. n. 78. fraenata, 1730. n. 62. fuligula, 1712. n. 43. 1729. n. 62. 1737. n. 92. 1775. n. 116. fulva, 1769. n. 108. fulca, 1701. n. 30. fuscescens, 1748. n. 81. galericulata, 1761. n. 97. gambensis, 1675. n. 5. Gattrair, 1751. n. 86. georgica, 1771. n. 111. glacialis, 1716. n. 48. glaucion, 1755. n. 92. glocitans, 1738. n. 72. Gmelini, 1714. n. 46. grandis, 1681. n. 15. grisea, 1676. n. 7. Hina, 1728. n. 59. histrionica, 1758. n. 95. hybrida, 1676. n. 8. hyemalis, 1717. n. 48. 1719. n. 48. b. hyperborea, 1677. n. 10. Jacquini, 1768. n. 106. jamaicensis, 1740. n. 76. javensis, 1725. n. 54. b. lathera, 1766. n. 104. indica, 1683. n. 19. islandica, 1713. n. 44. Kagalca, 1732. n. 63. b. Kafarka, 1719. n. 49. Kekuschka, 1728. n. 61. labradoria, 1740. n. 75. latirostra, 1713. n. 45. leucocephala, 1705. n. 34. leucoptera, 1678. n. 12. lurida, 1714. n. 46. madagascariensis, 1772. n. 114. magellanica, 1681. n. 16. 1689. n. 23. malacorhynchos, 1725. n. 56. manillensis, 1737. n. 71. marica, 1749. n. 83. marila, 1729. n. 62. maria, 1706. n. 34. melanocephala, 1674. n. 3. melanocorypha, 1674. n. 3. melanotos, 1682. n. 17. melandira, 1766. n. 103. mexicana, 1769. n. 109. 1733. n. 66. minuta, 1758. n. 95. molissima, 1685. n. 22. monacha, 1735. n. 69. montana, 1689. n. 24. moschata, 1738. n. 73. nigra, 1705. n. 33. nigrescens, 1711. n. 42. nigricollis, 1674. n. 3. nilotica, 1706. n. 35. Novae Hispaniae, 1733. n. 66. Novae Seelandiae, 1710. n. 41. Nyraea, 1775. n. 116. obscura, 1757. n. 93. occidua, 1734. n. 68. Olor, 1673. n. 2. Penelope, 1731. n. 63. perspicillata, 1704. n. 32. picta, 1675. n. 6. poekilorhyncha, 1710. n. 40. Querquedula, 1760. n. 96. regia, 1708. n. 37. rubens, 1741. n. 77. rufa, 1716. n. 47. d. ruficollis, 1682. n. 18. 1716. n. 47. d. rufina, 1709. n. 38. rustica, 1722. n. 51. rutila, 1770. n. 110. Sauri-Sauri, 1728. n. 60. scanthaca, 1713. n. 45. Segerum, 1684. n. 20. Sharchir, 1732. n. 64. Sirfair, 1753. n. 89. Skoora, 1713. n. 45. Sparrmanni, 1772. n. 113. spectabilis, 1702. n. 31. spinosa, 1739. n. 74. Sponia, 1753. n. 90. Stelleri, 1734. n. 68. strepera, 1752. n. 88. subterranea, 1729. n. 62. subulata, 1752. n. 88. Succé, 1768. n. 106. superciliosa, 1726. n. 57. Tadorina, 1707. n. 36. torquata, 1759. n. 95. b. torrida, 1764. n. 106. variegata, 1680. n. 14. viduata, 1764. n. 101. Wigeon, 1767. n. 105. Angala-Dian, 647. n. 49. Angleraske, 1717. n. 48. 1719. n. 48. b. Angoli, 1627. n. 3. Angulatum rostrum, 10. 10. (98.) Angustae pennae, 5. 4. (8.) Anhinga, 64. n. 90. 1842. n. 90. buschiger, 1845. n. 3. schwarzbauchiger, 1842. n. 1. weissbauchiger, 1844. n. 2. Anhinga, 1842. n. 1. b. 1844. n. 2. de Cayenne, 1842. n. 1. noir de Cayenne, 1843. n. 1. c. roux, 1844. n. 1. d. du Senegal,

- negal, 1844. n. 1. d. à ventre blanc, 1844. n. 2.
- Ani greater, 389. n. 2. lesser, 388. n. 1. walking, 389. n. 3.
- Ani des paletuviers, 389. n. 2. des Savanes, 388. n. 1.
- Antisl ist den Tauben angenehm, 1397.
- Anser africanus, 1699. n. 29. borealis, 1733. n. 65. cygnus, 1671. n. 1. cygnoides spontaneus, 1680. n. 13. c. ferrugineus, 1765. n. 102. melanocephalus, 1674. n. 3. montanus, 1689. n. 24. nigricollis, 1674. n. 3. novae Hollandiae, 1675. n. 4. spinosus, 1675. n. 5. torquatus, 1759. n. 55. undulatus, 1683. n. 19.
- Anseres, 63. VI. 1671. VI.
- Antiesen des Raubes von den Bürgern, 237. n. 13. 243. n. 20.
- Antibrachium, 18. 19. (61.)
- Antingacu du Brésil, 505. n. 18.
- Antillenadler, 100. n. 13. eßbar, 101. Antillendrossel, 790. n. 122. Fink, 952. n. 30.
- Aourou-couraou, 350. n. 144.
- Apex pennarum, 6. 5. (35.)
- Aptenodytes, 64. n. 86. 1795. n. 86. antarctica, 1798. n. 4. catarractes, 1802. n. 11. chilensis, 1802. n. 10. chilensis, 1801. n. 8. chrysolome, 1796. n. 1. demersa, 1799. n. 6. Gorfua, 1802. n. 11. magellanica, 1799. n. 5. minor, 1801. n. 9. Molinae, 1802. n. 10. Papua, 1798. n. 3. patagonica, 1797. n. 2. torquata, 1800. n. 7.
- Apus marina, 1236. n. 22.
- Apurejuba, 280. n. 27.
- Aquila leucorypha, 109. n. 19. f. mogilnik, 115. n. 24.
- Ara bleu, 275. n. 15. bleu et jaune de Brésil, 275. n. 15. du Brésil, 265. n. 1. de la Jamaïque, 266. n. 2. noir, 307. n. 68. petit rouge, 266. n. 2. rouge, 265. n. 1. varié des Moluques, 274. n. 14. vert, 292. n. 42. vert et rouge du Brésil, 292. n. 42.
- Aracanga Papagey, 266. n. 2.
- Aracari, 370. n. 10. à bec noir, 369. n. 9. bleu, 370. n. 11.
- Arada, 768. n. 80.
- Arada Drossel, 768. n. 80.
- Aratari Toucan, 369. n. 10.
- Ararauna, 275. n. 15.
- Ararauna's Papagey, 275. n. 15.
- Aras Papagey, 265. n. 1.
- Arc-en-queue, 460. n. 32.
- Archiarum rostrum, 10. 10. (91.)
- Ardea, 60. n. 67. 1453. n. 67. aequinoctialis, 1480. n. 39.
- Agami, 1503. n. 80. alba, 1479. n. 38. americana, 1459. n. 7. Antigone, 1458. n. 5.
- Argala, 1507. n. 86. atra, 1464. n. 15. audax, 1495. n. 66. badia, 1496. n. 66. bononiensis, 1464. n. 14. botaurus, 1484. n. 45. brasiliensis, 1474. n. 27. caledonica, 1494. n. 64. cana, 1475. n. 28. canadensis, 1455. n. 3. candidissima, 1478. n. 35. cauculata, 1507. n. 85. caspica, 1473. n. 25. b. castanea, 1495. n. 66. cayannensis, 1506. n. 83. chrysolargus, 1463. n. 12. Ciconia, 1460. n. 9. cinerea, 1466. n. 20. 1467. cinnamomea, 1500. n. 72. Coci, 1465. n. 17. coerulea, 1505. n. 82. coerulescens, 1505. n. 82. b. comata, 1496. n. 66. coromandeliana, 1510. n. 89.
- Cracra, 1504. n. 75. cyanocephala, 1503. n. 79. cyanopus, 1475. n. 29. danubialis, 1489. n. 53. dubia, 1507. n. 86. Egretta, 1477. n. 32. egrettoides, 1479. n. 38. b. erythrocephala, 1477. n. 33. erythropus, 1496. n. 66. exilis, 1483. n. 4. ferruginea, 1471. n. 24. flava, 1490. n. 58. flavicollis, 1464. n. 13. fusca, 1493. n. 61. Galatea, 1478. n. 36. Garden, 1489. n. 54.
- 8ffff 4 Gar-

- Garzetta, 1476. n. 31. 1498. n. 60. gigantea, 1459. n. 8. grisea, 1489. n. 56. 1489. n. 54. grisea - alba, 1486. n. 48\*. Grus, 1456. n. 4. gularis, 1498. n. 69. Helias, 1543. n. 33. Herodias, 1488. n. 52. 1485. n. 45. Hoactli, 1508. n. 57. Hohu, 1465. n. 18. Hudsonias, 1485. n. 46. jamaicensis, 1487. n. 50. indica, 1493. n. 63. Johanna, 1469. n. 21. Kwakwa, 1469. n. 22. leucocephala, 1506. n. 25. leucogaster, 1504. n. 81. 1498. n. 69. lineata, 1490. n. 57. ludoviciana, 1470. n. 23. maculata, 1489. n. 54. Maguari, 1462. n. 10. major, 1466. n. 20. malaccensis, 1491. n. 59. Marfigli, 1503. n. 78. melanoptera, 1497. n. 67. minuta, 1509. n. 88. naevia, 1494. n. 65. nigra, 1462. n. 11. 1465. n. 15. nivea, 1481. n. 40. Novae Guineae, 1465. n. 16. Novae Hollandiae, 1471. n. 23\*. Nycticorax, 1469. n. 22. 1472. n. 24. 1489. n. 54. 56. obscura, 1497. n. 68. paradisea, 1458. n. 6. pavonina, 1453. n. 1. philippensis, 1502. n. 76. pileata, 1480. n. 38. c. pondiceriana, 1510. n. 90. pumila, 1502. n. 77. purpurata, 1501. n. 74. purpurea, 1472. n. 25. 1484. n. 45. b. 1501. n. 74. rubiginosa, 1494. n. 65. rufa, 1486. n. 48. rufescens, 1474. n. 26. 1498. n. 69. sacra, 1482. n. 41. scolopacea, 1511. n. 91. senegalensis, 1483. n. 43. sinensis, 1489. n. 55. soloniensis, 1475. n. 30. spadicea, 1500. n. 71. Squajotta, 1487. n. 51. stellaris, 1498. n. 70. striata, 1466. n. 19. Thula, 1577. n. 34. tigrina, 1482. n. 42. torquata, 1486. n. 49. undulata, 1485. n. 47. variegata, 1500. n. 73. violacea, 1478. n. 37. virescens, 1491. n. 60. virgata, 1493. n. 62. virgo, 1455. n. 2. Xanthedactylos, 1481. n. 40. b.
- Argus, 1305. n. 2.
- Arimanon, 308. n. 71.
- Armilla, 22, 23. (25.)
- Arrian, 90. n. 14.
- Arriangener, 90. n. 14.
- Ascendens rostrum, 10. 10. (94.)
- Aßullisfänger, 1088. n. 33.
- Attagas, 1339. n. 14. blanc, 1371. n. 6. c.
- Attenuatae rectrices, 21. 22. (3.)
- Auerbergbahn, 1322. n. 1.
- Auerhahn, 1322. n. 1.
- Aufbewahrung der geschlachteten Gänse, 1697. n. 26.
- Aufblasen des Kopfes vom Strauß adler, 141. n. 61.
- Aufstalt der Vögel, 31. 33.
- Ausfchlüge, 48. 53. n. 3.
- Augen der Vögel, 42. 46. über Page, 9. 8. (72. 73.)
- Augen als Flecken, 7. 5. (44.)
- Augenbranen, 9. 8. (68.) besappte, 9. 8. (69.)
- Augenbusch, Alt, 1792. n. 7.
- Augenfleise, 8. 8. (63.) aufgeworfene, 8. 8. (66.) besiederte, 8. 8. (64.) runzliche, 8. 8. (65.)
- Augensieder, 9. 8. (70.)
- Augensterne, 9. 8. (76. 77.)
- Auk antient, 1795. n. 10. black-billed, 1789. n. 4. crested, 1793. n. 8. dusky, 1794. n. 9. great, 1787. n. 2. labrador, 1791. n. 5. little, 1791. n. 6. perroquet, 1788. n. 3. pygmy, 1795. n. 11. razor-bill, 1789. n. 4. tufted, 1792. n. 7.
- Aunalschka, 463. n. 40.
- Aures, 9. 8. (77\*.)
- Auricularis crista, 14. 14. (78\*)
- Aurore, petit noir, 1020. n. 19.
- Auror: Papagen, 320. n. 91.
- Auror: Säger, 1076. n. 12.
- Ausbrüten der Eier, künstliches, 1303. n. 1.
- Ausackstopfte Vögel, 67. 58.
- Auschlüpfen der Jungen aus den Eiern, 40. 43.



Quastopfen der Vögel, 67. 59.  
 Austral: Baumläufer, 625. n. 2.  
 Außernfresser, 61. n. 74. 1619.  
 n. 74. gemetner, 1619. n. 1.  
 Autour, 161. n. 89. petit de  
 Cayenne, 130. n. 49. à ven-  
 tre rayé de Madagascar, 128.  
 n. 44.  
 Autruche, 1257. n. 1.  
 Averano, 803. n. 2.  
 Avero: Geldenschwanz, 803. n. 2.  
 Aves erraticae, 33. 34. (70.) 33.  
 35. levirostres, 11. 11. (11.)  
 migratoriae, 33. 34. (71.) 33.  
 35. stationariae, 33. 34. (69.)  
 33. 35.  
 Avis-adulta, 41. 45. (80.) ano-  
 nymus tertia, 434. n. 7. b.  
 Concho, 272. n. 10. b. hor-  
 notina, 41. 45. (79.) melli-  
 vora maxima, 669. n. 19. b.  
 de Tataro, 931. n. 32.  
 Avecette, 1618. n. 3. d'Ameri-  
 que, 1617. n. 1.  
 Avocet american, 1617. n. 1.  
 white, 1618. n. 2.  
 Avosetta, 1617. n. 1. Scoping,  
 1618. n. 3.  
 Awatschsfänger, 1112. n. 67.  
 Axillae, 17. 18. (50.)  
 Axillares spinae, 19. 19. (72.)  
 Azür, petit, 1048. n. 34.  
 Azurin, 758. n. 65.  
 Azuroux, 896. n. 48.

## B.

Baboucard, 589. n. 18. b.  
 Baboucard: Fidevogel, 589. n. 18. b.  
 Bachstelze, 56. n. 43. 1057. n. 43.  
 afrikanische, 1066. n. 10. au-  
 stralische, 1063. n. 4. Barts-  
 bachstelze, 1064. n. 5. capsche,  
 1065. n. 8. gelbe, 1066. n. 69.  
 n. 12. a—i. gemeine, 1058.  
 n. 2. graue, 1061. n. 3. a—c.  
 grüne, 1066. n. 11. budsoni-  
 sche, 1065. n. 9. indianische,  
 1064. n. 6. mabasser, 1057.  
 n. 1. nordische, 1064. n. 7.  
 weiße, 1058. n. 2.

Backen, 8. 7. (61.)  
 Backenbarte, 14. 14. (73.)  
 Barte, 14. 14. (72.)  
 Baglafecht, 849. n. 69. b.  
 Balban, 1328. n. 2.  
 Balbusardadler, 106. n. 19.  
 Balbuzard, 106. n. 19.  
 Balicasse, 407. n. 18.  
 Balicassio, 408. n. 18.  
 Baltimore, 448. n. 11. bastard  
 female, 453. n. 21. chesnut  
 & black, 453. n. 21.  
 B. minor: Pirol, 448. n. 11.  
 Baltzell, 1324. n. 1.  
 Bamba: Drossel, 762. n. 72.  
 Bambla, 762. n. 72.  
 Banana bird, 446. n. 6.  
 Bananiste, 1089. n. 34.  
 Bandbartvogel, 490. n. 6.  
 Bandbaumbacker, 482. n. 3.  
 Bandschwabe, 1225. n. 2.  
 Banjahbou de Bengale, 757.  
 n. 61.  
 Barba, 14. 14. (72.)  
 Barbet beautiful, 491. n. 10.  
 black-spotted, 487. n. 1. b.  
 black-throated, 488. n. 3. buff-  
 faced, 494. n. 17. cayenne,  
 486. n. 1. collared, 490. n. 6.  
 doubtful, 489. n. 4. grand,  
 492. n. 12. greater pied, 487.  
 n. 2. green, 493. n. 13. In-  
 dian, 494. n. 16. lesser pied,  
 487. n. 2. b. little, 490. n. 8.  
 red-crowned, 493. n. 14.  
 spotted-bellied, 489. n. 5.  
 white-breasted, 490. n. 7. yel-  
 low-checked, 493. n. 15. yel-  
 low-throated, 492. n. 11.  
 Barbican des côtes de Barbarie,  
 488. n. 4.  
 Barbichon de Cayenne, 1056.  
 n. 102.  
 Barbu de Cayenne, 486. n. 1.  
 à collier, 490. n. 6. de St.  
 Domingue, 487. n. 1. b. à  
 gorge jaune, 492. n. 11. à gor-  
 ge noire, 488. n. 3. grand  
 492. n. 12. le plus grand à  
 gros bec, 487. n. 2. de l'isle  
 de Luçon, 488. n. 3. de Mahé,  
 493. n. 13. de Maynas, 491.  
 Biffiff s n. 10.

- n. 10. des Philippines, 492.  
 n. 11. petit, 490. n. 8. le plus petit, 487. n. 2. b. à plastron noir, 483. n. 3. b. du Senegal, 490. n. 8. verd, 493. n. 13. à venne tâcheté, 489. n. 5.  
**Barge**, 1549. n. 40. aboyeuse, 1548. n. 39. blanche, 1613. n. 2. brune, 1547. n. 37. grande aboyeuse, 1556. n. 51. rousse, 1534. n. 18. rousse de la Baye de Hudson, 1555. n. 48. rousse, grande, 1558. n. 51. varicee, 1537. n. 25.  
**Bartsammer**, 885. n. 21.  
**Barravelle**, 1350. n. 24.  
**Bartbäckfelze**, 1064. n. 5. **Bartzeule**, 211. n. 22. **Bartfinke**, 953. n. 31. **Bartgener**, 83. n. 8. **Bartmeise**, 1214. n. 22.  
**Bartvogel**, 53. n. 20. 486. n. 20. **Bartbartvogel**, 490. n. 6. **Bartbartscher**, 488. n. 4. **capfcher**, 488. n. 3. b. **capennischer**, 486. n. 1. **gefleckter**, 466. n. 1. b. 489. n. 5. **gelbbauchiger**, 493. n. 15. **Gerinbartvogel**, 491. n. 9. **großer**, 492. n. 12. **großschnablig**, 487. n. 2. **indianischer**, 494. n. 16. **kleiner**, 491. n. 8. **lothamischer**, 494. n. 17. **mabetscher**, 493. n. 13. **philippinischer**, 492. n. 11. **rothbrauner**, 490. n. 7. **rothköpfiger**, 493. n. 14. **schöner**, 491. n. 10. **schwarzer**, 488. n. 3.  
**Basis pennarum**, 6. 5. (33.)  
**Bastardbaumläufer**, 660. n. 75.  
**Bastardbasan**, 1313. n. 11. e.  
**Bastardflügel**, 19. 19. (73.)  
**BastardGlansente**, 1676. n. 8.  
**BastardStimpel**, 827. n. 31. f.  
**BastardNachtswall**, 1139. n. 101. e. 1177. n. 160.  
**Bastardwasserhuhn**, 62. n. 77. 1644. n. 77. **braunes**, 1642. n. 3. **einfarbiges**, 1643. n. 5. **gegittertes**, 1643. n. 4. **graues**, 1642. n. 2. **rothes**, 1640. n. 1.  
**Bastdohnea**, 48. 53. n. 3.  
**Bauch**, 13. 18. (53 — 55.)  
**Bauernammer**, 895. n. 44.  
**Bäume**, deren Fortpflanzung durch **Bögel**, 32. 33.  
**Baumadler**, 188. n. 116. **Baumsente**, 1752. n. 87. **Baumeule**, 205. n. 11. **Baumfalk**, 188. n. 116.  
**Baumgans**, 1698. n. 27.  
**Baumgansente**, c. d.  
**Baumhacker**, 53. n. 19. 481. n. 19. **Bastbaumhacker**, 482. n. 31. **blaufehliger**, 485. n. 9. **braunflügeliger**, 484. n. 7. b. **gefleckter**, 482. n. 4. **gelbfehliger**, 484. n. 7. c. **gestreifter**, 481. n. 11. **grauer**, 484. n. 7. d. **grüner**, 485. n. 8. **indianischer**, 483. n. 5. **orangefarbener**, 482. n. 2. **rothbauchiger**, 484. n. 7. **violetter**, 483. n. 6.  
**Baumläufer**, 54. n. 30. 624. n. 30. **afrikanischer**, 649. n. 57. **amboinischer**, 631. n. 11. **asiatischer**, 643. n. 38. **Australbaumläufer**, 625. n. 2. **Bastardbaumläufer**, 660. n. 75. **blaubindiger**, 646. n. 47. **blaubüchlicher**, 646. n. 46. **blauer**, 641. n. 34. **blaufehliger**, 659. n. 74. **blutrother**, 639. n. 30. **bourbonischer**, 636. n. 25. **brasilianischer**, 626. n. 3. **brauner**, 633. n. 15. **bunter**, 641. n. 35. **caffrischer**, 623. n. 16. **capfcher**, 635. n. 19. **capennischer**, 649. n. 51. **colibriartiger**, 645. n. 44. **dreifarbiger**, 641. n. 33. **fremder**, 659. n. 73. **gebüschelter**, 658. n. 70. **gelbbauchiger**, 644. n. 42. **gelbbeiniger**, 651. n. 57. **gelbflügeliger**, 628. n. 7. **gelbgrüner**, 651. n. 56. **gelbrückter**, 632. n. 12. **gemeiner**, 629. n. 9. **gewellter**, 633. n. 14. **graubauchiger**, 658. n. 69. **grauer**, 635. n. 21. **graulicher**, 634. n. 18. **grüner**, 650. n. 54. **grünlicher**, 655. n. 63. **grünflügeliger**, 628. n. 5. **grünfehliger**, 629. n. 8. **grün-**

- grünvioletter, 653. n. 59. Guit-  
guit: Baumläufer, 642. n. 37.  
indigblauer, 643. n. 39. indig-  
scher, 642. n. 36. fehlflügeliger,  
657. n. 65. kleiner, 634. n.  
17. langschablicher, 659. n. 72.  
langschwänziger, 637. n. 26.  
lotenscher, 647. n. 49. lizon-  
scher, 654. n. 62. macassar-  
scher, 653. n. 60. manillischer,  
656. n. 64. Mauerbaumläu-  
fer, 631. n. 10. messingfarber,  
647. n. 48. mexicanischer,  
640. n. 31. nachspottender, 656.  
n. 65. neuholländischer, 628.  
n. 6. olivenfarbener, 657. n.  
67. orangefehliger, 651. n. 55.  
philippischer, 658. n. 68. po-  
liert, 654. n. 61. Prachtbaum-  
läufer, 650. n. 53. purpur-  
ther, 638. n. 29. rother, 638.  
n. 28. b. rothrückiger, 640.  
n. 32. rothschnablicher, 659. n.  
71. sandwichischer, 655. n. 63.  
scharlachrother, 637. n. 28.  
schöner, 625. n. 1. schwarz-  
köpfiger, 652. n. 58. schwarz-  
schwänziger, 645. n. 43. sene-  
galischer, 643. n. 40. Cavis  
mangabaumläufer, 655. n. 64.  
sparrmannischer, 636. n. 24.  
stahlbindiger, 648. n. 50. streif-  
schwänziger, 632. n. 13. tar-  
batsfarbiger, 636. n. 23. viel-  
farbiger, 646. n. 45. violett-  
fehliger, 635. n. 20. violetter,  
644. n. 41. virginischer, 637.  
n. 27. zeylonischer, 660. n. 76.  
zimmetbrauner, 636. n. 22.  
Zuckerbaumläufer, 626. n. 4.  
a—d.
- Baumlerche, 697. n. 4. 718. n. 28.  
Baum-Nachtigall, 1127. n. 39.  
Bedeutung der Eier, 39. 42.  
künstliche, e. d.
- Becarde, 253. n. 36. à ventre  
blanc, 235. n. 10. à ventre  
jaune, 256. n. 42.
- Beccafica, 1047. n. 80.
- Bec-d'Argent, 920. n. 10.
- Bec-croisé, 833. n. 43. Bec-  
en-ciseaux, 1903. n. 96.
- Becfigue, 1046. n. 80.
- Bec-ouvert, 1510. n. 90. des  
Indes, 1510. n. 89.
- Becasse, 1553. n. 47. de Cayen-  
ne, 1556. n. 50.
- Becasseau, 1577. n. 31.
- Becassine, 1552. n. 45. Planche,  
1537. n. 24. du Cap, 1539.  
n. 26. de la Chine, 1540. n.  
26. c. de Madagascar, 1540.  
n. 26. d. de Madras, 1551.  
n. 44. petite, 1558. n. 52.
- Bec-rond, bleu d'Amerique,  
857. n. 81. noir et blanc. 815.  
n. 6. à ventre roux. 824. n.  
30. violet de la Caroline, 1000.  
n. 90. violet à gorge et sour-  
cils rouges, 859. n. 85.
- Bec-eater, 611. n. 12. Angola,  
614. n. 16. blue-headed, 609.  
n. 7. brasilian, 610. n. 10.  
cayenne, 615. n. 18. Chésnut,  
617. n. 22. cinereous, 607.  
n. 4. common, 611. n. 12.  
coromande, 608. n. 6. Indian,  
613. n. 14. Knob-fronted,  
609. n. 9. Molucca, 607. n. 3.  
philippine, 616. n. 21. Poë,  
606. n. 2. red-headed, 615.  
n. 17. red-winged, 618. n.  
24. rufous, 610. n. 11. su-  
percilious, 616. n. 20. Suri-  
nam, 615. n. 19. variegated, 612.  
n. 13. yellow, 608. n. 5. yel-  
low-headed, 609. n. 8. yel-  
low-throated, 614. n. 15.  
yellow-tufted, 606. n. 1.
- Beef-eater, african, 387. n. 1.
- Befrei grand, 754. n. 55. petite,  
800. n. 136.
- Begattungstrieb der Vögel, 35.  
n. 38.
- Begattungszeit der Vögel, 34.  
36.
- Behræ: Adler, 164. n. 91.
- Beine, deren Länge, 24. 25.  
(63—65) deren Lage am Rör-  
per, 24. 25. (61—62).
- Beize zum Anlocken der Lauben,  
1385. n. 4.
- Bergadler, 145. n. 68.
- Bergammer, 873. n. 15.

Bergelster, 246. n. 24.

Bergente, 1729. n. 62.

Bergeronnette du Cap, 1065.

n. 8. à collier, 1060. n. 2.

grise, 1061. n. 2. grise des

Indes, 1064. n. 6. de Java,

1063. n. 3. b. jaune, 1061.

n. 3. de l'Isle de Timor, 1068.

n. 12. c. de Madras, 1057. n. 1.

petite du Cap, 1066. n. 10.

de printemps, 1066. n. 12.

Bergfalk, 145. n. 68. Bergfink,

945. n. 16. 939. n. 75. f.

Berg-Dansente, 1689. n. 24.

Berghahn, 59. n. 58. 1322. n.

58. afrikanischer, 1367. n. 52.

andalusischer, 1378. n. 66. ar-

ragonischer, 1360. n. 36. asia-

tischer, 1354. n. 28. Auerberg-

hahn, 1322. n. 1. Birtberg-

hahn, 1325. n. 2. bucharischer,

1365. n. 46. buschiger, 1365.

n. 48. brauner, 1361. n. 38.

canadischer, 1328. n. 3. cap-

scher, 1352. n. 25. caspi-

scher, 1363. n. 43. chineffischer,

1362. n. 41. Chitgaangischer,

1346. n. 22. coromandelscher,

1376. n. 61. damascenischer,

1353. n. 26. dreizehiger, 1344.

n. 18. Felsenberghahn, 1333.

n. 7. b. falklandischer, 1367. n.

50. Frankolinberghahn, 1345.

n. 19. gebänderter, 1340. n. 15.

gebrüetter, 1333. n. 8. gepelster,

1353. n. 27. gestreifter, 1375.

n. 59. gibraltarischer, 1379.

n. 67. gingischer, 1355. n. 29.

grauer, 1364. n. 44. grüner,

1377. n. 63. guianischer, 1376.

n. 62. guzuratischer, 1358. n.

32. Haselberghahn, 1340. n.

16. hessingischer, 1330. n. 5.

hudsonischer, 1369. n. 54. in-

dianischer, 1338. n. 13. Ko-

linberghahn, 1375. n. 60. Ko-

polzberghahn, 1374. n. 58.

Kragenberghahn, 1334. n. 9.

langschwanziger, 1336. n. 11.

Lappländischer, 1330. n. 4.

louisianischer, 1366. n. 49.

luzonscher, 1377. n. 64. ma-

dagastarischer, 1357. n. 31.

Magoua-Berghahn, 1380. n.

70. mantlischer, 1363. n. 42.

marilandischer, 1374. n. 57.

merikanischer, 1359. n. 35.

naßtehliger, 1346. n. 20.

namaguischer, 1335. n. 10.

neuguineischer, 1367. n. 51.

orangefarbener, 1364. n. 45.

pondicherischer, 1356. n. 30.

pyrenaischer, 1342. n. 17. Reb-

berghahn, 1347. n. 23. roth-

brauner, 1350. n. 24. roth-

bräuniger, 1358. n. 33. rother,

1339. n. 14. rothhäufiger, 1360.

n. 37. Schneeberghahn, 1331.

n. 6. schwarzhäufiger, 1378.

n. 65. senegalischer, 1343. n.

17. b. 1359. n. 34. Souberg-

hahn, 1380. n. 69. sonneratis-

cher, 1362. n. 40. Steppens-

berghahn, 1337. n. 12. Straub-

berghahn, 1361. n. 39. Elna-

mouberghahn, 1381. n. 71.

vielfarbiger, 1379. n. 68. vit-

gaischer, 1373. n. 56. Wach-

telberghahn, 1369. n. 55. Weis-

ferberghahn, 1365. n. 47. weis-

ßer, 1332. n. 7. weisstehliger,

1368. n. 53. zeylonischer, 1346.

n. 21.

Berghuhn-Taube, 1409. n. 24.

Berglerche, 699. n. 8. 704. n.

14. 15. Bergrebbhuhn, 1361.

n. 38.

Berashwalbe, 1242. n. 32. Berg-

taube, 1385. n. 5. A.

Bernache, 1719. n. 49.

Bernacle, 1719. n. 49. petit,

1720. n. 49. b.

Bernakelgans, 1719. n. 49.

Bettdecken von Flaumen, 1801.

n. 8.

Bettfedern, 46. 51. von Schwä-

nen, 1673. n. 1. von Gansen,

1694. n. 25. b.

Betula nana, Samen derselben

wird von Schneeammern gefress-

sen, 869. n. 1.

Beutel von Schwanenhäuten,

1673. n. 1.

Beutelmelise, 1212. n. 20.

Be-



- Bewachungen durch Dornflügel, 1650. n. 2. 1654. n. 9. durch Trompetenvogel, 1669. n. 1.
- Biber: Belfian, 1841. n. 30.
- Biber: Faucher, 1781. n. 4.
- Bicalcaratae tibiae, 22. 73. (31).
- Bicornis prominentia rostri, 12. 12. (33).
- Blanchfresser, 54. n. 28. 605. n. 28. angolischer, 614. n. 16.
- Blappfer, 612. n. 13. beafkianischer, 610. n. 10. capennischer, 615. n. 18. coromanderischer, 608. n. 6. ägyptischer, 617. n. 23. gebrüder, 609. n. 9. gelbföpfiger, 609. n. 8. gelblicher, 608. n. 5. gemener, 611. n. 12. goldföpfiger, 614. n. 15. grauer, 607. n. 4. grüner, 612. n. 14. kastanienbrauner, 617. n. 22. madagaskarischer, 616. n. 20. molukkescher, 607. n. 3. neuseeländischer, 606. n. 1. nubischer, 609. n. 7. peruvianischer, 610. n. 11. philippinischer, 616. n. 21. rothgefzügelter, 618. n. 24. rothföpfiger, 614. n. 17. schwarzer, 606. n. 1. surinamischer, 615. n. 19.
- Blèvre, 1781. n. 4.
- Bifida crista, 14. 14. (84.) lingua, 16. 16. (18.)
- Bifurcata cauda, 21. 22. (97.)
- Bihoreau, 1469. n. 22. 1489. n. 56. de Cayenne, 1506. n. 83.
- Bilcock, 1655. n. 1.
- Bildung des jungen Vogels im Eie, 40. 43.
- Bimbelé, 1112. n. 68.
- Bindenipecht, 548. n. 36.
- Binsennachtigall, 1124. n. 87.
- Binsensfänger, 1107. n. 54.
- Bipartitae carunculae, 15. 15. (94.)
- Bird: Bonana, 464. n. 44. Dial, 470. n. 5. lesser Bonana, 461. n. 35. yellow, 456. n. 27.
- Birkberghahn, 1325. n. 2.
- Birkbahn, 1325. n. 2.
- Birkheber, 441. n. 22. Birk: racker, 441. n. 22. esbar, 442.
- Bisamente, 1738. n. 73.
- Bischofsmerle, 926. n. 21.
- Bised, 1385. n. 5. A.
- Bittern, 1499. n. 70. brasilian, 1474. n. 27. greater, 1484. n. 45. lineated, 1490. n. 57. little, 1509. n. 88. minute, 1488. n. 44. rayed, 1488. n. 53. rufous, 1475. n. 50. Senegal, 1483. n. 43. Suabian, 1503. n. 78. tiger, 1482. n. 42. Zigzag, 1485. n. 47.
- Bitour, 1499. n. 70.
- Black-cap, 1210. n. 19.
- Black-bird, 735. n. 8.
- Blaffenente, 1748. n. 82.
- Blaffengans, 1691. n. 28.
- Blanche coiffe, 422. n. 41.
- Blase in dem Eie, 38. 41.
- Blasen der Eulen, 215. n. 28.
- Blaukehlgen, 1140. n. 103.
- Blaurug, 135. n. 52. Blausmeise, 1217. n. 26. Blauspecht, 560. n. 1.
- Blindler, 128. n. 45. Blaisarte, 128. n. 45.
- Blennius viuparus, Nahrung der Banstaucher, 1782. n. 4.
- Blongies de Suisse, 1509. n. 88. tacheé, 1509. n. 88.
- Blue-linnet, 908. n. 61.
- Bluer, 926. n. 11.
- Bluthdöfling, 976. n. 66.
- Bluttaube, 1406. n. 18.
- Boathill, crested, 1452. n. 65.
- Bopnergans, 1684. n. 20.
- Bonana, 999. n. 89.
- Bondrée, 159. n. 88.
- Booby, 1841. n. 31. brown, 1841. n. 30. lesser, 1838. n. 25. spotted, 1841. n. 29.
- Botschnabel, 60. n. 65. 1451. n. 65. rothbauchiger, 1451. n. 65.
- Boulbus: Bürger, 251. n. 32.
- Bourguemestre, 1386. n. 14.
- Bour de Petun, grand, 389. n. 2. petit, 388. n. 1.
- Bourfallick, 508. n. 27.
- Bouveret, 830. n. 35.
- Bouvrenil, 825. n. 31. 1000. n. 90. à bec blanc, 819. n. 18.

18. blanc, 826. n. 31. b. bleu d'Amerique, 857. n. 81. noir, 826. n. 31. c. noir d'Afrique, 813. n. 3. noir et blanc, 815. n. 6. à ventre roux, 824. n. 30. violet, 859. n. 85.
- Brac, 377. n. 2.
- Brachium, 18, 19. (60.)
- Brachlerche, 702. n. 12.
- Brachschnepfe afrikanische, 1524. n. 1. brasilianische, 1527. n. 5. budsonische, 1529. n. 7. frummschnablige, 1525. n. 3. lüzonsche, 1525. n. 2. madagastarische, 1530. n. 8. nordische, 1527. n. 4. punktirte, 1579. n. 31. f. Regenbrachschnepfe, 1528. n. 6. tahaitische, 1530. n. 10. weisköpfige, 1531. n. 11. Zwergbrachschnepfe, 1530. n. 9.
- Brachvogel, rothbauchiger, 1564. n. 7.
- Brachyura auis, 21. 22. (6.)
- Bramble, 945. n. 16.
- Brambling, 945. n. 16.
- Brandadler, 179. n. 103. Brandente, 1707. n. 36. Brandeule, 227. n. 41. Brandsalke, 179. n. 103. Brandfink, 967. n. 54.
- Branta albifrons, 1762. n. 98. torrida, 1764. n. 100.
- Braunelle, 1127. n. 89. Braunsellenfänger, e. d.
- Brautente, 1754. u. 90.
- Brechen der Vögel, 31. n. 32.
- Brentgans, 1698. n. 27.
- Breve, 424. n. 43. c. de Bengale, 423. n. 43. de la Cote de Malabar, 425. n. 43. f. de Madagascar, 424. n. 43. d. de Malacca, 424. n. 43. e. des Philippines, 423. n. 43. b.
- Brevis lingua, 16. 16. (26. 27.)
- Briefstaube, 1395. n. 5. B. z. 1391. n. 5. B. l.
- Brillen-Drossel, 788. n. 116.
- Brilleneule, 229. n. 44. Brillenfänger, 1070. n. 1. Brillentaube, 1389. n. 5. B. f.
- Brillente, 1704. n. 32.
- Brin blanc, 664. n. 6. bleu, 670. n. 22.
- Brook-Ouzel, 1655. n. 1.
- Bruant de Bresl, 910. n. 65. familial, 884. n. 20. de fou, 896. n. 49. de France, 877. n. 9. de haye, 906. n. 60. de l' Isle de Bourbon, 895. n. 46. du Mexique, 888. n. 28.
- Bruchus pisi wird von der Mayse döhle vertilgt, 471. n. 7.
- Brütezeit der Vögel, 40. 43.
- Bruja, 254. n. 38.
- Brunet, 962. n. 43. du Cap, 755. n. 57.
- Brunette, 1562. n. 6.
- Brunot, 853. n. 74.
- Brust, 17. 18. (47—50.) Brustbinde, 17. 18. (52.)
- Bucco, 53. n. 20. 486. n. 20. calcaratus, 393. n. 5. capensis, 490. n. 6. cayennensis, 486. n. 1. cinereus, 393. n. 5. collaris, 490. n. 6. dubius, 488. n. 4. elegans, 491. n. 10. fuscus, 490. n. 7. Gerini, 491. n. 9. grandis, 492. n. 12. indicus, 494. n. 16. Lathamii, 494. n. 17. macrorhynchus, 487. n. 2. maynanensis, 491. n. 10. melanoleucus, 487. n. 2. b. niger, 488. n. 3. parvus, 490. n. 8. philippensis, 492. n. 11. philippinensis, 492. n. 11. rubricapillus, 493. n. 14. Tamatia, 489. n. 5. viridis, 493. n. 13. zeylanicus, 493. n. 15.
- Buceros, 51. n. 9. 375. n. 9. abyssinicus, 377. n. 2. africanus, 377. n. 2. albus, 387. n. 16. bicornis, 376. n. 1. galeatus, 380. n. 5. ginginianus, 383. n. 10. griseus, 384. n. 11. hydrecorax, 384. n. 12. malabaricus, 378. n. 3. manillensis, 385. n. 13. melanoleucus, 382. n. 8. nasutus, 385. n. 14. 386. n. 14. b. obscurus, 381. n. 6. orientalis, 386. n. 15. panayensis, 382. n. 9. plicatus, 381. n. 6. rhino-

- rhinoceros, 380. n. 4. viridis, 382. n. 7.
- Buchfink, 970. n. 58.
- Bücherbinden, mit Pelikan Häu-  
ten, 1833. n. 17.
- Bügeldohren, 48. 53. n. 3.
- Buenavento, 419. n. 32.
- Bürgermeister, Röve, 1887. n.  
16.
- Buenavent, Kabe, 418. n. 32.
- Bürger, 18. 18. (57.) 20. 21.  
(88.)
- Bulfinch, 825. n. 31.
- Bunting, 914. n. 72. amazons,  
887. n. 26. angola, 887. n.  
26. barred-tail, 190. n. 32.  
black, 871. n. 2. black crown-  
ed, 897. n. 50. black-faced,  
880. n. 12. black-headed,  
903. n. 58. black-throated,  
886. n. 23. bourbon, 895.  
n. 46. brazilian, 910. n. 65.  
blue, 896. n. 48. blue-faced,  
911. n. 67. brumal, 811. n.  
35. cape, 901. n. 54. chinese,  
902. n. 56. cirl, 906. n. 60.  
cinereous, 894. n. 42. crim-  
son, 887. n. 25. dominican,  
873. n. 10. familiar, 884. n.  
20. foolish, 897. n. 49. gaur,  
884. n. 19. green, 910. n. 64.  
green-headed, 892. n. 37.  
grey, 884. n. 18. Indigo,  
908. n. 61. lesbian, 885. n. 22.  
long-tailed, 872. n. 4. lor-  
rain, 873. n. 8. louisiana, 896.  
n. 47. maelby, 903. n. 59.  
mexican, 888. n. 28. military,  
888. n. 29. mountain, 873.  
n. 5. mustachoe, 885. n. 21.  
olive, 912. n. 89. orange-  
shouldered, 882. n. 14. paint-  
ed, 913. n. 71. panayan,  
883. n. 15. passerine, 898.  
n. 51. pine, 900. n. 52. pla-  
ta, 912. n. 68. psittaceous,  
893. n. 39. red-eyed, 909.  
n. 62. red-rumped, 911. n.  
66. reed, 874. n. 6. rice,  
881. n. 13. rusty, 900. n. 53.  
sandwich, 889. n. 31. shaft-  
tailed, 880. n. 11. snow, 868.  
n. 1. Surinam, 890. n. 34.  
Tawny, 873. n. 5. Towhe,  
876. n. 7. Unalasha, 889. n.  
31. b. variegated, 874. n. 8.  
Weaver, 902. n. 55. Whidah,  
872. n. 3. white-crowned,  
889. n. 30. wreathed, 1018.  
n. 16. yellow, 877. n. 9.  
yellow-breasted, 891. n. 36.  
yellow-faced, 883. n. 17.
- Buntspecht, 528. n. 6. 529. n. 7.
- Buphaga, 52. n. 10. 387. n. 10.  
africanus, 387. n. 1.
- Busard, 165. n. 92.
- Buscarde de Provence, 1133.  
n. 100.
- Buschadler, 123. n. 34. Busch-  
drossel, 742. n. 27. Buschente,  
1723. n. 53. Buschbahn, 1296.  
n. 1. b. β. Buschheerde, 47.  
53. n. 2. Buschspecht, 1221.  
n. 3. Buschpelikan, 1827. n.  
10. Buschpirol, 466. n. 49.
- Buse, 175. n. 99. petite criarde,  
129. n. 46.
- Busfaddler, 175. n. 99.
- Buffard gros, 162. n. 89. varié.  
162. n. 89.
- Bustard, arabian, 1270. n. 5.  
great, 1266. n. 1. indian, 1274.  
n. 10. little, 1269. n. 4. pas-  
sarage, 1268. n. 2. ruffed, 1271.  
n. 7. thick-kneed, 1272. n. 8.  
white-chinned, 1275. n. 11.  
white-eared, 1274. n. 9.
- Butcher-bird of Surinam, 255.  
n. 41.
- Butor, 1498. n. 70. brun rayé,  
1488. n. 53. grand, 1484. n.  
45. de la Baye d' Hudson,  
1499. n. 70. b. jaune du Bre-  
sil, 1490. n. 38. petit, 1503.  
n. 78. petit de Cayenne, 1485.  
n. 47. petit du Senegal, 1783.  
n. 43. roux, 1475. n. 30. ta-  
cheré, 1489. n. 54.
- Buzzard ash-coloured, 173. n.  
95. american, 147. n. 72.  
barred-breasted, 159. n. 87.  
common, 175. n. 99. cream-  
coloured, 141. n. 60. greater,  
162. n. 69. honey, 159. n. 88.  
more,

more, 165. n. 92. speckled,  
150. n. 76. spotted, 162.  
n. 89.  
Buzzardet, 139. n. 56.

## C.


Cabaret, 970. n. 57. b.  
Cabure, 210. n. 19.  
Cacostol, 727. n. 13.  
Cacostol: Staar, 727. n. 13.  
Caffinch, 970. n. 58.  
Caffer, Papagen, 282. n. 29.  
Reiber, 1463. n. 12.  
Cage, 1676. n. 8.  
Caica, 359. n. 152.  
Caica: Papagen, 359. n. 152.  
Caille, 1369. n. 55. d' Ameri-  
que, 1373. n. 56. blanche,  
1372. n. 55. c. des bois, 1367.  
n. 52. brune de Madagascar,  
1364. n. 44. de la Chine, 1362.  
n. 41. à gorge blanche, 1368.  
n. 53. grande de la Chine,  
1361. n. 39. grande de Ma-  
dagascar, 1375. n. 59. grande  
de Pologne, 1372. n. 55. b.  
grise, 1364. n. 44. huppée du  
Mexique, 1365. n. 48. de  
Java, 1365. n. 47. de l' Isle  
de Luçon, 1377. n. 64. des  
Isles Malouines, 1367. n. 50.  
de la Louisiane, 1366. n. 49.  
de Madagascar, 1378. n. 65.  
de Manille, 1363. n. 42. du  
Maryland, 1374. n. 57. de la  
nouvelle Guinée, 1367. n. 51.  
petite de Gingi, 1376. n. 61.  
petite de l'Isle de Luçon, 1363.  
n. 42. des Philippines, 1362.  
n. 41. verte, 1377. n. 63.  
Cajot: Reiber, 1487. n. 51.  
Calander: Perche, 698. n. 6.  
Calandre, 698. n. 6. du Cap,  
699. n. 7.  
Calao, 376. n. 1. b. d' Abyssi-  
nie, 377. n. 2. d' Afrique, 377.  
n. 2. à ailes vertes, 382. n. 7.  
à bec noir, 385. n. 14. à bec  
rouge, 386. n. 14. b. blanc,  
387. n. 16. à casque rond,  
380. n. 5. de la Côte de Coro-

mandel, 379. n. 3. de Gingi,  
383. n. 10. gris, 384. n. 11.  
de l' Isle de Panay, 382. n. 9.  
de Malabar, 378. n. 3. de Ma-  
nille, 385. n. 13. des Molu-  
ques, 384. n. 12. de la nou-  
velle Hollande, 386. n. 15.  
obscur, 381. n. 6. des Phi-  
lippines, 376. n. 1. a. rhino-  
ceros, 380. n. 4.  
Calcaratae tibiae, 22. 23. n. 30.  
Caltat, 909. n. 62.  
Calfatammer, 909. n. 62.  
Cali: Calic, 254. n. 38.  
Callaeas cinerea, 390. n. 1.  
Callus, 24. 24. (49.)  
Caltha. Mast der Schwäne, 1672.  
n. 1.  
Calybé de la nouvelle Guinée,  
481. n. 11.  
Camail, 919. n. 8.  
Canard de Bahama, 1766. n. 104.  
Balbul, 1764. n. 99. c. beau  
huppé, 1754. n. 90. à bec  
cerclé, 1730. n. 62. à bec  
courbé, 1747. n. 79. b. h. à  
bec cramoisi, 1755. n. 91. à  
bec mou, 1725. n. 56. à bec  
recourbé, 1747. n. 79. b. à  
bec taché, 1710. n. 40. du  
Bresil, 1749. n. 83. brûlé,  
1764. n. 100. brun, 1758.  
n. 95. cerclé, 1724. n. 54.  
à collier, 1758. n. 95. à cou-  
roux, 1716. n. 47. d. à crête,  
1723. n. 53. disparate, 1734.  
n. 68. Dominiquain, 1725.  
n. 55. à face blanche, 1764.  
n. 101. à face blanche de Ma-  
ragnon, 1765. n. 101. h. fer-  
rugineux, 1768. n. 105\*. à  
front blanc, 1762. n. 98. Gaf-  
fair, 1751. n. 86. de la Georgie,  
1771. n. 111. glousseur, 1738.  
n. 72. à gorge rougeatre, 1741.  
n. 77. grand sauvage, 1746.  
n. 79. b. c. d. grand sauvage  
gris, 1746. n. 79. b. c. grand  
sauvage tacheté, 1746. n. 79.  
b. f. histriion, 1759. n. 95.  
de Jamaïque, 1740. n. 76.  
Jensen, 1767. n. 105. d' Islan-  
de,



- de, 1713. n. 44. de Miélon, 1716. n. 48. Moine, 1735. n. 69. à mouches, 1774. n. 115. b. musqué, 1738. n. 73. du Nil, 1706. n. 35. du Nord, 1704. n. 32. Nyroc, 1775. n. 116. obscur, 1757. n. 93. de Perse, 1745. n. 79. a. b. c. petit à grosse tête, 1722. n. 51. pie, 1740. n. 75. à queue longue, 1726. n. 58. à queue longue d'Islande, 1717. n. 48. à queue noire, 1766. n. 103. à queue longue de terre neuve, 1716. n. 48. rouge, 1770. n. 110. royal, 1708. n. 37. sauvage, 1742. n. 79. a. sauvage du Mexique, 1774. n. 115. c. sauvage noir, 1746. n. 79. b. g. Sharehir, 1732. n. 64. siffleur, 1731. n. 63. d'Amérique, 1760. n. 107. huppé, 1708. n. 38. siffleur de la Jamaïque, 1752. n. 87. Sirlair, 1753. n. 89. Skoora, 1713. n. 45. sourcil-leux, 1726. n. 57. de Steller, 1734. n. 68. Succé, 1768. n. 106. Tadorne, 1707. n. 36. de terre neuve, 1748. n. 81. à tête blanche, 1706. n. 34. à tête grise, 1702. n. 31. à tête noire, 1734. n. 67. à tête rouge, 1757. n. 94. Ural, 1706. n. 34. de la nouvelle Zelande, 1710. n. 41.
- Cancer pedatus. Nahrung der Alten, 1790. n. 4. pulex u. locusta. Nahrung der Säbelschnäbler, 1619. n. 3.
- Cancroina, 60. n. 65. 1451. n. 65. cancrophaga, 1452. n. 65. c. cochlearia, 1451. n. 65.
- Canis lagopus, dessen Haare diezen zu Nestern, 869. n. 1. er verfolgt Möven, 1888. n. 16.
- Canne-petière, 1269. n. 4.
- Canut, 1583. n. 37.
- Caparacoch, 220. n. 33. 1.
- Capparis erythrocarpos. Nahrung der Kernbeißer, 842. n. 53.
- Capistrum, 10. 9. (78.) compressum, 10. 9. (81.) crassum, zweiter Theil.
10. 9. (80.) nudum, 10. 9. (79.) tuberculatum, 10. 9. (82.)
- Cap-more, 460. n. 34.
- Caprimulgus, 57. n. 48. 1245. n. 48. acutus, 1252. n. 10. albicollis, 1255. n. 16. americanus, 1251. n. 8. asiaticus, 1252. n. 11. brasiliensis, 1246. n. 2. carolinensis, 1246. n. 3. cayanus, 1251. n. 9. cayennensis, 1251. n. 9. cristatus, 1253. n. 13. europaeus, 1247. n. 5. grandis, 1245. n. 1. griseus, 1250. n. 7. guianensis, 1256. n. 18. jamaicensis, 1254. n. 15. indicus, 1250. n. 6. novae Hollandiae, 1253. n. 13. rufus, 1255. n. 17. semitorquatus, 1247. n. 4. torquatus, 1254. n. 14. virginianus, 1253. n. 12.
- Caput compressum, 8. 6. (50.) convexum, 7. 6. (47. 48.) depressum, 8. 6. (49.) elongatum, 8. 6. (51.) felineum, 8. 6. (53.) fornicatum, 7. 6. (47. 48.) magnum, 8. 6. (52.) nudum, 8. 6. (56.) productum, 8. 6. (51.) rotundatum, 8. 6. (53.) tectum, 8. 6. (54. 55.)
- Caracara, 122. n. 32. 1668. n. 1.
- Cardinal, 832. n. 40. american, 823. n. 28.
- Cardinal, 921. n. 11. du Cap, 841. n. 52. dominicain, 824. n. 28. c. dominiquain huppé, 823. n. 28. k. huppé, 832. n. 40.
- Cardinal: Kernbeißer, 832. n. 40.
- Cardinal: Merle, 921. n. 11. 923. n. 13. c. Cardinalspecht, 532. n. 11.
- Carfuntefolibet, 676. n. 36.
- Cariana, 1450. n. 2.
- Carillonneur, 756. n. 59.
- Carinatae tibiae, 22. 23. (29.) carinatum rostrum, 11. 10. (7.)
- Carnola lingua, 15. 16. (100.)
- Carouge, 464. n. 44. de Cayenne, 450. n. 14. 453. n. 21. de St Domingue, 449. n. 12. de l'Isle de St. Thomas, 450.
- © 9 9 9 9 9 n. 13.

- n. 13. du Mexique, 461. n. 35. olive, 466. n. 47.  
*Carpus*, 18. 19. (62.)  
*Cartilaginea lingua*, 15. 16. (1.)  
*Carunculae*, 15. 15. (92.) bipartitae, ib. (94.) compressae, ib. (93.) lacinatae, ib. (95.) laxae, ib. (96.) retractiles, ib. (98.) spongiosae, ib. (97.)  
*Carunculata cera*, 10. 9. (87.) supercilia, 9. 8. (69.)  
*Casoar*, 1262. n. 3.  
*Casque noir*, 757. n. 62.  
*Casse-noisette*, 1187. n. 8.  
*Casse-noix*, 416. n. 29.  
*Cassican de la nouvelle Guinée*, 433. n. 3.  
*Cassique brun*, 453. n. 19. b. huppé de Cayenne, 466. n. 49. jaune, 447. n. 9. de Louisiane, 444. n. 3. rouge, 452. n. 19. verd, 467. n. 49. c.  
*Cassowary*, 1262. n. 3. New Holland, 1263. n. 4.  
*Castagneux*, 1859. n. 1. à bec cerclé, 1861. n. 3. de St. Domingue, 1867. n. 10. Duclars, 1861. n. 4. à menton noir, 1861. n. 2. des Philippines, 1860. n. 1. b.  
*Cassorol, Pirol*, 446. n. 7.  
*Casuar*, 1262. n. 3.  
*Casuarus Emeu*, 1262. n. 3. galeatus, 1262. n. 3. novae Hollandiae, 1263. n. 4.  
*Catoh*, 1340. n. 15.  
*Catarracta Cepphus*, 1875. n. 3. Skua, 1886. n. 15.  
*Catarractes*, 1802. n. 11.  
*Catotol*, 959. n. 35.  
*Cauda*, 20. 21. (86.) aequalis, 21. 22. (93.) ascendens, 21. 22. (12.) bifurcata, 21. 22. (97.) brachyura, 21. 22. (6.) cuneiformis, ib. (94.) deflexa, ib. (10.) dura, ib. (5) erecta, ib. (11.) falcata, ib. (96.) flabelliformis, ib. (12.) forficata, ib. (98.) horizontalis, ib. (9.) macroura, ib. (7.) mediocris, ib. (8.) rigida, ib. (5.) rotundata, ib. (95.)  
*Caudec*, 1819. n. 18.  
*Cayao*, 376. n. 1. b.  
*Ceinture de prêtre*, 704. n. 15.  
*Cendrillard*, 509. n. 28.  
*Cendrille*, 714. n. 23.  
*Cepphus lacteolus*, 1852. n. 3.  
*Cera*, 10. 9. (83.) carunculata, ib. (87.) furfuracea, ib. (85.) nuda, ib. (84.) papillosa, ib. (86.) tuberculata, ib. (88.)  
*Certhia*, 54. n. 30. 624. n. 30. aenea, 647. n. 48. afra, 649. n. 52. amboinensis, 631. n. 11. armillata, 646. n. 47. asiatica, 643. n. 38. aurantia, 651. n. 55. bartholemica, 627. n. 4. d. brasiliensis, 626. n. 3. burbonica, 636. n. 25. castra, 633. n. 16. cantillans, 632. n. 12. capensis, 635. n. 19. cardinalis, 625. n. 1. carunculata, 657. n. 66. cayana, 649. n. 51. chrysoptera, 628. n. 7. chalybea, 648. n. 50. cinerea, 635. n. 21. cinnamomea, 636. n. 22. cirrhata, 658. n. 70. coccinea, 657. n. 28. 640. n. 31. coerulea, 641. n. 34. cruentata, 641. n. 33. curruccaria, 658. n. 68. cyanea, 642. n. 37. cyanogastra, 651. n. 57. erythronotos, 640. n. 32. erythrorhynchos, 652. n. 71. falcata, 653. n. 59. familiaris, 629. n. 9. famosa, 645. n. 44. flaveola, 626. n. 4. flavipes, 651. n. 57. fusca, 633. n. 15. grisea, 632. n. 13. gularis, 659. n. 74. gutturalis, 629. n. 8. incana, 634. n. 18. indica, 642. n. 36. jugularis, 635. n. 20. lepida, 644. n. 42. 636. n. 24. longicauda, 637. n. 26. longirostris, 659. n. 72. lotenia, 647. n. 49. macassarientis, 653. n. 60. madagascariensis, 656. n. 64. manillensis, 656. n. 64. b. melanura, 645. n. 43. mexicana, 640. n. 31. muraria, 631. n. 10. novae Hollandiae, 628. n. 6. obscura, 655. n. 63. ochro-

- ochrochrola*, 651. n. 36. *olivacea*, 657. n. 67. *omnicolor*, 646. n. 45. *pacifica*, 625. n. 2. *parietum*, 643. n. 39. *peregrina*, 659. n. 73. *philippina*, 654. n. 62. *pinus*, 1163. n. 139. *polita*, 654. n. 61. *praesinoptera*, 628. n. 5. *pulchella*, 650. n. 53. *purpurea*, 637. n. 27. 638. n. 29. *puffilla*, 634. n. 17. *rubra*, 638. n. 28. *b. sanguinea*, 639. n. 30. *Sannio*, 656. n. 65. *scarlatina*, 648. n. 50. *c. senegalensis*, 643. n. 48. *Souimanga*, 655. n. 64. *Sparmanni*, 636. n. 24. *sperata*, 638. n. 2. *Sphenocorys*, 652. n. 58. *surinamensis*, 651. n. 56. *tahacina*, 636. n. 23. *tricolor*, 646. n. 46. *trochilea*, 660. n. 75. *undulata*, 633. n. 14. *variegata*, 641. n. 35. *verticalis*, 658. n. 69. *violacea*, 644. n. 41. *virens*, 655. n. 63. *viridis*, 646. n. 46. 650. n. 54. *zeylanica*, 660. n. 76.  
*Cervix*, 16. 17. (33.)  
*Chacamel*, 1294. n. 6.  
*Chachalacamelt*, 1294. n. 6.  
*Chadilite*, 612. n. 23.  
*Chantre*, 1167. n. 147.  
*Charadrius*, 61. n. 71. 1592. n. 71. *alexandrinus*, 1608. n. 26. *b.* 1609. n. 27. 1611. n. 27. *d. e.* 1612. n. 27. *f. apricarius*, 1592. n. 1. *asiaticus*, 1612. n. 28. *atricapillus*, 1612. n. 29. *auratus*, 1592. n. 1. *bilobus*. 1599. n. 12. *calidris*, 1613. n. 30. *cayanus*, 1601. n. 14. *c. coromandelicus*, 1604. n. 21. *coronatus*, 1605. n. 22. *corrira*, 1614. n. 311. *curonius*, 1597. n. 8. *falklandicus*, 1599. n. 11. *fulvus*, 1594. n. 2. *gallicus*, 1614. n. 31. *gregarius*, 1597. n. 6. *heterochritus*, 1606. n. 24. *hiaticula*, 1609. n. 27. 1610. n. 27. *b. himantopus*, 1595. n. 4. *hypomelas*, 1570. n. 18. *jamaicensis*, 1604. n. 19. *illyricus*, 1606. n. 24\*. *indicus*, 1605. n. 23. *leucogaster*, 1604. n. 20. *melanocephalus*, 1596. n. 5. *mongolus*, 1598. n. 10. *niogrinellus*, 1614. n. 32. 1616. n. 32. *c. naevius*, 1598. n. 9. *novae Seelandiae*, 1599. n. 13. *obscurus*, 1607. n. 25. *oedienemus*, 1272. n. 147. *perficus*, 1600. n. 14. *philippinus*, 1612. n. 27. *f. pileatus*, 1602. n. 16. *pluvialis*, 1593. n. 1. 1594. n. 3. *rubidus*, 1601. n. 15. *rubricollis*, 1597. n. 7. *Scolopax*, 1602. n. 17. *sibiricus*, 1603. n. 18. *spinofus*, 1600. n. 14. *superciliofus*, 1604. n. 20. *tataricus*, 1616. n. 32. *c. torquatus*, 1608. n. 26. *b. virginicus*, 1594. n. 3. *vociferus*, 1607. n. 26.  
*Charab. Bürger*, 234. n. 7.  
*Charbonniere*, 1219. n. 27. *petite*, 1205. n. 14.  
*Chardonneret*, 981. n. 71. *blanc*, 984. n. 71. *g. blanchâtre*, *ib.* 71. *f. de Canada*, 982. n. 29. *jaune*, 952. n. 29. *metis*, 985. n. 71. *l. noir*, 985. n. 71. *h. à poitrine jaune*, 984. n. 71. *d. à quatre rayes*, 984. n. 50. *de Suede*, 964. n. 50. *à tête blanche*, 983. n. 71. *b. à tête noire*, 984. n. 71. *e. à tête rayée*, 984. n. 71. *c. vert*, 1003. n. 98.  
*Chat-huant*, 227. n. 41. *de Cayenne*, 229. n. 42. *de Mexique*, 214. n. 27.  
*Chatterer*, *blue-breasted*, 808. n. 11. *bohemian*, 802. n. 1. *of Carolina*, 803. n. 1. *b. carunculated*, 804. n. 3. *pompadour*, 806. n. 7. *purple-breasted*, 807. n. 8. *purple-throated*, 808. n. 10. *red*, 805. n. 4. *red-winged*, 808. n. 12. *alky*, 807. n. 9. *variegated*, 803. n. 2. *waken*, 802. n. 1.  
*Cheela Alder*, 124. n. 36.  
*Cheric*, 1163. n. 140.  
*Cheriman Alder*, 99. n. 9.  
 *Cheva-*

- Chevalier blanc, 1543. n. 31.  
 commun, 1569. n. 16. aux  
 pieds rouges, 1545. n. 35.  
 1584. n. 38. rayé, 1575. n. 29.  
 tacheté, 1576. n. 29. b. varié,  
 1578. n. 31. b. vert, 1540.  
 n. 26. e.  
 Chevêche, 219. n. 31. de Ca-  
 nada, 220. n. 33. de St. Do-  
 mingue, 229. n. 43. grande,  
 222. n. 35.  
 Cheuque, 1261. n. 2.  
 Chinesse-finch, 938. n. 46.  
 Chiquis, 1280. n. 3.  
 Chionis, 1648. n. 79.  
 Chipeau, 1752. n. 88.  
 Chirurgien de l'Isle de Luçon,  
 1650. n. 3. noir, 1649. n. 1.  
 Choquard, 393. n. 4.  
 Choral, Papagen, 331. n. 108.  
 Choucari de la nouvelle Guinée,  
 413. n. 23.  
 Choucarirabe, 413. n. 23.  
 Choucas, 405. n. 17. des Alpes,  
 393. n. 4. blanc, 406. n. 17. c.  
 du cap, 404. n. 16. chauve,  
 419. n. 31. à collier, 406. n.  
 17. b. moustache, 404. n. 16.  
 noir, 406. n. 17. d. de la nou-  
 velle Guinée, 413. n. 24. des  
 Philippines, 407. n. 18.  
 Chouette, 220. n. 33. 222. n. 35.  
 229. n. 43. du Mexique, 210.  
 n. 20. petite, 217. n. 31. à  
 queue longue, 213. n. 36.  
 Chrokiel, 1372. n. 55. b.  
 Churge, 1274. n. 10.  
 Cicatricula, 39. n. 41. (76.)  
 Ciconia alba, 1460. n. 9. nigra,  
 1463. n. 11.  
 Cigogne blanche, 1460. n. 9.  
 brune, 1462. n. 11. noire,  
 1462. n. 11.  
 Ciliata lingua, 15. 16. (10.)  
 Cincle, 1562. n. 6.  
 Circulus pennarum, 8. 8. (64.)  
 Citronenfink, 1000. n. 91.  
 Clakis, 1719. n. 49.  
 Classification der Vögel, 49. 54.  
 50. 55.  
 Clignot à lunette, 1070. n. 1.  
 Clupea Sprattus. Nahrung der  
 Alsen, 1786. n. 1.  
 Cocoi, 1465. n. 17.  
 Cochevis, 712. n. 20. du Sene-  
 gal, 713. n. 21.  
 Cochical, 365. n. 1.  
 Cochitototl, 621. n. 4. b.  
 Cock, Bantam, 1298. n. 1. b. 7.  
 black, 1325. n. 2. carking,  
 1296. n. 1. b. 7. crested, 1296.  
 n. 1. b. 8. domestic, 1296.  
 n. 1. b. dwarf, 1297. n. 1.  
 b. 8. frizzled, 1297. n. 1. b.  
 8. mountain. 1322. n. 1. ne-  
 gro, 1299. n. 1. b. 9. paduan,  
 1299. n. 1. b. 9. rough-footed,  
 1299. n. 1. b. 9. rumpless,  
 1297. n. 1. b. 9. Silk, 1300.  
 n. 1. b. 9. turkish, 1298. n.  
 1. b. 1. wild Cock, 1295.  
 n. 1. a.  
 Cockaroo, banksian, 311. n. 76.  
 black, 311. n. 75. crested, 313.  
 n. 78. crowned, 316. n. 82.  
 great, red - crested, 315. n.  
 81. great white, 313. n. 77.  
 greater, 315. n. 81. lesser white  
 313. n. 78. red-vented, 314.  
 n. 79.  
 Cocotzin, 1408. n. 21.  
 Coiffe noir, 929. n. 29.  
 Coiffe jaune, 450. n. 14.  
 Col nud de Cayenne, 426. n. 46.  
 Colonicui, 1366. n. 49.  
 Colibri, 54. n. 31. 661. n. 31.  
 allerkleinst, 688. n. 46. Almes-  
 thestolibri, 685. n. 59. blau  
 und weissgefleckt, 679. n. 44.  
 bläulicher, 665. n. 9. blauer,  
 679. n. 43. blaugrüner, 691.  
 n. 72. blauföpfiger, 688. n. 67.  
 blauschwanziger, 670. n. 22.  
 blaustirntiger, 681. n. 49. brau-  
 ner, 679. n. 42. breitstirntiger,  
 685. n. 60. bunter, 675. n. 33.  
 buschiger, 689. n. 69. capischer,  
 668. n. 17. Carfunkel, Colibri,  
 676. n. 36. chilischer, 674. n.  
 31. dominingscher, 671. n. 23.  
 gabelstirntiger, 666. n. 11. ges-  
 fleckter, 673. n. 30. gehaub-  
 ter, 690. n. 70. geöpfter, 686.  
 n. 61.



- n. 16. gelbgeflüchter, 667. n. 14. gelblicher, 662. n. 1. gestreifter, 627. n. 38. getüpfelter, 667. n. 16. goldfarbener, 670. n. 21. goldgrüner, 687. n. 64. graubauchiger, 684. n. 58. grauer, 671. n. 24. grübler, 682. n. 51. grüntragiger, 673. n. 28. gutanischer, 683. n. 55. halsfleckiger, 678. n. 41. Honigcolibri, 681. n. 48. Kobinercolibri, 687. n. 65. Kleiner, 665. n. 10. langschwabiger, 664. n. 6. langschwänziger, 667. n. 15. orangefarbener, 662. n. 2. orangeföpfiger, 664. n. 7. Paradiescolibri, 662. n. 3. perlfarbener, 672. n. 26. prächtiger, 676. n. 37. purpurfarbener, 678. n. 39. purpurföpfiger, 666. n. 13. Rakettencolibri, 681. n. 50. Riesencolibri, 669. n. 19. rothschwänziger, 682. n. 53. rothbauchiger, 674. n. 32. rothbrauner, 678. n. 40. rothbuschiger, 690. n. 71. rothkrägencolibri, 671. n. 25. Rubincolibri, 683. n. 56. Sammtcolibri, 669. n. 20. Saphircolibri, 687. n. 63. Schillercolibri, 682. n. 52. Smaragdrubincolibri, 680. n. 47. schneist, 663. n. 5. schwarzer, 676. n. 35. schwarzschwänziger, 675. n. 34. stahlschwänziger, 682. n. 54. surinamischer, 663. n. 4. tobagischer, 680. n. 46. Topascolibri, 689. n. 68. vielfarbiger, 664. n. 8. violetter, 666. n. 12. weißbauchiger, 686. n. 62. weißer, 673. n. 29. weißgesäumter, 684. n. 57. zangenschwänziger, 672. n. 27. zweifarbigiger, 680. n. 45. Zwergcolibri, 668. n. 18.
- Colibri d' Amboine, 632. n. 1. bleu, 663. n. 5. bleu des Indes, 642. n. 36. à collier, 671. n. 25. à cravate verte, 673. n. 30. de St. Domingue, 672. n. 26. à gorge carmine, 665. n. 9. à gorge verte, 673. n. 30. huppé, 662. n. 3. de la Jamaïque, 668. n. 19. du Mexique, 668. n. 19. petit, 665. n. 10. piqueté, 667. n. 16. à queue longue, 664. n. 6. à queue violette, 673. n. 29. rouge, 671. n. 25. topaze, 663. n. 4. à ventre roussâtre, 674. n. 32. vert et noir, 669. n. 20. violet, 666. n. 12.
- Colin grand, 1375. n. 60.
- Coliou, 55. n. 36. 809. n. 36. capischer, 809. n. 1. coromandelischer, 810. n. 4. gestreifter, 810. n. 2. grüner, 812. n. 8. indischer, 810. n. 3. panayischer, 812. n. 7. rothföpfiger, 811. n. 6. senegalischer, 811. n. 5. Coliou du Cap, 809. n. 1. huppé, 811. n. 5. de l' Isle de Panay, 812. n. 7. rayé, 810. n. 2.
- Colius, 55. n. 36. 809. n. 36. capensis, 809. n. 1. coromandelienensis, 810. n. 4. erythropus, 811. n. 6. indicus, 810. n. 3. leuconotus, 811. n. 6. panayensis, 812. n. 7. senegalensis, 811. n. 5. striatus, 810. n. 2. viridis, 812. n. 8.
- Colli fasciae, 17. 17. (41.) latera, 16. 17. (36.)
- Collum, 16. 17. (32.) breue, 17. 17. (37.) longum, 17. 17. (38.) nudum, 17. 17. (39.)
- Colma, 762. n. 73.
- Colma drossel, 762. n. 73.
- Colombade petite, 1163. n. 46. c.
- Colombe de Groenlande, 1791. n. 6.
- Color pennarum, 7. 5. (38. 46\*)
- Columba, 59. n. 59. 1382. n. 59. aegyptiaca, 1400. n. 11. aenea, 1426. n. 53. afra, 1414. n. 34. alba, 1405. n. 17. albicapilla, 1425. n. 52. amboinenensis, 1438. n. 74. aromatica, 1433. n. 68. asiatica, 1430. n. 63. australis, 1425. n. 51. bantamensis, 1435. n. 71. batavica, 1422. n. 47. brunnea, 1409. n. 23.
- 0998883 cam-

cambayensis, 1403. n. 13. canadenensis, 1413. n. 33. capensis, 1439. n. 76. caribaea, 1422. n. 49. carolinensis, 1438. n. 75. chalcoptera, 1414. n. 35. coerulea, 1422. n. 48. corensis, 1399. n. 8. coronata, 1404. n. 16. cristata, 1432. n. 67. cruenta, 1399. n. 9. corvirostra, 1431. n. 65. cyanocephala, 1421. n. 46. 1407. n. 19. c. cyanopileata, 1406. n. 19. domestica, 1385—93. n. 5. a—aa. dominicensis, 1435. n. 70. eimeensis, 1410. n. 28. erythroptera, 1382. n. 1. Franciae, 1422. n. 47. fulicaria, 1389. n. 5. B. f. fusca, 1409. n. 25. griseo-capillata, 1425. n. 52. guinea, 1418. n. 42. guineensis, 1418. n. 42. Hollar, 1417. n. 39. jamaicensis, 1419. n. 43. Jambos, 1427. n. 56. Jambu, 1427. n. 56. javanica, 1429. n. 61. indica, 1406. n. 19. leucocephala, 1415. n. 37. leucoptera, 1412. n. 31. lunulata, 1411. n. 30. macroura, 1439. n. 77. maculata, 1430. n. 62. madagascariensis, 1424. n. 51. malabarica, 1404. n. 14. malaccensis, 1400. n. 10. marginata, 1437. n. 73. martinica, 1416. n. 38. melanocephala, 1427. n. 55. melanoptera, 1440. n. 78. mexicana, 1410. n. 27. migratoria, 1836. n. 72. minuta, 1418. n. 41. montana, 1421. n. 45. naevia, 1410. n. 26. nicobarica, 1383. n. 2. novae Seelandiae, 1409. n. 22. Oenas, 1383. n. 4. orientalis, 1403. n. 12. e. pacifica, 1398. n. 6. Palumbus, 1423. n. 50. passerina, 1407. n. 21. phoenixoptera, 1407. n. 20. Pompadora, 1429. n. 60. purpurata, 1428. n. 57. purpurea, 1429. n. 59. risoria, 1419. n. 44. rubricapilla, 1383. n. 3. rubra capillata, 1383. n. 3. sanguinea, 1406. n. 18. sene-

galensis, 1411. n. 29. Sinica, 1411. n. 30. speciosa, 1417. n. 40. striata, 1412. n. 32. stratenensis, 1399. n. 7. strimamensis, 1404. n. 15. tannenensis, 1428. n. 58. tetraoides, 1409. n. 24. Thomae, 1432. n. 66. tremula, 1392. n. 5. B. p. Turtur, 1401. n. 12. tympanista, 1389. n. 5. B. g. vernans, 1434. n. 69. vertiga, 1393. n. 5. B. s. vinacea, 1415. n. 36. viridis, 1426. n. 54. Waalia, 1431. n. 64. Zeelandica, 1409. n. 22.

Coly, cape, 809. n. 1. indian, 810. n. 3. panayan, 812. n. 7. radiated, 810. n. 2. Senegal, 811. n. 5. white-backed, 811. n. 6.

Colymbus, 65. n. 92. 1848. n. 92. arcticus, 1854. n. 7. auritus, 1867. n. 11. borealis, 1854. n. 6. caspicus, 1866. n. 9. cayennensis, 1866. n. 7. comosus, 1868. n. 12. cristatus, 1862. n. 5. dominicus, 1867. n. 10. glacialis, 1855. n. 8. Grylle, 1849. n. 1. hebridicus, 1860. n. 2. ignotus, 1853. n. 5. Immer, 1857. n. 11. lacteolus, 1852. n. 3. longirostris, 1870. n. 13. 1871. n. 15. ludovicianus, 1866. n. 8. marmoratus, 1853. n. 4. minor, 1850. n. 1. 1852. n. 2. d. obscurus, 1865. n. 6. parotis, 1870. n. 13. philippensis, 1860. n. 1. b. podiceps, 1861. n. 3. pyrenaicus, 1871. n. 14. rubricollis, 1870. n. 13. septentrionalis, 1857. n. 10. sinensis, 1858. n. 13. stellarus, 1856. n. 9. striatus, 1858. n. 12. subcristatus, 1870. n. 13. torquatus, 1855. n. 8. thomensis, 1861. n. 4. Troile, 1851. n. 2. Urinator, 1863. n. 5.

Commandeur, 451. n. 16.

Combattant, 1573. n. 26.

Compedes pedes, 24. 25. (62.)

Com-

- Compressa crista**, 14. 14. (79.)  
 compressae carunculae, 15. 15.  
 (93.) tibiae, 22. 23. (28.)  
 compressi ungues, 24. 24. (54.)  
 compressum capistrum, 10. 9.  
 (81.) caput, 8. 6. (50.)  
**Concavae nares**, 13. 13. (53.)  
**Condor**, 77. n. 1.  
**Condor: Genet**, 77. n. 1.  
**Conicae nares**, 13. 13. (55.)  
 conicum rostrum, 11. 10. (2.)  
**Contra from Bengal**, 722. n. 2. b.  
**Convexum caput**, 7. 6. (47. 48.)  
 rostrum, 11. 10. (4.)  
**Coot, cinereous**, 1647. u. 3. com-  
 mon, 1644. n. 1. crested, 1647.  
 n. 2. greater, 1646. n. 1. f.  
 mexican, 1647. n. 4.  
**Coq d'Angleterre**, 1298. n. 1.  
 b. i. de Bantam, 1298. n. 1.  
 b. v. de bruyère à fraise, 1334.  
 n. 9. grand, 1322. n. 1. de  
 bruyère à queue fourchue,  
 1325. n. 2. de bruyère à queue  
 long, 1337. n. 11. de Caux,  
 1299. n. 1. b.  $\mu$ . commun,  
 1296. n. 1. b. sans croupion,  
 1297. n. 1. b.  $\epsilon$ . à doigts cinq,  
 1296. n. 1. b.  $\gamma$ . frié, 1297.  
 n. 1. b.  $\delta$ . de Hambourg, 1298.  
 n. 1. b.  $\alpha$ . huppé, 1296. n. 1.  
 b.  $\beta$ . de Madagascar, 1297.  
 n. 1. b.  $\zeta$ . de Mozambique, 1299.  
 n. 1. b.  $\nu$ . nain, 1297. n. 1.  
 b.  $\xi$ . Nègre, 1299. n. 1.  
 b.  $\nu$ . de Padoue, 1299. n. 1.  
 b.  $\mu$ . de Perse, 1297. n. 1.  
 b.  $\epsilon$ . de roche, 1194. n. 23. de  
 roche de Perou, 1195. n. 25.  
 sauvage, 1294. n. 1. de Tur-  
 quie, 1298. n. 1. b.  $\alpha$ .  
**Coquantorot**, 1192. n. 21.  
**Coquar**, 1313. n. 11.  $\epsilon$ .  
**Coquillade**, 717. n. 28.  
**Coracias**. 52. n. 15. 432. n. 15.  
 abyssinica, 437. n. 11. afra,  
 436. n. 10. bengalensis, 438.  
 n. 15. castra, 439. n. 17. cau-  
 data, 439. n. 16. cayana, 438.  
 n. 14. cayennensis, 438. n. 14.  
 coerulea, 443. n. 23. cyanea,  
 440. n. 18. docilis, 434. n. 5.  
 garrula, 441. n. 22. indica,  
 435. n. 7. madagascariensis,  
 436. n. 9. melanocephala,  
 440. n. 20. mexicana, 437.  
 n. 12. nigra, 433. n. 1. orien-  
 talis, 438. n. 13. puella, 440.  
 n. 19. Senegalensis, 435. n. 8.  
 sinensis, 441. n. 21. strepera,  
 433. n. 2. striata, 434. n. 4.  
 vagabunda, 435. n. 6. varia,  
 433. n. 3. vivida, 440. n. 18.  
**Coracias**, 401. n. 13. huppé, 427.  
 n. 47. sonneur, 427. n. 47.  
**Coraya**, 760. n. 69.  
**Corbeau**, 399. n. 12. blanc, 401.  
 n. 12. c. indien, 384. n. 12.  
 varié, 400. n. 12. b.  
**Cordon bleu**, 807. n. 8.  
**Corlieu**, 1528. n. 6.  
**Cormoran**, 1832. n. 17. petit,  
 1823. n. 5.  
**Corneille blanche**, 397. n. 9. c.  
 de la Jamaïque, 392. n. 2.  
 mantelée, 411. n. 21. moisson-  
 neuse, 403. n. 15. noire, 395.  
 n. 9. du Senegal, 398. n. 10.  
 variée, 397. n. 9. b.  
**Corrira**, 61. n. 72. 1616. n. 72.  
 italica, 1616. n. 72.  
**Corvorant**, 1832. n. 17.  
**Corvus**, 52. n. 14. 391. n. 14.  
 adsimilis, 421. n. 40. aegyp-  
 tius, 473. n. 12. afer, 402.  
 n. 14. africanus, 431. n. 51.  
 argyrophthalmus, 392. n. 3.  
 auritus, 431. n. 52. australis,  
 392. n. 1. 393. n. 5. Balica-  
 sius, 407. n. 18. a-c. brachy-  
 urus, 423. n. 425. n. 43. a-g.  
 bucco, 393. n. 5. cafer, 394.  
 n. 8. 421. n. 40. caledonicus,  
 413. n. 22. calvus, 419. n. 33.  
 canadensis, 418. n. 31. 421.  
 n. 38. caribaeus, 421. n. 39.  
 caryocatactes, 416. n. 29. a-d.  
 cayanus, 422. n. 41. cinereus,  
 414. n. 26. coracias, 402. n.  
 13. corax, 399. n. 12. a-e.  
 cornix, 411. n. 21. a-f. co-  
 rone, 395. n. 9. a-f. cristatus,  
 430. n. 50. cyaneus, 414. n.  
 25. 26. dauricus, 398. n. 10.  
 dubius,



- dubius, 418. n. 32. eremita, 427. n. 47. erythrorhynchus, 417. n. 30. ferrugineus, 421. n. 38. flavigaster, 426. n. 45. flavus, 426. n. 45. frugilegus, 403. n. 15. a — d. glandarius, 428. n. 49. graculinus, 394. n. 6. graculus, 401. n. 13. hottentotus, 404. n. 16. jamaicensis, 392. n. 2. infans, 415. n. 28. Macao, 420. n. 36. mexicanus, 398. n. 11. 393. n. 3. Monedula, 405 — 407. n. 17. a — k. novae Guineae, 413. n. 24. a. b. nudus, 426. n. 46. pacificus, 415. n. 27. papuensis, 413. n. 23. peruvianus, 422. n. 42. pica, 408. n. 20. a — g. purpurascens, 420. n. 35. pyrrhocorax, 393. n. 4. rufus, 420. n. 37. senegalensis, 402. n. 14. sibiricus, 427. n. 48. sinensis, 419. n. 34. 420. n. 36. Stelleri, 432. n. 53. surinamensis, 425. n. 14. tropicus, 408. n. 19. varius, 397. n. 9. b. Zancoe, 394. n. 7.
- Coscorobe, 1677. n. 9.
- Coscorob, Gansente, 1677. n. 9.
- Cotinga blanc, 804. n. 3. du Brésil, 807. n. 8. de Cayenne, 808. n. 10. gris de Cayenne, 237. n. 13. de Maynas, 807. n. 9. à plumes foyeuses, 807. n. 9. pourpre, 806. n. 7. rouge de Cayenne, 805. n. 4.
- Coturnix communis, 1369. n. 55. coromandelica, 1376. n. 61. cristata, 1366. n. 48. falklandica, 1367. n. 50. grisea, 1364. n. 44. manillensis, 1363. n. 42. marylandica, 1374. n. 57. novae Guineae, 1367. n. 51. sinensis, 1362. n. 41. spadicea, 1361. n. 39. striata, 1375. n. 58. fuscicator, 1365. n. 47. torquata, 1368. n. 53. virginiana, 1373. n. 56. viridis, 1377. n. 63.
- Cova, 515. n. 40.
- Couco noir de Cayenne, 393. n. 5.
- Coucou, 500. n. 12. à bec long, 520. n. 49. bleu, 513. n. 36. à brins longs, 514. n. 39. brun et jaune, 508. n. 26. brun piqueté de roux, 498. n. 7. brun varié de noir, 505. n. 19. br. varié de roux, 504. n. 16. du Cap, 517. n. 46. de la Caroline, 521. n. 52. de Cayenne, 509. n. 30. cornu, 505. n. 18. d'Egypte, 518. n. 47. grand de Madagascar, 516. n. 44. grand tâcheté, 504. n. 17. huppé à collier, 496. n. 4. huppé de Coromandel, 496. n. 4. h. de Madagascar, 515. n. 40. h. noir et blanc, 495. n. 3. indicateur, 510. n. 31. de Madagascar, 499. n. 10. noir des Indes, 496. n. 5. de paleruvier de Cayenne, 521. n. 51. petit des Indes, 512. n. 33. petit de l'Isle de Panay, 507. n. 23. petit noir, 498. n. 8. petit à tête grise, 507. n. 23. des Philippines, 518. n. 47. b. piaye, 509. n. 30. roux, 512. n. 34. du Senegal, 506. n. 20. tâcheté de Cayenne, 504. n. 16. t. de la Chine, 517. n. 45. tâcheté des Indes, 498. n. 7. t. de l'Isle de Panay, 507. n. 25. tâcheté de Malabar, 497. n. 6. varié de Mindanao, 515. n. 41. verd d'Antigue, 519. n. 47. c. verd du Cap, 516. n. 42. verdâtre de Madagascar, 519. n. 43. verd doré et blanc, 516. n. 42. Vieillard, 520. n. 50.
- Cou-jaune, 1090. n. 36.
- Coukeel, 496. n. 5.
- Coulacissi, 331. n. 109. b.
- Coulavan, 458. n. 28.
- Couliavan de la Cochinchine, 458. n. 28.
- Coulic, 372. n. 16.
- Coulon chaud, 1586. n. 41. chaud cendré, 1587. n. 41. b. chaud



- chaud de Cayenne, 1588. n. 41. d.  
 Courale, 1544. n. 33.  
 Coure - vide, 1614. n. 31. de  
 Coromandel, 1604. n. 21.  
 Coureur, 1616. n. 72.  
 Couricaca, 1515. n. 9.  
 Courier italien, 1616. n. 72.  
 Courlan, 1511. n. 91.  
 Courliri, 1511. n. 91.  
 Courlis des bois, 1512. n. 3.  
 blanc, 1516. n. 10. brun à  
 front rouge, 1520. n. 18. brun  
 de l'Isle de Luçon, 1521. n. 20.  
 grand de Cayenne, 1519. n. 17.  
 huppé de Madagascar, 1520.  
 n. 19. d'Italie, 1521. n. 22.  
 Marron, 1522. n. 22. b. rouge,  
 1519. n. 16. de terre, 1272.  
 n. 8. à tête nue, 1511. n. 1.  
 verd, 1521. n. 22. verd de  
 Cayenne, 1512. n. 3.  
 Couroucoucou, 513. n. 35. à cha-  
 peron violet, 483. n. 6. gris  
 à longue queue, 485. n. 7. d.  
 de la Guiane, 481. n. 1. à  
 queue rousse, 482. n. 2. à ven-  
 tre jaune, 485. n. 8. à ventre  
 rouge, 484. n. 7. verd à ven-  
 tre blanc, 485. n. 8. b.  
 Cowal, 753. n. 53. Cowal dros-  
 sel, 753. n. 53.  
 Coyolcos, 1374. n. 58.  
 Coztotoil, 446. n. 7.  
 Crabier blanc à bec rouge, 1480.  
 n. 39. blanc et brun, 1491.  
 n. 59. bleu, 1505. n. 82. bleu  
 à cou brun, 1505. n. 82. b.  
 bleuâtre de Cayenne, 1505.  
 n. 82. b. cajot, 1487. n. 51.  
 de Cayenne, 1492. n. 60. b.  
 cendré, 1475. n. 29. chalybé,  
 1506. n. 82. b. de la Cote de  
 Coromandel, 1496. n. 60. gris,  
 1492. n. 60. d. de la nouvelle  
 Guinée, 1465. n. 16. de la  
 Louisiane, 1470. n. 23. de  
 Mahon, 1496. n. 60. noir,  
 1465. n. 16. petit, 1502. n.  
 76. pourpré, 1500. n. 71.  
 roux, 1470. n. 23. 1496. n.  
 66. roux maron, 1496. n. 66.  
 gris de fer, 1478. n. 37. verd,  
 1491. n. 60. verd tacheté,  
 1492. n. 60.  
 Cracra, 1501. n. 75.  
 Cracra - Reiber, 1501. n. 75.  
 Crane, 1456. n. 4. brown, 1455.  
 n. 3. common, 1456. n. 4.  
 hooping, 1459. n. 7. indian,  
 1458. n. 5. Sibirian, 1459.  
 n. 8.  
 Crapaud volant de Cayenne, 1251.  
 n. 9. 1255. n. 17. grand de  
 Cayenne, 1245. n. 1.  
 Crassum capistrum, 10. 9. (80.)  
 rostrum, 13. 12. (47.)  
 Cravant, 1698. n. 27.  
 Cravate dorée, 684. n. 58. 686.  
 n. 62. jaune, 699. n. 7.  
 Cravatte, 919. n. 8. noire, 919.  
 n. 8.  
 Crak, 58. n. 55. 1289. n. 55.  
 Alector, 1290. n. 1. a — d.  
 galeata, 1293. n. 4. globicera,  
 1292. n. 2. nudifrons, 1293.  
 n. 5. Pauxi, 1292. n. 3. vo-  
 ciferans, 1294. n. 6.  
 Creeper, 619. n. 9. african,  
 649. n. 52. amboinan, 632.  
 n. 11. ash-bellied, 658. n.  
 69. Bahama, 627. n. 4. c.  
 barred-tail, 632. n. 13. beau-  
 tiful, 650. n. 53. black and  
 blue, 642. n. 37. black and  
 violet, 626. n. 3. black and  
 yellow, 626. n. 4. black-  
 headed, 652. n. 58. black-  
 tailed, 645. n. 43. blue, 641.  
 n. 34. blue-rumped, 646.  
 n. 46. blue-throated, 651.  
 n. 57. brown, 633. n. 15.  
 635. n. 20. cape, 635. n. 19.  
 cardinal, 625. n. 1. cayenne,  
 649. n. 51. ceylonefe, 660.  
 n. 76. cinereous, 635. n. 21.  
 cinnamom, 636. n. 22. col-  
 lared, 648. n. 50. crimson,  
 639. n. 30. famous, 645. n.  
 44. great hook-billed, 625.  
 n. 2. green, 650. n. 54.  
 green-faced, 629. n. 8. green-  
 gold, 646. n. 45. grey, 658.  
 n. 68. hookbilled green, 655.  
 6888885 n. 63.

- n. 63. hookbilled red, 638.  
 n. 28. Indian, 642. n. 36.  
 Indigo, 643. n. 39. long-  
 billed, 659. n. 72. Looten's,  
 647. n. 49. Macastor, 653.  
 n. 60. mocking, 656. n. 65.  
 New-Holland, 628. n. 6. olive,  
 657. n. 67. olive-green, 655.  
 n. 63\*. orange-backed, 632.  
 n. 12. orange-breasted, 651.  
 n. 55. philippine, 654. n. 62.  
 purple, 657. n. 27. red, 640.  
 n. 31. red-backed, 640. n.  
 32. red-billed, 659. n. 71.  
 red-breasted, 634. n. 17. 638.  
 n. 29. red-spotted, 641. n.  
 33. Scarlet, 638. n. 28. b.  
 Senegal, 643. n. 40. Sick-  
 billed, 653. n. 59. Snuff-co-  
 loured, 636. n. 23. tufted,  
 658. n. 70. variegated, 642.  
 n. 35. violet, 656. n. 64.  
 violet-headed, 644. n. 41.  
 Wall-creeper, 631. n. 10.  
 wattled, 657. n. 66. yellow-  
 bellied, 626. n. 4. b. 644.  
 n. 42. yellow-cheeked, 651.  
 n. 56. yellow-rumped, 637.  
 n. 25. yellow-winged, 628.  
 n. 7.  
 Crenati unguis, 24. 24. (58.)  
 Cresserelle, 183. n. 109.  
 Cric à face bleue, 354. n. 146.  
 à tête bleue, 355. n. 149. à  
 tête violette, 363. n. 161.  
 Cric, 300. n. 57. poudré, 353.  
 n. 145. rouge et bleu, 329.  
 n. 104. à tête et gorge jaune,  
 337. n. 123.  
 Crissum, 18. 18. (58.)  
 Crista, 14. 14. (75.) auricularis,  
 14. 14. (78\*) bisida, ib. (84.)  
 compressa, ib. (79.) deflexa,  
 ib. (88.) fasciculata, ib. (80.)  
 frontalis, ib. (76.) gemina,  
 ib. (85.) globosa, ib. (81.)  
 occipitalis, ib. (78.) plicati-  
 lis, ib. (86.) recurvata, ib.  
 (89.) reflexa, ib. (87.) revo-  
 luta, ib. (90.) setosa, ib. (82.)  
 sparsa, ib. (83.) verticalis,  
 ib. (77.)  
 Croissant, 981. n. 70.  
 Crossbill, 833. n. 43. white  
 winged, 829. n. 34.  
 Crotophaga, 52. n. 14. 388. n.  
 11. ambulatoria, 389. n. 3.  
 ani, 385. n. 14. 388. n. 1.  
 major, 389. n. 2. varia, 389.  
 n. 4.  
 Crow, african, 402. n. 14. 431.  
 n. 51. alpine, 393. n. 4. bald,  
 419. n. 33. bare-necked, 426.  
 n. 46. blue, 414. n. 25. Car-  
 ribean, 421. n. 39. carrion,  
 395. n. 9. chattering, 392.  
 n. 2. hermit, 427. n. 47.  
 hooded, 411. n. 21. Hotten-  
 tot, 404. n. 16. Macao, 420.  
 n. 36. mexican, 398. n. 11.  
 mexican lesser, 394. n. 7. New-  
 caledonian, 413. n. 22. New-  
 Guinea, 414. n. 25. pacific,  
 415. n. 27. Papuan, 413. n.  
 23. Philippines, 408. n. 18.  
 purple-headed, 420. n. 35.  
 red-billed, 393. n. 5. red-  
 legged, 402. n. 13. royston,  
 411. n. 21. rufous, 420. n. 37.  
 short-tailed, 423. n. 43. Stel-  
 ler's, 432. n. 53. Surinam,  
 425. n. 44. tropic, 408. n. 19.  
 variegated, 397. n. 9. b. white,  
 397. n. 9. c. white-breasted,  
 398. n. 10. white-vented,  
 394. n. 6. Wood, 427. n. 47.  
 Crown-bird from Mexico, 514.  
 n. 38.  
 Cuckow, 500. n. 12. african,  
 516. n. 44. blue, 513. n. 36.  
 cape, 518. n. 46. caroline,  
 521. n. 52. cayenne, 509. n.  
 30. cayenne black, 393. n. 5.  
 Chinese, 513. n. 37. Chinese  
 spotted, 517. n. 45. collared,  
 496. n. 4. crested black, 495.  
 n. 1. crested Brazilian, 503.  
 n. 15. crested Coromandel,  
 495. n. 2. crested Madagascar,  
 515. n. 40. St. Domingo, 509.  
 n. 25. green-yellow-bellied,  
 484. n. 7. c. eastern-black,  
 496. n. 5. egyptian, 518. n.  
 47. gilded, 516. n. 42. great  
 Mada-

- Madagascar, 519. n. 48. great-spotted, 505. n. 17. grey-headed, 503. n. 14. honey, 510. n. 31. horned, 505. n. 18. Indian, black, 497. n. 5. c. Indian spotted, 508. n. 27. Lark-heeled, 509. n. 29. laughing, 505. n. 22. long-headed, 499. n. 10. Mangrove, 521. n. 51. Mindanao, 515. n. 41. Panayan, 503. n. 26. Panayan spotted, 507. n. 25. paradise, 514. n. 29. pisan, 495. n. 3. punctated, 506. n. 21. Rain, 520. n. 50. Rain long-billed, 520. n. 49. red-crested, 513. n. 35. red-headed, 499. n. 9. rufous-spotted, 498. n. 7. sacred, 497. n. 6. shining, 516. n. 43. Society, 505. n. 19. Sonnerat's, 512. n. 33. spotted, 504. n. 16. strait-headed, 506. n. 20. white-rumped black, 498. n. 8. yellow-bellied, 507. n. 33.
- Cucule nero e bianco, 495. n. 1. Cuculus, 53. n. 21. 494. n. 21. aegyptius, 518. n. 47. ater, 516. n. 44. americanus, 521. n. 52. ater, 495. n. 1. auratus, 516. n. 42. bengalensis, 509. n. 29. brasiliensis, 513. n. 35. cafer, 500. n. 11. canorus, 500. n. 12. 512. n. 34. capensis, 517. n. 46. cayanus, 509. n. 30. coeruleus, 513. n. 36. cornutus, 505. n. 18. coromandus, 496. n. 4. cristatus, 515. n. 40. dominicus, 509. n. 28. flavus, 507. n. 23. glandarius, 504. n. 17. Guira, 503. n. 15. hepaticus, 507. n. 24. honoratus, 497. n. 6. indicator, 510. n. 31. 511. n. 32. indicus, 497. n. 5. d. lucidus, 516. n. 43. maculatus, 517. n. 45. madagascariensis, 519. n. 48. melanoleucos, 495. n. 2. mindanensis, 515. n. 41. minor, 521. n. 51. Moroc, 511. n. 32. naevius, 504. n. 16. niger, 497. n. 5. c. orientalis, 496. n. 5. panayanus, 507. n. 25. paradiseus, 514. n. 39. persa, 514. n. 28. pisanus, 495. n. 3. pluvialis, 520. n. 50. poliocephalus, 503. n. 14. punctatus, 498. n. 7. punctulatus, 506. n. 21. pyrrhocephalus, 499. n. 9. radiatus, 508. n. 26. ridibundus, 506. n. 22. rufus, 512. n. 34. scolopaceus, 508. n. 27. Senegalensis, 506. n. 20. seneculus, 521. n. 51. ferratus, 495. n. 1. sinensis, 513. n. 37. Sonneratii, 512. n. 33. sulphuratus, 502. n. 13. tahitiensis, 505. n. 19. taitensis, 505. n. 19. tenebrosus, 498. n. 8. Toru, 499. n. 10. tranquillus, 353. n. 5. Verula, 520. n. 49.
- Cusava: Gliegenfänger, 1034. n. 51. Cujelier, 697. n. 4. Cuil, 497. n. 6. Cuiriri, 249. n. 27. Cuit, 438. n. 15. Cul-blanc, 1082. n. 25. 1577. n. 31. brun verdâtre, 1118. n. 81. du Cap, 1123. n. 86. cendré, 1084. n. 25. c. gris, 1084. n. 25. c. rouffatre, 1085. n. 25. f. roux, 1084. n. 25. e. du Senegal, 1131. n. 95. Cul-jaune petit de Cayenne, 461. n. 35. Cul-rouffet, 894. n. 42. Culex pipiens, Nahrung der hudsonischen Meise, 1214. n. 21. Culottes de velours, 1298. n. 1. b. 2. Cultratum rostrum, 11. 10. (3.) Cuneatum rostrum, 11. 11. (24.) Cuneiformis cauda, 21. 22. (94.) Curassow crested, 1290. n. 1. crying, 1294. n. 6. galeated, 1293. n. 4. globose, 1292. n. 2. piping, 1288. n. 4. Curlew cape, 1524. n. 1. common, 1525. n. 3. Eikimaux, 1527. n. 4. 1529. n. 7. hudsonian, 1529. n. 7. luzonian, 1525. n. 2. madagascar, 1530. n. 8.

- n. 8. otaheite, 1530. n. 10. pygmy, 1530. n. 9. white-headed, 1531. n. 11.
- Curlis**, 1525. n. 3. de Madagascar, 1530. n. 8. petit, 1528. n. 6. tacheré, 1525. n. 2.
- Curforii pedes**, 23. n. 23. (36.)
- Curforius europaeus**, 1614. n. 31.
- Curucui blue - cheeked**, 485. n. 9. cinereous, 481. n. 1. fasciated, 482. n. 3. indian, 483. n. 5. red-bellied, 484. n. 7. rufous, 482. n. 2. spotted, 482. n. 4. violet-headed, 483. n. 6. yellow-bellied, 485. n. 8.
- Cushew-bird**, 1292. n. 3.
- Cyacou**, 935. n. 39.
- Cyanecula gibraltariensis**, 1142. n. 103.
- Cyclopterus lumpus**, wird von Fischadlern gefressen, 95. n. 4. von Alken, 1787. n. 2. von Möven, 1874. n. 2.
- Cygne**, 1673. n. 2. du Chili, 1674. n. 3. à cou noir, 1674. n. 3. domestique, 1673. n. 2. noir, 1675. n. 4. sauvage, 1671. n. 1. varié, 1680. n. 14.
- Cylindricae nares**, 13. 13. (56.)
- cylindricum rostrum**, 10. 10. (96.)

## D.

- Dal**, 87. n. 10.
- Damier**, 1813. n. 19. brun, 1809. n. 11.
- Daphne Mezereum**, dessen Beere werden von Hasen, 1314. n. 11. und Kernbeßern verzehet, 864. n. 94.
- Darter black-bellied**, 1842. n. 1. surinam, 1845. n. 3. white-bellied, 1844. n. 2.
- Dattelsink**, 975. n. 62.
- Dattier**, 975. n. 62.
- Daumen der Flügel**, 18. 19. (64.)
- Davies Papagen**, 335. n. 117.
- Daw black and yellow of Bresil**, 447. n. 9. c.
- Decompositae pennae**, 6. 4. (28.)
- Deflexa crista**, 14. 14. (88.)
- Demi-Egret**, 1504. n. 81.
- Demi-fin**, à huppe et gorge blanches, 1193. n. 22. manchour de vers, 1160. n. 135. noir et bleu, 998. n. 86. noir et roux, 1072. n. 5.
- Demi-poule d'Inde**, 1313. n. f.
- Demoiselle**, 1455. n. 2.
- Dentatum rostrum**, 11. 11. (16 — 18.)
- Depressum caput**, 8. 6. (49.)
- rostrum**, 11. 10. (5.)
- Deutsches**, 187. n. 113.
- Devil petit**, 1202. n. 7.
- Dial bird**, 470. n. 5.
- Didus**, 57. n. 50. 1264. n. 50. ineptus, 1264. n. 2. nazare-nus, 1264. n. 1. solitarius, 1265. n. 3.
- Dickbeine**, 22. 23. (14.) besiederte, 22. 23. (18. 19. 22. 23.) halbnackte, 22. 23. (20.)
- Van Diemensdrossel**, 781. n. 99.
- Van Diemensdinger**, 1110. n. 62.
- Dieselsink**, 981. n. 71.
- Digit**, 18. 19. (65.) 22. 23. (17.) longissimi, 23. 24. (45.) mutici, 24. 24. (51.) pectinati, 24. 24. (47.) validi, 23. 24. (46.)
- Digitus versatilis**, 23. 24. (44.)
- Dilatatae rectrices**, 21. 22. (2.) dilatatum rostrum, 12. 11. (27.)
- Dindon**, 1282. n. 1. du Bresil, 1287. n. 3. huppé, 1285. n. 1. b.
- Diomedea**, 64. n. 88. 1817. n. 88. chilensis, 1812. n. 10. chiloensis, 1801. n. 8. chlororhynchos, 1817. n. 1. demerla, 1799. n. 6. exulans, 1817. n. 2. fuliginosa, 1819. n. 3. spadicea, 1820. n. 4.
- Distinctae nares lobo**, 13. 13. (58.) septo, 13. 13. (58.)
- Diver black**, 1705. n. 33. black-throated, 1854. n. 7. chinese, 1858. n. 13. northern, 1855. n. 8. scoter, 1705. n. 33. red-throated, 1857. n. 10. speck-



- speckled, 1856. n. 9. striped,  
1858. n. 12.
- Dodo, hooded, 1264. n. 2. na-  
zarene, 1264. n. 1. solitary,  
1265. n. 3.
- Dohle, 52. n. 17. 468. n. 17.  
405. n. 17. 406. n. 17. b — d.  
407. e — k. bengalische, 470.  
n. 5. blaue, 474. n. 13. ca-  
nennische, 472. n. 19. dauri-  
sche, 472. n. 8. egyptische,  
473. n. 12. Haubendohle, 469.  
n. 2. fahle, 472. n. 9. lang-  
schnablige, 473. n. 11. Mayas-  
dohle, 471. n. 7. Minodohle,  
468. n. 1. neuhollandische,  
469. n. 3. Wfangdohle, 470.  
n. 6. Stinkdohle, 469. n. 4.
- Dohlenrabe, 405. n. 17. 4.
- Dohnen, 48. 53. n. 3.
- Dominikaner, Ammer, 879. n. 10.
- Domino, 846. n. 62.
- Dompfasse, 825. n. 31.
- Donaureißer, 1488. n. 53.
- Donente, 1775. n. 116.
- Donreißer, 1471. n. 24.
- Dornen der Flügel, 19. 19. (72.)
- Dorndreher, 242. n. 20.
- Dornflügel, 62. n. 80. 1649. n.  
80. afrikanischer, 1651. n. 5.  
brasilianischer, 1654. n. 10.  
chilischer, 1653. n. 9. chine-  
sischer, 1652. n. 6. gefleckter,  
1653. n. 8. grüner, 1655. n.  
11. indianischer, 1651. n. 4.  
langsporniger, 1652. n. 7. lüs-  
zonscher, 1650. n. 3. neuspas-  
nischer, 1649. n. 2. schwar-  
zer, 1649. n. 1.
- Dornwürger, 242. n. 20. eßbar,  
244. n. 20.
- Dortum, 17. 18. (43 — 45.)
- Dotterel, 1614. n. 32.
- Dove, green winged, 1406. n.  
19. white - winged, 1412.  
n. 31.
- Draine, 797. n. 133.
- Drongo, 231. n. 1. de Malabar,  
231. n. 2.
- Drongowürger, 231. n. 1.
- Dronte, 57. n. 50. 1264. n. 50.  
einjamer, 1265. n. 3. gemei-  
ner, 1264. n. 2. Nazarens  
dronte, 1264. n. 1.
- Dronte, 1264. n. 2.
- Drossel, 55. n. 34. 729. n. 34.  
abessinische, 755. n. 58. äthio-  
pische, 739. n. 18. afrikani-  
sche, 783. n. 103. Alapdrossel,  
800. n. 135. amboinische, 769.  
n. 82. Ameisendrossel, 763.  
n. 74. Antillendrossel, 790.  
n. 122. Arabadrossel, 768. n. 80.  
bänderschwänzige, 760. n. 69.  
Bamstabdrossel, 762. n. 72. bars-  
barische, 783. n. 105. bengas-  
ische, 757. n. 61. blasse, 748.  
n. 41. blaue, 781. n. 98.  
blaugrünliche, 789. n. 119.  
blauschwänzige, 758. n. 65.  
bourbonische, 801. n. 138. bras-  
silitanische, 740. n. 22. braune,  
801. n. 137. Brillendrossel,  
788. n. 116. Fuschdrossel, 742.  
n. 27. caferische, 737. n. 15.  
canadische, 744. n. 32. caps-  
ische, 755. n. 57. canennische,  
760. n. 68. chin-ische, 771.  
n. 85. Colmadrossel, 762. n.  
73. coromandelsche, 746. n. 36.  
Cowarddrossel, 753. n. 53. dau-  
rische, 752. n. 50. dicksnab-  
lige, 761. n. 71. domingische,  
754. n. 56. einsame, 751. n.  
48. Eremitendrossel, 758. n. 64.  
gelbbauchige, 772. n. 87. gelb-  
bügige, 784. n. 107. gelbbrü-  
stige, 752. n. 49. gelbe, 748.  
n. 40. gelbfußige, 747. n. 37.  
gelbgeflechte, 735. n. 12. gelb-  
köpfige, 785. n. 110. geährte,  
769. n. 81. gestreifte, 748.  
n. 42. gingische, 742. n. 26.  
glänzende, 784. n. 106. golds-  
grüne, 787. n. 113. goldschei-  
tellige, 792. n. 127. grau-  
braune, 778. n. 95. graue,  
741. n. 23. grüne, 786. n. 111.  
gulanische, 789. n. 118. Hoas-  
mydrossel, 769. n. 83. Hudso-  
nische, 782. n. 100. Jacqui-  
nische, 730. n. 2. jamaikani-  
sche, 771. n. 86. indianische,  
790. n. 121. kamtschatkische,  
777.

777. n. 92. kleine, 767. n. 77. kleinste, 763. n. 75. Koblsdrossel, 732. n. 7. Krammetsdrossel, 764—67. n. 76. a—f. Labradorische, 733. n. 9. langschwablige, 792. n. 125. langschwänzige, 749. n. 43. lauchgrüne, 790. n. 123. lautende, 756. n. 59. lohgelbe, 768. n. 79. madagaskarische, 753. n. 54. malabarische, 785. n. 108. manillische, 782. n. 101. Martinsdrossel, 745. n. 34. mindanaische, 782. n. 102. Nieldrossel, 797—99. n. 153. a—c. Mittelndrossel, 799. n. 134. molinische, 731. n. 5. Mondndrossel, 759. n. 66. Nachtigaldrossel, 776. n. 90. nutstaische, 746. n. 35. Nonnendrossel, 747. n. 39. olivensfarbene, 778. n. 94. Oraietische, 759. n. 67. orange-grüne, 786. n. 112. orangeköpfige, 744. n. 31. orientalische, 738. n. 17. Wagobendrossel, 738. n. 16. Wallasische, 731. n. 4. Palmdrossel, 791. n. 124. panamische, 736. n. 13. persische, 740. n. 20. philippinische, 756. n. 60. Pibomelendrossel, 770. n. 84. Rinadrossel, 736. n. 14. Rohrdrossel, 779—81. n. 97. a—d. rosenfarbene, 749. n. 44. rostfarbene, 767. n. 78. rothbauchige, 794. n. 131. Rothdrossel, 795—97. n. 132. a—d. rothflügelige, 735. n. 11. rothhäutige, 794. n. 129. rothschwänzige, 789. n. 120. rothstirnige, 758. n. 63. sandwichische, 777. n. 91. scheckige, 743. n. 28. schöne, 740. n. 21. schwarzäugige, 741. n. 24. Schwarzdrossel, 732. n. 8. a—e. schwarzgefleckte, 750. n. 46. schwarzgelbe, 735. n. 10. schwarzgezäumte, 794. n. 130. schwarzbaltige, 750. n. 47. schwarzfehlige, 779. n. 96. schwarzköpfige, 757. n. 62. senez-

galische, 778. n. 93. Schubusdrossel, 788. n. 115. sibirisches, 752. n. 51. Singdrossel, 773—76. n. 89. a—g. smyrnische, 750. n. 45. sonneratistische, 783. n. 104. Steindrossel, 772. n. 88. Stillemeerdrossel, 745. n. 33. ständende, 754. n. 55. Sturmdrossel, 800. n. 136. südindische, 739. n. 19. surattische, 747. n. 38. surinamische, 753. n. 52. Taubendrossel, 785. n. 107. Termitendrossel, 760. n. 70. Tildndrossel, 730. n. 3. tripolitische, 792. n. 126. Urovanadrossel, 744. n. 30. Vandiemensdrossel, 781. n. 99. violetle, 787. n. 114. weisköpfige, 741. n. 25. weischnänzige, 732. n. 6. weisktenige, 743. n. 29. zeylonische, 793. n. 128. zweifindige, 729. n. 11. zweifarbig, 788. n. 117. Drosselreih, 1483. n. 44. Duc, 199. n. 6. de Buffon, 134. n. 5. c. le grand dechauffé, 202. n. 6. c. le grand d'Italie, 201. n. 6. b. le grand de Lapponie, 199. n. 5. moyen, 202. n. 8. 208. n. 16. petit, 205. n. 11. de Virginie, 204. n. 9. Duck Bering, 1678. n. 11. bimaculated, 1738. n. 72. black, 1704. n. 32. black-billed whistling, 1752. n. 87. brown, 1748. n. 81. buffed-headed, 1722. n. 51. Burrough, 1707. n. 36. Cairo, 1738. n. 73. Chinese, 1761. n. 97. crested, 1723. n. 53. crimson-billed, 1755. n. 91. curve-billed, 1747. n. 79. b. Cuthbert, 1685. n. 22. Damiatta, 1734. n. 67. Dominican, 1725. n. 55. dusky, 1757. n. 93. ferrugineous, 1768. n. 105. falcated, 1724. n. 54. Galaund, 1733. n. 65. georgia, 1771. n. 111. Golden-Eye, 1720. n. 50. grey-headed, 1765. n. 102. Guinea, 1738.

1738. n. 73. Harlequin, 1758.  
 n. 95. 1759. n. 95. Itharea,  
 1766. n. 104. indica, 1738.  
 n. 73. King-Duck, 1702. n.  
 21. Lapmark, 1713. n. 45.  
 long-tailed, 1716. n. 48. Ma-  
 reca, 1749. n. 83. Mexican,  
 1733. n. 66. Muscovy, 1738.  
 n. 73. New-Zealand, 1710.  
 n. 41. nilotic, 1706. n. 35.  
 pied, 1749. n. 75. pochard,  
 1714. n. 47. red-billed, 1768.  
 n. 107. red-crested, 1708.  
 n. 38. ruddy, 1770. n. 110.  
 rufous-necked, 1716. n. 47.  
 b. Scaup, 1729. n. 62. Shel-  
 drake, 1707. n. 36. soft-bil-  
 led, 1725. n. 56. Spanish, 1764.  
 n. 101. spinous-tailed, 1739.  
 n. 74. Summer, 1754. n. 90.  
 supercilious, 1726. n. 57.  
 spotted-billed, 1710. n. 40.  
 tufted, 1712. n. 43. 1775. n.  
 116. Ural, 1716. n. 34. Vel-  
 vet, 1701. n. 30. Western,  
 1734. n. 68. White-faced,  
 1748. n. 82. 1784. n. 8. Whi-  
 te-headed, 1705. n. 34. Zee-  
 land, 1713. n. 44.  
 Dun-diver, 1782. n. 4.  
 Dunen, s. Eiderdunen.  
 Dunenspecht, 528. n. 5.  
 Dung von Krammetsdrosseln, des-  
 sen Gebrauch zur Viehmaß,  
 785. n. 76. von Vögeln über-  
 haupt, dessen Nutzen, 46. 51.  
 Dungenber, 82. n. 6.  
 Dunlin, 1556. n. 49. 1562. n. 6.  
 Dura cauda, 21. 22. (5.) durae  
 pennae, 5. 4. (23.)  
 Dur-bec, 837. n. 50.
- E.**
- Eagle aequinoctial, 154. n. 80.  
 bald, 96. n. 4. b. black, 102.  
 n. 16. black-backed, 103.  
 n. 16. black-checked, 99.  
 n. 10. Brazilian, 143. n. 64.  
 chinese, 115. n. 25. cinereous,  
 94. n. 4. crowned, 98. n. 8.  
 fierce, 116. n. 26. golden,
110. n. 21. lesser white-  
 tailed, 96. n. 4. c. Mansfery,  
 100. n. 13. New-Holland  
 white, 140. n. 58. plaintive,  
 97. n. 6. pondichery, 177.  
 n. 101. Ring-tailed, 101. n.  
 16. rough-footed, 113. n. 23.  
 russian, 115. n. 24. Sea, 112.  
 n. 22. spotted, 114. n. 23.  
 Staatenland, 101. n. 15. white,  
 100. n. 11. 112. n. 21. b. whi-  
 te-bellied, 110. n. 20. white-  
 crowned, 108. n. 19. whi-  
 te-headed, 96. n. 4. b. white-  
 louisiane, 100. n. 11. white-  
 necked, 140. n. 59. white-  
 tailed, 103. n. 16. b.  
 Echasse, 1595. n. 4.  
 Ecorcheur, 242. n. 20. de Ma-  
 dagascar, 235. n. 10. varié,  
 244. n. 20. b.  
 Edentulum rostrum, 11. 12. (14.)  
 Effraie, 214. n. 28.  
 Egret great, 1477. n. 32. little,  
 1476. n. 31. reddish, 1474. n. 2.  
 Eichkräbe, 428. n. 49.  
 Eider, 1685. n. 22.  
 Eiderdunen, 1687—89. n. 22.  
 von der Sammentente, 1702. n.  
 30. von der Winterente, 1719.  
 n. 28. von Möven, 1874. n. 2.  
 Eidergans, 1685. n. 22.  
 Eidergansente, 1685. n. 22.  
 Eier der Vögel, 37. 41. 38. 41.  
 deren Benützung, 45. 50. deren  
 Sicherung vor Fäulnis, 38.  
 n. 41. dienen zur Nahrung an-  
 derer Vögel, 396. n. 9. 399.  
 n. 12. taube, 37. 40. (72.)  
 Eierdotter, 38. 41. (75.) dessen  
 Nutzen, 45. 50.  
 Eierlegen der Vögel, 37. 40.  
 Eierschale, 38. 41. (73.) deren  
 Bestandtheile, 38. 41.  
 Eierstöcke, 35. 37.  
 Einfassung der Federn, 7. 5. (41.  
 42.)  
 Einsätzen der Gänse, 1697. n. 26.  
 Eintheilung der Vögel, 49. 54.  
 50. 55.  
 Eislumme, 1855. n. 8.  
 Eissturmvogel, 1807. n. 7.
- Eis-



Eisvögel sollen Motten abhalten,  
589. n. 18.

Eisvogel, 54. n. 26. 576. n. 26.

Alcyon: Eisvogel, 578—580.

n. 3. a-e. Amazonen: Eisvogel,

595. n. 29. Baboucard:

Eisvogel, 589. n. 18. b. den:

gallischer, 587. n. 17. blaube:

schäfer, 599. n. 33. g. blaulich:

grüner, 597. n. 32. c. blauer.

590. n. 20. blaustöpfiger, 590.

n. 19. blaurother, 596. n. 32.

b. brasilianischer, 583. n. 10.

brauner, 583. n. 9. bunter,

577. n. 2. buschiger, 584. n.

13. capscher, 581. n. 6. canen:

nischer, 594. n. 28. coroman:

delischer, 591. n. 22. dreizeh:

ger, 602. n. 39. darrtischer,

583. n. 11. europäischer, 588.

n. 18. 589. n. 18. b. gefleckter,

584. n. 12. gelbbauchiger, 598.

n. 33. d. gelbbrüstiger, 599.

n. 33. f. gelblicher, 595. n. 30.

graubalsiger, 597. n. 31. h.

gröbster, 581. n. 5. grüntöpf:

ger, 594. n. 27. guineischer,

601. n. 37. Halsband: E. 580.

n. 4. indianischer, 593. n. 25.

kleiner, 600. n. 34. b. läzon:

scher, 592. n. 23. b. mada:

gaslarischer, 589. n. 7. oran:

gefärbener, 592. n. 24. roth:

bauchiger, 598. n. 33. c. rother,

582. n. 8. rothnackiger, 599.

n. 33. h. schwarzköpfiger, 591.

n. 23. a-d. senegalischer, 586.

n. 16. sichelfleckiger, 592. n.

23. d. smornischer, 596. n. 32.

streiftöpfiger, 599. n. 34. surina:

mtischer, 585. n. 14. tabett:

scher, 602. n. 38. Taparar: E.

585. n. 15. ternatischer, 590.

n. 21. verehrter, 597. n. 33.

a-h. weißbindiger, 598. n.

33. c. weißgefleckter, 577. n. 1.

weißschäfer, 592. n. 23. c.

weißköpfiger, 601. n. 36. weiß:

schnablicher, 600. n. 35. weiß:

indischer, 593. n. 26. zweise:

farbiger, 595. n. 31.

zweise, 38. 41. (74.) dessen

Gebrauch, 45. 50. welches in

der Wärme nicht erhdet, 1819.

n. 2. 1833. n. 17.

zweiseistof, 38. n. 41.

Eleuatæ orbitæ, 8. 8. (66.)

Elk-Hooper, 1671. n. 1.

Elongatum caput, 8. 6. (51.)

Elster, 408. n. 20. a-g.

Elsterrabe, 408. n. 20. a-g.

Elstertoucan, 366. n. 3. Gebrauch

von dessen Haut, 366.

Emarginata lingua, 16. 16. (17.)

emarginatum rostrum, 11. 11.

(19.)

Emberise à cinq couleurs, 912.

n. 68.

Emberiza, 55. n. 38. 868. n. 38.

amazona, 887. n. 26. angolen:

sis, 883. n. 16. americana,

886. n. 23. arctica, 889. n. 31.

arundinacea, 871. n. 1. c. asia:

tica, 881. n. 19. atricapilla,

897. n. 50. aureola, 891. n.

36. 893. n. 40. badensis, 912.

n. 70. borbonica, 895. n. 46.

brasiliensis, 910. n. 65. bru:

malis, 891. n. 35. Calfat,

909. n. 62. capensis, 901. n.

54. chlorocephala, 892. n. 37.

chrysophrys, 893. n. 41. chry:

soptera, 890. n. 33. Cia, 896.

n. 49. 885. n. 22. cinerea,

894. n. 42. Ciris, 913. n. 71.

Cirlus, 906. n. 60. 909. n. 62.

913. n. 70. Citrinella, 877.

n. 9. 870. n. 1. b. 892. n. 38.

coccinea, 825. n. 31. coerulea,

896. n. 48. cyanea, 908. n.

61. cyanella, 909. n. 61. c.

cyanopsis, 911. n. 67. elaeo:

thorax, 906. n. 60. erythroph:

thalma, 876. n. 7. familiaris,

884. n. 20. fasciata, 890. n.

32. ferruginea, 900. n. 53.

flaveola, 883. n. 17. flavifrons,

910. n. 63. fucata, 893. n.

40. fusca, 890. n. 32. glacia:

lis, 873. n. 5. grisea, 884.

n. 18. hortulana, 903. n. 59.

hyemalis, 871. n. 2. lesbia,

885. n. 22. leucophrys, 888.

n. 50.



n. 30. longicauda, 882. n. 14. lotharingica, 873. n. 5. lucruosa, 1018. n. 16. ludovicica, 896. n. 47. luteola, 892. n. 38. maelbyensis, 903. n. 59. melanocephala, 903. n. 58. mexicana, 888. n. 28. miliaria, 914. n. 72. 890. n. 34. militaris, 888. n. 29. mixta, 908. n. 61. b. montana, 873. n. 5. mustelina, 873. n. 5. nivalis, 868. 871. n. 1. a — e. olivacea, 912. n. 69. oryzivora, 881. n. 13. panayensis, 883. n. 15. paradisica, 872. n. 3. passerina, 898. n. 51. pithornus, 900. n. 52. platenfis, 912. n. 68. principalis, 876. n. 8. provincialis, 885. n. 21. psittacen, 892. n. 39. pusilla, 894. n. 43. quadricolor, 911. n. 66. quelea, 880. n. 12. regia, 880. n. 11. rosea, 886. n. 24. rubra, 887. n. 25. ruficapilla, 887. n. 27. rustica, 895. n. 44. rutila, 903. n. 57. Sandwichensis, 889. n. 31. Schoenichus, 874. n. 6. 885. n. 21. Serena, 879. n. 10. sinensis, 902. n. 56. spadocephala, 895. n. 45. surinamensis, 890. n. 34. texensis, 902. n. 55. Tunstalli, 892. n. 37. unalaschensis, 889. n. 31. b. vidua, 872. n. 4. viridis, 910. n. 64.  
 Eme, 1262. n. 3.  
 Émeraude Amethyste, 691. n. 72.  
 Emerillon, 179. n. 104. des Antilles, 180. n. 104. b. de la Caroline, 185. n. 110. de St. Domingue, 185. n. 110. des fauconiers, 180. n. 134. c.  
 Emeu, 1262. n. 3.  
 Empetrum nigrum. Nahrung der Drosseln, 731. n. 4. der Schnepfen, 1527. n. 4.  
 Engoulevent, 1247. n. 5. acutipenne de la Guyane, 1252. n. 10. de la Caroline, 1246. n. 3. de Cayenne, 1251. n. 9. gris, 1250. n. 7. à lunettes, 1251.  
 Zweiter Theil.

n. 8. petit. ratcheté de Cayenne, 1247. n. 4. roux de Cayenne, 1255. n. 17.  
 Ente, 63. n. 83. 1671. n. 83. afrikanische, 1723. n. 52. alandische, 1772. n. 113. alexandrische, 1728. n. 60. amerikanische, 1767. n. 105. antarktisische Gansente, 1689. n. 23. arabische, 1732. n. 64. babymische, 1766. n. 104. Baffards Gansente, 1676. n. 8. Baumente, 1752. n. 87. Baumgansente, 1698. n. 27. Bergente, 1729. n. 62. Berg Gansente, 1689. n. 24. Beringer Gansente, 1678. n. 11. Bisamente, 1738. n. 73. Blässente, 1743. n. 82. Blässengansente, 1678. n. 23. bläuliche, 1750. n. 84. Brandente, 1707. n. 36. brasilianische, 1749. n. 83. Brautente, 1754. n. 90. breitschnablige, 1755. n. 92. Brillenente, 1704. n. 32. bronzirte Gansente, 1682. n. 17. buntschnablige, 1710. n. 40. Buschente, 1723. n. 53. canadische Gansente, 1697. n. 26. capswie, 1747. n. 80. carolinische, 1709. 39. chilesche, 1708. n. 37. chinesische, 1761. n. 97. chinesisches Gansente, 1679. n. 13. coromandelsche, 1751. n. 85. Coscorob Gansente, 1677. n. 9. dänische, 1713. n. 45. das miatliche, 1734. n. 67. dickköpfige, 1722. n. 51. dominische, 1771. n. 112. Dominikanerente, 1725. n. 55. Donente, 1775. n. 116. ägyptische Gansente, 1699. n. 29. Erdergansente, 1685. n. 22. Gambische Gansente, 1675. n. 5. Gatairente, 1751. n. 86. gehaubte, 1745. n. 79. b. h. gemalte Gansente, 1675. n. 6. gemeine, 1742. n. 79. gemeine Gansente, 1690—97. n. 25. georgische, 1771. n. 111. Gluckente, 1738. n. 72. Goulantsente, 1733. n. 65. graue Gansente.

- ente, 1676. n. 7. grauköpfige, 1765. n. 102. große Gansente, 1681. n. 15. Hahnente, 1762. n. 98. Hausente, 1745. n. 79. b. Herbstente, 1768. n. 107. Hinaente, 1728. n. 59. Jäcquinische, 1768. n. 106. jamaikanische, 1740. n. 76. isländische, 1713. n. 44. Kasarkente, 1770. n. 110. Kefuschaente, 1728. n. 61. Kndfente, 1760. n. 96. Kdnigszente, 1702. n. 31. Kragenente, 1758. n. 95. Kriekente, 1736. n. 70. krummschnablige, 1747. n. 79. b. h. kurzflügelige Gansente, 1684. n. 21. labradorische, 1740. n. 75. langschwänzige, 1726. n. 58. lincolnsche, 1741. n. 77. Löffeleute, 1773. n. 115. Luzonsche, 1737. n. 71. madagaskarische, 1772. n. 114. magellanische Gansente, 1681. n. 16. mexikanische, 1769. n. 109. neuseeländische, 1748. n. 81. neuseeländische, 1711. n. 41. newportische, 1757. n. 93. Nilseute, 1706. n. 35. Nonnenente, 1735. n. 69. orangebraune, 1769. n. 108. orangeköpfige, 1733. n. 66. persische, 1746. n. 79. b. c. Pfeifente, 1731. n. 63. Quakente, 1720. n. 50. Rökente, 1746. n. 79. b. f. rostfarbene, 1768. n. 105\* rothbuschige, 1708. n. 38. rothhäufige Gansente, 1682. n. 18. rothköpfige, 1757. n. 94. rothschnablige, 1755. n. 91. Saatsgansente, 1684. n. 20. Sammentente, 1701. n. 30. scheckige Gansente, 1680. n. 14. Schildente, 1746. n. 79. b. g. Schleierente, 1764. n. 101. Schnapfente, 1746. n. 79. b. e. Schnatterente, 1752. n. 88. Schneegansente. 1677. n. 10. schöne, 1741. n. 78. schottische, 1719. n. 49. Schwanente, 1671. n. 1. 1673. n. 2. schwarzliche, 1711. n. 42. schwarze, 1705. n. 33. schwarze Schwanente, 1675. n. 4. schwarzgeschwängte, 1766. n. 103. schwarzhäufige, 1674. n. 3. schwarzrothe, 1714. n. 46. Sichelente, 1724. n. 54. Stralsalente, 1753. n. 89. Sommerente, 1763. n. 99. spanische, 1764. n. 101. stachelschwänzige, 1739. n. 74. stellerische, 1734. n. 68. Störente, 1746. n. 79. b. d. Strausente, 1712. n. 43. streifköpfige Gansente, 1683. n. 19. Tafelente, 1714. n. 47. Trappgansente, 1678. n. 12. urallische, 1705. n. 34. weichschnablige, 1725. n. 56. weißaugige, 1726. n. 57. weißköpfige, 1764. n. 100. Winterente, 1716. n. 48.
- Enten, 1701 — 1773.
- Entensfedern, deren Gebrauch, 1744. n. 79. a.
- Entenadler, 106. n. 19.
- Entenfelle deren Gebrauch, 1755. n. 90.
- Epeiche, 528. n. 5. de Canada, 533. n. 12. du Mexique, 537. n. 16. petit, 529. n. 7. petit brun des Moluques, 548. n. 37. rayé de la Louisiane, 536. n. 15. c. varié, 537. n. 17. varié de l'Encanada, 544. n. 28. varié de la Jamaïque, 535. n. 15. varié ondé, 532. n. 10. 534. n. 13. b. de Virginie, 532. n. 9.
- Eperonnier, 1279. n. 2.
- Epervier, 151. n. 78. des Alouettes, 184. n. 109. à gros bec, 146. n. 70. petit, 186. n. 111. des pigeons, 150. n. 77. tacheté, 153. n. 78. b.
- Epouvantail, 1891. n. 5.
- Equisetum. Mast der Schwäne, 1672. n. 1.
- Eremitendrossel, 758. n. 64.
- Eriophorum vaginatum, dessen Seide dient zum Auslegen der Nester, 989. n. 57.
- Erndthung der jungen Vögel durch die Alten, 40. 44.
- Erraticae aves, 1 33. 34. (70.) 33. 35.

Erwärmung der Hände durch Wasser, 1363. n. 41. 1372. n. 55.  
 Erythrina corallodendron, deren Früchte werden von Papageyen gefressen, 297. n. 51.  
 Escarboucle, 676. n. 36.  
 Esclave, 937. n. 43.  
 Eté, 362. n. 158.  
 Etoile, 1492. n. 60. c.  
 Etourneau, 718. n. 1. du Cap, 721. n. 2. de la Louisiane, 724. n. 5. pie, 721. n. 2. des terres magellaniques, 725. n. 9.  
 Eule, 51. n. 3. 197. n. 3. afrikanische, 227. n. 40. amerikanische, 197. n. 2. Bart-eule, 211. n. 22. Baumeule, 205. n. 11. Brandeule, 227. n. 41. 219. n. 32. 223. n. 36. brasilianische, 210. n. 19. Brilleneule, 229. n. 44. capensis, 229. n. 42. chinesische, 209. n. 18. domingische, 229. n. 43. Falkeneule, 220. n. 30. b. gestreifte, 216. n. 29. graubraune, 226. n. 38. Nacht-eule, 221. n. 34. Fack-eule, 202. n. 7. javaische, 210. n. 21. indianische, 207. n. 13. foromandelsche, 207. n. 14. ferdinische, 212. n. 24. kurz-schneige, 205. n. 10. lappländische, 199. n. 5. mexikanische, 197. n. 1. Minireule, 226. n. 39. Nacht-eule, 224. n. 37. 230. n. 45. neuseeländische, 216. n. 30. neuspanische, 210. n. 20. Ohreneule, 202. n. 8. 204. n. 8. b. 205. n. 10. orangefarbene, 214. n. 27. Perle-eule, 214. n. 29. rothbraune, 208. n. 16. 209. n. 17. sardinische, 209. n. 17. scheckige, 198. n. 3. Schleiereule, 214. n. 28. Schneeeule, 211. n. 23. sibirische, 198. n. 4. 207. n. 12. sologneser, 223. n. 36. Sperbereule, 221. n. 34. Steineule, 222. n. 35. 227. n. 39. Stockeule, 205. n. 11. Cumpseule, 206. n. 12.

Taubeneule, 219. n. 32. Trausereule, 220. n. 33. 221. n. 34. 213. n. 26. Uhu-eule, 199. n. 6. 201. n. 6. b. 202. n. 6. c. d. Ur-eule, 213. n. 26. 222. n. 34. virginische, 204. n. 9. Wapalutheule, 212. n. 25. weißbauchige, 230. n. 45. Jap. Ionsche, 208. n. 15. Zwerg-eule, 217. n. 31. 219. n. 31. b. c.  
 Euphorbien: Samen werden von Kernbeßern gefressen, 864. n. 94.  
 Evêque, 926. n. 21.

S.

Facies, 8. 7. (62.)  
 Fächer der Augen, 42. 46. (81.)  
 von Fleckenflügeln, 1468. n. 20.  
 Fahren der Federn, 6. 4. (31.)  
 6. 5.  
 Fahren, Gebrauch des Straußes hierzu, 1260. n. 1.  
 Faïsan, 1312. n. 11. d' Afrique, 1307. n. 6. batard, 1313. n. 11. e. blanc, 1308. n. 7. 1313. n. 11. d. blanc de la Chine, 1308. n. 7. à collier blanc, 1307. n. 5. cornu, 1288. n. 5. courier, 1316. n. 13. couronné, 1404. n. 16. Dindon, 1313. n. 11. f. doré, 1309. n. 8. de la Guiane, 1290. n. 1. c. 1317. n. 15. huppé, 1311. n. 10. d' Impey, 1310. n. 9. noir et blanc, 1308. n. 7. Barraka, 1315. n. 12. Patrak, 1317. n. 15. superbe, 1304. n. 2. à tête noire, 1306. n. 4. varié, 1312. n. 11. c. verdâtre, 1286. n. 2.  
 Falcata cauda, 21. 22. (96.)  
 Faleo, 51. n. 2. 92. n. 2. aegyptius, 117. n. 28. aequinoctialis, 154. n. 80. aeruginosus, 165. n. 92. 144. n. 66. Aelalon, 179. n. 104. a. c. 174. n. 98. 185. n. 110. albicans, 149. n. 75. albicaudis, 96.  
 F b b b b b 2 n. 4.



- n. 4. c. albicilla, 94. n. 4. albicollis, 140. n. 59. albidus, 139. n. 56. albus, 112. n. 21. b. ambustus, 94. n. 3. americanus, 99. n. 10. angolensis, 93. n. 2. Antillarum, 100. n. 13. apivorus, 159. n. 88. aquila, 102. n. 16. aquilinus, 196. n. 123. asiaticus, 127. n. 42. ater, 117. n. 29. aurantius, 157. n. 85. australis, 101. n. 15. austriacus, 121. n. 31. badius, 148. n. 73. 177. n. 102. barbarus, 192. n. 121. barbatus, 83. n. 8. bidentatus, 188. n. 115. bohemicus, 132. n. 51. borealis, 147. n. 72. bracteatus, 190. n. 118. brasiliensis, 122. n. 32. brunneus, 177. n. 102. 168. n. 93. f. Buffoni, 134. n. 51. c. Bureo, 175. n. 99. 162. n. 89. 167. n. 93. b. 173. n. 95. 118. n. 29. cachinnans, 142. n. 62. calidus, 164. n. 91. candicans, 138. n. 54. b. candidus, 100. n. 11. cayennensis, 130. n. 49. ceylanensis, 123. n. 34. c. Cheela, 124. n. 36. Cheriway, 99. n. 9. Chrysaërus, 110. n. 21. cinereus, 173. n. 95. 132. n. 51. cirrhatus, 123. n. 34. coerulescens, 186. n. 112. columbarius, 150. n. 77. a. b. communis, 166. n. 93. b. coronatus, 98. n. 8. cristatus, 97. n. 5. cyaneus, 131. n. 51. a-c. 144. n. 66. b. cygneus, 112. n. 21. b. discolor, 129. n. 47. dominicensis, 185. n. 110. dubius, 173. n. 96. 150. n. 77. b. ferox, 116. n. 26. 154. n. 79. 181. n. 105. formosus, 196. n. 123. Forskahl, 117. n. 28. fulvus, 102. n. 16. a-b. 190. n. 118. furcatus, 122. n. 33. fuscus, 174. n. 97. 158. n. 86. gallicus, 116. n. 27. gallinarius, 162. n. 89. gentilis, 166. n. 93. a-i. Glaucoptis, 109. n. 19. e. glaucus, 135. n. 51. e. griseus, 130. n. 50. grönlandicus, 150. n. 86. Gyrfalco, 137. n. 54. a-e. Haliaetus, 106. n. 19. a-d. Harpyja, 92. n. 1. 93. n. 1. b. hiemalis, 136. n. 53. hinnularius, 96. n. 4. c. hudsonius, 133. n. 51. b. Jacquini, 93. n. 1. b. jamaicensis, 141. n. 60. japonensis, 101. n. 14. javanicus, 143. n. 65. incertus, 173. n. 96. indicus, 181. n. 105. St. Joannis, 156. n. 83. Johannensis, 182. n. 108. Islandicus, 192. n. 122. a-c. Lagopus, 104. n. 18. 167. n. 93. c. lanarius, 140. n. 74. leucocephalus, 95. n. 4. b. leucogaster, 110. n. 20. leucocephalus, 86. n. 9, 91. n. 16. leucoryphos, 109. n. 19. f. Leverianus, 139. n. 55. lineatus, 1159. n. 87. Lithofalco, 153. n. 78. d. macrourus, 126. n. 41. maculatus, 114. n. 23. Madagascariensis, 128. n. 44. magnirostris, 146. n. 70. magnus, 84. n. 8. c. marginatus, 147. n. 71. maritimus, 100. n. 12. Melanaetus, 102. n. 16. 103. n. 16. melanoleucos, 124. n. 37. melanops, 125. n. 38. meridionalis, 145. n. 67. Milvus, 118. n. 30. a-d. 121. n. 31. minutus, 186. n. 111. Mogilnik, 115. n. 24. montanus, 145. n. 68. a-b. 88. n. 12. naevius, 113. n. 23. 115. n. 24. niger, 103. n. 16. nigricollis, 182. n. 107. Nifus, 151. n. 78. a-c. nitidus, 128. n. 45. novae Hollandiae, 140. n. 58. novae Seelandiae, 155. n. 82. novae terrae, 182. n. 106. obscurus, 156. n. 84. obsoletus, 155. n. 81. ochrocephalus, 196. n. 124. orientalis, 154. n. 79. Ossifragus, 112. n. 22. Palumbarius, 161. n. 89. 168. n. 93. d. pennatus, 105. n. 18. peregrinus, 169. n. 94. a-d. 192. n. 121. piscatorum, 191. n. 120. piscator, 123.



123. n. 35. plancus, 97. n. 6. plumbeus, 129. n. 48. pondicerianus, 177. n. 101. pygargus, 131. n. 51. a-f. 146. n. 68. b. regulus, 174. n. 98. rhombeus, 127. n. 43. rubellus, 190. n. 117. rubiginosus, 142. n. 63. rufipes, 190. n. 119. rufus, 179. n. 103. ruficollis, 126. n. 40. Sacer, 163. n. 90. 164. n. 90. b. Slavonicus, 106. n. 18. Serpentarius, 1449. n. 1. sinensis, 115. n. 25. spadiceus, 143. n. 66. a-b. Sparverius, 185. n. 110. stellaris, 135. n. 52. Subbuteo, 188. n. 116. 191. n. 120. sufflator, 141. n. 61. supercilliosus, 146. n. 69. Tharus, 98. n. 7. tigrinus, 104. n. 17. tinnunculus, 183. n. 109. a-c. 186. n. 110. Tinus, 177. n. 100. vliginosus, 135. n. 51. d. undulatus, 125. n. 39. Vrubitinga, 143. n. 64. variegatus, 150. n. 76. versicolor, 139. n. 57. vespertinoides, 188. n. 114. vespertinus, 187. n. 113. vociferus, 129. n. 46.
- Falcon, american, 156. n. 84. arctic, 169. n. 93. i. asiatic, 127. n. 42. barbury, 192. n. 121. Bay Falcon, white-rumped, 144. n. 66. b. Behree, 164. n. 91. Bengale, 186. n. 112. black, 172. n. 94. e. black and white Indian, 124. n. 37. black-necked, 182. n. 107. booted, 105. n. 18. brown, 168. n. 93. e. caracca, 97. n. 5. cayenne, 130. n. 49. Cheela, 124. n. 36. Chocolate, 143. n. 66. collared, 126. n. 40. common, 166. n. 93. b. crested, 97. n. 5. crested ceylonesse, 123. n. 34. c. crested indian, 123. n. 34. Criard, 129. n. 46. St. Domingo, 185. n. 110. dusky, 158. n. 86. fishing, 124. n. 35. gentil, 166. n. 93. gentle, 166. n. 93. great-billed, 146. n. 70. grey, 130. n. 50. Grönland, 158. n. 86. Guiana, 146. n. 69. Haggard, 167. n. 93. b. Iceland, 192. n. 122. Jerfalcon-brown, 137. n. 54. Jerfalcon Iceland, 137. n. 54. e. Jerfalcon white, 137. n. 54. b. Ingrian, 187. n. 113. Johanna, 182. n. 108. St. John's, 156. n. 83. Italian, 169. n. 93. Kestrel, 183. n. 109. laughing, 142. n. 62. leverian, 139. n. 55. little, 185. n. 110. long-tailed, 126. n. 41. Madagascar, 128. n. 44. minute, 186. n. 111. mountain, 186. n. 111. mountain ashcoloured, 146. n. 68. b. Neu-foundland, 182. n. 106. notched, 188. n. 115. northern, 136. n. 53. peregrine, 169. n. 94. Placentia, 144. n. 66. plain, 155. n. 81. plumbeous, 128. n. 45. red, 168. n. 93. f. red-indian, 168. n. 93. g. red throated, 196. n. 123. rhomboidal, 127. n. 43. rufous-headed, 145. n. 67. rough-legged, 104. n. 18. Siberian, 174. n. 98. spotted, 139. n. 57. 172. n. 94. d. spotted Iceland, 193. n. 122. c. spotted-winged, 172. n. 94. d. starry, 136. n. 52. Stone, 153. n. 78. d. streaked, 125. n. 38. Surinam, 141. n. 61. swallow-tailed, 122. n. 33. tatarian, 171. n. 94. b. Tiny, 177. n. 100. white, 168. n. 93. d. white-headed, 167. n. 93. c. White-Iceland, 193. n. 122. b. Winter, 136. n. 53. Yearling, 167. n. 93. b. a.
- Falke, edler, 166. n. 93. gemetsner, 166. n. 93. b. isländischer, 192. n. 122. sibirischer, 174. n. 98. surinamischer, 141. n. 61.
- Falken, 123. B. werden mit Saaten raben gefüttert, 404. n. 15.
- Falkenbeize, 49. 53. n. 6. 193.
- 5 b b b b b 3      Fala

- Galkeneute, 220. n. 33. b.  
 Galkenjagd, 193.  
 Galken-Möve, 1875. n. 3.  
 Gassen, 49. 53. n. 5.  
 Gassen des Auerhahnes, 1324.  
 n. 1. Gasselt, 1324. n. 1.  
 Gauben, überlaufene, 7. 5. (40.)  
 Farlouse, 709. n. 17. blanche,  
 709. n. 17. petite, e. d.  
 Farlouzane, 709. n. 17.  
 Fasän, 58. n. 56. 1294. n. 56.  
 afrikanischer, 1307. n. 6. ge-  
 meiner, 1312. n. 11. a—f.  
 Goldfasän, 1309. n. 8. Hals-  
 bandfasän, 1306. n. 5. Haus-  
 benfasän, 1317. n. 14. Haus-  
 fasän, 1294. n. 1. a. b.  $\beta$ — $\pi$ .  
 Katrafasän, 1317. n. 15.  
 Kaiserfasän, 1316. n. 13. Par-  
 rafasän, 1315. n. 12. Pfau-  
 fasän, 1305. n. 3. Prachtfas-  
 än, 1304. n. 2. scheckiger,  
 1306. n. 4. Schlangenfäsan,  
 1311. n. 10. Silberfasän, 1308.  
 n. 7. Sultanfasän, 1310. n. 9.  
 Fascia pectoralis, 18. 18. (52.)  
 fasciae alarum, 20. 20. (82.)  
 fasciae colli, 17. 17. (41.)  
 Fasciculata crista, 14. 14. (80.)  
 Gastenpfeife, von Kiebitzen, 1590.  
 n. 44.  
 Faucon, 166. n. 93. b. de Bar-  
 barié, 192. n. 121. de la  
 Baye de Hudson, 173. n. 95.  
 de Bengale, 186. n. 112. blanc,  
 168. n. 93. d. bosse, 167. n.  
 93. b.  $\beta$ . brun, 168. n. 93. e.  
 a collier des Indes, 125. n. 37.  
 b. étoilé, 135. n. 52. gentil,  
 166. n. 93. haggard, 167. n.  
 93. b.  $\beta$ . huppé des Indes, 123.  
 n. 34. d'Islande, 169. n. 93. i.  
 d'Italie, 169. n. 93. h. de  
 montagne, 145. n. 68. de mon-  
 tagne cendré, 146. n. 68. b.  
 passager, 171. n. 94. c. patu,  
 105. n. 18. pêcheur de Caro-  
 line, 108. n. 19. c. pêcheur  
 du Senegal, 123. n. 35. pele-  
 rin, 169. n. 94. rouge, 168.  
 n. 93. f. rouge des Indes, 168.  
 n. 93. g. fors, 167. n. 93. b.  
 tacheté, 172. n. 94. d. de Tur-  
 tarie, 171. n. 94. b. à tête  
 blanche, 167. n. 93. a.  
 Fauconerie, 193.  
 Favorite de Cayenne, 1635. n.  
 16.  
 Fauvette, 1093. n. 40. des Al-  
 pes, 1078. n. 18. babillarde,  
 1091. n. 39. bleuarre, 1148.  
 n. 113. des bois, 1124. n. 87.  
 à gorge brune et ventre jaune,  
 1180. n. 164. grise, 1091. n.  
 39. d'hiver, 1127. n. 89.  
 ombrée, 1143. n. 105. à queue  
 rouge, 1111. n. 65. petite,  
 1080. n. 20. petite tachetée,  
 1112. n. 69. à poitrine jaune,  
 1181. n. 166. b. de roseaux,  
 1129. n. 90. rousse, 1099. n.  
 44. tachetée, 1129. n. 91.  
 tachetée du Cap, 1077. n. 16.  
 tachetée de la Louisiane, 1089.  
 n. 35. 1143. n. 105. à tête  
 noire, 1101. n. 46. verdâtre,  
 1103. n. 46. d.  
 Faux, 12. 12. (41.)  
 Federbusch, armsfederiger, 14. 14.  
 (85.) beweglicher, e. d. (86.)  
 borstiger, e. d. (82.) büschels-  
 förmiger, e. d. (80.) gedoppelt-  
 ter, e. d. (85.) kugeltiger, e. d.  
 (81.) dessen Lage der Federn,  
 e. d. (87—90.) dessen Stelle  
 am Kopfe, e. d. (75—78.) zu-  
 sammengedruckter, e. d. (79.)  
 zweitheiltiger, e. d. (84.)  
 Federbuschfink, 990. n. 78.  
 Federkleider, 655. n. 63.  
 Federn, 3. 2. 4. 3. 5. 4. 6. 5.  
 abgestumpfte, 5. 4. (15.) auf-  
 wertsgekehrte, 5. 4. (20.) bor-  
 stenförmige, 6. 4. (29.) dach-  
 ziegelförmige, 5. 4. (7.) ein-  
 farbig, 6. 5. (38.) eingefasste,  
 7. 5. (41—42.) fadenförmige,  
 6. 4. (30.) fahnenlose, 6. 4.  
 (28.) Flächen der Federn, 6.  
 5. (37.) fliegende, 5. 4. (10.)  
 gerade ausstehende, 5. 4. (21.)  
 gerundete, 5. 4. (11.) gesäumte,  
 7. 5. (41.) gestrichelte, 5. 4. (12.)  
 gleichbreite, 5. 4. (17.) Grund  
 der

der Federn, 6. 5. (33.) harte, 5. 4. (23.) herabhängende, 5. 4. (9.) lange, 5. 4. (8.) Mitte der Federn, 6. 5. (34.) pfriemensförmige, 5. 4. (18.) rückwärtsliegende, 5. 4. (22.) schmale, 5. 4. (8.) seidenartige, 6. 4. (27.) Spitze der Federn, 6. 5. (35.) in Spitze auslaufende, 5. 4. (13.) streife, 5. 4. (24.) stumpfe, 5. 4. (14.) überhangende an der Spitze, 5. 4. (19.) vierechte, 5. 4. (16.) weiche, e. d. (25.) wollige, e. d. (26.) zugenförmige, 5. 4. (6.)  
 Federn, ihr Gebrauch, 46. 51. ihre Benutzung zum Putze, 480. n. 9. zum Zeichnen, 396. n. 9. 400. n. 12. 404. n. 15. 412. n. 21.

Federöhren, 14. 14. (78\*.)

Federpus, s. Pus.

Federspiel, 195.

Federspulen, stehen mit den Augen in Verbindung, 26. 27.

Feldfare, 764. n. 76.

Feldfink, 987. n. 75.

Feldflüchter, 1385. n. 5. A.

Feldheerde, 47. 53. n. 2.

Feldhuhn, 1347. n. 23.

Feldlerche, 705. n. 16. Feldspez-ling, 987. n. 75.

Felinum caput, 8. 6. (53.)

Felle von Vögeln, dienen zur Kleidung, 400. n. 12. von Trompetervögeln, ihr Gebrauch, 1669. n. 1. wohlriechende von Pelikanen, 1828. n. 12.

Felsenbergbahn, 1333. n. 7. b.

Felsenbahn, 1194. n. 23. Fels-

sen: Manatin, 1194. n. 23.

Felsenschwalbe, 1241. n. 30. c.

Felsentaube, 1385. n. 5. A.

Femora, 22. 23. (14.) hirsuta, ib. (22.) lanata, ib. (23.) seminuta, ib. (20.) vestita, ib. (18. 19.)

Fendaya, 277. n. 19.

Fer à cheval, 726. n. 11.

Fesseln, 194.

Fett der Vögel, dessen Gebrauch, 45. n. 50.

Feuer, nach solchen gehen die Eulen, 220. n. 33. 221. n. 34.

Feuerfink, 974. n. 61.

Fichtenabler, 191. n. 120. Fichtenkernbeißer, 837. n. 50. Fichtenfänger, 1163. n. 139.

Ficedula, 1046. n. 80.

Fieldfare, 764. n. 76.

Fig-eater, 1130. n. 91.

Figuier, aux ailes dorées, 1086. n. 28. bleu, 1149. n. 115.

1149. n. 116. bleu de Madag-

ascar, 1145. n. 108. blond

du Senegal, 1111. n. 66. brun,

1109. n. 60. brun du Senegal,

1108. n. 59. brun olive, 1182.

n. 168. de Canada, 1167. n.

147. à ceinture, 1151. n. 119.

cendré à collier, 1146. n. 111.

cendré à gorge jaune, 1087.

n. 30. couronné d'or, 1151.

n. 120. à cravatte noire, 1165.

n. 143. à demi-collier, 1109.

n. 61. étranger, 1132. n. 96.

à gorge blanche, 1171. n. 153.

à gorge cendrée, 1081. n. 22.

à gorge faune, 1171. n. 154.

1181. n. 165. à gorge orangée,

1172. n. 156. grand, 1183.

n. 169. grasslet, 1177. n. 159.

gris de fer, 1150. n. 117. hup-

pé de Cayenne, 1179. n. 162.

aux joues noires, 1181. n. 166.

de l' Isle de Bourbon, 1144.

n. 107. de l' Isle de France,

1149. n. 115. noir, 1073. n. 7.

noir et jaune, 1073. n. 7.

olive, 1182. n. 167. orangé,

1132. n. 96. des Sapins, 1163.

n. 139. du Senegal, 1114. n.

73. petit cendré, 1149. n. 116.

petit à longue queue, 1160.

n. 136. à poitrine rouge, 1064.

n. 142. protonotaire, 1106.

n. 52. tâcheté, 1166. n. 146.

tâcheté de jaune, 1115. n. 74.

tâcheté du Senegal, 1075. n.

11. à tête cendrée, 1161. n.

137. à tête jaune, 1075. n. 10.

à tête noire, 1150. n. 117. b.

à tête rouge, 1170. n. 152.

à tête rousse, 1169. n. 150.

h b b b b 4

varié



- varié de St. Domingue, 1104. n. 48. à ventre gris du Senegal, 1111. n. 66. b. à ventre jaune, 1114. n. 73. b. verd et blanc, 1172. n. 155. verd et jaune, 1158. n. 130.
- Filiforme rostrum, 10. 10. (97. filiformis lingua, 15. 16. (5.)
- Filosae pennae, 6. 4. (30.) recitices, 21. 22. (100.)
- Finch amandavade, 839. n. 51. Angola, 997. n. 85. aretic, 991. n. 80. autumnal, 1001. n. 94. azure-headed, 960. n. 39. beautiful, 1002. n. 95. black-collared, 958. n. 33. black-faced, 990. n. 78. black-headed, 986. n. 72. black and orange, 941. n. 4. blue-bellied, 999. n. 88. blue-crowned, 990. n. 77. blue-faced, 948. n. 18. blue-headed, 998. n. 86. Bonana, 1000. n. 89. Bramble, 945. n. 16. brasilian, 974. n. 60. brown, 962. n. 44. brown-throated, 975. n. 64. Cassin's, 970. n. 58. canary, 954. n. 32. cape, 980. n. 69. capla, 975. n. 62. ceylon, 958. n. 34. Chinese, 938. n. 46. cinereous, 991. n. 79. citril, 1000. n. 91. collared, 998. n. 84. cowpen, 962. n. 43. crescent, 981. n. 70. crimson-crowned, 967. n. 54. Cuba, 980. n. 67. dusky, 942. n. 8. Eustatian, 952. n. 30. fasciated, 986. n. 73. ferrugineous, 963. n. 46. fire, 974. n. 61. frizzled, 1006. n. 105. glossy, 940. n. 3. goldfinch, 981. n. 71. goldfinch american, 952. n. 29. Grass-finch, 970. n. 24. green rumped, 948. n. 19. grey-headed, 966. n. 52. Imperial, 961. n. 42. lapland, 965. n. 51. lepid, 1002. n. 97. long-billed, 966. n. 53. long-tailed, 942. n. 9. lovely, 1004. n. 99. Lulean, 964. n. 50. Lunar, 986. n. 74. mountain, 945. n. 16. 989. n. 75. f. nootka, 942. n. 7. norton, 944. n. 13. Oker, 951. n. 26. orange, 944. n. 12. Parrot, 1001. n. 92. purple, 1000. n. 90. red-breasted, 941. n. 6. red-faced, 1001. n. 93. red-headed, 1004. n. 100. rufous chinned, 939. n. 1. rusty-collared, 963. n. 47. Saffran-fronted, 956. n. 32. Savanna, 963. n. 45. Scarlet, 959. n. 36. Senegal, 976. n. 65. Serin, 849. n. 70. Snow, 996. n. 82. Strasburg, 978. n. 66. striped-headed, 973. n. 59. Surinam, 949. n. 22. testaceous, 975. n. 63. Thistlefinch, 981. n. 71. Tripoline, 947. n. 17. Ultramarine, 999. n. 87. variegated, 960. n. 38. white-breasted, 941. n. 5. white-cheeked, 980. n. 68. white-eared, 961. n. 41. white-throated, 943. n. 70. Winter-F. 964. n. 49. yellow, 1006. n. 106. yellow-throated, 950. n. 23.
- Fingah, 232. n. 3.
- Kingahwürger, 232. n. 3.
- Finger der Flügel, 18. 19. (65.)
- Fink, 56. n. 40. 939. n. 40. abyssinischer, 958. n. 33. afrikanischer, 1001. n. 93. amerikanischer, 952. n. 29. angolanischer, 997. n. 83. Antillen-fink, 952. n. 30. babamischer, 943. n. 12. Bartfink, 953. n. 31. Bergfink, 945. n. 16. blaubauchiger, 999. n. 88. blaueköpfiger, 990. n. 77. bononischer, 950. n. 25. Brandfink, 967. n. 54. brasilianischer, 940. n. 3. brauner, 962. n. 44. braunhalsiger, 975. n. 64. Buchfink, 970. n. 58. a—a. bun-ter, 960. n. 39. capischer, 980. n. 69. cartbagenischer, 949. n. 21. chiltischer, 998. n. 85. dalmatischer, 961. n. 40. Datseltfink, 975. n. 62. Diekfeltfink, 981. n. 71. a—n. dreifarbliger, 948. n. 18. dummer, 989.



989. n. 76. Federbuschfink, 990. n. 78. Feldfink, 987. n. 75. a—f. Feuersfink, 974. n. 61. Flachsfink, 968. n. 57. a—c. gelbbäuliger, 950. n. 23. gelbschnablig, 991. n. 80. georgischer, 967. n. 56. geistlicher, 986. n. 73. Granatfink, 974. n. 60. Grassfink, 950. n. 24. grauköpfiger, 966. n. 52. grüner, 1003. n. 98. Haussfink, 976. n. 66. a—e. Haussfink, 992. n. 81. a—i. havanischer, 1002. n. 97. Herbstfink, 1001. n. 94. Hudsonsfink, 944. n. 14. jamaikanischer, 999. n. 89. javaischer, 941. n. 5. indianischer, 1006. n. 106. Kanarienfink, 953. n. 32. a—e. Kayserfink, 961. n. 42. Kragenfink, 998. n. 84. krauser, 1006. n. 105. kurzschwänziger, 951. n. 28. langschwänziger, 966. n. 53. langschwänziger, 942. n. 9. Persenfink, 964. n. 51. macatfischer, 941. n. 4. mexikanischer, 1007. n. 107. Mondfink, 986. n. 74. Moersfink, 940. n. 2. Nachtfink, 939. n. 1. nortonscher, 944. n. 13. Nottfink, 942. n. 7. obergelber, 951. n. 26. olivenfarbener, 1004. n. 102. ostindischer, 963. n. 48. Papageifink, 1001. n. 92. portugiesischer, 975. n. 63. Prachtfink, 1004. n. 99. Purpurfink, 1000. n. 90. Reiffink, 979. n. 67. rosenfarbener, 959. n. 37. roßblinder, 963. n. 47. roßfarbener, 963. n. 46. rothkehliger, 941. n. 6. rothköpfiger, 1004. n. 100. rothschwänziger, 1004. n. 101. sauanischer, 963. n. 45. scharlachrother, 959. n. 36. schwefeliger, 980. n. 68. Schneefink, 996. n. 82. schöner, 1002. n. 95. schwarzgefleckter, 959. n. 35. schwarzerauer, 942. n. 8. schwarzköpfiger, 986. n. 72. schwarz und weißer, 945. n. 15.

schwedischer, 964. n. 50. senegalscher, 976. n. 65. Sichelst, 981. n. 70. sonneratischer, 1005. n. 104. Spazensfink, 943. n. 11. spitzschwänziger, 967. n. 55. surinamischer, 949. n. 22. surischer, 947. n. 17. Tuitfink, 960. n. 38. Ultramarinfink, 999. n. 87. unalaskische, 991. n. 79. Venturanfink, 1000. n. 91. Viehfink, 962. n. 43. vielfarbiger, 948. n. 19. vierstreifiger, 973. n. 59. Wolfstink, 948. n. 20. weihnachtswürger, 951. n. 27. weißkehliger, 942. n. 10. weißohriger, 961. n. 41. Wiltersfink, 964. n. 49. zartschnablig, 998. n. 86. Zeisigfink, 1007. n. 108. a—g. zentonscher, 958. n. 34. Zipfink, 1005. n. 103. zweifarbig, 1001. n. 96. Sinfenkenheiser, 849. n. 70. Fire-bird, 974. n. 61. Fische, deren Anführung von den Gumpfbägen, 32. 33. Fische, Kasse, 123. n. 35. Fische, Pelikan, 1839. n. 27. Fischfang mit Pelekanen, 1830. n. 13. 1833. n. 17. 1840. n. 27. Fiste de Provence, 1132. n. 97. Fittert, 1071. n. 3. Fittert de Madagascar, 1071. n. 3. Fittertsänger, 1071. n. 3. Fittis, 1162. n. 138. Fittisänger, 1162. n. 138. Flachsfink, 968. n. 57. Flamant, 59. n. 60. 1443. n. 60. schilfischer, 1445. n. 2. rother, 1443. n. 1. Flamant, 1443. n. 1. du Chili, 1445. n. 2. Glaumen, 4. 2. (2.) ihr Gebrauch, 46. 51. von Ablern, 195. Flaveole, 883. n. 17. Flavert, 862. n. 92.   
 S b b b b 5   
 Flet.

Flecken, 7. 5. (43.) mondförmige, 17. 18. (51.)

Gleisch der Vögel, dessen Benutzung, 45. 50.

Fliegenfänger, 56. n. 42. 1011.

n. 42. afrikanischer, 1042. n.

71. amerikanischer, 1051. n. 89.

härziger, 1031. n. 43. blauer,

1048. n. 84. blauepflüger, 1030.

n. 41. blutstricher, 1035. n.

54. bourbonischer, 1043. n. 73.

brauner, 1041. n. 68. braun-

grünlicher, 1027. n. 33. cal-

donischer, 1055. n. 98. cam-

balischer, 1021. n. 21. cana-

blischer, 1028. n. 36. capischer,

1034. n. 52. carolinischer, 1032.

n. 47. capensischer, 1056. n.

102. chinesischer, 1036. n. 55.

coromandelscher, 1026. n. 31.

Cujavastiegenfänger, 1034. n.

51. daurischer, 1048. n. 83.

doppelstreifiger, 1026. n. 32.

dunkler, 1012. n. 6. fächer-

schwänziger, 1056. n. 103. feu-

ziger, 1021. n. 22. fuchsköpfi-

ger, 1041. n. 67. gabelschwän-

ziger, 1024. n. 27. gebänder-

ter, 1031. n. 44. gefleckter,

1037. n. 58. gelbstricher, 1019.

n. 17. gelbbauchiger, 1020.

n. 20. gelbbrauniger, 1045.

n. 78. gelber, 1039. n. 62.

gelbbauchiger, 1049. n. 85. ge-

streifter, 1013. n. 26. gewell-

ter, 1031. n. 42. goldgrüner,

1052. n. 91. grauer, 1027.

n. 34. grauehliger, 1021. n.

23. großer, 1022. n. 25. grün-

beiniger, 1015. n. 13. grüner,

1050. n. 87. javanischer, 1015.

n. 12. indischer, 1035. n.

53. kleiner, 1047. n. 81. klein-

ster, 1053. n. 94. Kragenflie-

genfänger, 1016. n. 15. küb-

ner, 1019. n. 18. langschwän-

ziger, 1032. n. 46. latbamis-

cher, 1044. n. 76. louisian-

cher, 1048. n. 82. länsscher,

1013. n. 7. madagaskarischer,

1053. n. 93. manillischer, 1029.

n. 37. martinischer, 1033.

n. 49. munterer, 1054. n. 97.

netter, 1050. n. 86. neuhol-

ländischer, 1040. n. 66. neu-

schottischer, 1052. n. 90. neu-

seeländischer, 1053. n. 95. neu-

norischer, 1051. n. 88. nor-

folischer, 1022. n. 24. oliven-

brauner, 1036. n. 57. oliven-

grauer, 1055. n. 101. oliven-

farbener, 1054. n. 96. oran-

gefarbener, 1043. n. 74. oran-

gehliger, 1024. n. 28. phis-

lippinischer, 1045. n. 79. röth-

lichergrauer, 1029. n. 39. roth-

farbener, 1044. n. 77. roth-

stricher, 1011. n. 2. roth-

brauner, 1044. n. 75. roth-

fleckiger, 1033. n. 48. roth-

bauchiger, 1011. n. 1. roth-

schwänziger, 1020. n. 19. roth-

stirniger, 1034. n. 50. rund-

buschiger, 1038. n. 60. ruß-

farbener, 1040. n. 64. sand-

wichiger, 1037. n. 59. Sava-

nensiegenfänger, 1013. n. 8.

scheckiger, 1042. n. 70. schmu-

ziger, 1055. n. 100. schmutz-

gelber, 1030. n. 40. schwarz-

flügeliger, 1025. n. 29. schwarz-

grauer, 1046. n. 80. schwarz-

rückiger, 1017. n. 16. schwarz-

stirniger, 1038. n. 61. senega-

lischer, 1042. n. 72. sibirischer,

1032. n. 45. sonneratischer,

1052. n. 92. sparrmannischer,

1040. n. 65. Sperlingsstiegen-

fänger, 1015. n. 11. stahlfa-

bener, 1049. n. 84\*. stolzer,

1039. n. 63. Südseefliegenfän-

ger, 1012. n. 4. surinamischer,

1014. n. 9. tannassischer, 1055.

n. 99. weißbauchiger, 1012. n. 5.

weißbauchiger, 1014. n. 10.

weißfleckiger, 1012. n. 3. weiß-

gerandeter, 1016. n. 14. weiß-

schwänziger, 1026. n. 30. wilder,

1036. n. 56. zimmitfarbener,

1041. n. 69. zweifarbig, 1029.

n. 38. Zwergstiegenfänger, 1028.

n. 35.

Fliegenwedel von Federn, 1259.

n. 1.

**Füchelerche**, 1078. n. 18.  
**Flügel**, 18. 19. (59.) **flossenartige**, 20. 20. (85.) **ungefleckte**, e. d. (84.)  
**Flügelbinden**, 20. 20. (82.)  
**Flügeldeckfedern**, 18. 19. (67.) 19. 20. (79.) 20. 20. (80. 81.)  
**Flug der Vögel**, 25. 26. 27. 28. **gerader**, 29-30. **niedriger**, e. d. **rauschender**, 28. 30. **sans ter**, 28. 30. **schlefer**, 29. 30. **spiralformiger**, 29. 30. **wellenförmiger**, e. d.  
**Fluitantes pennae**, 5. 4. (10.)  
**Fly-catcher**, active, 1054. n. 97. **african**, 1031. n. 43. **albeoloured**, 1022. n. 25. **azure**, 1048. n. 84. **black**, 1013. n. 7. **black-cap**, 1041. n. 68. **black-capped**, 1041. n. 68. **black-fronted**, 1038. n. 61. **black-headed**, 1020. n. 19. **black and white**, 1014. n. 10. **blue-headed**, 1030. n. 41. **Bourbon**, 1043. n. 73. **brown**, 1040. n. 64. **canada**, 1028. n. 36. **cape**, 1017. n. 15. b. 1034. n. 52. **Cat-Fl.** 1033. n. 47. **cayenne**, 1037. n. 57. **chattering**, 1050. n. 87. **cinnereous**, 1027. n. 33. **cinnamom**, 1041. n. 49. **collared**, 1025. n. 29. **coromandel**, 1026. n. 31. **crested**, 1051. n. 89. **crested lesser**, 1052. n. 90. **crested**, Senegal, 1043. n. 72. **Dun Fl.** 1033. n. 45. **dusky**, 1033. n. 46. 1055. n. 101. **dwarf**, 1028. n. 35. **fan-tailed**, 1056. n. 103. **flammeous**, 1021. n. 22. **flock-tailed**, 1014. n. 8. **Goldenthroat**, 1055. n. 100. 101. **green**, 1051. n. 88. 1052. n. 91. **grey and yellow**, 568. n. 4. **grey-necked**, 1022. n. 23. **Guava**, 1034. n. 51. **hanging**, 1051. n. 88. **indian**, 1037. n. 58. **louisiane**, 1048. n. 82. **luteous**, 1039. n. 62. **Madagascar**, 1053. n. 93. **Martinico**, 1033. n. 49. **mutable**, 571. n. 6. B. **naevous**, 1012.

n. 3. **nitid**, 1050. n. 86. **olive**, 1055. n. 98. **orange-breasted**, 1044. n. 74. **orange-vented**, 1036. n. 55. **paradise**, 569. n. 6. **passerine**, 1015. n. 11. **petechial**, 1033. n. 48. **petty**, 1053. n. 94. **philippine**, 1045. n. 79. **pied**, 1016. n. 15. 1017. n. 16. **purple-throated**, 1011. n. 1. **red-bellied**, 1022. n. 24. **red-eyed**, 1054. n. 96. **red-faced**, 1034. n. 50. **red-vented**, 1035. n. 54. **round-crested**, 1038. n. 60. **rufous**, 1044. n. 75. **rufous-bellied**, 1027. n. 34. **rufous-vented**, 1012. n. 2. **Sandwich**, 1037. n. 59. **Senegal**, 1024. n. 28. **Society**, 1012. n. 4. **spotted**, 1023. n. 26. **spotted-winged**, 1042. n. 70. **spotted-yellow**, 1030. n. 40. **streaked**, 1032. n. 44. **striped**, 1026. n. 32. **supercilious**, 1029. n. 39. **Surinam**, 1014. n. 9. **Swallow-tailed**, 1024. n. 27. **Tyrant**, 1036. n. 56. **tufted**, 1019. n. 17. **undulated**, 1031. n. 42. **whiskered**, 1056. n. 102. **white-fronted**, 1040. n. 65. **white-tailed**, 1026. n. 30. **wreathed**, 1052. n. 92. **yellow-bellied**, 1037. n. 57. **yellow-breasted**, 1045. n. 78. **yellow-crowned**, 1019. n. 18. **yellow-eared**, 1040. n. 66. **yellow-fronted**, 1055. n. 99. **yellow-headed**, 1053. n. 95. **yellow-necked**, 1049. n. 85. **yellow-rumped**, 1044. n. 76. **yellow-throated**, 1029. n. 37. **yellow-vented**, 1035. n. 54. b.  
**Forficata cauda**, 21. 22. (98.) **forficatum rostrum**, 12. 12. (30.)  
**Fornicatum caput**, 7. 6. (47. 48.) **rostrum**, 11. 10. (6.)  
**Fou**, 1841. n. 31. **blanc**, 1839. n. 27. **brun**, 1824. n. 5. e. **de Cayenne**, 1837. n. 25. **grand**, 1838. n. 26. b. **petit**, 1837. n. 25. **tacheté**, 1841. n. 29. **Foudi-**



- Foudi - Jala, 1183. n. 170.  
 Foudjialdinger, 1183. n. 170.  
 Foudis, 836. n. 46. 841. n. 52.  
 Foulque, 1644. n. 1. à ailes blanches, 1645. n. 1. b. cendrée, 1647. n. 3. à crête, 1647. n. 2. d'Ethiopie, 1646. n. 1. c. grande, 1646. n. 1. f. grande à crête, 1647. n. 2. de Madagascar, 1647. n. 2.  
 Fouquet petit des Philippines, 1891. n. 4.  
 Fourmillier, 763. n. 74. grivelé, 800. n. 36. huppé, 742. n. 27. à oreilles blanches, 769. n. 81. tacheté, 1196. n. 27.  
 Fournier, 610. n. 11. de Buenos-Ayres, 610. n. 11.  
 Fraise de la Chine, 1362. n. 41.  
 Francolin, 1345. n. 19. de l'Isle de France, 1357. n. 31.  
 Frankfurt-Berghahn, 1345. n. 19.  
 Franziskaner, Sternbeißer, 842. n. 53.  
 Frägenvogel, 51. n. 8. 375. n. 8. neuholländischer, 375. n. 1.  
 Frayonne, 214. n. 28.  
 Fregate, 1822. n. 3. 1834. n. 18. 19. 1837. n. 24. grande de Cayenne, 1822. n. 3. petite, 1837. n. 24.  
 Fregat-Pelikan, 1822. n. 3. fleischer, 1837. n. 24.  
 Freux, 403. n. 15.  
 Friedenszeichen von Federn, 100. n. 11.  
 Frigate, 1822. n. 3. lesser, 1857. n. 24. Palmerston, 1834. n. 19. white-headed, 1834. n. 18.  
 Fringilla, 56. n. 40. 939. n. 40. abyssinica, 958. n. 33. aethiops, 940. n. 2. afra, 1001. n. 93. Alario, 980. n. 69. albicollis, 942. n. 10. amandava, 839. n. 51. angolensis, 997. n. 83. 999. n. 88. arcuata, 981. n. 70. argenteratensis, 978. n. 66. asiatica, 1005. n. 104. atra, 942. n. 8. australis, 963. n. 47. autumnalis, 1001. n. 94. barbata, 953. n. 31. bengalus, 999. n. 88. bicolor, 1002. n. 95. bononiensis, 970. n. 25. brachyura, 951. n. 28. buryracea, 1006. n. 106. caelebs, 970. n. 58. a—i. calcarata, 964. n. 51. cana, 966. n. 52. canadensis, 989. n. 75. f. canaria, 953. n. 32. a—e. cannabina, 976. n. 66. a—e. capsa, 975. n. 62. carduelis, 981. n. 71. a—n. carolinensis, 990. n. 78. carthaginensis, 949. n. 21. catorol, 959. n. 35. caudacuta, 967. n. 55. cinerea, 991. n. 79. citrinella, 1000. n. 91. 891. n. 35. coccynea, 959. n. 36. coerulea, 998. n. 86. crispa, 1006. n. 105. cristata, 990. n. 78. cyanocephala, 990. n. 77. cyanomelas, 998. n. 86. dalmanica, 961. n. 40. diuca, 998. n. 85. domestica, 992. n. 81. a—i. elegans, 1002. n. 95. erythrocephala, 1004. n. 100. Eustachii, 952. n. 30. fasciata, 986. n. 73. ferruginea, 963. n. 46. 942. n. 7. flammea, 967. n. 54. flaveola, 956. n. 32. flavicollis, 950. n. 23. flavirostris, 991. n. 80. formosa, 1004. n. 99. fusca, 962. n. 44. fuscicollis, 975. n. 64. georgiana, 967. n. 56. graminea, 950. n. 24. granatina, 974. n. 60. hiemalis, 964. n. 49. hudsonia, 944. n. 14. jamaica, 999. n. 89. ignita, 974. n. 61. iliaca, 1005. n. 103. imperialis, 961. n. 42. inda, 963. n. 48. indica, 998. n. 84. lapponica, 964. n. 51. lepida, 1002. n. 97. leucomelas, 945. n. 15. leucotis, 961. n. 41. leucura, 951. n. 27. linaria, 968. n. 57. linota, 977. n. 66. longirostris, 966. n. 53. lulensis, 964. n. 50. macroura, 942. n. 9. maja, 979. n. 67. martinicensis, 939. n. 1. b. melanocephala, 986. n. 72. melanictera, 941. n. 4. melano-leuca,



leuca, 941. n. 5. melba, 1003.  
n. 98. mexicana, 1007. n. 107.  
montana, 987. n. 75. a—f.  
monticola, 989. n. 75. f. mon-  
tistringilla, 945. n. 16. mon-  
tium, 977. n. 66. multicolor,  
948. n. 19. naevia, 980. n. 68.  
nitens, 940. n. 3. nivalis, 996.  
n. 82. noctis, 949. n. 1. 928.  
n. 24. nootkenensis, 942. n. 7.  
nortonienensis, 944. n. 13. ob-  
scura, 942. n. 8. ochracea,  
951. n. 26. olivacea, 1004.  
n. 102. passerina, 943. n. 11.  
pecoris, 962. n. 43. pen syl-  
vanica, 943. n. 10. petronia,  
949. n. 26. phoenicurus, 1004.  
n. 101. picta, 960. n. 39.  
pinetorum, 891. n. 36. pit-  
tacea, 1001. n. 92. punicea,  
941. n. 6. purpurea, 1000.  
n. 90. rosea, 959. n. 37. 822.  
n. 26. rufa—barbata, 927.  
n. 24. 939. n. 1. b. Savanna-  
rum, 963. n. 45. Senegala,  
976. n. 65. serinas, 849. n. 70.  
Sinensis, 1005. n. 104. sinica,  
938. n. 46. Spinus, 1007. n.  
108. a—g. striata, 973. n. 59.  
stulta, 989. n. 76. Surinama,  
949. n. 22. sylvatica, 900.  
n. 52. Sylvia, 972. n. 58. b.  
syriaca, 947. n. 17. testacea,  
975. n. 63. torquata, 986.  
n. 74. tricolor, 948. n. 18.  
tristis, 952. n. 29. Ultrama-  
rina, 999. n. 87. variegata,  
960. n. 38. Zena, 943. n. 12.  
Zeylonica, 958. n. 34.  
Friquet, 987. n. 75. huppé, 990.  
n. 78.  
Frons, 8. 7. (58.)  
Frontales oculi, 9. 8. (73.) fron-  
talis crista, 14. 14. (76.)  
Frühlingspapagey, 335. n. 118.  
Fuchseier, 1500. n. 71.  
Füße, 22, 23. (16.)  
Fütterung der jungen Vögel durch  
die Alten, 40. 44.  
Fulica, 62. n. 78. 1644. n. 78.  
aethiops, 1645. n. 1. e. albi-  
ventris, 1645. n. 1. e. ameri-

cana, 1647. n. 3. aterrima,  
1645. n. 1. f. atra, 1644. n. 1.  
carthagena, 1628. n. 6. cayen-  
nensis, 1637. n. 20. chloro-  
pus, 1632. n. 14. cinerea,  
1627. n. 4. 1647. n. 3. cri-  
stata, 1647. n. 2. flavirostris,  
1635. n. 16. flavipes, 1628.  
n. 7. fusca, 1632. n. 14. leu-  
coryx, 1644. n. 1. b. macu-  
lata, 1629. n. 8. maderaspa-  
tana, 1627. n. 3. martinicensis,  
1635. n. 18. melanocephala,  
1634. n. 15. mexicana, 1647.  
n. 4. naevia, 1638. n. 21. b.  
noveboracensis, 1630. n. 10.  
porphyrio, 1636. n. 19. pur-  
purea, 1629. n. 9. ruficollis,  
1631. n. 13. viridis, 1635.  
n. 17.  
Fulmar, 1807. n. 7. cinereous,  
1808. n. 8.  
Furfuracea cera, 10. 9. (85.)  
Fusssohlen, 24. 24. (48.)  
Futtermangel, Ursache der Züge  
der Vögel, 33. 35.  
Futter, verstecken die Rabenarten,  
406. n. 17. 429. n. 49.

## G.

Gabelwerbe, 118. n. 30. weißer,  
120. n. 30. b.  
Gachet, 1894. n. 11.  
Gadwall, 1752. n. 88.  
Gänseeden, 1694. n. 25. Gän-  
seeier, deren Gebrauch, 1694.  
n. 25. Gänsefedern, 1694—96.  
n. 25. Gänsefett, 1694. n. 25.  
Gänseflaumen, 1694. n. 25.  
Gänselebern, deren Vergrö-  
ßerung, 1693. n. 25. Gänse-  
pfeffer, 1694. n. 25. Gänse-  
schmalz, 1694. n. 25.  
Galaund, 1733. n. 65.  
Galazae, 39. 41. (77.)  
Galbula, 54. n. 27. 603. n. 27.  
albirostris, 604. n. 3. grandis,  
605. n. 4. paradisaea, 604. n. 2.  
viridis, 603. n. 1.

Gale-

- Galeopsis terrahit**, Saamen derselben wird von Finken gefressen, 997. n. 82.  
**Gallina africana**, 1320. n. 2. calcitrata, 1296. n. 1. b. y.  
**Gallinae**, 57. IV. 1257. IV.  
**Gallinula**, 62. n. 76. 1622. n. 62. alba, 1628. n. 5. carolina, 1630. n. 11. carthagera, 1628. n. 6. cayennensis, 1637. n. 20. chloropus, 1632. n. 14. 1629. n. 8. crex, 1623—25. n. 1. a—d. cristata, 1627. n. 4. fistulans, 1631. n. 12. flavipes, 1628. n. 7. flavirostris, 1635. n. 16. fusca, 1632. n. 14. II. 14. b. maculata, 1629. n. 8. maderaspatana, 1627. n. 3. martinica, 1635. n. 18. melanocephala, 1634. n. 15. naevia, 1639. n. 21. b. noveboracensis, 1630. n. 10. phoenicura, 1625. n. 2. porphyria, 1636. n. 19. porzana, 1638. n. 21. purpurea, 1629. n. 9. ruficollis, 1631. n. 13. viridis, 1635. n. 17.  
**Gallinule carthagera**, 1628. n. 6. cayenne, 1637. n. 20. common, 1632. n. 14. Crake, 1624. n. 1. crested, 1627. n. 4. crowing, 1629. n. 9. blackbellied, 1631. n. 13. brown, 1633. n. 14. 1634. n. 14. b. favorite, 1635. n. 16. green, 1635. n. 17. grinnette, 1639. n. 21. b. Madras, 1627. n. 3. Martinico, 1635. n. 18. piping, 1631. n. 12. purple, 1636. n. 19. red-tailed, 1615. n. 2. Soree, 1630. n. 11. speckled, 1629. n. 8. spotted, 1638. n. 21. white, 1628. n. 5. yellow-breasted, 1630. n. 10. yellow-legged, 1628. n. 7.  
**Gambet**, 1584. n. 38.  
**Gambette**, e. d. Gambettenfrands Iduser, e. d.  
**Game**, black, 1325. n. 2.  
**Gang der Vögel**, 24. 25.  
**Gange**, 1342. in. 17.  
**Gannet**, großer, 1838. n. 26. kleiner, 1836. n. 27.  
**Gannet**, 1838. n. 126. lesser, 1839. n. 27.  
**Gans**, gemeine, 1690. n. 25. rothe, 1770. n. 110. wilde, 1690. n. 25. a. zahme, 1692. n. 25. b.  
**Gansente**, 1675—1700.  
**Ganstaucher**, 1781. n. 4.  
**Garganey**, 1760. n. 96.  
**Garlu**, 426. n. 45.  
**Garne**, 47. 53. n. 2.  
**Garrot**, 1720. n. 50.  
**Garten-Ammern**, 903. n. 59.  
**Gartenbuchfink**, 973. n. 58. c.  
**Gartensänger**, 1095. n. 40.  
**Garzette blanche**, 1480. n. 39. b.  
**Gattais-Ente**, 1751. n. 86.  
**Gavoué de Provence**, 885. n. 21.  
**Geay**, 428. n. 49. blanc, 430. n. 49. b. bleu, 430. n. 50. brun, 418. n. 31. de Cayenne, 422. n. 41. de la Chine, à bec rouge, 417. n. 30. de Perou, 422. n. 42. petit de la Chine, 431. n. 52. de Sibirie, 427. n. 48. à ventre jaune, 426. n. 45.  
**Gebärmutter der Vögel**, 35. 37. öffnet sich im Alter, e. d.  
**Gefäße von Strauseneiern**, 1259. n. 1.  
**Gefieder**, dessen Veränderung durchs Mausern, 41. 45.  
**Gehfüße**, 23. 23. (37.)  
**Gehör**, dessen Schärfe bei den Vögeln, 42. 47. Gehörorgan der Vögel, e. d.  
**Gelbasterptol**, 461. n. 35. Gelbammer, 892. n. 38. Gelbkehlgen, 1088. n. 32.  
**Gelenke der Zehen**, 22. 23. (33.)  
**Gelinotte**, 1340. n. 16. blanche, 1331. n. 6. du Canada, 1328. n. 3. à doubles ailes, 1333. n. 8. d'Ecosse, 1339. n. 14. à fraise, 1334. n. 9. grise, 1330. n. 5. grosse de Canada, 1335. n. 9. huppée d'Amerique, 1333. n. 8. des Indes, 1338. n. 13. des pyrenées, 1342. n. 17. rayée, 1340. n. 15.

15. des rivages, 1337. n. 12.  
 du Senegal, 1343. n. 17. b.  
 Gemina cristata, 14. 14. (85.)  
 Genae, 8. 7. (61.)  
 Genu, 22. 23. (24.)  
 Gerfaule, 137. n. 54. b. d'Islande,  
 137. n. 54. e.  
 Gerinfartvogel, 491. n. 9. Ge-  
 rind: Papagen, 343. n. 134.  
 Gerstenammer, 914. n. 72.  
 Geruch der Vögel, 43. 47.  
 Gesang der Vögel, 29. 31. 30. 31.  
 Geschlecht der Vögel, 35. 38.  
 Geschmack der Vögel, 43. 47.  
 Gesicht, 8. 7. (62.) Gesicht, als  
 Organ, 42. 46.  
 Gespinnst von Klauen, 1801. n. 8.  
 Getreide, dessen Verheerung durch  
 Gänse, 1693. n. 27.  
 Gewürztaube, 1433. n. 68.  
 Geyer, 50. 55. n. 1. 77. n. 1.  
 Nasgeyer, 88. n. 12. Arrian-  
 geyer, 90. n. 14. Hartgeyer,  
 83. n. 8. brasilianischer, 81.  
 n. 4. chilischer, 81. n. 4. b.  
 Condorgeyer, 77. n. 1. Dungs-  
 geyer, 82. n. 6. gelbstöpfiger,  
 91. n. 17. gemeiner, 85. n. 9.  
 Geyerkönig, 79. n. 2. gings-  
 scher, 91. n. 18. Goldhart-  
 geyer, 84. n. 8. b. Greisgeyer,  
 77. n. 1. großer, 85. n. 9.  
 Hasengeyer, 80. n. 3. india-  
 nischer, 90. n. 15. Malttheser-  
 geyer, 89. n. 13. Mönchs-  
 geyer, 82. n. 5. norwegischer,  
 91. n. 16. Vondicherngeyer, 83.  
 n. 7. rotbrauner, 86. n. 10.  
 schwarzer, 87. n. 11.  
 Geyer, ersetzen die Wölfe, 79.  
 reinigen Städte, 89. n. 12.  
 begleiten Caravanen, e. d.  
 Geyeradler, 92. a. Geyersfall,  
 137. n. 54. Geyersfalladler,  
 137. n. 54.  
 Geyersfett, dessen Gebrauch, 87.  
 n. 10.  
 Geyershäute dienen zu Pelzwerk,  
 89. n. 13.  
 Geyerkönig, 79. n. 2.  
 Geyerkränich, 60. n. 63. 1449.  
 n. 63. Palamp; Geyerkränich,  
 1450. n. 2. Schlangengeyer  
 kränich, 1449. n. 1.  
 Giarole, 1623. n. 3.  
 Giarolvogel, 61. n. 75. 1620.  
 n. 75. österreichischer, 1620—  
 22. n. 1. a-e. scheckiger, 1623.  
 n. 3. senegalischer, 1622. n. 2.  
 Gillit, 1015. n. 10. b.  
 Gimpel, 825. n. 31.  
 Gimpel: Kernbeißer, 825. n. 31.  
 Gip-gip, 583. n. 10.  
 Girardine, 1639. n. 21.  
 Girsliß, 849. n. 70.  
 Girole, 696. n. 3.  
 Glänzende Dinge werden von Nas-  
 ben und Dohlen versteckt, 32.  
 33. 399. n. 12. 402. n. 13.  
 Glareola, 61. n. 75. 1620. n. 75.  
 austriaca, 1620—22. n. 1. a-e.  
 naevia, 1623. n. 3. senega-  
 lensis, 1622. n. 2.  
 Glaucium, 1755. n. 92.  
 Glaucopis, 52. n. 12. 390. n. 12.  
 cinerea, 391. n. 1.  
 Glead, 118. n. 30.  
 Globosa cristata, 14. 14. (81.)  
 Glour, 1631. n. 12.  
 Gluckente, 1738. n. 72.  
 Gnaphalium divicum dient zu Mes-  
 sern, 979. n. 66.  
 Goastrandläufer, 1588. n. 42.  
 Goatfucker american, 1251. n. 8.  
 brasilian, 1246. n. 2. carol-  
 line, 1247. n. 3. crested, 1253.  
 n. 13. european, 1248. n. 5.  
 gold-collared, 1254. n. 14.  
 grand, 1246. n. 1. grey, 1250.  
 n. 7. guiana, 1256. n. 18.  
 jamaica, 1254. n. 15. rufous,  
 1255. n. 17. sharp-tailed,  
 1252. n. 10. virginian, 1253.  
 n. 12. white-collared, 1247.  
 n. 4. white-necked, 1251.  
 n. 9. white-throated, 1255.  
 n. 16.  
 Gobe-mouche, 1023. n. 26.  
 d'Amerique, 1020. n. 19. à  
 bandeau blanc, 1024. n. 28.  
 bleu, 1048. n. 84. brun de  
 la Caroline, 1027. n. 33. brun  
 de Cayenne, 1040. n. 64. du  
 Cap, 1034. n. 52. de la Ca-  
 roline,



- roline, 259. n. 51. c. cendré de Madagascar, 1022. n. 25.  
 citrin, 1170. n. 151. b. à collier, 1017. n. 15. b. à gorge brune, 1025. n. 29. à gorge jaune, 1029. n. 37. à gorge rouille, 1025. n. 29. grand, 231. n. 2. grand noir, 1011. n. 1. huppé, 1038. n. 60. huppé du Brésil, 570. n. 6. A. d. huppé de l'Isle de Bourbon, 1043. n. 73. huppé de Madagascar, 231. n. 1. huppé de la Martinique, 1033. n. 49. huppé du Sénégal, 1043. n. 72. huppé de Virginie, 1051. n. 89. huppé du Cap, 569. n. 6. de l'Isle de Bourbon, 1011. n. 2. de l'Isle de France, 1031. n. 42. de Lorraine, 1017. n. 16. de Louisiane, 259. n. 51. d. noir à collier, 1016. n. 15. noir de l'Isle de Luçon, 1013. n. 7. noirâtre de la Caroline, 1041. n. 68. olive de Canada, 1054. n. 96. b. olive de la Caroline, 1054. n. 96. olive de Cayenne, 1054. n. 97. petit tacheté, 1028. n. 35. pie de Cayenne, 1015. n. 10. b. à poitrine noire, 1025. n. 28. b. à poitrine rouge, 1024. n. 28. de Pondichery, 1026. n. 31. à queue longue et ventre blanc, 571. n. 6. B. à queue longue de Gingi, 749. n. 43. b. roux de Cayenne, 1044. n. 75. roux à poitrine orangée, 1043. n. 74. tacheté de Cayenne, 1031. n. 44. 1049. n. 18. à tête bleue, 1148. n. 112. c. à tête bleuâtre, 1030. n. 41. verdâtre, 1052. n. 92. à ventre blanc, 1014. n. 10. à ventre jaune, 1037. n. 57.  
 Gobe-moucheron, 1028. n. 35. 1053. n. 94.  
 Godwit american, 1555. n. 48. cambridge, 1550. n. 41. cinereous, 1535. n. 19. common, 1557. n. 51. hudsonian, 1549. n. 39\*. marbler, 1546. n. 36. red, 1534. n. 18.  
 Goeland argenté, 1880. n. 7. à bec cerclé, 1877. n. 4. brun, 1886. n. 15. cendré, 1887. n. 16. gris brun, 1886. n. 14. à manteau gris, 1887. n. 16. à manteau gris brun, 1886. n. 14. à manteau noir, 1873. n. 2.  
 Goertan, 548. n. 38.  
 Götternspecht, 548. n. 38.  
 Gokavier petit, 1034. n. 51.  
 Goldadler, 110. n. 21. Goldammer, 877. n. 9. Goldamsel, 456. n. 27. Goldbartener, 84. n. 8. b. Goldsasan, 1309. n. 8.  
 Goldfinch american, 952. n. 29. green, 1003. n. 98.  
 Goldhähnen, 1155. n. 128. Goldhähnsänger, 1155. n. 128. Goldpapagei, 294. n. 46. Goldregenpfeifer, 1592. n. 1. Goldspecht, 546. n. 32.  
 Gonambouch, 884. n. 18.  
 Gonambuch-Ammer, 884. n. 18.  
 Gonolek, 250. n. 28.  
 Goosander, 1781. n. 4.  
 Goose antarctic, 1689. n. 23. bean, 1684. n. 20. black-backed, 1682. n. 17. blue-winged, 1750. n. 84. Brentgoose, 1698. n. 27. bustard, 1679. n. 12. Canada, 1697. n. 26. Chinese, 1679. n. 13. egyptian, 1699. n. 29. great, 1681. n. 15. grey-lag, 1690. n. 25. laughing, 1699. n. 28. loggerhead, 1676. n. 7. 1684. n. 21. Magellanic, 1681. n. 16. mountain, 1689. n. 24. painted, 1676. n. 6. red-breasted, 1682. n. 18. Snow, 1677. n. 10. Spar-winged, 1675. n. 5. variegated, 1680. n. 14. white-fronted, 1699. n. 28.  
 Gorge bleue, 1140. n. 103. nue, 1346. n. 20. à tache blanche, 1140. n. 103.  
 Goulondente, 1733. n. 65.  
 Goulin,



- Coulin, 472. n. 9.  
 Goura de la nouvelle Guinée, 1405. n. 16.  
 Gracula, 52. n. 17. 468. n. 17.  
 Arhis, 473. n. 12. Barita, 470. n. 6. calva, 472. n. 9. carunculata, 725. n. 8. cayennensis, 472. n. 10. cristatella, 469. n. 2. foerida, 469. n. 4. glauca, 474. n. 11. icteropis, 469. n. 3. longirostra, 473. n. 11. quiscalá, 471. n. 7. religiosa, 468. n. 1. saularis, 470. n. 5. scandens, 473. n. 10. sturnina, 472. n. 8.  
 Grakle, bald, 472. n. 9. beat-tailed, 470. n. 6. climbing, 473. n. 10. crested, 469. n. 2. Dial, 470. n. 5. egyptian, 474. n. 12. fetid, 469. n. 4. long-billed, 473. n. 11. minor, 468. n. 1. paradise, 480. n. 10. purple, 471. n. 7. yellow-faced, 469. n. 3.  
 Grallae, 22. 23. (21.) 59. n. V. 1443. n. V.  
 Granaupf, 974. n. 60.  
 Grashupf, 950. n. 24.  
 Grashopper, 708. n. 17.  
 Graemücke, genietine, 1094. n. 41. graue, 1093. n. 40. roßgraue, 1133. n. 100.  
 Graemückensänger, 1094. n. 41.  
 Graspöcht, 529. n. 7.  
 Graupf, 948. n. 20.  
 Gray, 1752. n. 88.  
 Grebe, 1863. n. 5. à aigrettes, 1868. n. 12. à bec long, 1870. n. 13. 1871. n. 15. castagneux montagnard, 1871. n. 14. de Cayenne, 1866. n. 7. cornu, 1864. n. 5. 1868. n. 12. d'Esclayonie, 1869. n. 12. b. Foulque, 1845. n. 3. grand, 1866. n. 7. huppé, 1862. n. 5. à joues grises, 1865. n. 6. 1870. n. 13. de la Louisiane, 1866. n. 8. de la mer Caspienne, 1866. n. 9. à oreilles, 1867. n. 11. petit, 1865. n. 6. petit cornu, 1869. n. 12. b. petit huppé, 1867. n. 11. de rivière, 1859. n. 1.  
 Grebe black-breasted, 1862. n. 4. black-chin, 1861. n. 2. Cayenne, 1866. n. 7. crested, 1862. n. 5. dusky, 1865. n. 6. eared, 1867. n. 11. horned, 1868. n. 12. little, 1859. n. 1. Louisiane, 1866. n. 8. pied-bill, 1861. n. 3. red-necked, 1865. n. 6. tipped, 1863. n. 5. white-winged, 1867. n. 10.  
 Greenfinch, 863. n. 94.  
 Gretinger, 77. n. 1.  
 Grenadier, 841. n. 52.  
 Grenadin, 974. n. 60.  
 Grenat, 670. n. 21. b.  
 Gressori pedes, 23. 23. (38.)  
 Griffon, 86. n. 10.  
 Grigri, 369. n. 10. 371. n. 13.  
 Grimpeur, 629. n. 9. de Bahama, 627. n. 4. c. du Brésil, 642. n. 37. brun du Brésil, 629. n. 8. du Cap, 648. n. 50. à dos rouge, 640. n. 32. grand, 630. n. 9. b. gris de la Chine, 632. n. 13. gris des Philippines, 658. n. 68. de l'île de Bourbon, 637. n. 25. de Malacca, 644. n. 42. de muraille, 631. n. 10. olive de Madagascar, 657. n. 67. olive des Philippines, 660. n. 76. petit des Philippines, 635. n. 20. petit à longue queue, 644. n. 41. des Philippines, 638. n. 29. 654. n. 62. à queue longue du Cap, 645. n. 44. à queue longue du Sénégal, 650. n. 53. rouge, 640. n. 31. b. siffleur, 632. n. 12. à tête noire, 652. n. 58. b. verd du Brésil, 652. n. 58. c. verd du Cap, 646. n. 46. verd de Cayenne, 652. n. 58. d. verd de Madagascar, 647. n. 49. verd tacheté de Cayenne, 649. n. 51.  
 Grinette, 1639. n. 21. b.  
 Grifalbin, 858. n. 82.  
 Grifard, 1873. n. 2.  
 Grifette, 713. n. 21. 1091. n. 39.  
 Grifin de Cayenne, 1086. n. 27.  
 Grise

- Gris-olive, 935. n. 42.  
 Grive, 773. n. 89. d'eau, 1589.  
   n. 43. basette, 784. n. 105.  
   de Canada, 744. n. 32. de  
   Cayenne, 743. n. 28. cendrée,  
   730. n. 3. de la Guiane, 789.  
   n. 118. petite, 794. n. 129.  
 Grivelette de St. Domingue, 793.  
   n. 127.  
 Grivelin, 851. n. 71. à cravate,  
   867. n. 90. b.  
 Grivert, 438. n. 14.  
 Grivette d'Amerique, 767. n. 77.  
 Gros-beak, 855. n. 79. abyf-  
   finian, 831. n. 38. african,  
   867. n. 98. Angola, 857. n.  
   80. Ash-headed, 818. n. 14.  
   asiatic, 820. n. 21. Bengal,  
   822. n. 25. black, 815. n. 6.  
   857. n. 80. black-bellied,  
   845. n. 61. black-breasted,  
   817. n. 13. black-crested,  
   833. n. 42. black-headed,  
   837. n. 49. blue, 857. n. 81.  
   blue-shouldered, 860. n. 87.  
   brasilian, 851. n. 71. brim-  
   stone, 866. n. 96. brown, 846.  
   n. 63. 847. n. 65. brown-  
   checked, 867. n. 99. brown-  
   headed, 818. n. 16. Canada,  
   862. n. 92. cape, 814. n. 5.  
   Caucasian, 835. n. 44. Chi-  
   nese, 845. n. 59. cinereous,  
   821. n. 22. Cowry, 854. n. 77.  
   crested, 819. n. 33. crimson-  
   headed, 822. n. 26. St. Do-  
   mingo, 867. n. 100. Domi-  
   nican, 823. n. 28. dusky,  
   852. n. 73. dwarf, 844. n. 57.  
   Eastern, 855. n. 78. Fan-  
   tailed, 853. n. 75. fasciated,  
   843. n. 56. flamingo, 826.  
   n. 31. d. Gambia, 830. n. 37.  
   gold-backed, 813. n. 2. Grey,  
   858. n. 82. 1000. n. 89. grey-  
   necked, 819. n. 17. Ham-  
   burg, 987. n. 75. Java, 828.  
   n. 32. indian, 832. n. 41.  
   lineated, 816. n. 10. long-  
   tailed, 813. n. 1. Madagascar,  
   836. n. 46. Malabar, 820.  
   n. 20. Malacca, 854. n. 76.  
   Marigold, 818. n. 15. Mexi-  
   can, 836. n. 47. minute, 824.  
   n. 30. Molucca, 846. n. 62.  
   northern, 815. n. 8. Nun,  
   861. n. 90. orange, 830. n. 35.  
   orange-bellied, 853. n. 74.  
   paradise, 859. n. 84. parrot-  
   billed, 866. n. 97. pearled,  
   820. n. 19. penfile, 861. n. 89.  
   philippine, 848. n. 69. pine,  
   838. n. 50. purple, 859. n. 85.  
   radiated, 817. n. 11. red-  
   bellied, 821. n. 24. red-breasted,  
   817. n. 12. Sibirian, 837.  
   n. 43. spotted, 847. n. 66.  
   striated, 846. n. 64. thick-  
   billed, 815. n. 7. threethroed,  
   816. n. 9. Totty, 848. n. 68.  
   warbling, 846. n. 63. white-  
   billed, 819. n. 18. white-  
   headed, 845. n. 60. white-  
   tailed, 830. n. 36. white-  
   throated, 858. n. 83. white-  
   winged, 813. n. 3. yellow,  
   860. n. 86. yellow-bellied,  
   862. n. 91. 863. n. 93. yellow-  
   fronted, 860. n. 88. yellow-  
   headed, 843. n. 55. yellow-  
   rumped, 844. n. 58.  
 Grosbec d'Abyssinie, 831. n. 38.  
   d'Angola, 862. n. 90. b. bleu  
   d'Amerique, 858. n. 83. bleu  
   d'Angola, 858. n. 81. c. du  
   Bresil, 851. n. 71. de Canada,  
   862. n. 92. du Cap, 866. n.  
   96. cendré, 828. n. 32. de  
   la Chine, 819. n. 17. 854.  
   n. 76. b. de Coromandel, 814.  
   n. 5. de Java, 911. n. 66.  
   jaune, 862. n. 93. des Indes,  
   822. n. 25. de l'Isle de Bour-  
   bon, 846. n. 64. de la Loui-  
   siane, 817. n. 12. du Mexi-  
   que, 836. n. 47. des Molu-  
   ques, 846. n. 62. Nonette, 861.  
   n. 90. des Philippines, 848.  
   n. 69. à poitrine couleur de  
   feu, 883. n. 16. tacheré, 815.  
   n. 5. b. de Virginie, 832.  
   n. 40. 858. n. 82.  
 Grous birch, 1342. n. 16. black,  
   1325. n. 2. Hazel, 1340. n. 16.  
   helfin-

- heltingian, 1330. n. 5. heteroclitous, 1344. n. 18. indian, 1338. n. 13. little pin-tailed, 1343. n. 17. long-tailed, 1336. n. 11. Namaqua, 1336. n. 10. Nemesian, 1342. n. 16. pinnated, 1334. n. 8. red, 1339. n. 14. Rock, 1333. n. 7. b. ruffed, 1334. n. 9. Sand, 1337. n. 12. shoulder-knot, 1335. n. 9. spotted, 1328. n. 3. white, 1332. n. 7. wood, 1322. n. 1.
- Grue, 1456. n. 4. d'Amerique, 1459. n. 7. blanche, 1459. n. 7. brune, 1455. n. 3. brune de Mexique, 1456. n. 3. b. à collier, 1458. n. 5. b. de Japon, 1457. n. 4. b. des Indes orientales, 1458. n. 5. de Numidie, 1455. n. 2.
- Grünling, 863. n. 94.
- Grünspecht, 555. n. 52.
- Grus communis, 1456. n. 4. leucogeranos, 1459. n. 8. psophia, 1668. n. 1.
- Grn, Grn, 181. n. 104. b.
- Guaco, 1496. n. 66.
- Guan, 1287. n. 3.
- Guarauna, 1527. n. 5.
- Guarouba, 271. n. 10.
- Gueminte, 378. n. 2.
- Guépier, 611. n. 12. à caruncules, 612. n. 13. à collier de Bengale, 613. n. 14. d. à collier de Madagascar, 612. n. 14. cornu, 610. n. 9. d'Egypte, 617. n. 23. grand des Philippines, 616. n. 21. grand verd et bleu, 614. n. 15. gris, 633. n. 16. jaune, 608. n. 6. de l'Isle de France, 617. n. 22. de Madagascar, 616. n. 20. maron et bleu, 617. n. 22. noir, 606. n. 1. de Nubie, 609. n. 7. petit des Philippines, 613. n. 14. c. petit verd et bleu à queue etagée, 614. n. 16. à queue longue, 617. n. 22. b. rouge et bleu, 610. n. 10. rouge à tête bleue, 609. n. 7. rouge et verd, 618. n. 24. de Surinam, 615. n. 19. à tête grise, 607. n. 4. à tête jaune, 609. n. 8. à tête jaune et blanche, 608. n. 5. à tête rouge, 614. n. 17. verd à ailes et queue rousses, 615. n. 18. verd à gorge bleue, 612. n. 14. verd à queue d'Azur, 616. n. 21.
- Guereiva, 808. n. 10.
- Guereiv: Ceidenschwan, 808. n. 10.
- Guisso-Balito, 816. n. 9.
- Guignard, 1614. n. 32. d'Angleterre, 1615. n. 32. b.
- Guignette, 1581. n. 35.
- Guillemot, 1851. n. 2. blanc, 1852. n. 3. marbré, 1853. n. 4. petit, 1791. n. 6. 1849. n. 1. petit noir, 1849. n. 1. petit rayé, 1849. n. 1.
- Guillemot black, 1849. n. 1. foolish, 1851. n. 2. lesser, 1852. n. 2. d. marbled, 1853. n. 4. white, 1852. n. 3.
- Guira-Beraba, 1168. n. 149.
- Guira-Cantara, 503. n. 15.
- Guirapanga, 804. n. 3.
- Guira querea, 1254. n. 15.
- Guirarou, 237. n. 13.
- Guirarouba: Papagen, 171. n. 10.
- Guiraru Nhengeta, 236. n. 13.
- Guira: Sanger, 1168. n. 149.
- Guisette, 1900. n. 23.
- Guirguir: Baumlsäuser, 642. n. 37.
- Guirguir noir et bleu, 641. n. 34. 642. n. 37. noir et violet, 626. n. 3. varié, 642. n. 35. verd et bleu, 652. n. 58. verd tacheté, 649. n. 51.
- Guirnegat, 910. n. 65.
- Gula, 16. 17. (34.) laccata, 17. 17. (42.)
- Gull arctic, 1872. n. 1. black-backed, 1873. n. 2. black-headed, 1881. n. 8. black-toed, 1875. n. 3. brown-headed, 1882. n. 8. c. common, 1882. n. 9. glaucous, 1887. n. 16. great, 1877. n. 4. herring, 1886. n. 14. ivory, 1885. n. 13. laughing, 1879. n. 6.
- Jilili 2
- Jilite,

- little, 1884. n. 10. red-legged,  
 1881. n. 8. b. silvery, 1880.  
 n. 7. Skua, 1887. n. 15.  
 Gynstel de Strasbourg, 978. n. 66.  
 Gypogeranus, 60. n. 63. 1449.  
 n. 63. palamedeus, 1450. n. 2.  
 serpentarius, 1449. n. 1.
- H.
- Haarschnepfe, 1558. n. 52.  
 Habesh de Syrie, 947. n. 17.  
 Habicht, 161. n. 89. blauer,  
 131. n. 51.  
 Habichts-Eule, 121. n. 34.  
 Habit-unj, 1107. n. 55.  
 Haematopus, 61. n. 74. 1619.  
 n. 74. ostralegus, 1619. n. 1.  
 Hänfling, 976. n. 66.  
 Hängedohnen, 48. 53. n. 3.  
 Hagel, 39. 41. (77.)  
 Hahn, bantamischer, 1298. n. 1.  
 b. n. dänischer, 1297. n. 1. b. z.  
 englischer, 1298. n. 1. b. n.  
 fünfzehiger, 1296. n. 1. b. 7.  
 Hamburgischer, 1298. n. 1. b. a.  
 sambogischer, 1297. n. 1. b. z.  
 filanischer, 1299. n. 1. b. z.  
 knotiger, 1300. n. 1. b. o. ma.  
 bagastischer, 1297. n. 1. b. z.  
 paduanischer, 1299. n. 1. b. n.  
 rauchfärbiger, 1298. n. 1. b. z.  
 türkischer, 1298. n. 1. b. n.  
 welscher, 1282. n. 1.  
 Hahnenstier, 1302. n. 1.  
 Hahnente, 1762. n. 98.  
 Hahnenkämpfe, 1301. n. 1.  
 Halsbtragensänger, 1109. n. 71.  
 Halbweibhader, 131. n. 51.  
 Halbweibhe, 131. n. 51.  
 Haleur, 1251. n. 8.  
 Halfter, 10. 9. (78.) aufgetre-  
 bener, e. d. (80.) höckeriger,  
 e. d. (82.) knotiger, e. d. (82.)  
 nackter, e. d. (79.) ansammeln-  
 gedruckter, e. d. (81.)  
 Hals der Vögel, 16. 17. 17. 17.  
 dessen Beweglichkeit, 523. n. 1.  
 Halsbandadler, 126. n. 40. Hals-  
 bandfasan, 1306. n. 5. Hals-  
 bandschwalbe, 1237. n. 23.  
 Halsblinden, 17. 17. (41.)  
 Halsbinden-Taube, 1387. n. 5.  
 B. c.  
 Halsstragen, 17. 17. (40.)  
 Hambouvreux, 987. n. 75.  
 Handwurzel der Flügel, 18. 19,  
 (62.)  
 Hanffink, 976. n. 66.  
 Hängsänger, 1183. n. 169.  
 Hang-Papagey, 331. n. 109.  
 Hangpirol, 463. n. 42.  
 Harfang, 211. n. 23.  
 Harle, 1781. n. 4. blanc et  
 noir, 1778. n. 2. d. couronné,  
 1776. n. 1. étoilé, 1779. n. 3.  
 n. 3. b. femelle, 1781. n. 4.  
 huppé, 1776. n. 2. huppé de  
 Virginie, 1776. n. 1. Impérial,  
 1784. n. 6. à manteau noir,  
 1778. n. 2. d. noir, 1777.  
 n. 2. e. petit huppé, 1778.  
 n. 3. 1779. n. 3. b. à queue  
 fourchue, 1783. n. 5.  
 Harn der Vögel, 31. 32.  
 Harnblase fehlt den Vögeln, 31.  
 32. Harngänge, e. d.  
 Harpaye, 179. n. 103.  
 Harpue à tête blanche, 165.  
 n. 97.  
 Harpy, 179. n. 103.  
 Harphe-Adler, 92. n. 1.  
 Haselberghahn, 1340. n. 16.  
 Haselhuhn, 1340. n. 16.  
 Hasengeher, 80. n. 3.  
 Haube, 14. 14. (91.)  
 Haubendohle, 469. n. 2. Haus-  
 benente, 1712. n. 43. Haubenz-  
 fasan, 1316. n. 14. Haubenz-  
 beher, 430. n. 50. Haubenz-  
 lerche, 711. n. 19. 712. n. 20.  
 Haubenmefse, 1209. n. 18. Haus-  
 benmerle, 917. n. 5. Haubenz-  
 Pelikan, 1827. n. 11. Haus-  
 benrabe, 430. n. 50. Haubenz-  
 specht, 540. n. 20. Haubenz-  
 taucher, 1862. n. 5.  
 Haut der Eierschaalen, 38. 41.  
 der Vögel, deren Gebrauch, 46.  
 51. 158. n. 86. 95. n. 4. von  
 Wasser



Wasserhähnern, deren Gebrauch, 1645. n. 1.  
 Haufen in welchen die Vögel ziehen, 33. 35.  
 Hausente, 1745. n. 79. b. Hausfasan, 1294. n. 1. Hausfink, 992. n. 81. Hausfahn, 1294. n. 1. Hausfchwalbe, 1232. n. 16. Hausstaube, 1386. n. 5. B. Hausrothschwänzen, 1097. n. 43.  
 Hausfchlagel, dessen Bewachung durch Vögel, 1650. n. 2. 1668. n. 1.  
 Hauffe - col noir, 699. n. 8. verd, 673. n. 28.  
 Hawfinch, 255. n. 79.  
 Hawk blue, 151. n. 51. 132. n. 51. brown, 148. n. 73. brown american, 174. n. 97. Gos, 161. n. 89. japonese, 101. n. 14. Javan, 181. n. 105. little, 185. n. 110. marth, 135. n. 51. oriental, 154. n. 79. pigeon, 150. n. 77. ringtail, 132. n. 51. 133. n. 51. b. sharp-winged, 135. n. 51. e. sparrow, 151. n. 78. spotted sparrow, 153. n. 78. b. white sparrow, 153. n. 78. c.  
 Heerde, 47. 53. n. 2.  
 Heerschneppse, 1552. n. 45.  
 Heiduckenadler, 92. n. 1.  
 Heliornis fulicarius, 1845. n. 3.  
 Helix Janthina. Nahrung der Möven, 1875. n. 3.  
 Helm: Kafatu, 315. n. 80. Helms Wapagen, 315. n. 80. Helms Werthuhn, 1320. n. 2. Helms taube, 1386. n. 5. B. b.  
 Hen, guinea, 1318. n. 1.  
 Henahartier, 131. n. 51.  
 Henne, 1294. n. 1.  
 Herbstente, 1768. n. 107.  
 Herbstfink, 1001. n. 94. Herbstpapagen, 355. n. 149.  
 Heringsmöve, 1886. n. 14.  
 Heron Agami, 1503. n. 80. blanc, 1479. n. 38. blanc à calotte noire, 1480. n. 38. c. blanc du Mexique, 1481. n. 39. c. bleuatre, 1504. n. 81. brun,

1493. n. 61. commun, 1467. n. 20. de la Cote de Coromandel, 1506. n. 84. fin, 1476. n. 31. grand d'Amerique, 1488. n. 52. de la baye de Hudson, 1485. n. 46. huppé, 1466. n. 20. huppé de Cayenne, 1480. n. 38. c. noir, 1464. n. 15. 1476. n. 31. petit roux du Senegal, 1483. n. 43. pourpre, 1501. n. 74. 1472. n. 25. violet, 1506. n. 84.  
 Heron african, 1473. n. 25. b. ashcoloured, 1475. n. 28. black, 1464. n. 15. blue, 1505. n. 82. castaneous, 1495. n. 66. Chesnut, 1496. n. 66. chinefe, 1489. n. 55. cinereous, 1475. n. 29. cinnamom, 1500. n. 72. collared, 1464. n. 14. common, 1466. n. 20. Coromandel, 1510. n. 89. crested, 1466. n. 89. crested purpled, 1472. n. 25. crowned, 1474. n. 1. dry, 1508. n. 87. dwarf, 1502. n. 77. ferrugineous, 1471. n. 24. gardian, 1489. n. 54. gigantic, 1507. n. 86. great, 1488. n. 52. great white, 1479. n. 38. green, 1491. n. 60. Hohou, 1465. n. 18. Johanna, 1469. n. 21. little white, 1480. n. 39. Lohaujung, 1493. n. 63. louisiane, 1470. n. 23. Malacca, 1491. n. 59. Mexican, 1500. n. 71. New-Guinea, 1465. n. 16. Night-Heron, 1469. n. 22. Night-Heron caedonian, 1494. n. 64. Night-Heron Cayenne, 1506. n. 83. Night-Heron Jamaica, 1487. n. 50. philippine, 1502. n. 76. pondichery, 1510. n. 90. purple, 1501. n. 74. red-legged, 1496. n. 66. red-shouldered, 1485. n. 46. rufous, 1486. n. 48. rusty crowned, 1494. n. 65. sacred, 1482. n. 41. scolopaceous, 1511. n. 91. snowy, 1481. n. 40. spotted, 1489. n. 54. squacco, 1496. n. 66. streaked, 1493. n. 62. striated, 1466.

1466. n. 19. violet, 1507. n. 84. wattled, 1507. n. 85. white-fronted, 1471. n. 83\*. yellow, 1490. n. 58. yellow-crowned, 1478. n. 37. yellow-necked, 1464. n. 13.
- Heteroclitus*, 1344. n. 18.
- Hibou*, 202. n. 8. d'Amérique, 197. n. 2. de Caroline, 208. n. 16. de la Chine, 209. n. 18. d'Italie, 204. n. 8. b. de Mexique, 197. n. 1. petit de la Côte de Coromandel, 207. n. 14. des terres Magellaniques, 202. n. 6. d.
- Himantopus candidus*, 1595. n. 4.
- Silvaente*, 1728. n. 59.
- Sinkeltaube*, 1392. n. 5. B. g.
- Sinterarme der Flügel*, 18. 19. (60.)
- Sinterbauch*, 18. 18. (55.) *Sinterhäls*, 16. 17. 33.
- Sinterkopf*, 8. 7. (57.) *Sinter Rücken*, 17. 18. (45.)
- Hippomane manciella*, deren Früchte machen das Fleisch der Vapageen giftig, 266. n. 1.
- Hippophaë rhamnoides*, dessen Fortpflanzung, 835. n. 44.
- Hirondelle acutipenne*, 1235. n. 20. c. ambrée, 1239. n. 29. d'Amérique, 1227. n. 9. d'Antigue, 1226. n. 7. de la baie d'Hudson, 1245. n. 35. des blés, 1238. n. 26. bleue de la Louisiane, 1244. n. 35. de Bourbon, 1226. n. 6. brune acutipenne, 1235. n. 20. b. brune et blanche, 1237. n. 23. brune à collier, 1237. n. 23. de la Caroline, 1235. n. 20. de Cayenne, 1228. n. 11. de Cayenne à bande blanche sur le ventre, 1225. n. 2. à ceinture blanche, 1225. n. 2. de cheminée, 1229. n. 15. à croupion blanc, 1232. n. 16. à croupion roux, 1239. n. 28. domestique, 1229. n. 15. de fenêtre, 1233. n. 16. grande brune, 1238. n. 26. grande à ventre roux, 1228. n. 12. grise des rochers, 1242. n. 32. de l'Isle de Bourbon, 1238. n. 26. b. noire, 1229. n. 14. petite noire à croupion gris, 1226. n. 6. petite noire à ventre cendré, 1226. n. 5. à queue pointue, 1235. n. 20. b. de rivage, 1240. n. 30. à ventre blanc, 1243. n. 33. à ventre roux, 1228. n. 13. à ventre tacheté, 1243. n. 33. b.
- Hirondelle de Mer*, d'Afrique, 1898. n. 18. blanchée, 1898. n. 19. brune, 1901. n. 24. caspienne, 1889. n. 3. cendrée, 1888. n. 1. de la Chine, 1896. n. 14. commune, 1892. n. 8. couronnée, 1897. n. 16. d'Egypte, 1893. n. 9. à envergure grande, 1901. n. 26. grande de Cayenne, 1892. n. 6. grande de nos Côtes, 1893. n. 10. noire, 1891. n. 5. petite, 1895. n. 12. rayée, 1898. n. 20. rougeâtre, 1899. n. 21. de Sandwich, 1896. n. 13. du Sud, 1889. n. 2. de Surinam, 1892. n. 7. à tête noire, 1894. n. 11.
- Hirsenternbeißer*, 813. n. 3.
- Hirsuta femora*, 22. 23. (22.)
- Hirundo*, 57. n. 47. 1223. n. 47. acuta, 1229. n. 14. alpestris, 1243. n. 34. ambrosiaca, 1239. n. 29. americana, 1239. n. 28. Apus, 1223. n. 1. borbonica, 1238. n. 26. capensis, 1233. n. 17. cayennensis, 1234. n. 18. chalybea, 1228. n. 11. cinerea, 1226. n. 5. daurica, 1243. n. 34. dominicensis, 1227. n. 9. erythrocephala, 1227. n. 8. esculenta, 1236. n. 22. fasciata, 1225. n. 2. francica, 1226. n. 6. javanica, 1238. n. 27. indica, 1227. n. 24. leucoptera, 1243. n. 33. Melba, 1241. n. 31. montana, 1242. n. 32. nigra, 1225. n. 3. panayana, 1226. n. 7. pelasgia, 1235. n. 20. peruviana, 1227. n. 10.

- n. 10. pratincola, 1620. n. 1. purpurea, 1244. n. 35. riparia, 1240. n. 30. rufa, 1228. n. 13. rupestris, 1241. n. 30. c. rustica, 1229. n. 15. senegalensis, 1228. n. 12. sinensis, 1234. n. 19. Subis, 1244. n. 35. tahitica, 1237. n. 25. tapera, 1236. n. 21. torquara, 1237. n. 23. Unalaskhenfis, 1225. n. 4. urbana, 1232. n. 16. violacea, 1244. n. 35.
- Hoamy, de la Chine, 769. n. 83. Hoamvressel, 769. n. 83. Hoazin, 1311. n. 10.
- Hobby, 188. n. 116. orange-breasted, 157. n. 85. spotted-tailed, 129. n. 48.
- Hobreau, 188. n. 116.
- Hocco, 1290. n. 1. c. du Bresil, 1290. n. 1. b. de Curassow, 1292. n. 2. de la Guiane, 1290. n. 1. du Mexique, 1292. n. 3. de Perou, 1291. n. 1. d.
- Hochicar, 371. n. 14.
- Hocifana, 398. n. 11.
- Hocko, 58. n. 55. 1289. n. 55. curassavischer, 1292. n. 2. 82. helmet, 1293. n. 4. gulantischer, 1290. n. 1. kahlstienischer, 1293. n. 5. mexikanischer, 1292. n. 3. schreiender, 1294. n. 6.
- Hocci, 1508. n. 87.
- Hocktreiber, 1508. n. 87.
- Höhlen, Aufenthalt der Minireule, 32. 34. 227. n. 39.
- Hoblschnabel, 11. 11. (11.)
- Hohou, 1465. n. 18.
- Hohou-Reiher, e. d.
- Hoilotttaube, 1417. n. 39.
- Hoilalodl, 1316. n. 13.
- Holcus bicolor, Nahrung der Kernbeißer, 842. n. 53.
- Holle, 14. 14. (81.)
- Holz, brennendes, tragen Raben weg, 402. n. 13.
- Holzbeher, 428. n. 49. 430. n. 6. c. Holzkrähe, 411. n. 21. 412. 413. n. 21. b-f. Holztaube, 1383. n. 4.
- Honey-Sucker, orange-headed, 664. n. 7.
- Hontafelibri, 681. n. 48. Honig-luckul, 510. n. 31.
- Honigsaft aus den Blumen, saugen Baumkriecher, 625. n. 1. 628. n. 4. Colibri, 661.
- Hontafauger, 637. n. 28.
- Hopoe, 621. n. 5. common, 621. n. 5. madagascar, 623. n. 6.
- Hornbill, abysinian, 377. n. 2. african, 377. n. 2. black-billed, 385. n. 14. Gingi, 383. n. 10. green-winged, 382. n. 7. grey, 384. n. 11. helmet, 380. n. 5. Indian, 384. n. 12. Manilla, 385. n. 13. New-Holland, 386. n. 15. panayan, 383. n. 9. philippine, 376. n. 1. pied, 379. n. 3. red-billed, 386. n. 14. b. rhinoceros, 380. n. 4. white, 387. n. 16. wreathed, 381. n. 6.
- Hornotina avis, 41. 45. (79).
- Horseman red-legged, 1584. n. 38.
- Hottentottenrabe, 404. n. 16.
- Hottentottensänger, 1123. n. 86.
- Houbaara, 1271. n. 7.
- Houppette, 917. n. 5.
- Hourou, 374. n. 1.
- Hübneradler, 118. n. 30. Hübners Alk, 1794. n. 9.
- Hübnerartige Vögel, 57. IV. 1257. IV.
- Hübnerreier, deren Gebrauch, 1302. n. 1.
- Hübnerwenke, 121. n. 31.
- Hülfsmittel der Ornithologie, 66. 56.
- Huirier, 1619. n. 74.
- Hulotte, 224. n. 37.
- Humming-bird, admirable, 665. n. 10. All-green, 687. n. 64. amethystine, 685. n. 59. ashbellied, 671. n. 24. black, 676. n. 35. black-bellied, 669. n. 20. black-breasted, 673. n. 28. black and blue, 679.



679. n. 44. black-capped,  
 675. n. 34. blue-fronted, 681.  
 n. 49. blue-tailed, 670. n. 22.  
 broad-shafted, 685. n. 80.  
 brown-crowned, 677. n. 38.  
 carbuncle, 676. n. 36. cayenne,  
 681. n. 48. crested brown,  
 679. n. 42. crested green, 690.  
 n. 70. crested ruby, 690. n.  
 71. crimson-headed, blue,  
 663. n. 5. St. Domingo, 671.  
 n. 23. dusky crowned, 679.  
 n. 43. fork-tailed, 672. n. 27.  
 forktailed cayenne, 667. n. 15.  
 forktailed lesser, 666. n. 11.  
 garnet-throated, 670. n. 21.  
 gold-throated, 686. n. 62.  
 green, 576. n. 17. green and  
 blue, 691. n. 72. green-  
 throated, 673. n. 30. grey-bel-  
 lied, 684. n. 58. grey necked,  
 672. n. 36. Guiana, 683. n.  
 55. Harlekin, 664. n. 8. left,  
 688. n. 66. little, 668. n. 18.  
 little brown, 678. n. 39. Man-  
 go, 668. n. 19. orange-headed,  
 664. n. 7. paradise, 663. n. 3.  
 parch-necked, 678. n. 41.  
 purple crowned, 667. n. 13.  
 raked-tailed, 682. n. 50.  
 red-breasted, 665. n. 9. red-  
 throated, 683. n. 56. ruby-  
 necked, 689. n. 68. ruby-  
 throated, 680. n. 47. ruf-  
 necked, 678. n. 40. rufous-  
 bellied, 674. n. 32. Sapphire,  
 687. n. 63. Sapphir and Emer-  
 ald, 680. n. 45. spotted, 667.  
 n. 16. spotted necked, 684.  
 n. 57. supercilious, 664. n. 6.  
 Tobago, 680. n. 46. topaz,  
 663. n. 4. tufted necked, 689.  
 n. 69. violet, 666. n. 12.  
 violet-eared, 686. n. 61. vio-  
 let-tailed, 673. n. 29. white-  
 bellied, 688. n. 65. white-  
 tailed, 671. n. 25. yellow-  
 fronted, 667. n. 14.  
 Hunde vertragen sich mit Genern,  
 81. n. 4. 88. n. 12.  
 Hunger, langer des Hasengeßers,  
 81. n. 3.  
 Hupe, 621. n. 5.  
 Hupecol, 689. n. 69.  
 Huppe noire, 833. n. 42. noire  
 et blanche, 625. n. 6.  
 Huthsebern, 1259. n. 1. 1673.  
 n. 1.  
 Hyacinth-Wapagen, 276. n. 17.  
 Hypochondria, 18. 18. (56.)
- 3.
- 1638 190  
 Jabiru, 60. n. 64. 1450. n. 64.  
 americanischer, 1450. n. 1.  
 asiatischer, 1451. n. 2.  
 Jabiru, 1450. n. 1. american,  
 1450. n. 1. Indian, 1451. n. 2.  
 Jacamar, 603. n. 1. à longue  
 queue, 604. n. 2.  
 Jacamar great, 605. n. 4. green,  
 603. n. 1. in paradise, 604. n. 2.  
 white billed, 604. n. 3.  
 Jacana, 1652. n. 7. du Bresil,  
 1653. n. 8. noir, 1649. n. 1.  
 peca, 1654. n. 10. varié, 1653.  
 n. 8. vert, 1655. n. 11.  
 Jacana african, 1651. n. 5. black,  
 1649. n. 1. brasilian, 1654.  
 n. 10. chesnut, 1652. n. 7.  
 chinese, 1652. n. 6. faithful,  
 1649. n. 2. green, 1655. n. 11.  
 indian, 1651. n. 4. luzonian,  
 1650. n. 3. variable, 1653.  
 n. 8.  
 Jacarini, 928. n. 27.  
 Jackdaw, 405. n. 17. black,  
 406. n. 17. d. collared, 406.  
 n. 17. b. purple, 471. n. 7.  
 white, 406. n. 17. c.  
 Jaco, 318. n. 87.  
 Jacobin, 854. n. 76. n. 77. hup-  
 pé de Coromandel, 495. n. 2.  
 Jacobine, 687. n. 65.  
 Jadreka, 1549. n. 40.  
 Jagd der Vögel, 47. 53. zu sol-  
 cher lassen sich abrichten von  
 Adlern, 166. n. 93. 192. n.  
 122. 116. n. 27. 137. n. 54.  
 140. n. 38. 163. n. 16. 111.  
 n. 21. 171. n. 94. 180. n. 104.  
 a-c. 189. n. 116. 149. n. 74.  
 153.



153. n. 78. 163. n. 89. von  
 Würgern, 247. n. 24.  
 Jagdabler, 166. n. 93.  
 Jaguacati, 578. n. 3. guacu,  
 580. n. 3. e.  
 Jaguillo, Papagen, 278. n. 21.  
 Jaitense, 202. n. 7.  
 Jafamar, 54. n. 27. 603. n. 27.  
 großer, 605. n. 4. grüner, 603.  
 n. 1. Paradies. Jafamar, 604.  
 n. 2. weißschnablig, 604.  
 n. 3.  
 Jafobiner, Colibei, 687. n. 65.  
 Jamacaii, 461. n. 36. Jamataii,  
 Pirol, 461. n. 36.  
 Jambou, Taube, 1427. n. 56.  
 Japacani, 462. n. 39. Japacani,  
 Pirol, 462. n. 39.  
 Japy, Pirol, 447. n. 9.  
 Jaseur, 802. n. 11. de Caroline  
 803. n. 1. b.  
 Jaseuse, 333. n. 113.  
 Jaunoir du Cap, 735. n. 10.  
 Jay, 428. n. 49. blue, 435.  
 n. 50. blue from the East-  
 Indies, 435. n. 7. cayenne,  
 422. n. 42. chinese, 419. n.  
 34. peruvian, 422. n. 42. red-  
 billed, 418. n. 30. sibirian,  
 427. n. 48. white-eared, 431.  
 n. 52. yellow-bellied, 426.  
 n. 45.  
 Ibjau, 1246. n. 2. grand, 1245.  
 n. 1.  
 Ibis, 60. n. 68. 1511. n. 68.  
 äthiopischer, 1518. n. 14. ben-  
 galischer, 1522. n. 23. brauner,  
 1520. n. 18. buschiger, 1520.  
 n. 19. cafferscher, 1514. n. 8.  
 capischer, 1514. n. 7. cayennis-  
 cher, 1512. n. 3. chilischer,  
 1517. n. 11. ägyptischer, 1518.  
 n. 15. glänzender, 1522. n.  
 24. grauer, 1517. n. 12. grü-  
 ner, 1523. n. 25. kahler, 1511.  
 n. 1. kleiner, 1521. n. 21.  
 Koko-Ibis, 1516. n. 10. b.  
 kropfiger, 1515. n. 9. manill-  
 scher, 1521. n. 20. mexikanis-  
 cher, 1513. n. 4. moorköpfi-  
 ger, 1514. n. 6. rother, 1519.  
 n. 16. schwarzer, 1512. n. 2.

schwarzköpfiger, 1517. n. 13.  
 schelschnablig, 1521. n. 22.  
 weißer, 1516. n. 10. weißhal-  
 siger, 1519. n. 17. weißköpfiger,  
 1513. n. 5.  
 Ibis blanc, 1518. n. 15. noir,  
 1512. n. 2.  
 Ibis bald, 1512. n. 1. bay, 1521.  
 n. 22. black, 1512. n. 2.  
 black-faced, 1514. n. 6. brown,  
 1520. n. 18. cayenne, 1512.  
 n. 3. crested, 1520. n. 19.  
 egyptian, 1518. n. 15. glau-  
 y, 1522. n. 24. green, 1520. n.  
 25. grey, 1517. n. 12. lesser,  
 1521. n. 21. Marilla, 1521.  
 n. 20. mexican, 1513. n. 4.  
 Soarlet, 1517. n. 16. white,  
 1516. n. 10. white-headed,  
 1513. n. 5. white-necked,  
 1519. n. 17. Wood, 1515.  
 n. 9.  
 Icterus, black-headed, 458. n.  
 29. maderaspatanus, 457. n.  
 27. b.  
 Jean le blanc, 116. n. 27.  
 Jendaya, Papagen, 277. n. 19.  
 Jersaleon, brown, 137. n. 54.  
 Iceland, 137. n. 54. e. white,  
 137. n. 54. h.  
 Jets, 194.  
 Imberbes pennae, 6. 4. (28.)  
 Imbrim, 1855. n. 8.  
 Imbricatae pennae, 5. 4. (7.)  
 Immer, 1858. n. 11.  
 Zimmer, Pumme, 1857. n. 11.  
 Impennes alae, 20. 20. (84.)  
 Imperial, Diebstahl, 986. n.  
 71.  
 Inaequales mandibulae, 12. 12.  
 (29.)  
 Inane rostrum, 11. 11. (10.)  
 Indig, Ammer, 908. n. 61.  
 Infractum rostrum, 10. 10. (93.)  
 Ingluvies, 30. 32. (66.)  
 Insekten, wie die Vögel solchen  
 nachstellen, 32. 33.  
 Integerrima lingua, 15. 16. (8.)  
 Integrum rostrum, 11. 11. (14.)  
 Interseapulum, 17. 18. (46.)  
 Ioco, Papagen, 318. n. 87.  
 Joannisadler, 156. n. 83.  
 Jllis

Johannis-Insel-Adler, 182. n. 108.

Johannis-Reiher, 1469. n. 21.

Jougris, 1865. n. 6.

Iris, 9. 8. (76.) duplex, 9. 8. (77.)

Jugulum, 16. 17. (35.)

Jungfern-Papageen, 323. n. 94.

Juno, deren Eule, 201. n. 6.

Jupuba, 452. n. 19.

Jupujuba-Piccol, 447. n. 9. b.

## K.

Kalte, Ursache der Züge der Vögel, 33. 35.

Kamme, 15. 15. (72.) bewegliche, e. d. (98.) getheilte, e. d. (94. 95.) schlafe, e. d. (96.) schwammitae, e. d. (97.) zusammengedruckte, e. d. (95.) von Flügelknochen, 1819. n. 2.

Kaffeeplantagen, diesen sind die Papageen nachtheilig, 264. n. 5.

Kakadu, 313. n. 77. Kakadu-Papageen, e. d.

Kakatoes aux ailes et queue rouges, 317. n. 86. à huppe blanche, 313. n. 77. à huppe jauné, 313. n. 78. à huppe rouge, 315. n. 81. des Moluques, 313. n. 77. petit à bec couleur de chair, 314. n. 79. petit des Philippines, 314. n. 79.

Kalefuter, 58. n. 53. 1281. n. 53. gemelner, 1282. n. 1.

Kalefutersfason, 1313. n. 11. f.

Kalottenadler, 185. n. 110.

Kaloltaensfalk, 185. n. 110.

Kamichy, 1448. n. 62.

Kammpelkan, 1825. n. 6.

Kammstaar, 725. n. 8.

Kammwasserhuhn, 1647. n. 2.

Kampfhahn, 1573. n. 26.

Kampfftrandläufer, 1573. n. 26.

Kanariensink, 953. n. 32.

Kanarienvogel, 953. n. 32.

Kanzanen-Höhlen, Aufenthalt der Affen, 1786. n. 1.

Kanutsvogel, 1583. n. 37.

Kapaunen, 1304. n. 1.

Kappenfänger, 1169. n. 151.

Kappensternvogel, 1897. n. 16.

Kappentaucher, 1776. n. 1.

Karafka-Adler, 97. n. 5.

Karmelster-Taube, 1394. n. 5. B. u.

Kasarkente, 1770. n. 110.

Katrakafasan, 1317. n. 15.

Katraka, 1317. n. 15.

Katrakas, 1317. n. 15.

Kaduzgen, 217. n. 31.

Kauz, 222. n. 25.

Käpsefink, 961. n. 42.

Kegge, 310. n. 73.

Kehle, 16. 17. (34.)

Kehlappen, 15. 15. (99.) Kehl-

lappen-Reiher, 1507. n. 85.

Kehlappenstaar, 727. n. 12.

Kehlappenvogel, 52. n. 12.

390. n. 12. grauer, 390. n. 12.

Kehlfalk, 17. 17. (42.)

Keschtaente, 1728. n. 61.

Kere, 310. n. 73.

Kernbeißer, 55. n. 37. 812. n.

37. abyssinischer, 831. n. 38.

afrikanischer, 847. n. 65. amand-

davischer, 839. n. 51. a-f.

amerikanischer, 817. n. 13.

angolischer, 857. n. 80. asiatis-

cher, 220. n. 21. bengalischer,

822. n. 25. blaugrauer, 858.

n. 82. brasilianischer, 851. n.

71. brauner, 846. n. 63.

braungewellter, 855. n. 78.

brownischer, 845. n. 61. cana-

discher, 862. n. 92. Cardinals-

Kernbeißer, 832. n. 40. ead-

sonischer, 836. n. 45. chinesi-

cher, 845. n. 59. coromandel-

cher, 814. n. 5. dietchnabls-

ger, 855. n. 79. a-h. domin-

gischer, 867. n. 100. dreizeh-

ger, 816. n. 9. eifengrauer,

821. n. 22. fächerfchwanziger,

853. n. 75. Fichtenkernbeißer,

837. n. 50. Finkenkernbeißer,

849. n. 70. Franziskanerkern-

beißer, 842. n. 53. gebänd-

ter, 843. n. 56. gestreifter, 847.

n. 66. gelbbauchiger, 862. n.

93. gelbbrauner, 844. n. 58. gelbstöpfiger, 843. n. 55. gelblicher, 860. n. 86. gelbstirniger, 860. n. 88. gefelliger, 831. n. 59. gestreifter, 846. n. 64. Gimpelfernbeißer, 825. n. 31. a-f. goldrückiger, 813. n. 2. grauer, 824. n. 29. grauföpfiger, 818. n. 14. größer, 858. n. 83. grünbrauner, 867. n. 98. grüne, 863. n. 94. a-c. grünlischer, 860. n. 87. halbringiger, 821. n. 25. Hirsenkernbeißer, 813. n. 3. hochblauer, 857. n. 81. Hudsonischer, 848. n. 67. javaischer, 823. n. 27. indianischer, 832. n. 41. kleiner, 844. n. 57. kreuzschnablgiger, 833. n. 43. langschwanziger, 813. n. 1. latbamischer, 815. n. 7. lauchgrüner, 865. n. 95. louisianischer, 817. n. 12. madagassischer, 836. n. 46. Majas-Kernbeißer, 845. n. 60. malabarischer, 820. n. 20. malakischer, 854. n. 76. merikanischer, 836. n. 47. molukischer, 845. n. 62. neupanischer, 815. n. 6. neuportischer, 852. n. 73. Nonnen-Kernbeißer, 861. n. 90. nordischer, 815. n. 8. orangesfarbener, 830. n. 35. pallastischer, 822. n. 26. papageistiger, 866. n. 97. Paroar-Kernbeißer, 823. n. 28. perlfarbener, 820. n. 19. philippinischer, 848. n. 69. Reiß-Kernbeißer, 828. n. 32. röthlicher, 835. n. 44. Rohr-Kernbeißer, 841. n. 52. rothfarbener, 818. n. 16. rothiger, 842. n. 54. rothbuschiger, 829. n. 33. rothköpfiger, 859. n. 84. rothschnablgiger, 821. n. 24. rothschwarzer, 837. n. 49. schwarzlachrother, 833. n. 42. schwarz und weißgestreifter, 817. n. 11. schwarzäulber, 818. n. 15. schwarzköpfiger, 830. n. 37. schwarzschwanziger, 819. n. 17. schwefelgelber, 866. n. 96.

senegalscher, 851. n. 72. Stb. rischer, 837. n. 43. stangenber, 867. n. 99. sonneratischer, 861. n. 89. sparrmannischer, 848. n. 68. Strichkernbeißer, 816. n. 10. thunbergischer, 814. n. 4. virginischer, 862. n. 91. violetter, 859. n. 85. weißköpfiger, 829. n. 34. weißgesteckter, 854. n. 77. weißschnablgiger, 819. n. 18. weißschwanziger, 830. n. 36. zweifarbig, 853. n. 74. Zwerger-Kernbeißer, 824. n. 30. Kernbeißer, Einmachern derselben, 835. n. 43. Kiebis, 1589. n. 44. Kiebisstrandläufer, c. d. Kiefern, eingeschnittene, 11. 11. (19.) Fortsatz derselben, 12. 12. (31 — 40.) gefägte, 11. 11. (15.) gezahnte, c. d. (16 — 18.) glatte, c. d. (14.) kassende, c. d. (13.) der Länge nach, 12. 12. (28. 29.) schliefende, 11. 11. (12.) zangenförmige, 12. 12. (30.) Kildir, 1607. n. 26. Kingsfischer, amazonian, 595. n. 29. belted, 578. n. 3. black-capped, 591. n. 23. black and white, 577. n. 2. blue-headed, 590. n. 19. brasilian, 583. n. 10. cape, 581. n. 6. cayenne, 586. n. 15. cinereous, 580. n. 4. common, 588. n. 18. crab-eating, 586. n. 16. crested, 584. n. 13. eastern, 593. n. 25. egyptian, 583. n. 11. great african, 581. n. 5. great Bengal, 597. n. 32. c. great brown, 601. n. 37. great Gambia, 596. n. 32. b. green-headed, 594. n. 27. Indian, 600. n. 34. New-Guinea, 577. n. 1. purple, 582. n. 8. red-headed, 587. n. 17. respected, 602. n. 38. rufous, 582. n. 7. rufous and green, 595. n. 31. sacred, 597. n. 33. Smyrna, 596. n. 32. spotted, 593. n. 26. spotted brasilian, 584. n. 12.



12. supercilious, 593. n. 24.  
 Surinam, 585. n. 14. ternate,  
 590. n. 21. three-toed, 602.  
 n. 39. venerated, 583. n. 9.  
 white-billed, 600. n. 35.  
 white-collared, 590. n. 20.  
 white and green, 594. n. 28.  
 white-headed, 601. n. 36.  
 Kink, 453. n. 26. Kinki-Manou,  
 1022. n. 25.  
 Kinkpirol, 453. n. 26.  
 Kinn, 16. 17. (31.)  
 Kiolo, 1666. n. 22.  
 Kirschen, nach solchen gehen die  
 gemeinen Virene, 457. n. 27.  
 Kirschvögel, 456. n. 27.  
 Kitz, Kitz, Ketzsch, 1205. n. 8.  
 Kite, 118. n. 30. arabian, 117.  
 n. 28. austrian, 121. n. 31.  
 black, 117. n. 29. brasilian,  
 122. n. 32. russian, 120. n. 30. c.  
 Kitt von Eiweiß, 45. 50.  
 Kittwake, 1877. n. 5.  
 Klärungsmittel, 45. 50.  
 Klapperrolle, 1667. n. 23.  
 Klastichtraube, 1394. n. 5. B. c.  
 Klauen, 24. 24. (50—60.)  
 Klebgarne, 48. 53. n. 2.  
 Kleidung von Baelhuten, 158.  
 n. 86. 1259. n. 1. 1786. n. 1.  
 1787. n. 2. 1790. n. 4. 1793.  
 n. 7. 1703. n. 31. 1673. n. 1.  
 1874. n. 2. 1879. n. 5. 1851.  
 n. 2. 1856. n. 8.  
 Kluthahn, 1297. n. 1. b. c.  
 Kluckente, 1760. n. 96.  
 Knie, 22. 23. (24.)  
 Knieband, 22. 23. (25.)  
 Krochen, hohle der Vögel, 26. 27.  
 Knot, 1583. n. 37.  
 Knotstrandläufer, 1583. n. 37.  
 Kobez, 187. n. 112.  
 Kochen der Gänse, 1694. n. 25.  
 Königsammer, 880. n. 11. Kö-  
 nigsgente, 1702. n. 31. Königs-  
 gans, 1702. n. 31. Königs-  
 paradiesvogel, 478. n. 8.  
 Koblbroffel, 732. n. 7.  
 Koblmerle, 916. n. 11.  
 Kohlmeise, 1219. n. 27. Kohl-  
 papagen, 311. n. 75. Kohl-  
 sänger, 1119. n. 82. Koblvo-  
 gel, 1119. n. 83.  
 Koko, Ibis, 1516. n. 10. b.  
 Kolbenente, 1708. n. 38.  
 Koln-Bergbahn, 1375. n. 60.  
 Kolkrabe, 399. n. 12. 400. n. 12.  
 b—e.  
 Kopf der Vögel, 7. 6. Tagenar-  
 tiger, 8. 6. (53.)  
 Koppus von Federn, 1259. n. 11.  
 Korallenbaum, dessen Früchte von  
 Papageyen gesucht, 297. n. 51.  
 Kormoran-Pelikan, 1832. n. 37.  
 Kornwurm, weiße, werden ver-  
 tilgt von Bachstelzen, 1060.  
 n. 2. von Gängern, 1099.  
 n. 43.  
 Koyolkbergbahn, 1374. n. 58.  
 Kradenrabe, 395. n. 9.  
 Kragenbergbahn, 1334. n. 9.  
 Kragenente, 1758. n. 95. Kras-  
 genfink, 998. n. 84. Kragens-  
 flegelfänger, 1016. n. 15.  
 Kragenpapagen, 333. n. 112.  
 Kragenpinguin, 1800. n. 7.  
 Kragenralle, 1659. n. 8. Kras-  
 gen-Schneeammer, 870. n. 1. d.  
 Kragen-Trappe, 1271. n. 7.  
 Krallen, 24. 24. (50.)  
 Krammetsbroffel, 764. n. 76.  
 Krammetsvögel, 764. n. 76.  
 Kranich, 1456. n. 4. Kranich-  
 reiber, 1456. n. 4.  
 Krebse, werden von Raben gefres-  
 sen, 396. n. 9.  
 Krickpapagen, 300. n. 57.  
 Krickente, 1736. n. 70.  
 Kronen-Adler, 93. n. 1. 98. n. 8.  
 Kronen-Papagen, 315. n. 82.  
 Kroon-vogel, 1404. n. 16.  
 Kropf, 16. 17. (35.) 30. 32. (66.)  
 Kropfer, 1390. n. 5. B. i.  
 Kropfgans, 1829. n. 13. Kropfs-  
 taube, 1390. n. 5. B. i.  
 Krufan, 1091. n. 39.  
 Kuckuk, 53. n. 21. 494. n. 21.  
 afrikanischer, 516. n. 44. ame-  
 rikanischer, 521. n. 52. asiati-  
 scher, 496. n. 5. bengalischer,  
 509. n. 29. blauer, 513. n. 36.  
 brasilianischer, 503. n. 15.  
 braunweißer, 506. n. 21. eaf-  
 fer



ferscher, 500. n. 11. capfcher, 517. n. 46. capennifcher, 509. n. 30. chinefifcher, 517. n. 45. coromandelfcher, 495. n. 2. domingifcher, 509. n. 28. egyp-  
tifcher, 518. n. 47. europäifcher, 500. n. 12. finfterer, 498. n. 8. gefleckter, 504. n. 17. gelber, 507. n. 23. geftrahlter, 508. n. 26. goldgrüner, 516. n. 42. grauer, 515. n. 40. graugewellter, 502. n. 12. b. graufchlicher, 504. n. 16. b. graufpfliger, 509. n. 14. Ho-  
nig: Kuckuk, 510. n. 31. la-  
maifanifcher, 520. n. 49. ita-  
lienifcher, 495. n. 3. kleiner, 510. n. 30. b. 521. n. 51. Lach-  
kuckuk, 506. n. 22. leber-  
farbener, 507. n. 24. madagaf-  
karifcher, 519. n. 48. malaba-  
rifcher, 497. n. 6. mindana-  
fcher, 515. n. 41. Mond: Kuckuk, 516. n. 43. Narve: Kuckuk, 511. n. 32. panarifcher, 507. n. 25. Paradies: Kuckuk, 514. n. 39. perfifcher, 514. n. 38. Regen: Kuckuk, 520. n. 50. rothbrauner, 512. n. 34. roth-  
buschiger, 513. n. 35. rothge-  
fprenkter, 498. n. 7. rothfpiz-  
ger, 499. n. 9. Sarchia: Kuckuk, 513. n. 37. Schnepfen: Kuckuk, 508. n. 27. fchwarzer, 495. n. 1. Schwefelgelber, 502. n. 13. fenegallifcher, 506. n. 20. fon-  
neratifcher, 512. n. 33. tabel-  
tifcher, 505. n. 19. Loulou-  
Kuckuk, 499. n. 10. Wachtel-  
Kuckuk, 504. n. 16. weißtra-  
gliger, 496. n. 4. zweifbusch-  
ger, 505. n. 18.

Kuckuk, Nefter, welche er fucht, 501. n. 12.

Kuckuks: Kabe, 393. n. 5.

Küftenftreandläufer, 1578. n. 31. b.

Kunfttriebe der Vögel, 43. 48.

Kurzfeffeln, 194.

Kurzegehef, 1878. n. 5. b.

L.

Lacera lingua, 15. 16. (9.)  
Lach: Adler, 142. n. 62. Lach:  
Kuckuk, 506. n. 21. Lach:  
Möve, 1880. n. 8. Lach: Taube,  
1419. n. 44.  
Lachs, Nahrung der Möven, 1874.  
n. 2.  
Laciniata caruncula, 15. 15. (95.)  
lingua, 16. 16. (19.)  
Lagopede, 1331. n. 6. 1339. n.  
14. de la baye de Hudson,  
1332. n. 7.  
Lampen vom gemeinen Sturms-  
vogel, 1802. n. 1.  
Lanata femora, 22. 23. (23.)  
Landvögel, 22. 23.  
Lancette, 148. n. 74. weiße, 149.  
n. 75.  
Lanetten: Adler, 148. n. 74.  
Langfeffeln, 194.  
Langraien, 251. n. 33.  
Lanier, 148. n. 74. blanc, 149.  
n. 75.  
Lanius, 51. n. 4. 230. n. 4. 483.  
n. 6. albus, 239. n. 16. ame-  
ricanus, 251. n. 31. 258. n. 49.  
antiquarius, 245. n. 23. attri-  
capillus, 241. n. 18. auran-  
tius, 255. n. 40. barbarus,  
250. n. 28. bicolor, 263. n. 59.  
Boulbul, 251. n. 32. brachy-  
urus, 260. n. 52. canadensis,  
234. n. 8. castaneus, 245. n. 21.  
cayanus, 253. n. 36. a — c.  
coerulefcens, 232. n. 3. col-  
lurio, 242. n. 20. a — d. 239.  
n. 17. cristatus, 234. n. 7.  
curvirostris, 235. n. 10. do-  
liatus, 248. n. 25. dominica-  
nus, 252. n. 33. b. Emerica,  
232. n. 4. Excubitor, 246.  
n. 24. a — d. 237. n. 15. fau-  
stus, 252. n. 35. 757. n. 61.  
ferrugineus, 257. n. 46. 249.  
n. 26. forficatus, 231. n. 1.  
fuscus, 257. n. 45. infautus,  
415. n. 28. 772. n. 88. joco-  
sus, 233. n. 5. 566. n. 10.  
Lathamii, 258. n. 49. leuco-  
cephala.

- cephalus, 261. n. 55. leucorhynchus, 251. n. 33. leverianus, 239. n. 15. lucionensis, 242. n. 19. ludovicianus, 236. n. 12. madagascariensis, 254. n. 38. malabaricus, 231. n. 2. melanocephalus, 262. n. 56. minor, 237. n. 14. murinus, 258. n. 48. naevius, 250. n. 30. Nengeta, 237. n. 13. niger, 235. n. 9. Nootka, 250. n. 29. obscurus, 252. n. 34. pacificus, 263. n. 58. panayensis, 256. n. 44. passerinus, 245. n. 22. phoenicurus, 261. n. 53. pileatus, 233. n. 6. pitangua, 249. n. 27. pomeranus, 241. n. 17. d. ruber, 255. n. 41. rubiginosus, 249. n. 26. rufus, 239. n. 17. rutilus, 240. n. 17. 241. n. 17. d. Schach, 255. n. 39. scolopaceus, 258. n. 50. Senegalus, 253. n. 37. septentrionalis, 256. n. 43. spinitorquus, 242. n. 20. sulphuratus, 256. n. 42. tabuenfis, 262. n. 57. tyrannus, 259. n. 51. a — d. varius, 257. n. 47. viridis, 261. n. 54.
- Lanner, brown, 148. n. 74. white, 149. n. 75.
- Lanneret, 148. n. 74.
- Lapathum aquaticum, *Maß der Schwäne*, 1672. n. 1.
- Lapwing, 1589. n. 44. greater, 1560. n. 3.
- Lark african, 698. n. 5. black, 707. n. 16. c. 715. n. 25. calandre, 698. n. 6. cape, 699. n. 7. cinereous, 714. n. 23. crested, 712. n. 20. crested lesser, 711. n. 19. dusky, 707. n. 16. c. Fieldlark, 705. n. 16. 709. n. 17. Gingi, 701. n. 11. Italian, 696. n. 3. long-legged, 707. n. 16. d. Louisiana, 709. n. 17. malabar, 711. n. 18. Marth, 708. n. 17. Meadow, 702. n. 12. Mongolian, 714. n. 24. mutable, 716. n. 25. b. New - Zealand, 701. n. 10. Portugal, 713. n. 22. red, 695. n. 1. rufous, 717. n. 27. rufous - backed, 700. n. 9. Senegal, 713. n. 21. Shore, 700. n. 8. 704. n. 15. Shylark, 705. n. 16. testaceous, 695. n. 2. Tit - lark, 709. n. 17. undated, 717. n. 28. white, 707. n. 16. b. white-winged, 704. n. 14.
- Larus, 65. n. 94. 1871. n. 94. argentatus, 1880. n. 7. n. 8. atricilla, 1879. n. 6. 1889. n. 3. atricilloides, 1885. n. 12. canus, 1882. n. 9. catarrhactes, 1886. n. 15. cinerarius, 1876. n. 3. d. 1881. n. 8. b. crepidatus, 1875. n. 3. 1876. n. 3. d. eburneus, 1885. n. 13. erythropus, 1882. n. 8. c. fuscus, 1886. n. 14. glaucus, 1887. n. 16. hybernus, 1883. n. 9. b. ichthyaetus, 1876. n. 4. Keeask, 1876. n. 3. d. maculatus, 1874. n. 2. marinus, 1873. n. 2. 1880. n. 7. minorus, 1884. n. 10. naevius, 1873. n. 2. parasiticus, 1872. n. 1. Polo-Condor, 1884. n. 11. ridibundus, 1880. n. 8. rissa, 1877. n. 5. tridactylus, 1877. n. 5. varius, 1873. n. 2.
- Lata lingua, 16. 16. (29.)
- Laterra colli, 16. 17. (36.) pennarum, 6. 5. (36.)
- Patschraube, 1389. n. 5. B. g.
- Paubsdnger, 1167. n. 148. Paubsvögelgen, 1167. n. 148.
- Pauser, 61. n. 72. 1616. n. 72. italienischer, 1616. n. 72.
- Pauserfasan, 1316. n. 13.
- Pauffüße, 23. 23. (36.)
- Laurey from the Brasils, 323. n. 94. b.
- Lavandière, 1058. n. 2.
- Laxae carunculæ, 15. 15. (96.)
- Beim von Eiweiß, 45. 50.
- Petmen, dessen Gebrauch zum Vogelfang, 79.
- Peimruthen, 48. 53. n. 4.
- Lepas anatifera, *Nahrung der Gänse*, 1687. n. 22. 1698. n. 27.

- Serche*, 54. n. 32. 695. n. 32.  
*Ackerlerche*, 705. n. 16. *Baum-*  
*lerche*, 697. n. 4. *Berglerche*,  
 699. n. 8. *Brachlerche*, 702.  
 n. 12. *Calanderlerche*, 698.  
 n. 6. *capische*, 699. n. 7. *ges-*  
*fleckte*, 717. n. 27. *gelbe*, 704.  
 n. 15. *gibraltarische*, 696. n. 2.  
*gingische*, 701. n. 11. *graue*,  
 714. n. 23. *Haubenlerche*, 712.  
 n. 19. *italienische*, 696. n. 3.  
*malabarische*, 711. n. 18. *mon-*  
*golische*, 714. n. 24. *neusee-*  
*ländische*, 701. n. 10. *Pie-*  
*lerche*, 708. n. 17. *portugiesi-*  
*sche*, 713. n. 22. *provençal-*  
*sche*, 717. n. 28. *rothe*, 695.  
 n. 1. *Schwarzbraune*, 700. n. 9.  
*senegalische*, 713. n. 24. *sibi-*  
*rische*, 704. n. 14. *Sittlerche*,  
 698. n. 5. *tatarische*, 715. n. 25.  
*veränderte*, 716. n. 25. *b.*  
*weißbauchige*, 703. n. 13. *Hel-*  
*tonische*, 716. n. 26.  
*Perchenfalk*, 188. n. 116. *Perchen-*  
*fink*, 964. n. 51. *Perchenstrand-*  
*läufer*, 1567. n. 15.  
*Perchenheerde*, 48. 53. n. 2.  
*Leurre*, 195.  
*Leviostres aves*, 11. 11. (11.)  
*Ligulatae pennae*, 5. 4. (6.)  
*Lineares nares*, 13. 13. (52.)  
*pennae*, 5. 4. (17.) *linearis*  
*pupilla*, 9. 8. (75.)  
*Lingua aculeata*, 15. 16. (24. 25.)  
*bifida*, *ib.* (18.) *brevis*, *ib.*  
 (26. 27.) *carnosa*, *ib.* (100.)  
*cartilaginea*, *ib.* (1.) *ciliata*,  
*ib.* (10.) *emarginata*, (17.)  
*filiformis*, (5.) *integerrima*,  
 (8.) *laciniata*, (19.) *lacera*,  
 (9.) *lata*, (29.) *longa*, (28.)  
*lumbriciformis*, (4.) *mucro-*  
*nata*, (11.) *nervosa*, (22.)  
*nuda*, (21.) *obtrusa*, (12.)  
*papillosa*, (23.) *penicillifor-*  
*mis*, (15.) *pennacea*, (16.)  
*plana*, (2.) *sagittata*, (20.)  
*teris terminata*, (14.) *teres*,  
 (3.) *triquetra*, (7.) *trun-*  
*cata*, (13.) *tubulosa*, (6.)  
*Linnet common*, 976. n. 66.  
 greater red-headed, 976. n. 66.  
 lesser red-headed, 968. n. 57.  
 mountain, 978. n. 66.  
*Linotte*, 970. n. 57. *b.* *brune*,  
 942. n. 8. *fausse*, 1112. n. 68.  
*grande de vignes*, 976. n. 66.  
*gris-de-fer*, 821. n. 22. *grise*,  
 977. n. 66. *de montagne*, 978.  
 n. 66. *petite de vignes*, 968.  
 n. 57. *à tête jaune*, 843. n. 55.  
*Litorne*, 764. n. 76. *de Canada*,  
 744. n. 32. *de Cayenne*, 743.  
 n. 28.  
*Lobata prominentia rostri*, 12.  
 12. (40.) *lobati pedes*, 23.  
 23. (42.)  
*Loestimme*, 29. 31.  
*Loestvogel*, 49. 53. n. 6. 201. n. 6.  
 203. n. 8. 218. n. 31.  
*Löffelente*, 1773. n. 115.  
*Löffler*, 59. n. 61. 1445. n. 61.  
*rother*, 1447. n. 2. *weißer*,  
 1445. n. 1. *Zwerg-Löffler*,  
 1447. n. 3.  
*Lohong*, 1270. n. 5.  
*Lori d'Amboine*, 326. n. 99.  
*de Ceram*, 321. n. 93. *de la*  
*Chine*, 324. n. 95. *à collier*,  
 323. n. 94. *cramoisi*, 326.  
 n. 99. *Gilolo*, 324. n. 95.  
*grand*, 327. n. 100. *des Indes*  
*orientales*, 323. n. 94. *mâle*  
*des Indes or.*, 323. n. 93. *b.*  
*des Moluques*, 323. n. 93. *c.*  
*Noira*, 322. n. 93. *b. c.* *noir*,  
 307. n. 69. *de la nouvelle*  
*Guinée*, 327. n. 100. *des Phi-*  
*lippines*, 321. n. 92. *rouge*,  
 324. n. 95.  
*Lori purpur-roode*, 327. n. 100.  
*Lori tricolor*, 321. n. 92.  
*Loriot*, 456. n. 27. *de la Chine*,  
 458. n. 29. *des Indes*, 458.  
 n. 27. *c.* *à tête rayée*, 459.  
 n. 30.  
*Lorum*, 9. 8. (67.)  
*Lory*, beautiful, 272. n. 11.  
 black, 307. n. 69. *black-*  
*capped*, 321. n. 92. *black-*  
*cap*, first, 321. n. 92. *black-*  
*cap*, second, 323. n. 94. *blue*  
*capped*,

capped, 323. n. 94. b. Ceram, 321. n. 93. crimson, 326. n. 99. de Gueby, 268. n. 5. Indian, 273. n. 12. Molucca, 324. n. 95. Noira, 322. n. 93. b. papon petit, 267. n. 3. papuan, 267. n. 3. Paraguan, 326. n. 97. peruche rouge, 268. n. 4. p. tricolor, 275. n. 16. p. violet et rouge, 273. n. 12. purple capped, 323. n. 94. scarlet, 323. n. 93. scarlet long-tailed, 268. n. 4. variegated, 269. n. 6. violet, 269. n. 5. b. yellow-breasted, 325. n. 96.

*Pory Papaget*, 321. n. 92.

*Loxia*, 55. n. 37. 812. n. 37. abyssinica, 831. n. 38. afra, 845. n. 61. africana, 867. n. 98. amandava, 839. n. 51. a—f. americana, 817. n. 13. angolensis, 857. n. 80. asiatica, 820. n. 21. Astrild, 851. n. 72. aurantia, 830. n. 35. aurea, 813. n. 2. bengalensis, 822. n. 25. bicolor, 853. n. 74. boetonensis, 832. n. 41. bonariensis, 818. n. 15. brasilianna, 851. n. 71. buryracea, 860. n. 88. castra, 814. n. 4. cana, 821. n. 22. canadensis, 862. n. 92. canora, 867. n. 99. cantans, 846. n. 63. capensis, 814. n. 5. cardinalis, 832. n. 40. 836. n. 45. Carlsoni, 836. n. 45. Chloris, 863. n. 94. a—c. Chrysocephala, 843. n. 55. cinerea, 824. n. 29. coccothraustes, 855. n. 79. a—b. coerulea, 857. n. 81. collaria, 861. n. 90. collaris, 861. n. 90. colius, 809. n. 1. corenata, 833. n. 42. crassirostris, 815. n. 7. cristata, 829. n. 33. cucullata, 823. n. 28. b. curvirostra, 833. n. 43. a—c. cyanea, 858. n. 81. c. dominicana, 823. n. 28. dominicensis, 867. n. 100. enucleator, 837. n. 50. erythrina, 822. n. 26. erythrocephala, 859.

n. 84. erythromelas, 837. n. 49. falcirostra, 829. n. 34. fasciata, 843. n. 56. ferruginea, 818. n. 16. 842. n. 54. flabellifera, 853. n. 75. flamingo, 816. n. 31. d. flavicans, 850. n. 86. flaviventris, 862. n. 93. franciscana, 842. n. 53. fusca, 847. n. 65. grisea, 858. n. 82. grassa, 858. n. 83. hamburgia, 887. n. 75. hordeacea, 844. n. 58. hudsonia, 848. n. 67. hypoxantha, 866. n. 96. b. javensis, 823. n. 27. indica, 818. n. 14. 832. n. 41. leucoptera, 829. n. 34. leucura, 830. n. 36. lineata, 817. n. 11. lineola, 816. n. 10. longicauda, 813. n. 1. ludoviciana, 817. n. 12. macroura, 813. n. 1. maculata, 847. n. 66. madagascariensis, 836. n. 41. Maja, 845. n. 60. malabarica, 820. n. 20. malacca, 854. n. 76. melanocephala, 830. n. 37. melanogaster, 845. n. 61. melanura, 819. n. 17. mexicana, 836. n. 47. 843. n. 55. minima, 844. n. 57. minuta, 824. n. 30. molucca, 846. n. 62. naevia, 815. n. 5. b. nigra, 815. n. 6. obscura, 852. n. 73. Orix, 841. n. 52. oryzivora, 828. n. 32. panicivora, 813. n. 3. pectoralis, 817. n. 13. penilis, 861. n. 89. perlata, 820. n. 19. philippina, 848. n. 69. prafina, 865. n. 95. psittacea, 856. n. 97. punctularia, 854. n. 77. pyrrhula, 825. n. 31. a—f. rubicilla, 835. n. 44. rubiginosa, 842. n. 54. rubra, 832. n. 41. sanguinirostris, 821. n. 23. semitorquata, 821. n. 23. septentrionalis, 815. n. 8. serinus, 849. n. 70. sibirica, 837. n. 48. sinensis, 845. n. 59. fodia, 831. n. 39. striata, 846. n. 64. sulphurata, 866. n. 96. torrida, 819. n. 18. Totta, 848.



848. n. 68. tridactyla, 816.  
 n. 9. undulata, 855. n. 78.  
 violacea, 859. n. 85. virens,  
 860. n. 87. virginica, 862.  
 n. 91.  
 Luen, 1305. n. 3.  
 Lust, deren Wirkung beim Fluge,  
 27. 28. deren Nutzen in den  
 hohlen Knochen und andern  
 Theilen, 27. 28.  
 Pustrohre, deren Wirkung bei den  
 Vögeln, 29. 31. 30. 31.  
 Lulu, 711. n. 14.  
 Lumbiciformis lingua, 15. 16.  
 (4.)  
 Lumme, 1854. n. 7. 1857. n. 10.  
 Lumme, 65. n. 92. 1848. n. 92.  
 chineischer, 1858. n. 13. Eis-  
 Lumme, 1855. n. 8. gemeiner,  
 1851. n. 2. gestreifter, 1858.  
 n. 12. grau-geböckter, 1853.  
 n. 5. grönländischer, 1849.  
 n. 1. Immer-Lumme, 1857.  
 n. 11. marmorirter, 1852.  
 n. 4. Nord-Lumme, 1854.  
 n. 6. Polar-Lumme, 1854.  
 n. 7. rothhäutiger, 1857. n. 10.  
 Stern-Lumme, 1856. n. 9.  
 weißer, 1852. n. 3.  
 Lun, 127. n. 41.  
 Lungen, deren Verbindung mit  
 dem Körper der Vögel, 26. 27.

M.

Macao-Wapagei, 265. n. 1.  
 Macareux, 1785. n. 1. ancien,  
 1795. n. 10. de Kamtschatka,  
 1792. n. 7. de Labrador, 1791.  
 n. 5. Stariki, 1788. n. 3.  
 Stariki à grande crête, 1793.  
 n. 8. Stariki à petite crête,  
 1794. n. 9.  
 Maccow, 265. n. 1. black, 307.  
 n. 68. blue and yellow, 275.  
 n. 15. green, Brazilian, 293.  
 n. 42. green, great, 292. n. 41.  
 from Jamaica, 266. n. 2. mi-  
 litary, 292. n. 41. Parrot,  
 299. n. 55. red and blue,  
 265. n. 1. red and yellow,  
 266. n. 2.  
 Zweiter Theil.

Macreuse, 1705. n. 33. double,  
 1701. n. 30. grande, 1701.  
 n. 30. à large bec, 1704.  
 n. 32.  
 Macroule, 1646. n. 1. f.  
 Macroua avis, 21. 22. (7.)  
 Maculae lunares, 18. 18. (51.)  
 Madenstecher, 52. n. 11. 388.  
 n. 11. bunter, 389. n. 4.  
 größer, 389. n. 2. kleiner,  
 388. n. 1. surinamischer, 389.  
 n. 3.  
 Madenstecher brüten gemeinschafts-  
 lich viele zusammen, 388. n. 1.  
 Madia sativa, Mahlung der Barts-  
 stützen, 953. n. 31.  
 Mähnen-Taube, 1395. n. 5.  
 B. w.  
 Mähnen, nehmen Theil am  
 Brüten, 39. 42.  
 Mahlung der Gänse, 1693. n. 25.  
 Magen der Vögel, 31. 32.  
 Magnifique de la nouvelle Gui-  
 née, 475. n. 2.  
 Magoua, 1380. n. 70.  
 Magoua Bergbahn, 1380. n. 70.  
 Magpye, 408. n. 20.  
 Maguari, 1462. n. 10.  
 Maguari-Reiher, 1462. n. 10.  
 Mahomedstaube, 1391. n. 5.  
 B. m.  
 Maja de la Cuba, 979. n. 67.  
 Majan, 845. n. 60.  
 Majan-Kernbeißer, 845. n. 60.  
 Mainate, 468. n. 1. grand, 468.  
 n. 1. b.  
 Maipouri, 358. n. 151.  
 Maib-Manakin, 1186. n. 7.  
 Maizi de Micatototl, 1186. n. 7.  
 Makao-Mabe, 420. n. 36.  
 Matawyan-Wapagei, 299. n. 55.  
 Mattheser-Sever, 89. n. 13.  
 Mallard, 1742. n. 79.  
 Mamat, 942. n. 7.  
 Manakin, 56. n. 45. 1184. n. 45.  
 bläulichschwarzer, 1191. n. 16.  
 brauner, 1196. n. 26. bunter,  
 1188. n. 11. capsher, 1189.  
 n. 13. dreifarbigter, 1197. n. 29.  
 Sellen-Manakin, 1194. n. 23.  
 gestreckter, 1196. n. 27. gelb-  
 köpfiger, 1190. n. 15. gestreif-  
 ter,

- ter, 1197. n. 28. grauer, 1192. n. 21. großer, 1184. n. 1. las  
thamischer, 1192. n. 30. Mats  
Manafin, 1186. n. 7. mexi-  
kanischer, 1191. n. 18. muſi-  
kalischer, 1189. n. 12. neu-  
guineischer, 1191. n. 17. oran-  
gefarbener, 1188. n. 10. peru-  
vianischer, 1195. n. 25. roth-  
aſtriger, 1187. n. 9. rother,  
1195. n. 24. rothkehliger, 1189.  
n. 14. rothköpfiger, 1185. n. 3.  
ſchöner, 1184. n. 2. ſchwarz-  
köpfiger, 1192. n. 19. weiß-  
buſchiger, 1193. n. 22. weiß-  
geſpaltelter, 1185. n. 5. weiß-  
kehliger, 1186. n. 6. weiß-  
köpfiger, 1185. n. 4. weiß-  
nacktiger, 1187. n. 8.
- Manakin du Bresil, 1187. n. 8.  
du Cap, 1189. n. 13. à Ca-  
puchon blanc, 1185. n. 4. de  
Cayenne, 1193. n. 22. b.  
cendré, 1192. n. 20. cendré  
de la Guiane, 1192. n. 19.  
à collier, 1185. n. 3. à cou  
blanc, 1186. n. 6. à front  
blanc, 1188. n. 11. à gorge  
blanche, 1186. n. 6. à gorge  
noire, 1191. n. 16. grand,  
1184. n. 1. à huppe et gorge  
blanches, 1193. n. 22. huppé  
gris, 1792. n. 21. huppé noir,  
1184. n. 1. huppé rouge, 1195.  
n. 24. huppé roux, 1196.  
n. 26. orange, 1188. n. 10.  
1189. n. 14. ſuperbe, 1184.  
n. 2. à tête blanche, 1185.  
n. 5. à tête d'or, 1190. n. 15.  
à tête noire, 1187. n. 8. b.  
à tête rouge, 1190. n. 15. b.  
à tête ſtriée, 1197. n. 28.  
varié, 1188. n. 11. à ventre  
rouge, 1187. n. 9.
- Manakin black - capped, 1187.  
n. 7. black - crowned, 1192.  
n. 19. black - throated, 1191.  
n. 16. blue - backed, 1184.  
n. 1. cinereous, 1192. n. 20.  
collared, 1185. n. 3. crimſon-  
vented, 1187. n. 9. gold-  
headed, 1190. n. 15. grey,  
1193. n. 21. little, 524. n. 2.  
orange - bellied, 1189. n. 13.  
papuan, 1191. n. 17. purple,  
1195. n. 24. red and black,  
1188. n. 10. 1090. n. 14.  
rock, 1194. n. 23. 1196. n. 25.  
spotted, 1196. n. 27. striped-  
headed, 1197. n. 28. tuneful,  
1189. n. 12. white - capped,  
1186. n. 5. white - eared, 769.  
n. 81. white - faced, 1193. n. 22.  
white - fronted, 1188. n. 11.  
white - headed, 1185. n. 4.  
white - throated, 1186. n. 6.  
yellow, 1196. n. 26.
- Manafin - Bürger, 257. n. 45.  
Mandelſtrabe, 441. n. 22.  
Mandelmerttaube, 1394. n. 5.  
B. s.
- Mandibulae aequales, 12. 12. (28.)  
inaequales, 12. 12. (29.) pa-  
tentiusculae, 11. 11. (13.)  
vaginantes, ib. (12.)
- Manchor antarctique, 1798. n. 4.  
à bec tronqué, 1800. n. 6. b.  
à collier, 1800. n. 7. Corſou,  
1802. n. 11. grand, 1797. n. 2.  
huppé, 1796. n. 1. de Magel-  
lan, 1799. n. 5. des Iſles  
Malouines, 1797. n. 2. moyen,  
1799. n. 6. de la nouvelle  
Guinée, 1797. n. 2. Papou,  
1800. n. 6. b. petit, 1001.  
n. 9. fauteur, 1796. n. 1.  
tacheté, 1800. n. 6. b.
- Manikot, 1191. n. 17.
- Mansfeny, 100. n. 13.
- Mantelinde, 1875. n. 2.
- Manucode, 478. n. 8. à bou-  
quets, 475. n. 2. noir, 476.  
n. 3. à ſix filets, 475. n. 1.
- Maracaxao, 1003. n. 98.
- Marail, 1286. n. 2.
- Marakan - Papagei, 292. n. 42.
- Marchant, 1704. n. 32.
- Mardouette, 1638. n. 21.
- Marec, 1766. n. 104.
- Mareca, 1749. n. 83.
- Marginatae nares, 13. 13. (54.)  
pennae, 7. 5. (41.) marginati  
ungues, 24. 24. (57.)
- Margines pennarum, 7. 5. (42.)  
Mar-

Marquet, beau, 1002. n. 95.

Martin, 132. n. 51.

Martin, 480. n. 10. 1232. n. 16.  
black, 1223. n. 1. brame,  
738. n. 16. petit, 742. n. 26.

Martin-pecheur, 588. n. 18. des  
Amazones, 595. n. 29. à bec  
blanc, 600. n. 35. de Bengale,  
599. n. 34. bleu et noir, 587.  
n. 16. d. bleu et roux, 596.  
n. 32. b. du Cap, 581. n. 6.  
à ceinture rousse, 578. n. 3.  
de la Chine, 591. n. 23. à  
coëffe noir, 591. n. 23. à collier  
blanc, 598. n. 33. e. de la  
Côte de Malabar, 597. n. 32. c.  
crabier, 586. n. 16. b. demi-  
bleu, 587. n. 16. d. d'Egypte,  
584. n. 11. à front jaune, 587.  
n. 17. grand d'Afrique, 581.  
n. 5. grand de Madagascar,  
596. n. 32. b. grand, le plus,  
601. n. 37. à gros bec, 581.  
n. 6. honore, 583. n. 9.  
huppé, 581. n. 5. b. huppé  
du Bresil, 580. n. 3. e. huppé  
du Cap, 578. n. 2. b. huppé  
de la Caroline, 578. n. 3. huppé  
de St. Domingue, 579. n. 3. d.  
huppé du Mexique, 580. n. 4.  
huppé petit des Philippines,  
584. n. 13. de Java, 601. n.  
36. des Indes, 593. n. 25.  
de l'Isle de Lucón, 592. n. 23. b.  
602. n. 39. à longs brins, 590.  
n. 21. de la Louisiane, 578.  
n. 3. b. de Madagascar, 582.  
n. 7. de la nouvelle Guinée,  
577. n. 1. 601. n. 37. petit  
du Senegal, 590. n. 19. pie,  
577. n. 2. de Pondichery, 582.  
n. 8. pourpre, 582. n. 8.  
respecté, 602. n. 38. roux,  
582. n. 7. sacré, 597. n. 33.  
de Smyrne, 596. n. 32. four-  
cilleux, 593. n. 24. de Suri-  
nam, 585. n. 14. tacheté, 593.  
n. 26. de Ternate, 590. n. 21.  
à tête bleue, 590. n. 19. à tête  
et cou couleur de paille, 601.  
n. 36. à tête grise, 586. n. 16.  
à tête verte, 594. n. 27. à trois

doigts, 602. n. 39. verd et  
blanc, 594. n. 28. verd petit,  
592. n. 24. verd et orange,  
592. n. 24. verd et roux, 595.  
n. 31. violet, 591. n. 22.

Martin vieillard, 746. n. 34.

Martinet, 1232. n. 16. de la  
Caroline, 1244. n. 35. à collier  
blanc, 1234. n. 18. à collier  
de Cayenne, 1234. n. 18. grand,  
1223. n. 1. grand de la Chine,  
1234. n. 19. grand noir, à  
ventre blanc, 1227. n. 9. grand  
à ventre blanc, 1241. n. 31.  
noir, 1223. n. 1. noir et blanc,  
1227. n. 10. petit, 1232. n. 16.  
petit noir, 1225. n. 3.

Mascarin, 319. n. 89.

Mascarin Papagey, 1389. n. 5.  
B. f.

Martinshadler, 131. n. 51.

Martinshressel, 745. n. 34.

Martlet, 1232. n. 16.

Matunui, 584. n. 12. des riva-  
ges, 1517. n. 12.

Maubeehe commune, 1579. n.  
32. grise, 1566. n. 13. ta-  
chetée, 1572. n. 25.

Mauerbaumläufer, 631. n. 10.

Mauerschwalbe, 1223. n. 1.

Mauerspecht, 631. n. 10.

Mäuselkatze, 175. n. 99.

Mausern der Vögel, 41. 45. 4. 3.  
(5.)

Mauvis, 795. n. 132.

Mavis throastle, 774. n. 89.

Mantelst, deren Vertilgung durch  
Vögel, 243. n. 20. 611. n. 12.

Mare, dessen Verderbung durch  
Raben, 431. n. 50.

Mareobohle, 471. n. 7.

Mediocris cauda, 21. 22. (8.)

Medium pennarum, 6. 5. (34.)

Meeradler, 100. n. 12.

Meerhuhn, 62. n. 76. 1623. n.

76. blaustirniges, 1628. n. 6.

buntes, 1639. n. 21. b. caros

linisches, 1630. n. 11. cabens

nisches, 1637. n. 20. gesack-

tes, 1658. n. 21. gelbfühiges,

1628. n. 7. gelbschnabliges,

1635. n. 16. getupfeltes, 1629.

fffff 2 , n. 8.



- n. 8. graues, 1627. n. 4. grünes, 1635. n. 17. grün-  
 fuhiges, 1632. n. 14. madroier,  
 1627. n. 3. martinittisches, 1635.  
 n. 18. neuporkisches, 1630.  
 n. 10. pfeissendes, 1631. n. 12.  
 rothes, 1629. n. 9. roth-  
 schwanziges, 1625. n. 2. schwarz-  
 bauchiges, 1631. n. 13. schwarz-  
 köpfiges, 1624. n. 15. violets-  
 tes, 1636. n. 19. Wachtel-  
 meerhuhn, 1623 — 25. n. 1.  
 a — d. weißes, 1628. n. 5.
- Meerlerche**, 1567. n. 15. **Meers-  
 schwalbe**, 1888. n. 95. **Meers-  
 sturmvogel**, 1810. n. 12.
- Melise**, 55. n. 46. 1198. n. 46.  
 afrikanische, 1200. n. 3. Alpen-  
 melise, 1200. n. 4. Bartmelise,  
 1214. n. 22. Beutelmelise, 1212.  
 n. 20. Bläumelise, 1217. n. 26.  
 braune, 1215. n. 23. canad's-  
 sche, 1202. n. 8. capische, 1202.  
 n. 7. chinesische, 1205. n. 13.  
 französische, 1207. n. 15. frems-  
 de, 1203. n. 9. graue, 1204.  
 n. 6. großköpfige, 1201. n. 5.  
 guianische, 1198. n. 1. huds-  
 sonische, 1214. n. 21. india-  
 nische, 1204. n. 11. Kobls-  
 melise, 1219. n. 27. molabas-  
 rische, 1204. n. 10. neusee-  
 ländische, 1209. n. 17. nord-  
 weigische, 1222. n. 28. Prins-  
 zenmelise, 1216. n. 24. ruf-  
 sche, 1217. n. 25. Schopf-  
 melise, 1209. n. 18. Schwanz-  
 melise, 1198. n. 2. Störtsche,  
 1203. n. 16. Stumpfmeise, 1210.  
 n. 19. Tannenmeise, 1205.  
 n. 14. virginische, 1222. n. 29.  
 zweifarbtge, 1205. n. 12.
- Meisengoldbhähnen**, 1153. n. 123.  
**Meisenkaffien**, 49. 53. n. 5.  
**Meisensänger**, 1153. n. 123.
- Meleagris**, 58. n. 53. 1281. n.  
 53. cristata, 1287. n. 3. gal-  
 lopavo, 1282. n. 1. satyra,  
 1288. n. 5.
- Mellivora avis maxima**, 669.  
 n. 19. b.
- Membrana nictitans**, 9. 8. (70.)
- Membranaceae pennae**, 6. 4. (32.)
- Menschenoth** wird von Geyern  
 gefressen, 91. n. 17.
- Mentum**, 16. 17. (31.)
- Merganser albellus**, 1778. n. 3.  
 castor, 1781. n. 4. cuculla-  
 tus, 1776. n. 1. furcifer, 1783.  
 n. 5. imperialis, 1784. n. 6.  
 minutus, 1779. n. 3. b. 1780.  
 n. 3. e. niger, 1777. n. 2. c. d.  
 rancedula, 1781. n. 4.
- Merganser**, 1781. n. 4. blue,  
 1784. n. 8. brown, 1784. n. 7.  
 hooded, 1776. n. 1. minute,  
 1779. n. 3. b. red-breasted,  
 1776. n. 2.
- Mergus**, 63. n. 84. 1775. n. 84.  
 Albellus, 1778—80. n. 3. a-e.  
 1776. n. 2. castor, 1781. n. 4.  
 coeruleus, 1784. n. 8. cri-  
 status, 1776. n. 2. cucullatus,  
 1776. n. 1. glacialis, 1779.  
 n. 3. b. furcifer, 1783. n. 5.  
 fuscus, 1784. n. 7. imperia-  
 lis, 1784. n. 6. merganser,  
 1781. n. 4. pannonicus, 1779.  
 n. 3. b. rubricapillus, 1782.  
 n. 4. Serrator, 1776. n. 2.  
 stellatus, 1779. n. 3.
- Merle**, 56. n. 39. 916. n. 39.  
 732. n. 8. amboinische, 929.  
 n. 28. Bischofmerle, 926.  
 n. 21. blaue, 927. n. 23.  
 blauschnablige, 935. n. 40. bras-  
 siliantische, 918. n. 6. braune,  
 924. n. 15. capische, 925. n.  
 18. Cardinalmerle, 921. n. 11.  
 cayennische, 916. n. 3. chine-  
 sische, 938. n. 46. domingi-  
 sche, 937. n. 43. dreifarbtge,  
 933. n. 36. gabelschwanzige,  
 928. n. 27. gelbe, 920. n. 9.  
 gepunkte, 934. n. 37. gestreifte,  
 928. n. 26. getüpfelte, 935.  
 n. 39. graue, 927. n. 22.  
 große, 938. n. 47. grüne, 932.  
 n. 33. grünrothe, 933. n. 35.  
 guianische, 917. n. 4. Haus-  
 benmerle, 917. n. 5. Koblen-  
 merle, 916. n. 1. merikanti-  
 sche, 918. n. 7. Mississipp-  
 Merle, 922. n. 15. mordore's  
 farbene,



farbene, 924. n. 16. oliven-  
farbene, 937. n. 44. oliven-  
gräue, 936. n. 42. Reishnerle,  
935. n. 41. rotbe, 921. n. 12.  
rothbalsige, 927. n. 24. roth-  
föppige, 918. n. 6\*. rothfar-  
bene, 924. n. 17. Sangmerle,  
928. n. 25. Schielermerle,  
932. n. 34. schöne, 938. n. 45.  
schwarzaelbe, 931. n. 31. b.  
schwarzföppige, 919. n. 8.  
schwarzföppige, 925. n. 20.  
schwarzplattige, 929. n. 29.  
silberschnablige, 920. n. 10.  
Sommermerle, 923. n. 14. stille,  
934. n. 38. Tapaaviomerle,  
930. n. 30. Tataomerle, 931.  
n. 32. violette, 930. n. 31.  
weisschnablige, 916. n. 2. weis-  
sföppige, 925. n. 19.  
Merle, 732. n. 8. d'Amboine,  
769. n. 82. d'Amerique, 771.  
n. 86. d. bleu, 781. n. 98.  
bleu de la Chine, 783. n. 104.  
brun d'Abissinie, 755. n. 58.  
brun du Cap, 788. n. 117. brun  
de la Jamaïque, 771. n. 86.  
brun du Senegal, 778. n. 93.  
du Cap, 735. n. 10. 786. n.  
112. b. chauve des Philippi-  
nes, 472. n. 9. de la Chine,  
788. n. 115. cendré d'Ameri-  
que, 730. n. 3. cendré des  
Indes, 741. n. 23. cendré  
de Madagascar, 744. n. 30.  
à collier d'Amerique, 726. n.  
11. à collier du Cap, 793. n.  
128. des Colombiers, 785.  
n. 109. couleur de rose, 749.  
n. 44. à cravate de Cayenne,  
760. n. 68. à cul jaune, 755.  
n. 57. b. de St. Domingue,  
755. n. 57. dominiquain de  
la Chine, 741. n. 25. domi-  
niquain des Philippines, 756.  
n. 60. doré de Madagascar,  
732. n. 7. d'eau, 722. n. 3.  
à gorge noire, 779. n. 96. gris  
de Gingi, 746. n. 36. de la  
Guiane, 758. n. 65. huppé  
du Cap, 737. n. 15. huppé  
de la Chine, 469. n. 2. huppé

petit de la Chine, 233. n. 5.  
huppé, petit des Indes, 233.  
n. 5. huppé de Surate, 747.  
n. 38. jaune de la Chine, 748.  
n. 40. des Indes, 738. n. 17.  
de l'Isle de Bourbon, 801. n.  
138. de Madagascar, 753. n.  
54. de Mindanao, 782. n. 102.  
des Moluques, 424. n. 43. d.  
noire et blanche, 739. n. 18.  
olivâtre, 792. n. 126. olive  
du Cap, 778. n. 94. olive des  
Indes, 790. n. 121. olive de  
St. Domingue, 790. n. 122.  
petit brun, 752. n. 49. petit  
de la Cote de Malabar, 785.  
n. 108. petit de l'Isle de Panay,  
736. n. 13. à plastron blanc,  
736. n. 14. à queue longue,  
787. n. 113. de roche, 772.  
n. 88. roux de Cayenne, 758.  
n. 63. solitaire, 751. n. 48.  
solitaire femelle d'Italie, 781.  
n. 98. solitaire de Manille,  
782. n. 101. solitaire des Phi-  
lippines, 758. n. 64. de Su-  
rinam, 735. n. 12. à tête noire  
du Cap, 757. n. 62. à tête  
noire des Moluques, 423. n. 43.  
à ventre orangé, 785. n. 112.  
verd d'Angola, 784. n. 106. b.  
verd de la Caroline, 1050. n.  
87. verd de l'Isle de France,  
789. n. 119. verd des Molu-  
ques, 423. n. 43. violet de  
Juida, 787. n. 114. violet à  
ventre blanc, 783. n. 103.  
Merlin, 179. n. 104. caribée,  
180. n. 104. b. falconers, 181.  
n. 104. c. New - York, 185.  
n. 110.  
Merlinadler, 179. n. 104.  
Merops, 54. 28. 605. n. 28.  
aegyptius, 613. n. 14. b. 617.  
n. 23. angolensis, 614. n. 16.  
apiaster, 611. n. 12. badius,  
617. n. 22. brasiliensis, 610.  
n. 10. cafer, 633. n. 16. ca-  
runcularius, 612. n. 13. casta-  
neus, 617. n. 22. cayennensis,  
615. n. 18. chrysocephalus,  
614. n. 15. cinnatus, 606.  
Stiffel 3 n. 2.

- n. 2. cinereus, 607. n. 4. coeruleocephalus, 609. n. 7. congener, 609. n. 8. 613. n. 14. e. cornicularus, 609. n. 9. coromandelicus, 608. n. 6. erythrocephalus, 614. n. 17. erythropterus, 618. n. 24. fasciculatus, 605. n. 1. flavicans, 608. n. 3. fuscus, 634. n. 16. moluccensis, 607. n. 3. niger, 606. n. 1. novae Seelandiae, 606. n. 2. nubius, 609. n. 7. persica, 616. n. 20. b. philippinus, 616. n. 21. rufus, 610. n. 11. superciliosus, 616. n. 20. surinamensis, 615. n. 19. viridis, 612. n. 14.
- Merops rouge et bleu, 610. n. 10. Merula mexicana, 437. n. 12.
- Mesange amoureuse, 1205. n. 13. barbue, 1214. n. 22. bleue, 217. n. 26. du Cap, 1202. n. 7. à capuchon roux, 1233. n. 17. à ceinture blanche, 1208. n. 16. Cela, 1198. n. 1. cendrée, 1094. n. 41. à collier, 1169. n. 151. de la Côte de Malabar, 1204. n. 10. à croupion jaune, 1222. n. 29. à gorge noire, 1211. n. 19. b. grise, 1088. n. 32. grosse, 1219. n. 27. grosse bleue, 1217. n. 25. huppée, 1209. n. 18. huppée de la Caroline, 1205. n. 12. huppée de Cayenne, 1153. n. 123. de Languedoc, 1207. n. 15. de marais, 1210. n. 19. de Pologne, 1212. n. 20. à queue longue, 1198. n. 2. de Sibérie, 1208. n. 16. à tête noire, 1202. n. 8. à tête rousse, 1233. n. 17.
- Messager du Cap, 1449. n. 1. Metacarpus, 18. 19. (63.) Metopoleucos, 1896. n. 15. Meunier, 353. n. 145. de Cayenne, 353. n. 145.
- Migratoria aves, 33. 34. (71.) 33. 35.
- Milan de Caroline, 122. n. 33. noir, 117. n. 29. royal, 118. n. 39.
- Millouin, 1714. n. 47. du Mexique, 1769. n. 108.
- Millouinan, 1729. n. 62. 1731. n. 62. b.
- Minerva, deren Eule, 205. n. 9.
- Mintreule, 226. n. 39. esbar, 227.
- Ministre, 908. n. 61.
- Minodohle, 468. n. 1.
- Minor, 468. n. 1. greater, 468. n. 1. b.
- Mississippi, Merle, 922. n. 13.
- Mississippi: Sönger, 1075. n. 10.
- Mitteldrossel, 797. n. 133.
- Mitilene de Provence, 885. n. 22.
- Mittelbauch, 18. 18. (54.) Mittel drossel, 799. n. 134. Mittel träcken, 17. 18. (44.) Mittelschneise, 1544. n. 34.
- Mönch, 1101. n. 46.
- Mönchseger, 82. n. 5. Mönchs taube, 1387. n. 5. B. d.
- Möve, 65. n. 94. 1871. n. 94. braune, 1886. n. 14. Bürgermeistermöve, 1887. n. 16. Bals teumöve, 1875. n. 3. gestechte, 1873. n. 2. gemeine, 1882. n. 9. isländische, 1877. n. 5. Pachmöve, 1880. n. 8. Man telmöve, 1873. n. 2. Polos Condor, Möve, 1884. n. 11. schwarzköpfige, 1876. n. 4. siblrtsche, 1885. n. 12. Silbermöve, 1880. n. 7. Stuumöve, 1886. n. 15. Spotsmöve, 1879. n. 6. Struntjagermöve, 1872. n. 1. Tarrock: Möve, 1878. n. 5. b. Wintermöve, 1883. n. 9. b. Zwergmöve, 1884. n. 10.
- Möventaupe, 1393. n. 5. B. r.
- Mohrfink, 940. n. 2.
- Moineau à bec rouge, 880. n. 12. blanc, 994. n. 81. b. bleu de Cayenne, 927. n. 23. du Bresil, 940. n. 3. de Canada, 989. n. 75. du Cap, 981. n. 70. de Cayenne, 940. n. 3. b. 990. n. 78. de datte, 975. n. 62. franc, 992. n. 81. de Guinée, 359. n. 153. de Java, 941. n. 5. jaune, 995. n. 81. c.
- de

- de l'Isle de France, 887. n. 25.  
 de Juida, 813. n. 4. de Ma-  
 cao, 941. n. 4. de Madagas-  
 car, 836. n. 46. de Pensyl-  
 vanie, 942. n. 10. petit du  
 Senegal, 852. n. 72. c. du  
 Senegal, 881. n. 12. b. 852.  
 n. 72. b. à tête rousse, 935.  
 n. 41.  
 Moloxita, 747. n. 39.  
 Momot, 51. n. 7. 373. n. 7.  
 brasilianischer, 373. n. 1. bun-  
 tet, 374. n. 1. b.  
 Momot, 374. n. 1. du Bresil,  
 374. n. 1. varié, 374. n. 1. b.  
 Momot brasilian, 374. n. 1. va-  
 riegated, 374. n. 1. b.  
 Momotus, 51. n. 7. 373. n. 7.  
 brasiliensis, 373. n. 1.  
 Mondbroffel, 755. n. 66.  
 Mondfink, 986. n. 74. Mond-  
 Kuckuck, 516. n. 43. Mond-  
 reiber, 1486. n. 49.  
 Mondschein, Züge der Vögel bei  
 solchen, 33. 35.  
 Mondtaube, 1387. n. 5. B. d.  
 Monogamie der Vögel, 34. 36.  
 Montain grand, 965. n. 51.  
 Montvuyan de la Guiane, 1256.  
 n. 18.  
 Mopégené, 1682. n. 18.  
 Moqueur, 755. n. 56. 776. n. 90.  
 françois, 767. n. 78. grand,  
 770. n. 84.  
 Mordoré, 895. n. 46. 924. n. 16.  
 Mordoréammer, 895. n. 46.  
 Morelle, 1644. n. 1.  
 Morenhahn, 1299. n. 1. b. v.  
 Morwasserhuhn, 1646. n. 1. c.  
 Morillon, 1755. n. 92. petit,  
 1712. n. 43. petit rayé, 1729.  
 n. 62.  
 Mornell, Regenspfeffer, 1614.  
 n. 32.  
 Moroc-Kuckuck, 511. n. 32.  
 Motacilla, 56. n. 43. 1057. n. 43.  
 aequinoctialis, 1182. n. 167.  
 aestiva, 1166. n. 146. 1167.  
 n. 147. afra, 1066. n. 10.  
 africana, 1077. n. 16. alba,  
 1058. n. 2. albicapilla, 1073.  
 n. 6. albicollis, 1170. n. 153.  
 albidia, 1061. n. 2. albifrons,  
 1099. n. 44. alpina, 1078. n.  
 18. americana, 1146. n. 111.  
 aquatica, 1119. n. 82. arun-  
 dinacea, 779. n. 97. atrata,  
 1097. n. 43. atricapilla, 1101.  
 n. 46. aurantia, 1118. n. 81.  
 auricollis, 1172. n. 156. auro-  
 capilla, 792. n. 127. aurea,  
 1076. n. 12. australis, 1063.  
 n. 4. Awatcha, 1112. n. 67.  
 bananivora, 1089. n. 34. Black-  
 burniae, 1074. n. 9. Boarula,  
 1061. n. 3. bonariensis, 1072.  
 n. 5. borealis, 1159. n. 133.  
 borbonica, 1144. n. 107. castra,  
 1165. n. 144. calendula, 1179.  
 n. 161. calidris, 1183. n. 169.  
 Calliope, 777. n. 92. 1123.  
 n. 84. campestris, 1063. n. 3. c.  
 campestris, 1107. n. 55. cam-  
 tschatkensis, 1116. n. 78. cana,  
 1081. n. 22. canadensis, 1149.  
 n. 116. capensis, 1065. n. 8.  
 caprata, 1144. n. 106. caryo-  
 phyllacea, 1107. n. 56. caryana,  
 1145. n. 109. chloroleuca,  
 1172. n. 155. chrysocephala,  
 1131. n. 96. chrysoptera, 1086.  
 n. 88. cincta, 1151. n. 119.  
 cinerea, 1061. n. 2. cinna-  
 momea, 1091. n. 38. citreola,  
 1064. n. 7. citrina, 1106. n.  
 53. coerulea, 1150. n. 117.  
 coerulescens, 1148. n. 113. co-  
 romandelica, 1078. n. 17. co-  
 ronata, 1151. n. 120. cristata,  
 1179. n. 162. curruca, 1091.  
 n. 39. cyana, 1151. n. 118.  
 cyanea, 1147. n. 112. cyanoc-  
 cephalia, 1154. n. 125. cya-  
 nura, 1105. n. 50. dominica,  
 1087. n. 30. dumetorum, 1092.  
 n. 39. Erithacus, 1095. n. 42.  
 1097. n. 43. erythrogastra,  
 1077. n. 15. fasciata, 1117.  
 n. 78. b. ferruginea, 1085.  
 n. 26. fervida, 1113. n. 70.  
 ficedula, 1046. n. 80. firis,  
 1162. n. 138. flammea, 1106.  
 n. 51. flava, 1066. n. 12. fla-  
 vescens, 1114. n. 73. flavi-  
 collis,



collis, 1088. n. 32. flavifrons, 1149. n. 114. fruticeti, 1133. n. 100. fuscata, 1070. n. 2. fulva, 1181. n. 165. furva, 1108. n. 58. fusca, 1182. n. 168. fuscata, 1108. n. 59. fuscescens, 1109. n. 60. fusci-collis, 1180. n. 164. gibraltariensis, 1097. n. 43. grisea, 1086. n. 27. guianensis, 1087. n. 31. Guira, 1168. n. 149. gularis, 1130. n. 93. hippolais, 1177. n. 160. hispanica, 1168. n. 148. hortensis, 1093. n. 40. hottentotta, 1123. n. 86. hudsonica, 1065. n. 9. icterocephala, 1075. n. 10. incana, 1081. n. 23. indica, 1064. n. 6. juncorum, 1107. n. 54. leucomela, 1073. n. 8. leucorhoa, 1131. n. 95. lineata, 1146. n. 110. littorea, 1159. n. 132. longicauda, 1161. n. 136. longipes, 1154. n. 126. longirostris, 1082. n. 24. livida, 1145. n. 108. ludoviciana, 1171. n. 154. luscini, 1134. n. 101. lutescens, 1133. n. 98. macroura, 1112. n. 69. maculata, 1110. n. 64. maculosa, 1161. n. 137. madagascariensis, 1163. n. 140. 1183. n. 170. maderaspatensis, 1057. n. 1. magellanica, 1123. n. 85. magna, 1114. n. 72. mafaliensis, 1132. n. 97. maura, 1072. n. 4. mauritiana, 1149. n. 115. melanocephala, 1103. n. 46. e. melanope, 1064. n. 5. mitrata, 1169. n. 151. modularis, 1127. n. 89. montanella, 1113. n. 71. moschita, 1101. n. 46. multicolor, 1073. n. 7. murina, 258. n. 48. 1133. n. 99. naevia, 1129. n. 91. nigrifrons, 1157. n. 129. nigrirostris, 1180. n. 163. niforia, 1142. n. 104. noveboracensis, 1039. n. 35. obscura, 1116. n. 77. ochrura, 1028. n. 33. Oenauthe, 1082. n. 25. olivacea, 1104. n. 141. palmarum,

1112. n. 68. passerina, 1080. n. 20. patagonica, 1080. n. 31. pensilis, 1090. n. 36. pensylvanica, 1164. n. 142. perspicillata, 1070. n. 1. petechia, 1170. n. 152. philippensis, 1070. n. 13. philomela, 1139. n. 103. phoenicurus, 1095. n. 42. pileata, 1131. n. 94. pinguis, 1177. n. 159. pleschanna, 1074. n. 8. protenotarius, 1106. n. 52. provincialis, 1119. n. 82. pusilla, 1115. n. 75. regulus, 1153. n. 123. 1155. n. 128. rubecola, 1173. n. 157. rubetra, 1119. n. 82. rubicola, 1121. n. 83. rufa, 1099. n. 45. ruficapilla, 1169. n. 150. ruficauda, 1111. n. 65. Salicaria, 1176. n. 158. 1129. n. 90. sartoria, 1105. n. 49. Schae-nobaenus, 1124. n. 87. semitorquata, 1109. n. 61. senegalensis, 1108. n. 57. sigalis, 1122. n. 121. sibilatrix, 1167. 148. sinensis, 1160. n. 134. singalensis, 1159. n. 131. spinicauda, 1130. n. 92. staphylin, 1084. n. 25. e. striata, 1086. n. 29. subflava, 1111. n. 66. suecica, 1140. n. 103. sumatrica, 1096. n. 42. superciliosa, 1154. n. 124. sutoria, 1105. n. 49. sybilla, 1071. n. 3. sylvia, 1094. n. 41. tigrina, 1115. n. 74. tiphia, 1158. n. 130. trochilus, 1167. n. 148. Troglodytes, 1125. n. 88. tschecantschia, 1076. n. 14. tschurtschenfis, 1068. n. 12. b. umbria, 1143. n. 105. undata, 1075. n. 11. varia, 1104. n. 48. velia, 1153. n. 122. vermivora, 1160. n. 135. virens, 1165. n. 143. viridis, 1066. n. 11. Zeylonica, 1158. n. 130. Morreaux, 1082. n. 25. brun verdâtre, 1118. n. 81. grand, 1122. n. 86. du Senegal, 1131. n. 95.



Moucherolle brun, 1033. n. 48.  
huppé, 569. n. 6. des Philip-  
pines, 1045. n. 79. à queue  
fourchue, 1024. n. 27. de  
Virginie, 1012. n. 47. de Vir-  
ginie à huppe verte, 1051. n.  
89.

Mouchet d'hiver, 1137. n. 89.

Mouette blanche, 1885. n. 13.  
brune, 1902. n. 27. cendrée,  
1882. n. 9. cendrée grande,  
1880. n. 7. b. d'hiver, 1882.  
n. 9. petite, 1884. n. 10. pe-  
tite cendrée, 1881. n. 8. b.  
petite grise, 1871. n. 3. d. à  
pieds bleus, 1880. n. 7. b. à  
pieds rouges, 1876. n. 3. d.  
1881. n. 8. b. muette rieuse,  
1879. n. 6. 1880. n. 8. rieuse  
à pattes rouges, 1880. n. 8.  
tachetée, 1873. n. 5. b. à tête  
brune, 1832. n. 8. c. à trois  
doigts, 1877. n. 5.

Mountain cock and hen, 1322.

Moustache, 1214. n. 22.

Mucronata lingua, 15. 16. (11.)

Müllerges, 1091. n. 30.

Münz: n werden von Raben ver-  
fressen, 399. n. 13. 402. n. 13.  
406. n. 17.

Murre, 1789. n. 4.

Musafresser, 52. n. 13. 390. n.  
13. violetter, 391. n. 1.

Muscheltaube, 1388. n. 5. B. c.

Muscicapa, 56. n. 42. 1011. n.  
42. acadica, 1052. n. 90. ad-  
similis, 1041. n. 67. Aëdon,  
1048. n. 83. affa, 1030. n. 40.  
agilis, 1054. n. 97. alba, 1060.  
n. 2. c. albifrons, 1040. n. 65.  
alhomarginata, 1016. n. 14.  
atra, 1055. n. 101. atricapilla,  
1017. n. 16. 1016. n. 15. au-  
dax, 1019. n. 18. aurantia,  
1043. n. 74. barbata, 1056.  
n. 102. bicolor, 1014. n. 10.  
1029. n. 38. borbonica, 1043.  
n. 73. caledonica, 1055. n. 98.  
cambajensis, 1021. n. 21. cana,  
1022. n. 25. canadensis, 1028.  
n. 36. capensis, 1034. n. 52.  
carolinensis, 1032. n. 47. ca-

yanensis, 1036. n. 57. chaly-  
bea, 1049. n. 84\*. chloropus,  
1015. n. 13. cinnamomea, 1041.  
n. 69. cinerea, 1027. n. 34.  
conrulea, 1048. n. 84. colla-  
tis, 1016. n. 15. 1025. n. 29.  
comata, 1019. n. 17. coronata,  
1039. n. 60. cristata, 1051.  
n. 89. cristata, 1042. n. 72.  
crissatella, 1012. n. 5. cyano-  
cephala, 1030. n. 41. deserti,  
1042. n. 71. dichroa, 1029.  
n. 38. erythrogastra, 1022.  
n. 24. erythropis, 1034. n. 50.  
ferox, 1036. n. 56. ferrugi-  
nea, 1044. n. 77. flabelligera,  
1056. n. 103. flammea, 1021.  
n. 22. 1021. n. 38. flavicollis,  
1049. n. 85. flavifrons, 1055.  
n. 99. forficata, 1024. n. 27.  
fuliginosa, 1040. n. 64. 1042.  
n. 71. fusca, 1041. n. 68.  
fuscescens, 1036. n. 55. grisea,  
1021. n. 23. griseola, 1023.  
n. 26. haemorrhua, 1035. n.  
54. javanica, 1015. n. 12.  
leucomela, 1074. n. 8. leu-  
cura, 1026. n. 30. ludoviciana,  
1048. n. 82. lutea, 1039.  
n. 62. luzonensis, 1013. n. 7.  
macroura, 1032. n. 46. ma-  
culata, 1042. n. 70. mada-  
gascariensis, 1053. n. 93. ma-  
nillensis, 1029. n. 37. martin-  
ica, 1033. n. 49. melanictera,  
1045. n. 78. melanoleuca, 1104.  
n. 47. melanoptera, 1025. n.  
29. meloxantha, 1020. n. 20.  
minuta, 1053. n. 94. multi-  
color, 1022. n. 24. muscipeta,  
1046. n. 80. murata, 571. n.  
6. B. naevia, 1012. n. 3. 1049.  
n. 84\*. nigra, 1012. n. 4.  
nigrifrons, 1038. n. 61. nitens,  
1052. n. 91. nitida, 1050. n.  
86. novae Hollandiae, 1040.  
n. 66. nouaeboracensis, 1051.  
n. 88. obscura, 1012. n. 6.  
1032. n. 46. ochracea, 1031.  
n. 43. ochrocephala, 1053.  
n. 95. ochroleuca, 1055. n.  
100. olivacea, 1054. n. 96.

para-

paradis, 569. n. 6. parua, 1047. n. 81. petechia, 1033. n. 48. philippensis, 1045. n. 79. phoebe, 1055. n. 101. pondiceriana, 1026. n. 31. psidii, 1034. n. 51. pygmaea, 1028. n. 35. rubricollis, 1011. n. 1. rufescens, 1044. n. 75. rufiventris, 1011. n. 2. rutila, 1020. n. 19. 1166. n. 145. Sandvicensis, 1037. n. 59. senegalensis, 1024. n. 28. sibirica, 1032. n. 45. sinensis, 1052. n. 92. spadicea, 1044. n. 76. striata, 1026. n. 32. 1016. n. 14. superba, 1039. n. 63. superciliosa, 1029. n. 39. 1039. n. 63. furinama, 1014. n. 9. Tectec, 1037. n. 58. torquata, 1017. n. 15. b. 1034. n. 52. tyrannus, 1013. n. 8. undulata, 1031. n. 42. variegata, 1035. n. 53. virens, 1027. n. 83. virgata, 1031. n. 44. viridis, 1050. n. 87. Musicien de Cayenne, 768. n. 80.

Muskatnüsse, Nahrung der Nas-  
hornvögel, 385. n. 12. wer-  
den durch Tauben fortgepflanzt,  
1405. n. 17. 1426. n. 53.

Muskat-Taube, 1405. n. 17.  
1426. n. 53.

Musophaga, 52. n. 13. 390. n.  
13. violacea, 390. n. 1.

Mutatio pennarum, 4. 3. (5.)

Muticus digirus, 24. 24. (51.)

Mycteria, 60. n. 64. 1450. n. 64.  
americana, 1450. n. 1. asiatica,  
1451. n. 2.

Myiaces, 14. 14. (73.)

Mytilus discors. Nahrung der  
Winterente, 1718. n. 28.

## N.

Nachtadler, 187. n. 113.

Nachteule, 224. n. 37.

Nachtfinf, 959. n. 1.

Nachtigall, 1134. n. 101. große,  
1139. n. 102.

Nachtigalldroffel, 776. n. 90.  
Nachtigall-Gesang von Andern,  
884. n. 18. von Baumläusern,  
639. n. 29. 650. n. 52. von  
Drosseln, 768. n. 80. 770. n.  
84. 775. n. 89. 776. n. 90.  
von Kernbeißern, 832. n. 40.  
von Lerchen, 697. n. 4. 699.  
n. 6.

Nachtigallfänger, 1134. n. 101.

Nachtschwalbe, 1247. n. 5.

Nacken, 16. 17. (30.)

Nadelbüchsen von Flügelknochen,  
1819. n. 2.

Nadelholzsamen, Nahrung von  
Kernbeißern, 834. n. 43. 839.  
n. 50.

Nahrung der Vögel, 30. 32. 31.  
33. 32. 34.

Namaqua, 1336. n. 10.

Napaul, 1288. n. 5.

Narbe im Eie, 39. 41. (76.)

Nares, 13. 13. (48.) concavae,  
13. 13. (53.) conicae, 13. 13.  
(55.) cylindricae, 13. 13. (56.)  
distinctae lobo, 13. 13. (58.)  
distinctae septo, 13. 13. (58.)  
laterales, 13. 13. (68.) linea-  
res, 13. 13. (52.) marginatae.  
13. 13. (54.) nuda, 13. 13.  
(60.) obliquae, 13. 13. (70.)  
oblongae, 13. 13. (51.) obo-  
vatae, 13. 13. (49.) ovatae,  
13. 13. (48\*) parallelae, 13.  
13. (69.) parulae, 13. 13. (60.)  
perviae, 13. 13. (57.) promi-  
nulae, 13. 13. (54.) semidi-  
visae, 13. 13. (59.) submediae,  
13. 13. (66.) subrotundae,  
13. 13. (50.) superae, 13. 13.  
(67.) tectae, ib. (61—63.)

Nasentlöcher, 13. 13. (48—71.)

Nashornvogel, 51. n. 9. 375. n.  
9. afrikanischer, 377. n. 2.  
eigentlicher, 380. n. 4. ge-  
belmter, 380. n. 5. singischer,  
383. n. 10. grauer, 384. n. 11.  
grünflügelter, 282. n. 7. ma-  
labarischer, 378. n. 3. manilla-  
scher, 385. n. 13. neuhollän-  
discher, 386. n. 15. panayischer,  
382.

382. n. 9. philippinischer, 376.  
n. 1. rabenartiger, 384. n. 12.  
scheffiger, 382. n. 8. unges-  
hörnter, 385. n. 14. weißer,  
387. n. 16. widderartiger, 381.  
n. 6.  
Natorii pedes, 23. 23. (40.)  
Naturtriebe der Vögel, 43. 48.  
Nebelströme, 411. n. 21. a—f.  
Neegerhahn, 1299. n. 1. b. v.  
Nelicourui de Madagascar, 861.  
n. 89.  
Nengetawürger, 237. n. 13.  
Nervosa lingua, 16. 16. (22.)  
Nesser, deren Bau, 35. 39. 36.  
39. von Zusammengedhten  
Blüthen, 1105. n. 49. india-  
nische, 1236. n. 22. ihr Ge-  
brauch zu Filz, 1213. n. 20.  
Nesse, seidene, 451. n. 16. Nes-  
förderung des Schwimmens der  
Nesse, 1819. n. 2.  
Nischhaut, 9. 8. (71.) 42. 46.  
Nischschnepfe, 1536. n. 22.  
Nigaud, 1823. n. 5.  
Nightingale, 1134. n. 101.  
Nillente, 1706. n. 35.  
Nissen, gemeinschaftliches von  
Kernelkern, 831. n. 39. 861.  
n. 89.  
Niverrole, 996. n. 82.  
Noctua minor, 219. n. 31. b.  
Noddy, 1902. n. 27.  
Noir fouci, 818. n. 15.  
Nonnendrossel, 747. n. 39. Non-  
nenente, 1735. n. 69. Non-  
nenkernbeiser, 861. n. 90.  
Nonnentaube, 1389. n. 5. B.  
h. Nonnentaucher, 1778. n. 3.  
Nonnette cendrée, 1210. n. 19.  
Noothasinf, 942. n. 7. Noothas-  
würger, 250. n. 29.  
Nordlumme, 1854. n. 6.  
Nothae alae, 19. 19. (73.)  
Nucha, 16. 17. (30.)  
Nuck eine Delppflanze, 958. n.  
33.  
Nuda Cera, 10. 9. (84.) lingua,  
16. 16. (21.) nudae nares, 13.  
13. (60.) tibiae, 22. 23. (32.)  
nudum capistrum, 10. 9. (79.)  
Numenius africanus, 1524. n. 1.  
arquatus, 1525. n. 7. borealis,  
1527. n. 4. Dehardingii, 1532.  
n. 15. Guaroua, 1527. n. 5.  
hudionius, 1529. n. 7. igneus,  
1522. n. 24. leucocephalus,  
1531. n. 11. luzonienfis, 1525.  
n. 2. madagascariensis, 1530.  
n. 8. phagopus, 1528. n. 6.  
punctatus, 1579. n. 32. f. pyg-  
meus, 1530. n. 9. tahitiensis,  
1530. n. 10. viridis, 1523.  
n. 25.  
Numida, 58. n. 57. 1318. n. 57.  
aegyptiaca, 1321. n. 3. b. cri-  
stata, 1321. n. 7. meleagris,  
1318. n. 1. mitrata, 1320.  
n. 2.  
Nuthacker, 53. n. 24. 560. n.  
24. capischer, 565. n. 9. caro-  
linischer, 564. n. 6. chinesischer,  
566. n. 40. gemeiner, 560.  
n. 1. aehrenfeller, 563. n. 5.  
arauer, 562. n. 20. bader, 563.  
n. 4. grüner, 566. n. 14. fleis-  
ner, 564. n. 7. lanasschnablig, 566.  
n. 12. schwarzköpfiger,  
563. n. 3. surinamischer, 565.  
n. 8.  
Nutantes pennae, 5. 4. (19.)  
Nuthacker, 560. n. 1.  
Nut-Cracker, 416. n. 29.  
Nuthatch, 564. n. 6. black-  
headed, 564. n. 6. canada,  
562. n. 2. cape, 565. n. 9.  
Chinesische, 566. n. 10. europaeen,  
560. n. 1. great, 563. n. 4.  
jamaica, 563. n. 3. long-bil-  
led, 566. n. 12. small, 564.  
n. 7. spotted, 563. n. 5. Su-  
rinam, 565. n. 8.  
Nutrition der Vögel, 31. 32.  
Nugen der Vögel, 44. 49. 45. 50.  
  
D.  
Oblonga pupilla, 9. 8. (75.)  
oblongae nares, 13. 13. (51.)  
Obtusa lingua, 15. 16. (12.)  
obtusae pennae, 5. 4. (14.)  
obtusum rostrum, 11. 11. (20.)  
Occi-

- Occipitalis crista, 14. 14. (78.)  
 Occiput, 8. 7. (57.)  
 Ochsenbremsen, werden von Ochsenbäckern gesucht, 388. n. 1.  
 Ochsenbäcker, 52. n. 10. 387. n. 10. afrikanischer, 387. n. 1.  
 Ochsenbäute, Gebrauch derselben zum Vogelfang, 49. 53. n. 7. 379.  
 Ochsenreißer, 1484. n. 45.  
 Ococolin, 1359. n. 35.  
 Oculi frontales, 9. 8. (73.) verticales, 9. 8. (72.)  
 Oenas, 1384. n. 4.  
 Ohren, 9. 8. (77\*.)  
 Ohreneule, 202. n. 8. 204. n. 8. b. 205. n. 10.  
 Ohreneulen, 197. A.  
 Oie, 1690. n. 25. antarctique, 1578. n. 12. armée, 1675. n. 5. de l'Isle Bering, 1678. n. 11. des bleds, 1684. n. 20. bronzée, 1682. n. 17. du Cap, 1699. n. 29. cendrée, 1684. n. 21. à collier blanc, 1759. n. 95. b. à collier roux, 1682. n. 18. de la Côte de Coromandel, 1682. n. 17. 1765. n. 102. à cravate, 1697. n. 26. domestique, 1692. n. 25. b. du Duver, 1685. n. 22. d'Egypte, 1699. n. 29. des Esquimaux, 1750. n. 84. festonnée, 1683. n. 19. grande, 1681. n. 15. de Guinée, 1679. n. 13. de terre magellanique, 1681. n. 16. des Isles Malouines, 1678. n. 12. de montagne, 1689. n. 24. de Molecovie, 168c. n. 13. b. de neige, 1677. n. 10. peinte, 1676. n. 6. de plein, 1684. n. 21. rieuse, 1692. n. 28. sauvage, 1690. n. 25. a. sauvage de Canada, 1697. n. 26. sauvage du Cap, 1700. n. 29. b. à tête grise, 1765. n. 103.  
 Ojo de Plata, 393. n. 3.  
 Oiseau de l'Afrique, 98. n. 8. de l'Amerique meridionale, 92. n. 1. d'Amerique huppé, 1195. n. 26. brun à bec de grimpereau, 629. n. 8. cendrée, 1192. n. 19. grise, 1684. n. 21. St. Martin, 131. n. 51. royal, 1453. n. 1. de Soleil, 1845. n. 3. de tempête, 1803. n. 1.  
 Oiseau-mouche de Cayenne, 681. n. 48. à collier, 687. n. 65. à gorge tachetée, 684. n. 57. à gorge topazée de Cayenne, 690. n. 71. à gorge topazée du Bresil, 689. n. 68. huppé, 690. n. 70. à larges tuyaux, 685. n. 60. à oreilles, 686. n. 61. petit, le plus, 688. n. 66. petit à queue fourchue, 685. n. 59. à poitrine bleue de Surinam, 691. n. 72. pourpre, 678. n. 39. à queue longue, 672. n. 27. à queue longue couleur d'acier bruni, 667. n. 15. à queue longue noire, 675. n. 34. à raquettes, 681. n. 50. verd et bleu, 672. n. 27. violet, 666. n. 4.  
 Oiseau de Nazareth, 1264. n. 1.  
 Oiseau de Paradis, 479. n. 9. à gorge dorée, 475. n. 1. magnifique, 475. n. 2. roi des oiseaux de paradis, 478. n. 8. verd, 481. n. 11.  
 Oiseau de pluie, 520. n. 50.  
 Oiseau pourpré, 657. n. 27. de riz, 828. n. 32.  
 Oiseau rouge, 640. n. 31. rouge à tête noire, 640. n. 32. b.  
 Oiseau silencieux, 934. n. 38. trompette, 377. n. 2.  
 Oistercatcher, pied, 1619. n. 74.  
 Olivarez, 1009. n. 108. f.  
 Olive, 912. n. 69.  
 Oliver, 937. n. 44.  
 Olivette, 938. n. 46.  
 Ombrette, 1453. n. 66.  
 Onglet, 928. n. 26.  
 Onoré, 1482. n. 42. des bois, 1474. n. 27. rayé, 1490. n. 57.  
 Oranbleu, 786. n. 112. b.  
 Oranvert, 786. n. 112.  
 Orbicular pupilla, 9. 8. (74.) orbi-



orbiculatum rostrum, 12. 11.  
(27.)

Orbitae, 8. 8. (63.) elevatae,  
ib. (66.) cum pennarum cir-  
culo, ib. (64.) rugosae, ib.  
(65.)

Orchies, 822. n. 25.

Offraye, 112. n. 22.

Organiste, 1189. n. 12.

Oriole antiguan, 460. n. 33.

Aoonalashken, 463. n. 40.

Baltimore, 448. n. 11. Balti-

more bastard, 449. n. 11. b.

black, 443. n. 1. black-

crowned, 448. n. 10. black

lesser, 444. n. 2. black and

yellow, 447. n. 9. blue, 454.

n. 25. brown-headed, 454.

n. 23. brasilian, 461. n. 36.

462. n. 38. climbing, 463. n.

41. crested, 466. n. 49. St.

Domingo, 449. n. 12. fork-

tailed, 445. n. 5. gold-headed,

450. n. 15. golden, 456. n.

27. grey, 447. n. 8. Guiana,

453. n. 20. hangnest, 463. n.

42. icteric, 446. n. 6. mexi-

can, 459. n. 31. New-Spain,

446. n. 7. olive, 466. n. 47.

olive cayenne, 465. n. 46. red,

462. n. 47. red-breasted, 451.

n. 17. red-rumped, 452. n.

19. red-winged, 451. n. 16.

Rice, 452. n. 18. ring-tailed,

460. n. 32. rusty, 454. n. 22.

sharp-tailed, 454. n. 24.

striped-headed, 459. n. 30.

Weever, 460. n. 34. whistlet,

466. n. 48. white-backed,

445. n. 4. b. white-headed,

444. n. 3. white-winged, 445.

n. 4. yellow-headed, 450.

n. 14. yellow-throated, 465.

n. 45. yellow-winged, 450.

n. 13.

Oriolus, 52. n. 16. 443. n. 16.

americanus, 451. n. 17. a-b.

annularis, 460. n. 32. Auna-

laschenfis, 463. n. 40. aureus,

478. n. 7. Baltimore, 448. n.

11. 449. n. 11. b. Bonana, 464.

n. 44. brasilianus et brasilien-

sis, 462. n. 38. capensis, 466.

n. 47. castaneus, 453. n. 21.

caudacutus, 454. n. 24. caya-

nenfis, 4. o. n. 13. chinensis,

458. n. 28. chrysocephalus,

450. n. 15. cinereus, 447. n. 8.

coeruleus, 455. n. 41. Costo-

tori, 445. n. 7. cristatus, 466.

n. 49. a-c. dominicensis, 449.

n. 12. ferrugineus, 454. n. 22.

flavus, 460. n. 33. furcatus,

445. n. 5. fuscus, 454. n. 23.

Galbula, 456. n. 27. a-c.

458. n. 28. 29. griseus, 447.

n. 8. guianensis, 453. n. 20.

haemorrhous, 452. n. 19. Ja-

macai, 461. n. 36. Japacani,

462. n. 39. icterocephalus,

450. n. 14. icterus, 446. n. 6.

leucocephalus, 444. n. 3. leu-

copterus, 445. n. 4. 917. n. 4.

ludovicianus, 444. n. 3. a. b.

c. melancholicus, 464. n. 43.

melanocephalus, 458. n. 29.

mexicanus, 448. n. 10. minor,

444. n. 2. nidipendulus, 463.

n. 42. niger, 443. n. 1. novae

Hispaniae, 459. n. 31. oliva-

ceus, 465. n. 46. oryzivorus,

452. n. 18. persicus, 447. n.

9. a-c. phoeniceus, 451. n.

16. picus, 463. n. 41. radia-

tus, 459. n. 30. ruber, 462.

n. 37. sinensis, 455. n. 26.

spurius, 449. n. 11. b. textor,

460. n. 34. varius, 453. n.

21. virefcens, 465. n. 45.

viridis, 466. n. 48. Xantho-

nus, 461. n. 35. 449. n. 12.

Ortolan, 903. n. 59. blanc, 906.

n. 59. c. du Cap, 901. n. 54.

de la Chine, 902. n. 56. Ja-

cobin, 871. n. 2. jaune, 905.

n. 59. b. Lorraine, 873. n. 5.

de la Louisiane, 882. n. 13. b.

896. n. 47. de neige, 868.

n. 1. de neige à collier, 870.

n. 1. d. noiratre, 906. n. 59. e.

de passage, 873. n. 5. à queue

blanche, 906. n. 59. d. du

niz, 881. n. 13. de roseaux,

874.

174. n. 6. à ventre jaune,  
 901. n. 54. b.  
 Ortolan : Ammer, 903. n. 59.  
 deren Zurechtung zum Essen,  
 905.  
 Ortolane pivote, 1110. n. 64.  
 Orwerd, 681. n. 49. Orvert,  
 687. n. 64.  
 Osprey, 106. n. 19.  
 Osprey carolina, 108. n. 19. c.  
 cayenne, 181. n. 19. d.  
 Ossa prominencia rostri, 12. 12.  
 (211).  
 Ossifrague, 112. n. 22.  
 Ostralegallus pica, 1619. n. 74.  
 Ostrich, black, 1257. n. 1.  
 Otis, 58. n. 51. 1266. n. 51.  
 asia, 1274. n. 9. arabs, 1270.  
 n. 5. aurita, 1268. n. 2. ben-  
 galensis, 1274. n. 10. cafra,  
 1275. n. 12. chilensis, 1269.  
 n. 3. Houbara, 1271. n. 7.  
 indica, 1275. n. 11. Oedicne-  
 mus, 1272. n. 8. Rhaad, 1271.  
 n. 6. Tarda, 1266. n. 1. Te-  
 trax, 1269. n. 4.  
 Oua subventanea, 37. 40. (72.)  
 Ouantou, 542. n. 24.  
 Oulette, 805. n. 4.  
 Ourovang, 744. n. 30.  
 Ourarde, 1266. n. 1. d'Afrique,  
 1274. n. 9. huppée d'Arabie,  
 1270. n. 5. huppée petite d'  
 Afrique, 1271. n. 7. des Indes,  
 1275. n. 11. moyenne des In-  
 des, 1274. n. 10. petite, 1269.  
 n. 4.  
 Outre-mer, 999. n. 87.  
 Owl Aluco, 224. n. 37. Austrian,  
 212. n. 24. Austrian ferrugi-  
 neous, 226. n. 37. Austrian  
 rufous, 219. n. 32. Austrian  
 white, 230. n. 45. barred,  
 216. n. 39. brown, 222. n.  
 35. 228. n. 41. Canada, 220.  
 n. 33. Caspian, 221. n. 34.  
 Cayenne, 229. n. 42. Ceylo-  
 nese, 203. n. 15. Chinese,  
 209. n. 18. cinereous, 226.  
 n. 38. Coquimbo, 226. n. 39.  
 St. Domingo, 229. n. 43.  
 Hawk, 220. n. 33. b. Horn,  
 202. n. 8. little, 217. n. 31.  
 mexican, 214. n. 27. moun-  
 tain, 211. n. 20. New-Spain,  
 210. n. 20. New-Zeeland,  
 216. n. 30. snowy, 211. n.  
 23. Solognese, 223. n. 36.  
 Spectacle, 229. n. 44. sawny,  
 228. n. 41. Ural, 213. n. 25.  
 virginian, 204. n. 9. Wapa-  
 cuthu, 212. n. 25. white,  
 214. n. 28. white-great, 211.  
 n. 23.  
 Owl, eared, american, 198. n. 2.  
 Athenian, 201. n. 6. b. brazi-  
 lian, 210. n. 19. carniolic,  
 205. n. 11. Ceromandel, 207.  
 n. 14. great-eared, 199. n. 6.  
 indian, 207. n. 13. Italian,  
 204. n. 8. b. magellanic, 202.  
 n. 6. d. mexican, 197. n. 1.  
 mottled, 198. n. 3. red, 208.  
 n. 16. Scandinavian, 199. n. 5.  
 Scops, 205. n. 11. short, 205.  
 n. 10. Sibirian, 198. n. 4.  
 smooth-legged, 202. n. 6. c.  
 Yaikan, 202. n. 7.  
 Ox-eye, 1219. n. 27.

## P.

- Pacapac, 806. n. 7. gris pour-  
 pré, 806. n. 7. b.  
 Padda, 822. n. 32.  
 Pagadetten : Laube, 1391. n. 5.  
 B. m.  
 Pagoden : Drossel, 738. n. 16.  
 Paille-en-cul, fauve, 1847. n.  
 2. c.  
 Paille-en-queue, à bec noir,  
 1846. n. 1. à brins rouges,  
 1848. n. 3. grand, 1846. n. 2.  
 de l'Isle de France, 1847. n.  
 2. b. 1848. n. 3. petit, 1847.  
 n. 2. b.  
 Palalaca, 554. n. 50. c.  
 Palamedea, 60. n. 62. 1448. n.  
 62. cornuta, 1448. n. 62.  
 cristata, 1450. n. 2.  
 Palamedvogel, 60. n. 62. 1448.  
 n. 62. gehörnter, 1448. n. 62.  
 Palcaia

*Palearia carunculacea*, 15. 15.  
(99.)

*Palicour*, 763. n. 74.

*Palmenbrosfel*, 791. n. 124. *Pal-*  
*menfänger*, 1112. n. 68.

*Palmsfrüchte*, werden von *Papas*  
genen gefressen, 299. n. 55.

*Palmitte*, 791. n. 124.

*Palpebrae*, 9. 8. (70.)

*Panay: Pirol*, 460. n. 33.

*Paon*, 1276. n. 1. *blanc*, 1279.  
n. 1. c. *de Mer*, 1573. n. 26.  
*panaché*, 1279. n. 1. b. *petit*  
*de Malacca*, 1279. n. 2. *petit*  
*des roseaux de Cayenne*, 1544.  
n. 33. *petit des roses*, c. d.  
*sauvage*, 1270. n. 5. *du Thi-*  
*ber*, 1280. n. 3.

*Papagen*, 51. n. 5. 264. n. 5.  
*Abler: Papagen*, 357. n. 150.  
*Albroyand: Papagen*, 343. n.  
135. *Alexander: P.*, 287. n.  
36. a-f. *Amazonen: P.*, 350.  
n. 144. *ambrosischer*, 275. n.  
16. *Anaca: P.*, 342. n. 133.  
*angolischer*, 271. n. 9. *Ara-*  
*canga: P.*, 266. n. 2. *Ara-*  
*raun: P.*, 275. n. 15. *Araß:*  
*P.*, 265. n. 1. *Auror: P.*,  
320. n. 91. *bankfischer*, 311.  
n. 76. *barbadischer*, 349. n.  
143. *batavischer*, 334. n. 115.  
*bengalischer*, 286. n. 34. b.  
*bestäubter*, 353. n. 145. *blau-*  
*bachiger*, 317. n. 85. *blau-*  
*bauchiger*, 284. n. 31. d. *blau-*  
*buschiger*, 309. n. 72. *blau-*  
*geschüttelter*, 323. n. 94. b.  
351. n. 144. d. *blauköpfiger*,  
276. n. 18. 289. n. 36. e.  
*blausirtniger*, 346. n. 141.  
*borneser*, 268. n. 4. 286. n.  
34. c. *brasilianischer*, 352. n.  
144. f. *braunblauer*, 330. n.  
105. *brauner*, 329. n. 103.  
*braunhafter*, 295. n. 48.  
*braunschliger*, 277. n. 20.  
*bunter*, 269. n. 6. *Caffer: P.*,  
282. n. 29. *Caica: P.*, 359.  
n. 152. *capfcher*, 361. n. 155.  
*carolinischer*, 291. n. 39. *ces-*  
*samischer*, 321. n. 93. *chili-*

*scher*, 278. n. 21. *chinesischer*,  
345. n. 139. *Chorci: P.*, 331.  
n. 108. *cochinchinesischer*, 330.  
n. 106. *cubaischer*, 320. n. 90.  
*Davies: P.*, 335. n. 117. *dop-*  
*mingischer*, 362. n. 159. *dop-*  
*pelbinder*, 289. n. 36. d.  
*dunkelbrauner*, 328. n. 101.  
*edler*, 287. n. 35. 357. n.  
144. c. *Einsiedler: P.*, 334.  
n. 116. *fremder*, 291. n. 40.  
*Frühlings: P.*, 335. n. 118.  
*fünffarbiger*, 270. n. 8. *ge-*  
*flechter*, 352. n. 144. e. *ge-*  
*bönter*, 310. n. 73. *gelbbin-*  
*diger*, 324. n. 94. c. *gelbbin-*  
*stiger*, 325. n. 96. *gelbbügel-*  
*ger*, 282. n. 30. *gelbbügel-*  
353. n. 144. h. *gelbköpfiger*,  
340. n. 129. *gelbschultriger*,  
337. n. 122. *gesprenkelter*, 358.  
n. 150. b. *Gerins: P.*, 343.  
n. 134. *gestreifter*, 279. n. 23.  
*Gilolo: P.*, 324. n. 95. *gins-*  
*gischer*, 298. n. 53. *goldflügel-*  
*liger*, 339. n. 126. *Goldpas-*  
*agen*, 294. n. 46. *grauer*,  
319. n. 88. *graurother*, 317.  
n. 86. *großer*, 355. n. 148.  
*großschnabfliger*, 346. n. 140.  
*grüner*, 292. n. 41. *guadelou-*  
*pischer*, 363. n. 160. *Guebys-*  
*cher*, 268. n. 5. *Gutarouba:*  
*P.*, 171. n. 10. *guineischer*,  
307. n. 69. *Hang: P.*, 331.  
n. 109. *havanischer*, 354. n.  
146. *Helin: P.*, 315. n. 80.  
*Herbst: P.*, 355. n. 149. *Hya-*  
*linth: P.*, 276. n. 17. *Jaco:*  
*P.*, 318. n. 87. *Jaguillin: P.*,  
278. n. 21. *jamaikanischer*,  
350. n. 144. b. *japanischer*,  
393. n. 43. *javanischer*, 308.  
n. 70. 290. n. 36. f. *Jendapas*  
*P.*, 277. n. 19. *indianischer*,  
360. n. 154. *Jungfern: P.*,  
323. n. 94. *Kakadu: P.*, 313.  
n. 77. *karmoisinrother*, 326.  
n. 99. *kleiner*, 362. n. 158.  
*Kohlpapagen*, 311. n. 75. *Kra-*  
*gen: P.*, 333. n. 112. *Krist:*  
*P.*, 300. n. 57. *Kronen: P.*,  
315.



315. n. 82. leucisignischer,  
294. n. 44. Pory: P., 321.  
n. 92. Insonischer, 336. n. 121.  
Macao: P., 256. n. 1. ma-  
dagaskerischer, 332. n. 111.  
Matawuan: P., 299. n. 55.  
malattischer, 361. n. 157. 287.  
n. 34. d. Marakan: P., 292.  
n. 42. Mastarin: P., 319.  
n. 89. mausfarbener, 304. n.  
61. mexikanischer, 326. n. 98.  
272. n. 10. b. mirtidiger,  
336. n. 120. moluttischer, 283.  
n. 31. b. morgenländischer,  
361. n. 156. muthwilliger,  
337. n. 123. neuholländischer,  
312. n. 74. 284. n. 31. c. neu-  
seeländischer, 304. n. 62. neu-  
südwaliser, 285. n. 33. nied-  
licher, 306. n. 66. olivenfar-  
bener, 305. n. 65. orange-  
bauchiger, 296. n. 49. papua-  
nischer, 267. n. 3. Paradies:  
P., 303. n. 60. Paragan: P.,  
326. n. 97. Pawan: P., 296.  
n. 51. Wendulin: P., 362. n.  
160. pennantischer, 270. n. 7.  
philippinischer, 314. n. 79.  
331. n. 109. b. pinselfungiger,  
308. n. 71. polynesischer, 301.  
n. 58. Pondichery: P., 297.  
n. 52. Prafer: P., 340. n. 128.  
purpurblindiger, 288. n. 36. c.  
reichfarbiger, 329. n. 104. ro-  
senblindiger, 288. n. 36. b.  
rothastriger, 338. n. 124. roth-  
brüstiger, 283. n. 31. roth-  
buschiger, 315. n. 81. roth-  
schultriger, 356. n. 67. 353.  
n. 144. g. rothgefügelter, 290.  
n. 38. rothköpfiger, 285. n. 34.  
rothschnablig, 284. n. 32.  
rothschwänziger, 332. n. 110.  
rothstirniger, 300. n. 56. Cas-  
sabe: P., 344. n. 137. schmu-  
ziger, 328. n. 102. schöner,  
172. n. 11. schuppiger, 296.  
n. 50. schwarzbrauner, 274.  
n. 13. schwarzer, 307. n. 68.  
schwarzgefügelter, 316. n. 84.  
schwarzköpfiger, 274. n. 14.

schwefelgelber, 313. n. 78. ses-  
negalischer, 244. n. 138. Co-  
sore: P., 339. n. 127. Sma-  
rago: P., 280. n. 26. sonnes-  
rotischer, 290. n. 37. Spie-  
gel: P., 281. n. 28. sparsen-  
artiger, 330. n. 107. statler,  
342. n. 131. sympathischer,  
359. n. 153. Südwalis: P.,  
341. n. 130. tabolischer, 302.  
n. 59. Tanna: P., 280. n. 24.  
Tarabo: P., 342. n. 132. Ta-  
voua: P., 354. n. 147. Tbe-  
rau: P., 335. n. 119. Ternis-  
t: P., 280. n. 27. Tirika:  
P., 333. n. 113. Tovi: P.,  
344. n. 136. Tont: P., 334.  
n. 114. Tuipara: P., 339. n.  
125. ulietischer, 305. n. 64.  
Wasa: P., 316. n. 83. viel-  
farbiger, 294. n. 45. violett-  
er, 269. n. 5. b. violettge-  
fleckter, 273. n. 12. rosmari-  
scher, 327. n. 10. weisbrü-  
stiger, 358. n. 151. weisköpfi-  
ger, 347. n. 142. weistragi-  
ger, 279. n. 22. weisstirniger,  
295. n. 47. zweifleckiger, 304.  
n. 63. Zwergpapagen, 280.  
n. 25.

Papagenen, ihr Verrägen, 265.  
zerstören die Gewächse, 279.  
n. 21. ebbare, 264. n. 5. 279.  
n. 21. 281. n. 27. 285. n. 32.  
363. n. 161.

Papagen: Alf, 1728. n. 3. Pa-  
pagen: Amier, 892. n. 39.  
Papagen: Rint, 1801. n. 92.  
Papagen: Taube, 1434. n. 69.  
Papagen: Taucher, 1785. n. 1.

Pape, 913. n. 71.

Papégai à bandeau rouge, 362.  
n. 159. brun, 328. n. 102.  
maille, 358. n. 150. b. de  
Paradis, 320. n. 99. à tête  
aurore, 291. n. 39. à tête et  
gorge bleue, 338. n. 124. à  
ventre pourpre, 349. n. 142. d.  
violet, 328. n. 101.

Papillosa Cera, 10. 9. (86.) lin-  
gua, 16. 16. (23.)

Para



Paradies-Ammer, 872. n. 3.  
 Paradies-Colibri, 462. n. 3.  
 Paradies-Ruckst, 514. n. 39.  
 Paradies-Wapagen, 303. n. 60.  
 Paradies-Reiher, 1458. n. 6.  
 Paradies-Lodier, 569. n. 6.  
 570. n. 6. A. B.

Paradiesvogel, 52. n. 18. 474.  
 n. 18. dopsenartiger, 480. n.  
 10. großer, 479. n. 9. grü-  
 ner, 481. n. 11. kleiner, 480.  
 n. 9. b. Königs-W., 478. n.  
 8. orangefarbener, 478. n. 7.  
 prächtiger, 475. n. 2. schwar-  
 zer, 477. n. 4. sechsfadiger,  
 475. n. 1. violettfehliger, 476.  
 n. 3. weißer, 477. n. 6. weiß-  
 flügeliger, 477. n. 5.

Paradisea, 52. n. 18. 474. n. 18.  
 alba, 477. n. 6. apoda, 479.  
 n. 9. a. b. aurea, 475. n. 1.  
 478. n. 7. chalybea, 481. n.  
 11. cirrhata, 476. n. 2. b.  
 gularis, 477. n. 4. leucoce-  
 phala, 477. n. 5. magnifica,  
 475. n. 2. nigra, 477. n. 4.  
 regia, 478. n. 8. sexsetacea,  
 475. n. 1. superba, 476. n. 3.  
 tristis, 480. n. 10. viridis, 481.  
 n. 11. vulgaris, 479. n. 9. a. b.

Paradise-bird, blue-green, 481.  
 n. 11. gold-breasted, 475.  
 n. 1. golden, 478. n. 7.  
 gorget, 477. n. 4. greater,  
 479. n. 9. King, 478. n. 8.  
 lesser, 480. n. 9. b. magni-  
 ficent, 475. n. 2. superbe,  
 476. n. 3. white-winged,  
 477. n. 5.

Paragua, 316. n. 97.

Paragua-Wapagen, 326. n. 97.

Parde = Strandläufer, 1560. n. 4.

Parement bleu, 910. n. 64.

Parfit, 283. n. 30.

Paroara, 824. n. 28. e.

Paroar = Keenbeißer, 823. n. 28.

Parra, 62. n. 80. 1649. n. 80.  
 africana, 1651. n. 5. bras-  
 liensis, 1654. n. 10. cayen-  
 nensis, 1591. n. 45. Chavaria,  
 1649. n. 2. chilensis, 1653.  
 n. 9. dominica, 1585. n. 49. b.

Zweiter Theil.

goensis, 1588. n. 48. Jacana,  
 1652. n. 7. indica, 1651. n. 4.  
 ludoviciana, 1585. n. 39. lu-  
 zonienis, 1650. n. 3. nigra,  
 1649. n. 1. Senegalia, 1580.  
 n. 34. sinensis, 1652. n. 6.  
 variabilis, 1653. n. 8. viridis,  
 1655. n. 11.

Parraka, 1315. n. 12.

Parraka = Bajan, 1315. n. 12.

Parrakeet, alexandrine, 288. n.

36. azure-headed, 289. n.

36. e. bearded, 298. n. 52. b.

from Bengal, 286. n. 34. b.

black-winged, 316. n. 84.

blossom-headed, 285. n. 34.

blue-crested, 309. n. 72. blue-

headed, 289. n. 36. e. blue-

Otaheitian, 306. n. 71. blue-

rumped, 361. n. 157. blue-

winged, 361. n. 155. bracelet,

288. n. 36. c. brown-throated,

277. n. 20. buff-fronted, 300.

n. 56. b. cayenne, 339. n. 127.

chestnut-crowned, 133. n. 133.

collared, 333. n. 112. crested,

310. n. 74. crested mexican,

326. n. 98. crested red and

green, 343. n. 135. dubious,

295. n. 47. double-ringed,

289. n. 36. d. gold-headed,

334. n. 114. golden-crowned,

295. n. 46. golden-winged,

339. n. 126. green, 333. n.

113. green and blue, 362.

n. 158. grey-breasted, 304.

n. 61. grey-headed, 333. n.

111. Javan, 290. n. 36. f.

lace-winged, 305. n. 63.

long-tailed green, 284. n. 32.

lory, 303. n. 60. luzonian,

362. n. 160. multache, 297.

n. 52. orange-bellied, 296.

n. 49. pacific, 301. n. 58.

peregrine, 291. n. 40. phi-

lippine, 331. n. 109. b. pur-

ple-ringed, 288. n. 36. a.

purple-tailed, 332. n. 110.

pygmy, 280. n. 25. red-

breasted, 283. n. 31. red-

headed, 360. n. 153. red

headed little, 359. n. 153. red

IIIIII

and

- and blue-headed, 300. n. 56. red-naped, 335. n. 117. red-winged, little, 296. n. 38. Ring-P., 287. n. 36. Ring-P. rose-headed, 286. n. 34. b. rose-ringed, 288. n. 36. b. Sapphir-crowned, 331. n. 109. yellow-faced, 281. n. 27. yellow-throated, 344. n. 136. waved-breasted, 294. n. 45.
- Parrot agile, 300. n. 57. Amber, 334. n. 115. Amboina, 275. n. 16. Angola yellow, 271. n. 9. ash-coloured, 318. n. 87. a. b. ash-crowned, 349. n. 142. d. ash-fronted, 349. n. 143. Aurora, 320. n. 91. autumnal, 356. n. 149. c. black, 316. n. 83. black-crowned, 274. n. 14. blue-bellied, 284. n. 31. c. d. blue-cheeked, 317. n. 85. blue-collared, 290. n. 37. blue-faced green, 356. n. 149. blue-fronted, 354. n. 146. blue-headed, 276. n. 18. 338. n. 124. blue-topped, 351. n. 144. d. bornean, 286. n. 34. c. brown, 329. n. 105. brown southern, 336. n. 120. caledonian, 304. n. 62. caroline, 291. n. 39. cinereous, 319. n. 88. cochinchina, 330. n. 106. common Amazon's P. 350. n. 144. crested, 313. n. 78. crested of Aldrovandus, 313. n. 77. crested red, 308. n. 70. crimson vented, 294. n. 44. crimson winged, 341. n. 130. dusky, 328. n. 102. dusky little, 328. n. 101. eastern, 361. n. 156. Emerald, 280. n. 26. festive, 355. n. 147. Gingi, 298. n. 53. green brasilian, 357. n. 149. d. green lesser, 356. n. 149. c. green little, 300. n. 57. green and red, 345. n. 139. green West-indian, 352. n. 144. e. green and yellow, 349. n. 143. great billed, 346. n. 140. 141. great, green, 352. n. 144. e. gristed, 340. n. 128. hawk-headed, 357. n. 150. hooded, 359. n. 152. horned, 310. n. 73. Jamaica, 350. n. 144. b. japonese, 293. n. 43. illinois, 281. n. 27. largest Guiana, 292. n. 41. lineated, 279. n. 23. maillet, 358. n. 150. b. Main P. 351. n. 144. c. Malacca, 287. n. 34. d. Mascarin, 319. n. 89. mealy green, 353. n. 145. New-Guinea green, 355. n. 148. noble, 287. n. 35. obscure, 274. n. 13. orange-breasted, 283. n. 31. b. orange-headed, 291. n. 39. Palm, 280. n. 24. Paradis, 320. n. 90. parry-billed, 341. n. 129. c. pavouane, 296. n. 51. Pennantian, 270. n. 7. red and ashcoloured, 318. n. 87. c. red-banded, 362. n. 159. red and blue, 329. n. 104. red-breasted, 283. n. 31. red-fronted, 339. n. 125. red and green, 360. n. 154. red-headed, 342. n. 132. red-rumped, 298. n. 54. red-throated, 344. n. 137. red and white, 317. n. 86. red and white-faced, 356. n. 149. b. robust, 342. n. 131. ruff-necked, 363. n. 161. scaly-breasted, 296. n. 50. Senegal, 345. n. 138. Society, 305. n. 64. solitary, 334. n. 116. Tabuan, 302. n. 59. varied-winged, 281. n. 28. white-breasted, 358. n. 151. white-collared, 279. n. 22. white-crowned, 348. n. 142. c. white-fronted, 347. n. 142. white-headed, 347. n. 142. yellow brasilian, 272. n. 10. yellow-crowned, 341. n. 129. b. yellow-fronted brasilian, 352. n. 144. f. yellow-headed, 277. n. 19. yellow-headed Amazons P., 340. n. 129. yellow Mexican, 272. n. 10. b. yellow-winged, 282. n. 30. 337. n. 123.

- Partridge american, 1373. n. 56.  
 arragonian, 1360. n. 36. bar-  
 bary, 1352. n. 24. c. bare-  
 necked, 1346. n. 20. brown  
 african, 1362. n. 40. cape,  
 1352. n. 25. ceylon, 1346.  
 n. 21. Chittyang, 1346. n.  
 22. common, 1347. n. 23.  
 damascus, 1353. n. 26. Gern-  
 sey, 1351. n. 24. b. Gingi,  
 1355. n. 29. greek, 1350. n.  
 24. green, 1377. n. 63. of  
 Guiana, 1377. n. 62. hackled,  
 1361. n. 39. javan, 1364. n.  
 45. maryland, 1374. n. 57.  
 mexican, 1359. n. 35. moun-  
 tain, 1361. n. 38. pearled,  
 1353. n. 27. pintade, 1357.  
 n. 31. pondichery, 1356. n.  
 30. red-necked, 1360. n. 37.  
 rufous-breasted, 1359. n. 33.  
 Senegal, 1359. n. 34. virgi-  
 nian, 1373. n. 56.  
 Parus, 56. n. 46. 1198. n. 46.  
 afer, 1200. n. 3. alpinus,  
 1200. n. 4. amatorius, 1205.  
 n. 13. americanus, 1146. n.  
 111. amorosus, 1205. n. 13.  
 ater, 1205. n. 14. atricapil-  
 lus, 1202. n. 8. biarmicus,  
 1214. n. 22. bicolor, 1205.  
 n. 12. capensis, 1202. n. 7.  
 caspicus, 1069. n. 12. g. cau-  
 datus, 1198. n. 2. 1200. n. 4.  
 Cela, 1198. n. 1. coccineus,  
 1203. n. 9. coeruleus, 1217.  
 n. 26. cristatus, 1209. n. 18.  
 cyanus, 1217. n. 25. griseus,  
 1201. n. 6. hudsonius, 1214.  
 n. 21. ignotus, 1222. n. 28.  
 indicus, 1204. n. 11. Knjaeseick,  
 1216. n. 24. luteus, 1069.  
 n. 12. h. macrocephalus, 1201.  
 n. 5. major, 1219. n. 27.  
 malabaricus, 1204. n. 10. nar-  
 bonensis, 1207. n. 15. Novae  
 Seelandiae, 1209. n. 17. pa-  
 lustris, 1210. n. 19. pendu-  
 linus, 1212. n. 20. peregrin-  
 us, 1203. n. 9. saebyensis,  
 1219. n. 26. b. sibiricus, 1208.  
 n. 16. sinensis, 1216. n. 23.  
 Stroemei, 1222. n. 28. varie-  
 gatus, 1069. n. 12. i. virgi-  
 nianus, 1222. n. 29.  
 Passe-bleu, 927. n. 23.  
 Passe-vert, 935. n. 41. à tête  
 bleue, 936. n. 41. b.  
 Passerinetta, 1080. n. 20.  
 Patentiufculae mandibulae, 11.  
 11. (13.) patulae nares, 13.  
 13. (60.)  
 Patrich, 616. n. 20.  
 Pavo, 58. n. 52. 1276. n. 52.  
 bicalcaratus, 1279. n. 2. cri-  
 status, 1276. n. 1. japonensis,  
 1281. n. 4. muticus, 1281.  
 n. 4. tibetanus, 1280. n. 3.  
 Pavuan, Wapagen, 296. n. 51.  
 Peacock crested, 1276. n. 1.  
 Japan, 1281. n. 4. Iris, 1279.  
 n. 2. Thibet, 1280. n. 3.  
 Pecten plicatum, 42. 46. (81.)  
 Pectinati digiti, 24. 24. (47.)  
 Pectus, 17. 18. (47—49.)  
 Pedes, 22. 23. (16.) aequilibris,  
 24. 25. (61.) ambulatorii, 23.  
 23. (37.) compedes, 24. 25.  
 (62.) cursorii, 23. 23. (36.)  
 gressorii, 23. 23. (38.) lobati,  
 23. 23. (42.) mediocres, 24.  
 25. (65.) natatorii, 23. 23.  
 (40.) pinnati, 23. 23. (43.)  
 scanforii, ib. (39.) semipal-  
 mati, ib. (41.)  
 Pediculus pavonis, 1278. n. 1.  
 Peintade, 1318. n. 1. à crête,  
 1321. n. 3. d'Egypte, 1321.  
 n. 3. b. de la Jamaïque, 1319.  
 n. 1. b. mitrée, 1320. n. 1.  
 Pelecanus, 64. n. 89. 1820. n.  
 89. africanus, 1826. n. 8.  
 Aquilus, 1822. n. 3. 1834. n.  
 18. 19. 1837. n. 24. Bassanus,  
 1838. n. 26. 1841. n. 29. ca-  
 penfis, 1824. n. 5. b. Carbo,  
 1832. n. 17. carolinensis, 1885.  
 n. 21. caruncularus, 1825.  
 n. 6. cirrhatus, 1827. n. 10.  
 cristatus, 1827. n. 11. ery-  
 throrhynchos, 1831. n. 14.  
 Fiber, 1824. n. 5. b. 1841.  
 n. 30. fuscus, 1836. n. 22.  
 1831. n. 16. Graculus, 1823.  
 811111 2 n. 5.



- n. 5. leucocephalus, 1834.  
 n. 18. maculatus, 1841. n. 29.  
 magellanicus, 1825. n. 7. man-  
 nillensis, 1831. n. 16. minor,  
 1837. n. 24. naevius, 1821.  
 n. 2. onocrotalus, 1829. n.  
 13. Palmerstoni, 1834. n. 19.  
 parvus, 1837. n. 25. philip-  
 penfis, 1828. n. 12. piscator,  
 1839. n. 27. punctatus, 1821.  
 n. 2. pygmaeus, 1823. n. 4.  
 roseus, 1831. n. 15. rufescens,  
 1835. n. 23. Sula, 1841. n. 31.  
 Thagus, 1840. n. 28. Urile,  
 1826. n. 9. varius, 1835. n.  
 20. violaceus, 1820. n. 1.  
 Pelican brown, 1836. n. 22.  
 Charlestown, 1835. n. 21.  
 philippine, 1828. n. 12. red-  
 backed, 1836. n. 23. rose  
 coloured, 1831. n. 15. rough-  
 billed, 1831. n. 14. white  
 great, 1829. n. 13.  
 Pelican, 1829. n. 13. d'Afrique,  
 1826. n. 8. à bec dentelé,  
 1829. n. 13. à bec rouge,  
 1831. n. 14. brun, 1831. n.  
 16. 1836. n. 22. de la Ca-  
 roline, 1835. n. 21. à carun-  
 cules, 1825. n. 6. à face  
 rouge, 1826. n. 9. huppé,  
 1827. n. 11. à huppe droite,  
 1827. n. 10. du Magellan,  
 1825. n. 7. maucheté, 1821.  
 n. 2. des Philippines, 1828.  
 n. 12. pygmé, 1823. n. 4.  
 rose de l'Isle de Laron, 1831.  
 n. 15. rouffatre, 1836. n. 23.  
 tacheté, 1821. n. 2. varié,  
 1835. n. 20. violet, 1820.  
 n. 1.  
 Pelikan, 64. n. 89. 1820. n. 89.  
 afrikanischer, 1826. n. 8. Bl-  
 berpelikan, 1841. n. 30. brau-  
 ner, 1836. n. 22. braunge-  
 weßter, 1841. n. 29. Busch-  
 pelikan, 1827. n. 10. chilis-  
 cher, 1840. n. 28. carolinis-  
 cher, 1835. n. 21. Fische-  
 pelikan, 1839. n. 27. Fregatte-  
 pelikan, 1822. n. 3. Fregatte-  
 pelikan, kleiner, 1837. n. 24.  
 gefleckter, 1841. n. 2. großer,  
 1829. n. 13. Haubenpelikan,  
 1827. n. 11. Kämpelpelikan,  
 1825. n. 6. kleiner, 1837. n.  
 25. Kormoranpelikan, 1832.  
 n. 17. magellantischer, 1825.  
 n. 7. manillischer, 1831. n.  
 16. palmerstonischer, 1834. n.  
 19. philippinischer, 1828. n.  
 12. Rabenpelikan, 1823. n. 5.  
 röthlichbrauner, 1836. n. 23.  
 rosenfarbener, 1831. n. 15.  
 rothschnablig, 1831. n. 14.  
 schweifiger, 1823. n. 20. schot-  
 tischer, 1838. n. 26. Sula-  
 pelikan, 1841. n. 31. Urils-  
 pelikan, 1826. n. 9. violetter,  
 1820. n. 1. weißköpfiger, 1824.  
 n. 18. Zwergpelikan, 1823.  
 n. 4.  
 Pelzwerk von Entenhäuten, 1744.  
 n. 79. a. von Geyrhäuten,  
 89. n. 13. von Pümmen, 1856.  
 n. 8. von Pelikanfellen, 1830.  
 n. 13. von Tauchern, 1864.  
 n. 5. von Schwanenhäuten,  
 1673. n. 1.  
 Pendulae pennae, 5. 4. (9.)  
 Wendulin: Papagen, 362. n. 160.  
 Penduline, 1207. n. 15.  
 Penelope, 58. n. 54. 1285. n. 54.  
 cristata, 1287. n. 3. cumanen-  
 sis, 1285. n. 1. Jacupema,  
 1287. n. 3. leucolophos, 1285.  
 n. 1. Marail, 1286. n. 2. Pi-  
 pile, 1288. n. 4. Satyra, 1288.  
 n. 5. vociferans, 1294. n. 6.  
 Penelopvogel, 58. n. 54. 1285.  
 n. 54. blaustappiger, 1288. n.  
 4. brasilianischer, 1287. n. 3.  
 gehdrenter, 1288. n. 5. grün-  
 lichschwarzer, 1286. n. 2. or-  
 nithischer, 1285. n. 1.  
 Penicilliformis lingua, 15. 16.  
 (15.)  
 Pennacea lingua, 15. 16. (16.)  
 Pennae, 4. 2. (1.) acuminatae,  
 5. 4. (13.) acutae, ib. (12.)  
 angustae, ib. (8.) decomposi-  
 tae, 6. 4. (28.) durae, 5. 4.  
 (23.) filosae, 6. 4. (30.) flui-  
 dantes, 5. 4. (10.) imberbis  
 6.



6. 4. (28.) imbricatae, 5. 4. (7.) ligulatae, ib. (6.) lineares, ib. (17.) longae, ib. (8.) marginatae, 7. 5. (41.) membranaceae, 6. 4. (32.) molles, 5. 4. (25.) nutantes, 5. 4. (19.) obtusae, 5. 4. (14.) pendulae, ib. (9.) pilosae, 6. 4. (27.) quadratae, 5. 4. (16.) recumbentes, 5. 4. (23.) reversae, 5. 4. (20.) rigidae, 5. 4. (24.) rotundatae, 5. 4. (11.) sericeae, 5. 4. (26.) setaceae, 6. 4. (29.) strictae, 5. 4. (21.) subulatae, 5. 4. (18.) truncatae, 5. 4. (15.) unicolores, 6. 5. (38-39.)
- Pennarum color**, 7. 5. (38-46.)\*  
 maculae, 7. 5. (42-46.)\*  
 regiones, 6. 5. (33-37.)
- Pernoptère**, 83. n. 12.
- Perdix andalusica**, 1378. n. 66.  
 arragonica, 1369. n. 36. asiatica, 1354. n. 28. barbara, 1351. n. 24. c. bicalcarata, 1346. n. 21. 1359. n. 34. cambajensis, 1358. n. 32. calpia, 1363. n. 43. ceylonensis, 1346. n. 21. chinensis, 1362. n. 41. cinerea, 1347. n. 23. coromandelica, 1376. n. 61. Coturnix, 1369. n. 55. Coyolcos, 1374. n. 38. cristata, 1366. n. 48. damascena, 1353. n. 26. falklandica, 1367. n. 50. ferruginea, 1361. n. 39. francolinus, 1345. n. 19. gibbatarica, 1379. n. 67. ginegica, 1355. n. 29. grisea, 1364. n. 44. guianensis, 1377. n. 62. hudsonica, 1369. n. 54. javanica, 1364. n. 45. indica, 1338. n. 13. Kakelik, 1365. n. 46. luzonensis, 1378. n. 64. madagascariensis, 1357. n. 31. manillensis, 1363. n. 42. maylandia, 1374. n. 57. mexicana, 1366. n. 49. montana, 1361. n. 38. naevia, 1359. n. 35. nigricollis, 1378. n. 65. novae Guineae, 1367. n. 51. novae Hispaniae, 1376. n. 60. nudicollis, 1346. n. 20. Oocolin, 1359. n. 35. perlata, 1353. n. 27. petrosa, 1359. n. 33. pondiceriana, 1356. n. 30. rubra, 1351. n. 24. b. rubricollis, 1360. n. 37. rufa, 1350. n. 24. senegallensis, 1359. n. 34. spadicea, 1362. n. 40. striata, 1375. n. 59. fuscitator, 1365. n. 47. virginiana, 1373. n. 56. viridis, 1377. n. 63.
- Pêdrix du Cap**, 1352. n. 25. à double éperon, 1346. n. 21. de la Gambia, 1358. n. 33. de Gingi, 1355. n. 29. grise, 1347. n. 23. grise blanche, 1349. n. 23. b. grise petite, 1353. n. 26. de la Guiane, 1376. n. 62. de Java, 1364. n. 45. Kakelik, 1365. n. 46. de mer, 1621. n. 1. de mer brune, 1622. n. 2. de mer à collier, 1621. n. 1. b. de montagne, 1361. n. 38. de montagne de Mexique, 1359. n. 35. de la nouvelle Angleterre, 1374. n. 57. perlée de la Chine, 1353. n. 27. persane, 1364. n. 43. de Pondichery, 1356. n. 30. de roche, 1358. n. 33. rouge, 1351. n. 24. b. rouge d'Afrique, 1360. n. 37. rouge de Barbarie, 1351. n. 24. c. rouge blanche, 1352. n. 24. d. rouge de Madagascar, 1362. n. 40. de Senegal, 1359. n. 34.
- Pere noir**, 939. n. 1. **Pere noir à longue queue**, 813. n. 1.
- Perleuse**, 214. n. 29.
- Perlbuhn**, 58. n. 57. 1318. n. 57. **Buschperlbuhn**, 1321. n. 3. **gemmees**, 1318. n. 1. **Helms perlbuhn**, 1320. n. 2.
- Peroquet aux ailes rouges**, 318. n. 87. b. Amazone, 350. n. 144. Amazone à bec varié, 341. n. 129. c. Amazone du Brésil, 340. n. 129. Amazone à front jaune, 352. n. 144. f. Amazone à gorge bleue, 354. 211.11 3 n. 146.

n. 146. Amazone à gorge jaune,  
 337. n. 123. A. de Jamaïque,  
 351. n. 144. c. A. varié, 352.  
 n. 144. e. d'Amboine, 346.  
 n. 141. d'Amerique, 356. n.  
 149. c. de Barbados, 349. n.  
 143. à bec couleur de sang,  
 346. n. 140. bleu de la Guiane,  
 329. n. 104. brun, 329. n. 105.  
 cendré, 318. n. 87. du Brésil,  
 319. n. 88. de Cayenne, 300.  
 n. 57. de la Chine, 345. n.  
 139. de Cuba, 320. n. 90.  
 de St. Domingue, 362. n. 159.  
 à front blanc du Senegal, 347.  
 n. 142. à front rouge du Brésil,  
 357. n. 149. d. à gorge rouge  
 de la Jamaïque, 344. n. 137.  
 à gorge rouge de Martinique,  
 348. n. 142. b. de la Guade-  
 loupe, 363. n. 161. de Guinée,  
 318. n. 87. c. de la Havane,  
 354. n. 146. jaune, 320. n. 91.  
 de l'Isle de Luçon, 305. n. 65.  
 de la Martinique, 347. n. 142.  
 maille, 358. n. 150. b. noir,  
 316. n. 83. noir de Madagas-  
 car, 316. n. 83. de la nou-  
 velle Espagne, 328. n. 102.  
 de la nouvelle Guinée, 346.  
 n. 140. petit, 361. n. 157.  
 à poitrine blanche, 358. n. 151.  
 tahié, 354. n. 147. à tête  
 bleue, 351. n. 144. d. à tête  
 bleue de Cayenne, 338. n. 124.  
 à tête grise, 344. n. 138. à tête  
 jaune, 350. n. 144. b. à tête  
 rouge, 342. n. 132. varié,  
 357. n. 150. varié de Cayenne,  
 328. n. 101. violet, 269. n. 5. b.  
 verd grand de la nouvelle  
 Guinée, 345. n. 139. 355. n.  
 148. verd grand à tête bleue,  
 346. n. 141. verd et rouge,  
 341. n. 129. b.  
 Perroquet, pacific, 310. n. 72. c.  
 red-shouldered, 306. n. 67.  
 small, 306. n. 66.  
 Perruche, 284. n. 32. aux ailes  
 bleues, 361. n. 155. aux ailes  
 chamarrées, 305. n. 65. aux  
 ailes d'or, 339. n. 126. aux

ailes noires, 362. n. 160. aux  
 ailes variées, 282. n. 30. 316.  
 n. 84. d'Amboine, 283. n. 31.  
 Ara, 299. n. 55. de Bengale,  
 286. n. 34. b. du Brésil, 294.  
 n. 46. de Caroline, 291. n. 39.  
 à collier, 333. n. 112. à collier  
 couleur de rose, 288. n. 36. b.  
 à collier double, 289. n. 36. d.  
 à collier des Indes, 288. n.  
 36. c. à collier de l'Isle de  
 Bourbon, 289. n. 36. d. à  
 collier de l'Isle de Luçon, 290.  
 n. 37. à collier des Isles Mal-  
 dives, 287. n. 36. couronnée  
 d'or, 294. n. 46. emeraude,  
 280. n. 26. à face bleue, 283.  
 n. 31. à front jaune, 300. n.  
 56. b. à front rouge, 300.  
 n. 56. de Gingi, 298. n. 53.  
 à gorge brune, 277. n. 20.  
 à gorge rouge, 290. n. 38.  
 à gorge tachetée, 294. n. 45.  
 grande à ailes rougeâtres, 298.  
 n. 53. grande à bandeau noir,  
 274. n. 14. grande de la Chine,  
 340. n. 128. grande à collier,  
 287. n. 36. grande à longs  
 brins, 287. n. 34. d. de la  
 Guiane, 296. n. 51. huppée,  
 308. n. 70. de Japon, 293.  
 n. 43. jaune, 271. n. 9. 10.  
 jaune du Mexique, 272. n.  
 10. b. illinoise, 280. n. 27.  
 des Indes, 290. n. 38. 273.  
 n. 12. de l'Isle de Luçon, 281.  
 n. 28. Lori, 303. n. 60. Ma-  
 lacca, 287. n. 34. d. de la  
 Martinique, 277. n. 20. des  
 Moluques, 283. n. 31. b. à  
 Moustache, 297. n. 52. noire,  
 316. n. 83. pavouane, 296.  
 n. 51. petite de Batavia, 316.  
 n. 84. petite brune, 302. n.  
 133. petite du Cap, 361. n.  
 155. petite de Cayenne, 339.  
 n. 127. petite à collier, 333.  
 n. 112. petite à cul bleu, 362.  
 n. 158. petite à gorge jaune,  
 344. n. 136. petite huppée,  
 343. n. 135. petite huppée  
 du Mexique, 326. n. 98. pe-  
 tite

tite jaune, 277. n. 19. petite des Indes, 360. n. 154. petite de l'Isle de Luçon, 316. n. 84. 331. n. 109. 362. n. 160. petite de l'Isle Taiti, 308. n. 71. p. de l'Isle de St. Thomas, 334. n. 114. p. de Madagascar, 353. n. 111. p. mâle de Guinée, 359. n. 153. p. de Perou, 331. n. 109. p. des Philippines, 331. n. 109. b. p. de Senegal, 345. n. 138. p. à tête couleur de rose, 286. n. 34. b. p. à tête rouge, 339. n. 125. petite verte, 282. n. 30. des Philippines, 331. n. 109. b. à poitrine grise, 304. n. 61. poux de bois, 281. n. 27. rouge d'Amboine, 275. n. 16. rouge des Indes, 273. n. 12. Souris, 304. n. 61. de terres Magellaniques, 280. n. 26. à tête d'Azur, 289. n. 36. e. à tête bleue, 276. n. 18. 331. n. 109. à tête bleue des Indes, 289. n. 36. e. à tête grise, 333. n. 111. à tête jaune, 291. n. 39. à tête noire de Cayenne, 359. n. 152. à tête rouge, 285. n. 34. 359. n. 153. à tête rouge de Gingi, 285. n. 34. à tête rouge de l'Isle de Luçon, 284. n. 34. b. variée d'Amboine, 283. n. 31. variée des Indes, 303. n. 60. 357. n. 150. verte et rouge, 293. n. 43.

Verucfentaube, 1389. n. 5. B. h.

Perviae nares, 13. 13. (57.)

Peterflie, den Papageyen ein Gift, 265.

Petrel antarctic, 1809. n. 11. black, 1809. n. 10. black-toed, 1804. n. 2. blue, 1815. n. 23. brasilian, 1811. n. 14. broad-billed, 1816. n. 24. brown-banded, 1814. n. 20. diving, 1812. n. 17. dusky, 1815. n. 21. fork-tail, 1806. n. 6. frigate, 1805. n. 4. giant, 1810. n. 13. glacial, 1804. n. 2. grey, 1812. n. 16. pacific, 1815. n. 22. puffin,

1805. n. 5. Snowy, 1808. n. 9. sooty, 1811. n. 15. stormy, 1803. n. 1. white-breasted, 1812. n. 18.

Petrel antarcticque, 1809. n. 11. à bande brune, 1814. n. 20. blanc, 1808. n. 9. bleu, 1816. n. 24. bleu à bec étroit, 1816. n. 23. bleu à bec large, 1816. n. 24. cendré, 1806. n. 5. b. enfumé, 1811. n. 15. frigate, 1805. n. 4. glace, 1804. n. 3. tres grand, 1810. n. 13. de neige, 1808. n. 9. noir, 1804. n. 2. de l'Isle de Norfolk, 1812. n. 16. obscur, 1815. n. 21. pacifique, 1815. n. 22. plongeur, 1812. n. 17. à poitrine blanche, 1812. n. 18. puffin brun, 1809. n. 10. puffin, gris blanc, 1807. n. 7. tacheré, 1813. n. 19.

Pettychaps, 1093. n. 40.

Pfau, 58. n. 52. 1276. n. 52. chinesischer, 1279. n. 2. gemelner, 1276. n. 1. japanischer, 1281. n. 4. tibetischer, 1820. n. 3.

Pfauenfedern, deren Gebrauch, 1278. n. 1.

Pfauenreih, 1453. n. 1.

Pfauentaube, 1392. n. 5. B. p.

Pfautoucan, 371. n. 14.

Pfauasan, 1305. n. 3.

Pfaumöventaube, 1393. n. 5. B. i.

Pfefferfresser, 372. n. 16. Pfeferferpirol, 466. n. 48.

Pfeffer, Toucan, 372. n. 16.

Pfeifente, 1731. n. 63.

Pfelle, deren Befiederung, 400. n. 12. 104. n. 16.

Pfeilstöcher von Sehnen der Sturmsvögel, 1807. n. 7.

Pfingstvogel, 456. n. 27.

Pflanzenfresser, 56. n. 41. 1010. n. 41. philischer, 1010. n. 1.

Pfuhlschnepfe, 1549. n. 40. 1556. n. 51.

Phaëron, 65. n. 91. 1845. n. 91. aethereus, 1846. n. 2. demersus, 1802. n. 11. melano-

21111 4 ryo.



- rynchos, 1846. n. 1. phoenix, 1848. n. 3.  
 Phaldneri werden von Eagschldfern  
 vertilgt, 1250. n. 5.  
 Phalarope cendré, 1640. n. 1.  
 1642. n. 3. à festons dentelés,  
 1642. n. 2. à festons entiers,  
 1643. n. 5. rayé, 1643. n. 4.  
 rouge, 1641. n. 1. de Sibérie,  
 1640. n. 1.  
 Phalarope barred, 1643. n. 4.  
 brown, 1643. n. 3. grey,  
 1642. n. 2. plain, 1643. n. 5.  
 red, 1640. n. 1.  
 Phalaropus, 62. n. 77. 1640. n.  
 77. cancellatus, 1643. n. 4.  
 fulcarius, 1641. n. 1. fuscus,  
 1642. n. 3. glacialis, 1643.  
 n. 5. hyperboreus, 1640. n. 1.  
 1642. n. 3. lobatus, 1642.  
 n. 2.  
 Phasianus, 58. n. 56. 1294. n. 56.  
 africanus, 1307. n. 6. albo-  
 torquatus, 1306. n. 5. Argus,  
 1305. n. 3. colchicus, 1312.  
 n. 11. a—f. coronatus, 1316.  
 n. 14. cristatus, 1311. n. 10.  
 1316. n. 14. gallus, 1294.  
 n. 1. a—r. Impejanus, 1310.  
 n. 9. leucomelanos, 1306.  
 n. 4. mexicanus, 1316. n. 13.  
 Motmot, 1317. n. 15. Nycthe-  
 merus, 1308. n. 7. parraka,  
 1315. n. 12. parraqua, 1315.  
 n. 12. pictus, 1309. n. 8.  
 ruficrus, 1296. n. 1. b. super-  
 bus, 1304. n. 2.  
 Pheasant african, 1307. n. 6.  
 coloured, 1306. n. 4. common,  
 1312. n. 11. crested, 1311.  
 n. 10. courier, 1316. n. 13.  
 hybridal, 1313. n. 11. e. Im-  
 peyan, 1310. n. 9. Momot,  
 1317. n. 15. painted, 1309.  
 n. 8. pencilled, 1308. n. 7.  
 ring, 1312. n. 11. b. superb,  
 1304. n. 2. turkey, 1313. n.  
 11. f. variegated, 1312. n. 11. c.  
 white, 1313. n. 11. d.  
 Philomela Drossel, 770. n. 84.  
 Phoenicopterus, 59. n. 60. 1443.  
 n. 60. chilensis, 1445. n. 2.  
 ruber, 1443. n. 1.  
 Phytolacca decandra, Nahrung  
 der Drosseln, 745. n. 32.  
 Phytoloma, 56. n. 41. 1010. n.  
 41. rara, 1010. n. 1.  
 Planet, 408. n. 20.  
 Piauhau, 1011. n. 1.  
 Pic aux ailes dorées, 546. n. 32.  
 boeuf, 387. n. 1. brun, 548.  
 n. 37. de Canada, 533. n. 12.  
 chevelu, 532. n. 9. Cardinal,  
 552. n. 11. à cou rouge, 550.  
 n. 41. à cravate noire, 550.  
 n. 43. grand de l'Isle de Luçon,  
 554. n. 50. c. grand noir à  
 bec blanc, 539. n. 19. grand  
 rayé, 542. n. 23. b. grand  
 varié, 552. n. 11. grimpeur,  
 472. n. 10. grivelé, 554. n.  
 50. c. huppé grand, 550. n.  
 41. huppé noir de Caroline,  
 539. n. 19. huppé noir de  
 Cayenne, 542. n. 24. huppé  
 noir de la Louisiane, 540.  
 n. 20. à huppe rouge, noir,  
 540. n. 20. huppé varié, 542.  
 n. 23. jaune de Cayenne, 544.  
 n. 27. jaune de Perse, 549.  
 n. 40. jaune tacheté, 550. n.  
 42. de Malacca, 552. n. 47.  
 mordoré, 550. n. 42. noir,  
 525. n. 1. noir à domino rouge,  
 531. n. 8. noir de la nouvelle  
 Angleterre, 552. n. 10. de  
 Nubie, 551. n. 44. petit à  
 gorge jaune, 559. n. 57. petit  
 noir, 526. n. 2. petit olive,  
 557. n. 52. p. rayé de Cayenne,  
 558. n. 54. p. rayé du Sene-  
 gal, 545. n. 29. très petit,  
 523. n. 2. petit varié, 528.  
 n. 5. rayé de Canada, 546.  
 n. 32. rayé de la Louisiane,  
 536. n. 15. c. rayé de St. Do-  
 mingue, 539. n. 18. rayé à  
 tête noire, 539. n. 18. b. roux,  
 549. n. 39. tacheté de Cayenne,  
 534. n. 13. b. à tête grise,  
 558. n. 55. varié, 537. n. 17.  
 varié de Caroline, 543. n. 26.  
 v. de



- v. de Cayenne, 534. n. 13. b.  
 v. de l'Encanada, 544. n. 28.  
 v. de la Jamaïque, 535. n. 15.  
 v. ondé, 532. n. 10. 534. n.  
 13. b. varié à tête rouge, 528.  
 n. 6. verd, 555. n. 52. verd  
 de Bengale, 553. n. 50. v. de  
 Goa, 555. n. 51. v. de l'Isle  
 de Luçon, 552. n. 48. verd  
 des Philippines, 554. n. 50. c.  
 de Virginie, 531. n. 8.  
**Pic** crested long-tailed, 570.  
 n. 6. A. c.  
**Picae**, 51. II. 264. II.  
**Piciciti**, 1191. n. 18. 1195. n. 24.  
**Picucule** de Cayenne, 472. n. 10.  
**Picus**, 53. n. 23. 524. n. 23.  
 aurantius, 545. n. 31. auran-  
 tus, 546. n. 32. bengalenfis,  
 559. n. 50. bicolor, 544. n. 28.  
 cafer, 547. n. 33. canadensis,  
 533. n. 12. canus, 553. n. 49.  
 capensis, 558. n. 55. cardin-  
 alis, 532. n. 11. carolinus,  
 535. n. 15. a—f. cayennensis,  
 558. n. 54. chlorocephalus,  
 559. n. 57. cinnamomeus, 550.  
 n. 42. erythrocephalus, 531.  
 n. 8. exalbidus, 544. n. 27.  
 fasciatus, 548. n. 36. flave-  
 scens, 541. n. 21. flavicans,  
 544. n. 27. flavipes, 532. n.  
 10. goënfis, 555. n. 51.  
 Goertan, 548. n. 38. hiru-  
 dinaceus, 526. n. 2. ictero-  
 cephalus, 559. n. 57. ligna-  
 rius, 543. n. 25. lineatus,  
 542. n. 24. maior, 537. n. 17.  
 malaccensis, 552. n. 47. ma-  
 nillensis, 552. n. 48. mar-  
 tius, 525. n. 1. medius, 528.  
 n. 6. melanochlorus, 542. n.  
 23. melanoleucos, 541. n. 22.  
 minor, 529. n. 7. miniatus,  
 551. n. 45. minutus, 524.  
 n. 2. minutissimus, 523. n. 2.  
 moluccensis, 548. n. 37. mul-  
 ticolor, 550. n. 43. Namaquus,  
 527. n. 3. nigroflavus, 527.  
 n. 3. norvegicus, 553. n. 49.  
 nubicus, 551. n. 44. obscu-  
 rus, 547. n. 35. olivaceus,  
 559. n. 56. passerinus, 557.  
 n. 53. perficus, 549. n. 40.  
 pharodes, 552. n. 46. philip-  
 pinarum, 554. n. 50. c. pilea-  
 tus, 540. n. 20. 541. n. 20. b.  
 pitius, 547. n. 34. principa-  
 lis, 539. n. 19. pubescens,  
 528. n. 5. ruber, 535. n. 14.  
 a. b. rubricollis, 550. n. 41.  
 rufus, 549. n. 39. sanguineus,  
 527. n. 4. senegalenfis, 545.  
 n. 29. striatus, 539. n. 18.  
 tricolor, 537. n. 16. tridacty-  
 lus, 533. n. 13. a. b. unda-  
 tus, 545. n. 30. variegatus,  
 544. n. 28. varius, 543. n. 26.  
 villosus, 532. n. 9. viridis,  
 555. n. 52. 553. n. 49.  
**Pie**, 408. n. 20. des Antilles,  
 521. n. 39. blanche, 410. n.  
 20. b. grande, 398. n. 11.  
 de la Jamaïque, 471. n. 7. de  
 Macao, 420. n. 36. petite,  
 394. n. 7. rousse, 420. n. 37.  
 du Senegal, 402. n. 14.  
**Pie**, brasilian, 365. n. 2. 366.  
 n. 3. little, 470. n. 5. yellow  
 and black, 446. n. 6.  
**Pie**-grièche d'Antigue, 245. n.  
 23. blanche, 248. n. 24. b.  
 blanche de l'Isle de Panay, 239.  
 n. 16. bleue de Madagascar,  
 263. n. 59. du Cap, 236. n.  
 11. de Cayenne, 253. n. 36.  
 dominicaine, 252. n. 33. b.  
 grise, 246. n. 24. grise grande,  
 248. n. 24. c. grise du Seneg-  
 gal, 253. n. 37. huppée de  
 Canada, 234. n. 8. jaune de  
 Cayenne, 256. n. 42. d'Italie,  
 237. n. 14. de la Louisiane,  
 236. n. 12. de Luçon, 242.  
 n. 19. de Madagascar, 261.  
 n. 54. de Manille, 251. n. 33.  
 noire, 470. n. 5. petite de  
 Madagascar, 254. n. 38. rayée  
 de Cayenne, 248. n. 25. rouge  
 de l'Isle de Panay, 256. n. 44.  
 rouge du Senegal, 250. n. 28.  
 rousse, 240. n. 17. rousse de  
 Bengale, 234. n. 7. rousse du  
 Senegal, 241. n. 174. tachetée  
 de

- de Cayenne, 253. n. 36. b.  
à tête noire, 241. n. 17. c.  
verdâtre grande, 261. n. 55.  
Pieplercbe, 708. n. 17.  
Pierre de Cayenne, 1292. n. 3.  
Pierre-Garin, 1893. n. 10.  
Piette, 1778. n. 3.  
Pigeon, à ailes bronzées, 1414.  
n. 35. à ailes rouges, 1382.  
n. 1. aromatique, 1433. n. 68.  
à bec crochu, 1431. n. 65.  
blanc, 1405. n. 17. de Bar-  
barie, 1395. n. 5. B. y. Bar-  
ravelle, 1409. n. 24. batteur,  
1394. n. 5. B. t. bleu, 1422.  
n. 48. brun, 1412. n. 31.  
1409. n. 23. à calotte bleue,  
1406. n. 19. de la Caroline,  
1438. n. 75. Chevalier, 1391.  
n. 5. B. l. de Colombiers,  
1385. n. 5. de Coro, 1399.  
n. 8. couronne, 1404. n. 16.  
à couronne blanche, 1415. n.  
37. à couronne rouge, 1383.  
n. 3. à Cravate, 1393. n. 5.  
B. r. cuirassé, 1386. n. 5. B. b.  
cuivre, 1426. n. 53. b. cul-  
butant, 1393. n. 5. B. s. do-  
mestique, 1385. n. 5. d'Eimeo,  
1410. n. 28. à épaules pour-  
prées, 1407. n. 20. espagnol,  
1391. n. 5. B. n. frisé, 1394.  
n. 5. B. v. Glou, glou, 1389.  
n. 5. B. g. grosse gorge, 1390.  
n. 5. B. i. de Guinée, 1418.  
n. 42. hollandais, 1422. n. 47.  
huppé, 1387. n. 5. B. d. de  
Jamaïque, 1419. n. 43. Kuru-  
kuru, 1428. n. 57. Messager,  
1395. n. 5. B. z. du Mexique,  
1410. n. 27. du Mexique  
sauvage, 1410. n. 26. mon-  
tagnard, 1421. n. 45. de  
Montagne du Mexique, 1417.  
n. 39. de Nicobar, 1383. n. 2.  
Nonain, 1389. n. 5. B. h. de  
Norwege, 1395. n. 5. B. x.  
de la nouvelle Zélande, 1409.  
n. 22. paon, 1392. n. 5. B. p.  
de passage, 1436. n. 72. pas-  
senger, 436. n. 72. paru, 1389.  
n. 5. B. g. perroquet, 1434.  
n. 69. pampadour, 1429. n.  
60. pourpre, 1429. n. 59.  
à queue annelée, 1422. n. 49.  
ramier, 1423. n. 50. ramier  
d'Amboine, 1406. n. 19. ramier  
de Cayenne, 1417. n. 40.  
ramier de Madagascar, 1424.  
n. 51. des Moluques, 1426.  
n. 53. ramier vert de Mada-  
gascar, 1425. n. 52. rayé,  
1412. n. 32. de roche, 1385.  
n. 5. A. de roche de la Ja-  
maïque, 1415. n. 37. romain,  
1391. n. 5. B. n. roux, 1416.  
n. 38. b. 1421. n. 45. sauvage,  
1383. n. 4. spotted green,  
1430. n. 62. de Surate, 1404.  
n. 14. à tête bleue, 1421. n.  
46. St. Thomas, 1432. n. 66.  
turc, 1390. n. 5. B. k. tur-  
vert, 1426. n. 54. turvert à  
calotte noire, 1427. n. 55.  
turvert de Java, 1429. n. 61.  
à ventre roux, 1398. n. 6.  
verd d'Amboine, 1433. n. 68.  
verd des Isles de Luçon, 1434.  
n. 69. verd de l'Isle de St.  
Thomas, 1432. n. 66. verd  
des Philippines, 1434. n. 69.  
verd tacheté, 1430. n. 62. verd  
à tête grise, 1425. n. 52. vio-  
let de Martinique, 1416. n. 38.  
violet à tête rouge, 1383. n. 3.  
Pigeon, Almond tumbler, 1394.  
n. 5. B. s. aromatic, 1433.  
n. 68. barbary, 1395. n. 5.  
B. y. Bifer, 1385. n. 5. A.  
black-capped, 1427. n. 55.  
black-spotted, 1410. n. 26.  
blue, 1422. n. 48. bronze-  
winged, 1414. n. 35. cape,  
1439. n. 76. carolina, 1438.  
n. 75. carrier, 1395. n. 5. B. z.  
common, 1385. n. 5. crested,  
1387. n. 5. B. d. crowned-  
lesser, 1432. n. 67. ferrugi-  
neous vented, 1398. n. 6.  
garnet-winged, 1382. n. 1.  
golden-winged, 1414. n. 35.  
great-crowned, 1405. n. 16.  
grey, 1399. n. 8. grey-headed,  
1425. n. 52. ground, 1418.  
n. 41.

n. 41. 1408. n. 21. helmet, 1386. n. 5. B. b. hackled, 1422. n. 47. hook-billed, 1431. n. 65. horseman, 1391. n. 5. B. l. Jacobine, 1389. n. 5. B. h. Jamboa, 1427. n. 56. Indian, 1430. n. 63. laced, 1394. n. 5. B. t. madagascar, 1424. n. 51. Martinico, 1410. n. 38. Mexican, 1410. n. 27. migratory, 1436. n. 72. new Zealand, 1409. n. 22. Nicobar, 1383. n. 2. Norway, 1395. n. 5. B. x. nutmeg, 1426. n. 53. parrot, 1434. n. 69. partridge, 1421. n. 45. pawter, 1390. n. 5. B. i. persian, 1390. n. 5. B. k. pompadour, 1429. n. 60. purple, 1429. n. 59. purple-breasted, 1410. n. 28. purple-crowned, 1428. n. 57. purple-shouldered, 1407. n. 20. red-crowned, 1383. n. 3. ring, 1423. n. 50. ring-tailed, 1423. n. 49. rock, 1385. n. 5. A. roman, 1391. n. 5. B. n. roughfooted, 1389. n. 5. B. g. scallop-necked, 1417. n. 40. shaker, 1392. n. 5. B. p. finiter, 1394. n. 5. B. t. Spot, 1389. n. 5. B. f. Stock, 1384. n. 4. tetraoide, 1409. n. 24. triangular-spotted, 1418. n. 42. tumbler, 1393. n. 5. B. s. turbit, 1393. n. 5. B. r. turner, 1395. n. 5. B. w. white-bellied, 1419. n. 43. white-crowned, 1415. n. 37. white-nut-mag, 1405. n. 17. white-rumped, 1385. n. 5. white-shouldered, 1417. n. 39.

Pilet, 1726. n. 58.

Pileus, 14. 14. (91.)

Pilofae pennae, 6. 4. (27.)

Pinçon, 970. n. 58. d'Ardenne, 945. n. 16. brun, 991. n. 80. de la Chine, 938. n. 36. à collier double, 998. n. 84. frisé, 1006. n. 105. jaune et rouge, 952. n. 30. à long bec, 966. n. 53. de neige, 996. n. 82.

à tête noire et blanche, 943. n. 12.

Pingouin, 1788. n. b. grand, 1787. n. 2. petit, 1789. n. 4.

Pinguin, 64. n. 86. 1795. n. 86. capsher, 1799. n. 6. Gillscher, 1802. n. 10. gelbbuschiger, 1795. n. 1. Kragen, Winguin, 1800. n. 7. magellanischer, 1799. n. 5. papuanischer, 1798. n. 3. Niesenpinguin, 1797. n. 2. roibsfugiger, 1802. n. 11. südlicher, 1798. n. 4. wolliger, 1801. n. 8. Zwergpinguin, 1801. n. 9.

Pinguin cape, 1799. n. 6. col-lared, 1800. n. 7. crested, 1796. n. 1. little, 1801. n. 9. magellanic, 1797. n. 5. papuan, 1798. n. 3. patagonian, 1797. n. 2. pinguin, 1797. n. 4. red-footed, 1802. n. 11.

Pinguin, Alf, 1787. n. 2.

Pinguinus impennis, 1787. n. 2. pica, 1789. n. 4. torda, 1788. n. 4.

Pinnari pedes, 23. 23. (43.)

Pinniformes alae, 20. 20. (85.)

Pinson noir et jaune, 814. n. 5. noir aux yeux rouges, 876. n. 7.

Pintado, 1318. n. 1. 1813. n. 19. crested, 1321. n. 3. mi-trated, 1320. n. 2.

Pin-tail, 1726. n. 58.

Pipile, 1288. n. 4.

Pipiri, 259. n. 51.

Pipra, 56. n. 45. 1184. n. 45. albifrons, 1192. n. 22. atricapilla, 1192. n. 19. aurantia, 1188. n. 10. aureola, 1189. n. 14. n. 1188. n. 10. capensis, 1189. n. 13. cinerea, 1192. n. 20. cristata, 1195. n. 24. erythrocephala, 1190. n. 15. grisea, 1192. n. 21. gutturalis, 1186. n. 6. haemorrhoea, 1187. n. 9. leucocapilla, 1185. n. 5. leucocephala, 1185. n. 4. leucotis, 769. n. 81. Manacus, 1187. n. 8. Micatorl, 1186. n. 7. minura, 523. n. 2. musica,



- musica, 1189. n. 12. naevia, 1196. n. 27. nigricollis, 1191. n. 16. papuensis, 1191. n. 17. pareola, 1184. n. 1. 1184. n. 2. papuensis, 1191. n. 17. peruviana, 1195. n. 25. picicili, 1191. n. 18. purpurea, 1195. n. 24. rubetra, 1196. n. 26. rupicola, 1194. n. 23. 1195. n. 25. serena, 1188. n. 11. striata, 1197. n. 28. 257. n. 45. superba, 1184. n. 2. torquata, 1185. n. 3. tricolor, 1197. n. 29.
- Pirol, 52. n. 16. 443. n. 16. Alcolati = P. 459. n. 31. Aluna-lascha = P. 463. n. 40. Baltis-mor = P. 448. n. 11. blauer, 455. n. 41. brassianischer, 462. n. 38. brauner, 454. n. 23. Busch = P. 466. n. 49. capischer, 466. n. 47. capensischer, 451. n. 17. chinesischer, 458. n. 28. Castoroli = P. 446. n. 7. dominiquischer, 449. n. 12. gabelschwänziger, 445. n. 5. gesteckter, 453. n. 21. Gelbaster = P. 461. n. 35. gelbföpfiger, 450. n. 14. gemeiner, 456. n. 27. gestrahlter, 459. n. 36. grüner, 465. n. 45. guianischer, 453. n. 20. Hangpirol, 463. n. 42. Jamacast = P. 461. n. 36. Japapan = P. 462. n. 39. Japupirol, 447. n. 9. Kink = P. 455. n. 26. kleiner, 444. n. 2. louisianischer, 444. n. 3. menigfarbener, 462. n. 37. merremischen, 450. n. 15. mexikanischer, 448. n. 10. olivenfarbener, 465. n. 46. Nanay = P. 460. n. 33. Pfeiffer = P. 466. n. 48. Pfirsang = Pirol, 464. n. 44. Purpur = P. 451. n. 16. Reispfirsang, 452. n. 18. Ringschwanz = P. 460. n. 32. rothfarbener, 454. n. 22. Rothaster = P. 452. n. 19. scharfgeschwänzter, 454. n. 24. schwarzer, 443. n. 1. schwarzföpfiger, 458. n. 29. Specht = Pirol, 463. n. 41. Thomas = Pirol, 450. n. 13. Tocolia = Pirol, 447. n. 8. trauriger, 464. n. 43. Troupiol = Pirol, 446. n. 6. Weber = P. 460. n. 54. weißgesteckter, 445. n. 4.
- Pfirsangbohle, 470. n. 6. Pfirsang = Pirol, 464. n. 44. Pfirsang = Sönger, 1089. n. 34.
- Pitangua = Bürger, 249. n. 27. Pichou de Provence, 1119. n. 82.
- Pipit bleu, 1145. n. 109. 3 coesse bleu, 1146. n. 110. varié, 1153. n. 122. vert, 1154. n. 125.
- Plana lingua, 15. 16. (2.) prominentia rostri, 12. 12. (39.) planum rostrum, 11. 10. (5.)
- Plastron blanc, 672. n. 26. noir, 668. n. 19. noir de Ceylon, 793. n. 128.
- Platten, hornartige der Federscheitel, 6. 4. (32.)
- Platalea, 59. n. 61. 1445. n. 61. Ajaja, 1447. n. 2. leucorodia, 1445. n. 1. pygmaea, 1447. n. 3.
- Blattschnebel, 567. n. 25.
- Pleschannsfänger, 1073. n. 8.
- Pleureusen, 1387. n. 5. B. c.
- Plicatilis crista, 14. 14. (86.) plicatum pecten, 42. 46. (86.)
- Plongeon de la Chine, 1858. n. 13. à gorge rouge, 1857. n. 10. grand, 1857. n. 11. grand de la Mer du Nord, 1855. n. 8. petit, 1856. n. 9. petit de la Mer du Nord, 1854. n. 7. 1857. n. 10.
- Plongeur, 230. n. 45.
- Plotus, 64. n. 90. 1842. n. 90. Anhinga, 1844. n. 2. melanogaster, 1842. n. 1. furinamentis, 1845. n. 3. Tupinambis, 1844. n. 2.
- Plover alexandrine, 1609. n. 27. Alwargrim, 1592. n. 1. asiatic, 1612. n. 28. black-crowned, 1613. n. 29. black-headed, 1596. n. 5. bastard, 1589. n. 44. collared, 1604. n. 19. Coromandel, 1604. n. 21. cream coloured,



- coloured, 1615. n. 31. dusky, 1607. n. 25. fulvous, 1594. n. 2. golden, 1593. n. 2. gregarious, 1597. n. 6. hooded, 1602. n. 16. indian, 1605. n. 23. long-legged, 1595. n. 4. Mongolian, 1598. n. 10. New-Zeeland, 1599. n. 13. noisy, 1607. n. 26. red-necked, 1597. n. 7. ringed, 1609. n. 27. ruddy, 1601. n. 15. Spurr-winged, 1600. n. 14. wrinkled, 1599. n. 12. white-bellied, 1604. n. 20. wreathed, 1605. n. 22.
- Plumae, 4. 2. (2.)
- Plumet blanc, 1193. n. 22. b.
- Pluvian, 1596. n. 5.
- Pluvier à aigrette, 1600. n. 14. d' Alexandrie, 1609. n. 27. armé de Cayenne, 1601. n. 14. c. du Senegal, 1600. n. 14. asiatique, 1612. n. 28. coëffé, 1602. n. 16. à collier, 1604. n. 19. 1609. n. 27. a-b. à collier de St. Domingue, 1608. n. 26. b. à collier de la Jamaïque, 1604. n. 19. à collier petit de l'Isle de Luçon, 1612. n. 27. f. à cou chatain, 1597. n. 7. couronné, 1605. n. 22. à croissant, 1598. n. 8. doré, 1593. n. 1. doré à gorge noire, 1592. n. 1. doré de St. Domingue, 1594. n. 1. b. fauve, 1594. n. 2. grand, 1272. n. 8. huppé, 1600. n. 14. huppé de Perse, 1600. n. 14. b. à lambeaux, 1599. n. 12. de la Côte de Malabar, 1599. n. 12. du Mogol, 1598. n. 10. de la nouvelle Zelande, 1599. n. 13. obscur, 1607. n. 25. petit, 1614. n. 32. petit des Indes, 1605. n. 23. rouge, 1601. n. 15. du Senegal, 1605. n. 22. 1602. n. 16. de Sibérie, 1603. n. 18. à sourcils blancs, 1604. n. 20. tacheté, 1598. n. 9. à tête noire, 1612. n. 29.
- Poa abyssinica, wird von Nodhornvögeln gesucht, 378. n. 2.
- Pochard mexican, 1769. n. 108.
- Podiceps, 65. n. 93. 1859. n. 93. auritus, 1867. n. 11. carolinensis, 1861. n. 3. caspicus, 1866. n. 9. cayennensis, 1866. n. 7. cornutus, 1868. n. 12. cristatus, 1862. n. 5. dominicus, 1867. n. 10. hebridicus, 1860. n. 2. longirostris, 1871. n. 15. ludovicianus, 1866. n. 8. minor, 1859. n. 1. obscurus, 1865. n. 6. pyrenaeus, 1871. n. 14. rubricollis, 1864. n. 6. 1870. n. 13. subcristatus, 1870. n. 13. thomensis, 1861. n. 4.
- Podobé du Senegal, 735. n. 11.
- Poe, 606. n. 2.
- Pois-ergot, 1359. n. 34.
- Polaris, dessen Haare dienen zu Messern, 869. n. 1.
- Polaris, Plume, 1854. n. 7.
- Pollux, 18. 19. (64.)
- Polochion, 607. n. 3.
- Polo: Condor: Möve, 1884. n. 11.
- Polydram rostrum, 10. 10. (100.)
- Polygamie der Vögel, 34. 36.
- Polygonum viviparum, dessen Same Nahrung der Schneesammern, 869. n. 1.
- Pompadour, 806. n. 7.
- Pompadour: Seidenschwanz, 806. n. 7.
- Pompadour: Taube, 1429. n. 60.
- Pondichern: Geier, 83. n. 7.
- Pondichern: Papagei, 297. n. 52. Pondichern: Reiher, 1510. n. 90.
- Porrectum rostrum 10. 10. (90.)
- Porzane, 1634. n. 14. b.
- Potamogeton, Wassert der Schwäne, 1672. n. 1.
- Posttaube, 1395. n. 5. B. 2.
- Pouacre, 1489. n. 54. de Cayenne, 1489. n. 54.
- Pouillot, 1167. n. 147.
- Poule à duvet du Japon, 1300. n. 1. b. β. de l'Isthme de Darien, 1297. n. 1. b.
- Poule d'eau, 1632. n. 14. grande, 1634. n. 14. b. grande de Cayenne, 1637. n. 22.
- Poule,

- Poule - Soultane, 1636. n. 19.  
brune, 1626. n. 2. b. de la  
Chine, 1626. n. 2. b. petite,  
1635. n. 18. roussâtre, 1624.  
n. 1. verte, 1635. n. 17.
- Poulette d'eau, 1633. n. 14.
- Prachtbaumläufer, 650. n. 53.
- Prachtfasan, 1304. n. 2. Pracht-  
fink, 1004. n. 99.
- Praser: Papagen, 340. n. 128.
- Pratincole austrian, 1621. n. 1.  
Senegal, 1622. n. 2. spotted,  
1623. n. 3.
- Preneur de mouches, 923. n. 1.
- Prinzenmisse, 1216. n. 24.
- Procellaria, 64. n. 87. 1803. n.  
87. aequinoctialis, 1809. n. 10.  
alba, 1812. n. 18. 1813. n.  
18. b. antarctica, 1809. n. 11.  
brasiliensis, 1811. n. 14. capen-  
sis, 1813. n. 19. cinerea, 1808.  
n. 8. 1806. n. 5. b. coerulea,  
1815. n. 23. desolata, 1814.  
n. 20. Forsteri, 1816. n. 24.
- Fregata. 1805. n. 4. fuligi-  
nosa, 1811. n. 15. fasciata,  
1814. n. 20. furcata, 1806.  
n. 6. gelida, 1804. n. 3. gi-  
gantea, 1810. n. 13. glacialis,  
1807. n. 7. grisea, 1812. n. 16.  
latirostris, 1816. n. 24. ma-  
rina, 1810. n. 12. melanopus,  
1804. n. 2. nivea, 1808. n. 9.  
obscura, 1815. n. 21. pacifica,  
1815. n. 22. pelagica, 1803.  
n. 1. puffinus, 1805. n. 5.  
urinatrix, 1812. n. 17. varie-  
gata, 1812. n. 18. vittata,  
1816. n. 24.
- Productum caput, 8. 6. (51.)
- Prolobus, 30. 72. (66.)
- Promerops à ailes bleues, 620.  
n. 3. brun de la nouvelle  
Guinée, 623. n. 7. brun à  
ventre rayé, 623. n. 7. brun  
à ventre tacheté, 623. n. 16.  
grand, 619. n. 1. de la nou-  
velle Guinée, 619. n. 1. 623.  
n. 7. orangé, 620. n. 4.
- Promerops brown, 623. n. 7.  
cape, 634. n. 16. crested, 571.  
n. 6. B. grand, 619. n. 1.  
mexican, 620. n. 3. orange,  
620. n. 4.
- Promerupe, 571. n. 6. B.
- Prominentia ossis rostri, 12. 12.  
(31—40.)
- Prominulae nares, 13. 13. (54.)
- Protonotar: Sanger, 1106. n.  
52.
- Proveneer: Sanger, 1132. n. 97.
- Proyer, 914. n. 72.
- Puffinacrus, 51. n. 5. 264. n. 5.  
accipitrinus, 357. n. 150. 358.  
n. 150. b. adscitus, 317. n. 85.  
aeruginosus, 277. n. 20. aesti-  
vus, 350. n. 134. a-h. agilis,  
300. n. 57. albifrons, 295.  
n. 47. 348. n. 142. c. Alexan-  
dri, 287. n. 36. a-f. amazo-  
nicus, 340. n. 129. amazo-  
nius, 352. 144. f. amboinen-  
sis, 275. n. 16. Anaca, 342.  
n. 133. Aracanga, 266. n. 2.  
Ararauna, 275. n. 35. asiati-  
cus, 360. n. 154. ater, 307.  
n. 68. aterrimus, 311. n. 75.  
atricapillus, 274. n. 14. au-  
reus, 294. n. 46. Aurora,  
320. n. 91. australis, 301. n.  
58. f. 309. n. 72. autumnal-  
lis, 355. n. 149. 356. n. 149.  
b. c. d. Bancksi, 311. n. 76.  
barbadensis, 349. n. 143. ba-  
tauensis, 334. n. 115. bima-  
culatus, 304. n. 63. bifetis,  
310. n. 73. Bontii, 308. n.  
70. borneus, 268. n. 4. bra-  
siliensis, 357. n. 149. d. 295.  
n. 46. cafer, 282. n. 29. ca-  
ledonius, 304. n. 62. canicu-  
laris, 300. n. 56. canus, 332.  
n. 111. capensis, 351. n. 155.  
carolinensis, 291. n. 39. cer-  
vicalis, 335. n. 117. choraues,  
331. n. 108. Chrysogaster,  
296. n. 49. Chrysopterus, 339.  
n. 126. cinereus, 319. n. 88.  
coccineus, 273. n. 12. cochin-  
chinensis, 330. n. 106. coeru-  
leocephalus, 329. n. 104. col-  
larius, 344. n. 137. cornutus,  
310. n. 73. coronatus, 315.  
n. 82. cristatus, 313. n. 77.  
cubi-

- cubicularis, 287. n. 36. cyanalyseos, 335. n. 119. cyaneus, 309. n. 71. b. cyanocephalus, 276. n. 18. discolor, 306. n. 67. domicella, 325. n. 94. a. b. c. dominicensis, 362. n. 159. dubius, 295. n. 48. elegans, 272. n. 11. erithacus, 318. n. 87. erythrocephalus, 285. n. 34. a—d. erythrochlorus, 341. 343. n. 135. erythroleucos, 317. n. 86. erythropterus, 341. n. 130. erythropygius, 294. n. 44. Eupatria, 298. n. 53. festivus, 354. n. 147. formosus, 285. n. 33. fringillaceus, 330. n. 107. fuscus, 329. n. 103. galeritus, 315. n. 80. gulgulus, 331. n. 109. garrulus, 321. n. 93. a—c. Gerini, 343. n. 134. Gigas, 311. n. 75. ginginianus, 285. n. 34. gramineus, 346. n. 141. grandis, 327. n. 100. Guarouba, 271. n. 10. a. b. guebiensis, 268. n. 5. gujanensis, 296. n. 51. guineensis, 325. n. 96. haematorus, 283. n. 3. a—d. havanensis, 354. n. 146. hyacinthinus, 276. n. 17. Jaguilma, 278. n. 21. Jandaya, 277. n. 19. janthinus, 269. n. 5. d. japonicus, 293. n. 43. javanicus, 308. n. 70. 290. n. 36. f. incarnatus, 290. n. 38. indicus, 273. n. 12. 289. n. 36. e. 360. n. 154. leucocephalus, 347. n. 142. a—e. leverianus, 294. n. 44. linearis, 279. n. 23. Lory, 321. n. 92. luzoniensis, 336. n. 121. ludovicianus, 291. n. 39. luteolus, 337. n. 122. luteus, 337. n. 122. 272. n. 10. Macao, 265. n. 1. macrorhynchus, 346. n. 140. magnus, 355. n. 148. Makawuanna, 299. n. 55. malaccensis, 361. n. 157. marginatus, 281. n. 28. mascarinus, 319. n. 89. melanocephalus, 358. n. 151. melanopterus, 316. n. 84. menstruus, 338. n. 124. meridionalis, 336. n. 120. mexicanus, 326. n. 98. militaris, 292. n. 41. minor, 362. n. 160. moluccensis, 345. n. 81. 325. n. 95. b. multicolor, 279. n. 22. murinus, 304. n. 61. natus, 340. n. 128. Nestor, 336. n. 120. niger, 316. n. 83. nobilis, 287. n. 35. novae Guineae, 307. n. 69. novae Hollandiae, 310. n. 74. novae Seelandiae, 298. n. 54. 301. n. 58. e. obscurus, 274. n. 13. ochrocephalus, 340. n. 129. a—c. ochropterus, 337. n. 123. olivaceus, 305. n. 65. omnicolor, 270. n. 8. orientalis, 361. n. 156. ornatus, 303. n. 60. Osbeckii, 290. n. 36. f. pacificus, 301. n. 58. palmarum, 280. n. 24. papuensis, 267. n. 3. paradisi, 320. n. 90. paraguayus, 326. n. 97. passerinus, 362. n. 158. Pennantii, 270. n. 7. peregrinus, 291. n. 40. pertinax, 280. n. 27. Philippinarum, 314. n. 79. pileatus, 359. n. 152. pilans, 309. n. 72. plumbeus, 278. n. 20. pondicerianus, 297. n. 52. a. b. pullarius, 359. n. 153. pulverulentus, 353. n. 145. puniceus, 326. n. 99. purpuratus, 332. n. 110. purpureus, 328. n. 101. pusillus, 306. n. 66. 307. n. 67. pygmaeus, 280. n. 25. robustus, 342. n. 131. rosaceus, 315. n. 81. ruber, 318. n. 87. d. 324. n. 95. rufirostris, 284. n. 32. semicollaris, 279. n. 22. Senegalus, 344. n. 138. severus, 292. n. 42. sinensis, 345. n. 139. smaragdinus, 280. n. 26. solitarius, 334. n. 116. solstitialis, 271. n. 9. Sonnerati, 290. n. 37. sordidus, 328. n. 102. Sosove, 339. n. 127. squamosus, 296. n. 50. sulphureus, 313. n. 78. tabuenis, 302. n. 59.



n. 59. taitianus, 308. n. 71.  
 Taraba, 342. n. 132. Tirica,  
 333. n. 113. torquatus, 333.  
 n. 112. Tovi, 344. n. 136.  
 Tui, 334. n. 114. Tuipara,  
 339. n. 125. ulietanus, 305.  
 n. 64. variegatus, 269. n. 6.  
 varius, 330. n. 105. vernalis,  
 335. n. 118. versicolor, 294.  
 n. 45. violaceus, 363. n. 161.  
 virescens, 282. n. 30.  
 Pfophia, 63. n. 82. 1667. n. 82.  
 crepitans, 1668. n. 1. undu-  
 lata, 1670. n. 2.  
 Prarmigan, 1331. n. 6.  
 Wuder, 1282. n. 1.  
 Wuderquastien, 1673. n. 1.  
 Puffin, 1785. n. 1. de Bresil,  
 1811. n. 14.  
 Puffin-Sturmvoegel, 1805. n. 5.  
 Wularden, 1304. n. 1.  
 Punctum-faliens, 40. 43. (78.)  
 Punkte, 7. 5. (46°.)  
 Pupilla, 9. 8. (74—75.) Pupille,  
 a. d.  
 Puput, 621. n. 5.  
 Purpurinf, 1000. n. 90. Purp-  
 purpirol, 451. n. 16. Purpur-  
 reiber, 1472. n. 25. Purpur-  
 taube, 1428. n. 57.  
 Purre, 1567. n. 15. red-necked,  
 1586. n. 40.  
 Purzelttaube, 1393. n. 5. B. s.  
 Pus von Federn, 46. 51. 100.  
 n. 606. n. 1. von Reiberse-  
 dern, 1455. n. 1. 1468. n. 20.  
 1470. n. 22. 1476. n. 31. 1477.  
 n. 32. 1480. n. 38. 1508. n.  
 86. vom Blomant, 1444. von  
 Schwanensfedern, 1673. n. 1.  
 Pye, short-tailed, 424. n. 43. c.  
 yellow-winged, 450. n. 13.  
 Pygargue, 95. n. 4. b. grand,  
 94. n. 4. petit, 96. n. 4. c.  
 Pygargus, 132. n. 51.

## Q.

Quackente, 1720. n. 50. Quack-  
 reiber, 1469. n. 22.  
 Quadrangulare rostrum, 10. 10.  
 (1.) quadrata prominentia

rostri, 12. 12. (38.) quadratae  
 pennae, 5. 4. (16.)  
 Quadricolor, 911. n. 66.  
 Quail, 1369. n. 55. Andalusian,  
 1378. n. 66. Bengal, 424. n.  
 43. c. black-necked, 1378.  
 n. 65. chinese, 1362. n. 41. co-  
 romandel, 1376. n. 61. crested,  
 1366. n. 48. Gibraltar, 1379.  
 n. 67. grey-throated, 1364.  
 n. 44. hudsonian, 1369. n. 54.  
 louisiana, 1366. n. 49. luzo-  
 nica, 1378. n. 64. Mada-  
 gascar, 1375. n. 59. Malouine,  
 1367. n. 50. Mahille, 1363.  
 n. 42. Mexican, 1376. n. 60.  
 Mexican lesser, 1374. n. 58.  
 New-Guinea, 1367. n. 51.  
 noisy, 1365. n. 47.  
 Quapactol, 506. n. 22.  
 Quatoztli, 925. n. 19.  
 Quebrantahuecos, 1810. n. 13.  
 Quethu, 1801. n. 8.  
 Queue en eventail, 853. n. 75.

## R.

Rabe, 52. n. 14. 391. n. 14.  
 afrikantischer, 431. n. 51. Alpen-  
 rabe, 393. n. 4. blauer, 414.  
 n. 25. blaugeschwelter, 414.  
 n. 26. braunrother, 420. n. 37.  
 Buenaventura, 418. n. 32.  
 caverscher, 394. n. 8. canad-  
 scher, 418. n. 31. cayennischer,  
 422. n. 41. chinesischer, 419.  
 n. 34. Choucarirabe, 413. n.  
 23. daurischer, 398. n. 10.  
 Dohlenrabe, 405. n. 17. a—k.  
 Eichelrabe, 428. n. 49. a—c.  
 Elsterrabe, 408. n. 20. a—g.  
 gelbbauchiger, 426. n. 45. ge-  
 meiner, 399. n. 12. a—e.  
 grauer, 411. n. 21. a—f. Haus-  
 bentrabe, 430. n. 50. Hottens-  
 tottenrabe, 404. n. 16. jamals-  
 kanischer, 392. n. 2. kahlha-  
 liger, 426. n. 46. kahlköpfiger,  
 419. n. 33. karibischer, 421.  
 n. 39. Krähentrabe, 395. n. 9.  
 Kufuförabe, 393. n. 5. a—f.  
 kurz-



kurzgeschwänzter, 423. n. 43.  
 a—g. Makoarabe, 420. n. 36.  
 mexikanischer, 398. n. 11. neu-  
 guineischer, 413. n. 24. a. b.  
 neukaledonischer, 413. n. 22.  
 peruvianischer, 422. n. 42. phs-  
 lippinischer, 407. n. 18. roth-  
 farbener, 421. n. 38. roth-  
 köpfiger, 420. n. 35. rothschnab-  
 ltaer, 417. n. 30. Saatreabe,  
 403. n. 15. a—d. senegalischer,  
 402. n. 14. sibirischer, 427.  
 n. 48. silberaugiger, 392. n. 3.  
 südafrikanischer, 421. n. 40.  
 Südseerabe, 392. n. 1. surina-  
 mischer, 425. n. 44. Steins-  
 rabe, 401. n. 13. a—b. Stells-  
 rischer, 432. n. 53. Tannens-  
 rabe, 416. n. 29. a—d. tropi-  
 scher, 408. n. 19. Unalutka-  
 rabe, 415. n. 28. Waldrabe,  
 427. n. 47. weißbauchiger,  
 394. n. 6. weißbrügger, 431.  
 n. 52. weißstirniger, 415. n.  
 27. Zanoerabe, 394. n. 7.  
 Raben, eßbare, 393. n. 4. 396.  
 n. 9. 398. n. 11. 400. n. 12.  
 404. n. 15. 410. n. 20. 412.  
 n. 21. 417. n. 29. 427. n. 47.  
 429. n. 49. ihr Gebrauch  
 zur Jagd, 396. n. 9. 400.  
 n. 12.  
 Rabentrabe, 395. n. 9. a—f.  
 Rabenpelikan, 1823. n. 5.  
 Rachen, 12. 12. (41. 42.)  
 Rachis, 4. 2. (2.) apice barba-  
 to, 6. 4. (31.)  
 Racker, 52. n. 15. 432. n. 15.  
 abessinischer, 437. n. 11. äthio-  
 pischer, 439. n. 17. afrikani-  
 scher, 436. n. 10. angolischer,  
 439. n. 16. asiatischer, 434.  
 n. 5. bengalischer, 438. n. 15.  
 Bistracker, 441. n. 22. blauer,  
 443. n. 23. capennischer, 438.  
 n. 14. chinesischer, 441. n. 21.  
 gestreifter, 434. n. 4. grauer,  
 435. n. 6. indianischer, 438.  
 n. 13. madagaskarischer, 436.  
 n. 9. mexikanischer, 437. n.  
 12. norfoltischer, 433. n. 2.  
 saphirfarbener, 440. n. 19.  
 Zweiter Theil.

schwarzer, 433. n. 1. schwarz-  
 köpfiger, 440. n. 20. senegals-  
 scher, 435. n. 8. ultramarins-  
 R. 440. n. 18. zeylonischer.  
 435. n. 7. zweifarbig, 433.  
 n. 3.  
 Radu pennarum, 4. 2. (4.)  
 Ränder der Federn, 7. 5. (41. 42.)  
 Rajé blanche, 725. n. 9.  
 Rail banded, 1659. n. 8. bar-  
 bary, 1665. n. 17. black, 1657.  
 n. 4. blue-necked, 1666. n.  
 21. brown, 1659. n. 7. cape,  
 1665. n. 18. cayenne, 1666.  
 n. 22. Ceylon, 1665. n. 20.  
 Clapper-rail, 1667. n. 23.  
 dusky, 1661. n. 11. Jamaica,  
 1664. n. 16. longbilled, 1658.  
 n. 5. otateitee, 1665. n. 19.  
 pacific, 1657. n. 2. philippine,  
 1660. n. 10. red-breasted,  
 1662. n. 12. Sandwich, 1664.  
 n. 15. tabuan, 1663. n. 14.  
 Troglodyte, 1658. n. 6. va-  
 riegated, 1657. n. 3. virgin-  
 ian, 1656. n. 1. b. Water-  
 rail, 1655. n. 1.  
 Raketten-Cassirei, 681. n. 50.  
 Râle à bec long, 1658. n. 5.  
 Bidi-Bidi, 1664. n. 16. brun  
 des Philippines, 1658. n. 7.  
 de Cayenne, 1666. n. 2. d'eau,  
 1655. n. 1. d'eau petite, 1638.  
 n. 21. de genet, 1623. n. 1.  
 de Pensylvanie, 1656. n. 1. b.  
 des Philippines, 1660. n. 10.  
 ratcheté de Cayenne, 1657. n. 12.  
 à ventre roux de Cayenne,  
 1667. n. 22. b. de Virginie,  
 1630. n. 11.  
 Ralle, 63. n. 81. 1655. n. 81.  
 australischer, 1657. n. 2. bar-  
 bariischer, 1665. n. 17. bläulich-  
 her, 1666. n. 21. brauner,  
 1658. n. 7. copischer, 1665.  
 n. 18. capennischer, 1666. n.  
 22. dunkelbrauner, 1661. n.  
 11. jamaikanischer, 1664. n.  
 16. Klapperralle, 1667. n. 23.  
 kleiner, 1662. n. 13. Schnab-  
 liger, 1659. n. 8. sonaschnab-  
 liger, 1658. n. 5. philippin-  
 ischer.

M m m m m m

- scher, 1666. n. 10. rothbrü-  
 stiaer, 1662. n. 12. sandwi-  
 chischer, 1664. n. 15. scheck-  
 ger, 1657. n. 3. schwarzer,  
 1657. n. 4. tabuischer, 1663.  
 n. 14. tabeitischer, 1665. n.  
 19. unbestimmter, 1659. n. 9.  
 Wasserralle, 1655. n. 1. zeh-  
 lontischer, 1665. n. 20. Zwerg-  
 ralle, 1659. n. 8.  
 Rallus, 63. n. 81. 1655. n. 81.  
 aquaticus, 1655. n. 1. austra-  
 lis, 1658. n. 6. barbaricus,  
 1665. n. 17. bengalensis, 1540.  
 n. 26. e. capensis, 1665. n.  
 18. carolinus, 1630. n. 11.  
 cayennensis, 1666. n. 22. coe-  
 rulescens, 1666. n. 21. crepi-  
 tans, 1667. n. 23. Crex, 1623.  
 n. 1. ferrugineus, 1662. n. 12.  
 fuscus, 1658. n. 7. jamaicen-  
 sis, 1664. n. 16. longirostris,  
 1658. n. 5. niger, 1657. n. 4.  
 obscurus, 1661. n. 11. paci-  
 ficus, 1657. n. 2. philippen-  
 sis, 1660. n. 10. phoenicurus,  
 1625. n. 2. porzana, 1638.  
 n. 21. pusillus, 1662. n. 13.  
 Sandwichensis, 1664. n. 15.  
 striatus, 1661. n. 10. d. ta-  
 buensis, 1663. n. 14. tahitien-  
 sis, 1665. n. 19. torquatus,  
 1659. n. 8. troglodytes, 1658.  
 n. 6. variegatus, 1657. n. 3.  
 virginianus, 1656. n. 1. b.  
 zeylonicus, 1665. n. 20.  
 Ramiret, 1417. n. 40.  
 Ramphastos, 51. n. 6. 364. n. 6.  
 albus, 369. n. 8. Aracati, 369.  
 n. 10. coeruleus, 370. n. 11.  
 discolor, 368. n. 7. dubius,  
 370. n. 12. erythrorhynchus,  
 367. n. 5. glaber, 372. n. 15.  
 luteus, 369. n. 9. momota,  
 373. n. 1. a. b. pavoninus,  
 371. n. 14. picatus, 366. n. 3.  
 piperivorus, 372. n. 16. pisci-  
 vorus, 365. n. 2. Toco, 366.  
 n. 4. torquatus, 365. n. 1.  
 Toucanus, 368. n. 6. viridis,  
 371. n. 13.  
 Raubvögel, 50. 55. 77. 1.  
 Rauchschnalze, 1229. n. 15.  
 Rüdern der Enten, 1744. n. 79.  
 a. der Gänse, 1694. n. 25.  
 Rautenadler, 127. n. 43.  
 Rava, 1010. n. 41.  
 Raven, 399. n. 12. pied, 401.  
 n. 12. b. South-Sea, 392.  
 n. 1. white, 401. n. 12. o.  
 Rebberghahn, 1347. n. 23.  
 Rebhuhn, 1347. n. 23. rothbrau-  
 nes, 1350. n. 24.  
 Rebhubenschneise, 1551. n. 44.  
 Rebhubentaube, 1421. n. 45.  
 Recti ungues, 24. 24. (53.)  
 Rectrices, 20. 21. (87. 89-90.)  
 acuminatae, 21. 22. (99.) at-  
 tenuatae medio, ib. (3.) dila-  
 tatae apice, ib. (2.) filosae,  
 ib. (100.) ferratae, ib. (3.)  
 fetiserae, ib. (1.)  
 Rectum rostrum, 16. 10. (89.)  
 Recumbentes pennae, 5. 4. (22.)  
 Recurvata crista, 14. 14. (89.)  
 prominentia rostri, 12. 12. (37.)  
 recurvarum rostrum, 10. 10.  
 (94.)  
 Recurvirostra, 61. n. 73. 1617.  
 n. 73. alba, 1618. n. 2. ame-  
 ricana, 1617. n. 1. avocetta,  
 1618. n. 3.  
 Red lanius, 255. n. 41.  
 Redpole, greater, 976. n. 66.  
 lesser, 968. n. 57.  
 Redstart, 1095. n. 42. 1097. n.  
 43. black, 1097. n. 43. greater,  
 772. n. 88.  
 Redtail, 1095. n. 42. black,  
 1097. n. 43. guiana, 1087.  
 n. 31.  
 Reed Wren, 779. n. 97.  
 Reflexa crista, 14. 14. (87.)  
 Regenbogenhaut, 9. 8. (76.)  
 Regenbrachschnepfe, 1528. n. 6.  
 Regenkruck, 520. n. 50.  
 Regenpfeiffer, 61. n. 71. 1592.  
 n. 71. asiatischer, 1612. n. 28.  
 buschiger, 1602. n. 16. coros-  
 mandelscher, 1604. n. 21. cur-  
 ländischer, 1597. n. 8. dorns-  
 flügeliger, 1600. n. 14. duns-  
 felbrauner, 1607. n. 25. falk-  
 ländischer, 1599. n. 17. fran-  
 zösischer,

jodischer, 1614. n. 31. gekrön-  
 ter, 1605. n. 22. goldregens-  
 pfeiffer, 1592. n. 1. grauer,  
 1613. n. 30. guianischer, 1606.  
 n. 24. jamaikanischer, 1604.  
 n. 19. klyrischer, 1606. n. 24\*.  
 indianischer, 1605. n. 23. lang-  
 beiniger, 1595. n. 4. mongol-  
 ischer, 1598. n. 10. Mornel-  
 regenspfeiffer, 1614. n. 32. neu-  
 seeländischer, 1599. n. 13. ro-  
 the, 1601. n. 15. rothhafiger,  
 1597. n. 7. russischer, 1597.  
 n. 6. scheckiger, 1598. n. 9.  
 schnepfenartiger, 1602. n. 17.  
 schreiender, 1607. n. 26. schwarz-  
 blindiger, 1609. n. 27. schwarz-  
 zer, 1596. n. 5. schwarzseits-  
 teliger, 1612. n. 29. sibiri-  
 scher, 1603. n. 18. tabettischer,  
 1594. n. 2. uirginischer, 1594.  
 n. 3. weißbauchiger, 1604. n.  
 21. zweiflappiger, 1599. n. 12.  
 Mengenschnecke, 1537. n. 25.  
 Mehlindiestelfink, 986. n. 71. m.  
 Rehulak, 1330. n. 4.  
 Reiber, 60. n. 67. 1453. n. 67.  
 Agamireiber, 1503. n. 80.  
 amerikanischer, 1459. n. 7.  
 blauer, 1505. n. 82. blaufen-  
 flager, 1475. n. 29. blauföpf-  
 ger, 1503. n. 79. bononischer,  
 1464. n. 14. bedunkelgrauer,  
 1486. n. 48\*. brasilianischer,  
 1474. n. 27. brauner, 1493.  
 n. 61. bunter, 1500. n. 73.  
 Caffenreiber, 1463. n. 12.  
 Cajoreiber, 1487. n. 51. cala-  
 donischer, 1494. n. 64. cana-  
 discher, 1455. n. 3. capennal-  
 scher, 1506. n. 83. chilischer,  
 1477. n. 34. chinesischer, 1489.  
 n. 55. coromandelscher, 1510.  
 n. 89. Cracrareiber, 1501. n.  
 75. Donaureiber, 1488. n. 53.  
 Donreiber, 1471. n. 24. Dros-  
 sekreiber, 1483. n. 44. Fuchs-  
 reiber, 1500. n. 71. gelber,  
 1490. n. 58. gelbhafiger, 1464.  
 n. 13. gelbkehliger, 1501. n.  
 74. gemeiner, 1467. n. 20.  
 geschlangelter, 1490. n. 57. ge-

streifter, 1466. n. 19. petites  
 perter, 1482. n. 42. gewellter,  
 1485. n. 47. goldbrauner, 1497.  
 n. 68. grauer, 1466. n. 20.  
 graugelblicher, 1489. n. 56.  
 grüner, 1491. n. 60. grüns-  
 fleckiger, 1493. n. 63. Hocht-  
 reiber, 1508. n. 87. Hobous-  
 reiber, 1465. n. 18. hudsoni-  
 scher, 1485. n. 46. jamaikani-  
 scher, 1487. n. 50. indianischer,  
 1458. n. 5. italienischer, 1480.  
 n. 39. b. Johannireiber, 1469.  
 n. 21. Kehlappenreiber, 1507.  
 n. 85. kleiner, 1509. n. 88.  
 Kranichreiber, 1456. n. 4.  
 kübner, 1495. n. 66. louisiani-  
 scher, 1470. n. 23. malaktia-  
 scher, 1491. n. 59. Maguar-  
 Reiber, 1462. n. 10. merika-  
 nischer, 1481. n. 39. e. milch-  
 weißer, 1478. n. 38. Monas-  
 reiber, 1486. n. 49. neugula-  
 neischer, 1465. n. 16. neuhola-  
 ndischer, 1471. n. 23\*. neu-  
 horkischer, 1475. n. 28. neu-  
 discher, 1455. n. 2. Ochsen-  
 reiber, 1484. n. 45. östereis-  
 chischer, 1486. n. 48. Paradies-  
 reiber, 1458. n. 6. Pauerre-  
 ber, 1453. n. 1. philippinischer,  
 1502. n. 76. Pondicheri-  
 her, 1510. n. 90. Purpurrei-  
 ber, 1472. n. 25. Quackre-  
 ber, 1469. n. 2. rheinischer,  
 1467. n. 20. b. Riesenreiber,  
 1507. n. 86. Robdommelfei-  
 her, 1498. n. 70. rothfarbener,  
 1494. n. 65. rothbrauner, 1474.  
 n. 26. rothköpfiger, 1477. n.  
 33. Schneereiber, 1481. n. 40.  
 Schnepfenreiber, 1511. n. 91.  
 schöner, 1478. n. 35. scheck-  
 ger, 1489. n. 54. schwablicher,  
 1503. n. 78. schwarzblauer,  
 1464. n. 15. schwarzer, 1462.  
 n. 11. schwarzäugiger, 1497.  
 n. 67. senegalischer, 1483. n.  
 43. sibirischer, 1459. n. 8.  
 Silberreiber, 1477. n. 32. Sod-  
 areiber, 1465. n. 17. St.  
 loanischer, 1475. n. 30. Storch-  
 reiber,



- rether, 1460. n. 9. freistiger, 1493. n. 62. tabentischer, 1482. n. 41. violetbauchtaer, 1478. n. 37. violetter, 1506. n. 84. virginischer, 1488. n. 52. weißbauchiger, 1504. n. 81. weißer, 1476. n. 31. weißer großer, 1479. n. 38. weißer kleiner, 1480. n. 39. weißstehiger, 1498. n. 69. Zimmtfarbener, 1500. n. 72. Zwergreither, 1502. n. 77.  
 Reiberbeize, 49. 53. n. 6. 193.  
 Reissammer, 881. n. 12. Reißfink, 979. n. 67. Reißkernbeißer, 838. n. 32. Reißmerle, 935. n. 41. Reißpirol, 452. n. 18.  
 Reissen der Gänsefedern, 1695.  
 Reiten, Gebrauch des Strauses hierzu, 1260.  
 Religieuse d' Abissinie, 744. n. 39. petite, 1722. n. 51.  
 Remiges, 19. 19. (68-70.) 18. 19. (66.) acuminatae, 19. 20. (75.) acutae, 19. 20. (74.) membranaceae, ib. (77.) rhombae, (76.) ferratae, ib. (78.)  
 Remiz, 1212. n. 20.  
 Respiration der Vögel, 26. 27.  
 Retractiles carunculae, 15. 15. (98.)  
 Reveil matin, 1365. n. 47.  
 Rerverfae pennae, 5. 4. (20.)  
 Revoluta crista, 14. 14. (90.)  
 Revieren der Vögel, 28. 29.  
 Rhaad, 1271. n. 6.  
 Rhaad-Trappe, 1271. n. 6.  
 Rhamnus paliurus, dessen Same Nahrung der Meerkatzen, 926. n. 20.  
 Rhea americana, 1261. n. 2.  
 Rhodiola rosea, Nahrung der Katzen, 1787. n. 2.  
 Rice-bird, 881. n. 13.  
 Rictus amplus, 12. 12. (42.)  
 Ridennae, 1752. n. 82.  
 Riesen-Colibri, 668. n. 19. Riesengans, 1681. n. 15. Riesenspinguth, 1797. n. 2. Riesensreither, 1507. n. 86.  
 Rieur, 506. n. 22.  
 Rigida cauda, 21. 22. (5.) rigidae pennae, 5. 4. (24.)  
 Rimae, 13. 13. (71.)  
 Ring der Beine, 22. 23. (25.)  
 Ring-Adler, 132. n. 51.  
 Ringbuschfink, 973. n. 58. e.  
 Ringdrossel, 736. n. 14.  
 Ringelfalk, 132. n. 51.  
 Ringsasan, 1312. n. 11. h.  
 Ring-Ouzel, 736. n. 14.  
 Ringschwanz-Pirol, 460. n. 32.  
 Ring-Sparrow, 949. n. 20.  
 Ring-tail, 132. n. 51. cayenne, 134. n. 51. c. Hudsonbay, 133. n. 51. b.  
 Ringtaube, 1423. n. 50.  
 Ritterstrandläufer, 1569. n. 16.  
 Rittertaube, 1391. n. 5. B. l.  
 Robustum rostrum, 11. 11. (8.)  
 Rochier, 153. n. 78. d.  
 Rock-shrike, 772. n. 88.  
 Rohr-Ammer, 874. n. 6. Rohrbommel, 1498. n. 70. Rohrbommelsreither, 1498. n. 70.  
 Rohrdrossel, 779. n. 97. Rohrkernbeißer, 841. n. 52. Rohrsänger, 1129. n. 90.  
 Roi des Cailles, 1623. n. 1. des fourmillieres, 760. n. 70. des Gobeimouches, 574. n. 13. des vautours, 79. n. 2.  
 Roiteler, 1125. n. 88. 1155. n. 128. de Buenos Ayres, 1126. n. 88. h. melange, 1153. n. 123. de la Louisiane, 1127. n. 88. c. rubis, 1179. n. 161.  
 Rolle de Cayenne, 438. n. 4. de la Chine, 441. n. 21.  
 Roller, 441. n. 22. Abyssinian, 437. n. 11. african, 436. n. 10. Bengal, 439. n. 15. black, 433. n. 1. black-headed, 440. n. 20. blue, 443. n. 23. blue-striped, 434. n. 4. brasilian sawbilled, 374. n. 1. cape, 439. n. 17. cayenne, 438. n. 14. chinefe, 441. n. 21. fairy, 440. n. 19. garrulous, 441. n. 22. grey-tailed, 435. n. 6. indian, 435. n. 7. long-tailed, 439. n. 16. madagascar, 436. n. 9. mexican, 437. n. 12. oriental,



- oriental, 438. n. 13. pied,  
433. n. 3. senégal, 435. n. 8.  
swallow-tailed, 43. n. 8.  
Ultramarine, 440. n. 18.
- Rollier d'Abyssinie, 437. n. 11.  
Angola, 439. n. 16. des An-  
tilles, 441. n. 39. de la Chine,  
441. n. 21. d'Europe, 441.  
n. 22. des Indes, 438. n. 13.  
de Madagascar, 436. n. 9. du  
Mexique, 437. n. 12. 1359.  
n. 35. de Mindanao, 438. n.  
15. de Paradis, 478. n. 7.  
du Senegal, 435. n. 8.
- Rook, 403. n. 15.
- Rose-gorge, 817. n. 12.
- Rosette, 1746. n. 79. b. f.
- Rossignol, 1134. n. 101. blanc,  
1138. n. 101. b. grand, 1139.  
n. 102. de muraille, 1095. n.  
42. 1097. n. 43.
- Rostum acuminatum, 11. 11.  
(23.) acutum, ib. (22.) ar-  
curatum, 10. 10. (91.) ascen-  
dens, ib. (94.) angulatum,  
ib. (98.) carinatum, 11. 10.  
(7.) conicum, ib. (2.) con-  
vexum, ib. (4.) crassum, 13.  
12. (47.) cultratum, 11. 10.  
(3.) cuneatum, 11. 11. (24.)  
cylindricum, 10. 10. (96.)  
dentatum, 11. 11. (16—18.)  
depressum, 11. 10. (5.) dila-  
tatum, 12. 11. (27.) edentu-  
lum, 11. 11. (14.) emargina-  
tum, 11. 11. (19.) filiforme,  
10. 10. (97.) forficatum, 12.  
12. (30.) fornicatum, 11. 10.  
(6.) inane, 11. 11. (10.) in-  
fractum, 10. 10. (93.) in-  
tegrum, 11. 11. (14.) molle,  
11. 11. (9.) obtusum, ib. (20.)  
orbiculatum, 12. 11. (27.)  
planum, 11. 10. (5.) poly-  
edrum, 10. 10. (100.) por-  
rectum, ib. (90.) quadrangu-  
lare, ib. (1.) rectum, ib. (39.)  
recurvatum, ib. (94.) robustum,  
11. 11. (8.) semicylindricum,  
10. 10. (96.) ferratum, 11.  
11. (15.) tenue, ib. (9.) teres,  
10. 10. (95.) triquetrum, ib.  
(99.) truncatum, 11. 11. (21.)  
tubulatum, ib. (25.) uncina-  
tum, 10. 10. (92.) unguicu-  
latum, 12. 11. (26.)
- Rothbatter, Vitel, 452. n. 19.
- Rothbruff: Nummer, 883. n. 15.
- Rothdrossel, 795. n. 132. Roth-  
schelgen, 1173. n. 157.
- Rothfrazen: Colibri, 671. n. 25.
- Zoucan, 365. n. 1.
- Rothschwänzen, 1095. n. 42.
- Rotundata cauda, 21. 22. (95.)  
rotundatae pennae, 5. 4. (11.)  
rotundatum caput, 8. 6. (53.)
- Rouge, 1773. n. 115.
- Rouge cap, 918. n. 6.
- Rouge-gorge, 1173. n. 157.  
bleue, 1152. n. 121. de Po-  
logne, 1175. n. 157. b.
- Rouge-noir, 842. n. 52. b.
- Rouge-queue, 233. n. 4. à col-  
lier, 1095. n. 42. de la Guia-  
ne, 1087. n. 31.
- Rouloul, 1432. n. 67.
- Rousseline, 708. n. 17.
- Rousserolle, 779. n. 97.
- Rousfette des bois, 1124. n. 87.
- Rouverdin, 932. n. 33.
- Rubera, 1196. n. 26.
- Rubis-topaze, 689. n. 68. 69a.  
n. 71.
- Rücken, 17. 18. (43—46.)
- Rüthen, 28. 29.
- Ruff, 1573. n. 26.
- Rugosae orbitae, 8. 8. (65.)
- Rubin, 1038. n. 60.
- Rubin-Bengalisch, 839. n. 51.
- Rubin-Colibri, 683. n. 56.
- Rubis, 683. n. 56. Rubis-  
emeraude, 680. n. 47.
- Rufalbin, 506. n. 20.
- Rupicola crocea, 1194. n. 23.  
peruviana, 1195. n. 25.
- Ruthe der Vögel, 35. 37. ge-  
doppelte, e. d.
- Rynchops, 66. n. 96. 1903. n. 96.  
nigra, 1903. n. 96. fulva, 1904.  
n. 96.
- MMMMMM 3

## S.

- Saat: Gansente, 1684. n. 20.  
 Saatkrabe, 403. n. 15. a—d.  
 Saatrade, 403. n. 15. a—d.  
 Saccata Gula, 17. 17. (42.)  
 Sacre, 163. n. 90. american,  
 164. n. 190. b. d'Egypte, 88.  
 n. 12.  
 Sabelschwäbler, 61. n. 73. 1617.  
 n. 73. schwarzer, 1617. n. 1.  
 schwarzgefleckter, 1618. n. 3.  
 weißer, 1618. n. 2.  
 Sack von Pelikanbeuteln, 1830.  
 n. 13.  
 Sänger, 56. n. 44. 1070. n. 44.  
 afrikanischer, 1077. n. 16.  
 Alpensänger, 1078. n. 18.  
 amerikanischer, 1146. n. 111.  
 andersonscher, 1110. n. 63.  
 asiatischer, 1118. n. 80. Asien-  
 lis: S., 1088. n. 33. Aurora:  
 S., 1076. n. 12. Amatwa:  
 S., 1112. n. 67. bermu:  
 discher, 1152. n. 121. Binsens:  
 S., 1107. n. 54. blackburn:  
 scher, 1074. n. 9. bläulicher,  
 1148. n. 113. blauer, 1150.  
 n. 117. blaugrauer, 1149. n.  
 116. blauebliger, 1149. n.  
 103. blaupfäuger, 1154. n. 125.  
 blauschwänziger, 1105. n. 50.  
 blaustreifiger, 1146. n. 110.  
 bleifarbig, 1079. n. 19.  
 blonder, 1111. n. 66. bourbo:  
 nischer, 1144. n. 107. braun:  
 hauchiger, 1077. n. 15. Brau:  
 nells: S., 1127. n. 89. brau:  
 ner, 1108. n. 59. braunhalst:  
 ger, 1180. n. 164. braunroth:  
 schwänziger, 1111. n. 65. Brila:  
 len: S., 1070. n. 1. bunter,  
 1153. n. 122. cassischer, 1165.  
 n. 144. cambalscher, 1116. n.  
 76. canadischer, 1166. n. 146.  
 carolinischer, 1167. n. 147.  
 cassischer, 1159. n. 132. copen:  
 nischer, 1145. n. 109. chinez:  
 fischer, 1160. n. 134. citronen:  
 gelber, 1106. n. 53. coromana:  
 belischer, 1078. n. 17. dauria:  
 scher, 1113. n. 71. dickpfä:  
 ger, 1147. n. 112. van Dles:  
 mens: S., 1110. n. 62. do:  
 mingischer, 1087. n. 30. dreia:  
 farbiger, 1116. n. 77. dunkel:  
 blaugrauer, 1145. n. 108.  
 dunkler, 1143. n. 105. ein:  
 farbiger, 1107. n. 55. feuer:  
 farbener, 1106. n. 51. Rich:  
 tensänger, 1163. n. 139. Silt:  
 1071. n. 3. Sitis: S., 1162.  
 n. 138. fleckiger, 1161. n. 137.  
 Gondigal: S., 1183. n. 170.  
 Gartensänger, 1093. n. 40.  
 gebärdeter, 1051. n. 179.  
 gefleckter, 1110. n. 84. ge:  
 bärdeter, 1179. n. 162. ge:  
 krönter, 1151. n. 120. gelb:  
 brüstiger, 1181. n. 166. gelb:  
 büschlicher, 1177. n. 159. gelb:  
 kehliger, 1088. n. 32. gelb:  
 licher, 1114. n. 73. gelbstir:  
 niger, 1133. n. 98. gelbschwän:  
 ziger, 1166. n. 145. geschwast:  
 ger, 1091. n. 39. gesperberter,  
 1142. n. 104. gestreifter, 1086.  
 n. 29. getiegener, 1115. n. 74.  
 gewellter, 1075. n. 11. gold:  
 flügeliger, 1086. n. 28. Gold:  
 habensänger, 1155. n. 128.  
 Graumückensänger, 1094. n. 41.  
 grauer, 1086. n. 27. 1093. n.  
 40. grauflehtiger, 1081. n. 22.  
 graupfäuger, 1097. n. 43. grau:  
 licher, 1117. n. 79. grau:  
 schwänziger, 1165. n. 143.  
 größer, 1114. n. 72. grünlich:  
 brauner, 1182. n. 167. grüna:  
 weißer, 1172. n. 125. gutant:  
 scher, 1087. n. 31. Guira:  
 sänger, 1168. n. 149. guza:  
 ratischer, 1155. n. 127. Halba:  
 krangen: S., 1109. n. 61. Hanga:  
 sänger, 1183. n. 169. hellbrau:  
 ner, 1109. n. 60. hellgrauer,  
 1081. n. 23. Hottentotten: S.,  
 1123. n. 86. Kappen: S., 1169.  
 n. 151. Kleinker, 1115. n. 75.  
 Koblensänger, 1119. n. 82. künst:  
 licher, 1090. n. 36. langbels:  
 niger, 1154. n. 126. lang:  
 schnabltiger, 1082. n. 24. lang:  
 schwänziger, 1112. n. 69. Lauba:  
 sänger,

fänger, 1167. n. 148. Ipechi-  
nischer, 1076. n. 14. louisiani-  
scher, 1171. n. 154. lüzonscher,  
1144. n. 106. madagastarischer,  
1163. n. 140. magellantischer,  
1123. n. 84. mauritanischer,  
1149. n. 115. mausfarbener,  
1133. n. 99. Meisen: G.,  
1155. n. 125. Mississippi: G.,  
1075. n. 10. Nachtigall: G.,  
1134. n. 101. nelfenbrauner,  
1107. n. 56. newportischer,  
1089. n. 35. olivenbrauner,  
1182. n. 168. olivenfarbener,  
1164. n. 141. olivengrauer,  
1177. n. 160. orangebauchiger,  
1181. n. 165. orangebrauner,  
1113. n. 70. orangefarbener,  
1118. n. 81. orangekehliger,  
1172. n. 156. orangeföpfiger,  
1131. n. 96. paragonischer,  
1080. n. 21. pallastischer, 1157.  
n. 118. Palmenfänger, 1112.  
n. 68. pennylvanischer, 1165.  
n. 142. pensylvanischer gelb-  
stirniger, 1149. n. 114. phyl-  
lippinischer, 1076. n. 13. Pil-  
sang: Gänger, 1089. n. 34.  
Pleschann: G., 1073. n. 8.  
Pretorator: G., 1106. n. 52.  
Provence: G., 1132. n. 97.  
Robesfänger, 1129. n. 90. roth-  
farbener, 1085. n. 26. roth-  
stirniger, 1159. n. 133. roth-  
flechtiger, 1170. n. 152. roth-  
kehliger, 1173. n. 157. roth-  
föpfiger, 1169. n. 150. roth-  
schwanziger, 1095. n. 42. ru-  
binkehliger, 1123. n. 84. ru-  
binföpfiger, 1179. n. 161. rus-  
sischer, 1154. n. 124. scheck-  
iger, 1129. n. 91. Schneiders-  
fänger, 1105. n. 40. schwarz-  
balsiger, 1090. n. 37. schwarz-  
kappiger, 1131. n. 94. schwarz-  
kehliger, 1130. n. 93. schwarz-  
föpfiger, 1101. n. 46. schwarz-  
schnablig, 1180. n. 163.  
schwarzstirniger, 1157. n. 129.  
senegalischer, 1108. n. 57.  
singaleser, 1159. n. 131. son-  
neratlicher, 1160. n. 136.

Spakensfänger, 1079. n. 20.  
spitzföpfiger, 1116. n. 78. spitz-  
schwanziger, 1130. n. 92.  
Sprossen: G., 1138. n. 102.  
Stein: Gänger, 1121. n. 83.  
Strauch: G., 1133. n. 100.  
Sumpf: G., 1176. n. 158.  
surinamischer, 1108. n. 58.  
uralischer, 1072. n. 4. viel-  
farbiger, 1073. n. 7. violett-  
schwarzer, 1076. n. 2. Walde-  
fänger, 1124. n. 87. Weiden-  
zeisig: G., 1099. n. 45. weiß-  
astriger, 1131. n. 95. weißer,  
1104. n. 47. weißkehliger, 1170.  
n. 155. weißstirniger, 1072.  
n. 5. weißföpfiger, 1073. n. 6.  
weißschwanziger, 1082. n. 25.  
weiß und schwarzer, 1104. n.  
48. weißstirniger, 1099. n. 44.  
Wyrmfänger, 1160. n. 135.  
Zäuntdornfänger, 1125. n. 88.  
zeilonischer, 1153. n. 130.  
zinnbrauner, 1091. n. 38.  
Saf, Saf, 1271. n. 6.  
Sagittata lingua, 16. 16. (20.)  
Safardler, 163. n. 90. Safers-  
falte, 163. n. 90.  
Salangane, 1236. n. 22.  
Salmo carpio wled von Fischad-  
lern verfolgt, 95. n. 4.  
Samengefäße, 35. n. 37.  
Sammt: Colibri, 669. n. 20.  
Sammt: Ente, 1701. n. 30.  
Sanderling, 1567. n. 15. 1613.  
n. 30.  
Sandhuhn, 1620. n. 75. 1623.  
n. 3.  
Sand-Martin, 1240. n. 30.  
Sandpiper ashcoloured, 1566. n.  
11. black, 1570. n. 19. bo-  
real, 1567. n. 14. brown,  
1572. n. 24. cayenne, 1591.  
n. 45. common, 1581. n. 35.  
dusky, 1580. n. 32. freckled,  
1572. n. 25. Goa, 1588. n. 42.  
green, 1577. n. 31. Green-  
wich, 1561. n. 5. grey, 1560.  
n. 4. grisled, 1567. n. 13.  
hittle, 1582. n. 136. louisiane,  
1585. n. 39. New-foundland,  
1559. n. 2. New-York, 1574.  
M m m m m 4 n. 27.



- n. 27. red, 1564. n. 7. red-  
 legged, 1580. n. 33. selninger,  
 1566. n. 12. Senegal, 1581.  
 n. 34. southern, 1569. n. 17.  
 spotted, 1589. n. 43. streaked,  
 1575. n. 28. striated, 1575.  
 n. 29. Swifs, 1570. n. 18.  
 uniform, 1565. n. 8. varie-  
 gated, 1571. n. 22. waved,  
 1571. n. 20. white-winged,  
 1576. n. 30. Wood, 1572.  
 n. 23.  
 Sang-Merle, 928. n. 25.  
 San-hia de la Chine, 513.  
 n. 37.  
 Sambia: Kuckuk, 513. n. 37.  
 Saphir, 687. n. 63.  
 Sappir: Colibri, 687. n. 63.  
 Saphir-Emeraude, 680. n. 45.  
 Sarcelle, 1760. n. 96. d'Ameri-  
 que, 1709. n. 39. baical,  
 1741. n. 78. blanche et noire,  
 1722. n. 51. brune et blanche,  
 1758. n. 95. de la Caroline,  
 1722. n. 51. de Cayenne, 1749.  
 n. 82. b. de la Chine, 1761.  
 n. 97. de Coromandel, 1751.  
 n. 85. d'Egypte, 1722. n. 52.  
 d'été, 1763. n. 99. de Feroë,  
 1719. n. 48. b. de Guada-  
 loupe, 1771. n. 112. Hina,  
 1728. n. 59. de Java, 1725.  
 n. 54. b. de l'Isle de Luçon,  
 1737. n. 71. mâle de Cayenne,  
 1748. n. 82. mâle de Mada-  
 gascar, 1772. n. 114. du  
 Mexique, 1733. n. 66. noire,  
 1714. n. 46. petite, 1736. n.  
 70. à queue épineuse, 1739.  
 n. 74. religieuse, 1722. n. 51.  
 rousse à longue queue, 1771.  
 n. 112. Soucrourette, 1749.  
 n. 82. b. Soucrourou, 1748.  
 n. 82.  
 Salabé, 344. n. 137.  
 Sallabé: Papagey, 344. n. 137.  
 Sauerstoff, dessen Nutzen zur  
 Respiration, 26. 27.  
 Savacou, 1451. n. 65. brun,  
 1452. n. 65. c.  
 Savana, 1013. n. 8.  
 Samenfliegenfänger, 1013. n. 8.  
 Savijala, 732. n. 7.  
 Sayacu, 927. n. 22.  
 Scandix chilensis, Nahrung der  
 Bartstaken, 953. n. 31.  
 Scanforii pedes, 23. 23. (39.)  
 Scarlatte, 922. n. 12. b.  
 Scops, 205. n. 11.  
 Scutatae tibiae, 22. 23. (26.)  
 Scythrops, 51. n. 8. 375. n. 8.  
 novae Hollandiae, 375. n. 1.  
 Schwärmer, 255. n. 39.  
 Schaden durch Vögel, 46. n. 52.  
 Schaf der Federn, 4. 2. (3.)  
 Scheidesschnabel, 62. n. 79. 1648.  
 n. 79. weißer, 1648. n. 79.  
 Scheitel, 8. 7. (59.)  
 Schenkel, deren Bekleidung und  
 Gestalt, 22. 23. (15. 26—33.)  
 Scheregrig, 437. n. 11. b.  
 Schet-all, 571. n. 6. B. de  
 Madagascar, 571. n. 6. B. vou-  
 loulow, 571. n. 6. B.  
 Schieler: Adler, 139. n. 57.  
 Schieler: Merle, 932. n. 34.  
 Schildente, 1746. n. 79. b. g.  
 Schilder der Schenkel, 22. 23.  
 (26.)  
 Schildtaube, 1393. n. 5. B. r.  
 Schießen der Vögel, 47. 53. n. 1.  
 28. 29.  
 Schiller: Colibri, 682. n. 52.  
 Schlaf der Vögel, 25. 25.  
 Schläfen, 8. 7. (60.)  
 Schlaftaube, 1394. n. 5. B. t.  
 Schlafwände, 47. 53. n. 2.  
 Schlangensafan, 1311. n. 10.  
 Schlangen: Generfranch, 1449.  
 n. 1. Schlangenvogel, 64. n.  
 90. 1842. n. 90.  
 Schleier: Ente, 1764. n. 101.  
 Schleier: Gule, 214. n. 28.  
 ekbar, 215. Schleier: Taube,  
 1389. n. 5. B. h.  
 Schlep: Adler, 190. n. 118.  
 Schließen der Gänsefedern, 1695.  
 n. 25.  
 Schlingen, 43. 53. n. 3.  
 Schmaflente, 1746. n. 79. b. e.  
 Schmierlein, 179. n. 104.  
 Schnabel, 9. 9. 10. 10. 11. 11.  
 12. 11. (89—100. 1—27.)  
 12. 12. 13. 12. (43—47.)  
 dessen



dessen Nutzen zum Steigen, 25.  
 25. Stärke in solchen, 93.  
 n. 1.  
 Schnabelhaut der Alken, ihr Gebrauch, 1787. n. 2.  
 Schnatterente, 1752. n. 88.  
 Schnecke fehlt den Vögeln im Obre, 42. 47.  
 Schnee: Ammer, 868. n. 1.  
 Schneeberghahn, 1331. n. 6.  
 Schnee: Eule, 211. n. 23.  
 Schneefink, 956. n. 82. Schneegans, oder Schneegansente, 1677. n. 10. Schneehuhn, 1331. n. 6. Schneerother, 1481. n. 40.  
 Schneidersänger, 1105. n. 49.  
 Schnepfe, 61. n. 69. 1524. n. 69. afrikanische Brach Schnepfe, 1524. n. 1. aschfarbene, 1535. n. 21. befelsche, 1547. n. 38. brasilian. Brach Schnepfe, 1527. n. 5. Cambridger, 1550. n. 41. capische, 1539. n. 26. cayennische, 1535. n. 20. curländische, 1531. n. 12. dethardinische, 1532. n. 15. dunkelbraune, 1547. n. 37. englische, 1535. n. 19. finnische, 1553. n. 46. gelbfüßige, 1542. n. 30. gemeine, 1552. n. 45. gemeltnische, 1532. n. 14. graubraune, 1550. n. 42. Haarschnepfe, 1558. n. 52. Heerschnepfe, 1552. n. 45. hudson. Brach Schnepfe, 1529. n. 7. hudson. Schnepfe, 1549. n. 39. indianische, 1537. n. 24. kleine, 1556. n. 49. krummschnablige Brach Schnepfe, 1525. n. 3. labradorische, 1543. n. 32. lappländische, 1534. n. 18. lüzonsche Brach Schnepfe, 1525. n. 2. madagaskarische Brach Schnepfe, 1530. n. 8. marmorirte, 1546. n. 36. Mitelschnepfe, 1544. n. 34. Neuhortische, 1542. n. 29. Nickschnepfe, 1536. n. 22. Niederländische, 1533. n. 16. Nordamerikanische, 1533. n. 17. Nordische Brach Schnepfe, 1527. n. 4. Pfuhlschnepfe, 1556. n.

51. Pfuhlschnepfe, kleine, 1549. n. 40. pyrenäische, 1551. n. 43. Rebhuhnschnepfe, 1551. n. 44. Regen. Brach Schnepfe, 1522. n. 6. Regenschnepfe, 1537. n. 25. rothbauchige, 1564. n. 7. rothe, 1555. n. 48. rothfüßige, 1545. n. 35. schwarze, 1532. n. 13. Schwimmschnepfe, 1536. n. 23. Sonnenschnepfe, 1543. n. 33. Strandschnepfe, 1548. n. 39. Sumpfschnepfe, 1556. n. 50. tabettische Brach Schnepfe, 1530. n. 10. Teretschnepfe, 1541. n. 27. Waldschnepfe, 1553. n. 47. weiße, 1543. n. 31. weißköpfige Brach Schnepfe, 1531. n. 11. zweifarbig, 1542. n. 28. Zwergbrach Schnepfe, 1530. n. 9. Schnepfenkuckuk, 598. n. 27. Schnepfenreiter, 1511. n. 91. Schneuß, 48. 53. n. 3. Schnippentaube, 1389. n. 5. B. f. Schnurbärte, 14. 14. (74.) Schopfmelise, 1209. n. 18. Schreiadler, 129. n. 46. 113. n. 23. Schreibfedern, 46. 51. von Gänzen, 1696. n. 25. von Schwänen, 1673. n. 1. von Trappen, 1268. n. 1. Schrettsäße, 23. 23. (38.) Schriftsteller, ornithologische, 69. 60. Schußheerde, 48. 53. n. 2. Schwalbe, 57. n. 47. 1223. n. 47. Alpenschwalbe, 1241. n. 31. Amberschwalbe, 1239. n. 29. amerikanische, 1239. n. 28. Bandschwalbe, 1225. n. 2. Bergschwalbe, 1242. n. 32. braunaugige, 1226. n. 5. capische, 1233. n. 17. cayennische, 1234. n. 18. chineische, 1236. n. 22. daurische, 1243. n. 34. domingische, 1227. n. 9. Felsenschwalbe, 1241. n. 30. c. graubärzliche, 1226. n. 6. guianische, 1243. n. 33. Halsbandschwalbe, 1237. n. 23. Hausichwalbe, 1232. n. 16.

- javaische, 1238. n. 27. indische, 1237. n. 24. Maueschwalbe, 1223. n. 1. panaische, 1226. n. 7. peruanische, 1227. n. 10. Rauchschwalbe, 1229. n. 15. rothbraune, 1228. n. 13. rothköpfige, 1227. n. 8. schwarze, 1225. n. 3. senegallische, 1228. n. 12. sonneratiische, 1234. n. 19. spitzfedrige, 1229. n. 14. stachelschwänzige, 1235. n. 20. stachelgebene, 1228. n. 11. tabettische, 1237. n. 25. Taperschwalbe, 1236. n. 21. Uferschwalbe, 1240. n. 30. Unalaschische, 1225. n. 4. violette, 1244. n. 35. Weisenschwalbe, 1238. n. 26.
- Schwalbenschwanz, 21. 22. (98.) Schwalbenspecht, 526. n. 2. Schwalbentaube, 1337. n. 5. B. b.
- Schwan, schwarzer, 1675. n. 4. wilder, 1671. n. 1. zahmer, 1673. n. 2.
- Schwanengans, 1679. n. 13.
- Schwanente, 1671 — 1675.
- Schwanz, 20. 21. (86.) 21. 22. (6 — 13.) (93 — 98.)
- Schwanzfedern, 20. 21. (91. 92.)
- Schwanzfedern, 20. 21. (87. 89. 90.) 21. 22. (99. 100. 1 — 5.)
- Schwanzmeise, 1198. n. 2.
- Schwanztaube, 1437. n. 73.
- Schwarzdrossel, 732. n. 8.
- Schwarzspecht, 525. n. 1.
- Schweden der Vögel, 28. 29.
- Schweinesutter von Gänsefleisch, 1685. n. 21.
- Schweizer Krähe, 401. n. 13.
- Schweizer Rabe, 401. n. 13.
- Schweizer Taube, 1337. n. 5. B. c.
- Schwimmfüße, 23. 23. (40. 43.)
- Schwimmhantel, 1536. n. 23.
- Schwimmvogel, 62. VI. 1671. VI.
- Schwimmen der Vögel, 28. 29.
- Schwanzfedern, 18. 19. (66. 68 — 70.) 19. 20. (74 — 76.)
- Scolopax, 61. n. 69. 1524. n. 69. aegoccephala, 1556. n. 51.
- africana, 1524. n. 1. alba, 1618. n. 2. arquata, 1525. n. 3. belgica, 1533. n. 16. bicolor, 1542. n. 28. borealis, 1527. n. 4. calidris, 1545. n. 35. candida, 1543. n. 31. canescens, 1535. n. 19. cantabrigiensis, 1550. n. 41. capensis, 1539. n. 26. cayennensis, 1535. n. 20. cinerea, 1541. n. 27. curonica, 1531. n. 12. Dethardingii, 1532. n. 15. dubia, 1547. n. 38. esquimea, 1529. n. 7. Fedoa, 1555. n. 48. flavipes, 1542. n. 30. fusca, 1547. n. 37. gallinago, 1552. n. 45. gallinaria, 1553. n. 46. gallinula, 1558. n. 52. glottus, 1537. n. 25. guinea, 1550. n. 42. guaraura, 1527. n. 5. Helias, 1543. n. 33. hudsonica, 1549. n. 39. incana, 1535. n. 21. indica, 1537. n. 24. lapponica, 1534. n. 18. leucocephala, 1531. n. 11. leucophaea, 1557. n. 51. limosa, 1549. n. 40. luzonensis, 1525. n. 2. madagascariensis, 1530. n. 8. maderalpatana, 1551. n. 44. major, 1544. n. 34. marmorata, 1546. n. 36. melanoleuca, 1543. n. 32. minor, 1533. n. 17. nigra, 1532. n. 13. noveboracensis, 1542. n. 29. nutans, 1536. n. 22. obscura, 1532. n. 14. paludosa, 1556. n. 50. phaeopus, 1528. n. 6. punctata, 1577. n. 31. f. pusilla, 1556. n. 49. pygmaea, 1530. n. 9. rufipes, 1551. n. 43. rusticola, 1553. n. 47. semipalmata, 1536. n. 23. sinensis, 1540. n. 26. f. subarquata, 1579. n. 31. f. tahitiensis, 1530. n. 10. Terek, 1541. n. 27. Toranus, 1548. n. 59.
- Scopus, 60. n. 66. 1452. n. 66.
- Umbretta, 1453. n. 66.
- Screamer crested, 1450. n. 2. horned, 1448. n. 62.

- Secrétaire, 1449. n. 1.  
 Sedge Bird, 1129. n. 90.  
 Secadler, 112. n. 22.  
 Seele der Federn, 4. 2.  
 Seidenschwanz, 55. n. 35. 801.  
   n. 35. Aueran-Seidenschwanz, 803. n. 2. blaugegürtelter, 807.  
   n. 8. buschiger, 806. n. 6. carolinischer, 803. n. 1. b. goldgelber, 809. n. 13. europäischer, 802. n. 1. maynassischer, 807. n. 9. Pompabour-Seidenschwanz, 806. n. 7. Guerelv-S. 808. n. 10. rother, 805. n. 4. rothflügeliger, 808. n. 12. schillernder, 805. n. 5. Tersinen, S. 808. n. 11. weißer, 804. n. 3.  
 Semicylindrici unguis, 24. 24. (55.) semicylindricum rostrum, 10. 10. (96.)  
 Semidivisae nares, 13. 13. (59.)  
 Seminuda femora, 22. 23. (20.)  
 Semipalmati pedes, 23. 23. (41.)  
 Senegali rayé, 851. n. 72. rouge, 976. n. 65.  
 Septicolor, 931. n. 32.  
 Sereyan, 852. n. 72. b.  
 Sericeae pennae, 5. 4. (26.)  
 Serin, 849. n. 70. des Canaries, 953. n. 32.  
 Serratae rectrices, 21. 22. (4.)  
   ferrati unguis, 24. 24. (19.)  
   ferratum rostrum, 11. 11. (15.)  
 Setaceae pennae, 6. 4. (29.)  
 Setiferae rectrices, 21. 22. (1.)  
 Setosa crista, 14. 14. (82.) lingua, 15. 16. (14.)  
 Shag african, 1826. n. 8. carunculated, 1825. n. 6. common, 1823. n. 5. crested, 1827. n. 11. dwarf, 1823. n. 4. magellanic, 1825. n. 7. pied, 1835. n. 20. red-faced, 1826. n. 9. spotted, 1821. n. 2. rufous, 1827. n. 10. violet, 1820. n. 1.  
 Shank, red, 1545. n. 35. white red, 1543. n. 31. yellow, 1542. n. 30.  
 Shearwater, 1805. n. 5.  
 Shearbill white, 1648. n. 79.  
 Sheld-apple, 833. n. 43.  
 Shomburger, 464. n. 43.  
 Shonhu-Drossel, 788. n. 115.  
 Shore-bird, 1240. n. 30.  
 Shoveler, 1773. n. 115. jamaica, 1740. n. 76. mexican, 1770. n. 109. red-breasted, 1741. n. 77.  
 Shrike antiguan, 245. n. 23. barbary, 250. n. 28. bengal, 252. n. 4. black, 235. n. 9. black-capped, 233. n. 6. black-crowned, 251. n. 31. black-headed, 262. n. 56. blue, 263. n. 59. Boulboul, 251. n. 32. brasilian, 249. n. 27. brown, 257. n. 45. cayenne, 253. n. 36. Chestnut backed, 245. n. 21. Chinese, 255. n. 39. collared, 236. n. 11. crested, 234. n. 8. crested red, 234. n. 7. dominican, 252. n. 33. b. dusky, 252. n. 34. ferrugineous bellied, 257. n. 46. fork-tailed, 232. n. 3. fork-tailed crested, 231. n. 1. hookbilled, 235. n. 10. great cinereous, 246. n. 24. green, 261. n. 54. grey, 237. n. 13. grey, lesser, 237. n. 14. jocose, 233. n. 5. louisiane, 236. n. 12. luzonian, 242. n. 19. madagascar, 254. n. 38. magpie, 239. n. 15. malabar, 231. n. 2. nootka, 250. n. 29. northern, 256. n. 43. orange, 255. n. 40. pacific, 263. n. 58. panayan, 256. n. 44. pied, 248. n. 25. red, 255. n. 41. red-backed, 242. n. 19. rufous-tailed, 261. n. 53. Senegal, 254. n. 37. short-tailed, 260. n. 52. spotted, 250. n. 30. Tabuan, 262. n. 57. Tyrant, 259. n. 51. variegated, 244. n. 20. b. white, 239. n. 16. white-billed, 251. n. 33. white-headed, 262. n. 55. white-shouldered, 257. n. 47. white-wreathed, 252. n. 35. wood-char, 240. n. 17. yellow-bellied, 256. n. 42.



- Cichelente, 1724. n. 54.  
 Cichelfink, 981. n. 70.  
 Cifneur, 456. n. 48. à bec noir,  
 1752. n. 87. à bec rouge,  
 1768. n. 107.  
 Ciflet, 475. n. 1.  
 Silberfasan, 1308. n. 7. Silbers  
 möve, 1880. n. 7. Silbers  
 reiber, 1477. n. 32.  
 Simon, pent, 1144. n. 107.  
 Sincialo, 284. n. 32.  
 Singdrossel, 273. n. 89.  
 Singvogel, 54. III. 695. unter  
 den Würgern, 235. n. 10. 238.  
 n. 14. 240. n. 17. 244. n. 20.  
 Sinne der Vögel, 42. 46.  
 Sirli du Cap, 198. n. 5.  
 Steliterche, 698. n. 5.  
 Sfalente, 1752. n. 89.  
 Siskin, 1007. n. 103. black, 959.  
 n. 35. chinese, 1005. n. 104.  
 mexican, 1007. n. 107.  
 Sittelle, 560. n. 1. à bec crochu,  
 563. n. 4. du Canada, 562.  
 n. 2. grivelee, 563. n. 5.  
 à huppe noire, 563. n. 3. pe-  
 rite, 563. n. 1. b. à tête brune,  
 564. n. 7. à tête noire, 564.  
 n. 6.  
 Sitta, 53. n. 24. 560. n. 24. caffra,  
 565. n. 9. canadensis, 562.  
 n. 2. carolinensis, 564. n. 6.  
 Chloris, 566. n. 11. euro-  
 paea, 560. n. 1. 564. n. 6.  
 jamaicensis, 563. n. 3. longi-  
 rostris, 566. n. 12. major,  
 563. n. 4. minor, 564. n. 7.  
 naevia, 563. n. 5. pusilla,  
 564. n. 7. sinensis, 566. n. 10.  
 surinamensis, 565. n. 8.  
 Sit, 953. n. 31.  
 Sizerin, 958. n. 57.  
 Skimmer black, 1903. n. 96.  
 Sma's Möve, 1886. n. 15.  
 Smaragd, Vapagey, 280. n. 26.  
 Smaragd-Rubin, Colibri, 680.  
 n. 47.  
 Smurring, 1628. n. 7.  
 Sniew, 1778. n. 3.  
 Snipe ashcoloured, 1535. n. 21.  
 black, 1532. n. 13. brown,  
 1550. n. 42. cape, 1539. n. 26.  
 cayenne, 1535. n. 20. com-  
 mon, 1552. n. 45. courale,  
 1543. n. 33. dusky, 1547. n.  
 37. finmark, 1553. n. 46.  
 great, 1544. n. 34. green,  
 1537. n. 25. Jack, 1558. n. 52.  
 Madras, 1551. n. 44. nodding,  
 1536. n. 22. Pool, 1545. n.  
 35. red-breasted, 1542. n. 29.  
 semipalmated, 1536. n. 23.  
 Stone, 1543. n. 32. terek,  
 1541. n. 27. white indian,  
 1537. n. 24.  
 Soco, 1465. n. 17.  
 Socoreiber, e. d.  
 Solitaire, 1265. n. 3.  
 Sommerente, 1754. n. 90. 1763.  
 n. 99. Sommererle, 923.  
 n. 14.  
 Sonnenschnepper, 1543. n. 33.  
 Solové, 339. n. 127.  
 Sopheu's Vapagey, 339. n. 127.  
 Soubuse, 132. n. 51.  
 Souchet, 1773. n. 115. du Mexi-  
 que, 1774. n. 115. c. 1769.  
 n. 109. à ventre blanc, 1774.  
 n. 115. b.  
 Soui, 1380. n. 69.  
 Soui's Verabahn, 1380. n. 69.  
 Soy-manga, 655. n. 54. brun  
 et blanc, 634. n. 7. à collier,  
 648. n. 50. 654. n. 62. à gorge  
 violette, 639. n. 29. b. gris,  
 658. n. 68. de l'Isle de Bour-  
 bon, 637. n. 25. marron, 638.  
 n. 29. olive à gorge pourpre,  
 660. n. 76. olive à gorge  
 grimpereau, 657. n. 67. à  
 queue longue, 644. n. 41.  
 rouge, noir et blanc, 641. n.  
 33. verd doré, 650. n. 53.  
 verd à gorge rouge, 649. n.  
 52. verd grand, 645. n. 44.  
 violet, 643. n. 40.  
 Sovimanga, Baumläuser, 655.  
 n. 64.  
 Soulcie, 948. n. 20.  
 Soulcier, 989. n. 75. f.  
 Sourde, 1558. n. 52.  
 Sparrow, bahama, 1002. n. 96.  
 brasilian, 821. n. 24. Dalmatic  
 961. n. 40. foolish, 989. n.  
 76.



76. green, 576. n. 17. house, 992. n. 81. mountain, 987. n. 75. Ring, 949. n. 25. Scar-  
let, 922. n. 12. b. short-tailed,  
952. n. 28. speckled, 950.  
n. 25. tree, 987. n. 75. white-  
tailed, 951. n. 27.
- Sparfa crista, 14. 14. (83.)
- Spatefente, 1755. n. 92.
- Sparule, 1445. n. 1. d'Ameri-  
que, 1447. n. 2. blanche,  
1446. n. 1. b. couleur de rose,  
1447. n. 2. huppée, 1446.  
n. 1. c.
- Spag. 992. n. 81. Spakenams-  
mer, 898. n. 51. Spakenst. f.,  
943. n. 11. Spakenpapagen,  
330. n. 107. Spakenfänger,  
1080. n. 20. Spakentaube,  
1407. n. 21. Spakenwürger,  
245. n. 22.
- Specht, 53. n. 23. 524. n. 23.  
afrikanischer, 547. n. 33. beng-  
galischer, 533. n. 50. Windens-  
specht, 548. n. 36. blutrother,  
527. n. 4. bunter, 537. n. 17.  
canadischer, 533. n. 12. cap-  
scher, 558. n. 55. Cardinals-  
specht, 532. n. 11. carolini-  
scher, 535. n. 15. capennischer,  
558. n. 54. ceplonischer, 554.  
n. 51. b. chilischer, 543. n. 25.  
domingischer, 539. n. 18. dreis-  
farbiger, 537. n. 16. dreizab-  
niger, 533. n. 13. 534. n. 13. b.  
Dunenspecht, 528. n. 5. dun-  
kelbrauner, 547. n. 35. gelb-  
bauchiger, 535. n. 14. b. gelb-  
fußiger, 532. n. 10. gelbköpfi-  
ger, 559. n. 57. gelblicher,  
541. n. 21. gesprentelter, 552.  
n. 46. gestreifter, 542. n. 24.  
goanischer, 555. n. 51. Görtan-  
specht, 548. n. 38. goldbusch-  
ger, 542. n. 23. goldflügel-  
ger, 527. n. 3. Goldspecht,  
546. n. 32. Grasspecht, 529.  
n. 7. grauer, 553. n. 49.  
großer, 539. n. 19. Grün-  
specht, 555. n. 52. 553. n. 49.  
Haudenspecht, 540. n. 20. ja-  
vanischer, 551. n. 45. läzon-
- scher, 554. n. 50. c. malatti-  
scher, 552. n. 47. manillischer,  
552. n. 48. molukischer, 548.  
n. 37. nubischer, 551. n. 44.  
olivensarbener, 559. n. 56.  
orangefarbener, 545. n. 31.  
persischer, 549. n. 40. roth-  
backiger, 545. n. 30. rothbrau-  
ner, 549. n. 39. rother, 535.  
n. 14. rothhäufiger, 550. n. 41.  
rothköpfiger, 531. n. 8. schwed-  
ger, 543. n. 26. Schwalbens-  
pecht, 526. n. 2. schwarzgel-  
ber, 527. n. 3. Schwarz-  
specht, 525. n. 1. senegalischer,  
545. n. 29. spakenartiger, 557.  
n. 53. Trauerspecht, 541. n.  
22. Uferspecht, 547. n. 34.  
vielfarbiger, 550. n. 43. weiß-  
licher, 544. n. 27. Weisspecht,  
528. n. 6. zimmtsarbener, 550.  
n. 42. zottiger, 532. n. 9.  
zweifarbiger, 544. n. 28.
- Spechte, eßbare, 526. n. 1. 530.  
n. 7. 538. n. 17. 547. n. 32.  
34. 557. n. 57.
- Spechtmeise, 560. n. 1.
- Spechttrötel, 463. n. 41.
- Speculum alarum, 20. 20 (83.)
- Sperber, 151. n. 78. Sperbers-  
adler, 151. n. 78. Sperbers-  
eule, 221. n. 34.
- Sperling, 99. n. 81. Sperlings-  
Fliegenfänger, 1015. n. 11.
- Sperling - Fowl, 1782. n. 4.
- Spicifere, 1281. n. 4.
- Spider - catcher, 631. n. 10.
- Spiegel der Flügel, 20. 20. (83.)
- Spiegelpapagen, 281. n. 28.
- Spinae axillares, 19. 19. (72.)
- Spipollette, 702. n. 12.
- Spongiosae carunculae, 15. 15.  
(97.)
- Spoonbill dwarf, 1447. n. 3. ro-  
seate, 1447. n. 2. white, 1445.  
n. 1.
- Spottmöve, 1879. n. 6.
- Spokenne, 1296. n. 1. b. y.
- Sprechen der Vögel, 30. 31. 265.
- Sprengel, 48. 53. n. 3.
- Spring, 153. n. 78.

- Sprosser, 1139. n. 102. Sprosser-  
 fänger, 1139. n. 102.  
 Spuriae alae, 19. 19. (71.)  
 Squajotta, 1487. n. 51.  
 Staar, 55. n. 33. 718. n. 33.  
 amerikanischer, 726. n. 11.  
 bräuner, 729. n. 16. Cacastol-  
 staar, 727. n. 13. capischer,  
 721. n. 2. chillscher, 726.  
 n. 10. daurischer, 728. n. 14.  
 gemelner, 718. n. 1. a — f.  
 grüner, 728. n. 15. Kamini-  
 staar, 725. n. 3. Kehlappen-  
 staar, 726. n. 12. louisian-  
 scher, 723. n. 5. magellani-  
 scher, 725. n. 9. seidenartiger,  
 724. n. 7. Tolkansstaar, 723.  
 n. 4. Wasserstaar, 722. n. 3.  
 zeylenscher, 724. n. 6.  
 Staarfedern zu Verzierungen, 726.  
 n. 10.  
 Standvögel, 33. 34. (69.) 33.  
 35.  
 Stare, brown, 729. n. 16. brown-  
 headed, 723. n. 4. cape, 721.  
 n. 2. ceylonese, 724. n. 6.  
 Cocks-comb, 725. n. 8. col-  
 lared, 1179. n. 18. common,  
 718. n. 1. crescent, 726. n.  
 11. green, 728. n. 15. loui-  
 siana, 724. n. 5. magellanic,  
 725. n. 9. mexican, 727. n. 13.  
 Silk, 724. n. 7. wattled, 727.  
 n. 12.  
 Starenballe, 1387. n. 5. B. c.  
 Star-jelly, 1884. n. 9.  
 Starshot, e. d.  
 Starling, black and white, 722.  
 n. 2. b. Chinese, 469. n. 2.  
 red-winged, 451. n. 16. silk,  
 724. n. 7. yellow, 457. n.  
 27. b. yellow-headed, 450.  
 n. 14.  
 Stationariae aves, 33. 34. (69.)  
 33. 35.  
 Steckgarnie, 48. 53. n. 2.  
 Stehen der Vögel im Fluge, 28.  
 29.  
 Steigfüße, 23. 23. (39.)  
 Steinadler, 153. n. 78. d. 113.  
 n. 23. Steindreher, 1586. n.  
 41. Steindrossel, 772. n. 88.  
 Steinhente, 222. n. 35. Steins-  
 falke, 153. n. 78. a. Steins-  
 fräße, 401. n. 13. Steinpicker,  
 1121. n. 83. Steinsrabe, 401.  
 n. 13. Steinsfänger, 1121. n. 83.  
 Steinschmäger, brauntschläger,  
 1119. n. 82. größer, 1082.  
 n. 25. schwarzschliger, 1121.  
 n. 83.  
 Steinschandläufer, 1586. n. 41.  
 Steisfuß, 65. n. 93. 1859. n. 93.  
 buntschwabliker, 1861. n. 2.  
 calpischer, 1866. n. 9. cayenn-  
 scher, 1866. n. 7. doming-  
 scher, 1867. n. 10. gehaufter,  
 1862. n. 5. gehörter, 1868.  
 n. 12. gedörter, 1867. n. 11.  
 graufehliger, 1870. n. 13. h-  
 bildischer, 1866. n. 2. feiner,  
 1859. n. 1. jagdschwabliker,  
 1871. n. 15. leuisianischer,  
 1866. n. 8. pyrenäischer, 1871.  
 n. 14. tothhafter, 1864. n. 6.  
 schwarzbrühliger, 1861. n. 4.  
 Steppenberghahn, 1337. n. 12.  
 Stercoraire, 1875. n. 3. à longue  
 queue, 1872. n. 1.  
 Stern, 9. 8. (76.) Sternadler,  
 135. n. 52. Sternsumme, 1856.  
 n. 9.  
 Sterna, 65. n. 95. 1888. n. 95.  
 africana, 1898. n. 18. alba,  
 1898. n. 19. australis, 1889.  
 n. 2. Boylii, 1866. n. 13.  
 1900. n. 23. candida, 1898.  
 n. 19. cantiaea, 1896. n. 13.  
 caspia, 1889. n. 3. cayen-  
 nensis, 1892. n. 6. cinerea,  
 1888. n. 1. flippes, 1891. n. 5.  
 fuliginosa, 1901. n. 25. fuscata,  
 1901. n. 24. Hirundo, 1893.  
 n. 10. metapoleucus, 1896.  
 n. 15. minuta, 1895. n. 12.  
 naevia, 1900. n. 21. nigra,  
 1894. n. 11. nilotica, 1893.  
 n. 9. nubilosa, 1900. n. 3. b.  
 obscura, 1899. n. 22. panaya,  
 1901. n. 25. panayensis, 1901.  
 n. 25. philippina, 1891. n. 4.  
 simplex, 1892. n. 8. sinensis,  
 1896. n. 14. spadicea, 1899.  
 n. 21. stolidia, 1902. n. 27.  
 striata,

Ariata, 1898. n. 20. stubbe-  
 rica, 1897. n. 17. Surinamenfis,  
 1892. n. 7. tſchegraua, 1889.  
 n. 3. vittata, 1897. n. 16.  
 Sternagallert, 1884. n. 9.  
 Sternvogel, 65. n. 95. 1888. n.  
 95. afrikanifcher, 1898. n. 18.  
 brauner, 1899. n. 22. caſpi-  
 ſcher, 1889. n. 3. cayennifcher,  
 1892. n. 6. chineſiſcher, 1896.  
 n. 14. egyptiſcher, 1893. n. 9.  
 gefleckter, 1900. n. 23. gemei-  
 ner, 1893. n. 10. geſtreifter,  
 1898. n. 20. grauer, 1892.  
 n. 8. hellbrauner, 1899. n. 21.  
 Kappenterrvogel, 1897. n. 16.  
 kentifcher, 1896. n. 13. kurz-  
 flügeliger, 1888. n. 1. panam-  
 ſcher, 1901. n. 25. phlipps-  
 niſcher, 1891. n. 4. ruſſiſch-  
 bener, 1901. n. 26. ruſſiſcher,  
 1896. n. 15. ſchwarzbrauner,  
 1901. n. 24. ſchwarzer, 1891.  
 n. 5. ſchwarzſpitzer, 1894.  
 n. 11. ſtubbeſcher, 1897. n. 17.  
 ſüdlicher, 1889. n. 2. ſurina-  
 miſcher, 1892. n. 7. weicher,  
 1898. n. 19. zahmer, 1902.  
 n. 27. Zwergſternvogel, 1895.  
 n. 12.  
 Stieglitz, 931. n. 71.  
 Stillemeerdroſſel, 745. n. 33.  
 Stimme der Vögel, 29. 31.  
 Stinkdohle, 469. n. 4.  
 Stirn, 2. 7. (58.)  
 Stockadler, 161. n. 89.  
 Stock Dove, 1285. n. 3. A.  
 Stockeule, 205. n. 11. Stock-  
 falke, 161. n. 89.  
 Störente, 1746. n. 79. b. d.  
 Stone Curlew, 1272. n. 8.  
 Storch, 1460. n. 9.  
 Storchreiber, 1460. n. 9.  
 Stork american, 1462. n. 10.  
 black, 1462. n. 11. white,  
 1460. n. 9.  
 Stourne, 724. n. 5.  
 Strahlen der Federn, 4. 2. (4.)  
 6. 4. (27. 28.)  
 Strandläufer, 61. n. 70. 1559.  
 n. 70. Alpenſtrandläufer, 1562.  
 n. 6. aſiatiſcher, 1565.

n. 9. brauner, 1572. n. 24.  
 bunter, 1571. n. 22. cayennif-  
 ſcher, 1591. n. 45. domi-  
 ſcher, 1585. n. 39. b. einfar-  
 biger, 1565. n. 8. Gombets-  
 tenſtrandläufer, 1584. n. 38.  
 gedänderter, 1566. n. 13. ge-  
 fleckter, 1589. n. 43. gelber-  
 fleckter, 1559. n. 1. gemeiner,  
 1581. n. 35. geſtreifter, 1575.  
 n. 29. gewellter, 1571. n. 20.  
 Goanstrandläufer, 1588. n. 42.  
 grauer, 1566. n. 11. Gro-  
 wicher, 1561. n. 5. großer,  
 1560. n. 3. iſländiſcher, 1566.  
 n. 12. Kappſtrandläufer, 1573.  
 n. 26. Kiebitzſtrandläufer, 1589.  
 n. 44. kleiner, 1582. n. 36.  
 Koiſtrandläufer, 1583. n. 37.  
 Kerkentrandläufer, 1567. n. 15.  
 linſolentſcher, 1570. n. 19.  
 louiſianſcher, 1585. n. 39. neu-  
 foundländiſcher, 1559. n. 2.  
 neupoſtiſcher, 1574. n. 27. nor-  
 diſcher, 1567. n. 14. oſtven-  
 farbener, 1579. n. 32. Wars-  
 derſtrandläufer, 1560. n. 4.  
 punktirter, 1577. n. 31. Rito-  
 terſtrandläufer, 1569. n. 16. ro-  
 ther, 1563. n. 17. rothfußiger,  
 1580. n. 33. rothholzer, 1586.  
 n. 40. ſandwichiſcher, 1575.  
 n. 28. ſchreckiger, 1572. n. 25.  
 ſchwarzer, 1571. n. 21. ſchwei-  
 zer, 1570. n. 18. ſenega-  
 liſcher, 1580. n. 34. ſibirifcher,  
 1565. n. 10. Steinſtrandläu-  
 fer, 1586. n. 41. ſüdlicher,  
 1569. n. 17. Waldſtrandläufer,  
 1572. n. 23. weißflügeliger,  
 1576. n. 30.  
 Strandreuter, 1595. n. 4.  
 Strandſchnepfe, 1548. n. 39.  
 Straußadler, 141. n. 61. Strauß-  
 bergbahn, 1361. n. 39. Strauß-  
 hahn, 1297. n. 1. b. d.  
 Strauchheerde, 47. 53. n. 2.  
 Strauchfänger, 1153. n. 100.  
 Strauß, 57. n. 49. 1257. n. 49.  
 afrikanifcher, 1257. n. 1. ame-  
 rikanifcher, 1261. n. 2. aſia-  
 tiſcher,



- tischer, 1262. n. 3. neuhol-  
 ländischer, 1263. n. 4.  
 Straußeneier, deren Gebrauch,  
 1259. n. 1.  
 Straußensfedern, deren Gebrauch,  
 1259. n. 1. 1262. n. 2.  
 Straußente, 1712. n. 43.  
 Streifen, 7. 5. (45.)  
 Striche, 7. 5. (46.)  
 Strich, Kernbeißer, 816. n. 10.  
 Strichtaube, 1436. n. 72.  
 Strich = Vogel, 33. 34. (70.)  
 33. 35.  
 Strictae pennae, 5. 4. (21.)  
 Strix, 51. n. 3. 197. n. 3. aca-  
 dica, 227. n. 40. acadienfis,  
 ib. accipitrina, 221. n. 34.  
 alba, 230. n. 45. Aluco, 224.  
 n. 37. 230. n. 45. americana,  
 197. n. 2. aretica, 223. n. 35. c.  
 Asia, 208. n. 16. 209. n. 17.  
 aurantiaca, 214. n. 13. bar-  
 batus, 207. n. 13. barbata,  
 211. n. 22. brachyotos, 205.  
 n. 10. brasiliana, 210. n. 19.  
 Bubo, 199. n. 6. a — d. car-  
 niolica, 205. n. 15. cayen-  
 nensis, 229. n. 42. chichicli,  
 214. n. 27. cinerea, 226. n.  
 38. coromanda, 207. n. 14.  
 cunicularia, 227. n. 39. de-  
 minuta, 202. n. 7. domini-  
 cens, 229. n. 43. flammea,  
 214. n. 28. fulva, 216. n. 30.  
 funerea, 220. n. 35. 213. n. 26.  
 221. n. 34. Giu, 206. n. 11.  
 hudsonia, 206. n. 11. 220. n.  
 33. b. jayana, 210. n. 21.  
 indica, 207. n. 13. mexicana,  
 197. n. 1. naevia, 198. n. 3.  
 nebulosa, 216. n. 29. noctua,  
 219. n. 32. novae Seelandiae,  
 216. n. 30. nyctea, 211. n.  
 23. Otus, 202. n. 8. 204.  
 n. 8. b. palustris, 206. n. 12.  
 passerina, 217. n. 31. 219. n.  
 31. b. perspicillata, 229. n.  
 44. pulchella, 198. n. 4. rufa,  
 226. n. 37. scandiaca, 199.  
 n. 5. Scops, 205. n. 11.  
 sinensis, 209. n. 18. colo-  
 niensis, 223. n. 37. stridula,  
 227. n. 41. 219. n. 32. 223.  
 n. 36. sylvestris, 212. n. 24.  
 Tengmalmi, 217. n. 31. Tol-  
 chiquatli, 210. n. 20. Vlula,  
 222. n. 35. 221. n. 34. 227.  
 n. 39. vralensis, 313. n. 26.  
 virginiana, 204. n. 9. Wa-  
 pacuthu, 212. n. 25. Zeylo-  
 nensis, 203. n. 15. Zonca,  
 209. n. 17.  
 Struntiger = Möve, 1872. n. 1.  
 Struptaube, 1394. n. 5. B. v.  
 Sturhio, 57. n. 49. 1257. n. 49.  
 Camelus, 1257. n. 1. casua-  
 rius, 1262. n. 3. novae Hol-  
 landiae, 1263. n. 4. Rhea,  
 1261. n. 2.  
 Stubenvogel, 46. 51.  
 Studer, 1857. n. 11.  
 Stützen des Vogels, 28. 29.  
 Sturmdrossel, 800. n. 136.  
 Sturmvogel, 64. n. 87. 1803.  
 n. 87. antarctischer, 1809. n.  
 11. blauer, 1815. n. 23. bra-  
 silianischer, 1811. n. 14. brau-  
 ner, 1809. n. 10. breitschnabli-  
 ger, 1816. n. 24. capischer,  
 1813. n. 19. Eissturmvogel,  
 1807. n. 7. gabelschwanniger,  
 1806. n. 6. gemeiner, 1803.  
 n. 1. grauer, 1808. n. 8.  
 großer, 1810. n. 13. grünfußi-  
 ger, 1812. n. 16. grünlicher,  
 1814. n. 20. lathamischer, 1815.  
 n. 21. Meersturmvogel, 1810.  
 n. 12. nordamerikanischer, 1804.  
 n. 2. norfolktischer, 1813. n. 8. b.  
 Puffinsturmvogel, 1805. n. 5.  
 rußarbener, 1811. n. 15. schwar-  
 zbrauner, 1812. n. 17. segeln-  
 der, 1805. n. 4. südlicher,  
 1804. n. 3. Tauchersturmvogel,  
 1816. n. 22. Weißbrüsti-  
 ger, 1812. n. 18. weißer, 1808.  
 n. 9.  
 Sturnus, 55. n. 33. 718. n. 33.  
 americanus, 726. n. 11. ca-  
 pensis, 721. n. 2. a. b. carun-  
 culatus, 727. n. 12. Cinclus,  
 722. n. 13. cinereus, 721. n.  
 1. f. Contra, 722. n. 2. b.  
 dauricus, 728. n. 14. fuscus,  
 729.



729. n. 16. gallinaceus, 725.  
 n. 8. junco, 723. n. 4. leu-  
 cocephalus, 721. n. 1. d. leu-  
 comelas, 720. n. 1. c. loyca,  
 726. n. 16. ludovicianus, 723.  
 n. 5. 726. n. 11. mexicanus,  
 727. n. 13. militaris, 725.  
 n. 9. moritanus, 1078. n. 18.  
 obscurus, 723. n. 4. fericeus,  
 724. n. 7. viridis, 728. n. 15.  
 olivaceus, 729. n. 16. vulga-  
 ris, 718. n. 1. Zeylanicus,  
 724. n. 6.  
 Subventanea ova, 37. 40. (72.)  
 Subularae pennae, 5. 4. (18.)  
 subulati unguis, 24. 24. (56.)  
 Sucier, 626. n. 4.  
 Südiefliegensänger, 1012. n. 4.  
 Südiefliege, 392. n. 1. Südie-  
 fliege, 1398. n. 6.  
 Südwalder Papagen, 341. n. 130.  
 Sula: Pelican, 1841. n. 31.  
 Sultanfasan, 1310. n. 9.  
 Sumpfbuschadler, 165. n. 92.  
 Sumpfeule, 206. n. 12. Sumpfs-  
 halbmehnenadler, 155. n. 51. d.  
 Sumpfsche, 708. n. 17. Sumpfs-  
 meise, 1210. n. 19. Sumpfs-  
 sänger, 1176. n. 158. Sumpfs-  
 schnepe, 1556. n. 50.  
 Sumpfschnepe, 22. 23. (21.)  
 59. V. 1443. V.  
 Superbe, 476. n. 3.  
 Supercilia, 9. 8. (68.) carun-  
 culata, ib. (69.)  
 Superficies pennarum, 6. 5. (37.)  
 Swallow aculeated, 1255. n. 20.  
 Ambergris, 1240. n. 29. Aoon-  
 alaska, 1225. n. 4. ash-bellied,  
 1226. n. 5. black, 1225. n. 3.  
 brasilian, 1236. n. 21. brown-  
 collared, 1236. n. 23. canada,  
 1245. n. 35. cape, 1233. n.  
 17. chalybeate, 1228. n. 11.  
 chimney, 1229. n. 15. chinese,  
 1234. n. 19. common, 1229.  
 n. 15. crag, 1242. n. 32. dau-  
 rian, 1243. n. 34. St. Domingo,  
 1227. n. 9. esculent, 1236.  
 n. 22. grey-rumped, 1226.  
 n. 6. Otaheite, 1237. n. 25.  
 panayan, 1226. n. 7. peru-  
 vian, 1227. n. 10. purple,  
 1244. n. 35. red-headed, 1227.  
 n. 8. rock, 1241. n. 30. c.  
 rufous-bellied, 1228. n. 13.  
 rufous-headed, 1237. n. 24.  
 rufous-rumped, 1239. n. 28.  
 Senegal, 1228. n. 12. sharp-  
 tailed, 1229. n. 14. violet,  
 1244. n. 35. wheat, 1238. n.  
 26. white-bellied, 1225. n. 2.  
 white-collared, 1234. n. 18.  
 white-winged, 1243. n. 33.  
 Swan black, 1675. n. 4. black-  
 necked, 1674. n. 3. mute,  
 1673. n. 2. wild, 1621. n. 1.  
 whistling, 1671. n. 1.  
 Swift, 1223. n. 1. white-bellied,  
 1241. n. 31.  
 Swinepipe, 795. n. 132.  
 Sylvia, 56. n. 44. 1070. n. 44.  
 aequinoctialis, 1182. n. 167.  
 1110. n. 63. aestiva, 1166.  
 n. 146. africana, 1077. n. 16.  
 albicapilla, 1073. n. 6. albi-  
 collis, 1170. n. 153. albi-  
 frons, 1099. n. 44. alpina,  
 1078. n. 18. americana, 1146.  
 n. 111. Andersoni, 1110. n.  
 63. aquatica, 1119. n. 82.  
 arundinacea, 779. n. 97. asia-  
 tica, 1118. n. 80. atrata, 1097.  
 n. 43. atricapilla, 1101. n.  
 46. aurantia, 1118. n. 81.  
 auricollis, 1172. n. 156. auro-  
 rea, 1076. n. 12. awatcha,  
 1112. n. 67. bananivora, 1089.  
 n. 34. Blackburniae, 1074.  
 n. 9. bonariensis, 1072. n. 5.  
 borbonica, 1144. n. 107. bo-  
 realis, 1159. n. 133. castra,  
 1165. n. 144. calendula, 1179.  
 n. 161. calidris, 1183. n. 169.  
 calliope, 1123. n. 84. cam-  
 bayensis, 1116. n. 76. cam-  
 pestris, 1107. n. 55. cana,  
 1081. n. 22. canadensis, 1149.  
 n. 116. canescens, 1110. n. 62.  
 caprata, 1144. n. 106. caro-  
 linenis, 1167. n. 147. caryo-  
 phyllacea, 1107. n. 56. cayana,  
 1145. n. 109. chloroleuca,  
 1172. n. 155. chrysocephala,  
 1111. n. 111.

1131. n. 96. chrysoptera, 1086.  
 n. 28. cineta, 1151. n. 119.  
 cinerea, 1094. n. 41. cinna-  
 momea, 1091. n. 38. citrina,  
 1106. n. 53. coerulea, 1150.  
 n. 117. coerulescens, 1148.  
 n. 113. coromandelica, 1078.  
 n. 17. coronata, 1151. n. 120.  
 cristata, 1179. n. 162. cucul-  
 lata, 1170. n. 150. c. curruca,  
 1091. n. 39. currucoides, 1117.  
 n. 79. cyanea, 1147. n. 112.  
 1151. n. 118. cyanocephala,  
 1154. n. 125. cyanura, 1105.  
 n. 50. dartfordiensis, 1119.  
 n. 82. dominica, 1087. n. 30.  
 dumetorum, 1092. n. 39. elata,  
 1153. n. 123. erythacus, 1097.  
 n. 43. 1095. n. 42. erythro-  
 gastris, 1077. n. 15. ferrugi-  
 nea, 1085. n. 26. fervida,  
 1113. n. 70. ficedula, 1046.  
 n. 80. fitis, 1162. n. 138.  
 flammea, 1106. n. 51. flave-  
 scens, 1114. n. 73. flavicauda,  
 1166. n. 145. flavicollis, 1088.  
 n. 32. flavifrons, 1149. n. 114.  
 Foudi - Jala, 1183. n. 170.  
 fulicata, 1070. n. 2. fulva,  
 1181. n. 165. furva, 1108. n.  
 58. fusca, 1182. n. 168. fus-  
 cata, 1108. n. 59. fuscescens,  
 1109. n. 60. fuscicollis, 1180.  
 n. 164. gibraltariensis, 1097.  
 n. 43. grisea, 1086. n. 27.  
 guianensis, 1087. n. 31. guira,  
 1168. n. 149. gularis, 1130.  
 n. 93. guzurata, 1155. n. 127.  
 hippolais, 1177. n. 160. hor-  
 tensis, 1093. n. 40. horten-  
 totta, 1123. n. 86. icteroce-  
 phala, 1075. n. 10. incana,  
 1081. n. 23. juncorum, 1107.  
 n. 54. Kamtschatkensis, 1116.  
 n. 78. leucomelas, 1073. n. 8.  
 leucorhoa, 1131. n. 95. lineata,  
 1146. n. 110. littorea, 1159.  
 n. 132. livida, 1145. n. 108.  
 longicauda, 1160. n. 136. lon-  
 gipes, 1154. n. 126. longi-  
 rostris, 1082. n. 24. ludovi-  
 ciana, 1171. n. 154. 1127. n.

88. c. luscinia, 1134. n. 101.  
 lutescens, 1133. n. 98. ma-  
 crourea, 1112. n. 59. macu-  
 lata, 1110. n. 64. maculosa,  
 1161. n. 137. madagascariensis,  
 1163. n. 140. 1183. n. 170.  
 magellanica, 1123. n. 85. magna,  
 1114. n. 72. massiliensis, 1132.  
 n. 97. maura, 1072. n. 4.  
 mauritiana, 1149. n. 115. me-  
 lanocephala, 1103. n. 46. e.  
 melanoleuca, 1104. n. 47. mi-  
 trata, 1169. n. 151. modula-  
 ris, 1127. n. 89. montanella,  
 1113. n. 71. moschita, 1101.  
 n. 46. multicolor, 1073. n. 7.  
 murina, 1133. n. 99. naevia,  
 1129. n. 91. nigricollis, 1090.  
 n. 37. nigrifrons, 1157. n.  
 129. nigritrostris, 1180. n. 163.  
 nisoria, 1142. n. 104. novae-  
 boracensis, 1089. n. 35. ob-  
 scura, 1116. n. 77. ochrourea,  
 1088. n. 33. oenanthe, 1082.  
 n. 25. olivacea, 1164. n. 141.  
 Pallasi, 1151. n. 118. pal-  
 marum, 1112. n. 68. palustris,  
 1176. n. 158. passerina, 1080.  
 n. 20. patagonica, 1080. n. 21.  
 pensilis, 1090. n. 36. pensyl-  
 vanica, 1164. n. 142. perspi-  
 cillata, 1070. n. 1. petechia,  
 1170. n. 152. philippenis,  
 1076. n. 13. philomela, 1139.  
 n. 102. phoenicurus, 1095.  
 n. 42. pileata, 1131. n. 94.  
 pinguis, 1177. n. 159. pinus,  
 1163. n. 139. platenis, 1126.  
 n. 88. b. plumbea, 1080. n.  
 19. protonotarius, 1106. n.  
 52. pusilla, 1115. n. 75. re-  
 gulus, 1155. n. 128. 1202.  
 n. 6. rubecola, 1173. n. 157.  
 rubetra, 1119. n. 82. rubi-  
 cola, 1121. n. 83. rufa, 1099.  
 n. 45. 1080. n. 20. rufica-  
 pillis, 1169. n. 150. ruficauda,  
 1111. n. 65. Salicaria, 1129.  
 n. 90. Schoenobaenus, 1124.  
 n. 87. 1119. n. 82. semitor-  
 quata, 1109. n. 61. senega-  
 lensis, 1108. n. 57. sialis, 1153.  
 n. 121.

n. 121. *abilatrix*, 1167. n. 148. *sinensis*, 1160. n. 134. *singalensis*, 1159. n. 131. *sperata*, 1071. n. 3. b. *spinicauda*, 1130. n. 92. *stapazina*, 1084. n. 25. e. *striata*, 1086. n. 29. *subflava*, 1111. n. 66. *suecica*, 1140. n. 103. *superciliofa*, 1154. n. 124. *sutoria*, 1105. n. 49. *sybilla*, 1071. n. 3. *sylviella*, 1133. n. 100. *tigrina*, 1115. n. 74. *tithys*, 1097. n. 43. *trichas*, 1181. n. 166. *trogodytes*, 1125. n. 88. *Tschecantschia*, 1076. n. 14. *umbria*, 1143. n. 105. *undata*, 1075. n. 11. *varia*, 1104. n. 48. *velia*, 1153. n. 122. *vermivora*, 1160. n. 135. *virens*, 1165. n. 143. *Zeylonica*, 1158. n. 130.

*Synciput*, 8. 7. (57.)

### Z.

*Zabakdose von einem Schnabel*, 381. n. 5.

*Zabakröhre von Albatros*, 1819. n. 2.

*Tacco*, 520. n. 49.

*Tadorne*, 1707. n. 36.

*Tafelente*, 1714. n. 47.

*Tagschläfer*, 57. n. 48. 1245. n. 48. *amerikanischer*, 1251. n. 8. *bombanischer*, 1252. n. 11. *brasilianischer*, 1246. n. 2. *caroslinischer*, 1246. n. 3. *cayennischer*, 1251. n. 9. *europäischer*, 1247. n. 5. *goldbindiger*, 1254. n. 14. *grauer*, 1250. n. 7. *großer*, 1245. n. 1. *guianischer*, 1256. n. 18. *halsbindiger*, 1247. n. 4. *jamaikanischer*, 1254. n. 15. *indischer*, 1250. n. 6. *neuholländischer*, 1253. n. 13. *rothbrauner*, 1255. n. 17. *schachelschwanziger*, 1252. n. 10. *virginischer*, 1253. n. 12. *weißhalsiger*, 1255. n. 16.

*Tait-fou*, 513. n. 36.

*Talapiot*, 463. n. 41.

*Taleve de Madagascar*, 1636. n. 19.

*Tamaria*, 489. n. 5. *beau*, 491. n. 10. *à collier*, 490. n. 6. *noir et blanc*, 487. n. 2. *à tête et gorge rouge*, 486. n. 1.

*Tambour*, 1389. n. 5. B. g.

*Tanager*, *amboina*, 929. n. 28. *Bisliop*, 926. n. 20. *black*, 916. n. 1. *black and blue*, 918. n. 7. *black-crowned*, 925. n. 20. *black-faced*, 919. n. 8. *black-headed*, 924. n. 16. *black-throated*, 1169. n. 149. *blue*, 927. n. 23. *brasilian*, 921. n. 11. *capital*, 938. n. 45. *Chinesse*, 938. n. 46. *coerulean*, 928. n. 25. *crested*, 917. n. 5. *St. Domingo*, 937. n. 43. *furrow-clawed*, 928. n. 26. *golden*, 930. n. 31. *grand*, 939. n. 47. *green*, 935. n. 40. *green-headed*, 933. n. 26. *grey*, 936. 42. *grey-headed*, 933. n. 35. *guiana*, 917. n. 4. *hooded*, 929. n. 29. *military*, 924. n. 15. *Mississippi*, 922. n. 13. *negro*, 917. n. 3. *olive*, 937. n. 44. *paradise*, 931. n. 32. *red*, 922. n. 12. *red-breasted*, 920. n. 10. *red-headed*, 918. n. 6. 932. n. 33. *rufous-headed*, 936. n. 41. *rufous-throated*, 927. n. 24. *spotted*, 935. n. 39. *Summer*, 923. n. 14. *turquoise*, 918. n. 6. *variable*, 932. n. 34. *violet*, 930. n. 30. *white-billed*, 918. n. 2. *white-headed*, 935. n. 19. *yellow*, 920. n. 9.

*Tanagra*, 56. n. 39. 916. n. 39. *aestiva*, 923. n. 14. *albifrons*, 925. n. 59. *albirostris*, 916. n. 2. *amboinensis*, 929. n. 28. *atra*, 919. n. 8. *atrata*, 916. n. 1. *atricapilla*, 924. n. 16. *bonariensis*, 930. n. 30. *brasiliana*, 921. n. 11. *brasilienensis*, 918. n. 6. *canera*, 928. n. 25. *capensis*, 925. n. 18. *capitallis*, 938. n. 45. *cayana*, 935. n. 41. *cayennensis*, 916. n. 13. *coerulea*, 927. n. 23. *cristata*,

nnnnnn 2

917.



917. n. 5. dominica, 937. n. 43. episcopus, 926. n. 21. flava, 920. n. 9. grisea, 936. n. 42. guianensis, 933. n. 35. gularis, 918. n. 6\*. gyrola, 932. n. 33. Jacapa, 920. n. 10. Jacarina, 928. n. 27. leucocephala, 925. n. 19. magna, 938. n. 47. Melanopsis, 919. n. 8. melanictera, 925. n. 20. mexicana, 918. n. 7. militaris, 924. n. 15. mississippiensis, 922. n. 13. nigerrima, 917. n. 4. nigricollis, 1168. n. 149. olivacea, 937. n. 44. ornata, 934. n. 37. pileata, 929. n. 29. punctata, 935. n. 39. rubra, 921. n. 12. rudis, 924. n. 17. ruficollis, 937. n. 24. Sayaca, 927. n. 22. sibirica, 715. n. 25. silens, 934. n. 38. sinensis, 938. n. 46. striata, 928. n. 26. Tatao, 931. n. 22. tricolor, 933. n. 36. variabilis, 932. n. 34. violacea, 930. n. 31. virens, 935. n. 40.
- Tanaombé, 753. n. 54.
- Tanas, 123. n. 35.
- Tarq adler, 123. n. 35.
- Tangara bleu des Barbades, 919. n. 7. b. bleu du Brésil, 918. n. 6. bleu de la nouvelle Espagne, 928. n. 25. du Brésil, 930. n. 31. brun d'Amerique, 918. n. 6\*. de Canada, 921. n. 12. 921. n. 31. b. diable enrhumé, 918. n. 7. de St. Domingue, 937. n. 43. à gorge noire, 1168. n. 149. grand, 938. n. 47. des grandes bois, 938. n. 47. jaune, 924. n. 16. du Mexique, 921. n. 11. du Mississippi, 922. n. 13. négre, 916. n. 3. noir de Cayenne, 916. n. 3. 919. n. 8. noir et roux, 917. n. 4. olive à gorge noire, 1168. n. 149. olive de la Louisiane, 936. n. 42. de Perou, 932. n. 33. tacheté de Cayenne, 918. n. 7. 927. n. 22. à tête rousse, 935. n. 41. varié à tête bleue, 934. n. 36. b. varié à tête verte, 933. n. 36. vert du Brésil, 935. n. 40.
- Tangavio, 930. n. 30.
- Tangavio: Merle, 930. n. 30.
- Tanna: Papagen: 280. n. 25.
- Tannen: Adler, 191. n. 120. Tannensalke, 191. n. 120. Tannensbeher, 416. n. 29. Tannensmeise, 1205. n. 14. Tannensrabe, 416. n. 29.
- Tantalus, 60. n. 68, 1511. n. 68. aethiopicus, 1518. n. 14. albi-collis, 1519. n. 17. albus, 1516. n. 10. bengalensis, 1522. n. 23. castrensis, 1514. n. 8. calvus, 1511. n. 1. cayennensis, 1512. n. 3. Coco, 1516. n. 10. b. cristatus, 1520. n. 19. falcinellus, 1521. n. 22. fuscus, 1520. n. 18. griseus, 1517. n. 12. Hagedash, 1514. n. 7. Ibis, 1518. n. 15. igneus, 1522. n. 24. leucocephalus, 1513. n. 5. Loculator, 1514. n. 9. manillensis, 1521. n. 30. melanocephalus, 1517. n. 13. melanopsis, 1514. n. 6. mexicanus, 1513. n. 4. minutus, 1521. n. 21. niger, 1512. n. 2. Pillus, 1517. n. 11. ruber, 1519. n. 17. viridis, 1523. n. 25.
- Taparara, 585. n. 15.
- Taparar: Etzvogel, 585. n. 15.
- Tapere, 1236. n. 21.
- Taperschmalbe, 1236. n. 21.
- Taptrirung der Vögel, 364.
- Tatabé, 342. n. 132.
- Tarabo: Papagen, 342. n. 132.
- Tarier, 1119. n. 82. du Senegal, 1113. n. 70.
- Taurin, 1007. n. 108. de la Chine, 1005. n. 104. noir, 1009. n. 108. b. de la nouvelle York, 952. n. 29.
- Tarrook, 1878. n. 5. b.
- Tarrook: Möve, 1878. n. 5. b.
- Tatao: Merle, 931. n. 32.
- Taube, 59. n. 59. 1382. n. 59. afrikanische, 1414. n. 34. amboin



boinische, 1438. n. 74. asiatische, 1430. n. 63. bantamische, 1435. n. 71. barbarische, 1395. n. 5. B. y. Bergtaube, 1385. n. 5. A. Berghubntaube, 1409. n. 24. blaue, 1422. n. 48. blauföpfige, 1421. n. 46. Bluttaube, 1406. n. 18. braune, 1409. n. 23. Briestaube, 1395. n. 5. B. z. Brillentaube, 1389. n. 5. B. f. cambaische, 1403. n. 13. canadische, 1413. n. 33. capische, 1439. n. 76. caribische, 1422. n. 49. carolinische, 1438. n. 75. carthaginische, 1409. n. 25. chilische, 1440. n. 78. chinesische, 1411. n. 30. corische, 1399. n. 8. domingische, 1435. n. 69. doppelte, 1400. n. 11. gefleckte, 1430. n. 62. gekrönte, 1404. n. 16. gelbbraunliche, 1415. n. 36. gemeine, 1385. n. 5. gestreifte, 1412. n. 32. Gewürztaube, 1433. n. 68. goldflügelige, 1414. n. 35. grauföpfige, 1425. n. 52. grüne, 1426. n. 54. guineische, 1418. n. 42. Halsbindentaube, 1387. n. 5. B. c. Haustaube, 1386. n. 5. B. Helmtaube, 1386. n. 5. B. b. Hinfeltaube, 1392. n. 5. B. g. Hoilorttaube, 1417. n. 39. holländische, 1422. n. 47. Holzttaube, 1383. n. 4. hühnerartige, 1392. n. 5. B. p. jamaikanische, 1419. n. 43. Jambou Taube, 1427. n. 56. javanische, 1429. n. 61. indianische, 1406. n. 19. 1392. n. 5. B. o. Karmelitertaube, 1394. n. 5. B. u. Klatschtaube, 1394. n. 5. B. r. kleinste, 1418. n. 41. Kropftaube, 1390. n. 5. B. i. krummschnablige, 1431. n. 65. Lachtaube, 1419. n. 44. Latschtaube, 1389. n. 5. B. g. madagaskarische, 1424. n. 51. Mähnenttaube, 1395. n. 5. B. w. Mahomedstaube, 1391. n. 5. B. m. s. malabarische, 1404. n. 14. malakische, 1400. n.

10. martinikische, 1416. n. 38. Maskentaube, 1389. n. 5. B. f. mexikanische, 1410. n. 27. Mönchstaube, 1387. n. 5. B. d. Mönchstaube, 1393. n. 5. B. k. Mondtaube, 1387. n. 5. B. d. Muschelstaube, 1388. n. 5. B. e. Muskatentaube, 1426. n. 53. 1405. n. 77. neuseeländische, 1409. n. 22. nicobarische, 1383. n. 2. Nonnenttaube, 1389. n. 5. B. h. norwegische, 1395. n. 5. B. x. nürnbergische, 1386. n. 5. B. b. orangefarbene, 1429. n. 59. Papagayentaube, 1391. n. 5. B. m. Papagayentaube, 1434. n. 69. Peruckentaube, 1389. n. 5. B. h. Pfauentaube, 1392. n. 5. B. p. Pfauentaube, 1393. n. 5. B. r. Piemonteserstaube, 1392. n. 5. B. q. pohlische, 1392. n. 5. B. o. Pompadour Taube, 1429. n. 60. Posttaube, 1395. n. 5. B. z. Purpurttaube, 1428. n. 57. Vurgeltaube, 1393. n. 5. B. s. rauchfüßige, 1389. n. 5. B. g. Rebhühnttaube, 1421. n. 45. Ringtaube, 1423. n. 50. Rotttertaube, 1391. n. 5. B. l. rothbrüstige, 1399. n. 9. rothbuschige, 1432. n. 67. rothgefärbte, 1382. n. 1. rothscheitelige, 1383. n. 3. rothscheitelige, 1407. n. 20. Schildtaube, 1393. n. 5. B. r. Schlagtaube, 1394. n. 5. B. t. Schleierttaube, 1389. n. 5. B. h. Schnippttaube, 1389. n. 5. B. f. schwalbenschwanzige, 1395. n. 5. B. aa. Schwalbentaube, 1387. n. 5. B. b. Schwanztaube, 1437. n. 73. schwarzgefleckte, 1410. n. 26. schwarzföpfige, 1427. n. 55. Schweigertaube, 1387. n. 5. B. c. senegalische, 1411. n. 29. spanische, 1391. n. 5. B. n. Strichttaube, 1346. n. 72. Strupptaube, 1394. n. 5. B. v. Südseetaube, 1398. n. 6. surinamische, 1399. n. 7. surinamische, 1404. n. 15. Thomas Taube, n n n n n 3

- Taube, 1432. n. 66. Douroffo-  
 taube, 1439. n. 77. Trommel-  
 taube, 1389. n. 5. B. g. Trom-  
 petentaube, 1329. n. 5. B. g.  
 türkische, 1390. n. 5. B. k.  
 Zumbertaube, 1393. n. 5. B. s.  
 Zurteltaube, 1401. n. 12. Waas-  
 ktaube, 1431. n. 64. Waas-  
 dertaube, 1436. n. 72. weißge-  
 flügelte, 1412. n. 31. weiß-  
 köpfige, 1415. n. 37. wilde,  
 1383. n. 4. wollige, 1394. n.  
 5. B. v. Yorkstaube, 1410. n.  
 28. Zopftaube, 1389. n. 5.  
 B. h. 1395. n. 5. B. w.  
 Taubenadler, 150. n. 77. Taub-  
 endrossel, 785. n. 109.  
 Taubendung, dessen Benennung,  
 1397.  
 Taubeneuse, 219. n. 32.  
 Tauchen der Vögel, 25. 26.  
 Taucher, 63. n. 84. 1775. n. 84.  
 Wiberttaucher, 1781. n. 4.  
 blauer, 1784. n. 8. brauner,  
 1784. n. 7. gabelfchwänziger,  
 1783. n. 5. Ganstaucher, 1781.  
 n. 4. Kappentaucher, 1776.  
 n. 1. kleiner, 1779. n. 3. b.  
 langschwänziger, 1776. n. 2.  
 Donnentaucher, 1778. n. 3.  
 sardischer, 1784. n. 6. Wies-  
 selstaucher, 1780. n. 3. c.  
 Tauchergans, 1781. n. 4.  
 Tauchersurmvogel, 1815. n. 22.  
 Tavoua, 354. n. 147.  
 Tavoua: Papagey, 354. n. 147.  
 Tcha-cherr, 261. n. 54. Tcha-  
 cherr-be, 261. n. 55.  
 Teal: african, 1723. n. 52. ame-  
 rican, 1709. n. 39. baikal,  
 1741. n. 78. common, 1736.  
 n. 70. Coromandel, 1751. n.  
 85. Domingo, 1771. n. 112.  
 Hina, 1728. n. 59. Mada-  
 gascar, 1771. n. 112. Manilla,  
 1737. n. 71. Summer, 1763.  
 n. 99.  
 Tectae nares, 13. 15. (61—63.)  
 tibiae, 22. 23. (33.)  
 Teetrices, 20. 20 (79—81.) al-  
 rum, 18. 19. (47.) 19. 19. (79.)  
 caudae, 20. 21. (91. 92.)  
 Tectum caput, 8. 6. (54. 55.)  
 Teitei, 930. n. 31.  
 Tempora, 8. 7. (60.)  
 Tenue rostrum, 11. 11. (9.)  
 Terat-Boulap, 738. n. 7.  
 Teretischnepe, 1541. n. 27.  
 Teres lingua, 15. 16. (3.) rostrum,  
 10. 10. (95.)  
 Teretes tibiae, 22. 23. (27.)  
 Termiten werden von Drosseln  
 gefressen, 761. n. 70.  
 Termiten: Drossel, 760. n. 70.  
 Termiten: Papagey, 280. n. 27.  
 Tern african, 1898. n. 18. black,  
 1894. n. 11. 1891. n. 5. brown,  
 1899. n. 21. 22. caspian, 1889.  
 n. 3. cayenne, 1892. n. 6.  
 chinefe, 1896. n. 14. cine-  
 reous, 1888. n. 1. common,  
 1893. n. 10. dusky, 1901.  
 n. 24. egyptian, 1893. n. 9.  
 hooded, 1896. n. 15. lesser,  
 1895. n. 12. panayan, 1901.  
 n. 25. philippine, 1891. n. 4.  
 Sandwich, 1896. n. 13. 1900.  
 n. 23. simple, 1892. n. 8.  
 sooty, 1902. n. 26. southern,  
 1889. n. 2. striated, 1898.  
 n. 20. surinam, 1892. n. 7.  
 white, 1898. n. 19. wreathed,  
 1897. n. 16.  
 Tersch, 132. n. 51.  
 Tersine, 808. n. 11.  
 Tersinen: Seidenschwanz, 808.  
 n. 11.  
 Terzelot, 166. n. 93.  
 Testikel der Vögel, 55. 37.  
 Tette chevre du Bresil, 1254.  
 n. 14. de Cayenne, 1255. n.  
 15. roux de la Guiane, 1256.  
 n. 18.  
 Tetéma, 762. n. 73. b.  
 Terrao, 59. n. 58. 1322. n. 58.  
 africanus, 1367. n. 52. albus,  
 1332. n. 7. Alchata, 1342. n.  
 17. andalusicus, 1378. n. 66.  
 arenarius, 1337. n. 12. arra-  
 gonicus, 1360. n. 36. asiati-  
 cus, 1354. n. 28. bengalensis,  
 1346. n. 22. betulinus, 1342.  
 n. 16. bicalcaratus, 1359. n.  
 34. Bonasia, 1340. n. 16.

cambaiensis, 1358. n. 32. canace, 1329. n. 3. canadensis, 1328. n. 3. canus, 1330. n. 5. capensis, 1352. n. 25. caspius, 1363. n. 43. caudatus, 1344. n. 17. c. cinereus, 1381. n. 71. coromandelicus, 1376. n. 61. coturnix, 1369. n. 55. coyolcos, 1374. n. 58. cristatus, 1365. n. 48. cupido, 1333. n. 8. damascenus, 1353. n. 26. Falklandicus, 1367. n. 50. fasciatus, 1340. n. 15. ferrugineus, 1361. n. 39. francolinus, 1345. n. 19. gibraltarius, 1379. n. 67. gingicus, 1355. n. 29. griseus, 1364. n. 44. guianensis, 1376. n. 62. hudsonicus, 1369. n. 54. hybridus, 1327. n. 2. e. javanicus, 1364. n. 45. indicus, 1338. n. 13. Kakerlik, 1365. n. 46. lagopus, 1331. n. 6. 1339. n. 14. lapponicus, 1330. n. 4. luzonensis, 1377. n. 64. madagascariensis, 1357. n. 31. major, 1380. n. 70. manillensis, 1363. n. 42. marilandus, 1374. n. 57. mexicanus, 1366. n. 49. montanus, 1361. n. 38. naevius, 1359. n. 35. mamaqua, 1335. n. 10. nemesianus, 1342. n. 16. nigricollis, 1378. n. 65. novae Guineae, 1367. n. 51. novae Hispaniae, 1375. n. 60. nudicollis, 1346. n. 20. paradoxus, 1344. n. 18. perdix, 1347. n. 23. perlatus, 1343. n. 27. petrosus, 1358. n. 33. phasianellus, 1336. n. 11. pondicerianus, 1356. n. 30. rubricollis, 1360. n. 37. rufus, 1350. n. 24. rupestris, 1333. n. 7. b. scoticus, 1339. n. 14. Senegallus, 1343. n. 17. b. sinensis, 1362. n. 41. Sovi, 1380. n. 69. spadiceus, 1362. n. 40. striatus, 1375. n. 59. suscitator, 1365. n. 47. Terrix, 1325. n. 2. togatus, 1335. n. 9. torquatus, 1368.

n. 53. Umbellus, 1334. n. 9. Vrogallus, 1322. n. 1. variegatus, 1379. n. 68. virginianus, 1373. n. 56. viridis, 1377. n. 63. zeylonensis, 1346. n. 21.  
 Terras, 1322. n. 1. de Bouleau, 1342. n. 16. nemésien, 1342. n. 16. petit, 1325. n. 2. à queue longue, 1336. n. 11.  
 Thage, 1840. n. 28.  
 Thecau: Papagey, 335. n. 119.  
 Thérèse jaune, 888. n. 28.  
 Thomas: Pirol, 480. n. 43.  
 Thomas: Faube, 1432. n. 66.  
 Thon, dessen Gebrauch zum Vogelfang, 48. 53. n. 4. 79.  
 Thrush, abyssinian, 755. n. 58. african, 735. n. 10. Alarm, 754. n. 55. Amboine, 769. n. 82. Ant-Thrush, 763. n. 74. Aoonalashka, 750. n. 46. ash-coloured, 741. n. 23. ash-rumped, 739. n. 17. barbary, 784. n. 105. barred-tail, 760. n. 69. Bay, 759. n. 67. black-breasted, 760. n. 68. black-cheeked, 732. n. 7. black-chinned, 784. n. 107. black-crested, 742. n. 27. black-faced, 741. n. 24. 788. n. 115. black-headed, 757. n. 62. black-necked, 750. n. 47. black and scarlet, 740. n. 21. black-throated, 779. n. 96. black-winged, 762. n. 72. blue, 781. n. 98. blue-tailed, 759. n. 65. Bourbon, 801. n. 138. brown, 801. n. 137. buff-winged, 747. n. 37. Brunet, 755. n. 57. cape, 737. n. 15. cayenne, 743. n. 28. Ceylon, 793. n. 128. chanting, 771. n. 85. chiming, 756. n. 59. Chinese, 770. n. 83. crescent, 759. n. 66. crying, 757. n. 61. dark, 752. n. 51. dauma, 753. n. 53. St. Domingo, 755. n. 56. Dominican, 756. n. 60. Ethiopian, 739. n. 18. ferrugineous, 767. n. 78. gilded, 787. n. 14.  
 Gingi,



- Gingi, 742. n. 26. golden, 456. n. 27. golden-crowned, 793. n. 127. green, 786. n. 111. grey, 746. n. 36. Guiana, 789. n. 112. hermit, 758. n. 64. hispaniola, 790. n. 122. hudsonian, 782. n. 100. jamaica, 778. n. 95. indian, 790. n. 121. Kamtschatka, 777. n. 92. King, 760. n. 70. labrador, 734. n. 9. little, 767. n. 77. long-billed, 792. n. 125. long-tailed, 749. n. 43. madagascar, 754. n. 54. malabar, 746. n. 34. mauritius, 789. n. 119. Mimic, 770. n. 84. Mindanao, 782. n. 102. missel, 797. n. 133. mocking, 776. n. 90. musician, 768. n. 80. New-Holland, 781. n. 99. New-York, 729. n. 1. Nun, 747. n. 39. Olive, 778. n. 94. orange-bellied, 786. n. 112. orange-headed, 744. n. 31. pacific, 745. n. 33. pagoda, 738. n. 16. pale, 748. n. 41. Palm, 791. n. 124. pensive, 782. n. 101. persian, 740. n. 20. philippine, 794. n. 129. pigeon, 785. n. 109. red-breasted, 745. n. 32. red-legged, 730. n. 3. red-necked, 752. n. 50. red-tailed, 789. n. 120. reed, 779. n. 97. rock, 772. n. 88. rose-coloured, 749. n. 44. rufous, 758. n. 63. rufous-naped, 762. n. 73. rufous-tailed, 794. n. 131. rufous-winged, 735. n. 11. Sandwich, 777. n. 91. Senegal, 778. n. 93. shining, 784. n. 106. solitary, 751. n. 48. Song-Thr., 774. n. 89. songster, 736. n. 13. speckled, 800. n. 136. Spectacle, 788. n. 116. spotted, 746. n. 35. surat, 747. n. 38. surinam, 735. n. 12. tawny, 768. n. 79. thick-billed, 761. n. 71. tripoli, 792. n. 126. variegated, 755. n. 52. violet, 783. n. 104. Whidali Thr., 783. n. 103. white-backed, 800. n. 135. white-browed, 731. n. 4. white-chinned, 771. n. 86. white-eared, 769. n. 81. white-fronted, 743. n. 29. white-headed, 742. n. 25. white-rumped, 788. n. 117. white-tailed, 732. n. 6. Wind Thr., 795. n. 132. yellow, 748. n. 40. yellow-backed, 748. n. 42. yellow-bellied, 740. n. 22. yellow-breasted, 752. n. 49. yellow-crowned, 785. n. 110. yellow-fronted, 785. n. 108.
- Tibiae, 22. 23. (15.) bicalcaratae, 22. 23. (31.) calcaratae, ib. (30.) carinatae, ib. (29.) compressae, ib. (28.) nudaе, ib. (32.) tectae, ib. (33.) tectae scutis, ib. (26.) teretes, ib. (27.)
- Tic - Tic, 568. n. 4.
- Tierzelet, 166. n. 93.
- Tije, 1184. n. 1.
- Tiklin brun, 1658. n. 7. à collier, 1659. n. 8. des Philippines, 1660. n. 10. rayé, 1660. n. 10. d.
- Tillandsia usneoides, deren Ges. brauch zu Nessen, 448. n. 9.
- Tilly, 730. n. 3.
- Tilly, Drossel, 730. n. 30.
- Tinamou, Berghahn, 1381. n. 71.
- Tinamou de Cayenne, 1380. n. 70. cendré, 1381. n. 71. cinereous, 1381. n. 71. great, 1381. n. 70. little, 1380. n. 69. varié, 1379. n. 68. variegated, 1380. n. 68.
- Tinamus brasiliensis, 1380. n. 70. brasiliensis, 1381. n. 70. cinerea, 1381. n. 71. fovi, 1380. n. 69. variegata, 1379. n. 68.
- Tiraffen, 48. 53. n. 2.
- Tirica, 333. n. 113.
- Tirika-Papageu, 333. n. 113.
- Titmouze, amorous, 1205. n. 13. azure, 1217. n. 25. bahama, 627. n. 4. c. bearded, 1214. n. 22.



- n. 23. black-breasted, 1200.  
 n. 3. blue, 1217. n. 26. ca-  
 nada, 1202. n. 8. cape, 1202.  
 n. 7. chinefe, 1216. n. 23.  
 colemouse, 1206. n. 14. creep-  
 ing, 1146. n. 111. crested,  
 1209. n. 18. crimson-crowned,  
 1201. n. 6. crimson-rumped,  
 1203. n. 9. great, 1219. n. 27.  
 great-headed, 1201. n. 5.  
 Guiana, 1198. n. 1. hudsons-  
 bay, 1214. n. 21. languedoc,  
 1207. n. 15. long-tailed, 1198.  
 n. 2. malabar, 1204. n. 10.  
 Marsh, 1210. n. 19. moun-  
 tain, 1212. n. 20. New-Sea-  
 land, 1209. n. 17. Norway,  
 1222. n. 28. penduline, 1212.  
 n. 20. Sibirian, 1208. n. 16.  
 Touper, 1205. n. 12. virgi-  
 nian, 1222. n. 29.  
 Tock, 385. n. 14.  
 Toco, 366. n. 4.  
 Toco: Toucan, 366. n. 4.  
 Tocolin, 447. n. 8.  
 Tocolin: Pirol, 447. n. 8.  
 Toco, 1376. n. 62.  
 Todier, 53. n. 25. 567. n. 25.  
 blauer, 575. n. 16. bleifarber,  
 ner, 569. n. 5. brauner, 573.  
 n. 10. breitschnabliger, 572.  
 n. 7. fleckiger, 575. n. 15.  
 gekrönter, 574. n. 13. gelb,  
 bauchiger, 573. n. 9. grauer,  
 568. n. 4. grofschnabliger, 567.  
 n. 2. grüner, 576. n. 17.  
 kufschwanziger, 567. n. 1. la-  
 thamscher, 572. n. 8. Para-  
 dies: Todier, 569. n. 60. A. B.  
 rothfarbener, 573. n. 11. roth-  
 buschiger, 574. n. 14. schwarz-  
 brauner, 573. n. 12. weifs-  
 köpfiger, 568. n. 3.  
 Todier de l'Amerique meridio-  
 nale, 568. n. 4. de l'Ameri-  
 que sept., 576. n. 17. bleu,  
 575. n. 16. da Cayenne, 568.  
 n. 4. à crête, 574. n. 14.  
 de St. Domingue, 576. n. 17.  
 à gros bec, 567. n. 2. de  
 Juda, 575. n. 16. à large  
 bec, 572. n. 7. nouveau,  
 572. n. 8. de la nouvelle  
 Hollande, 573. n. 9. obscur,  
 573. n. 12. plombé, 569. n. 5.  
 à queue courte, 567. n. 1.  
 royal, 574. n. 13. fourcilleux,  
 573. n. 10. à tête blanche,  
 568. n. 5. varié, 571. n. 15.  
 à ventre ferrugineux, 573. n.  
 11. verd, 576. n. 17.  
 Todus, 53. n. 25. 567. n. 25.  
 brachyurus, 567. n. 1. cine-  
 reus, 568. n. 4. coeruleus,  
 575. n. 16. cristatus, 574. n.  
 14. ferrugineus, 573. n. 11.  
 flavigaster, 573. n. 9. fulcus,  
 573. n. 10. gularis, 572. n. 8.  
 leucocephalus, 568. n. 3. ma-  
 crorhynchus, 567. n. 2. nalu-  
 tus, 567. n. 2. novus, 572.  
 n. 8. obscurus, 573. n. 12.  
 paradiseus, 569. n. 6. platy-  
 rynchus, 572. n. 7. plum-  
 beus, 569. n. 5. regius, 574.  
 n. 13. 14. rostratus, 572. n. 7.  
 varius, 575. n. 15. viridis,  
 576. n. 17.  
 Tody, blue, 575. n. 16. broad-  
 billed, 572. n. 7. brown, 573.  
 n. 10. cinereous, 568. n. 4.  
 dusky, 573. n. 12. ferrugi-  
 neous bellied, 573. n. 11.  
 great-billed, 567. n. 2. green,  
 576. n. 17. King, 574. n. 13.  
 plumbeous, 569. n. 5. short-  
 tailed, 567. n. 1. white-  
 chinned, 572. n. 8. white-  
 headed, 568. n. 3.  
 Tölpelpelikan, 1841. n. 31.  
 Tolcana, 723. n. 4.  
 Tolecan: Staar, 723. n. 4.  
 Topas: Colibri, 689. n. 18.  
 Torcheopot, 560. n. 1. du Ca-  
 nada, 562. n. 2. de la Ca-  
 roline, 564. n. 6. petit, 562.  
 n. 1. b. petit de la Caroline,  
 564. n. 7.  
 Torcol, 522. n. 1. rayé, 523.  
 n. 1. b.  
 Tord: Alt, 1788. n. 4.  
 Torques, 17. 17. (40.)  
 Toucan, 51. n. 6. 364. n. 6.  
 Uratari: T., 369. n. 10. blauer,  
 370.

370. n. 11. blaueflügel, 370.  
 n. 12. brasilianischer, 365. n. 2.  
 Eist, L., 366. n. 3. gelb-  
 flügel, 368. n. 7. gelblicher,  
 369. n. 9. gemeiner, 368. n. 6.  
 glattschnablig, 372. n. 15.  
 grüner, 371. n. 13. Pfauen,  
 L., 371. n. 14. Messer, L.,  
 372. n. 16. Rotstirnen, L.,  
 365. n. 1. rothschnablig,  
 367. n. 5. Loco, L., 366. n. 4.  
 weißer, 369. n. 8.
- Toucan bleu**, 370. n. 11. de  
 Cayenne, 366. n. 4. à collier  
 de Cayenne, 372. n. 16. à  
 collier du Mexique, 365. n. 1.  
 à gorge blanche de Cayenne,  
 365. n. 2. 367. n. 5. à gorge  
 jaune du Brésil, 368. n. 6.  
 à gorge jaune de Cayenne,  
 368. n. 7. jaune, 369. n. 9.  
 à ventre gris de Cayenne,  
 372. n. 16. à ventre rouge,  
 366. n. 3. verd de Brésil,  
 369. n. 10. verd de Cayenne,  
 371. n. 13. verd du Mexique,  
 371. n. 14.
- Toucan**, 365. n. 2. black-bil-  
 led, 369. n. 9. blue, 370.  
 n. 11. blue-throated, 370.  
 n. 12. collared, 365. n. 1.  
 brasilian, 365. n. 2. green,  
 371. n. 13. 372. n. 16. pa-  
 vonine, 372. n. 14. piperine.  
 372. n. 16. preacher, 366.  
 n. 3. red-backed, 367. n. 5.  
 smooth-billed, 372. n. 15.  
 white, 387. n. 16. 369. n. 8.  
 yellow-breasted, 368. n. 6.  
 yellow-throated, 368. n. 7.
- Toucan - courui**, 848. n. 69.
- Tou à gorge jaune**, 344. n. 136.
- Toujou**, 1261. n. 2.
- Tourte**, 960. n. 38.
- Touvi**, Papagen, 344. n. 136.
- Toulou**, 499. n. 10.
- Toulou**, Kuckuk, 499. n. 10.
- Toupet bleu**, 911. n. 67.
- Touraco de Guinée**, 514. n. 38.
- Tourdelle**, 764. n. 76.
- Tourne pierre**, 1586. n. 41.
- Tourocco**, 1439. n. 77.
- Touroccotaube**, 1439. n. 77.
- Tourte**, 1406. n. 19. 1438. n. 75.
- Tourtelette**, 1439. n. 76. d'Am-  
 boine, 1438. n. 74. d'Ame-  
 rique, 1437. n. 73. tourocco,  
 1440. n. 77.
- Tourterelle**, 1401. n. 12. d'Am-  
 boine, 1438. n. 74. d'Ame-  
 rique, 1437. n. 73. de Bantam,  
 1435. n. 71. de Baravia, 1427.  
 n. 55. blanche ensanglantée,  
 1406. n. 18. blanche sangui-  
 nolente, 1406. n. 18. brune  
 de la Chine, 1403. n. 12. e.  
 de Canada, 1413. n. 33. de  
 la Caroline, 1438. n. 75. Co-  
 cotzin, 1408. n. 21. à collier,  
 1419. n. 44. à collier du Se-  
 negal, 1415. n. 36. de la  
 Côte de Malabar, 1404. n. 14.  
 à cravatte noire du Cap, 1439.  
 n. 76. de St. Domingue, 1435.  
 n. 70. d'Egypte, 1400. n. 11.  
 à gorge pourprée, 1436. n. 54.  
 à gorge tachetée, 1411. n. 29.  
 grise de la Chine, 1430. n. 44. b.  
 grise de l'Isle de Eugon, 1402.  
 n. 12. grise ensanglantée, 1399.  
 n. 9. grise de Surate, 1403.  
 n. 13. de la Jamaïque, 1421.  
 n. 46. de Java, 1429. n. 61.  
 Mulet, 1420. n. 44. c. naine,  
 1418. n. 41. petite d'Ameri-  
 que, 1418. n. 41. petite de  
 St. Domingue, 1408. n. 21.  
 petite de Guede, 1400. n. 10.  
 de Portugal, 1402. n. 12. c.  
 à queue large, 1439. n. 77.  
 à queue noire, 1440. n. 78.  
 rayée de la Chine, 1411. n. 30.  
 rayée des Indes, 1412. n. 32.  
 du Senegal, 1414. n. 34. de  
 Sumatra, 1427. n. 56. de  
 Surate, 1399. n. 7. de Suri-  
 nam, 1404. n. 15.
- Trochilidae**, 47. 53. n. 2.
- Trochilidae**, Nahrung des  
 Steppenhabnes, 1338. n. 12.
- Trochilidae**, 1127. n. 89.
- Trochilidae**, 58. n. 51. 1266. n. 51.  
 arabischer, 1270. n. 5. bengal-  
 ischer, 1274. n. 10. caffer-  
 ischer,

scher, 1275. n. 12. capsher,  
 1274. n. 9. chilscher, 1269.  
 n. 3. dicksteiger, 1272. n. 8.  
 gemeiner, 1266. n. 1. geohr-  
 ter, 1268. n. 2. indianischer,  
 1275. n. 11. Kragentrappe,  
 1271. n. 7. Kbaadtrappe, 1271.  
 n. 6. Zwergtrappe, 1269. n. 4.  
 Trappgans, 1678. n. 12.  
 Trappgansente, 1678. n. 12.  
 Traquet, 1121. n. 83. d'Angle-  
 terre, 1046. n. 80. du Cap,  
 1071. n. 3. b. grand, 1114.  
 n. 72. grand des Philippines,  
 1076. n. 13. de l'Isle de Lu-  
 çon, 1144. n. 106. à lunette,  
 1070. n. 1. de Madagascar,  
 1071. n. 3. petit des Indes,  
 1078. n. 17. des Philippines,  
 1071. n. 2. du Senegal, 1113.  
 n. 70.  
 Trauer = Adler, 124. n. 37.  
 Trauer = Eule, 220. n. 33.  
 Trauer = Specht, 541. n. 22.  
 Tree-Creeper, 987. n. 75.  
 Tree-Sparrow, 987. n. 75.  
 Treibzeuge, 48. 53. 1. 2.  
 Trichter, peterscher, 30. 32. (67.)  
 Tricolor, 933. n. 36.  
 Tringa, 61. n. 70. 1559. n. 70.  
 alpina, 1562. n. 6. arenaria,  
 1613. n. 30. atra, 1571. n.  
 21. australis, 1569. n. 17. bo-  
 noniensis, 1560. n. 3. boreal-  
 is, 1567. n. 14. calidris, 1579.  
 n. 32. cancellata, 1643. n. 4.  
 canutus, 1583. n. 37. carun-  
 culata, 725. n. 8. cayennensis,  
 1591. n. 45. cinclus, 1567.  
 n. 15. 1562. n. 6. cinerea,  
 1566. n. 11. dubia, 1573. n.  
 26. erythropus, 1580. n. 33.  
 fasciata, 1565. n. 9. 1620. n. 2.  
 ferruginea, 1563. n. 7. fulica-  
 ria, 1641. n. 1. fusca, 1572.  
 n. 24. gambetta, 1584. n. 38.  
 glacialis, 1643. n. 5. Glareola,  
 1572. n. 23. goënsis, 1588.  
 n. 42. grenouienensis, 1561.  
 n. 5. grisea, 1566. n. 13. hel-  
 vetica, 1570. n. 18. hyper-  
 borea, 1640. n. 1. hyperborea

fulicaria, 1641. n. 1. hypoleu-  
 cos, 1581. n. 35. interpres,  
 1586. n. 41. islandica, 1563.  
 n. 7. Keptuschca, 1565. n.  
 10. leucoptera, 1576. n. 20.  
 lincolniensis, 1570. n. 19. lit-  
 torea, 1578. n. 31. b. lobata,  
 1642. n. 2. ludoviciana, 1585.  
 n. 39. macularia, 1589. n. 43.  
 maritima, 1566. n. 12. mori-  
 nella, 1587. n. 41. b. naevia,  
 1572. n. 25. novaeboracensis,  
 1574. n. 27. novaeterrae, 1559.  
 n. 2. ochropus, 1577. n. 31.  
 pugnaax, 1573. n. 26. pusilla,  
 1582. n. 36. ruficollis, 1586.  
 n. 40. senegalla, 1580. n. 34.  
 squatarrola, 1560. n. 4. striata,  
 1575. n. 29. 1566. n. 12. unda-  
 ta, 1571. n. 20. uniformis,  
 1565. n. 8. Vanellus, 1589.  
 n. 44. varia, 1559. n. 1. 1561.  
 n. 4. b. variegata, 1571. n.  
 22. 1584. n. 38. virgata, 1575.  
 n. 28.  
 Triquetra lingua, 15. 16. (7.)  
 triquetrum rostrum, 10. 10. (99.)  
 Trochilus, 54. n. 31. 661. n. 31.  
 1616. n. 72. albus, 673. n.  
 29. amethystinus, 685. n. 59.  
 aurantius, 664. n. 7. auratus,  
 670. n. 21. auritus, 686. n. 61.  
 Bancroftii, 679. n. 44. bicolor,  
 680. n. 45. brasiliensis, 674.  
 n. 32. campylopterus, 685.  
 n. 60. capensis, 668. n. 17.  
 carbunculus, 676. n. 36. cha-  
 lybeicaudus, 682. n. 54. cine-  
 reus, 671. n. 24. collaris,  
 678. n. 40. colubris, 683.  
 n. 56. cristatus, 690. n. 70.  
 cyanocephalus, 688. n. 67.  
 cyaneus, 663. n. 5. cyanurus,  
 670. n. 22. cynomelas, 679.  
 n. 44. dominicus, 671. n. 23.  
 elatus, 690. n. 71. elegantissi-  
 mus, 676. n. 37. exilis, 668.  
 n. 18. fimbriatus, 684. n. 57.  
 flavifrons, 667. n. 14. forcip-  
 atus, 667. n. 15. forficatus,  
 672. n. 27. frontalis, 681. n.  
 49. fulvus, 662. n. 2. furca-  
 tus,



- rus, 666. n. 11. galeritus, 674. n. 31. glaucopsis, 681. n. 49. gramineus, 673. n. 28. granatinus, 670. n. 21. 673. n. 30. guianensis, 683. n. 55. gularis, 662. n. 1. hirsutus, 674. n. 32. holosericeus, 669. n. 20. hypophaeus, 677. n. 38. jugularis, 665. n. 9. latipennis, 685. n. 60. leucogaster, 686. n. 62. leucurus, 671. n. 25. longicaudus, 681. n. 50. macrourus, 667. n. 15. maculatus, 673. n. 30. 678. n. 41. Mango, 668. n. 19. maculosus, 678. n. 41. margaritaceus, 672. n. 26. maximus, 682. n. 51. mellisugus, 681. n. 43. mellivorus, 687. n. 65. minimus, 683. n. 66. moschitus, 689. n. 68. multicolor, 664. n. 8. niger, 676. n. 35. nitidus, 673. n. 29. obscurus, 679. n. 43. ornatus, 689. n. 69. Ourissia, 691. n. 72. paradiseus, 662. n. 3. pectoralis, 673. n. 28. pegalus, 684. n. 58. pella, 663. n. 4. pileatus, 679. n. 42. platurus, 682. n. 50. polytmus, 675. n. 34. punctulatus, 667. n. 16. puniceus, 679. n. 42. purpuratus, 666. n. 13. ruper, 673. n. 39. rufus, 678. n. 40. rubineus, 680. n. 47. ruficaudus, 682. n. 53. rufus, 678. n. 40. Sapphirinus, 687. n. 63. striatus, 677. n. 38. superciliosus, 664. n. 6. thaumantias, 665. n. 10. tobaci, 680. n. 46. tobayensis, 680. n. 46. torquatus, 667. n. 13. variegatus, 682. n. 52. varius, 675. n. 33. venustissimus, 663. n. 5. violaceus, 666. n. 12. viridissimus, 687. n. 64.
- Troglodyte, 1125. n. 88. Troglodyte, 1125. n. 88. de la Louisiane, 1127. n. 88. c. Trogon, 53. n. 19. 481. n. 19. asiaticus, 485. n. 9. Curucui, 484. n. 7. fasciatus, 482. n. 3. indicus, 483. n. 5. maculatus, 482. n. 4. rufus, 482. n. 2. strigilatus, 481. n. 1. violaceus, 483. n. 6. viridis, 484. n. 8.
- Trommeltaube, 1389. n. 5. B. g. Trompentaube, 1389. n. 5. B. g. Trompetenvogel, 63. n. 82. 1667. n. 82. afrikanischer, 1670. n. 2. amerikanischer, 1668. n. 1. Trompette de bras, 377. n. 2. Tropic bird, black-bellied, 1846. n. 1. common, 1846. n. 2. red-tailed, 1848. n. 3.
- Tropikvogel, 63. n. 91. 1845. n. 91. schwarzschabltiger, 1846. n. 1. rothschnabltiger, 1846. n. 2. rothschwanziger, 1848. n. 3.
- Troupiale, 446. n. 6. à ailes rouges, 451. n. 16. à calotte noire, 448. n. 10. de Caroline, 444. n. 2. de Cayenne, 451. n. 17. 924. n. 15. de St. Domingue, 466. n. 48. de Guiane, 453. n. 20. jaune, 460. n. 33. noir, 443. n. 1. olive, 465. n. 46. petit noir, 444. n. 2. rouge, 462. n. 37. du Senegal, 470. n. 34. tacheté, 464. n. 43.
- Troupial, Pirol, 446. n. 6. Trumpeter, gold-breasted, 1668. n. 1. undulated, 1670. n. 2.
- Truncata lingua, 15. 16. (13.) truncatae pennae, 5. 4. (15.) truncatum rostrum, 11. 11. (21.)
- Trutbahn, 1282. n. 1.
- Tuberculata Cera, 10. 9. (38.) tuberculatum capistrum, 10. 9. (82.)
- Tubulatum rostrum, 11. 11. (25.)
- Tubulosa lingua, 15. 16. (6.)
- Tui-été, 362. n. 158.
- Tui à tête d'or, 334. n. 114.
- Tui Papagen, 334. n. 114.
- Tuipara Papagen, 339. n. 125.
- Tuipara Tupinambis, 339. n. 125.
- Tuitstint, 960. n. 38.
- Tuamiletaube, 1393. n. 5. B. s.
- Tun



**Turtins-Nester**, 45. 50. 1236.

n. 22.  
**Turdus**, 55. n. 34. 729. n. 34.  
 abyssinicus, 755. n. 58. aeneus,  
 787. n. 113. aethiopicus, 739.  
 n. 18. africanus, 730. n. 2.  
 Alapi, 800. n. 135. albifrons,  
 743. n. 29. amboinensis, 769.  
 n. 82. americanus, 771. n.  
 86. d. arada, 768. n. 80. ar-  
 cuatus, 759. n. 66. arundi-  
 naceus, 779. n. 97. ater, 779.  
 n. 96. atricapillus, 757. n. 62.  
 aurantius, 771. n. 86. auratus,  
 787. n. 114. auritus, 769. n.  
 81. aurocapillus, 792. n. 127.  
 australis, 739. n. 19. Bambla,  
 762. n. 72. barbaricus, 783.  
 n. 105. bicolor, 788. n. 117.  
 borbonicus, 801. n. 138. bra-  
 siliensis, 740. n. 22. Bubil,  
 771. n. 85. cafer, 737. n. 15.  
 Calliope, 777. n. 92. 1123. n.  
 84. campanella, 756. n. 59.  
 Camtschatkensis, 777. n. 92.  
 canorus, 757. n. 61. 253. n.  
 35. cantans, 768. n. 80. can-  
 tor, 736. n. 13. capensis,  
 755. n. 57. cayanus, 743. n.  
 28. cayennensis, ib. chry-  
 solaster, 786. n. 110. Cinclus,  
 722. n. 3. cinnamomeus, 760.  
 n. 68. cinerascens, 741. n. 23.  
 cinereus, 741. n. 23. cirrha-  
 tus, 742. n. 27. citrinus, 744.  
 n. 31. cochinchinensis, 784.  
 n. 107. Colma, 762. n. 73.  
 columbinus, 785. n. 109. co-  
 raya, 760. n. 69. crassirostris,  
 761. n. 71. curaeus, 731. n. 5.  
 cyanus, 781. n. 98. cyanurus,  
 758. n. 65. Dauma, 753. n.  
 53. dominicanus, 756. n. 60.  
 dominicus, 754. n. 56. dubius,  
 799. n. 134. eremita, 758.  
 n. 64. erythropterus, 735. n.  
 11. flavus, 748. n. 40. for-  
 micivorus, 763. n. 74. fuscipes,  
 747. n. 37. fuscus, 801. n.  
 137. ginginianus, 742. n. 36.  
 grallarius, 760. n. 70. griseus,  
 746. n. 36. guianensis, 789.

n. 118. hispaniolensis, 790.  
 n. 122. hudsonius, 782. n.  
 100. jamaicensis, 778. n. 95.  
 iliacus, 795. n. 132. indicus,  
 790. n. 121. infans, 772.  
 n. 88. iugularis, 779. n. 96.  
 labradorius, 734. n. 9. leuco-  
 cephalus, 741. n. 25. leuce-  
 galter, 783. n. 103. leucoge-  
 nus, 771. n. 86. leucurus,  
 732. n. 6. lineatus, 800. n.  
 136. longirostris, 792. n. 125.  
 macrourus, 749. n. 43. mada-  
 gascariensis, 753. n. 54. mala-  
 baricus, 745. n. 34. 785. n.  
 108. manillensis, 782. n. 101.  
 Martini, 745. n. 34. mauritia-  
 nus, 789. n. 119. melanopis,  
 741. n. 24. merula, 732. n. 8.  
 migratorius, 744. n. 32. min-  
 danaensis, 782. n. 102. minor,  
 767. n. 77. minutus, 763. n.  
 75. monacha, 747. n. 39.  
 Morio, 735. n. 10. muscus,  
 773. n. 89. mustelinus, 768.  
 n. 79. naevius, 746. n. 35.  
 nigerrimus, 732. n. 7. nitens,  
 784. n. 106. novaeboracensis,  
 729. n. 1. novae Hollandiae,  
 781. n. 99. nigricollis, 750.  
 n. 47. obscurus, 752. n. 51.  
 ochrocephalus, 785. n. 110.  
 ochrogaster, 772. n. 87. oliva-  
 ceus, 778. n. 94. orientalis,  
 738. n. 17. Orpheus, 776. n.  
 90. pacificus, 745. n. 33. pa-  
 gedarum, 738. n. 16. palli-  
 dus, 748. n. 41. palmarum,  
 791. n. 124. pectoralis, 652.  
 n. 49. persicus, 740. n. 20.  
 perspicillatus, 788. n. 116.  
 Philippensis, 794. n. 129. phoe-  
 nicurus, 789. n. 120. pilaris,  
 764. n. 76. plumbeus, 730.  
 n. 3. polyglottus, 770. n. 84.  
 prasinus, 791. n. 123. rex,  
 760. n. 70. roseus, 749. n. 44.  
 ruficaudus, 794. n. 131. rufi-  
 collis, 752. n. 50. rufifrons,  
 758. n. 63. rufus, 767. n. 78.  
 Sandvicensis, 777. n. 91. saxa-  
 tilis, 772. n. 88. seleucis, 750.  
 n. 45.

- n. 45. senegalensis, 778. n. 93. Shouhu, 788. n. 115. sibiricus, 731. n. 4. sinensis, 769. n. 83. solitarius, 751. n. 48. speciosus, 740. n. 21. striatus, 748. n. 42. suratensis, 747. n. 38. surinamensis, 735. n. 12. Thenca, 776. n. 90. c. rhilius, 730. n. 3. tinniens, 754. n. 55. tintinnabulatus, 756. n. 59. torquatus, 736. n. 14. Trichas, 794. n. 130. trigosteus, 424. n. 43. c. tripolitanus, 792. n. 126. Ulterensis, 759. n. 67. Unalashkae, 750. n. 46. Urovang, 744. n. 30. variegatus, 753. n. 52. violaceus, 783. n. 104. virescens, 786. n. 111. viridis, 786. n. 111. visciivorus, 795. n. 132. zeylonus, 793. n. 128.
- Turkey american**, 1282. n. 1. Guan, 1287. n. 3. horned, 1288. n. 5. Marail, 1286. n. 2. Quan, 1287. n. 3. Yacow, 1286. n. 1.
- Turnix africanus**, 1367. n. 52. andalusica, 1379. n. 66. gibraltaria, 1379. n. 67. nigricollis, 1378. n. 65. luzoniensis, 1377. n. 64.
- Turnix d'Afrique**, 1367. n. 52. d'Andalusie, 1379. n. 66. de Gibraltar, 1379. n. 67. de Madagascar, 1378. n. 65. de l'Isle de Luçon, 1377. n. 64.
- Turnstone**, 1586. n. 41.
- Turquin**, 918. n. 6.
- Turteltaube**, 1401. n. 12.
- Turtle african**, 1414. n. 34. Amboina, 1438. n. 74. barred, 1413. n. 32. blue crowned, 1407. n. 19. c. blue-headed, 1421. n. 46. Cambayan, 1403. n. 13. Canada, 1413. n. 33. Chinese, 1403. n. 12. e. Chinese-grey, 1420. n. 44. b. collared, 1419. n. 44. collared Senegal, 1415. n. 36. common, 1401. n. 12. green, 1426. n. 54. great-tailed, 1440. n. 77. hybrid, 1420. n. 44. c. Javan, 1430. n. 6. luzonian, 1402. n. 12. d. Malabar, 1404. n. 14. Malacca, 1400. n. 10. marginated, 1437. n. 73. portuguese, 1402. n. 12. c. red-breasted, 1399. n. 8. sanguine, 1406. n. 18. Senegal, 1411. n. 29. striated, 1411. n. 30. Surat, 1399. n. 7. Surinam, 1404. n. 15.
- Turvert**, 1426. n. 54. 1427. n. 55. 1429. n. 61.
- Twite**, 970. n. 57. b.
- Tyran**, 259. n. 51. de Bresil, 249. n. 27. de Caroline, 259. n. 51. c. de Cayenne, 1036. n. 56. de St. Domingue, 259. n. 51. b. huppé, 574. n. 13. de Louisiane, 259. n. 51. d. 1048. n. 82. petit de Cayenne, 1036. n. 56. b. à queue fourchue, 1013. n. 8.
- U.
- Uferschwalbe**, 1240. n. 30. Uferspecht, 547. n. 34.
- Uhu**, 199. n. 6. ubueule, e. d. a—d.
- Ultramarin-Racker**, 440. n. 18.
- Umbervogel**, 60. n. 66. 1452. n. 66. afrikanischer, 1453. n. 66.
- Umbre**, tufted, 1453. n. 66.
- Uncinatum rostrum**, 10. 10. (92.)
- Unglücks-Rabe**, 415. n. 28.
- Ungues**, 24. 24. (50.) adunci, ib. (52.) compressi, ib. (54.) crenati, ib. (58.) longissimi, ib. (60.) marginati, ib. (57.) recti, ib. (53.) semicylindrici, ib. (55.) ferrati, ib. (59.) subulati, ib. (56.)
- Unguiculatum rostrum**, 12. 11. (26.)
- Unicolores pennae**, 6. 5. (38. 39.)
- Unterband der Flügel**, 18. 19. (63.)
- Upupa**, 54. n. 29. 618. n. 29. aurantia, 620. n. 4. capensis, 623.

629. n. 6. Epops, 621. n. 5.  
 erythrorynchos, 619. n. 2.  
 fusca indica, 624. n. 8. magna,  
 619. n. 1. mexicana, 620.  
 n. 3. papuensis, 623. n. 7.  
 paradisea, 571. n. 6. B. pro-  
 merops, 633. n. 16. superba,  
 619. n. 1. viridis, 624. n. 9.  
 Healeule, 213. n. 26.  
 Ureteres, 31. 32.  
 Uria alga, 1852. n. 2. c. balthica,  
 1850. n. 1. d. grylle, 1849.  
 n. 1. grylloides, 1850. n. 1. f.  
 lacteola, 1852. n. 3. marmo-  
 rata, 1853. n. 4. nivea, 1852.  
 n. 3. troile, 1851. n. 2.  
 Uell: Uellfan, 1826. n. 9.  
 Uropygium, 18. 18. (57.) 20.  
 21. (88.)  
 Urovang: Drossel, 744. n. 30.  
 Urubitinga, 143. n. 64.  
 Urubitinga: Adler, 143. n. 64.
- W.**
- Vaginalis, 62. n. 79. 1648. n.  
 79. alba, 1648. n. 79.  
 Vaginantes mandibulae, 11. 11.  
 (12.)  
 Validi digiti, 23. 24. (46.)  
 Vanga, 235. n. 10.  
 Vanneau, 1589. n. 44. armé de  
 Cayenne, 1591. n. 45. armé  
 de Goa, 1588. n. 42. armé  
 des Indes, 1588. n. 42. armé  
 de la Louisiane, 1585. n. 39.  
 armé du Sénégal, 1581. n. 34.  
 gris, 1560. n. 4. pluvier, 1560.  
 n. 4. de Suisse, 1570. n. 18.  
 varié, 1561. n. 4. b.  
 Variole, 717. n. 27.  
 Vasa, 316. n. 83.  
 Vau Adler, 154. n. 80.  
 Vautour, 85. n. 9. à aigrettes,  
 80. n. 3. du Brésil, 81. n. 4.  
 de Gingi, 91. n. 18. grand,  
 85. n. 9. grand des Indes, 90.  
 n. 15. de Malthe, 89. n. 13.  
 petit, 91. n. 16.  
 Vengoline, 997. n. 83.  
 Venter, 18. 18. (53—55.)  
 Zweiter Theil.  
 Ventriculus succenturiatus, 30.  
 32. (67.)  
 Venturon de Provence, 1000. n.  
 91.  
 Venturon: Zint, 1000. n. 91.  
 Verdauung der Vögel, 30. 32.  
 Verderin, 867. n. 100.  
 Verd-doré, 681. n. 48.  
 Verderoux, 933. n. 35.  
 Verdier, 863. n. 94. du Cap,  
 1006. n. 106. de la Chine, 845.  
 n. 59. de St. Domingue, 867.  
 n. 100. de la Louisiane, 913.  
 n. 71. sans vert, 867. n. 98.  
 Verdin, 784. n. 107.  
 Verdinere, 1002. n. 96.  
 Verdiole, 569. n. 6.  
 Verschrittschnabel, 66. n. 96. 1903.  
 n. 96. Schwarzer, 1903. n. 96.  
 Versatilis digitus, 23. 24. (44.)  
 Vert doré, 676. n. 35. 787. n.  
 113. vert-brunet, 1006. n.  
 106. Vert perlé, 671. n. 23.  
 Vertex, 8. 7. 159.)  
 Verticalis cristâ, 14. 14. (77.)  
 verticales oculi, 9. 8. (72.)  
 Vestita femora, 22. 23. (18-19.)  
 Veuve à collier d'or, 872. n. 3.  
 de la Côte d'Afrique, 880.  
 n. 11. dominicaine, 879. n.  
 10. à epaulettes, 882. n. 14.  
 éteinte, 892. n. 39. en feu,  
 883. n. 15. grande, 872. n. 4.  
 grande d'Angola, 872. n. 3.  
 de l'Isle de Panay, 883. n. 15.  
 moucherée, 876. n. 8. à poitrine  
 rouge, 883. n. 15. à quatre  
 brins, 880. n. 11.  
 Vibrissae, 14. 14. (74.)  
 Viehsinf, 962. n. 43.  
 Vieillard, 520. n. 50. à ailes  
 rousses, 521. n. 52. petit, 521.  
 n. 51.  
 Vinago, 1384. n. 4.  
 Vinri, 584. n. 13.  
 Vitellus, 38. 41. (75.)  
 Viriflora rufa, 1084. n. 25. e.  
 rufescens, 1085. n. 25. f.  
 Vitree, 1082. n. 25.  
 Viudita, 1765. n. 101.  
 Vögel, ihren Alter nach, 41. 45.  
 ausgestopfte, 67. 58. Vögel,  
 deren



deren Nutzen, 44. 49. 45. 50. 46.  
 51. ihr Schaden, 46. 52. Vögel-  
 Sammlungen, 67. 58. Vögel,  
 tapiriute, 364. Unterschied der  
 Vögel von den übrigen Thieren,  
 3. 1.  
 Vogelfang, 47. 53. Vogelheerde,  
 47. 53. n. 2. Vogeljagd, 47.  
 53.  
 Vorderarm der Flügel, 18. 19.  
 (61.) Vorderbauch, 18. 18.  
 (53.) Vorderhals, 16. 17. (34.)  
 Vorderkopf, 8. 7. (57.) Vor-  
 derrücken, 17. 18. (43.)  
 Vourou-driou, 516. n. 44.  
 Vultur, 50. 55. n. 1. 77. n. 1.  
 ambustus, 94. n. 3. angolen-  
 sis, 93. n. 2. arabicus, 82.  
 n. 5. Arrian, 90. n. 14. Aura,  
 81. n. 4. auratus, 84. n. 8. b.  
 barbarus, 83. n. 8. barbarus,  
 83. n. 8. cheriway, 99. n. 9.  
 chrysocephalus, 91. n. 17. ci-  
 nereus, 85. n. 9. cristatus,  
 80. n. 3. fulvus, 86. n. 10.  
 fuscus, 89. n. 13. ginginia-  
 nus, 91. n. 18. gryphus, 77.  
 n. 1. Harpyia, 92. n. 1. in-  
 dicus, 90. n. 15. leucocephalus,  
 91. n. 16. 17. Monachus,  
 82. n. 5. niger, 87. n. 11.  
 Papa, 79. n. 2. Berenopteris,  
 88. n. 12. pondicerianus, 83.  
 n. 7. serpentarius, 1449. n. 1.  
 stercorarius, 82. n. 6.  
 Vulture alpine, 88. n. 12. An-  
 gola, 93. n. 2. arabian, 82.  
 n. 5. ash-coloured, 91. n. 16.  
 bearded, 83. n. 8. bengal, 86.  
 n. 9. black, 87. n. 11. Car-  
 rion, 81. n. 4. Cheriway, 99.  
 n. 9. cinereous, 85. n. 9.  
 Condur, 77. n. 1. crowned,  
 93. n. 1. b. crested, 92. n. 1.  
 fulvous, 86. n. 10. Gingi, 91.  
 n. 18. golden, 84. n. 8. b.  
 Hare, 80. n. 3. indian, 90.  
 n. 15. King, 79. n. 2. mal-  
 these, 89. n. 13. plaintive,  
 97. n. 6. Secretary, 1449. n. 1.  
 tawny, 94. n. 3.

## W.

Waalla, Taube, 1431. n. 64.  
 Wachholder, Drossel, 764. n. 76.  
 Wachshaut, 10. 9. (83—88.)  
 Wachtel, 1369. n. 55. Wachtel-  
 bergbahn, 1369. n. 55.  
 Wachtelkämpfe, 1370. n. 55.  
 Wachtelkönig, 1623. n. 1.  
 Wachtelkuckuk, 504. n. 16.  
 Wächter, 246. n. 24.  
 Wände, 48. 53. n. 2.  
 Wagtail, african, 1066. n. 10.  
 cape, 1065. n. 8. cinereous,  
 1061. n. 2. green, 1066. n.  
 11. grey, 1061. n. 3. indian,  
 1064. n. 6. pied, 1057. n. 1.  
 tchutchi, 1068. n. 12. b. white,  
 1058. n. 2. yellow, 1066. n.  
 12. yellow-headed, 1065.  
 n. 7.  
 Waldbienen, werden durch den  
 Honig-Kuckuk entdeckt, 511.  
 n. 31.  
 Waldfink, 948. n. 20.  
 Waldbeerde, 47. 53. n. 2.  
 Waldrabe, 427. n. 47. Walb-  
 sänger, 1124. n. 87. Walb-  
 schnepfe, 1553. n. 47.  
 Walgh-vogel, 1265. n. 2.  
 Wallcreeper, 631. n. 10. of Sus-  
 rinam, 563. n. 5.  
 Wallrosse; Nahrung der Widwen,  
 1885. n. 13.  
 Wandersalke, 169. n. 94. Wan-  
 dertaube, 1436. n. 72.  
 Wapacutheule, 212. n. 25.  
 Warbler, african, 1077. n. 16.  
 alpine, 1078. n. 18. aquatic,  
 1119. n. 82. Awatcha, 1112.  
 n. 67. Babbler, 1091. n. 39.  
 Banano, 1089. n. 34. belted,  
 1151. n. 119. Blackburnian,  
 1074. n. 9. black-cap, 1101.  
 n. 46. black-headed, 1020.  
 n. 19. black-jawed, 1180.  
 n. 163. black-necked, 1090.  
 n. 37. black-pall, 1087. n.  
 29. black-redtail, 1097. n. 43.  
 black-throated, 1149. n. 116.  
 black and white, 1104. n. 47.  
 bloody-Side, 1169. n. 150.  
 blue.



blue, 1152. n. 121. blue-grey, 1148. n. 113. blue-headed, 1154. n. 125. blue-striped, 1146. n. 110. blue-tailed, 1105. n. 50. blue-throated, 1140. n. 103. Bourbon, 1144. n. 107. brown, 1108. n. 58. brown-throated, 1109. n. 60. buff-faced, 1133. n. 98. cafrican, 1165. n. 164. cayenne, 1145. n. 109. ceylon, 1158. n. 130. chesnut-bellied, 1077. n. 15. china, 1160. n. 134. cinnamon, 1091. n. 38. citrin, 1106. n. 53. citron-bellied, 1114. n. 73. coerulean, 1150. n. 117. coromandel, 1078. n. 17. crested, 1179. n. 162. Dartford, 1119. n. 82. dark, 1114. n. 72. daurian, 1076. n. 12. van Diemens, 1110. n. 62. St. Domingo, 1171. n. 153. dusky, 1108. n. 59. epicurean, 1046. n. 80. equatorial, 1182. n. 167. equinoctial, 1110. n. 63. fig-eater, 1130. n. 91. flaxen, 1111. n. 66. giltthroat, 1085. n. 26. golden-crowned, 1152. n. 120. gold-winged, 1086. n. 28. grasset, 1177. n. 159. great-tailed, 1113. n. 69. green, 1165. n. 143. 1159. n. 131. green Indian, 1158. n. 130. green and white, 1172. n. 155. grey-pall, 1081. n. 23. grey-redstart, 1097. n. 43. grey-throated, 1081. n. 22. grisly, 1086. n. 27. guira, 1168. n. 149. half-collared, 1109. n. 61. hangnest, 1183. n. 169. hedge, 1127. n. 89. hooded, 1169. n. 151. Jamaica, 1087. n. 30. leucomele, 1074. n. 8. long-billed, 1116. n. 78. long-legged, 1155. n. 126. long-tailed, 1161. n. 136. louisiane, 1171. n. 154. luzonian, 1144. n. 106. madagascar, 1145. n. 108. 1183. n. 170. magellanic, 1123. n. 85. maurice, 1149. n. 115.

moor, 1072. n. 4. murine, 1133. n. 99. New-York, 1089. n. 35. nightingale, 1134. n. 101. olive-brown, 1182. n. 168. olive-coloured, 1164. n. 141. orange-bellied, 1181. n. 165. orange-breasted, 1119. n. 81. orange-headed, 1132. n. 96. orange-throated, 1172. n. 156. palm, 1112. n. 68. passerine, 1080. n. 20. patagonian, 1080. n. 21. pensile, 1090. n. 36. pettychaps, 1093. n. 40. pettychaps lesser, 1177. n. 160. philippine, 1076. n. 13. Pine, 1163. n. 139. pink-coloured, 1108. n. 56. plumbeous, 1080. n. 19. protonotary, 1106. n. 52. Quebec, 1075. n. 10. red, 1124. n. 87. red-bellied, 1153. n. 122. red-breasted, 1173. n. 157. red-headed, 1170. n. 152. redstart, 1095. n. 42. 1097. n. 43. red-tail, 1095. n. 42. ruby-throat, 1123. n. 84. red-throated, 1164. n. 142. rufous, 1099. n. 45. rufous and black, 1073. n. 7. rufous-tailed, 1111. n. 65. Rush, 1107. n. 54. rusty-headed, 1159. n. 133. sedge, 1129. n. 90. Senegal, 1108. n. 57. sibirian, 1113. n. 71. simple, 1107. n. 55. sooty, 1071. n. 2. spectacle, 1070. n. 1. spotted-yellow, 1115. n. 74. Stone Chat, 1121. n. 83. sultry, 1113. n. 70. superb, 1147. n. 112. Sybill, 1071. n. 3. tailor, 1105. n. 49. thorn-tailed, 1130. n. 92. umbrose, 1143. n. 105. undated, 1075. n. 11. wheat-ear, provence, 1132. n. 97. wheat-ear, rufous, 1131. n. 95. wheat-ear, spotted, 1110. n. 64. whin Chat, 1119. n. 82. white-ear, 1082. n. 25. white-ear black hooded, 1131. n. 94. white-breasted, 1092. n. 39. white-chinned, 1073. n. 5. white-crowned,

- crowned, 1073. n. 6. white-eyed, 1163. n. 140. white-poll, 1104. n. 48. white-throat, 1094. n. 41. white-throat, lesser, 1133. n. 100. worm-eater, 1160. n. 135. wren, 1124. n. 88. yellow-backed, 1146. n. 111. yellow-bellied, 1180. 164. yellow-breasted, 1181. n. 166. yellow-browed, 1154. n. 124. yellow-fronted, 1149. n. 114. yellow-poll, 1166. n. 146. 1167. n. 147. yellow-rumped, 1161. n. 137. yellow-tail, 1166. n. 145. yellow-throated, 1088. n. 32.
- Wafu, Papagen, 316. n. 83.
- Wasser, durch welches geht der Wasserstaar, 723. n. 3.
- Wasserhuhn, 62. n. 78. 1644. n. 78. amerikanisches, 1647. n. 3. gemeines, 1644 — 46. n. 1. a—f. Kammwasserhuhn, 1647. n. 2. merikanisches, 1647. n. 4.
- Wasserralle, 1655. n. 1.
- Wasserack des Trappen, 1266. n. 1.
- Wasserstaar, 722. n. 3.
- Wasserstrandläufer, 1572. n. 83.
- Wasservogel, 23. 23.
- Water-Crake, 722. n. 3. Water-Ouzel, 722. n. 3.
- Wattle-bird, 390. n. 1.
- Waxbill, 851. n. 72.
- Weberammer, 902. n. 55. Wesberpirol, 460. n. 34.
- Beckerberghahn, 1365. n. 47.
- Weichen, 18. 18. (56.)
- Weidenzelsigänger, 1099. n. 45.
- Weindrossel, 773. n. 89.
- Weiskieblen, 1094. n. 41. Weiskieblen, 528. n. 6.
- Weiskenschwalbe, 1238. n. 26.
- Wendehals, 53. n. 22. 522. n. 22. cayennischer, 523. n. 2. europäischer, 522. n. 1.
- Wespenadler, 159. n. 83. essbar, 160.
- Wespenfalk, 159. n. 88.
- Weyhe, 117. n. 29.
- Wheat ear, 1082. n. 25.
- Whewer, 1731. n. 63.
- Whim, 1731. n. 63.
- Whimbrel brasilian, 1527. n. 5.
- Whip-poor-will, 1253. n. 12.
- Wiedehopf, 54. n. 29. 618. n. 29. blauer, 624. n. 8. gemeiner, 621. n. 5. großer, 619. n. 1. grüner, 624. n. 9. madagaskarischer, 623. n. 6. merikanischer, 620. n. 3. neuguineischer, 623. n. 7. orangefarbener, 620. n. 4. rothschnablgelber, 619. n. 2.
- Wiedehopf, essbar, 623. n. 5.
- Wiederkäuen der Papageyen, 338. n. 123.
- Wieseltaucher, 1780. n. 3. c.
- Wigeon, 1731. n. 63. american, 1767. n. 105. cape, 1747. n. 80.
- Wild, geschossenes, an solches gehen Adler, 96. n. 4. b.
- Windeier, 37. 40. (72.)
- Winteradler, 136. n. 53. Winterammer, 871. n. 2. Winterferente, 1716. n. 48. Winterfink, 964. n. 49. Winterhalbeente, 1760. n. 96. Wintermöve, 1883. n. 9. b.
- Wistling, 1097. n. 43.
- Witwall, 537. n. 17.
- Witwenammer, 872. n. 4.
- Wolhahn, 1300. n. 1. b. a.
- Woodcock, 1553. n. 47. little, 1533. n. 47. savanna, 1556. n. 50. spotted, 1548. n. 39. b.
- Woodlark, 697. n. 4.
- Woodpecker, bengal, 554. n. 50. black-breasted, 551. n. 43. black-greasted, 525. n. 1. black-leister, 526. n. 2. buff-crested, 541. n. 22. canada, 533. n. 12. cape, 558. n. 55. cardinal, 532. n. 11. cayenne, 558. n. 54. crimson-breasted, 559. n. 56. crimson-rumped, 549. n. 38. Eneanada, 544. n. 28. ferrugineous, 550. n. 42. Goa, 555. n. 51. gold-backed, 545. n. 29. gold-crested, 542. n. 23. gold-winged, 546. n. 32.

n. 32. 547. n. 33. green, 555.  
 n. 52. green; grey-headed,  
 553. n. 49. green Manilla,  
 553. n. 48. hairy, 532. n. 9.  
 Jamaica, 536. n. 15. lineated,  
 542. n. 24. little, 528. n. 5.  
 Malacca, 552. n. 47. minute,  
 522. n. 2. orange, 545. n. 31.  
 passerine, 557. n. 53. persian,  
 549. n. 40. rayed, 539. n.  
 18. red-bellied, 536. n. 15.  
 red-breasted, 535. n. 14. red-  
 cheeked, 545. n. 30. red-  
 crested, 540. n. 20. red-headed,  
 531. n. 8. red-necked, 550.  
 n. 41. red-winged, 551. n. 45.  
 rufous, 549. n. 39. smallest,  
 528. n. 5. spotted, greater,  
 537. n. 17. spotted indian,  
 553. n. 50. spotted lesser,  
 529. n. 7. spotted middle, 528.  
 n. 6. striped-bellied, 548.  
 n. 36. threetoed, 534. n. 13.  
 threetoed, northern, 534. n.  
 13. a. threetoed southern, 534.  
 n. 13. b. varied, 537. n. 16.  
 white-billed, 539. n. 19. white-  
 rumped, 547. n. 35. yellow,  
 544. n. 27. yellow-bellied,  
 543. n. 26. yellow-crested,  
 541. n. 21. yellow-headed,  
 559. n. 57. yellow-legged,  
 532. n. 10. yellow with black  
 Spots, 487. n. 1. b.  
 Worabée, 958. n. 33.  
 Wren, golden-crested, 1153.  
 n. 123. 1155. n. 128. ruby-  
 crowned, 1179. n. 161. Scotch,  
 1167. n. 148. yellow, 1162.  
 n. 138. 1167. n. 148.  
 Wryneck, 522. n. 1.  
 Würger, 51. n. 4. 230. n. 4.  
 amerikanischer, 251. n. 31.  
 barbarischer, 250. n. 28. ben-  
 galischer, 232. n. 4. blauer,  
 263. n. 59. Boulboul, 251.  
 n. 32. bunter, 244. n. 20. b.  
 canadischer, 234. n. 8. canen-  
 nischer, 253. n. 36. a — c.  
 Charahwürger, 234. n. 7. Do-  
 minikaner, 252. n. 33. b. Dorn-  
 würger, 242. n. 20. Drongo

würger, 231. n. 1. dunkler,  
 252. n. 34. Singhawürger, 232.  
 n. 3. fleckiger, 250. n. 30.  
 gebänderter, 248. n. 25. gelb-  
 ber, 256. n. 42. gemeiner,  
 246. n. 24. a — d. 237. n. 13.  
 grauer, 246. n. 24. grüner,  
 261. n. 54. kappischer, 236. n. 11.  
 kastanienbrauner, 245. n. 21.  
 kleiner, 237. n. 14. krumm-  
 schnablicher, 235. n. 10. kurz-  
 schnabziger, 260. n. 52. leucis-  
 tianischer, 239. n. 15. louis-  
 stanischer, 236. n. 12. luzon-  
 scher, 242. n. 19. madagaskar-  
 kappischer, 254. n. 38. mala-  
 barischer, 231. n. 2. Manakin,  
 257. n. 45. mäusefarbener,  
 258. n. 48. Menageta: W. 237.  
 n. 13. Mootta: W. 250. n. 29.  
 nordamerikanischer, 256. n. 43.  
 olivenfarbener, 262. n. 56.  
 orangefarbener, 255. n. 40.  
 panamischer, 256. n. 44. philip-  
 pinischer, 245. n. 23. Pitang-  
 ua: W. 249. n. 27. pommes-  
 tischer, 241. n. 17. d. roß-  
 ger, 249. n. 26. rothbauch-  
 ger, 257. n. 46. rothbrauner,  
 258. n. 49. rother, 255. n.  
 41. rothköpfiger, 239. n. 17.  
 242. n. 20. rothschnabziger,  
 261. n. 53. Schwachwürger,  
 255. n. 39. schneifenartiger,  
 258. n. 50. schwarzer, 235.  
 n. 9. schwarzkapfiger, 233.  
 n. 6. schwarzköpfiger, 241.  
 n. 18. schwarzrothköpfiger, 241.  
 n. 17. c. senegalischer, 253.  
 n. 37. 241. n. 17. b. spak-  
 haster, 233. n. 5. Spagens-  
 würger, 245. n. 22. Südsee-  
 würger, 263. n. 58. tabuanti-  
 scher, 262. n. 57. tyranni-  
 scher, 259. n. 51. a — d. weiß-  
 bekränzter, 252. n. 35. weißer,  
 239. n. 16. 244. n. 20. c.  
 weißköpfiger, 261. n. 55. weiß-  
 schnablicher, 251. n. 33. weiß-  
 schultriger, 257. n. 47.  
 Würger, essbar, 238. n. 14. 248.  
 n. 24. 260. n. 51.

Wür-



Wärgerabler, 149. n. 75.  
 Wurffesseln, 194. Wurfriemen,  
 194.  
 Wurmsänger, 1160. n. 135.

## F.

Xanthornus, 466. n. 49.  
 Xochitoroti, 406. n. 7.

## N.

Nacou, 1285. n. 1.  
 Napou, 447. n. 9.  
 Yellow hammer, 877. n. 9.  
 Neststaube, 1410. n. 28.  
 Nunk, 53. n. 22. 522. n. 22.  
 minutissima, 523. n. 2. ter-  
 quilla, 522. n. 1.

## Z.

Zanoë, 394. n. 7.  
 Zanoë, Kabe, 394. n. 7.  
 Zaunammer, 906. n. 60. Zaun-  
 könig, 1125. n. 88. Zaunkö-  
 nigsfänger, 1125. n. 88.  
 Zehen, 22. 23. 23. 24. 24. 24.  
 Zeisig, 1007. n. 108. Zeisigsint,  
 1007. n. 108.  
 Zenocolin, 1365. n. 48.  
 Zeugungslieder der Vögel, 34.  
 37.  
 Ziehen der Schreibfedern, 1696.  
 n. 25.

Zipammer, 896. n. 49. Zipfint,  
 1005. n. 103.  
 Zitzil, 667. n. 16.  
 Zizi, 906. n. 60.  
 Zopfstaube, 1395. n. 5. B. w.  
 1389. n. 5. B. h.  
 Zuckerbaumsäuer, 626. n. 4.  
 a—d.  
 Züge der Vögel, 28. 29. 33. 35.  
 278. n. 21. 281. n. 27.  
 Zügel, 9. 8. (67.)  
 Zugvögel, 33. 34. (71.) 33. 35.  
 Zunge, 15. 16. (100. 1—29.)  
 ihr Bau bei den Spechten, 16.  
 16. ihr Zurückziehen nach dem  
 Tode, 16. 16. essbare vom  
 Flammant, 1444.  
 Zungen von Papageien, essbar,  
 264. n. 5.  
 Zwergadler, 186. n. 111. Zwergs-  
 alk, 1795. n. 11. Zwergbrach-  
 schnecke, 1530. n. 9. Zwergs-  
 Colibri, 668. n. 18. Zwergseule,  
 217. n. 31. 219. n. 31. b. c.  
 Zwergsfalte, 179. n. 104. Zwergs-  
 fliegensänger, 1028. n. 35.  
 Zwergbahn, 1297. n. 1. b. 5.  
 Zwergkernbeißer, 824. n. 30.  
 Zwerglöfller, 1447. n. 3. Zwerga-  
 möve, 1824. n. 10. Zwergpa-  
 pagen, 280. n. 25. Zwergres-  
 litan, 1823. n. 4. Zwergpina-  
 guin, 1801. n. 9. Zwerggräde,  
 1658. n. 6. Zwergreiber, Zwerg-  
 sternvogel, 1895. n. 12. Zwerg-  
 trappe, 1269. n. 4.



